LANDSCHAFTSVERBAND RHEINILAND

INVENTARE NICHTSTAATLICHER ARCHIVE



7

Mikenden und Alder der Mewendhrer flerradiatien und Besitzungen Algen, Bedburg, Nockenbroich, Mebeenstein, Linnep, Mewelingbouen und Wülfnath sowie der Edwoglei Nöltz Urkunden und Akten der Neuenahrer Herrschaften und Besitzungen Alpen, Bedburg, Hackenbroich, Helpenstein, Linnep, Wevelinghoven und Wülfrath sowie der Erbvogtei Köln

LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND

INVENTARE NICHTSTAATLICHER ARCHIVE

HERAUSGEGEBEN VON DER ARCHIVBERATUNGSSTELLE

21

Urkunden und Akten der Neuenahrer Herrschaften und Besitzungen Alpen, Bedburg, Hackenbroich, Helpenstein, Linnep, Wevelinghoven und Wülfrath sowie der Erbvogtei Köln

> KULN 1977 RHEINLAND-VERLAG GMBH BONN

> > in Kommission bei Rudolf Habelt Verlag GMBH Bonn

Urkunden und Akten der Neuenahrer Herrschaften und Besitzungen Alpen, Bedburg, Hackenbroich, Helpenstein, Linnep, Wevelinghoven und Wülfrath sowie der Erbvogtei Köln

BEARBEITET VON GUNTER ADERS

KULN 1977 RHEINLAND VERLAG GMBH BONN

> in Kommission bei Rudolf Habelt Verlag GMBH Bonn

Inhalt

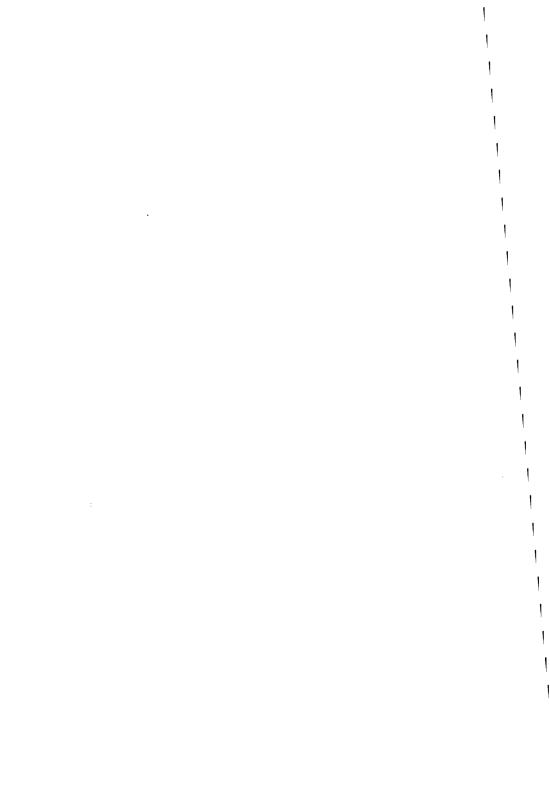
Einleitung	1
I. Die Neuenahrer Urkunden und Akten im Staatsarchiv Münster	
A. Urkunden (1216—1669) Nr. 1—184	3
B. Akten des Neuenahrer Erbschaftsstreites und der zur Erbschaft gehörigen Besitzungen (Staatsarchiv Münster, Graf-	
schaft Tecklenburg, Akten)	64
1. Der Neuenahrer Erbschaftsstreit Nr. 185—198	64
2. Die Herrschaft Bedburg Nr. 199—206	66 68
 Die Herrlichkeit Linnep und Wülfrath Nr. 207—230 Die Herrschaften Alpen, Hackenbroich, Helpenstein und Wevelinghoven sowie die Erbvogtei Köln Nr. 231—243 	68 71
II. Die Neuenahrer Urkunden und Akten im Fürstlich Bentheim	• -
und Steinfurtschen Archiv zu Burgsteinfurt	73
A. Urkunden (1146—1665) Nr. 244—1058	75
B. Akten betr. die vormals Neuenahrer Güter und Herr- schaften im Fürstl. Bentheim und Steinfurtschen Archiv zu	
Burgsteinfurt	278
Burgsteinfurt	279
2. Herrschaft Alpen Nr. 1065-1098	280
3. Alpener Lehen Nr. 1099—1119	284
 3. Alpener Lehen Nr. 1099—1119 4. Herrschaften Bedburg, Hackenbroich, Helpenstein und 	
Linnep Nr. 1120—1122	286
Linnep Nr. 1120—1122	287
6. Götterswicker Lehen, Generalia Nr. 1135—1137	289
7. Götterswicker Lehen, Specialia Nr. 1138-1159	289
8. Grafschaft Moers Nr. 1160	291
9. Herrschaft Wevelinghoven Nr. 1161—1172	292
III. Die Neuenahrer Urkunden und Akten im Fürstlich Bentheim-	
	295
Tecklenburgischen Archiv zu Rheda	
A. Urkunden (1217—1753) Nr. 1173—1405	295
B. Akten, aus den Beständen Limburg, Akten, und Rheda,	
Akten	335
1. Herrschaft Alpen Nr. 1406—1408	335
2. Herrschaft Bedburg Nr. 1409—1411	335
3. Erbvogtei Köln Nr. 1412—1414	336
3. Erbvogtei Köln Nr. 1412—1414	336
5. Herrschaft Lievendal Nr. 1422—1424	337
6. Herrschaft Linnep und Wülfrath Nr. 1425—1445	337
7. Grafschaft Moers Nr. 1446—1448	339
8. Herrschaft Wevelinghoven Nr. 1449—1565	340
Register	351



Abbildungen

ADD. 1	des Erzstifts Köln († 1552). Seine Kinder waren Hermann Graf von Neuenahr und Moers (1520—1578) (Abb. 2) und Walburga Gräfin von Neuenahr, Erbin von Moers (1522—1600) (Abb. 3). — Ölgemälde im Landschaftsmuseum des Niederrheins Burg Linn	112
Abb. 2	Hermann Graf von Neuenahr und Moers, Herr zu Bedburg und Rodemachern, kaiserlicher Rat (1520—1578), Sohn des Grafen Wilhelm von Neuenahr und Moers (Abb. 1) und Bruder der Gräfin Walburga von Neuenahr, Erbin von Moers (Abb. 3). — Ölgemälde im Landschaftsmuseum des Niederrheins Burg Linn	128
Abb. 3	Walburga Gräfin von Neuenahr, Moers und Limburg, Frau zu Alpen, Bedburg, Hackenbroich, Weerth und Altena (1522—1600), Tochter des Grafen Wilhelm von Neuenahr und Moers (Abb. 1) und Schwester des Grafen Hermann von Neuenahr und Moers (Abb. 2). Sie war in erster Ehe seit 1540 verheiratet mit Philipp de Montmorency, Grafen von Horn, den Herzog Alba 1568 auf dem Markt in Brüssel zusammen mit dem Grafen Lamoral von Egmond öffentlich hinrichten ließ, in zweiter Ehe war sie verheiratet mit ihrem entfernten Verwandten, dem viel jüngeren Grafen Adolf von Neuenahr (Abb. 4). — Ölgemälde im Museum Schloß Moers	238
Abb. 4	Adolf Graf zu Neuenahr, Moers und Limburg, Herr zu Bedburg, Alpen, Altena, Weerth, Hackenbroich, Linnep und Helpenstein, des Erzstifts Köln Erbhofmeister und Erbvogt der Stadt Köln († 1589). Seine Frau war Walburga Gräfin von Neuenahr und Moers (Abb. 3). — Ölgemälde im Landschaftsmuseum des Niederrheins Burg Linn	254

Die Benennung dieser anscheinend aus einer geschlossenen Sammlung von Portraits moersischer Landesherren herkommenden Bilder der Gräfin Walburga und der Grafen Wilhelm, Hermann und Adolf von Neuenahr und Moers, diese so auch in der Zeitschrift "Die Heimat" 19. Jg., Heft 1—2 vom 15. April 1940, S. 181 f., veröffentlicht, ist durch die rückseitige Beschriftung der Gemälde festgelegt. Die für die Herstellung der Klischees benötigten Photographien stellte das Stadtarchiv Krefeld zur Verfügung.



Einleitung

Die Ehe, die Graf Adolf von Neuenahr, Herr zu Alpen, Helpenstein und Linnep, Erbvogt von Köln, im Jahre 1569 mit seiner über 20 Jahre älteren Verwandten, der Gräfin Anna Walburga von Neuenahr, Erbin zu Hackenbroich und kinderlosen Witwe des im Jahre zuvor zu Brüssel hingerichteten Grafen Philipp von Horn, einging, hat zu ihrer Zeit viel Aufsehen erregt. Aus politischen Erwägungen geschlossen hat sie auch weitreichende politische Folgen gehabt.

Graf Adolf gehörte durch seine Abstammung aus einem protestantischen Fürstenhaus schon von Jugend auf zu den führenden Vertretern des rheinischen Protestantismus. Durch verwandtschaftliche Bindungen und die Lage seiner Besitzungen wurde er früh in die niederländischen Wirren hineingezogen. Seine Heirat bot die Aussicht, seine Stellung am Niederrhein zu festigen, weil seiner Gemahlin beim Tode ihres kinderlosen Bruders, des Grafen Hermann von Neuenahr, die Grafschaft Mörs mitsamt der Herrschaft Bedburg a. d. Erft zufallen würde. Dadurch konnte Graf Adolf hoffen, seine zersplitterten kleinen Besitzungen am linken Niederrhein zu einem geschlossenen Territorialstaat auszubauen.

Der erwartete Erbfall trat 1578 wirklich ein. Wenn die erhoffte Machtsteigerung ausblieb, so lag es daran, daß Adolf 1582 für den abgesetzten Kölner Erzbischof und Kurfürsten Gebhard Truchseß Partei ergriff, an dessen Seite er im kölnischen Kriege kämpfte und unterlag. Als er aus seinen Ländern vertrieben wurde, trat er in die Dienste der Generalstaaten. Durch einen Unfall starb er zu Arnheim im Jahre 1589. Erst die Witwe kam in den vollen Genuß des Erbes, dessen Reichtum ihr Nachlaßinventar bezeugt, das nach ihrem Tode im Jahre 1600 errichtet wurde.

Die Ehe war kinderlos geblieben, wie dies bei dem Alter der Gräfin zu erwarten stand. Schon beim Tode Adolfs hatten sich die ersten Erbprätendenten gemeldet. Eine zuletzt noch von der verwitweten Gräfin Walburga vorgenommene Adoption des Grafen Georg Eberhard von Solms blieb rechtlich unwirksam. So kam es, als Walburga elf Jahre nach ihrem Gatten hochbetagt auf dem Schlosse Krakau bei Krefeld gestorben war, zu dem sogenannten Neuenahrschen Erbschaftsstreit, der sich jahrzehntelang hinzog.

Der Erbstreit ging um den Besitz der Herrschaften Alpen, Bedburg, Hackenbroich, Helpenstein und Linnep sowie um die Erbvogtei Köln. Die Grafschaft Mörs blieb außerhalb des Streites, weil sie mit Krefeld und Friemersheim von der verwitweten Gräfin schon im Jahre 1598 — also noch zu ihren Lebzeiten — dem Prinzen Moritz von Oranien geschenkt worden war.

Die streitenden Parteien waren einmal die Grafen von Salm-Dyck-Reifferscheid, die Erbansprüche auf Bedburg, Helpenstein und Hackenbroich erhoben, dann die Kurfürsten von Köln, die die umstrittenen Herrschaften und die Erbvogtei als erledigte Lehen einziehen und den Neuenahrer Anteil am Zoll zu Kaiserswerth kassieren wollten, und schließlich noch die beiden Schwestern des verstorbenen Grafen Adolf von Neuenahr. Die ältere, Amalia, Witwe des Kurfürsten Friedrich III. von der Pfalz, beanspruchte Alpen; sie schied jedoch durch ihren Tod 1602 aus. Die jüngere, Magdalena, Erbin von (Hohen-)Limburg, verlangte das Erbe für ihre Söhne aus ihrer Ehe mit dem Grafen Arnold II. von Bentheim-Steinfurt.

Die Auseinandersetzungen am Reichskammergericht in Speyer und beim Reichshofrat in Wien endeten schließlich damit, daß Bedburg und Hackenbroich an die Grafen von Salm-Dyck-Reifferscheid kamen, während Alpen, Helpenstein, Linnep mit Wülfrath und die Kölner Vogtei an die Grafen von Bentheim-Steinfurt fielen, die ihren Anteil später unter sich aufteilten.

Während des Erbschaftsstreits hatten die Bentheimer Grafen Teile der Neuenahrschen Archive bereits an sich genommen; weitere Ablieferungen erfolgten nach 1600. Die Folge war eine völlige und willkürliche Aufsplitterung aller ehemaligen Neuenahrer Archive.

Was die Grafen von Bentheim an Urkunden und Akten an sich genommen haben, beruht heute zum wesentlichen Teil im Fürstlich Bentheimischen Archiv zu Burgsteinfurt. Ein weiterer, kleinerer Teil kam in das Bentheim-Tecklenburgische Archiv nach Rheda.

Bei der Erbteilung unter den Nachkommen Graf Arnolds IV. im Jahre 1638 kamen dann einzelne Urkunden und Akten der vormals Neuenahrschen Archive, die bis dahin sich in Rheda, z. T. auch in Burgsteinfurt befunden hatten, in das Bentheimische Archiv zu Tecklenburg. Mit dem Übergang der Grafschaft Tecklenburg an Preußen im Jahre 1729 gelangten diese Archivalien in brandenburg-preußischen Besitz und damit im vorigen Jahrhundert in das Staatsarchiv Münster.

Ob daneben auch die Grafen von Salm-Dyck-Reifferscheid sich aus den Archiven der von ihnen beanspruchten Herrschaften Bedburg/Erft und Hackenbroich Stücke aneignen konnten, ist nicht mehr festzustellen, weil ihr Archiv, das sich am Ende des 18. Jahrhunderts auf Schloß Bedburg befand, in der französischen Revolution verlorenging.

Die nachfolgende Übersicht stellt die ehemaligen Neuenahrschen Archivalien zusammen, allerdings nicht in ihrem ursprünglichen Zusammenhang, der nicht mehr zu rekonstruieren ist, sondern getrennt nach ihren jetzigen Aufbewahrungsorten im Staatsarchiv Münster (ehemals Tecklenburg) und in den Fürstlich Bentheimischen Archiven zu Burgsteinfurt und Rheda.

Innerhalb dieser Anordnung werden die Urkunden — unbeschadet ob sie als Ausfertigungen oder nur in Abschriften überliefert sind — als Regesten bis zum Jahre 1550 in zeitlicher Folge, die Akten aber nach ihrer derzeitigen Lagerung aufgeführt.

I. Die Neuenahrer Urkunden und Akten im Staatsarchiv Münster

Im Jahre 1638 wurde endgültig ein seit Jahren zwischen den beiden Bentheimer Linien zu Steinfurt und Tecklenburg-Rheda geführter Streit beigelegt, der vor allem um die gerechte Aufteilung des Neuenahrer Erbes nach dem Tode Graf Arnolds II. i. J. 1606 entstanden war. Mit den Herrschaften Linnep und Helpenstein kam jetzt auch Wevelinghoven an Bentheim-Tecklenburg, während Alpen an Bentheim-Steinfurt fiel; die Erbvogtei Köln verblieb vorerst beiden Linien gemeinsam. Im Zusammenhang mit dieser Einigung wurden Teile der vormals Neuenahrer Archive von Burgsteinfurt bzw. aus Rheda nach Tecklenburg abgegeben, keineswegs aber als geschlossene Bestände. So verblieb z. B. ein Teil der Linneper Urkunden auch weiterhin im Archiv zu Burgsteinfurt.

Seit 1702 erhob die Krone Preußens Ansprüche auf die Grafschaft Tecklenburg. Nachdem 1707 zunächst der vom Reichskammergericht den Grafen von Solms zugesprochene Anteil käuflich erworben werden konnte, wurde 1729 auch die Linie Bentheim-Tecklenburg-Rheda abgefunden. Damit war die ganze Grafschaft einschließlich ihrer Archivalien an Preußen übergegangen.

Mit dem Archiv der Grafschaft Tecklenburg kamen im vorigen Jahrhundert auch diese Neuenahrer Archivalien in den Besitz des Staatsarchivs Münster. Dort wurden die Urkunden ausgesondert und zu einem eigenen Bestand "Grafschaft Tecklenburg, Rheinische Urkunden" vereinigt. Die Akten befinden sich dagegen nach wie vor noch im Bestand "Grafschaft Tecklenburg Akten".

A Urkunden 1216—1669

1216 (apud Bruwilre)

1

Engelbert Elekt der Kölner Kirche bestätigt einen Spruch der beiden Schiedsrichter Gunter, Dekans im Ahrgau (Arcowe), und Hermann, Priesters in Wevelinghoven (Wivelcoven), durch den der Streit zwischen dem Grafen von Hochstaden (Honstaden), dem Edlen von Manderscheid (Manderscheyt) und den edlen Herren von Wevelinghoven um das derzeitige Vergebungsrecht der Kirche zu Wevelinghoven, das ihnen abwechselnd zustehe, aber jetzt nach dem Tode des Pastors Albero [v. Kerpen] von allen zugleich beansprucht werde, indem der erste seinen Bruder Conrad, der zweite seinen Bruder Alexander, die dritten aber den Christian von Millen (Milne) für die Kirche präsentiert hatten, dahin entschieden worden sei, daß das Vergebungsrecht jetzt dem Grafen von Hochstaden zustehe.

Z e u g e n: Theodoricus Xanctensis prepositus, Goswinus de Milne, Heribertus de Linepe, Gerardus de Tiverne, Arnoldus frater advocati, Anselmus de Lapide, Godefridus de Hurst et Bernerus, canonici s. Petri; ferner Henricus de Dicka, canonicus s. Gereonis, Gunterus procurator comitis de Honstaden, et quidam sui ministeriales, Wilhelmus de Manderscheyt et sui, Florentius de Wivelcoven et sui.

Inseriert in der Urkunde von 1242 (41) März 14.

Tecklenburg, Rhein. Urk. 1; desgl. in einer Urkunde von 1324 Juni 9, H.St.A Düsseldorf. Kurköln Urk. 280.

Druck (danach): Theod. Jos. Lacomblet, Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins 2, Düsseldorf 1846, S. 32 Nr. 58.

Regest: Die Regesten der Erzbischöfe von Köln im Mittelalter 31, bearb. von Richard Knipping (Publ. d. Ges. f. rhein. Gesch. Kunde 21), Bonn 1909, S. 28 Nr. 146.

1242 (41) März 14 (feria sexta proxima ante festum s. Heriberti; Köln)

Vor dem Kölner Dompropst als Archidiakon reichen die drei für die vakante Kirche in Wevelinghoven Präsentierten, nämlich der Bonner Kanonikus Gerardus de Hochstaden, präsentiert von dem Grafen von Hochstaden, sodann der Kustos von St. Gereon Alexander [von Manderscheid], präsentiert von dem Edlen von Manderscheid, und der Kanonikus von St. Gereon Godefridus de Wevelinchoven, präsentiert von dem Edlen von Wevelinghoven, ihre Klageschriften (libelli) ein.

Anschließend werden die von den drei Parteien benannten Zeugen unter Eid gehört; und zwar für Gottfried von Wevelinghoven: der Pleban von St. Peter [in Köln] Bernerus und die Laien Theodericus Gelint, Gerardus, Walterus, Hoymerus, Gerardus molendinarius, Johannes Turnel, Albero textor, Wolbero Budto (!) und Winandus carnifex; für den custos Alexander: der sacerdos Alsterius, der Pleban an St. Alban [in Köln] Henricus, sowie der Ritter Wikerus; und schließlich für Gerhard von Hochstaden: Conradus dictus magister, Conradus de Horreo, der villicus Henricus, Bernerus vinitor, Andreas, Libertus, Cunradus de Bulgerode, Johannes, Hildengerus und Igramus. Nach Protokollierung der Zeugenaussagen wird die Urkunde Erzbischof Engelberts I d. d. Brauweiler 1216 vorgelegt und wörtlich eingerückt.

Daraufhin ergeht der Urteilsspruch (sententia) des Archidiakons: Es stehe fest, daß die Kirche zu Wevelinghoven von altersher drei Patrone habe, nämlich die Edlen von Hochstaden, von Wevelinghoven und von Manderscheid. Bisher habe unstreitig Konrad [von Hochstaden] die Kirche durch Präsentation seines Bruders, des Grafen von Hochstaden, besessen; nach seiner Wahl zum Erzbischof haben alsdann die Edlen von Wevelinghoven gemeinsam den Christianus von Millen (Milne) präsentiert. Dieser Präsentation haben aber die von Manderscheid widersprochen und ihrerseits den Küster von St. Gereon in Köln, Alexander [von Manderscheid], präsentiert, obschon sie, wie jetzt erwiesen sei, zuletzt vor der Institution

Konrads den Albero [von Kerpen], Kanonikus an St. Gereon, als Pfarrer präsentiert hätten, nachdem vor diesem der Domdechant Udo auf Präsentation der Herren von Wevelinghoven dort Pfarrer gewesen wäre. Da nun Christian von Millen zu seinen Lebzeiten wegen dieses Einspruchs vom Kölner Archidiakon nicht eingewiesen worden sei, so haben die von Wevelinghoven nach dem vorzeitigen Tode Christians den Gottfried, Kanonikus an St. Gereon, gleichzeitig aber der Graf von Hochstaden seinen Bruder Gerhard und die von Manderscheid, wie gesagt, erneut den Küster Alexander präsentiert. Das Zeugenverhör in Verbindung mit der Urkunde Erzbischof Engelberts habe aber einwandfrei ergeben, daß das abwechselnde Präsentationsrecht diesmal den von Wevelinghoven zustehe.

Zeugen: Die Domherren und magister Cunradus de [Bu]ren¹ und Hartmannus, der Scholaster Theodericus und der Kanonikus von St. Georg Philippus, der Küster Alexander und der Kanonikus von St. Gereon Godefridus de Wevelinchoven, der Magister und Pleban an St. Christoph [in Köln] Godefridus, Prokurator des Bonner Kanonikers Gerardus de Honstaden.

Ausf., Perg., unbesiegelt.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 1.

Eine Abschrift (16. Jh.) befindet sich im Fürstl. Bentheim-Steinfurtschen Archiv Burgsteinfurt, D 494; desgl. im Archiv Rheda, Limburg Urk. 2.

Ungedruckt.

¹ Loch im Original, ergänzt nach der Abschrift.

1254 (Steinfeld)

2

Jutta, Witwe des dominus Johannes von Bedburg (Beydebure), vergleicht sich mit ihrem Bruder Gerardus dominus von Kempenich dahin, daß dieser ihr die Güter in Bodendorf (Bůdindorp), die ihr für 150 Mark verpfändet worden waren, für 200 und nochmals 50 Mark abkaufen soll. Solange die letzten 50 Mark noch nicht bezahlt sind, muß er ihr jährlich $2^{1/2}$ Fuder Wein zu Bodendorf liefern.

Zeugen: Lambert, Abt zu Steinfeld, wo dieses Abkommen geschlossen wurde, ferner Walramus von Jülich, F[redericus] Herr von Blankenheim (Bankinheym), F[redericus] Herr von Schleiden (Sleyden), H[enricus] Herr von Reifferscheidt (Rifirscheyt), und G[erlacus] Herr von Dollendorf (Dollindorp).

Ausstellerin und Zeugen künden ihre Siegel an.

Transsumiert in einer Urkunde von 1340 April 25 (s. Nr. 12).

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 2.

Druck: A. Fahne, Geschichte der Grafen jetzigen Fürsten zu Salm-Reifferscheid 2, Urkundenbuch, Cöln 1858, S. 25 Nr. 44.

1289 (88) Februar 26 (in crastino b. Mathie apost.)

Δ

Walram Graf von Jülich verschreibt dem Ritter Johann Herrn von Reifferscheid (Rifferscheit) für eine Schuld von 625 Kölner Mark — jede Mark zu 12 Solidi gerechnet — eine Rente von jährlich 62½ Mark aus seinen Akziseeinkünften in der Stadt Düren. Wird die Schuldsumme zurückgezahlt, so soll der Herr von Reifferscheid davon 200 Mark in eigene Güter als Lehen belegen und dafür die Rente aus der Dürener Akzise fortan als Lehngeld des Grafen weiterbeziehen.

Zeugen und Mitsiegler: Heinrich Graf von Virneburg, Hermann gen. von Müllenark (Mülenarke), Herr zu Tomburg (Thoneburg), Gerlach gen. von Dollendorf, Gerhard von Jülich, Bruder des Ausstellers, Wilhelm gen. Schendehof, Adolph von Blidensteyn, Godescalcus von Selikum (Selincheym), Drost (dapifer noster), Ritter und Räte des Ausstellers.

Ausf., Perg., die Siegel 1—4 sind ab, 5—8 hängen an, z. T. aber beschädigt.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 3.

Druck: Fahne, Salm-Reifferscheid 2, S. 51 Nr. 84 (mit Abbildungen der 4 erhaltenen Siegel).

1291 Mai 1 (Kal. Maii)

5

Sygfridus Erzbischof von Köln einigt sich mit dem Edlen Johannes von Reifferscheid (de Rypherscheit), der die Burg Bedburg (Bedebure) vom Erzstift als ligium castrum oder ledichus mit einer Rente von 8 Fuder (carrata) Wein zu Lehen besitzt, unter Vermittlung gemeinsamer Freunde dahin, daß Johann statt dieser Rente verschiedene Güter zu Schirick (Schydrike), die der Erzbischof erworben hatte, für 300 Kölner Mark in Pfandbesitz erhält. Der Lehnbesitz der Burg soll sich auf die Kinder beiderlei Geschlechts und in Ermangelung solcher ex gratia speciali auch auf die Bruderssöhne vererben. Johann bestätigt dieses Abkommen mit seinem Siegel.

Z e u g e n : Wicholdus, decanus majoris in Colonia, Reynardus, prepositus Bůnnensis, Wernerus, prepositus s. Gereonis, ecclesiarum prelati, sowie der nobilis vir Hartradus dominus de Merenberg.

Ausf., Perg. mit den beiden (beschädigten) Siegeln.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 4; ebenda Abschr. (17. Jh.) Mscr. II, 63 S. 195 f. Eine weitere Ausfertigung im Staatsarchiv Düsseldorf, Kurköln. Urk. 394.

Druck: Fahne, Salm-Reifferscheid 2, S. 60 Nr. 94.

Regest: Knipping, Regesten Erzbischöfe von Köln 32, S. 196 Nr. 3330 (mit Angaben weiterer Drucke).

1295 August 24 (in die b. Bartholomei)

6

Johann Herzog von Lothringen, Brabant und Limburg, belehnt den Edelherrn und Ritter Johann Herrn zu Reifferscheid (Riffersceit) mit der villa und dem suburbium Bedburg (Bedebur) und verspricht, ihm 450 Kölner Mark, je zur Hälfte zum kommenden Tage der Geburt unseres Herrn und zu Johannis Geburt, zu zahlen. Dafür erklärt Johann von

Reifferscheid, wegen aller Forderungen und Kosten aus seiner in Köln für die Schulden des Vaters des Herzogs geleisteten Bürgschaft befriedigt zu sein.

Ausf., Perg.; Siegel abgefallen.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 5. Die Gegenurkunde befindet sich im Allg. Reichsarchiv zu Brüssel, Chartrier de Brabant.

Druck: Fahne, Salm-Reifferscheid 2, S. 66 Nr. 103.

1318 Juni 1 (in die ascensionis Domini)

7

Richarda domina de Riferscheit bekennt zusammen mit ihrem einzigen Sohn und Erben Johannes, den Brüdern Johannes und Tilkinus de Wesene sowie dem Adolphus de Wesebin 191 Kölner Mark zu schulden, die sie bei diesen aufgenommen haben, um damit ihre Einkünfte zu Hillesheim (Hillensheim) aus der Pfandschaft des Philippus de Wildenberg zu lösen; sie verpfändet ihnen aber die gleichen Einkünfte zu Hillesheim mit dem Recht, sie vom kommenden St. Johannistage bis zur völligen Tilgung der Schuld zu erheben, wobei den Gläubigern das Recht zugestanden wird, die genannten Einkünfte an Dritte abzutreten.

Zusammen mit der Ausstellerin, seiner Nichte (neptis), siegeln auf deren Bitte der Graf von Jülich und sein Sohn, Jungherr Wilhelm, ferner Ritter Renardus dictus Hontgin de Drůve und die oppidani in Hillesheim.

Ausf., Perg.; mit den ersten 3 Siegeln, die beiden letzten (Hontgin und Hillesheim) sind abgefallen.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 6.

Druck: Fahne, Salm-Reifferscheid 2, S. 88 Nr. 134.

1322 April 7 (quarta feria post festum Palmarum)

8

Theodericus de Cleve, Graf von Hülchrath (comes de Hilkerode), überläßt dem Henricus von Garstorf (Gaerstorp) und dessen Erben den Zoll am Gillbach (Geelbagh), damit Henricus und dessen Erben fortan wegen dieses Zolls Getreue der Herrschaft Oedt (fideles ad dominium de Ude) werden; doch behält er sich und seinen Erben das Recht vor, den Zoll für 192 Brabanten Denare — 3 Heller auf den Denar gerechnet — zurückzukaufen. Für diese Summe sollen dann Henricus und dessen Erben andere Güter, die zwischen der Stadt Köln und der Grafschaft Geldern liegen müssen, erwerben und dieserhalb gleichfalls Getreue der Herrschaft Oedt werden.

Zeugen: Henricus de Hugelhoven, Wilhelmus Leonis de Hulse und Henricus de Replaer.

Ausf., Perg.; mit Rest des gräflichen Siegels mit Rücksiegel, von dem noch ein Teil der Umschrift zu lesen ist: LVF . DE Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 7.

1329 Mai 13 (apud Judenrode)

9

Heinrich Erzbischof von Köln belehnt den Edlen Heinrich von Reifferscheid (Rifferscheit), seinen Blutsverwandten, mit allen Lehen, die dessen verstorbener Vater Johann von der Kölner Kirche hatte.

Z e u g e n : Gerardus de Vyrneburg, scolasticus ecclesie Coloniensis, consanguineus noster, et Johannes, decanus ecclesie Bunnensis, et strenui viri Lambertus pincerna de Are, Henricus de Huchilihoven, Johannes de Alshoven et Adolphus dictus Kratz milites, Wilhelmus de Heddinchoven, Bruno de Trostorp, Theodericus de Geylenkirgen, Arnoldus de Buschvelt, Fredericus de Fovea et Stephanus de Hostaden, fideles nostri.

Ausf., Perg., Siegel ab.

Tecklenburg Rhein. Urk. Nr. 8.

Druck: Fahne, Salm-Reifferscheid 2, S. 100 Nr. 153.

Regest: Kisky, Regesten Erzbischöfe von Köln 4, 1915, S. 439 Nr. 1822.

1329 September 13 (feria quarta post festum nativitatis b. Marie virg.) 10

Die Brüder Heinrich Burggraf von Alpen, Gerhard und Otto, Kanoniker zu Xanten, Arnold und Johann von Alpen geloben dem Kölner Erzbischof Heinrich für den Fall, daß sie die Burg zu Alpen, die ein Lehen und Offenhaus der Kölner Kirche sei, wiedergewinnen würden, weder die Burg noch was sonst dazu gehört, zu veräußern, zu verpfänden oder zu entfremden bei Strafe des sofortigen Verlusts ihres Rechts.

Abschrift (Anf. 17. Jh.).

Tecklenburg Akten XXII a Nr. 10. Eine weitere Abschr. (16 Jh.) befindet sich im StA. Münster Mscr. II, 62 S. 243.

1334 März 1 (feria tertia post dominicam Oculi)

11

Erzbischof Walram von Köln belehnt den edlen Herrn Henricus Herrn von Alpen (dominum de Alphen), seinen Getreuen, mit der Burg (castrum) und Herrschaft (dominium) Alpen mit den zugehörigen Vasallen und Burgleuten, vorbehaltlich der Rechte Dritter.

Abschrift (Anf. 16. Jh.), Papier.

Tecklenburg Akten XXII a Nr. 10, auch Mscr. II, 66 S. 43. Eine weitere Abschrift befindet sich in Burgsteinfurt: D 557.

1340 April 25 (ipso die Marci evang.)

12

Fredericus von Millendonk (Milindunc) und Johannes von Molberg (Moylberch) transsumieren auf Bitten der Edelherren Henricus von Reifferscheid (Riferscheyt), Herrn zu Bedburg (Bedebure), und Johannes Herrn zu Reifferscheid die Urkunde von 1254 (s. o. Nr. 3).

Ausf., Perg., nur noch vom 1. Siegel (Millendonk) hängt ein Rest an, der das Wappen erkennen läßt: Im Schild ein Querbalken, das Ganze belegt mit einem Schrägfaden (Bastardfaden).

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 2.

Druck: Fahne, Salm-Reifferscheid 2, S. 25 f. Nr. 44.

1340 Oktober 27 (in vigilia b. Symonis et Jude apost.)

13

Erzbischof Walram von Köln belehnt den Ritter Henricus von Garstorf (de Garstorp) wegen dessen Verdienste um ihn und die Kölner Kirche

abermals mit dem Zoll am Gillbach (Geylbach), nachdem ihm dieser nachgewiesen habe, daß seine Vorfahren tatsächlich allezeit diesen Zoll, der vom Hause Hülchrath (Hilkerode) zu Lehen gehe, besessen haben, bis er ihm von dem verstorbenen Erzbischof Heinrich von Köln widerrechtlich (sine sententia vasallorum) entzogen worden sei, doch behält der Erzbischof sich vor, das Lehen jederzeit von ihm oder seinen Erben zurückzufordern gegen einmalige Zahlung von 400 kleinen Goldgulden, wofür dann andere im Erzstift gelegene Güter zu erwerben und der Kölner Kirche zu Lehen aufzutragen seien.

Ausf., Perg. mit stark beschädigtem Siegel des Erzbischofs. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 9.

1341 Januar 3 (an dem mittewochen nest nah dem jarestage, den man nennt zu Latine circumcisio Domini; Fritslar)

Heinrich Erzbischof von Mainz fällt auf einer Fürstenversammlung zu Fritzlar, an der Heinrich Landgraf zu Hessen und dessen Brüder Ludwig und Hermann sowie die Grafen Heinrich von Waldeck, Johann von Ziegenhain, Rudolf von Wertheim, Sifrid von Wittgenstein und Johann von Solms teilgenommen haben, auf Verlangen des edlen Herrn Johann von Reifferscheid (Rifferscheit) eine Entscheidung betreffend die Erfolge zu Bedburg (Bedebur).

Johann hatte dazu folgendes vorgetragen: Sein Ahnherr Johann von Reifferscheid habe die Veste Bedburg erbaut und von Erzbischof Siegfried von Köln zu Lehen empfangen. Dieser Johann habe zwei Söhne hinterlassen, nämlich seinen Vater Johann und dessen Bruder Heinrich. Nach seines Vaters Tode sei dessen Bruder Heinrich als sein (Johanns) Mompar, weil er selbst noch minderjährig (undir sinen jaren) gewesen sei, mit Bedburg belehnt worden. Als er zu seinen Jahren gekommen sei, habe er das Lehen von seinem Oheim zurückgefordert, worüber es zu Streitigkeiten gekommen sei, die dann durch einen Schiedsspruch der Grafen Wilhelm von Jülich und Ruprecht von Virneburg d. d. Düren 1330 März 6 geschlichtet worden seien. Inzwischen sei auch sein Oheim Heinrich gestorben und habe nur eine Tochter von 4 Jahren hinterlassen, die — ebenso wie er selbst — bei dem Kölner Erzbischof Walram die erneute Belehnung mit Bedburg nachgesucht habe.

Die verkündete Entscheidung lautet: Johann habe das bessere Recht zur Belehnung. Wenn er aber ohne männliche Erben sterben würde, so sollen Heinrichs Tochter oder deren Erben belehnt werden.

Der Erzbischof und die übrigen Schiedsrichter künden ihre Siegel an.

Ausf., Perg., alle Siegel ab.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 10, ebenda eine Abschrift (Mscr. II 63 S. 197).

Druck: Fahne, Salm-Reifferscheid 2, S. 106 Nr. 163.

Regest: Heinrich Otto, Regesten der Erzbischöfe von Mainz von 1289—1396 I,2 (1328—1353), Darmstadt 1932—1935, S. 373 Nr. 4631.

1341 März 18 (des sundais up halffasten)

Johanna, Witwe des Herrn Heinrich von Reifferscheid (Riferscheyt), bekundet, daß dieser, sein Vater und dessen Vorfahren die Vorburg zu Bedburg (Beydbur) von dem Markgrafen zu Jülich und dessen Vater als Lehen und Offenschloß besessen haben. Auch der Ritter Walrave von Salm bezeugt, dies von Herrn Heinrich von Reifferscheid zu dessen Lebzeiten wiederholt gehört zu haben. Johanna und Walrave künden ihre Siegel an.

Ausf., Perg., nur noch mit einem Rest des 2. Siegels.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 11.

Druck: Fahne, Salm-Reifferscheid 2, S. 108 Nr. 165.

1348 August 7 (?) (up s. Afre (?) dach)

16

Johann Herr zu Reifferscheid (Ryferscheit) und zu Bedburg und seine Hausfrau Mettel einerseits und Godert von Neuenahr (Nuvenar) und seine Frau Johanna von Kessenich andererseits treffen mit Hilfe ihrer beiderseitigen Freunde und Magen folgendes Abkommen:

Godert und seine Frau Johanna geloben, der letzteren Tochter Johanna [aus ihrer 1. Ehe mit Heinrich von Reifferscheid] ihrem Oheim Johann und dessen Frau Mettel zu übergeben, der sich verpflichtet, sie binnen 3 Jahren nach Rat guter Freunde, je zwei von ihres Vaters und ihrer Mutter Seiten, zu verheiraten, zuvor aber Walrav von Salm wegen seiner Ansprüche aus der (früheren) Eheberedung abzufinden. Als Ausstattung wird die Tochter Johanna Herrschaft und Burg Hackenbroich erhalten, deren Leibzucht jedoch den Eheleuten Godert und Johanna auf Lebzeiten verbleiben soll.

Zeugen und Mitsiegler: Gerard von Bilsteyn und Wilhelm von Schleiden (van der Sleyden), Domherren zu Köln, Bruder Johann Knoyde vom Augustinerorden und der Ritter Johann Bünkeuwer.

> Ausf., Perg., stark beschädigt; von ehemals 8 Siegeln hängen nur noch das 3. (Godert von Neuenahr) und ein Rest des 6. Siegels (Schleiden) an.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 12.

Druck (mit vielen Auslassungen): Fahne, Salm-Reifferscheid 2, S. 120 f. Nr. 183.

Die genaue Datierung ist wegen fast völliger Zerstörung des Heiligennamens ungewiß.

1348 Oktober 12 (des nesten sundages na sent Gereonis dage) 17

Godart von Neuenahr (Nuwenare) als gekorener Mumbar seiner Ehefrau Johanna von Hackenbroich, Witwe des edlen Mannes Heinrich von Reifferscheid (Rifferscheit), und diese Frau Johanna selbst bitten den Kölner Erzbischof Walram, die Johanna, Tochter Heinrichs von Reifferscheid und der vorgenannten Johanna [von Hackenbroich], die der Erzbischof bis jetzt in seiner Obhut gehabt habe, der Gewalt ihres Oheims, des Herrn

Johann von Reifferscheid, zu übergeben, der für seine Nichte sorgen werde, wie es ihm gezieme, und bedanken sich beim Erzbischof dieserhalb.

Abschrift (18. Jh.), Papier.

Staatsarchiv Münster Ms II 63 Bl. 289.

Die Ausfertigung selbst befindet sich im H.St.A. Düsseldorf, Kurköln Urk. 486, Perg. mit 2 Siegeln.

Druck: Lacomblet, UB. 3, 1853, S. 281 Anm. 1.

1352 Mai 11 (des vridais na sent Johans dage, dat man schryft zu latine ante portam Latinam)

18

Wilhelm Markgraf von Jülich bekundet, daß Conrait Herr von Dyck (van der Dicke) das halbe Dorf Wanlo (Wannel) und seinen schweigenden Amtmann dort behalten darf, während er selbst einen sprechenden Amtmann dort haben werde, wie dies altes Herkommen sei. Der Markgraf wird die Dörfer, die der Vater des Conrait von Dyck ihm versetzt und die er an Herrn Heinrich von Bedburg (Beidbür) weiterverpfändet hatte, von den von Reifferscheid (Riverscheit) auslösen und Conrait von Dycke wieder zum Besitz seiner Güter verhelfen.

Ausf., Perg., mit Siegel des Ausstellers. Rückschrift (14. Jh.): Littera de Wanle.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 13.

Druck: Fahne, Salm-Reifferscheid 2, S. 128 Nr. 195.

1354 Januar 27 (des negsten mayndaigs na sente Pauwels dage, den man heyschit conversio).

19

Der Knappe Diederich von Lymburg, Sohn Herrn Johanns von Lymburg, und seine Hausfrau Johanna von Reifferscheid, Tochter weiland Heinrichs von Reifferscheid und Bedburg (Beydbure) und der Johanna von Kessenich, verzichten zu Gunsten ihres Schwagers und Oheims, Johann Herrn zu Reifferscheid, auf alles Gut, Erbe, Lehen und alle Einkünfte, die zu den Herrschaften Reifferscheid, Bedburg und Hackenbroich gehört haben, gehören und gehören werden, ausgenommen die 1200 Goldschilde, die Diederich daraus als Brautschatz zugesagt sind, und gleichfalls ausgenommen das halbe Gut Rynwerde, dessen andere Hälfte Johann von Reifferscheid zusteht. Halten sie diesen Verzicht nicht ein, so geloben sie, sich zum Einlager in der Stadt Bergheim an der Erft (Bercheym up der Arffe) zu stellen und so lange auch die 1200 Gulden Brautschatz nicht anzumahnen.

Mitsiegler: Gerhard ältester Sohn zu Jülich, Graf zu Berg und Ravensberg.

Ausf., Perg., mit beiden Siegeln.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 14.

Druck: Fahne, Salm-Reifferscheid 2, S. 129 Nr. 198.

1363 September 27 (lune post festum b. Matthei apost. et evang.)

Abt Vulburgus und der Konvent des Zisterzienserklosters Kamp erlassen der Sophia von Mörs (de Morse), Witwe des Ritters Henricus van Garsdorf (Garsdorp), die ihnen bislang aus ihrem Hause in der Stadt Köln neben der Erenportz eine bestimmte Jahresrente zahlen mußte, die weitere Zahlung dieser Rente, weil Sophia auf dieses Haus zu Gunsten des Klosters verzichtet habe.

> Ausf., Perg., mit Rest des Abtssiegels. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 15.

1363 November 26 (crastino b. Catharine virg.)

21

20

Adolf Elekt zu Köln belehnt seinen Getreuen, den Ritter Arnold von Alpen mit Schloß und Herrschaft Alpen mitsamt Vasallen und Burgmännern, wie dies zuletzt Erzbischof Walram von Köln getan habe, vorbehaltlich der Rechte Dritter.

Abschrift (Anf. 17. Jh.), Papier.

Tecklenburg Akten XXII a Nr. 10, auch Mscr. II 62 S. 141. Desgl. im Archiv zu Burgsteinfurt D 557 u. Kopiar Bl. 49 v.

1373 August 19 (feria sexta post assumptionem b. Marie virg.)

22

"Aus dem alten Handbuch des Schreins an der Hacht, fol. 34 pag. 12a:"
Es wird bekundet, daß Blitza, Witwe Richwin Gryns, die zusammen mit ihrem Sohn Richwin zu zwei Händen an zwei Wohnungen allernächst der Bischofsküche zu Köln angeschreint steht, wie dies auch in Frau Guitgens Buch verzeichnet ist, diese beiden Hände der Sophia von Spiegel, Witwe Jakobs von Kruille, und deren Sohn Johann übergeben habe.

Gumprecht, Vogt von Köln, genehmigt dies gegen die Verpflichtung, ihm jährlich am Thomastag ein Pfund Pfeffer zu geben. Sollte jedoch der Sohn Richwin, von dem man nicht weiß, ob er noch im Leben ist, zurückkehren und Einspruch erheben, so müssen Sophia und ihre Söhne Johann und Jakob dem Richwin Recht und Genugtuung geben. Geschieht dies nicht, so können der Vogt, die Hausleute und Richwin verfahren nach des Domhofs Recht und Gewohnheit.

Zusatz (ebenda fol. 96 pag. 1a) von 1395 Oktober 4 (crastino ss. Ewaldorum martyrum):

Es wird bekundet, daß nach dem Tode des Johann von dem Kruele die sechs Häuser, die in Frau Gotgins der Vögtin Buch ein- und ausgetan sind, erstorben sind wie folgt:

An Peter genannt Clope das Haus opme orde am Pluckhove, desgleichen zwei Häuser, die jetzt eine Wohnung bilden, ferner an Johann Mundorp ein Haus, ebenso die zwei Häuser, die Hermann Clops Wohnung waren.

Abschr. (Anf. 16. Jh.), Papier. Mit Vermerk: Bericht des Schultheißen Bisping, daß auch Erbvögtinnen gewesen und als die Erbvogtei ein promiscuum feudum sei.

Tecklenburg Akten XXII a Nr. 10.

1374 Mai 20 (in vigilia Pentecostes)

23

Reynart Herr zu Reifferscheid (Ryfferscheit) und sein Bruder Lodowich, Kanonikus am Dom zu Köln, bekennen, Herrn Heynrich vamme Cusyne im Viltzengraven, Schöffen zu Köln, 650 Goldgulden zu schulden, die er ihnen geliehen habe und zu deren Rückzahlung binnen Jahresfrist sie sich verpflichten. Hierfür stellen sie als Bürgen die Ritter Johann von Harff (Harve), Godard van Nievenheim (Nywenheym), Sypgin vamme Spiegel, Heynrich van Reifferscheid, Zielman van Hasselt, Reynart van Hotorp und Johann Holdevart van Reifferscheid, sowie die Kölner Bürger Johann vamme Hirtze genannt van der Lantzcronen, Ritter, Everart Hardevuyste, Schöffen, Hilger Quattermart van der Stessen, Ritter, Heynrich vamme Palase und seinen Bruder Johann, beide Ritter.

Z e u g e n : Die beiden Aussteller und 10 von den 12 Bürgen.

Ausf., Perg., nur noch 3 Siegel (Joh. v. Reifferscheid, Heinrich v. Reifferscheid, Holdevart v. Reifferscheid), alle übrigen abgefallen. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 16.

1374 Mai 31 (in vigilia beatissimi Sacramenti)

24

Heynrich vamme Harste, Bürger zu Köln, bekennt, sich anstatt Johannes vamme Hirtze genannt van der Lantzcronen, Ritters und Schöffen zu Köln, bei Herrn Heynrich vamme Cusyne im Viltzengraven, Schöffen zu Köln, für Reynhard Herrn zu Reifferscheid und dessen Bruder, Junker Lodewich, als Bürge verpflichtet zu haben.

Ausf., Perg., mit beschädigtem Siegel, als Transfix zu der Urkunde von 1374 Mai 20 (s. Nr. 23).

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 16.

1374 Juni 8 (octava Sacramenti gloriosi)

25

Gerhart Overstolze, Bürger zu Köln, bekennt, an Stelle des Ritters Hyldegers Quattermart von der Stessen Bürge Herrn Reinharts Herrn zu Reifferscheid und seines Bruders Lodewyck bei Herrn Heynrich vamme Cysyne zu Köln im Viltzengraven geworden zu sein.

Ausf., Perg., mit Siegel, als Transfix zu der Urkunde von 1374 Mai 20 (s. Nr. 23).

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 16.

1375

26

Ritter Heinrich von Schönrode bekennt, von Reinhard Herrn zu Reifferscheid und Bedburg 4 Morgen Land im Felde zu Büsdorf (Bustorpe) als Mannlehen empfangen zu haben.

Regest im Mannbuch der Herrschaft Bedburg. Tecklenburg Akten XXII b Nr. 29 Bl. 2.

1377

27

Werner von Hompesch (Humpesch) macht seinen Hof zu Liedberg (Liedenberg) zu einem Mannlehen des von Reifferscheid.

Regest im Mannbuch der Herrschaft Bedburg. Tecklenburg Akten XXII b Nr. 29 Bl. 2.

1378 Juli 31 (up s. Peters avent ad vincula)

Gumprecht von Alpen, Vogt zu Köln, den der Kölner Erzbischof Friedrich nach 4 Jahren aus der Haft zu Bonn entlassen hat, und seine Söhne Gumprecht, Gerart und Rutger geloben dem Erzbischof binnen Monatsfrist auf die Ansprache des Ritters Arnold von Alpen und seiner Söhne schriftlich zu antworten, und diese nicht zu befehden, ehe und bevor ihre streitige Sache durch den Erzbischof verhört worden sei, andernfalls sie sich alle zum Einlager in Bonn stellen würden.

Mitsiegler: Abt Hermann von Brauweiler und Gerart von Benasis, Schöffe zu Köln.

Abschrift (Anf. 17. Jh.), Papier.

Tecklenburg Akten XXII a Nr. 30.

Eine Abschrift (Ende 15. Jh.) befindet sich im Fürstl. Bentheim-Steinfurtschen Archiv zu Burgsteinfurt, D 557.

1381 August 10 (die decima mensis Augusti)

29

28

Reynart Herr zu Reifferscheid und Bedburg und seine Hausfrau Maria van Loen zeigen Äbtissin und Jungfrauen des Gotteshauses S. Clayren in Köln an, daß sie die Rente von 7 alten Schilden, die ihnen das Kloster jährlich zahlen muß, an Johann van Valkensteyne und seine Hausfrau Neyse, Bürger zu Aachen, verkauft haben, denen somit die Rente von jetzt an zustehe.

Mitsiegler: Johann van Hoetorpe, Aelbrecht van Reyde, Knappen (Wepelinge).

Ausf., Perg., nur das 1. und 4. Siegel hängen noch an.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 17.

Druck: Fahne, Salm-Reifferscheid 2, S. 154 Nr. 227.

1385 Januar 20 (up s. Sebastianis und Fabianis daghe).

30

Elyzabeth van Nassau, Äbtissin zu Essen, einigt sich mit Reyner Herrn zu Reifferscheid (Ryverschede) in ihrem Streit um Renten und Dienste des Hofes zu Kierdorf (Kirdorf) dahin, daß sie ihm und seinen Erben eine jährliche Rente von je 4 Malter Roggen und Korn bewilligt, die am Martinitag zu Kierdorf auf dem Kirchhof zu entrichten ist, wofür Reyner und seine Erben die Verpflichtung übernehmen, den Hof für das Stift zu beschützen.

Ausf., Perg., mit beschädigtem Siegel der Äbtissin.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 18.

Druck: Fahne, Salm-Reifferscheid 2, S. 160 Nr. 238.

1388 März 9 (feria post Letare)

31

Lodewich, Herr zu Reifferscheid (Ryfferscheit) und Hackenbroich (Hackenbroeche), einerseits und Johann Herr zu Reifferscheid und Bedburg

(Beedbur) andererseits bekennen, daß ihre Streitigkeiten um das Erbe ihres verstorbenen Bruders und Oheims Reinhard Herrn zu Reifferscheid durch die beiderseitigen Schiedsfreunde Conrait Herrn zu Tomburg (Toenburgh), Frederich, Herrn zu Tomburg und Landskron (Lanskroene), Scheyvard von Merode, Herrn zu Hemmersbach, Frederich von Wevelinghoven (Wevelkoeven), Czylman von Hasselt d. Ä., Henrich von Reifferscheid und Reinhard von Hotorp verglichen worden seien.

Lodewich erhält Land, Schloß und Leute zu Reifferscheid, wie diese sein † Bruder Reinhard besessen hat, dazu die Rente von 300 guten alten Schilden aus dem Zoll zu Kaiserswerth; Johann dagegen Bedburg. Beide setzen sich bei kinderlosem Tode des einen oder andern zu Erben ein. Aussteller und Schiedsfreunde künden ihre Siegel an.

Ausf., Perg., die Schrift teilweise abgeblättert: 8 Siegel hängen noch an, das 5. Siegel (Merode) ist abgefallen.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 19.

Druck: Fahne, Salm-Reifferscheid 2, S. 169 Nr. 251.

1389 Juni 12 (sabbato proximo post festum Penthecostes)

32

Lodowich Herr zu Reifferscheid (Ryfferscheit) und Hackenbroich setzt seinen Neffen und nächsten Verwandten Johann Herrn zu Reifferscheid und Bedburg zum Erben aller seiner Güter ein, vorbehaltlich des Wittums seiner Ehefrau Hanne van Bredenbent und der Erbschaft selbst für den Fall späterer Nachkommenschaft.

Mitsiegler: Zilman van Hasselt d. Ä. und Heynrich von Reifferscheid.

Ausf., Perg., mit 3 Siegeln, die beiden letzten sind beschädigt. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 20.

Druck: Fahne, Salm-Reifferscheid 2, S. 173 Nr. 258.

1389

Johann Schmippag (!) ergibt sich dem von Reifferscheid als ein loslediger Mann und verspricht, es treulich zu bleiben.

Regest im Mannbuch der Herrschaft Bedburg.

Tecklenburg Akten XXII b Nr. 29 Bl. 2.

1391 Januar 28 (sabbato post conversionem s. Pauli; Dussildorp).

Wilhelm von Jülich, Herzog von Berg und Graf zu Ravensberg, macht den edlen Johann, Herrn zu Reifferscheid und Bedburg (Ryfferscheit und Bedbur), seinen Neffen, zu seinem Amtmann zu Windeck (Wyndecgen) und trägt ihm auf, Schloß, Land und Leute zu Windeck auf eigene Kosten zu verwahren und zu verteidigen. Dafür soll Johann den Genuß aller Renten, Gülden und Gefälle von Land und Leuten dort erhalten, ohne darüber abrechnen zu müssen. Auch darf er das Lösegeld von Gefangenen für sich behalten, doch sollen diese zuvor dem Lande Berg Urfehde schwören. Wenn Johann mit seinem Herrn zu Felde zieht oder für ihn reisen muß,

soll er dafür entschädigt werden, doch darf er sich nicht selbst aus Schloß und Land Windeck befriedigen. Falls Feinde des Herzogs das Schloß während Johanns Amtmannschaft erobern, soll Johann daraus kein Schaden erwachsen.

Ausf., Perg., mit Siegel des Herzogs.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 21.

Druck: Fahne, Salm-Reifferscheid 2, S. 174 Nr. 260.

1395 Januar 26 (in crastino festi conversionis s. Pauli).

35

Johann Herr zu Reifferscheid, Bedburg und Dyck (Ryfferscheit, Beedbur, Dicke), und seine Frau Rykarde von Bollant verkaufen den Eheleuten Diederich von Oedendar und Coena, Bürgern zu Köln, für 594 Goldgulden eine Erbrente von 56 Malter und 2½ Sumber Weizen aus ihren Höfen zu Fliesteden (Vlysteeden). Die Aufbringung des Weizens verteilt sich auf folgende Pächter: Gerart Pyn, Coen der Hoesch, Werner Koetze, Gerart Moelich, Heynrich Moir, Goitschalck Ecgelgin, Henkyn Augst, Hermann Schutzendorp, Hermann Decker, Heilke Kappart, Tiel Boymberg und dessen Schwiegermutter Mickis, Heynrich Wurm, die Bolkenersse, Christian Moelich, Sophia van Boestorp, Peter in der Moenchhoff, Tiel Wyrdt, Henkyn Pyffer, Phylips van Vlysteeden, Kurdotz (!) Ywain und Wyndruyt, Augst Witwe.

Siegler: Die Aussteller sowie Lodowich Herr zu Reifferscheid und Hackenbroich, Oheim des Ausstellers, und Hermann Kytz für die Pächter, ferner Ritter Andreas vamme Rode, die Schöffen zu Bedburg und zu Busdorf (Boestorp), Diederich Knoyde von Oberreifferscheid (Oyverryfferscheit), Hermann van Wydenvelt und Werner van Boicholtz.

Ausf., Perg., mit noch 7 Siegeln; es fehlen die Ausstellersiegel und das letzte Siegel (Bocholtz).

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 23.

1393 Oktober 13 (des maindages na sent Gereonis dage)

36

Erzbischof Friedrich von Köln sühnt sich mit Gomprecht von Neuenahr (Nuenare), der ein Feind gewesen war des Erzbischofs, des Kölner Domkapitels und der "gemeynen pafschaft" zu Köln. In dieser Sühne sind auch die Helfer auf beiden Seiten eingeschlossen. Dabei wird folgendes vereinbart: Beide Parteien sollen ihre Gefangenen freilassen und auf jeden Schadensersatz wegen Raub, Brand und Totschlag verzichten. Gomprecht erklärt seinen Verzicht auf alle Ansprüche an die Grafschaft Neuenahr und die Herrschaft Merzenich. Dafür werden ihm aber unbestritten Herrschaft und Dorf Roesberg (Rodisbergh) zuerkannt, wie diese von seinem verstorbenen Ahnherrn Johann van Neuenahr besessen worden seien und sie von dem Erzbischof und dem Erzstift zu Lehen gehen. Zur Aufbesserung dieses Lehns erhält Gomprecht als Lehen noch eine jährlich zu St. Andreas fällige Rente von 20 schweren Gulden aus dem Zoll zu Bonn, die mit 200 solcher Gulden ablösbar sein soll.

Mit den beiden Ausstellern künden Johann van Loon, Sohn zu Heynsbergh, Hermann, Abt zu Brauweiler (Bruwylre), Gumprecht van Alpen, Vogt zu Köln, und Gerart Herr zu Alpen ihre Siegel an.

Ausf., Perg., nur vom 1. (Erzbischof) und 4. (Abt) Siegel hängen noch Teile an, alle übrigen Siegel sind abgefallen.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 22.

Eine zwei Ausfertigung im H.St.A. Düsseldorf, Kurköln Urk. 1219. Danach gedruckt: Lacomblet, UB. 3, S. 876 Nr. 989.

Regest: Hans Frick, Quellen zur Geschichte von Bad Neuenahr, Bad Neuenahr 1933, S. 181 Nr. 847.

1396 Februar 24 (Fritzstroem, up. s. Mathys dagh)

37

Friedrich Erzbischof zu Köln, Erzkanzler, Herzog von Westfalen usw., bekundet, daß er sich mit Gumprecht von Neuenahr (Nuwenare), der sein, des Domkapitels und der Geistlichkeit zu Köln Feind gewesen sei, und mit dessen Helfern dahin verglichen habe, daß dieser auf die Grafschaft Neuenahr und die Herrschaft Merzenich verzichtet, wofür er und seine Erben mit Herrschaft und Dorf Roesberg (Rodisbergh), so wie zuvor sein Vater und auch sein Ahnherr, der † Johann von Neuenahr, Herr zu Roesberg, beide besessen haben, belehnt werden. Zur Aufbesserung seines Lehens verschreibt ihm der Erzbischof außerdem noch 100 schwere Gulden aus dem Zoll zu Bonn, die jährlich auf St. Andreas zu zahlen und mit 1000 Gulden ablösbar sind.

Ausf., Perg., mit beschädigtem Siegel.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 24.

1401 August 12 (feria sexta proxima post. s. Laurentii)

38

Ein Ungenannter, der von dem verstorbenen Herrn von Linnep mit dem Gute zu Kaldenhoven belehnt worden war, das vordem Rutger von Stade (Staede) zu Lehen trug, sagt dem Junker Dietrich von Linnep, einem Bruder des Verstorbenen, das Lehen auf und bittet, an seinerstatt Wilhelm von Kalkum (Calchem) und dessen Frau Else von Stade damit zu belehnen.

Undatierte spätere Zusätze: Dieses Lehen hat Heinrich Pauwels, Sohn des verstorbenen Heinrich, Bürger zu Duisburg (Duysborch). — Heinrich Huichtenbroick hat den Zehnten zu Kaldenhoven mit allem Zubehör empfangen.

Tecklenburg Akten XXII b Nr. 1 S. 2.

1404 November 14 (sexta feria post diem b. Martini).

39

Adolf Jungherzog von dem Berge nimmt den edlen Wilhelm Grafen von Limburg (Lymburg) als seinen Lehnsmann an und weist ihm und dessen Erben seine Zehnten zu Wülfrath (Woilfroede) und 4 Fuder Wein aus seinen Weinbergen zu Lülsdorf (Lulstorp), die jährlich am Tage nach Martini zu Mülheim bei Köln (Moelenheym beneden Coelne) zu liefern sind, als Lehen an.

Ausf., Perg., Siegel ab.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 25.

1405 40

Die Brüder Heinrich, Johann und Friedrich von Duvegen genannt Nachhuse geben sich Herrn Johann von Reifferscheid als losledige verbundene Mannen.

> Regest im Mannbuch der Herrschaft Bedburg. Tecklenburg Akten XXII b Nr. 29 Bl. 2.

1414 Mai 12 (Lechenich)

41

Dietrich Elekt von Köln, Herzog von Westfalen und Engern, weist seinem Neffen und getreuen Rat Johann von Linnep (Lynepe), Herrn zu Helpenstein, Propst zu St. Gereon und Domherrn zu Köln, als Mannlehen eine Rente von 70 schweren Gulden an, die ihm jährlich auf St. Mertynsdage aus dem Zoll zu Zons (Fritzstroem) zu zahlen sind. Die Rente ist mit 700 Gulden ablösbar und sind der Belehnte oder seine Erben gehalten, im Falle der Wiederlöse ihm oder seinen Nachfolgern ein anderes Lehen im Erzstift Köln im Werte von 70 Gulden aufzutragen.

Z e u g e n : Ritter Godart von Drachenfeltz, Rat des Ausstellers, und sein Türwärter Peter von Frechen (Vrechgen) gen. Clevesadel.

Ausf., Perg., Siegel ab.

Auf dem Umbug ist die Ausfertigung durch den Lehnsschreiber Walramus vermerkt.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 26.

1418 Januar 27 (donnerstag nach St. Pauli tage conversio)

42

Gumprecht Erbvogt zu Köln, Herr zu Alpen und Garsdorf, bittet den Erzbischof Dietrich von Köln, seinen Neffen Gumprecht von Neuenahr als seinen nächsten Erben mit der Erbvogtei Köln samt allem Zubehör zu belehnen.

Mitsiegler: Johann Glynde und Gerart von Wewert gen. Bulver. Abschrift, 1604 von dem Notar Petrus Hülsmann beglaubigt. Tecklenburg Akten XXII a Nr. 10.

1418 Februar 2 43

Gomprecht von Neuenahr (Nuwenar), Herr zu Roesberg (Rodesberg), gelobt seinem Oheim Gomprecht, Erbvogt zu Köln, Herrn zu Alpen und Garsdorf, der ihm die Vogtei von Köln nebst den Herrschaften Alpen und Garsdorf übertragen hat, sowohl die Vogtei wie beide Herrschaften mit allen Einkünften auf Lebenszeit zu belassen. Sollte er vor seinem Oheim sterben, fällt alles an diesen zurück. Falls er aber nach dem Tode seines

Oheims ohne Erben sterben sollte, dann sollen die Vogtei wie auch die Herrschaften dahin fallen, woher sie gekommen sind.

Zeugen und Mitsiegler: Johann von Loen, Herr zu Heinsberg und Löwenberg, Oheim des Ausstellers, und seine Söhne Johann und Wilhelm, Grafen zu Blankenheim.

Abschrift (15. Jh.), beglaubigt von dem Notar Johannes Palthe von Bentheim.

Tecklenburg Akten XXII b Nr. 42.

1418 April 1 (mensis Aprilis die primo)

44

Wilhelm Graf zu Limburg (Lymborgh) und Herr zu Broich überläßt seiner Hausfrau Mechteld van Reifferscheid (Ryfferscheyt) als Wittum seinen Anteil an Schloß und Herrlichkeit Broich, dazu sein gesamtes Erbe im Kirchspiel und Gericht Mülheim an der Ruhr (Moelnheim up der Ruren), auch den Zehnten zu Wülfrath (Wolfroide) und die zwei Fuder Wein, die er Lehen des Herzogs von Berg besitzt, desgleichen die 200 rhein. Gulden, die er wegen seines Schwiegerherrn Johannes, Herrn zu Reifferscheid, Bedburg und Dyck (Ryfferscheyt, Bedbur und Dickde) alljährlich von dem genannten Herzog bezieht, und schließlich auch noch seine Erbrente von 56 alten Goldschilden aus der Vogtbede des Hofes Ehrenzell (Erensell).

Siegler: Der Aussteller, sein Bruder Diderich von Limburg, sein Neffe Everhard Herr zu Limburg, Herzog Adolf von Berg und Herzog Adolf von Kleve.

Ausf., Perg., mit 5 Siegeln, vom 3. (Everhard) nur ein Rest. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 27.

1418 September 16 (op sent Lambrechts avent)

45

Willem, Sohn zu Wevelinghoven (Wevelkoeven), Herr zu Grebben (Gribben), und seine Frau Rykarde van Alfter, verkaufen an Alert von Broichusen ihren Kornzehnten in der Herrlichkeit Grebben, den sie von ihrem Herrn, dem Herzog von Geldern und Grafen von Zutphen, zu Lehen tragen.

Ausf., Perg., die Siegel der beiden Aussteller sind ab. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 28.

1418 September 17 (op sent Lambrechts dach)

46

Alart von Broichusen gewährt Willem, Sohn zu Wevelinghoven (Wevelkoeven), Herrn zu Grebben (Gribben), und seiner Frau Rykarde van Alfter das Recht, den von ihnen verkauften Kornzehnten zu Grebben nach zehn Jahren für 800 Gulden zurückzuerwerben.

Mitsiegler: sein Bruder Johann Herr zu Broichusen und zu Werdenberch.

Ausf., Perg., alle Siegel ab.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 29.

Dederich von Limburg (Lymberg), Herr zu Broich, und seine Ehefrau Hinrich van Wissche, die an Everd Herrn zu Limburg und zum Hardenberg und dessen Ehefrau Anna alle ihre Leute, Güter, Einkünfte und Renten in der Herrschaft Hardenberg, die in die Vogtei Rellinghausen (Relinchusen), in die Herrschaft Broich oder nach Wülfrath (Woulfroide) gehören, und ebenso ihre Leute, Güter, Einkünfte und Renten im Kirchspiel Wülfrath mitsamt dem halben Zehnten und der Zehntlöse daselbst für 900 gute schwere rhein. Gulden versetzt haben, bekennen, daß die Wiederlöse durch sie oder ihre Erben nur nach vorheriger einmonatiger Ankündigung und nur nach Rückzahlung der 900 Gulden in Köln oder Dortmund geschehen darf.

Ausf., Perg., mit beiden Siegeln. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 30.

1421 März 24 (des mondages nae deme heiligen Paischdage).

48

Reynart von Reifferscheid (Ryfferscheit) bekennt, von Wilhelm Grafen zu Limburg (Lymburch), Herrn zu Broich und Bedburg (Bedbuyr), und dessen Frau Metza von Reifferscheid als Burglehen empfangen zu haben: 26 Morgen Land bei dem Roeversberg, das Meister Johann Schroder von Caster in Pacht hat, 5 Benden am Schwarzenbruch bei Blerichen, den Roeverbusch bei Giersberg und einen Garten zu Bedburg in der Neustadt hinter dem Pfarrhof (achter der kirchen wedem).

Mitsiegler: Johann von Reifferscheid.

Ausf., Perg., durch Feuchtigkeit beschädigt und fast unleserlich; nur das Ausstellersiegel hängt noch an.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 31.

Eine Abschrift befindet sich Tecklenburg Akten XXII b Nr. 30 Bl. 22.

1421 49

Gerhard Vell (von Wevelinghoven) war belehnt mit einem Burglehen zu Bedburg.

Desgl. Johann Vell 1461, Steven Vell 1501.

Regest ohne Tagesdatum im Mannbuch der Herrschaft Bedburg. Tecklenburg Akten XXII b Nr. 29 Bl. 2.

1422 Mai 18 (mondags na sente Servacius dagh des hilligen bischoffs in der meymonde) 50

Gumprecht Herr zu Alpen und Garsdorf bittet den Kölner Erzbischof Dietrich, seinen Neffen Gumprecht von Neuenahr, Herrn zu Roesberg (Rodesberg), mit der Vogtei zu Köln statt seiner zu belehnen. Mitsiegler: Johann von Loen, Herrn zu Heinsberg, Löwenberg und Gennep, der Edelherr, und Johann von Glinde sowie Joris von Hambroich.

> Abschrift (16. Jh.), Papier. Tecklenburg Akten XXII a Nr. 10.

1422 September 3 (des donrendages post Egydii abbatis)

51

Um den Streit zwischen Wilhelm Grafen zu Limburg, Herrn zu Broich und Bedburg, und seiner Frau Mechteld von Reifferscheid (Ryfferscheit) einerseits und Jutta von Culenburg, Frau zu Reifferscheid, und ihrem Sohn Johann andererseits um das Erbe ihres Mannes und Vaters Johanns Herrn zu Reifferscheid, Bedburg und Dyck, zu schlichten, fällt der Herzog von Jülich und Geldern einen Schiedsspruch.

Danach verbleiben Graf Wilhelm und seine Erben im ungestörten Besitz der Herrlichkeiten Bedburg und Hackenbroich samt allem Zubehör, während die Gegenseite die Herrlichkeiten Reifferscheid und Dyck sowie das Gut zu Hochkirchen bekommt und dazu die Rente von 200 Goldgulden, die der Verstorbene aus dem Lande Berg bezog. Ob das Gut zu Langerwehe (ther Wee) und das Stolberger (Stailberger) Gut nach Bedburg oder Reifferscheid gehören, soll noch näher untersucht werden.

Zeugen: die Ritter Engelbertus de Orsbeck und Theodericus Arnhem, der jülichsche Seneschall Wynandus de Rode und der Knappe Gerhardus de Wedenauwe. Der Herzog kündet sein Siegel an.

Inseriert in der Urkunde von 1449 Juni 8.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 32 (s. Nr. 78).

Druck: Fahne, Salm-Reifferscheid 2, S. 214 f. Nr. 312, angeblich jedoch nach einer Abschrift in einem Reichskammergerichtsprozeß.

1423 August 29 (up sent Johans dach baptiste decollationis)

52

Johann von Reifferscheid bekennt, von Wilhelm Grafen zu Limburg, Herrn zu Broich und Bedburg, und dessen Frau Metza von Reifferscheid (Rifferscheit) einen Turm in Bedburg hinter dem Kloster, dazu eine Wiese, 5 Morgen Land und 5 Morgen Busch daselbst, das Stockenbroich, einen Garten hinter dem Kirchhof sowie 10 Malter Roggen als jährliche Rente aus der dortigen Mühle als Burglehen empfangen zu haben; das Lehen kann jederzeit mit 221 rhein. Gulden abgelöst werden; diese Summe muß Johann wieder als Renten im Lande Bedburg anlegen, die er als Burgmannslehen erhalten soll.

Mitsiegler: Reynart, Bruder des Ausstellers.

Ausf., Perg., das erste Siegel ist abgefallen.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 33.

1424 August 21 (auf dem Kirchhof in Morken)

53

Vor dem kaiserlichen Notar Johannes Vysschel von Much, Kleriker der Diözese Köln, und den Zeugen Godefridus, vicarius perpetuus in UnterMorken (Mairick inferiori), den Knappen Heinricus von Gustorf (de Goistorp) und Johannes Gartz sowie Goedfridus, campanarius in Morken (Mairick), legt der edle Gumpertus von Neuenahr (de Nuwenar), Vogt zu Köln und Herr zu Alpen, folgende Erklärung vor mit der Bitte, ihm eine Abschrift davon anzufertigen:

Henneken Geermans, Reynart Roderbuyrch, Jacob Stynensohn, Henneken Gretensohn, Jacop Reymar, Gerart Koer, Herman Roderbuyrch und Philips van Mairick, Kirchspielsleute zu Neder-Mairick in der Diözese Köln, bekunden auf Bitten des Edlen Gumprecht von Nuwenar, Erbvogts von Köln und Herrn von Alpen, folgendes:

Die beiden Erstgenannten, jeder über 60 Jahre alt, haben von ihren Eltern gehört, daß ein Ahne des verstorbenen Junkers Friederich von Mairick auf dem Kirchhof zu Königshoven (Koenigshoeven) totgeschlagen worden sei, daß der Totschläger darauf in die Kirche geflohen sei, und daß ein Herr van Gairstorp, Vogt zu Köln, als Maghe und nächster Blutsverwandter des Erschlagenen, den Totschläger so lange dort belagert habe, bis dieser vor Hunger gestorben sei. Ferner bekunden alle, daß ein Erzbischof von Köln den Vater des Junkers Friedrich von Mairick, als dieser an einer Schußwunde krank auf seinem Hause lag, nach Köln gebracht habe, wo er dann gestorben sei, worauf ein edler Vogt von Köln als nächster Verwandter die Momberschaft für dessen noch unmündige Kinder übernommen habe.

Auch haben sie Junker Friedrich zu seinen Lebzeiten oftmals sagen hören, daß er, wenn der Vogt von Köln stürbe, sein eigenes Wappen liegen ließe, um fortan das Wappen von Gairstorp mit dem goldenen Stern zu führen, "want eme die waepen zoegehorden".

Einige der Zeugen sind viele Jahre Diener und Knechte Junker Friedrichs gewesen und wissen daher, daß Friedrich von Mairick mit einer Schwester des Johann van Overen-Mairick verheiratet gewesen sei. Denn er habe oft gesprochen "van den sünden, die hei dairmit gedain hed an der maightalen". Diese Aussagen zu beschwören, sind die Kirchspielsleute jederzeit bereit.

54

Geschehen in cimiterio ecclesie in Mairick inferiori . . .

Ausf., Perg., Notariatsinstrument mit Notariatssignet. Tecklenburg, Rhein. Urk. 34.

1424 Dezember 27 (up s. Johans dach des hl. evangelisten)

Everhart Herr zu Lymburg und zu dem Hardenberge gewährt für sich und seine Erben dem Grafen Wilhelm zu Limburg (Lymburg), Herrn zu Bedburg und Broich, und dessen Ehefrau Metze von Reifferscheid (Ryfferscheit) und deren Erben das Recht, den Zehnten zu Wülfrath (Wulffroede) mit seinem Zubehör jeweils zu s. Peters dage ad cathedram (22. Februar) nach vorheriger einmonatlicher Ankündigung für 600 schwere rhein. Gulden zurückzukaufen.

Ausf., Perg., mit Siegel.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 35.

1425 Mai 5 (des sater dages na sinte Philips und sinte Jacobs dage der hl. apostelen)

55

Wilhelm Graf zu Limburg, Herr zu Broich und Bedburg, und seine Frau Mechtel von Reifferscheid schließen wegen ihrer Tochter Margaretha eine Eheberedung mit Gumprecht Grafen von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herrn von Alpen. Margaretha erhält u. a. zur Mitgift 2000 alte französische Schilde oder entsprechend eine Jahresrente von 200 Gulden. Beim Tode Wilhelms erhalten Gumprecht und Margaretha die Herrschaft Bedburg; hinterläßt Wilhelm keine anderen Erben, so erben sie auch die Schlösser Limburg und Broich mit allem Zubehör, jedoch immer vorbehältlich der Leibzucht von Wilhelms Witwe an Bedburg. Gumprecht verschreibt seiner Frau die Herrlichkeit Garsdorf mit Roesberg sowie Schloß und Land an der Hard, die ihr auch im Falle seines vorzeitigen kinderlosen Abscheidens verbleiben sollen.

Zeugen und Mitsiegler: Auf Seiten der Brauteltern: Friedrich Graf zu Mörs und Saarwerden, Walraff von Mörs, Herr zu Bar, Dietrich von Limburg, Herr zu Broich, Everhard Herr zu Limburg und zum Hardenberg, Wilhelm Sohn zu Wevelinghoven, Erbmarschall des Stiftes Köln und Herr zu Alfter, dazu auf Seiten des Bräutigams: Johann von Loen, Herr zu Jülich, Heinsberg und Löwenberg, Ruprecht Graf zu Virneburg, Johann von Loen, ältester Sohn zu Heinsberg, Wilhelm von Loen, Graf zu Blankenheim, Johann Herr zu Schleiden und Neuenstein.

Ausf., Perg., von urspr. 14 Siegeln fehlen sieben, nämlich 1, 3, 5, 7, 8, 11 und 14.

Fürstl. Bentheim-Tecklenburg. Archiv zu Rheda, Limburg Urk. 160.

Mehrfach abschriftlich überliefert:

- a) Fürstl. Bentheim-Steinfurtsches Archiv zu Burgsteinfurt D 570 Bl. 7—15,
- b) StA. Münster, Tecklenburg Akten XXII b Nr. 34,
- c) H.St.A. Düsseldorf, Jülich-Berg I Nr. 545.

Druck: Fahne, Salm-Reifferscheid 2, S. 218 ff. Nr. 316, nach einer schlechten Abschrift, angeblich aus einem Reichskammergerichts-Prozeß, auszugsweise auch bei Joh. Dieder. von Steinen, Westphälische Geschichte IV 2, Lemgo 1760, S. 1334 ff.

1425 Juli 21 (in profesto b. Marie Magdalene)

56

Äbtissin Irmegart van Ysenburg und das Kapitel der Kirche der Eylffdusent megeden in Köln vergleichen sich mit Wilhelm Grafen zu Limburg (Lymburgh), Herrn zu Bedburg und Broich (Beidbur und Broiche), und seiner Frau Metze von Reifferscheid (Ryfferscheit) in ihrem Streit um das Bollander Gut zu Meersen im Ksp. Gladbach¹, das jährlich 6 Malter Hafer, 6 Schillinge und eine Kurmede in den Hof des Stiftes zu Kelz (Keylse) gibt, dahin, daß die Äbtissin und der Konvent auf die Leistungen dieses Hofes verzichten, wofür ihnen die Gegenseite in ihrem kleinen Hof zu Büsdorf (Boestorp) 3 Morgen Ackerland, gelegen an dem Wege nach Fliesteden (Vlysteden) bei dem Kreuz zwischen des Pastors und des Altaristen von Büstorf Land, überträgt.

Siegler: die Äbtissin, der Konvent, Werner van Meroyde, Amtmann zu Düren, Thys van Gheyen, Schultheiß zu Kelz.

Ausf., Perg., die beiden ersten Siegel abgefallen. Tecklenburg, Rhein. Urk. 36.

1) Wahrscheinlich ein Bollander Gut zu Meersen (= Meersheim) im Kirchspiel Gladbach, Kr. Düren.

1426 März 24 (uff dem heyligen Palmtag)

57

58

Zander von Effern bekennt, von Junker Wilhelm Grafen zu Limburg, Broich und Bedburg, und seiner Frau Metza von Reifferscheid mit einer Hofstätte bei Bedburg, die vordem dem † Junker Ludwig von Hackenbroich zustand, und mit einer Rente von 10 Malter Roggen jährlich zu Büsdorf aus dem Hof der Jungfern von Königsdorf (Koninxtorf) als freies Burglehen belehnt worden zu sein. Er gelobt, an dieser Hofstätte in 3 Jahren 60 rhein. Gulden zu verbauen und den Hof auch weiterhin in gutem Stande zu erhalten.

Mitsiegler: Reinhard von Reifferscheid und Gerhard Vell zu Wevelinghoven.

Abschr. im Mannbuch der Herrschaft Bedburg. Tecklenburg Akten XXII b Nr. 29 Bl. 143/144.

1427 Juli 4 (des neisten vrydages na Unser Liever Vrouwen dage visitatio)

Ritter Roilmann von Dadenberg (Dadinberg), Hofrichter des Erzbischofs von Köln, bekundet, daß Wilhelm van Witterslick Ansprüche auf das Erbe des † Friderich von Morken (Morrike) als dessen nächster Blutsverwandter und Erbe erhoben und dieserhalb vor das Gericht zu Bonn am vorhergehenden Tage 7 Zeugen, 5 Männer und 2 Frauen, gestellt habe, nämlich Johann van Ludendorp, die Brüder Hermann und Johann Kuytman van Witterschlick (Witterslick), die Brüder Tielgyn und Johann Groenhoese, Styne Hertgyns und Koyntgyn van Remmershaven, die mit aufgereckten Fingern beeidet haben, daß Wilhelm und Friderich von Morken Geschwisterkinder gewesen seien.

Zeugen: Johann Woulff van Ryndorp, Friderich van Sarwerden, Heinrich van Goistorp, Hoentgyn van Wachendorp, Reynhart van Gulich d. J., Reynart van Gartzwylre, Wilhelm vamme Steyne, Diederich Voigt zu Arweiler (Arwylre), Meus van der Sleyden, Reynhart van Metternich und Herbert van Schoilre.

Ausf., Perg., mit Siegel.

Rückvermerk 15 Jh.: Eyn brieff, sprechende, dat Witterwich (!) bewyßt hait vur den manrichter myns hern van Colne, dat hie eyn rechte erve ist des guetz zu Moirrich.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 37.

1427 Oktober 1 (up sent Remeisdach des hl. confessors)

59

Wilhelm Graf zu Limburg, Herr zu Broich und Bedburg, und seine Frau Mechteld von Reifferscheid sowie Gomprecht von Neuenahr (Nuwenair), Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, ernennen Peter von Hoisteyn zu ihrem Kellner und Verwahrer in Bedburg und weisen ihm für seine Tätigkeit verschiedene Renten an, und zwar der Graf von Limburg 600 Gulden aus der Mai- und Herbstschatzung des Landes Bedburg und aus den Korngülden, die ihm die Herren zu Kamp jährlich bezahlen müssen, Gomprecht aber 400 Gulden aus seinen Höfen zu Morken (Mairick), Erprath (Erpraide) und Neurath (Nuwenraide).

Siegler: Die drei Aussteller, Johann von Reifferscheid und Hermann von Einenberg (Eynenberg) gen. Loewenberg, Bastard.

Ausf., Perg., von den 5 Siegeln hängen das 1., das 3. und das 4. an. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 38.

1428 März 11 (in profesto b. Gregorii)

60

Hermann von Lievendal, Sohn des † Johann von Lievendal und Neffe des † Ritters Hermann von Lievendal, Bruder Johanns, verkauft mit Zustimmung seiner Mutter Kathryne, jetzt Ehefrau des Zeris von Kalkum (Kalichem), dem Wilhelm Herrn zu Wevelinghoven (Wevelkoeven) und zu Alfter, Erbmarschall des Stifts Köln, die Herrlichkeit Lievendal mit allem Zubehör zu Gilverath (Geilweroide) und zu Capellen.

Mitsiegler: die Ritter Johann Herr zu Rheydt (Reide) und Rutger von Aldenbruggen.

Ausf., Perg., z. T. durch Moder verdorben, das 3. Siegel (Aldenbruggen) ist abgefallen.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 39.

Eine Abschr. (17. Jh.) befindet sich im Fürstl. Bentheim-Steinf. Archiv zu Burgsteinfurt D 493; desgl. eine weitere Abschrift im Fürstl. Bentheim-Tecklenburg. Archiv zu Rheda, Limburg Akten W 26.

1428 März 31 61

Dietrich Erzbischof von Köln entscheidet, daß das Gut zu Hochkirchen

(Hoenkirchen) bei Reifferscheid, das Gut zu Fliesteden aber bei Bedburg verbleiben soll.

Nur als Regest überliefert.

Tecklenburg Akten XXII a Nr. 15 (s. Nr. 78).

1430 Februar 8 (des nesten guedenstag na Unser Liever Vrouwen dach 62 purificationis)

Adolf Herzog von Jülich und zu dem Berge, Graf von Ravensberg, und Johann von Loon, Herr zu Jülich, Heinsberg und Löwenberg, bekunden, daß ihr Neffe Wilhelm Graf zu Limburg, Herr zu Bedburg (Beedbur) und zu Broich, der letzthin auf ihren Straßen und innerhalb ihres Geleites einigen Kaufleuten ihr Hab und Gut abgenommen und auf sein Schloß nach Bedburg gebracht habe, diesen am 18. Januar (maendag na sinte Pauwels dach conversionis) die geraubten Güter zurückerstattet habe, weshalb sie nunmehr erklären, keine Ansprüche gegen ihren Neffen mehr stellen zu wollen.

Ausf., Perg., nur das 1. Ausstellersiegel hängt noch an. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 40.

1431 September 6

63

Der Edelherr (nobilis domicellus) Theodericus de Lynepe, Cunegundis de Lynepe, Stiftsdame zu Essen, und Matthias de Dusseldorp, vicarius perpetuus zu St. Andreas in Köln, stellen als Treuhänder und Testamentsvollstrecker des verstorbenen Johannes de Lynepe, Propstes zu St. Gereon und Domherrn zu Köln, in Beisein der Zeugen Johannes de Molenheim, Kanonikus an St. Maria ad gradus in Köln, Hupertus Langerbeyn, Pastors zu Grebben in der Diözese Lüttich, und Remboldus de Broetsteden, Laien in der Diözese Köln, ein eingehendes Inventar dessen auf, was sie im Hause des Verstorbenen auf der Domimmunität zu Köln an barem Geld, Schmuck, Kleidern, Wäsche, Waffen und Hausgerät aller Art vorgefunden haben.

Ausf., Perg., ein sehr ausführliches lateinisches Notariatsinstrument des Notars Johann de Vrelenberg, Klerikers der Diözese Köln.

Tecklenburg, Rhein. Urk. 41.

1433 Juli 2 (in festo visitationis b. Marie virg.)

64

Johann von Hesselt, des † Reinart Sohn, bittet Junker Dietrich von Linnep, seinen Schwager Jacob van Dinslaecken mit dem Zehnten zu Wenden (Weynden) im Gericht Mülheim (Muylheym), wie zuvor seinen verstorbenen Vater Reinart, zu belehnen.

Abschrift (15. Jh.).

Tecklenburg Akten XXII b Nr. 1 S. 5.

Undatierter Zusatz (ca. 1550): Arent Smyt von Mülheim hat zu Linnep den Johann von Lützenrath (Luitzenroidt), Kellner zu Alpen, um Nachricht gebeten, wann sein Bruder Theis, der z. Zt. "ußlendich" sei, das vorgenannte Lehen von dem Junker zu Linnep empfangen könne. 1434 August 7 (des neisten saterstages na sent Peters dage ad vincula) 65

Erzbischof Dietrich von Köln verpfändet Wilhelm Herrn zu Wevelinghoven (Wevelkoeven), Erbmarschall von Alfter, für 4000 Gulden das Schloß Lievendal (Levendale) und ein Drittel der Herrschaft Wevelinghoven mit dem Recht der Wiederlöse.

Mitsiegler: Johannes upme Grave, Propst zu Rees, Roilman van Dadenberg, Ritter, Johann van Eynenberg, Herr zu Lantzkron, und Johann van Drachenfeltz.

Ausf., Perg., Text durch Moder fast ganz zerstört, Tagesdatum unleserlich. Alle Siegel ab.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 42.

Das Datum ergänzt nach der Abschrift (17. Jh.) im Fürstl. Bentheim-Steinf. Archiv zu Burgsteinfurt D 493.

Eine weitere Abschr. (17. Jh.) im Fürstl. Bentheim-Tecklenburg. Archiv zu Rheda, Limburg Akten W 16.

1435 Januar 27 (des neesten donrestaigs na sunt Pauwels conversionis) 66

Gomprecht von Neuenahr (Nuwenare), Erbvogt von Köln und Herr zu Alpen (Alphen), und seine Frau Margareta, Junggräfin zu Limburg (Lymburgh), bekennen, daß ihnen ihre Schwiegereltern bzw. Eltern Wilhelm Graf zu Limburg, Herr zu Bedburg (Beedbuer) und Broich, und Mechteld von Reifferscheid (Ryfferscheit) als Pfand für ihr Hillichsgeld gemäß der wörtlich eingerückten Verschreibung vom gleichen Tage die Hälfte des Schlosses Bedburg mit Burg, oberer Burg, Vorburg und Kapelle überlassen haben.

Mitsiegler der Verschreibung wie des Reverses: Wilhelm von Gymnich und Johann von Reifferscheid.

Ausf., Perg., von den 4 Siegeln fehlt das der Margareta. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 43.

1435 Juni 9 (des donresdages na Pinxten)

67

Bruder Philips, Prior, und die Brüder des Konvents und Klosters des St. Augustynsordens zu Bedburg bezeugen, daß Reynart van Ryfferscheit zum Seelengedächtnis seiner verstorbenen Gemahlin Margareten van dem Hoysteyn sowie seiner seligen Kinder, Eltern und Voreltern eine Erbrente von 4 Malter Roggen, zu erheben bei Gerit Horn von zwei Hofstätten bei Gustorf (Gustorp) und 3³/4 Morgen Ackerland, dem Kloster ausweislich einer besonderen, besiegelten Urkunde geschenkt habe. Dafür verpflichtet sich das Kloster, jeden Dienstag nach Quatember die Jahresgedenkmessen zu halten, und zwar als Singmessen zu Ehren Unserer Lieben Frau vom Himmelreich.

Ausf., Perg., Siegel ab. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 44.

69

70

1437 Januar 7 (des mayndaghes na dem hilgen Drůtzienden dage)

Philips vom Houltze, die Brüder Johann und Sander von Efferen und Revnart von Reifferscheid (Ryfferscheit) schlichten den Streit zwischen dem edlen Junker Wilhelm Grafen zu Limburg (Lymburg), Herrn zu Broich und Bedburg (Bedebur), und Gumprecht von Neuenahr (Nuwenare), Erbvogt zu Köln und Herrn zu Alpen, um des letzteren Ansprüche aus seinem Heiratsvertrag. Beide Parteien schliessen bis künftigen Östern einen Burgfrieden wegen des Schlosses Bedburg, dessen Leibzucht dem Grafen und dessen Wittum seiner Gattin verbleibt, jedoch unbeschadet der Renten, die Gumprecht daraus zustehen. Der Graf soll seinen Amtmann zu Limburg, Diderich von Eickel, anweisen, sich an die Bestimmungen des Heiratsvertrages zu halten, wofür Gumprecht die Verpfändung des Schlosses für 1000 Gulden an Diderich von Eickel und die Bestimmungen der Wiederlöse anerkennen wird. Fortan dürfen aber keine neue Verpfändungen, Verkäufe oder sonstige Veräusserungen mehr erfolgen. Gumprecht soll die jährliche Rente von 100 Kaufmannsgulden, zu je 20 Weißpfennigen, bekommen, die Erzbischof Diderich von Köln schuldet: zahlt jedoch der Erzbischof aus irgendwelchen Gründen nicht, so haben der Graf und seine Erben dafür aufzukommen. Die beiden Parteien siegeln mit den 4 Schiedsfreunden.

> Ausf., Perg., nur die Siegel der ersten 3 Schiedsleute hängen noch an.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 45.

1437 Januar 8 (des eichten dages in dem harde maynde).

Gomprecht von Neuenahr (Nuwenare), Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, und seine Frau Margarete, Junggräfin zu Limburg, bekunden, daß sie die Leibzucht ihres Vaters Wilhelm Grafen zu Limburg, Herrn zu Broich und Bedburg, an Schloß, Land und Herrlichkeit Bedburg wie auch das Wittum seiner Ehefrau Metzen von Reifferscheid (Ryfferscheit), ihrer Mutter, daran anerkennen und sich auch zum Schutz und zur Verteidigung von Bedburg gegen jedermann verpflichten.

Z e u g e n : Johann von Loon (Loyn), Herr zu Heinsberg und Löwenberg, Johann van Loon, Herr zu Jülich und Graf zu Blankenheim, Johann van Loon, ältester Sohn zu Heinsberg, Philips vom Houltz, die Brüder Johann und Sander von Efferen sowie Reynart von Reifferscheid.

Ausf., Perg., vom Siegel Margaretens und den beiden folgenden Siegeln größere Reste.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 46.

1437 August 21 (des nyesten goidistagis na Unser Vrouwen dage

assumptionis)

Dietrich von Limburg, Herr zu Broich, einigt sich mit seinem Bruder Wilhelm Grafen zu Limburg, Herrn zu Broich und Bedburg, mit Hilfe von Magen und Freunden dahin, daß er seinem Bruder den Hof zu Wülfrath (Wolffroide) mit allen Rechten und Einkünften bis zum kommenden Martinstag überläßt, andernfalls er sich mit 3 Mann und 4 Pferden zum Einlager in Düsseldorf einfinden werde; außerdem sollen dann die 192 rhein. Gulden, die er seinem Bruder Wilhelm geliehen und wofür sich Dietrich von Eickel verbürgt hat, verfallen sein. Desgleichen gelobt Dietrich, den im letzten Jahr vereinnahmten Zehnten zu Wülfrath an seinen Bruder bei Strafe des Einlagers in Düsseldorf abzuführen.

Mitsiegler: Bernd von dem Vorste, Goswin von den Eicken, den, die er seinem Bruder Wilhelm geliehen und wofür sich Dietrich von Reynart von Reifferscheid (Ryfferscheit).

Ausf., Perg., mit dem Ausstellersiegel und den beiden letzten Siegeln.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 47.

1439 Februar 6 (des eersten fridags na sent Agathen dage).

71

Gomprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, bekundet, daß er seiner Hausfrau Margreten von Limburg (Lymborgh) als Wittum und zur Leibzucht mit Genehmigung des Erzbischofs Diederich von Köln als Lehnsherrn die Herrlichkeit und Dörfer Roesberg (Rudesbergh) und Garsdorf (Garsdorp) oder — je nach ihrer Wahl — die halbe Herrschaft Alpen oder die Herrlichkeit Bedbur sichergestellt und verschrieben habe.

Zeugen und Mitsiegler: Erzbischof Dietrich, Johann von Loon (Loyn), Herr zu Heynsberg, und Gerart Graf zu Blanckenheim.

Ausf., Perg., mit 3 Siegeln, das Ausstellersiegel ab.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 48.

Eine Abschrift (17. Jh.), beglaubigt von dem Notar Johannes Palthe von Bentheim. Tecklenburg Akten XXII b Nr. 35.

1439 Juni 11 72

Zwischen Heynrich, ältestem Sohne des Johann Herrn zu Gemen, und Anna, Tochter Wilhelms Herrn zu Wevelinghoven (Wevelkoyven) und Alfter, Erbmarschalls des Stifts Köln, wird ein Ehevertrag geschlossen.

Anna erhält als Mitgift die Herrlichkeit Wevelinghoven mit dem verpfändeten Gut Neuhof (Nuwenhoyve), ferner den Hof zu Rockrath (Roeckeroide), die Dörfer Kelzenberg und Schaven, Schloß und Pfandschaft Lievendal (-daile), die Löse an Grebben und am Zoll zu Venlo. Die Schulden bei Johann Herrn zu Drachenfeltz sollen Wilhelm von Wevelinghoven bezahlt werden.

Heinrich erhält von seinem Vater u. a. die Häuser Dückenburg und Palant (Pallant), dazu Renten aus dem Amte Bredevoort (Breyderfort), später auch das Schloß Gemen. Johann Herr zu Reifferscheid und Dyck (Ryfferscheyt, Dicke) und seine Frau Irmgard sollen aber an der Erbschaft Wilhelms beteiligt bleiben.

Siegler: Die Vertragschließenden sowie Otto Herr zu Bronckhorst und Borculo (Borckloe), Heynrich Herr zu Wisch, Dietrich von Bronckhorst, Herr zu Battenberg und Anholt, Johann Herr zu Homoet und Wisch, Wilhelm Graf zu Limburg, Herr zu Bedburg, Gerhard Herr zu Rheydt (Reyde), Scheyffart von Merode, Herr zu Hemmersbach, Ritter, Wilhelm von Nesselrode (Nesselroide), Herrn Flecken Sohn.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 49.

Unbesiegelte Zweitschrift der Ausfertigung im Staatsarchiv Münster, Dep. Landsberg, Archiv Gemen Nr. 186, woran noch 12 Siegel anhängen, von denen das 3. und 12. stark beschädigt sind.

Eine zweite sehr schlecht erhaltene Ausfertigung befindet sich im Fürstl. Bentheim-Tecklenburg. Archiv zu Burgsteinfurt, D Urk. 330, an der alle Siegel abgefallen sind (s. Nr. 549); eine Abschrift im Archiv zu Rheda, Limburg Akten W 26.

1440 August 26 73

Philipp Herzog von Burgund, Lothringen und Limburg, Graf von Flandern und Artois, Hennegau, Holland, Seeland und Namur, Markgraf des Reiches, Herr zu Friesland usw. einigt sich auf Vermittlung des Meisters Jan von Tervant, des Jan Herrn von Wittem (Withan) und des Meisters Adrian van der Ee mit Johann (Jan) von Reifferscheid (Riverscheit). Dieser hatte eine Urkunde vom 18. Dezember 1388 vorgelegt, in der die Herzogin Johanna von Brabant seinem Vater Johann von Reifferscheid und Bedburg 1600 rhein. Gulden oder statt dessen eine Jahresrente von 160 rhein. Gulden zu zahlen verspricht, ferner eine zweite Urkunde vom 3. November 1390, in der dieselbe Herzogin seinem Vater nochmals 1660 Gulden zu schulden bekennt. Der Herzog verpflichtet sich, 4000 Gulden in 4 Raten (erstmalig am kommenden 1. September) an Johann von Reifferscheid gegen Auslieferung der Schuldurkunde und Verzichtserklärung im Hause Reiners von Palant, Kanonikus der Liebfrauenkirche zu Aachen, zu zahlen und stellt hierfür als Bürgen Ritter Renier von Bergen, Kastellan zu Dalheim, Johann Herrn zu Wittem, Drosten zu Valkenborch, Renier van Hulsberge, Arnt Thievel und Willem van Scaesbergh.

Ausf., Perg., Siegel ab. Auf dem Umbug Ausfertigungsvermerk durch den burgundischen Kanzler.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 50.

Die beiden genannten Schuldurkunden von 1388 und 1390 befinden sich heute in Urschr. im Allgem. Reichsarchiv zu Brüssel, Chartrier de Brabant.

1443 Juli 5 (des vrydages nae Unser Liever Vrauwen dage visitationis) 74 Äbtissin, Pröpstin, Dechantin, Küsterin, Scholasterin und das gemeine Stift der Kirche zu Essen auf einer und Wilhelm Graf zu Lymburch, Herr

zu Bedburg und Broich, und seine Frau Metza van Ryfferscheit auf der anderen Seite, bekunden, daß sie ihre Streitigkeiten um den Hof des Stifts zu Kierdorf (Kirdorp) im Lande Bedburg, den sie gerichtlich haben bekümmern lassen, mit Hilfe von beiderseitigen Schiedsfreunden dahin geschlichtet haben, daß der Hof frei und unbeschwert der Äbtissin zurückgegeben wird, wofür diese auf alle Ersatzansprüche verzichtet und eine Rente von 5 rhein. Gulden, die der Graf früher aus dem Stifte Essen bezog, die jedoch eine Zeitlang nicht bezahlt worden war, wiederum anerkennt.

Schiedsfreunde und Mitsiegler: Bernt von Gaelen anders geheißen Halßwyck, Pastor zu St. Gertrud zu Essen, Counrat Stecke, Godart van Harve, Landdrost von Jülich, die Brüder Johann und Sander von Effern, die Brüder Johann und Reynart von Reifferscheid (Ryfferscheit).

Ausf., Perg., von ursprünglich 10 Siegeln fehlen das der Gräfin und das 4. und 6. der Schiedsfreunde.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 51.

Eine zweite Ausfertigung befindet sich im H.St.A. Düsseldorf, Stift Essen Nr. 1321.

1445 Juli 2 (up Unser Lieven Frauen dagh visitationis)

75

Johann Herr zu Gemen bekennt, von Dietrich Erzbischof zu Köln, Herzog zu Westfalen und Engern, dem er 16 000 gute schwere oberl. rhein. Gulden geliehen habe, dafür das Schloß, Stadt und Amt Brühl (Brule) laut der wörtlich eingerückten Urkunde vom gleichen Tage pfandweise verschrieben erhalten zu haben, und gelobt, die darin enthaltenen Bedingungen einzuhalten.

Bürgen und Mitsiegler: sein Neffe Vincentius Junggraf zu Mörs und Saarwerden und sein ältester Sohn Heinrich von Gemen.

Ausf., Perg., alle 3 Siegel abgefallen.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 52.

1445 Juli 2 (up Unser Lieven Frauwen dagh visitationis)

76

Dietrich Erzbischof von Köln, Erzkanzler, Herzog zu Westfalen und Engern etc., bekennt, von Johann Herrn zu Gemen 16 000 gute schwere oberl. rhein. Gulden geliehen zu haben, und verschreibt ihm zur Sicherheit Schloß, Stadt und Amt Brühl (Brule) mit allen Dörfern, Gerichten, Land und Leuten sowie allen Einkünften unter der Bedingung, nichts davon zu veräußern, zu verpfänden oder zu verschenken, keine neuen Schatzungen oder Dienste zu verlangen, auch als Knechte, Wächter oder Pförtner nur kölnische Untertanen anzunehmen. Das Pfand kann erst mit zweimonatiger Vorankündigung zu Brühl eingelöst werden.

Eingerückt in der Revers-Urkunde vom gleichen Tage (Nr. 75). Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 52.

1445 Juli 7 (des neisten sonnendages nae Unser Lieven Frauwen dach 77 visitationis)

Friedrich Graf zu Mörs und Saarwerden schenkt um seines Seelenheils willen dem Kloster St. Pantaleon zu Köln, wo er begraben zu werden wünscht, im Beisein Gerhards von Loon (Loyn), Herrn zu Jülich und

Blankenheim, und Daymen von Hetzingen seinen Hof im Kirchspiel Born (Boerne) im Amt Brüggen mit allen Rechten und Zubehör, wie er ihn von Wilhelm Herrn zu Wevelinghoven (Wevelkoven) und Alfter, Erbmarschall des Stifts Köln, gekauft hatte, gegen die Verpflichtung, seiner in Vigilien, Messen und Comendatien zu gedenken.

M i t s i e g l e r : Mathys Walrave und Wilhelm von Lyskirchen, Mannen der Abtei.

Eine 1501 von dem Notar Laurentius von Dülken begl. Abschrift, Perg.

Tecklenburg, Rhein. Urk. 53.

1449 Juni 8

78

Auf Bitten des edlen Gumpert von Neuenahr (Nuwenar) läßt der Kölner Offizial in Gegenwart der Prokuratoren Henricus ther Schuyren und Wilhelmus Valentini sowie der Notare Wilhelmus de Gerishem und Johannes de Oestendorp durch den Kölner Kleriker und kaiserlichen Notar Andreas de Well die beiden Urkunden von 1422 September 3 (Nr. 51) und 1428 März 31 (Nr. 61) transsumieren.

Ausf., Perg.; vom Offizial besiegeltes Notariatsinstrument. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 32.

1449 September 4

79

Stiftung und Dotierung einer Seelenmesse durch Gumprecht Grafen von Neuenahr im Kloster Welchenberg.

Namen (der Brüder zu Welchenberg?): Sander van Hüls, Peter van Hassel, Johannes van Juchen, Hermann van Hamel.

Notariatsinstrument.

Ausf., Perg., ganz vermodert und z. T. noch durchlöchert. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 54.

1452 Januar 7 (des neisten fridages nae Druytzehendaege)

80

Godert von Sayn (Seyna), Graf zu Wittgenstein, Domdechant zu Köln, belehnt als Momber Dietrichs Herrn zu Linnep und Helpenstein den Johann Bysenbeck nach Verzicht Gerhards von Twingenberg (Dwyngenberge) gen. Voenscheit mit dem Hofe Vonscheid (Voenscheit).

Zeugen: Hermann Busche (Buysche) und Winand Bernshusen. Abschr. (Anf. 16. Jh.).

Tecklenburg Akten XXII a Nr. 1.

1452

81

Heinrich von dem Pesch, der von den geistlichen Personen zu Welchenberg 6¹/₂ Morgen Land in der Herrschaft Bedburg gekauft hat, erklärt,

daß dies dem Herrn zu Bedburg nicht praejudizierlich sein soll, sondern daß die Morgen auch weiter dessen Kurmut- und Lehngüter bleiben.

Regest im Mannbuch der Herrschaft Bedburg.

Tecklenburg Akten XXII b Nr. 29 Bl. 2v.

1453 82

Gertrud, Witwe des Godert Ketzgen von Geretzhoven (Gerartzhoven), die von den Jungfern zu Gevelsberg den Hof zu Hüchelhoven erblich gekauft hat, gelobt, die auf diesem Hof lastende Rente weiter zahlen zu wollen.

> Regest im Mannbuch der Herrschaft Bedburg. Tecklenburg Akten XXII b Nr. 29 Bl. 2v.

1455 Februar 2 (Luxemburg)

83

Anthoine de Croy, Graf von Porcien, Herr zu Remy und Erzkämmerer des Herzogs von Burgund und Brabant, belehnt als stellvertretender Gouverneur und Generalkapitän des Herzogs von Burgund für Luxemburg und Chiny Johann Herrn zu Reifferscheid, Dyck und Alfter als Erben des † Grafen Heinrich von Salm mit der Grafschaft Salm.

Ausf., Perg., Siegel ab. Auf dem Umbug: Par monseigneur le gouverneur Jean Wiler.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 58.

1455 Februar 27 (donnerstag na Mathiae apost.)

84

Limites oder Beschnadung der Herrlichkeit Welchenberg (Walkenberg), die Wilhelm Graf von Limburg und Herr zu Bedburg durch die Untertanen daselbst hat abgehen und weisen lassen. Es haben gesiegelt:

- 1. die Schöffen von Welchenberg,
- 2. (Heinrich?) v. Effern, Drost zu Rheinberg (Berck),
- 3. Engelbert v. d. Westhove, Drost zu Bedburg,
- 4. Geret Vell v. Wevelinghoven,
- 5. . . .,
- 6. . . .,
- 7. Hermann v. d. (Bongard?),
- 8. . . .,
- 9. Evert v. Brakel,
- 10. Walter v. Brakel,
- 11. Johann v. Riffersceit,
- 12. Johann v. Effern,
- 13. Reynalt Duytze.

Ausf., Perg., durch Moder ganz zerstört, Regest nach der noch lesbaren Rückaufschrift, die Namen der Siegler, soweit vorhanden, nach den Aufschriften der Presseln.

Mit ursprüngl. 13 Siegeln, von denen das 2. fehlt und die übrigen fast alle sehr beschädigt sind.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 55.

1455 Juli 28 (up sent Panthaleonis dach)

85

Dechant und Kapitel zu St. Severin in Köln bekunden, daß sie ihren Streit mit dem edlen Junker Wilhelm Grafen zu Limburg, Herrn zu Bedburg (Beedbur), wegen einer Rente von 2 Malter Erbsen und 16 Schillingen aus dem Beckerhof zu Rheydt (Royde) (bei Büsdorf) gemäß der wörtlich eingerückten Urkunde vom gleichen Tage verglichen haben. Mit Ankündigung des Kapitelssiegels.

Ausf., Perg., Siegel ab. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 56.

1455 Juli 28 (up sent Panthaleonis dach)

86

Wilhelm Graf zu Limburg und Herr zu Bedburg (Lymburgh, Beedbur), der einen Streit mit Dechant und Kapitel von St. Severin in Köln wegen der Abgabe und Kurmede seines Hofes zu Rheydt (b. Büsdorf) hatte, erkennt seine Verpflichtung an, daraus jährlich 2 Malter Erbsen und 16 kölnische Schillinge an das Stift zu zahlen sowie nach dem Tode des jetzigen Besitzers Henrich Vogt (Voigt) zu Bedburg (Beedbur), die fällige Kurmede zu entrichten, und gelobt, dies auch weiterhin zu tun.

M i t s i e g l e r : Gumprecht Graf zu Neuenahr (Nuwenair), Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen.

Inseriert in der Urkunde vom gleichen Tage (Nr. 85).

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 56.

1455 November 19 (op sancta Elizabeth dach der heyliger vrouwen und weduwen)

87

Weistum der Geschworenen der Herrlichkeit Welchenberg darüber, wie weit der Zehnte zu Welchenberg gehe.

Ausf., Perg., ganz vermodert, mit dem Schöffensiegel von Welchenberg; Regest nach der noch lesbaren Rückaufschrift.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 57.

1456 Februar 14 88

Auf Verlangen des Junkers Scheiffart von Merode, Herrn zu Clermont, Amtmanns zu Liedberg, werden durch den Gerichtsboten Hermann Kuyler verschiedene Einwohner und Nachbaren zu Frimmersdorf (Vremersdorp) und Gustorf (Goestorp) an dem Hagdorn bei dem Broich zu Frimmersdorf aufgeboten, um darüber vernommen zu werden, ob dieses Broich von jeher zu Frimmersdorf gehört habe. Graf Wilhelm von Limburg ist auf seinem Schloß zu Bedburg benachrichtigt worden, daß ein solches Verhör stattfinden werde.

Es werden vernommen: Dederich von Elverfelde, Werner von Ryßmoelen, Meister Johann Smyt, Schöffe zu Frimmersdorf, etwa 70 Jahre alt, ferner Ditkin Milink, 60 Jahre alt, Johann Swenartz, Johann Rost und Johann Zielkins Sohn zu Gustorf, alle Schöffen zu Frimmersdorf, der Bote Hermann Kuler, 66 Jahre alt, Johann von Baire, Geschworener zu Gustorf, etwa 70 Jahre alt, Gerhard Loedenbinder von Gustorf, 66 Jahre alt, Frank Offerman, 76 Jahre alt, Frank Smyt, 60 Jahre alt. Alle sagen aus, daß die Bewohner von Frimmersdorf seit unvordenklichen Zeiten ihr Holz in diesem Broich gehauen haben, dessen Grenzen beschrieben werden.

Siegler: Der Amtmann sowie Everhart von Slenderhain, Komtur zu Gürath (Juedenroide), Arnt von Honslair, Remboldt von Schlickum (Slickhem), Hermann von Heppendorf (Eppendorp), Remboldt Duytsch von Kulen, Kirstgyn von der Anstell, Wilhem Schillinck, Werner Schillinck von Gustorf, Peter von Hemmersbach, Claes von Merode, Vogt zu Liedberg, Diederich von Elverfeldt, Werner von Ryßmoelen, Werner von Bocholtz (Boickholtz), die Schöffen zu Liedberg (Joh. von Seendorp, Joh. Jern, Joh. Vaide) mit ihrem Schöffentumssiegel und für die Schöffen zu Gustorf (Gobel Pasch, Bote, Frank Offermann, Joh. von Baire, Frank Vlaß, Heynkin Vlaiß, Peter, Frank Offermans Sohn) Hermann von Kempen, Erbvikar zu Gustorf, mit dem Kirchensiegel von Gustorf.

Eine von dem Notar und Kleriker Arnoldus Heyst angefertigte gleichzeitige Abschrift. Perg., unbesiegelt.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 59.

1458 Februar 24 (up s. Matthias tage)

89

Heinrich Moenich von Groenscheit bekennt, von Gumprecht Grafen zu Neuenahr mit dem Gute zu Anstel (Anxstel), Heinrich Wirtz Gut geheißen, belehnt worden zu sein.

Eintragung im Mannbuch der Herrschaft Bedburg.

Überschrift: Bartzgut zu Anxtel.

Tecklenburg Akten XXII b Nr. 29 Bl. 46.

1458 Juni 19 (Montags nae sent Vitz tag)

90

Gumprecht Graf zu Neuenahr belehnt Bruyn von Doesenbach mit einer Rente von 20 Malter Roggen jährlich aus Bartz Gut zu Anstel (Anxstel) und einer halben Hufe Landes im Bocholzer Feld zwischen dem Land des Priors von Bedburg, Johann Stache und Peter von Hoisten (Haistein).

Zeugen: Reinhart von Reifferscheid d. J. und Wilhelm von Reifferscheid.

Eintragung im Mannbuch der Herrschaft Bedburg. Tecklenburg Akten XXII b Nr. 29 Bl. 46/47.

1458 Juli 18 (dinxtag post divisionem apostolorum)

91

Gumprecht Graf von Neuenahr belehnt Hermann Kruiß, Sohn der Karde von Dosenbach, mit einer halben Hufe Land im Bocholzer Feld zwischen den Ländereien des Priors zu Bedburg, Johann Stache, und Peter von Hastein.

Z e u g e n : Johann Stache, Wilhelm von Reifferscheid. Eingetragen im Mannbuch der Herrschaft Bedburg. Tecklenburg Akten XXII b Nr. 29. Bl. 110.

94

Goedert von Norprath (Norpentroede) bekennt, von Gumprecht Grafen von Neuenahr ausweislich der wörtlich eingerückten Belehnungsurkunde vom gleichen Tage mit dem Hof zu Norprath belehnt worden zu sein.

> Ausf., Perg., mit beschädigtem Siegel. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 60.

1461 Mai 1 93

Johann Herr zu Reifferscheid, Graf zu Salm, und seine Frau Irmgard von Wevelinghoven und Heinrich Herr von Gemen und seine Frau Anna von Wevelinghoven einigen sich wegen der ihnen durch den Tod ihres Schwiegervaters bzw. Vaters, Wilhelm Herrn zu Wevelinghoven zugefallenen Erbschaft. Johann und Irmgard erhalten danach Schloß und Herrlichkeit Alfter mit dem Marschallamt und allem Zubehör und Rechten, Heinrich und Anna die beiden Herrlichkeiten Wevelinghoven und Grebben mit allem Zubehör.

Ausf., Perg., völlig vermodert. Die Urkunde hatte 11 Siegel, deren Pressel mit Namen der Siegler z. T. noch erhalten sind. Darauf sind noch folgende Namen lesbar: Diderich von Burtscheit, Erbhofmeister, Wilhelm von Nesselrode, Herr zum Steine.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 61.

Eine Abschrift (15. Jh.) befindet sich im Fürstl. Bentheim-Tecklenburg. Archiv zu Rheda, Limburg Akten W 15 und W 26.

1461 September 25 (up frydach negst na sent Mattheus dage)

Zwischen Friedrich Junggrafen zu Neuenahr als Bräutigam einerseits und Eva von Linnep (Lennep) als Braut wird ein Ehevertrag geschlossen. Die Braut bringt ihrem künftigen Mann ein: Die Burg Linnep und die Herrlichkeit Helpenstein mit allen Rechten und Zubehör, den großen Zehnten zu Holzheim (Holzem), den Zehnten zu Heisch (?), den Hof zu Horrem (Harem) bei Zons (Zoons), die Güter zu Arsbeck (Orsbach) und Roedgen, ferner 30 Gulden Rente jährlich von der Stadt Neuß.

Der Vater des Bräutigams Graf Gumprecht stellt bereit: Burg, Stadt und Land Alpen und das Alpensche Rott, das dem Ritter Johann von Alpen für 200 Gulden versetzt ist, dazu 100 Gulden Rente jährlich seitens des Herzogs von Geldern.

Mitsiegler: Erzbischof Dietrich von Köln, Herzog Gerhard von Jülich-Berg und seine Gemahlin Sophia von Sachsen, Wilhelm von Loen, Herr zu Jülich und Graf zu Blankenheim, Johann von Neuenahr, Propst von Aachen, Bruder des Bräutigams, Godert von Harff, jülichscher Landdrost, Johann von Hoemen, Sohn zu Odenkirchen, Ritter, und Johann von Scheidingen.

Spätere Abschrift, Papier, beglaubigt von dem Notar Johannes Palthe.

Tecklenburg Akten XXII b Nr. 36.

Eine Abschr. (Ende 16. Jh.) im Fürstl. Bentheim-Steinf. Archiv zu Burgsteinfurt D Urk. 44.

1462 Oktober 29 (up den anderen dach sent Symon und Juden dach der hilligen apostelen) 95

Heinrich Herr zu Gemen und Wevelinghoven (Wevelkoven), der Reynard von Reifferscheid und Johann Pieck von Schlebusch (Sleberg) 4000 oberl. rhein. Gulden schuldet, versetzt ihnen mit Zustimmung seiner Frau Anna von Wevelinghoven für diese Summe seine Herrlichkeit Wevelinghoven mit allem Zubehör und dazu noch das Schloß Lievendal (Levendail) auf Wiederlöse.

Mitsiegler: Der Erzbischof von Köln, Arnt Graf zu Bentheim, Herr zu Steinfurt, Ritter Goiswin Stecke, Erbmarschall von Kleve, und die Schöffen von Wevelinghoven.

Ausf., Perg.; es hängen noch an die Siegel des Ehemannes und das des Goswin Stecke.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 62.

Ein Abschrift (17. Jh.) befindet sich im Fürstl. Bentheim-Steinf. Archiv zu Burgsteinfurt, D 493; desgl. in Rheda, Limburg Akten W 26 mit dem Vermerk, daß i. J. 1462 der rhein. Gulden 19 Carat, 4000 rhein. Gulden aber 101½ Cöln. Mark fein gewogen haben.

1462 November 1 (up alre hilligen dach)

96

Anna von Wevelinghoven (Wevelkoven), Frau zu Gemen, bekennt, von ihrem Hausherrn Heinrich von Gemen eine Rente von 200 Gulden als Leibzucht nach seinem Tode aus dem Haeffkerwerde in der Veluwe im Gericht Arnheim laut der wörtlich eingerückten Verschreibungsurkunde verschrieben bekommen zu haben, auf die sie jedoch verzichten werde, wenn ihr Ehemann die Herrlichkeit Wevelinghoven und Lievendal (Lewendal) aus der Pfandschaft wiederum lösen sollte.

Mitsiegler: Edwart Vogt zu Bell und Peter von Linnep.

Wahrscheinlich nicht vollzogener Entwurf, Perg., unbesiegelt.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 49.

1462 November 1 (up alre hilligen dach)

97

Heinrich Herr zu Gemen und Wevelinghoven (Wevelkoven), der bereits seiner Gemahlin Anna als Leibzucht für den Fall seines Todes das Haus Grebbenforst, seinen Anteil am Zoll zu Venlo und dazu eine Rente von 100 Gulden, welche die Eheleute Johann Pyeck von Schlebusch (Slebergh) und Entgin aus ihren Besitzungen zu Lülsdorf (Lulsdorp), Widdig (Wydich) und Rodenkirchen zu zahlen haben, verschrieben hatte, gelobt, seiner Gemahlin, falls er ihr nicht vor seinem Tode die verpfändeten Herrlichkeiten Wevelinghoven und Lievendal eingelöst habe, zur Verbesserung

ihrer Leibzucht noch eine Rente von 200 Gulden aus dem Haeffkerwerd in der Veluwe im Gericht Arnheim zu verschreiben.

Zeugen und Mitsiegler: Arnt Graf zu Bentheim, Herr zu Steinfurt, und Goswin Stecke, Ritter und Erbmarschall von Kleve.

> Inseriert in einer Urkunde vom gleichen Tage (s. Nr. 96). Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 49.

1464 Februar 7 (Köln)

98

Gumpertus Graf von Neuenahr (Nuwenaire), Erbvogt von Köln, präsentiert dem Kölner Dompropst und Archidiakon für die durch den Tod des Johann Wydenvelt erledigte Pfarrei Kierdorf (Kirdorp) in der Herrschaft Bedburg (Bedebur) den Magister Rodolphus Kemerlinck aus Groningen in der Diözese Utrecht.

Ausf., Perg., Siegel ab.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 63.

1465 Februar 4 (des neisten maendages na Unser Liever Vrouwen dach 99 lichtmissen)

Vincentius Graf zu Mörs (Moirse) und Saarwerden, dem Johann Herr zu Reifferscheid, Graf zu Salm, laut Schuldbrief 200 Malter Roggen schuldete, jeden Malter Roggen für einen Philippsschild gerechnet, wovon 125 Philippsschilde bereits bezahlt sind, tritt seine Restforderung von 75 Philippsschilden an Steven Scharpman in Lechenich ab.

Ausf., Perg. Siegel ab.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 64.

1466 April 1

100

Heinrich Herr zu Gemen und seine Frau Anna übertragen dem Ritter Johann Bolle ihre Burg, Haus, Hof und Herrlichkeit zu Wevelinghoven und zu Lievendal (Lewendall), vorbehaltlich jedoch der früheren Verpfändung und Verschreibung an Johann Pieck von Schlebusch (Sleberch) und Heinrich von Reifferscheid, bei denen Johann Bolle die Pfandschaft einlösen mag, worauf er das ganze Pfand besitzen und genießen kann, bis Heinrich oder seine Erben es wieder einlösen.

Ausf., Perg., Siegel ab.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 65.

Eine Abschrift (16. Jh.) befindet sich im Fürstl. Bentheim-Steinf. Archiv zu Burgsteinfurt, D 493.

1446 Dezember 20 (up sent Thomas avent des heiligen apostels) 101

Salentin von Ysenburg, Dompropst zu Köln, und Dietrich Graf zu Manderscheid, Herr zu Schleiden, vermitteln eine Sühne zwischen Gumprecht, Grafen zu Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herrn zu Bedburg, und Johann Grafen zu Salm, Herrn zu Reifferscheid, Dyck und Alfter, Erbmar-

schall des Erzstifts Köln, um das Erbe des † Johann Herrn zu Reifferscheid, zu Bedburg und Dyck. Es wird verabredet, daß Johann, ältester Sohn zu Salm, Reifferscheid, Dyck und Alfter, Philippa, Tochter Gumprechts von Neuenahr, heiraten soll, die als Aussteuer Schloß und Herrlichkeit Hackenbroich erhalten wird, dazu noch 200 rhein. Gulden.

Siegler: der Dompropst, Dietrich Graf zu Manderscheid, Gumprecht Graf zu Neuenahr, die Junker Friedrich, Wilhelm und Dietrich von Neuenahr, Jungfer Philippa von Neuenahr, Johann Graf zu Salm, Irmgard von Wevelinghoven, Gräfin zu Salm, Junker Johann und Peter zu Salm, Niclaes von Leiningen, Domdechant, Salentin von Isenburg, Domscholaster, Wilhelm von Breitbach, Abt zu Deutz.

Ausf., Perg. mit 14 Siegeln. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 66.

1467 Oktober 1 (up sent Remeys dach confessoris)

102

Johann Junggraf zu Salm und Herr zu Reifferscheid und seine Hausfrau Philippa von Neuenahr gestatten ihrem Schwiegervater und Vater Gumprecht Grafen von Neuenahr die Wiederlöse ihres Heiratsgutes Hakkenbroich und der Güter zu Langerwehe (zur Wee) binnen der nächsten 12 Jahre für 8000 rheinische Gulden.

Mitsiegler: Salentin von Ysenburg, Dompropst zu Köln, und Wilhelm, Abt zu Deutz.

Ausf., Perg., alle Siegel ab. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 67.

1470 April 18

103

Frater Hermannus, Prior, und der Konvent des Kölner Karthäuserklosters St. Barbara zeigen dem Junker Johann, ältestem Sohn zu Reifferscheid und Grafen zu Salm, und seiner Gemahlin Philippa von Neuenahr an, daß sie als Wohltäter des Klosters in die Gebetsverbrüderung des Ordens aufgenommen seien.

Ausf., Perg., das Klostersiegel ab. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 69.

1470 September 13 (up des heilgen Cruytz avent exaltationis)

104

Domdechant und Domkapitel zu Köln sowie Edelleute, Ritterschaft, Städte und gemeine Landschaft des Stifts Köln vermitteln eine Sühne zwischen Roprecht Erzbischof von Köln, Erzkanzler, Kurfürst und Herzog, einerseits und Gumprecht Grafen zu Neuenahr, Erbvogt und Erbhofmeister des Stifts Köln, und seinem ältesten Sohne, Junggrafen Wilhelm, andererseits. Danach sollen die von Graf Gumprecht beanspruchten Einkünfte aus den kölnischen Zöllen zu Bonn, Linz und Kaiserswerth sowie aus dem Erbvogtei- und Erbhofmeister-Amt weitergezahlt, zurückbehaltene Einkünfte aber nachgezahlt werden.

Den Schiedsspruch hatten mitbesiegelt: Wilhelm Herr zu Reichenstein, Johann von Hoemen und Odenkirchen, Herr zu Alsdorf (Ailsdorp), Frederich von Hüls, Ritter, Scheiffart von Merode, Herr zu Hemmersbach, Edwart Vogt zu Bell, Dietrich Scherfgin von Morenhoven, Bernd von Velbrüggen und Heinrich von dem Vorst sowie die Städte Andernach, Bonn, Neuß, Linz und Ahrweiler. Diese vorliegende Ausfertigung war jedoch auf allgemeines Bitten allein durch den Pfalzgrafen Friedrich, Herzog von Bayern, besiegelt worden.

Ausf., Perg., Siegel ab.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 70.

1470 November 2 (vrydags na alre heyligen tage)

105

106

Ruprecht Erzbischof von Köln, verspricht, Johann, ältestem Sohne zu Reifferscheid, Junggrafen zu Salm, auf 14 Jahre eine Rente von jährlich 150 Gulden aus den Einkünften des Amtes Zülpich zu zahlen.

> Ausf., Perg., durch Feuchtigkeit z. T. verdorben. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 68.

1471 Januar 4

Johann von Asperschlag (Aspenslach) und seine Frau Lysbeth sowie Cathryne van Schoenrade, Witwe des Dries vamme Roede, Herrn zu Fliesteden (Vlysteden), gewähren dem Johann Junggrafen zu Salm, ältestem Sohn zu Reifferscheid, und dessen Frau Philippa von Neuenahr das Recht, das Erbe und Gut Rinwerden im Kirchspiel Dormagen zwischen dem Land der Herren von St. Anthonis und der von den Augustynen, das diese ihnen verkauft haben, jeweils zu Martini nach halbjähriger Kündigung mit 400 oberl. rhein. Gulden zurückzukaufen.

Siegler: Joh. v. Asperslach und Cathryne v. Schoenrade sowie Wynrich van Ausheym, Richter zu Dormagen.

Ausf., Perg., mit 3 Siegeln.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 71.

1471 Januar 4

107

Johann Junggraf von Salm, ältester Sohn zu Reifferscheid, und seine Frau Philippa verkaufen an Johann von Asperschlag (Aspenslach) und dessen Frau Lysbeth sowie an Cathryne von Schönrath (Schoenraide), Witwe des Dries von Merode (vamme Raede), Herrn zu Fliesteden (Vlysteden), ihr Erbe und Gut, Reifferscheider Hof genannt, bei Rinwerden im Ksp. Dormagen zwischen dem Land der Herren von St. Antonius und der Herren von den Augustinern gelegen, und übertragen es vor Wynrich von Aussem (Ausheym), Richter zu Dormagen, und Thys Rubart, Hyntz up der Straissen, Johann Schurphase und Hermann Ernkens, Schöffen daselbst.

Siegler: Die beiden Verkäufer und das Gericht zu Dormagen.

Ausf., Perg., alle Siegel ab.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 72.

1471 November 19 (up s. Ehelisabeth tag)

108

Gumprecht Graf zu Neuenahr belehnt Steffen Scharmann mit dem Stachengut zu Buchholz in der Herrlichkeit Bedburg.

Zeugen: Meister Kerstian Engelbrechts, Doktor im kaiserlichen Recht, und Johann von Bedbur.

Eingetragen im Mannbuch der Herrschaft Bedburg. Tecklenburg Akten XXII b Nr. 29 Bl. 122.

1472 August 1 (uff den tag ad vincula Petri)

109

Prior und Konvent des Klosters des Prediger-Ordens zu Mainz (Mentz) bekennen, von Gumprecht Grafen zu Neuenahr, Erbvogt zu Köln, 20 gute rhein. Gulden empfangen zu haben, wofür sie sich verpflichten, für seinen † Sohn Dietrich von Neuenahr, Kanonikus der Domkirche zu Köln, der bei ihnen im Chor begraben liegt, an dessen Sterbetage, nämlich am zweiten Tag vor S. Johannis bapt. nativitatis (23. Juni), in der Kirche eine ewige Memorie zu halten; und zwar am Abend vorher mit einer Vigil, am Morgen des Tages selbst mit einer Seelenmesse, mit 2 "erlichen" Kerzen und dem besten Tuch, "so man uff der herren greber leit".

Ausf., Perg., mit dem (sehr schönen) Siegel des Priors. Das Siegel des Konvents ist abgefallen.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 73.

1474 110

Prior und Konvent des Augustinerklosters zu Köln bekunden, daß ihnen Schotte von Mehrwic (Mehrwit?) und seine Frau Catharina Steinbrinck im Kirchspiel Lövenich ihr Gut Steinbrincken im Kirchspiel Bedburg, das ein Bedburger Lehen sei, verpfändet haben; falls das Gut dem Kloster anfallen solle, so seien sie bereit, es durch einen schildbürtigen Mann vermannen zu lassen.

Regest im Mannbuch der Herrschaft Bedburg. Tecklenburg Akten XXII b Nr. 29 Bl. 2 v.

1475 Juli 20 111

Ruprecht Erzbischof von Köln ernennt seinen Rat Johann, ältesten Sohn zu Reifferscheid und Junggrafen zu Salm, zum Marschall in Westfalen, wofür er 150 Gulden — 4 Mark für jeden Gulden gerechnet — in zwei Terminen, zu St. Walburgis (1. Mai) und Martini (11. Nov.), erhalten soll, ferner aus der Kellnerei Arnsberg 100 Malter Roggen, 200 Malter Hafer, 50 Malter Mischkorn, 50 Ferkel, 20 Kühe und 26 Hammel.

Ausf., Perg., Siegel ab; unter dem Umbug der Vermerk: De mandato dom. rev. in pleno consilio Eynatten, doctor, cancellarius.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 74.

1477

Wolter von Papeln bekennt, von Gumprecht Grafen zu Neuenahr den Zehnten zu Neukirchen wie zuvor Daem von Neukirchen zu Lehen empfangen zu haben.

Regest im Mannbuch der Herrschaft Bedburg.

Tecklenburg Akten XXII b Nr. 29 Bl. 2.

1478 November 5 (up donnerstaich nae sent Hupprechtsdage des hilgen marschalckes)

Eva von Linnep, Gräfin zu Neuenahr, Frau zu Alpen und Helpenstein, belehnt Johann von Hemme mit einem Gute im Ksp. Mülheim a. d. Ruhr (Muylheym up der Ruyre), genannt Holthausen (Holthusen), das von ihr zu Lehen gehe und das bisher Wessel von Hemme zu Lehen hatte.

Zeugen: Johann Rommeswindtel und Johann Preill.

Abschrift (um 1500), Tecklenburg Akten XXII a Nr. 1.

Zusatz: 1517 Oktober 22 wird Godert van Hemme von Amelia von Wertheim, Gräfin von Neuenahr, belehnt.

1480 September 30 (uff sent Remeiß avent)

114

Gumprecht Graf zu Neuenahr, Erbvogt von Köln, Herr zu Bedburg, belehnt Johann von Aspeschlach mit 20¹/₂ Morgen Land in den Feldern von Büsdorf (Bustorp) und Asperschlag (Aspelschlach).

Flurnamen: Am Wyngartz Kleve, an der Kesselkaule, an der Lützelheggen, bei des Deutzschen Land. — Grenznachbaren: Die Herren von St. Thonis, Beel Runsgens, Johann von Asperschlag, der Offermann von Rommerskirchen, Sibert von Kessel, Reinhard Runsgens.

Eintragung im Mannbuch der Herrschaft Bedburg. Tecklenburg Akten XXII b Nr. 29 Bl. 70/71.

1480 Oktober 1 (up sent Remeysdach)

115

Johann von Asperschlag (Aspeslach) bekennt, von Gumprecht Grafen zu Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herrn zu Bedburg, als Mannlehen 20¹/4 Morgen Ackerland im Felde von Büsdorf (Boesdorf) und bei Asperschlag an der Kesselkuhle laut wörtlich inserierter Belehnungsurkunde vom Tage vorher empfangen zu haben.

Als Anlieger werden genannt: Die Herren von sent Thonys, Bele Runsghyns, der Offermann von Rommerskirchen, Sywart von Kessel, Reynart Runsghyns.

Ausf., Perg., Siegel des Ausstellers ab.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 75.

1482 Januar 22 (up den neisten dinxstach na s. Agnethen dage)

116

Wilhelm Herzog zu Jülich und Berg, Graf zu Ravensberg und Herr zu Heinsberg, nimmt seinen lieben Neffen Wilhelm, Junggrafen zu Neuenahr und Herrn zu Bedburg, als seinen Diener an und stellt dessen Schloß, Stadt und Herrlichkeit Bedburg unter seinen besonderen Schutz.

Ausf., Perg., mit Siegelrest.

Unter dem Umbug der Vermerk: Vam bevele myns gnedigen hern etc. und overmitz hern Diderich van Burtscheit, erffhoffmeister, hern Bertram van Nesselrode, herrn Heynrich van Hompesch, ritter, marschall etc. ind Bertolt van Plettenberg, erffhoffmeister. Did. Lunynck.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 76.

1482 Februar 28 117

Gumpertus Graf von Neuenahr (comes de Nuvenar), Erbvogt (advocatus perpetuus) zu Köln, stiftet der Vikarie des Drei-Königen-Altars im Dom zu Köln aus seinen Einkünften zu Roesberg (Roedesberg) eine Jahresrente von 6 Malter Roggen, jährlich auf Andreas (30. November) fällig, mit der Auflage, daß der derzeitige Rektor des Altars Wilhelmus de Wald und seine Nachfolger gehalten seien, seiner, seiner Eltern, seiner Gemahlin Margaretha von Limburg und der verstorbenen Kölner Domherren Friedrich, Johannes und Dietrich (von Neuenahr) sowie seiner Nachkommen mit Seelenmessen und Gebeten zu gedenken.

Siegler: der Erzbischof (ab), der Aussteller, das Domkapitel (beschädigt), der Kölner Subdekan Wilhelm Graf von Wertheim (ab).

Ausf., Perg., mit noch 2 Siegeln.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 77.

1482 März 3 118

Elisabeth von Twingenberch, Äbtissin, Johann van Wyl, Beichtiger, und der Konvent des Gotteshauses Marienforst des Brigittenordens oberhalb (boven) Bonn im Stift Köln danken Gumprecht Grafen von Neuenahr, Erbvogt zu Köln, für die Zuwendung einer ursprünglich von seinen Vorfahren dem Gotteshause Frauental (Vrouwendale) bei Lechenich gemachten Stiftung von zwei Malter Gerste aus der Kellnerei zu Lechenich, die ihnen zugute kommen soll, weil Frauental jetzt dem Gotteshaus Marienforst inkorporiert worden ist.

Ausf., Perg., mit den (verdrückten) Siegeln der Äbtissin und des Konvents.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 78.

1482 August 12 (uff maendach na sent Laurentius daghe; Köln)

Die fürstlichen Räte Herrn Hermanns Erzbischofs zu Köln, Kurfürsten, Herzogs zu Westfalen und Engern usw., vermitteln in dem Streit zwischen Philippa Gräfin von Neuenahr, Witwe [Johanns] zu Reifferscheid, einerseits und Peter Grafen zu Salm, Herrn zu Reifferscheid und Dyck, Erbmarschall des Stifts Köln, andererseits, wie folgt: Beide Parteien sollen ihre Ansprüche und ihre Meinung noch in diesem Monat dem Erzbischof

schriftlich und besiegelt vorlegen, der jedem in der ersten Septemberwoche den gegnerischen Schriftsatz zu Alfter bzw. zu Köln in dem Neuenahrschen Hause zustellen werde, wogegen jede Partei bis Anfang Oktober sich wiederum schriftlich erklären dürfe. Darauf werde der Erzbischof noch im November d. J. durch seine Räte eine Entscheidung fällen, der sich beide ohne Widerspruch unterwerfen werden.

Ausf., Papier, die aufgedrückten Siegel beider Parteien und des Erzbischofs sind abgefallen.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 79.

1482 Dezember 13 (up Lucie virginis)

120

Eva von Linnep, Witwe zu Neuenahr, belehnt Johann Bysenbeck mit dem Twingenbergs-(Dwyingenberchs-)Gut im Ksp. Mülheim (Muylheym), einem Lehen der Herrschaft Linnep. Zeuge war Johann Rumeswinckel.

Abschr. (Anf. 16. Jh.)

Tecklenburg Akten XXII a Nr. 1.

1483 Februar 3 (Montag nach sent Blasius tage)

121

Gumprecht Graf zu Neuenahr, Erbvogt zu Köln, Herr zu Bedburg, belehnt Merten von Drimborn mit 50 Morgen Land zwischen Hüchelhoven und Vanikum an dem Wege nach Rommerskirchen und dem Erbe des Otto von Wyss, Moirs Land genannt.

Z e u g e n : Herr Wilhelm von Millendonk (Mylendunk), Dechant von St. Georg (Joris) zu Köln, und Godert Schall von Bell.

Eintragung im Mannbuch der Herrschaft Bedburg. Tecklenburg Akten XXII b Nr. 29 Bl. 6.

1484 August 8 (up s. Laurentz avent)

122

Agnes Dasse, Äbtissin, und der Konvent des Zisterzienserinnenklosters St. Mariengarden zu Köln, am Dom gelegen, bekunden, daß Wilhelm Graf zu Neuenahr und Limburg, Erbhofmeister des Stifts Köln und Herr zu Bedburg, Philippa von Neuenahr, Witwe zu Reifferscheid, und Gumprecht Graf zu Neuenahr und Limburg, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, deren Eltern bzw. Großeltern, Gumprecht Graf zu Neuenahr, Herr zu Bedburg und Alpen, und Margaretha von Limburg in dieser Kirche begraben sind, für die Kirche einen neuen Altar gestiftet und laut wörtlich inserierter Urkunde vom gleichen Tage mit einer Erbrente von 21 Gulden - je 4 Mark Koelsch für den Gulden gerechnet —, die sie jährlich von der Stadt Köln beziehen, ausgestattet haben, um in dieser Kirche und an diesem Altar durch einen Priester wöchentlich 4 Messen, Sonntags, Donnerstags, Freitags und Samstags, für das Seelenheil ihrer Eltern und sonstigen Verwandten lesen zu lassen, und zwar 2 Messen des Morgens, "als die preitgate1 uys is", die beiden anderen "zu bequemer tzyt", wofür dem Priester 18 Gulden zukommen, die anderen für Licht und Geläut verwandt werden sollen. Sollte die Stadt diese Rente mit 525 Gulden ablösen, so ist das Geld sofort und zu gleichem Zwecke in anderen Renten anzulegen.

Siegler: Äbtissin und Konvent.

Ausf., Perg., Siegel ab.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 80.

1 = predicatie (Predigt)

1485 April 8 (uff fridag neist na dem hl. Paischdage)

123

Wilhelm Graf von Neuenahr, Erbhofmeister des Stifts Köln und Herr zu Bedbur, belehnt Reinhart von Bocholtz mit dem Hofe zu Bocholz (Boichholte), wie dieser zuvor damit von Graf Gumprecht belehnt worden war.

Z e u g e n : Hinrich von Rifferscheyt, Rutger Voss, Peter Kleynghins zu Winkelheim.

Ausf., Perg., Siegel ab.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 81.

1488 März 5 (gudestagh post Reminiscere)

124

Wilhelm Graf zu Neuenahr, Herr zu Bedburg, belehnt Rutger Michaels mit dem Zehnten zu Bliersheim in der Auen.

Zeugen: Reinhard von Reifferscheid und Peter von Winkeln.

Eintragung im Mannbuch der Herrschaft Bedburg.

Tecklenburg Akten XXII b Nr. 29 Bl. 158.

1488 Oktober 28 (up dinstag sanct Symon und Juden tagh)

125

Gerhard Graf zu Sayn (Seyne) und sein Sohn Gerhard verschreiben ihrer Tochter bzw. Schwester Regina, Ehefrau des Peter Grafen zu Salm und Herrn zu Reifferscheid, als Zinsen ihres noch ausstehenden Heiratsgutes aus dem Dorfe Wadenheim eine Rente von 128 rhein. Gulden und 12 Weißpfennigen Kölnisch und aus dem Zoll zu Reinbach 171 rhein. Gulden und 20 Weißpfennige, zusammen also 300 Gulden.

Ausf., Perg., mit dem noch anhängenden Siegel des jüngeren Grafen Gerhard.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 82.

1488 November 13 (up donnerstaich sent Brixius daich episc.

126

et confessoris)

Gumprecht Graf zu Neuenahr, Erbvogt zu Köln usw., belehnt Johann Voirwerck mit dem Zehnten zu Eppinghoven (Epichaeven) im Kirchspiel Mülheim, der vom Hause Linnep zu Lehen geht und den Peter Frens als Lehen besessen hatte.

Zeugen: Lambertus Cloet, gräflicher Kaplan, und Dietrich Preill.

Z u s ä t z e: Damit ist belehnt Johann Vaegs, Bürger zu Duisburg. Reckhoeven zu Duisburg hat das Lehen 1525 zu Linnep empfangen.

Tecklenburg Akten XXII b Nr. 1 S. 6.

1490 August 6 (uf tag Sexti des hl. paeß und mertelers)

127

Gumprecht Graf zu Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, vereinbart mit Heinrich in der Moelen (zu Wülfrath) folgendes: Heinrich und seine Erben erhalten für ewige Zeiten den Mühlenteich mit dem Gemal, dafür geloben sie, Haus und sonstige Bauten, Teich und Ufer in gutem Zustand zu halten, als Zins 22 Gulden (zu je 24 köln. Weißpfennigen) zu zahlen und für das Haus Wülfrath frei zu mahlen.

Abschr. (17. Jh.).

Tecklenburg Akten VI b Nr. 31.

1490 September 30 (up sent Remeys avent)

128

Wilhelm Graf zu Neuenahr, Herr zu Bedburg, und seine Gemahlin Walburch verkaufen mit Genehmigung des Erzbischofs Hermann von Köln und, vertreten durch dessen Lehnsmann Johann Vell von Wevelinghoven (Wevelkoven) und Godert Ketzgin, Erbtürwärter, dem Godert von dem Bongard (Bungart), Erbkämmerling des Landes Jülich, den Hof zu Morken (Morrick) im Amte Kaster. Der Erzbischof, die beiden Verkäufer und die Lehnsmannen siegeln.

Ausf., Perg., mit 4 Siegeln, das Siegel des Johann Vell von Wevelinghoven ist abgefallen.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 83.

1492 November 30 (up sent Andreis dach)

129

Dreis von Merode (vamme Raide), Herr zu Fliesteden, und Wilhelm von Asperschlag (Asperslach) verkaufen im Einverständnis mit des ersteren Mutter Katherine und seiner Frau Margreten sowie des anderen Mutter Lisbet an Peter vamme Gyre, Zöllner zu Dormagen, und dessen Frau Cecilie ihr Erbe und Gut, genannt "dat Ryfferscheider Wert" und gelegen im Kirchspiel und Dingmal Dormagen, mit allem Zubehör. Geschehen vor den Schöffen zu Dormagen Daem Vlecke, Peter van Hoerheim, Johann Schutz und Johann Mauwart, die ihr Schöffentumssiegel mit ankünden.

Ausf., Perg., mit den Siegeln des Dreis von Merode und Wilhelm von Asperschlag (beschädigt); das Dormagener Schöffensiegel ist abgefallen.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 84.

1494 April 27 (uff sondach Cantate)

130

Wilhelm Graf zu Neuenahr, Herr zu Bedburg, belehnt Heinrich von Melre mit 40 Morgen Ackerland zwischen Hüchelhoven (Huchelhoven) und Vanikum (Vanckum), mit dem vordem Reinart Puls belehnt war.

Siegler: Seine Lehnsmannen Heinrich von Reifferscheit und Reinart von Bocholz (Boichoultz) und der Aussteller.

Inseriert in der Reversurkunde von 1494 April 28.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 85.

1494 April 28 (uf moendach na dem sondage Cantate)

131

Heinrich von Melre bekennt, von Wilhelm Grafen zu Neuenahr, Herrn zu Bedburg, mit 40 Morgen Ackerland zwischen Hüchelhoven und Vanikum (Huchelhoven, Vanckum) laut der eingerückten Lehnsurkunde belehnt worden zu sein.

> Ausf., Perg., Siegel des Ausstellers ab. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 85.

1494 Juni 20

132

Peter Kroisch und seine Hausfrau Metzgyn verkaufen vor Jorien van Alen und Ulrich van Schoynroyt, Vögten der Herrlichkeit Fliesteden, sowie Meister Dreis Smyt, Kyrstgyn Smyts, Johann Romer und Severin van den Byrklen, Schöffen zu Fliesteden, dem Thewis Pentgyn von Glesch (Glessen) und dessen Frau Guetgyn 23³/4 Morgen Land zu Büsdorf (Boestorp) in zwei Stücken und nochmals 17 Morgen Land ebenda in einem Stück, grenzend an das Land von Junker Dreis von Merode (vamme Roide), Herrn zu Fliesteden, Junker Asperschlag und Junker Moyr, ferner noch 6³/4 Morgen Land, grenzend an das Land von Junker Moyr und Herrn Walter von Bilsen, und zinspflichtig den Herren von Brauweiler.

Ausf., Perg., das Schöffensiegel von Fliesteden ab. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 86.

1494 November 12 (up gudensdach na Martini episcopi)

133

Wilhelm Graf zu Neuenahr, Herr zu Bedburg, Erbhofmeister des Stifts Köln, bekundet, daß ihm Everwin Graf zu Bentheim und Steinfurt und Johann Graf zu Holstein und Schaumburg, Herr zu Gemen, für 5000 Gulden Schloß und Herrlichkeit Wevelinghoven und Lievendal pfandweise abgetreten haben.

Ausf., Perg., Siegel ab.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 87.

Eine Abschr. (16. Jh.) befindet sich im Fürstl. Bentheim-Steinf. Archiv zu Burgsteinfurt, D 493.

1495 August 31 (uf montag nach S. Johannistag decollationis)

134

Gumprecht Graf von Neuenahr bekennt, von Erzbischof Hermann Schloß und Stadt Alpen als Lehen und Offenhaus des Erzstifts erhalten zu haben, nachdem das Reichskammergericht zu seinen Gunsten entschieden hatte.

Abschrift von 1606, von dem Notar Johann Adam Senheim beglaubigt.

Tecklenburg Akten XXII a Nr. 10.

1496 Juni 6

135

Andreas, Abt, und der Konvent des Benediktinerklosters St. Pantha-

leon in Köln, bekunden, daß der verstorbene Graf Friedrich von Mörs und Saarwerden für sein und seiner Eltern Seelenheil eine erbliche Memorie gestiftet und ihnen hierfür das Haus zu Born mit allen Rechten, bei Brüggen gelegen, geschenkt habe, welche Stiftung ihnen von seinem Sohne Vincentius Graf zu Mörs und Saarwerden nochmals bestätigt worden sei.

Siegler: Der Abt und Konvent.

Ausf., Perg., nur noch das Abtsiegel hängt beschädigt an (vgl. Nr. 77).

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 88.

1497

Die Brüder des Konvents zu Welchenberg (Walkenberch) bekunden, daß Gompert Graf zu Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen und Bedburg, für sein Seelenheil, das seiner Gemahlin Margarete von Limburg und ihrer beider Eltern und Kinder eine Erbmesse gestiftet habe, wofür er ihnen außer einem Kelch auch eine Rente von 5 Malter Roggen geschenkt habe, die sie von der Pacht abziehen dürfen, die sie jährlich an Bedburg geben müssen.

Ausf., Perg., mit dem sehr gut erhaltenen Konventssiegel. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 89.

1498 Mai 29 (up dinstach nae sent Urbans daege)

137

Dietrich in dem Graeven bekennt, von Junker Gumpert Grafen zu Neuenahr, Erbvogt zu Köln, Herrn zu Alpen und Linnep, mit dem Zehnten zu Einern (Eynre) im Kirchspiel Mülheim an der Ruhr (Muylheym up der Rueren) belehnt worden zu sein.

Siegler: Goswin von Vosbeck (Voesbeck) genannt Droegekanne. Abschrift (Anf. 15. Jh.), Papier.

Tecklenburg Akten XXII b Nr. 1 S. 4.

1501 ... (op mondach nae ...)

138

Bernt Graf von Mörs und Saarwerden, Herr zu Rodemachern und Kronenburg, bestätigt die von seinen Vorfahren gemachte Schenkung des Hofes zu Born im Amt Brüggen an das Kloster St. Pantaleon in Köln vom 7. Juli 1445.

Ausf., Perg., unbesiegelt, jedoch mit eigenhändiger Unterschrift des Grafen unter der notariell beglaubigten Abschrift der Schenkungsurkunde. Das Tagesdatum ist zerstört (vgl. Nr. 77). Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 53.

1502 Januar 27 (up donrestach na sent Pawels dach conversionis)

139

Johann von dem Bongart, Erbkämmerer von Jülich, und seine Frau Elisabeth von Arkenteil bekennen, daß die Gräfin Walburg von Manderscheid, Witwe des Grafen Wilhelm von Neuenahr, den Hof zu Morken (Moreke) mit 2000 Goldgulden eingelöst habe. Der Aussteller siegelt.

Ausf., Perg., mit beschädigtem Siegel. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 90.

1505 Juni 17 (des dinstdachs naich Viti und Modesti)

140

Im Auftrage des Bischofs Conrad von Münster, Administrators zu Osnabrück, schlichten seine Bevollmächtigten, Ritter Godert Kettler und Rutger Diepenbroich, Drost zu Bocholt, den Streit zwischen Friedrich von Egmont, Grafen zu Büren und Leerdam, Herrn zu Ysselstein und Kranendonk, und dessen Frau Walburga Gräfin von Manderscheid, Witwe des Grafen Wilhelm zu Neuenahr, einerseits und Godert Duytsch genannt von der Kuylen und Conraid von Laiche als Vormündern der Junker Wilhelm und Hermann Grafen zu Neuenahr, Herren zu Bedburg, Kindern des † Wilhelm Grafen zu Neuenahr, andererseits wie folgt: Die Gräfin erhält jährlich zu Christabend aus den Gefällen zu Bedburg wegen ihres Wittums eine Rente von 400 Gulden und von nochmals 200 Gulden wegen anderer Gerechtigkeiten, dazu auf Lebenszeit den Neuenahrschen Hof zu Köln, den sie in gutem Zustand halten muß, ferner behält sie die Pfandverschreibung auf Hülchrath und den Zoll auf der Maas, Schleidener Zoll genannt. Was die 2000 Goldgulden betrifft, die Johann von dem Bongart als Ablösung gezahlt hat, so sollen darüber Bischof Conrad, Bischof Johann von Lüttich und Graf Johann von Manderscheid und Blankenheim gesondert entscheiden. Im übrigen sind damit die Ansprüche des Grafen Friedrich und seiner Gemahlin abgefunden. Es siegeln die streitigen Parteien und die beiden Schiedsleute.

> Ausf., Perg., alle 6 Siegel hängen an. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 91.

1505 Juni 24 (Köln)

141

Maximilian, Römischer König usw., nimmt nach dem Tode Gumprechts Grafen von Neuenahr dessen Witwe Amalie von Wertheim und deren Söhne mitsamt ihren Besitzungen und Leuten in seines und des Reiches besonderen Schutz.

Abschrift (16. Jh). Papier.

Tecklenburg Akten XXII a Nr. 1.

1513 August 1

142

Johann Graf von Holstein und Schaumburg und seine Frau Ricarda von Gemen verkaufen ihre von ihrem Vater und Schwiegervater ererbten Ansprüche auf Stadt, Schloß und Herrlichkeit Wevelinghoven und die halbe Burg Livendal an die Grafen Everwin und Arndt von Bentheim und Steinfurt.

Mitsiegler: Joist Junggraf von Holstein und Schaumburg.

Ausf., Perg., mit 2 Siegeln, das der Gräfin ist ab.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 92.

1515 Januar 23 (dinstag nach s. Agneten tag)

Wilhelm Graf zu Neuenahr und Bedburg bekennt, von Philipp Erzbischof von Köln, Erzkanzler, Kurfürst, Herzog usw., laut wörtlich eingerückter Belehnungsurkunde, ausgestellt zu Poppelsdorf vom gleichen Tage im Beisein des Werner Holtzadel, Amtmanns zu Sinzig, Vincentius von Laer, Amtmanns zu Menden, und Thewes Wolfskule, erzbischöfl. Erbtürwärters, mit Schloß, Stadt und Herrlichkeit Bedburg, dem Erbhofmeisteramt, der Herrlichkeit Garsdorf, dem Hof zu Morken und dem Dorf Roesberg belehnt worden zu sein.

Ausf., Perg., durch Einschnitte ungültig gemacht, mit beschädigtem Ausstellersiegel.

Nach dem Rückvermerk ist die Urkunde 1524 kassiert worden, weil diese Belehnung dem Grafen Wilhelm "affgedrongen" und daher die Urkunde Erzbischof Hermann, Philipps Nachfolger, "wider zu henden gestalt" worden sei.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 93.

1515 September 7

144

Wilhelm Graf zu Neuenahr, Herr zu Bedburg, dazu Ulrich von Schoinroide, Peter Buyschen, Thewis Meyer und Gelis Krosch, alle Schöffen zu Fliesteden, sowie Gerart Stam, Peter Schole, Johann von Boestorp, Jacob up dem Hergart und Gelis vom Lair, alle Schöffen zu Büsdorf (Boesdorp), bekunden, daß Abt und Konvent zu Brauweiler auf Bitten und zur Entlastung des Georg von Sayn, Grafen zu Wittgenstein, eine Rente von 250 Goldgulden dem Herrn Andreas von Venrath (Venroide), Propst von St. Cunibert in Köln, auf Lebenszeit verschrieben haben, und übernehmen gegenüber Abt und Konvent zu Brauweiler die volle Bürgschaft für deren Entschädigung durch den Grafen zu Sayn. Die Urkunde war ausgefertigt durch Meister Wilhelm Vaigk, Procurator des Hofs zu Köln, und besiegelt durch Erzbischof Hermann von Köln, den Kölner Offizial, Graf Wilhelm zu Neuenahr, die Schöffen zu Fliesteden und Büsdorf.

Inseriert in der Urkunde von 1515 September 8 (s. Nr. 145). Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 94.

1515 September 8

145

Die Brüder Wilhelm und Jorien von Sayn, Grafen zu Wittgenstein, geloben dem Grafen Wilhelm zu Neuenahr und den Gemeinden Fliesteden und Büstorf, welche laut wörtlich eingerückter Erklärung eine Bürgschaft für den Grafen Jorien bei Abt und Konvent zu Brauweiler wegen deren Verpflichtung gegenüber dem Propst von St. Kunibert in Köln übernommen hatten, völlige Schadloshaltung.

Ausf., Perg., mit zwei Siegeln. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 94. 1517 Mai 12 146

Die Eheleute Peter zum Gyr und Cecilie verkaufen vor Dederich Smelfeger, Johann Ronckel, Gordert Mauwertz, Johann Eysser, Schöffen zu Dormagen, dem Thonis Bartolffs, Gewaltrichter der Stadt Köln, und seiner Frau Geyrtgen ihren Hof, den Reifferscheider Werth in der Herrlichkeit Dormagen, für eine nicht genannte Summe.

Ausf., Perg., besiegelt mit dem Schöffentumssiegel von Dormagen. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 95.

1518 Juni 28 (Montag nach s. Johannstag nativitatis)

147

Eheberedung zwischen Wilhelm Grafen von Neuenahr, Herrn zu Bedburg, einerseits und Anna. Tochter Wilhelms Grafen zu Wied und Mörs, andererseits.

Der Bräutigam verschreibt seiner Braut als Leibzucht Schloß und Herrschaft Bedburg mit allem Zubehör, wie er solche von seinem verstorbenen Vater Wilhelm Grafen zu Neuenahr geerbt habe, und dazu den Hof zu Köln, auf den sein Bruder Hermann, Domherr zu Köln, in aller Form verzichtet habe.

Der Vater der Braut wird dieser als Aussteuer 8000 Gulden oder stattdessen 400 Gulden jährliche Renten aus seinem Anteil an der Herrschaft Isenburg geben. Nach seinem Tode sollen die Herrschaft Mörs und die Herrschaft Rodemachern an die Brautleute fallen, die dafür aber auf alle Rechte an Wied, Runkel und Isenburg verzichten müssen. Im Falle kinderloser Ehe oder vorzeitigen Todes eines der künftigen Eheleute gelten besondere Bestimmungen.

Mitsiegler und Zeugen: Hermann Erzbischof von Köln, Johann von Horn, Propst zu Lüttich, Friedrich von Egmont, Graf zu Büren, Herr zu Isselstein und Kranendonk, Philipp Graf zu Virneburg und Neuenahr, Herr zu Saffenberg und Sombreff, Walburga von Manderscheid, Gräfin zu Büren, Florens von Egmont, Herr zu Isselstein und Martinsdyck, Jacob Graf von Horn, Herr zu Altena, Friedrich Graf zu Wied, Dechant zu St. Gereon, Hermann Graf zu Neuenahr, Domherr zu Köln, Johann Graf von Wied, Herr zu Isenburg, Dyck und Alpen, Wilhelm von Sayn, Graf zu Wittgenstein und Homberg.

Abschr. (17. Jh.), Papier.

Tecklenburg Akten XXII b Nr. 37.

1520 September 28 (des fridages nae Cosme et Damiani martirum) 148

Engelle im Hoeve bekennt, von dem edel- und wohlgeborenen Grafen Arnd von Bentheim und Steinfurt, Herrn zu Wevelinghoven, mit dem Boeversgut in der Herlichkeit Wevelinghoven an Mannstatt belehnt worden zu sein.

Z e u g e n : Geert van Helben und Evert van Limel (?).

Ausf., Perg., mit dem Siegel des Ausstellers.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 96.

1528 Februar 26 149

Gumprecht Graf zu Neuenahr, Herr zu Alpen, Erbvogt von Köln, auch Herr zu Linnep und Helpenstein, überläßt als Erbe seines † Bruders Friedrich Grafen zu Neuenahr, Domherrn zu Köln und Erben des Stammes von Linnep, seinem Vetter Jorgen von Sayn, Grafen zu Wittgenstein, Domkeppler zu Köln und Propst zu Soest, als Nächstverwandten des Stammes von Linnep den Erbklosterhof auf dem Domhof zu Köln, der früher der Reifferscheider, später der Linneper Hof hieß, wie diesen zuletzt sein Bruder Friedrich Graf zu Neuenahr besessen habe, mit der Verpflichtung, ihn in gutem baulichen Zustand zu halten. Mit dem Aussteller künden Domdechant und Domkapitel ihre Siegel an.

Inseriert in der Reversurkunde vom gleichen Tage (s. Nr. 150). Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 97.

1528 Februar 26 150

Georg von Sayn, Graf zu Wittgenstein, Domkeppler zu Köln und Propst zu Soest, bekennt, den Erbklosterhof (erffcloisterhoiff), später Reifferscheider und jetzt Linneper Hof genannt, auf dem Domhof zu Köln, der Friedrich Grafen von Neuenahr als Erben des Kölner Domherrn von Linnep bis zu seinem Tode gehörte, von dessen Bruder und Erben Gumprecht Grafen von Neuenahr, Herrn zu Alpen, Linnep und Helpenstein, Erbvogt von Köln, laut wörtlicher eingerückter Urkunde vom gleichen Tage überlassen bekommen zu haben. Er verpflichtet sich für seine Person und seine Erben, den Hof nicht zu veräußern oder zu belasten und ihn entschädigungslos zu räumen, sobald einer der Erben Gumprechts Domherr zu Köln werden und dort zu wohnen verlangen sollte, wenn ihm oder seinen Erben zuvor die 800 Goldgulden, die daraus Herrn Bernart Maeß, Kanonikus an St. Gereon, verschrieben waren und von ihm abgelöst worden sind, bezahlt werden.

Ausf., Perg., besiegelt von dem Aussteller, dem Domkapitel und dem Domdechanten.

151

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 97.

1528 November 18 (gudesdags nach Martini; Poppelsdorf)

Erzbischof Hermann von Köln belehnt Wilhelm Grafen von Neuenahr zum Ausgleich aller Forderungen, auch wegen seines Verlustes von Pferden und anderen erlittenen Schäden mit 100 Gulden Manngeld aus dem Zoll zu Bonn, den Gulden zu 4 Mark gerechnet, ablösbar mit 1500 Gulden. Im Falle der Ablösung müssen Wilhelm oder seine Erben für diese Summe andere Güter erwerben und dem Stift zu Lehen auftragen. Mitsiegler war das Domkapitel.

Ausf., Perg., mit 2 beschädigten Siegeln. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 98. 1535 April 20 (up derdendach nae dem sondage Jubilate)

152

Gumprecht Graf zu Neuenahr, Erbvogt zu Köln, Herr zu Alpen und Hackenbroich, Freiherr zu Linnep und Helpenstein, belehnt Gerart Tybis, Bürger zu Duisburg, mit dem Zehnten zu Eppinghoven (Eppinckhoeven) im Kirchspiel Mülheim (Muylheym).

Zeuge: Wolter von Eyl, Drost zu Alpen.

Ausf., Perg., mit dem beschädigten Ausstellersiegel.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 99.

1541 Oktober 4 (Düsseldorf)

153

Graf Wilhelm von Nassau und der Kanzler Johann Gogreve vermitteln einen Vergleich zwischen Herzog Wilhelm von Jülich, Geldern, Kleve und Berg einerseits und Graf Hermann zu Neuenahr und Mörs andererseits zum Ausgleich beiderseitiger Ansprüche.

Danach soll der Herzog

- noch 3 000 Goldgulden als Rückstand der 74 000 Goldgulden von Brüggen und Born zahlen,
- 2. den Grafen mit 200 Gulden Manngeld aus dem Monatsgeld zu Düren belehnen, wie früher die von Kronenburg damit belehnt waren.
- 3. die dem verstorbenen Grafen Wilhelm von Wied verschriebene Rente aus dem Düsseldorfer Zoll, soweit sie rückständig sein sollte, nachzahlen,
- 4. dem Grafen die ungehinderte Nutznießung des oberhalb Ruhrort am Casseler Feld angelandeten Werths überlassen,
- 5. Haus Krakau und Krefeld mit allem Zubehör zurückgeben, vorbehaltlich jedoch des Lehns- und Öffnungsrechtes des Herzogs und der Rechte des Goswin von Hanxler und des Junkers Christoffel von Mörs daran,
- 6. dem Grafen die Renten im Lande Kessel, Kriekenbeck und Roermond, die auf 600 Schilde taxiert werden und zusammen mit Millen, Gangelt und Feucht dem Herzog Edwart versetzt waren, zurückstellen,
- 7. die Einkünfte der Zölle zu Tiel und Herwarden dem Grafen überlassen, vorbehaltlich jedoch des herzoglichen Lösungsrechtes daran und der Culenborgischen Forderung sowie unter der Bedingung, daß Joest van Zweeten zufriedengestellt werde.

Dagegen soll der Graf zu Neuenahr und Mörs

- 1. auf alle Rechte an Born, Sittart und Süsteren verzichten und alle darauf bezügliche Urkunden herausgeben,
- 2. auf alle Schadensersatzansprüche, die er gegen den Herzog als Herrn von Geldern, dessen Land und Untertanen zu haben vermeint, verzichten,
- 3. ungeachtet des alten Verzichtsbriefes Graf Johanns von Kleve die Grafschaft Mörs von den Herzögen von Kleve zu Lehen empfangen,
- 4. auf die Forderung von Ruhrort und auf die 100 Schilde zu Liemersch verzichten und die Urkunden darüber ausliefern,
- 5. den Wylerhof an Stelle des Hofes zu Gilverath, wie Graf Vincentius getan, zu Lehen nehmen,

- 6. auf seine Forderungen bezüglich des im Dienste des Grafen von der Mark gegen den Bischof von Münster erlittenen Schadens verzichten,
- dafür aber vom Herzog mit einer Rente von 300 Goldgulden aus dem Orsoyer Zoll belehnt werden, die mit 400 Goldgulden abgelöst werden kann.

Die streitigen Neuenahrschen Ansprüche auf den Heesen-Busch in der Grafschaft Mörs sollen durch den Grafen von Nassau noch näher untersucht werden. Sollte er dem Grafen von Neuenahr das Recht daran zusprechen, so darf der Herzog den Busch mit 10 000 Schilden oder durch eine Erhöhung der Rente im Lande Kriekenbeck, Kessel und Roermond auf 1 000 Schilde erwerben. Alle sonstigen nachbarlichen Gebrechen sollen durch die Grafen von Nassau und Manderscheid beigelegt werden. Beide Parteien geloben einander Beistand und versprechen, über das Abkommen noch eine besondere Urkunde auszufertigen.

Ausf., Perg., mit den Siegeln der Parteien und den Unterschriften der Grafen Wilhelm und Hermann von Neuenahr, des Herzogs Wilhelm von Jülich-Kleve-Berg, des Grafen Wilhelm von Nassau und des Kanzlers Gogreve.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 100.

1541 November 30 (Düsseldorf)

153a

Herzog Wilhelm von Jülich, Geldern, Kleve und Berg, Graf zu Mark, Zutphen und Ravensberg, Herr zu Ravenstein, vergleicht sich, um den alten Streit zwischen den Herzögen von Jülich und Kleve mit den Grafen Friedrich, Vincenz und Bernhard von Mörs und später mit Wilhelm Grafen zu Wied und Mörs zu beenden, auf Vermittlung Wilhelms Grafen zu Nassau, Katzenelnbogen und Vianden sowie des jülichschen Kanzlers und Amtmanns Johann Gogreve mit Wilhelm Grafen zu Neuenahr und Mörs, Herrn zu Bedburg, und dessen Sohn, Junggrafen Hermann.

Gleichz. Abschrift, Papier.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 100.

Urschr. im HStA. Düsseldorf, Jülich-Berg Urk. Nr. 2067, danach gedruckt bei Hermann Keussen, Urkundenbuch der Stadt und Herrlichkeit Krefeld und der Grafschaft Mörs 4, Krefeld 1940, S. 6 ff. Nr. 5317 mit Nachweisung weiterer Drucke.

1543 März 28 (Mittwoch nach Ostern)

154

Wirich von Dhaun, Graf zu Falkenstein, Herr zu Oberstein und Broich, und seine Frau Irmgard von Sayn übertragen ihrem Tochtermann Gumprecht Grafen von Neuenahr und Limburg, Herrn zu Alpen, Linnep und Helpenstein, Erbvogt zu Köln, die Grafschaft Limburg mit aller Gerechtigkeit und allem Zubehör und dem Recht, alles was davon irgendwann und irgendwie versetzt worden ist, einzulösen, insbesondere auch den verpfändeten halben Zehnten zu Wülfrath.

Ausf., Perg., mit dem Siegel des Ausstellers.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 101.

1544 Oktober 2 (Donnerstag nach Michaelis)

155

Wirich von Dhaun, Graf zu Falkenstein, Herr zu Oberstein und Broich, bittet Wilhelm, Herzog zu Jülich, Kleve und Berg, seinen Tochtermann Gumprecht Grafen zu Neuenahr, Erbvogt zu Köln, an seinerstatt mit der Grafschaft Limburg samt dem Hof Beckhausen zu belehnen, wie er es diesem in der bei der Heirat mit seiner Tochter Amoene ausgestellten, noch von dem † Herzog Wilhelm mitbesiegelten Eheberedung zugesagt habe.

Ausf., Perg., mit Siegel des Ausstellers.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 102.

1546 Mai 17 (Kleve)

156

Wilhelm Herzog zu Jülich, Kleve und Berg, Graf zu der Mark und Ravensberg, Herr zu Ravenstein, bekundet, daß sein Rat Wyrich von Dhaun (Dhun), Graf zu Falkenstein und Broich, ihm das Schloß Limburg mit allen Rechten und allem Zubehör sowie den Hof Beckhausen (Beeckhuysen) in der Herrschaft Limburg bei Schwerte im Beisein seiner Lehnmannen durch seinen Sohn, den würdigen Herrn Philipp Grafen zu Falkenstein, Herrn zu Oberstein und Broich, Domherrn zu Köln und Straßburg, aufgetragen und darauf verzichtet habe, worauf er Gumprecht Grafen zu Neuenahr und Limburg, Herrn zu Alpen, zu Erbmannslehenrecht damit belehnt und diesem auf Verwendung und Ersuchen Adolfs, Koadjutors des Erzstiftes Köln, Grafen zu Holstein, Schaumburg und Sternenberg, und des Wilhelm Grafen zu Nassau, Katzenelnbogen und Vianden, bewilligt habe, falls er aus seiner Ehe mit Amenen Gräfin von Dhaun, geborener Gräfin zu Falkenstein, keinen Sohn, sondern nur Töchter hinterlassen sollte, daß alsdann seine Tochter Amelia von Neuenahr aus seiner ersten Ehe mit der Schwester des genannten Koadjutors mit Limburg und Beckhausen belehnt werde.

Inseriert in dem Lehnsrevers Gumperts vom gleichen Tage.

Ausf., Perg., Siegel Gumperts liegt lose bei.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 103.

1546 Mai 17 157

Gumprecht Graf zu Neuenahr und Limburg, Herr zu Alpen und Erbvogt zu Köln, bekennt, von Wilhelm Herzog zu Jülich, Kleve und Berg, Grafen zu der Mark und Ravensberg, Herrn zu Ravenstein, nach Verzicht seines Schwiegerherrn Wirich von Dhaun, Grafen zu Falkenstein, Herrn zu Oberstein und Broich, und auf Fürsprache seines Schwagers Philipp Grafen zu Falkenstein, Herrn zu Oberstein und Broich, Domherrn zu Köln und Straßburg, die Herrschaft Limburg und den Hof Beckhausen bei Schwerte als erbliche Mannlehen empfangen zu haben.

Ausf., Perg., mit dem Siegel des Ausstellers. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 103a. 1547 Dezember 6 158

Franciscus Sfondratus, päpstlicher Legat, ss. Marci et Archilei presbyter cardinalis, gewährt dem Grafen Hermann von Neuenahr (de Nova Aquila), Herrn zu Bedburg, dessen Vorfahren vor etwa 140 Jahren einen Konvent der Augustiner-Eremiten in der Stadt Bedburg gegründet und dort verschiedene Anniversarien gestiftet haben, das Recht, diese auch in einer anderen Kirche halten zu lassen und die mit den Anniversarien verbundenen Renten alsdann dieser Kirche zuzuwenden.

Ausf., Perg., in sehr schlechtem Zustand und anscheinend durch Abreißen des Siegels ungültig gemacht.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 104.

1548 Juni 20 159

Gumprecht Graf zu Neuenahr und Limburg, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, verschreibt seiner Frau Amoena, Tochter Wirichs von Dhaun, Grafen zu Falkenstein, Herrn zu Oberstein und Broich, und dessen Frau Anna, in Erfüllung der Eheberedung (heilichsnottel), geschlossen zu Deutz (Duytz) 1542 November 20 (mandach nach Elisabeth), als Wittum sein Schloß zu Linnep mit allem Zubehör, dazu zur Sicherstellung ihres mitgebrachten Heiratsgutes eine Rente von 50 Goldgulden aus seinen Einkünften am Zoll zu Kaiserswerth, und bestätigt zugleich die seiner Frau Amoena als Morgengabe gemachte Schenkung des Bacherhofes zu Helpenstein.

Mitsiegler: Adolf Erzbischof von Köln, Erzkanzler, Kurfürst, Herzog usw.

Ausf., Perg. beide Siegel ab. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 105.

1557 November 1 (Köln)

160

Im Auftrage des Kölner Dompropstes als Archidiakons investiert der Kölner Offizial den von Hermann Grafen zu Neuenahr und Mörs, Herrn zu Bedburg, als Patron präsentierten Johannes von Koblenz (de Confluentia) aus dem Augustinerkloster zu Bedburg mit der durch den Tod des Priesters Gerhardus von Broich aus demselben Kloster erledigten Pfarrei Bedburg im Beisein der beiden Notare Georg Zindorf und Christopher Kessel.

Ausf., Perg., mit dem Ausfertigungsvermerk des Georg Kock alias Haltern, Schreibers der Dompropstei in Köln, und Siegelrest. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 106.

1557 Oktober 6 161

Jacob von Harff, Godderts Sohn, bekennt, daß ihm Hermann Graf zu Neuenahr und Mörs, Herr zu Bedburg, und dessen Gemahlin Magdalena von Nassau ihre alte Hofstatt zu Morken mit 9 Morgen Land übergeben haben gegen jährliche Lieferung von 4 Malter Weizen und 1 Malter Roggen zu St. Remigius (Oktober 1), wofür er zur Sicherheit 10 Morgen Land — angrenzende Nachbarn: der Halfe von Oppendorf, Simon von Millendorf, Dries Weitz zu Caster, Mewis Frinck — bei Lipp zum Unterpfand stellt. Vom Aussteller unterschrieben und in Ermangelung eines eigenen Siegels und in Abwesenheit seines Bruders Wilhelm besiegelt von seinem Schwager Albert von Hunsler.

Ausf., Perg., mit Siegel. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 107.

1559 April 12 162

Zwischen Herrn Hermann Grafen zu Neuenahr und Mörs, Herrn zu Bedburg, einerseits und Willem Evertz, Bürger zu Bedburg, und seiner Hausfrau Druyde andererseits wird folgendes vereinbart: Die genannten Eheleute überlassen dem Grafen ihr Erb und Gut, mit Haus, Hof, Scheune und Stallung in der Burggasse zu Bedburg neben Kaisers Kindern Gut, wofür ihnen dieser auf dem Platz neben Hermann Piffers Kindern Gut ein neues Haus mit Scheune und Ställen erbauen wird, wobei aber Willem und seine zwei Söhne mitarbeiten müssen, wofür sie einen halben Malter Roggen erhalten sollen. Die Rente von 1 Gulden jährlich, die sie bislang aus ihrem Hause dem Konvent zu Bedburg zahlten, müssen die Eheleute oder deren Erben künftig von der neuen Hofstätte entrichten.

Zeugen: seitens des Grafen: Johann Adams, Hubert Buysgens, Gordt Hüllenkremer, seitens der Eheleute: Lenz Schroder, Meister Lambert Schnitzler, Melchior Esser, Dries Esser.

> Ausf., Papier mit Unterschriften von zwei Zeugen. Tecklenburg Akten XXII a Nr. 1.

1560 April 1 163

Hermann Graf zu Neuenahr und Mörs, Herr zu Bedburg, einigt sich mit Johann von Caster gen. Theuerkauf, Prior des Augustinerklosters zu Bedburg, dahin, daß das Kloster von den Ländereien, die von seinem Hof, genannt Bergerhof, betreut werden, jährlich zu Michaelis 100 Malter Hafer liefern muß, daß im übrigen aber diese Ländereien zehntfrei sein sollen.

Ausf., Papier, von beiden Parteien unterschrieben und besiegelt. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 109.

1561 Februar 16 (Bonn)

164

Erzbischof Johann Gebhard von Köln belehnt Hermann Grafen zu Neuenahr und Mörs, Herrn zu Bedburg, mit Schloß, Stadt und Herrlichkeit Bedburg, dazu mit dem Erbhofmeisteramt, der Herrlichkeit Garsdorf, dem Hof zu Morken und dem Dorfe Roesberg.

Zeugen: Dietrich Graf zu Manderscheid und Blankenheim, Herr zu Schleiden, Hofmeister und Amtmann zu Andernach, Georg von der Leyen und Dietrich von Meschede, Erbtürwärter.

Ausf., Perg., mit Siegel.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 110.

1563 August 11 165

Vertrag zwischen Arnold Grafen zu Bentheim und Steinfurt, Herrn zu Wevelinghoven (Wiblickhoven), als Holzgrafen des Wevelinghovener Bruches einerseits und Gerhard von Bemelsburg gen. Honstein, Landkomtur der Deutschordensballei Koblenz und Herrn zu Elsen, als Holzgrafen zu Elsen andererseits und den gemeinen Erben der Herrschaften Wevelinghoven und Elsen dritterseits um die Nutzung des Bruches.

Es wird vereinbart, daß die gemeinsamen Holzgedinge wieder regelmäßig gehalten und dabei Protokolle geführt werden sollen, wie dies bereits in früheren Abkommen von 1419 Januar 16 (auff St. Anthonius Heremite Abend), 1500 Dezember 19 (Donnerstag nach Lucie), 1536 Februar 28 und zuletzt 1560 Oktober 12 vereinbart worden sei. In Zukunft soll das gemeinsame Holzgeding zwischen Wevelinghoven und Elsen an der Grünen Weide am Tage nach Bartholomäus oder, falls dieser Tag auf einen Sonntag fiele, am darauffolgenden Montag durch beide Holzgrafen oder deren Vertreter im Beisein aller Erben gehalten werden. Der Herr von Wevelinghoven soll hierfür eine Flasche Wein und einen Schinken, der Herr Landkomtur einen Sack Wecken und eine Tonne Bier mitbringen zum gemeinsamen Verzehr.

Zeugen: Goddert Deutsch, Drost zu Hülchrath, Werner von Buchholz, Dr. Johann Hardenraith, Balthasar Noldt, Rentmeister zu Wevelinghoven, und Gerhard von Werle, Sekretär, auf Wevelinghovener Seite und Otto von Gans, Komtur zu Koblenz, Franz Golstein zu Breil, Herr Hermann Schencuß, Pastor zu Elsen, alle drei auch vom Deutschen Orden, Vincens von Allendorf, Amtmann zu Bedburg, Lic. Werner Schenck, Magister Johann Lullincks, Syndikus des Deutschen Hauses zu St. Catharina in Köln, für die Gegenseite.

Notariatsinstrument des Wilhelm von Deutz, Klerikers des Bistums Köln, kaiserlichen und päpstlichen Notars.

Ausf., Perg. mit dem zerstörten Siegel des Grafen und dem des Landkomturs.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 111.

1573 Oktober 1 166

Cornelius von Wyenhorst zum Geißberg bekennt, von Hermann Grafen zu Neuenahr und Mörs, Herrn zu Bedburg und Rodemachern, kaiserlichem Rat, mit dem Hof zu Bocholtz und 48 Morgen Land gleicherweise wie zuvor sein Vater Heinrich belehnt worden zu sein.

Ausf., Perg., Siegel ab.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 112.

1581 April 14 167

Niclass von Varssem, Abt der freien kaiserlichen Abtei zu Sanct Cornelii Münster, belehnt im Beisein seiner Lehnsmannen Friedrich von Adenau und Johann von Olmissen genannt Mullstroe den Goddart von

Allendorf, Amtmann zu Bedburg und Hülchrath, in Vollmacht und für den Grafen Adolf von Neuenahr und Mörs, Herrn zu Bedburg, mit dem Wachtendonker Hof zu Ober-Aussem.

Ausf., Perg., mit Siegel des Ausstellers.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 113.

1581 Juli 5 (Mörs)

168

Adolf Graf zu Neuenahr, Mörs und Limburg, Herr zu Bedburg, Alpen, Werth, Altena, Hackenbroich und Helpenstein, Erbhofmeister des Erzstiftes und Erbvogt der Stadt Köln, läßt durch seinen Rechtsbeistand, Dr. jur. Werner Schenck, folgendes erklären:

Sowohl er wie auch seine Frau Gräfin Walburg seien bei dem Herzog von Jülich, Kleve und Berg unverschuldeterweise in Ungnade gefallen und hätten deshalb von diesem viel Schaden und Unglimpf erfahren. Gegen dieses Verhalten ihres Lehnsherrn erhebe er Protest und erkläre sich in aller Form seines Lehnseides für ledig.

Geschehen "binnen Moers in der neuwen audientzcamer" im Beisein der Zeugen Arnold Funcke und Johann Bechtold von Mainz.

Notariatsinstrument des Arnold von Mörs, immatrikulierten Notars am Reichskammergericht.

Frau Walburg, Gräfin zu Neuenahr, Mörs und Limburg, erklärt am gleichen Tage vor dem Notar Johann Schaepentun, immatrikuliertem Notar am Reichskammergericht, im Beisein des gräflichen Sekretärs Johannes Thyllius und des Friedrich von Twickeloe, daß sie sich der Erklärung und dem Protest ihres Gatten anschließe.

Ausf., Perg. mit den Signeten beider Notare.

Gleichz. Rückaufschrift: Protestation von Graf Adolphen nach Graf Hermanns Tode geschehen anno 1581.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 114.

Teilweise gedruckt bei Keussen, UB. Krefeld 4, S. 197 Nr. 6050 nach einer Vorlage im H.St.A. Düsseldorf, Mörs Landesarchiv Nr. 346.

1582 Juni 25 169

Eberhard Ketzgen bekennt, von Adolf Grafen zu Neuenahr, Mörs und Limburg, Herrn zu Bedburg, mit dem Dosenbachsgut zu Anstel als Nachfolger des Wilhelm Ketzgen belehnt worden zu sein.

> Ausf., Perg., mit Siegel und Unterschrift des Ausstellers. Inseriert ist die Belehnungsurkunde vom gleichen Tage.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 115.

1584 Dezember 1 (Arnheim)

170

Adolf Graf von Neuenahr, Mörs und Limburg, Herr zu Bedburg, Werth, Alpen, Hackenbroich und Altena usw., und seine Frau Walburg verpfänden dem Obristen Christoffel von Ysselstein und dessen Erben für 7000 Taler ihre Herrschaft Linnep mit allen Rechten und Zubehör, wie sie diese von ihrer Mutter Amena von Daun, Gräfin zu Falkenstein, geerbt haben.

Z e u g e n : Lic. jur. Engelbrecht van der Berg und Arnd van Boynen, Schöffen zu Arnheim.

Abschrift (1600), Papier.

Tecklenburg Akten XXII b Nr. 4.

1592 März 27 (Burgsteinfurt)

171

Arnold Graf zu Bentheim, Tecklenburg und Steinfurt, Herr zu Rheda und Wevelinghoven, ratifiziert das am 26. Januar 1592 zwischen seinen Bevollmächtigten Bertram von Lützenrath zum Clyff, Drost zu Steinfurt, und Licentiat Werner Brewer mit den fürstlich jülich-bergischen Räten Joh. Hardenrath und J. Mattenclodt zu Düsseldorf getroffene Abkommen betr. die Belehnung mit der Grafschaft Limburg und dem Hof zu Beckhausen, in dem folgendes festgelegt worden ist:

Nachdem zuletzt der verstorbene Adolf Graf zu Neuenahr und Limburg, Herr zu Alpen, von dem seligen Herzog von Jülich-Kleve-Berg, Grafen zu der Mark und Ravensburg, mit Schloß Limburg samt dessen Herrlichkeit, Rechten und Renten sowie mit dem Hof zu Beckhausen samt der Mühle zu Mannlehnsrecht belehnt worden war, soll nunmehr, da Graf Adolf ohne Mannserbe verstorben ist, Graf Arnold von Bentheim usw. gegen einmalige Zahlung von 600 Reichstalern Lehnsgebühr von Herzog Johann Wilhelm von Jülich-Kleve-Berg damit belehnt werden.

Ausf., Papier mit Unterschrift des Grafen Arnold und aufgedrücktem Siegel. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 116.

1592 November 30

172

Arnold Graf zu Bentheim, Tecklenburg und Steinfurt, Herr zu Rheda und Wevelinghoven, bekennt, daß, nachdem zuletzt sein † Vetter und Schwager Adolf Graf von Neuenahr und Limburg von dem † Herzog Wilhelm von Jülich-Kleve-Berg, Grafen zu der Mark und Ravensberg, Herrn zu Ravenstein, mit dem Schloß Limburg und allem Zubehör, auch mit dem Hof zu Beckhausen sowie der Mühle zu Mannlehnsrechten belehnt worden war, nunmehr er selbst damit im Beisein des Werner von Bongard, jülichschen Landhofmeisters und Amtmanns zu Bornheim, und des Dietrich von Palandt, Herrn zu Breidenbend, Amtmanns zu Wassenberg und Boslar, belehnt worden sei.

Ausf., Perg., mit eigener Unterschrift und Siegel. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 117.

1616 März 21 (Haus Schüttorf)

173

Magdalena geborene Gräfin zu Neuenahr und Limburg, Frau zu Alpen und Helpenstein, Freifrau zu Linnep, Erbvögtin zu Köln, verwitwete Gräfin zu Bentheim, Tecklenburg und Steinfurt, Frau zu Rheda und Wevelinghoven, bekundet, daß ihre angeerbte frei-allodiale Herrschaft Linnep und die Güter zu Wülfrath im Herzogtum Berg längere Zeit an Magdalena von Allendorf, Witwe von Isselstein, für 8000 Taler in Pfandschaft gegeben worden waren, die bis zum 25. März 1616 mit Erlegung der Pfandsumme eingelöst werden muß. Sie erteilt deshalb ihrem Sohn Conrad Gumpert Grafen zu Bentheim, Tecklenburg, Steinfurt und Limburg, das Recht, die verpfändeten Güter und Herrschaft auf eigene Kosten einzulösen, in deren Besitz er verbleiben solle und die er nach ihrem Tode nicht mit seinen Brüdern Adolf, Arnold Jobst und Wilhelm Heinrich zu teilen brauche, was sie auch in ihrem Testament nochmals festlegen werde.

Inseriert in der Urkunde von 1616 März 21 (s. Nr. 174).

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 119.

1616 März 21 (Schüttorf)

174

Conrad Gumprecht Graf von Bentheim, Tecklenburg, Steinfurt und Limburg, Herr zu Rheda, Wevelinghoven, Hoya, Alpen und Helpenstein, Freiherr zu Linnep, Erbvogt von Köln, nimmt die Abtretung der verpfändeten Herrschaft Linnep und der Güter zu Wülfrath durch seine Mutter an und verpflichtet sich, diese bei der Witwe zu Isselstein einzulösen.

Ausf., Perg., mit anhängendem Siegel.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 119.

1626 August 5

175

Otto Heinrich Walpot von Bassenheim, Herr zu Gudenau, bekennt, von Wilhelm Heinrich Grafen von Bentheim, Tecklenburg, Steinfurt und Limburg, Herrn zu Rheda und Wevelinghoven, mit dem Hofe zu Wulfshagen im Kapeller Kirchspiel sowie mit einem Gehölz hinter Norprath (Norbisrath) in der Herrschaft Wevelinghoven belehnt worden zu sein.

Verbesserter Entwurf, Perg.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 120.

1637 März 18 (Schloß Tecklenburg)

176

Mauritz Graf zu Bentheim, Tecklenburg und Steinfurt, Herr zu Rheda, Wevelinghoven, Hoya, Alpen, Helpenstein, Freiherr zu Linnep, Erbvogt zu Köln, erklärt folgendes:

Nachdem seine Vorfahren vom Hause Limburg im Jahre 1581 dem verstorbenen Johann Steinweg, Pastor zu Wülfrath, 10 zur Pastorei gehörige Morgen erblich verpachtet hatten, und dieselben 10 Morgen dann an dessen Sohn Gerhard Steinweg nach dem Tode seines Vaters ebenfalls verpachtet worden waren, sind diese 10 Morgen im Jahre 1616 um weitere 4 Morgen, die an der Steinkuhle, an Möllemanns Busch und am Schmalenholt gelegen sind, vermehrt worden.

Von diesen 14 Morgen sollen fortan, so bestimmt der Aussteller als Collator im Einverständnis mit Pastor und Kirchenmeistern, jährlich 5 Malter reinen Roggens zu Martini an die Pastorei zu Wülfrath entrichtet werden.

Entwurf mit zusätzlichen Verbesserungen, Perg. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 121.

1657 Juli 14 177

Kurfürst Maximilian Heinrich, Erzbischof von Köln, und das Kölner Domkapitel ratifizieren den mit Moritz Grafen von Bentheim-Tecklenburg und Steinfurt wegen der Pfandschaft des Hauses Lievendal (Löwenthal) und des dritten Teils der Herrschaft Wevelinghoven im Jahre 1651 geschlossenen Interims-Vergleich.

Ausf., Papier, mit der Unterschrift des Kurfürsten und den aufgedrückten Siegeln des Kurfürsten und Domkapitels. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 122.

1659 Oktober 6 (Bonn)

178

Kurfürst Maximilian Heinrich von Köln vergleicht sich, um die Irrungen wegen der Neuenahrschen Erbschaft beizulegen, im Einverständnis mit dem Kölner Domkapitel mit dem Grafen Moritz von Bentheim.

Der Kurfürst hatte behauptet, die Neuenahrschen Güter seien nach dem Tode des Grafen Adolf von Neuenahr sowohl ex capite feloniae et damni wie auch lineae finitae dem Erzstift rechtmäßig anheimgefallen, wogegen der Graf von Bentheim die Ansicht vertreten hatte, die begangene Felonie sei durch Vermittlung der Generalstaaten im Jahre 1603 anläßlich der Rückgabe des nach Holland entführten erzstiftischen Archivs verziehen, im übrigen die Lehnsberechtigung der Gräfin Walburga und folgends auch die Bentheimische Lehnsberechtigung mündlich wie schriftlich anerkannt worden.

Deshalb wird der Kurfürst jetzt die Grafen von Bentheim mit der Erbvogtei in und außerhalb Kölns samt der Gerichtsbarkeit der Gerichte St. Gereonis, Eigelstein und Hacht unter der Bedingung belehnen, daß der jeweils von diesen zu ernennende Schultheiß stets der römisch-katholischen Religion angehöre.

Ferner werden die Grafen von Bentheim belehnt mit dem Hof Ingenfeld und der Herrschaft Helpenstein samt dem Dorfe Grimlinghausen, wiederum unter der Bedingung, daß der Schultheiß dort katholisch sein muß. Diese Besitzungen müssen aber erst von den Grafen aus der Pfandschaft der Gläubiger eingelöst werden; ebenso werden sie das mittlere Rheinwerth bei Merkenich als Pfandlehen erhalten. Dafür müssen die Grafen von Bentheim jedoch auf die Rente aus dem Zoll zu Kaiserswerth und auf das Manngeld aus dem Zoll zu Bonn verzichten, desgleichen auf die Herrlichkeit Hackenbroich, über die der Kurfürst anderweitig verfügen darf.

Nicht vollzogene Ausfertigung. Die Unterschrift des Grafen ist zerschnitten; dazu der Rückvermerk: Dieser Reces ist in etwas umbgeschrieben und verändert worden.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 123.

1659 Dezember 16 (Bonn)

179

Kurfürst Maximilian Heinrich von Köln belehnt Ernst Wilhelm und Philipp Conrad Grafen von Bentheim mit den Herrschaften und Dörfern Helpenstein und Grimlinghausen im Beisein des Kanzlers Dr. Peter Buschmann und des Geheimen Rats Dr. Johann Claut.

Ausf., Perg. mit Siegel und Unterschrift des Kurfürsten.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 124.

1659 Dezember 16 (Bonn)

180

Kurfürst Maximilian Heinrich von Köln belehnt Moritz Grafen zu Bentheim und Tecklenburg mit dem Hof zu Ingenfeld samt allem Zubehör im Beisein des Kanzlers Dr. Peter Buschmann und des Geheimen Rats Dr. Johann Claut.

Ausf., Perg. mit Unterschrift und Siegel des Kurfürsten.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 125.

1659 Dezember 16 (Bonn)

181

Maximilian Heinrich Kurfürst von Köln belehnt Moritz Grafen zu Bentheim-Tecklenburg mit dem Mittelwerth zu Merkenich und der Fischerei im Amte Hülchrath.

Zeugen: Dr. Peter Buschmann, Kanzler, und Dr. Johann Claut, Geheimer Rat.

Ausf., Perg. mit Siegel und Unterschrift des Kurfürsten.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 126.

1659 Dezember 16 Bonn

182

Kurfürst Maximilian Heinrich von Köln belehnt Moritz Grafen von Bentheim und Tecklenburg mit der Erbvogtei des Erzstiftes mit allen Rechten in und außerhalb Kölns im Beisein des Kanzlers Dr. Peter Buschmann und des Geheimen Rats Dr. Johann Claut.

Ausf., Perg. mit Unterschrift des Kurfürsten, das Siegel ab.

Dabei eine Abschrift 18. Jh.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 127.

1665 Januar 31

183

Erzbischof Maximilian Heinrich, Kurfürst von Köln, bestätigt und ergänzt den mit dem Grafen von Bentheim wegen des Streites um die Herrschaft Wevelinghoven am 30. Juni 1651 vor dem Reichskammergericht geschlossenen Provisionalvergleich:

Die Grafen von Bentheim werden mit dem erzstiftischen Anteil an der Herrlichkeit Wevelinghoven mitsamt dem Hause Lievendal (Löwenthal) belehnt. Sie geloben dafür, die Untertanen beim alten Glauben zu belassen. Auch übertragen sie dem Kurfürsten den Patronat an der Kirche zu Wevelinghoven und lösen den an die Brüder Adrian und Peter Walenburg, kurkölnische Räte, verpfändeten Anteil der Herrlichkeit Wevelinghoven mit 4000 Goldgulden ein.

Ausf., Perg. in Buchform, sehr vermodert, mit Unterschrift des Erzbischofs. Siegel ab.

Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 128.

1669 Juli 3 184

In dem Streit zwischen Pfalzgraf Philipp Wilhelm und Graf Moritz von Bentheim-Tecklenburg um das vom Herzogtum Berg zu Lehen gehende Schloß Limburg haben der Pfalzgraf wie auch sein verstorbener Vater, Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm, den Standpunkt vertreten, das Lehen sei verwirkt und einzuziehen, weil, nachdem zuletzt am 30. November 1592 Arnold Graf zu Bentheim und Tecklenburg, Herr zu Steinfurt und Wevelinghoven, von Johann Wilhelm Herzog zu Jülich, Kleve und Berg mit Schloß und Herrlichkeit Limburg samt allen Rechten und Zubehör einschließlich des Hofes zu Beckhausen belehnt worden war, eine neue Belehnung weder angesonnen noch erfolgt sei, wie dies bisher ausweislich der vorliegenden Lehnsbriefe von 1546, 1560, 1575 und 1592 zu Recht geschehen und notwendig sei. Dagegen habe Graf Moritz vielerlei Entschuldigungen, wie seine Minderjährigkeit, Kriegsläufte und anderes, angeführt und die Caduzität bestritten. Zur Beilegung des Streites haben Friedrich Ludolf Winkel, Amtmann zu Wevelinghoven und Helpenstein, und der Bentheimsche Rat Ico Iconium in Düsseldorf verhandelt. Darauf ist jetzt folgendes Abkommen getroffen worden: Der Graf wird 12 000 Taler, davon 8000 Taler sofort und den Rest bis zum kommenden Tag Purificationis Mariae, in Düsseldorf oder Köln an den Pfalzgrafen zahlen, der dafür auf Schloß und Herrlichkeit Limburg mit allem Zubehör als ein von jedem Öffnungsrecht und Lehnschaft freies Eigen des Grafen verzichten werde.

> Gleichz. Abschrift, Papier. Tecklenburg, Rhein. Urk. Nr. 129.

B. Akten des Neuenahrer Erbschaftsstreites und der zur Erbschaft gehörigen Besitzungen (Staatsarchiv Münster, Grafschaft Tecklenburg, Akten)

1. Der Neuenahrer Erbschaftsstreit

185

Gesammelte Deduktionen, Konclusien, Instruktionen, Denkschriften, Streitschriften in Sachen der Neuenahrschen Erbschaft, besonders Bedburg betr., c. 1580—1687.

XXII a 15

186

Auseinandersetzung zwischen Bentheim-Tecklenburg und Salm-Reifferscheid, besonders wegen Bedburg, 1581—1616. — Darin: Auszüge aus dem Protokoll des erbvogteilichen Gerichts an der Hacht, 1539—1616.

187

Verhandlungen zu Köln mit der Gräfin Walburg v. Neuenahr wegen Herausgabe der Neuenahrschen Güter, 1590—1596.

XXII a 2

188

Kölnische Landtagsproposition betr. die Neuenahrschen Güter, 1592. XXII a 4

189

Kurkölnische Instruktion für die Gesandtschaft an Albert von Österreich, Gubernator der Niederlande, wegen der Neuenahrschen Erbschaftsstreitigkeiten, 1592.

XXII a 3

190

Inventar der Mobilien einschl. Geld, Schmuck, Bildern und Büchern, die sich beim Tode der Gräfin Walburga v. Neuenahr auf dem Schloß zu Mörs vorfanden, 1600.

XXII a 5

191

Verzeichnisse der Akten und Urkunden, die sich beim Tode der Gräfin Walburga v. Neuenahr auf dem Schlosse zu Mörs vorfanden, 1600.

XXII a 6

192

Die Ansprüche der Gräfin Walburga v. Neuenahr am Zoll zu Kaiserswerth, 1600—1613.

XXII a 7

193

Der Neuenahrsche Erbschaftsstreit, insbesonders der Düsseldorfer Rezeß von 1600 und der Dorstener Vergleich von 1614, 1600—1624.

XXII a 13

194

Schriftwechsel in Sachen der Neuenahrschen Erbschaft, (1553) 1601—1916. — Darin: Zusammenstellung der jährlichen Einkünfte der Herrschaft Bedburg, o. J., Pfandbrief betr. Morken und Königshoven, 1553.

XXII a 9

Protokoll des Tages zu Köln (1604) wegen der Neuenahrschen Güter, besonders wegen der Belehnung mit der Herrschaft Alpen, 1603—1605. — Darin: Urkunden betr. die Erbvogtei Köln, 1379—1422, desgl. betr. die Herrschaft Alpen, 1329—1495.

XXII a 10

196

Schreiben des Grafen Adolf v. Bentheim-Tecklenburg an den Kurfürsten von Köln wegen der Neuenahrschen Lehen des Erzstiftes, 1606. XXII a 11

197

Auseinandersetzung der Grafen Wilhelm Heinrich und Arnold Jost v. Bentheim-Tecklenburg wegen der kurkölnischen Lehen, 1606—1638. — D a r i n: Grenzen (Bepalung) der kölnischen Vogtei, o. J.

XXII a 12

198

Vertrag zwischen Salm-Reifferscheid und Bentheim-Tecklenburg über die Teilung der Neuenahrschen Erbschaft, 1637.

XXII a 14

2. Die Herrschaft Bedburg

199

Relation über die Rechtsverhältnisse der Herrschaft Bedburg, 1579. — D a r i n: Übersicht über die Neuenahrsche Genealogie.

XXII b 24

200

Briefwechsel des Grafen Arnold v. Bentheim mit Dr. Laurenz Holtmann wegen Bedburg, 1599.

XXII b 25

201

Zwei Deduktionen betr. die Neuenahrschen Ansprüche auf Bedburg. Mit einer genealogischen Übersicht, 1608.

XXII b 26

202

Zwei Deduktionen über die Bentheim-Tecklenburgschen Ansprüche auf Bedburg. Mit einer Stammtafel. 1610.

XXII b 27

203

Relation über die Reifferscheider Ansprüche auf Bedburg, 1613. XXII b 28

Verträge und Lehnbriefe betr. Bedburg, 1505—1596. XXII a 1

205

"Mannbuch der Herrschaft Bedburg Nr. 2" (1375—) 1555—1582, angelegt durch Sibert v. Driesch 1555.

Diesem Buch ist, wie aus der Bezifferung zu entnehmen, ein älteres Lehnsregister vorangegangen, aus dem auch einzelne Eintragungen hierher übernommen worden sind. Das Buch selbst, dessen letzte Seiten fehlen, enthält die Lehnseintragungen über 19 Lehen, nämlich:

- Moirs Land zwischen Hüchelhoven und Rommerskirchen 1483, 1512, 1529, 1532, 1554, 1582
- 2. Bergerhof bei Hüchelhoven 1553
- 3. 40 Morgen Land zwischen Hüchelhoven und Vanikum 1494
- 4. Bartzgut zu Anstel 1458, 1527, 1561, 1566, 1569, 1582
- 5. Mönchsgut zu Anstel 1503
- 6. 201/4 Morgen Land bei Asperschlag 1480, 1558, 1573, 1582
- 7. Hof zu Vanikum 1554, 1563, 1582
- 8. Hof zu Bucholz bei Bedburg 1485, 1509, 1535, 1569, 1573
- 9. ½ Hufe Land bei Bucholz 1458
- 10. Stachengut zu Bucholz 1471, 1523, 1554, 1566, 1582
- 11. Hof zu Norprath 1459, 1533
- 12. Bergfried zu Bedburg 1426
- 13. Zehnte zu Bliersheim 1488, 1555
- 14. Hof zu Bucholz (Steprathshof) 1556, 1560, 1570, 1572
- 15. Dosenbachsgut zu Anstel 1458, 1556, 1582
- 16. Reuversberg bei Bedburg 1556, 1565, 1569, 1582
- 17. Eine Rente von 15 Malter Hafer aus dem Jungfernhof zu Hüchelhoven als Burglehen 1556
- 18. Pyffershof zu Bucholz 1528, 1556, 1573
- 19. Hof zu Darshoven 1567, 1582

Nach dem Inhaltsverzeichnis fehlen die Lehen Nr. 20—23 auf Blatt 246—283, nämlich:

- 20. Kleigens Hof zu Wevelinghoven
- 21.9 Morgen von Kleigenshof
- 22. Haus und Hof Arken zu Bedburg
- 23. Andorfer Lehen zu Rode.

Auf Bl. 2 sind außerdem in Regesten einige ältere Belehnungen 1375—1474 notiert worden. Diese wie auch alle übrigen Lehnsurkunden vor 1400 werden bei A, Urkunden, gebracht.

Lehnsprotokoll der Bedburgischen Mannkammer (deckt sich im allgemeinen mit der vorigen Nummer), 1555—1565.

XXII b 30

3. Die Herrlichkeit Linnep mit Wülfrath

207

Die Verpfändung der Herrlichkeit Linnep durch die Eheleute Adolf und Walburga v. Neuenahr an den Obristen Christoph v. Isselstein, 1584. XXII b 4

208

Verhandlungen der Witwe Magdalena v. Isselstein geb. v. Allendorf mit Bentheim-Tecklenburg wegen der Wülfrather Renten, 1590—1619.

XXII b 16

209

Briefwechsel der Frau Magdalena v. Allendorf, Witwe v. Isselstein, hauptsächlich mit Bertram v. Lützenrath zum Klyff, Drost zu Steinfurt, wegen der Schulden der Herrlichkeit Linnep, 1592—1608.

XXIIb5

210

Briefwechsel der Magdalena v. Allendorf, Witwe v. Isselstein, wegen der auf der Herrlichkeit Linnep lastenden Schulden, 1602—1625.

XXII b 7

211

Nachrichten über die wegen der Herrschaft Linnep geführten Prozesse, 1606—1615.

XXII b 8

212

Kaiserl. Besitzergreifungspatent für den Grafen Wilhelm Heinrich v. Bentheim-Tecklenburg betr. Linnep und Wülfrath, 1632 November 20. XXII b 12

213

Kirchliche und konfessionelle Verhältnisse zu Wülfrath, 1573—1635. — Darin: Beschwerde des Pastors Johann Steinweg 1573. — Gewährung von 4 Nachjahren für seine Witwe 1599. — Beschwerde der Einwohner zu Wülfrath wegen Behinderung im Gottesdienst (mit vielen Unterschriften) 1600. — Ernennung des Patroklus Bökelmann zum Pastor 1616. — Streit um die Berufung des Ratinger Predigers Daniel Goldbach als Pastor nach Wülfrath 1619.

XXII b 15

214

Kirchensachen zu Wülfrath, 1599-1635. - Darin: Verzeichnis der Wülfrathschen Lehns- und Pachtleute, 1621.

XXII b 21 (15)

215

Die Collation der Pfarrei Wülfrath. Schreiben der Gräfin Magdalena an die Kirchspielsleute (Entwurf), 1610.

XXII h 19

216

Vergebung der Küsterei zu Wülfrath, 1619. XXII b 20

217

Der Küster zu Wülfrath, 1619.

XX a l

218

Der Zehnte der Kirche zu Wülfrath, 1621-1622. **XXII h 22**

219

Lehnregister der Herrlichkeit Linnep, 1401—1560. — Darin: Belehnungen mit: Hof zu Vonscheid 1453, Twingenbergs Gut 1482, Gut zu Kaldenhoven 1401, Holthausens Gut 1478, 1517, Zehnt zu Einern 1498, 1562, Wender Zehnt 1433, Zehnt zu Eppinghoven 1488, 1525, 1560, alle im Kirchspiel Mülheim a. d. Ruhr, dabei ein Verzeichnis der Lehen mit Namen der Belehnten um 1400.

XXII b 1

220

Register der kurmutigen Güter zu Wülfrath, mit Namen der Zinspflichtigen und Angaben über deren Abgaben,

a) c. 1495—1555, b) c. 1562—1622.

XXII b 6

221

Register der Einkünfte der Höfe zu Wülfrath, 1517. XXII b 14

222

Nachrichten über die Güter zu Wülfrath und Linnep, 1430, 1581-1643. - Darin: Anschlag der Linneper und Wülfrather Güter 1640, Kontrarechnung 1640, Schuldenverschreibung des Grafen Adolf und der Gräfin Walburg von Neuenahr für Adam v. Fürth wegen 1200 Taler auf die Herrschaft Linnep 1581, Einlösung der Schuld durch Anton Becker in Köln 1583.

XXII b 13

223

Liste der dem Hause Linnep kurmutpflichtigen Höfe, 1613. XXII b 9

224

Belehnungen der Familie v. Isselstein mit den Höfen zur Mühlen, zum Ufer und zum Busch im Ksp. Wülfrath, desgl. mit dem Limberger Hof in der Herrschaft Hardenberg und dem Patronatsrecht zu Wülfrath, 1640---1659. — Darin: Vertrag wegen des Hofes zur Mühlen 1490.

VI b 31

225

Hof zur Mühlen (Müllemannshof) zu Wülfrath, 1597—1653. VI h 49

226

Die Verpfändung von Gütern und Renten zu Wülfrath an Adolf Müllemann; Verhandlungen mit ihm und seinen Erben wegen der Auslösung, 1600—1628.

XXII b 18

227

Nachrichten über die Lehngüter zu Wülfrath, die Höfe zum Busch, zur Mühlen und zum Ufer, 1600—1640.

XXII b 17

228

Verschiedene Schuldverschreibungen der Gräfin Amoena v. Dhaun, verwitweten Gräfin zu Neuenahr und Limburg, Frau zu Linnep, u. a. für: Johann zu Claum 1573, 1574, Bertram Haest 1569, Adolf aufm Schoman 1570, 1574, Ursula Wittgenstein, Witwe Sprinck, Mülheim 1573.

Alles Ausf. mit Siegel u. Unterschrift, 1569-1574.

XXII b 3

229

Protokoll des Holzgerichts Lintorf, 1563. XXII b 2

230

Gut Überweg bei Linnep, 1626—1627. XXII b 23

4. Die Herrschaften Alpen, Hackenbroich, Helpenstein und Wevelinghoven sowie die Erbvogtei Köln

231

Lehnregister Arnds von Alpen, Herrn zu Hoennepel, 1361. — Fragment der Urschrift, 1 Blatt aus 2 Teilen bestehend, als Bucheinband benutzt.

XXII b 41 (vgl. Nr. 314)

232

Die Erbvogtei Köln und die Herrschaft Helpenstein (1418) 1608—1660. — Darin: Urk. 1418 (Abschr.), Schriftwechsel betr. die Bentheimschen Ansprüche, Verzeichnis der Einkünfte der Erbvogtei an Geld, Pfeffer, Korn und Wachs (Anf. 17. Jh.), Grenzen der Herrschaft Helpenstein (etwa 1660).

XXII b 42

233

Vernfändung der Herrschaft Hackenbroich an Adam v. Fürth, 1510-1607.

XXII b 43

234

Verpfändung des Großen Zehnten und der Mühle zu Wachtendonck an Goddert v. Bocholtz und seine Frau Sandrina v. Wittenhorst, 1560—1565. XXII h 44

235

Verhandlungen zwischen Graf Hermann v. Neuenahr und der Abtei Brauweiler wegen des Busches zu Ichendorf, 1562—1563.

XXII b 39

236

Eingriffe der Grafen v. Salm-Reifferscheid, 1585, Übersicht über die zur Neuenahrschen Erbschaft gehörigen Güter und Einkünfte, 1589. — Darin: Patronat zu Fischeln 1599.

XXII b 40

237

Das Lehngut Winkelhausen in der Grafschaft Mörs, 1563—1574. XXII b 32

238

Verschiedene Pacht- und Lehnssachen der Herrschaft Wevelinghoven, auch Kriegsnachrichten enthaltend. — Desgl. Nachrichten über den Brand des Schlosses Wevelinghoven. — Gegenreformation zu Wevelinghoven 1607. — Prozeßakten der Mannkammer Wevelinghoven: Johann Deutsch

c/a. Christoph Muntz 1596; Geschwister Maria und Catharina v. Fürth c/a. Johann v. Hochsteden, Propst zu Kerpen, wegen des Lehens Wolfhagen 1569 ff., 1568—1695.

XXII b 31

239

Abrechnung des Rentmeisters zu Wevelinghoven über Empfang und Ausgabe von Korn und Geld, 1595—1597.

XXII b 39

240

Belehnung der Witwe Agnes Klaitz geb. v. Blitterswyck mit Gütern in der Herrschaft Wevelinghoven, 1639—1640.

VI b 36

241

Pollmannslehen in der Herrschaft Wevelinghoven (Belehnter: Philipp Werdt), 1641.

VI b 75

242

Noldengut (Spliß des Bornefelds Lehen) in der Herrschaft Wevelinghoven (Belehnter: Sebastian Schunck), 1648—1664.

VI b 62

Hof Wolfshagen in der Herrschaft Wevelinghoven (Belehnte: Brüder Gerhard Wilhelm und Hermann v. Hochsteden), 1655.

VI b 27

II. Die Neuenahrer Urkunden und Akten im Fürstl. Bentheim und Steinfurtschen Archiv in Burgsteinfurt

Die Fülle der rheinischen Archivalien im Archiv der Fürsten zu Bentheim und Steinfurt zu Burgsteinfurt erklärt sich aus der Geschichte des Hauses und seiner Heiraten und Erbschaften.

Dem Mannesstamm nach sind die Grafen und heutigen Fürsten von Bentheim und Steinfurt aus dem am Niederrhein bei Dinslaken angesessenen Geschlecht der Edelherren von Götterswick hervorgegangen. Everwin I. von Götterswick war es, der 1421 seinen kinderlosen Oheim, Bernhard Grafen von Bentheim, Herrn zu Steinfurt, beerbte und sich seitdem Graf von Bentheim nannte.

Die Herren von Götterswick besaßen eine Reihe von Lehen, die vorwiegend im Kreise Dinslaken lagen. Dieser Lehnsbesitz wurde nach 1421 mit dem reichen Steinfurter Lehnsbesitz vereinigt und seit dieser Zeit von der Steinfurter Lehnkammer mitverwaltet¹.

Everwins I. Sohn Arnold I. vermählte sich 1458 mit Katharina, Erbtochter Heinrichs von Gemen und der Anna von Wevelinghoven. So kam es, daß dessen Sohn Everwin II. i. J. 1493 beim Aussterben der Herren von Wevelinghoven die Hälfte ihrer Herrschaft erbte, womit die Bentheimer Grafen erstmals auf dem linken Rheinufer Besitz erwarben; die andere Hälfte konnten sie 1513 von dem Grafen Johann II. von Holstein-Schaumburg im Austausch gegen ihre Gemener Ansprüche erwerben².

Seit 1533 besaßen die Grafen von Bentheim außer Burgsteinfurt auch noch die Grafschaft Tecklenburg und die Herrschaft Rheda. Diesen stattlichen Besitz vermochte Arnold IV. (1554—1606) noch zu vermehren. Durch seine Heirat mit Magdalena von Neuenahr i. J. 1573 erwarb er nach dem Tode seiner Schwägerin Walburga von Neuenahr deren Ansprüche auf die Neuenahrer Erbgüter. Dazu zählten neben der Grafschaft Limburg a. d. Lenne die linksrheinischen Herrschaften und Herrlichkeiten Alpen, Bedburg, Hackenbroich und Helpenstein, dazu Linnep mit Wülfrath und die Erbvogtei Köln.

Freilich gingen Bedburg und Hackenbroich nach einem langen Erbschaftsstreit an die Grafen von Salm-Dyck-Reifferscheid verloren, wie auch der einträgliche Neuenahrer Anteil am Zoll zu Kaiserswerth nicht behauptet werden konnte.

Verloren ging vor allem das Kernstück der Erbschaft, nämlich die Grafschaft Mörs mit Krefeld und Friemersheim, weil die letzte Inhaberin,

Obwohl die Götterswicker Lehen natürlich nicht zur eigentlichen Neuenahrer Erbschaft zählen, sind die älteren Götterswicker Lehnsurkunden im folgenden doch mit aufgenommen worden.

² Auch die Wevelinghover Urkunden sind hier miteingearbeitet.

Gräfin Walburga, darüber schon vor ihrem Tode zu Gunsten ihres Verwandten Moritz von Nassau-Oranien verfügt hatte.

Noch während der schwebenden Erbauseinandersetzungen hatten die Bentheimer es verstanden, sich zur Stärkung ihrer Rechtsposition größere Teile der Archive aller vormals Neuenahrer Herrschaften anzueignen, auch solcher Besitzungen, die sie in der Folgezeit nicht behaupten konnten. So kamen z.B. selbst Mörser Archivalien in ihren Besitz, darunter ein ausführliches Inventar des alten Mörser Archivs v. J. 1600³, das weit mehr Urkunden aufführt, als heute im Hauptstaatsarchiv Düsseldorf noch nachweisbar sind. Dies gilt u. a. auch für das Archiv der Grafschaft Horn bei Lüttich, von dem Teile durch die erste Ehe der Walburga von Neuenahr mit Philipp von Montmorency, Grafen von Horn (1540), in das Mörser Archiv gekommen und verblieben sind, ein Zeichen dafür, daß die Bentheimer sich weiterhin Hoffnungen auf die Grafschaft Horn machten, die sich durch die Vermählung des Grafen Ernst von Bentheim († 1716) mit Isabella Justina von Horn, Frau zu Batenburg, noch verdichteten⁴.

Wie es scheint, ist keines der Archive der vormals Neuenahrer Herrschaften einigermaßen vollständig zusammengeblieben. Die dauernden Erbteilungen unter den verschiedenen Bentheimer Linien zu Steinfurt, Tecklenburg und Rheda führten zu ständigen, oft willkürlichen Verlagerungen und Teilungen der einzelnen Archivbestände.

In den Inventaren der nichtstaatlichen Archive der Provinz Westfalen erschien 1907 der von L. Schmitz-Kallenberg herausgegebene Band des Kreises Steinfurt; das Fürstliche Archiv bearbeitete K. Döhmann. Darin werden von allen Urkunden bis z. J. 1400, soweit sie im Original vorliegen, Regesten geboten, die kopiare Überlieferung ist dagegen nicht in gleicher Weise vollständig erfaßt⁵.

Die hier gebotene neue Bearbeitung der Urkunden erstreckt sich bis zum Jahre 1550. Auch die einschlägigen Akten wurden dabei erneut durchgesehen und unter anderen Gesichtspunkten zusammengestellt. Die Signaturen folgen der Neuverzeichnung des Archivs durch das Landesamt für Archivpflege Münster von Alfred Bruns, dem für seine Mitarbeit besonders gedankt wird.

- ³ Hermann Keussen hat dieses Inventar, das in einer kurzen Fassung auch in den Staatsarchiven Düsseldorf und Münster vorliegt, für sein "Urkundenbuch der Stadt Krefeld und der alten Grafschaft Mörs" benützt, obschon er es nirgends als Quelle anführt. Doch fast immer, wenn ärgerlicherweise der Quellenbeleg bei Keussen fehlt, geht das Regest oder die Nachricht auf dieses Archivinventar zurück.
 - Allerdings enthält es weit mehr Urkunden als Keussen bringt. Nur diese Fehlstücke werden im folgenden gebracht, im übrigen aber auf eine Wiederholung der schon bei Keussen verzeichneten Urkunden oder auf eine Konkordanz mit den im Staatsarchiv Düsseldorf beruhenden Originalen verzichtet.
- ⁴ Es schien deshalb richtig, auch die Hornschen Urkunden mit rheinischen Beziehungen im folgenden festzuhalten, zumal Schmitz-Kallenberg sie bei der Inventarisierung des Archivs Burgsteinfurt völlig ausgelassen hat.
- ⁵ Der jeweilige Hinweis auf die Regesten von Schmitz-Kallenberg ist fortgelassen; er versteht sich bis z. J. 1400 von selber.

1146 244

Heinrich Herr zu Alpen hat seine Fundation des Klosters zu Fürstenberg getan.

Vermerk (16. Jh.) im Alpener Kopiar Bl. 478.

Vgl. auch Knipping, Regesten Erzbischöfe von Köln 2, 1901, S. 72 Nr. 419 zum Jahre 1144.

Undatiert (Mitte 1167)

245

Friedrich [I.], Römischer Kaiser, ersucht Heinrich Herrn von Alpen (Alpheim), Heinrich von Volmarstein und Gerhard von (H)Eppendorf, Vogt zu Köln, als die Vornehmsten des Landes, Herrn Philipp [von Heinsberg], Erzbischof zu Köln, dahin zu raten und zu vermögen, das ihm angebotene Kanzleramt anzunehmen.

Undatierter Vermerk, Kopiar Bl. 474.

Zur Datierung vgl. Böhmer, Act. imp. Nr. 118, Karl Friedrich Stumpf-Brentano, Die Kaiserurkunden des X., XI. und XII. Jahrhunderts, Innsbruck 1865—1883, S. 364 Nr. 4089.

1169 (Köln) 246

Philipp Erzbischof von Köln verleiht auf Bitten des Kaisers Friedrich, des Herzogs Godefrid von Brabant und anderer Getreuer nach Rat der Kölner Prioren und mit Zustimmung des Domkapitels zu Köln die bisher nach altem Rechtsbrauch jährlich am St. Margarethentag (Juli 12.) vergebene Vogtei am Sitz des Gerichts in der Stadt Köln dem derzeitigen Inhaber, dem Ritter Gerhard von (H)Eppendorf, seinem familiaris, in Anerkennung seines und seiner Verwandten und Freunde Gehorsam zu Erblehen und bestimmt, daß der Stadtvogt zusammen mit dem Burggrafen allen Gerichtsverhandlungen vorsitzen solle, ausgenommen die Witzgedinge, denen allein der Burggraf vorsitze.

Zeugen: Adolf, Domdechant und Archidiakon, Johannes, Chorbischof, Magister Rudolf, Domscholaster zu Köln, ferner die Getreuen: Godefrid Herzog von Brabant, Philipp Graf von Flandern, Dietrich Graf von Kleve, Otto Graf von Geldern, Wilhelm Graf von Jülich, Gerhard Graf von Ahr, Dietrich Graf von Hochstaden, Heinrich Graf von Sayn, Engelbert Graf von Berg, dazu Heinrich von Volmarstein, Ministerial des Erzbischofs, ferner die Kölner Bürger Carolus von der Rheingassen, Dietrich in der Mühlengassen, Ludwig von Mommersloch, Ricolf Parfuß, Heinrich Razo, Marcman Wivilrüze, Gerhard Unmaze, erzbischöflicher Zöllner, alle Schöffen zu Köln, und Johannes, der Notar des Erzbischofs.

Abschr. (16. Jh.), Papier, angefertigt durch den Notar Petrus Hulsmann.

B 57.

Regest: Knipping, Regesten Erzbischöfe von Köln 2, S. 169 Nr. 926 (mit Nachweis weiterer Vorlagen und Drudce).

Nach Knipping a.a.O. ist die Zeugenreihe erst später (1182?) hinzugefügt worden. Vgl. auch R. Tannert, Der Kölner Schiedsspruch von 1169, in Mitteilungen aus dem Stadtarchiv Köln 1, 1882, S. 55 ff.

1170 247

Philipp Erzbischof von Köln bekundet, daß vordem Heinrich Graf von Arlon, der in Limburg auch Herzog genannt wird, von ihm und seinen Amtsvorgängern mit dem Wildbann im Forst Sattena belehnt gewesen sei, doch habe er diesem das Lehen für 60 Mark abgekauft, weil es ihm besser erschien, ein solches Lehen in die Hände seiner familiares zu bringen, und daher übertrage er den Wildbann als erbliches Lehen seinen familiares, dem Kölner Stadtvogt Gerhard sowie dem Gumpert von Eller (Elnere).

Zeugen: Bruno, Dompropst zu Köln, Lothar, Propst zu Bonn, Sifrid, Propst zu Xanten, Conrad, Propst von St. Severin, Wezelo, Propst von St. Andreas, Dietrich, Propst von St. Aposteln, Johannes, Propst zu Zyfflich, desgleichen die Freien Everhard Graf von Sayn und sein Sohn Heinrich, Hermann Graf von Ravensberg, Arnold Graf von Altena, Reiner von Freusberg (Vroithsberg), ferner die Ministerialen Goswin von Volmarstein, Heinrich von Volmarstein und seine Brüder, Gozwin und Gerhard Snar, Leonius von Hüls, Wilhelm von Kal....m¹, Hermann Schultheiß von Soest, Godefrid von Wolkenburg, Rigezo von (Her-)Mülheim (Mulenhem) und sein Bruder Antonius, Hermann von Unterbach (Unterbeche) und Gozwin von Alfter.

Ausf., Perg., durch Wurmfraß beschädigt. Das Siegel ist abgefallen und liegt mit den Schnüren bei.

B Urk. 109.

Fehlt bei Knipping, Regesten Erzbischöfe von Köln 2.

¹ Loch im Perg., vielleicht "Kalcheim" zu ergänzen.

1173 248

Philipp Erzbischof von Köln bekundet, daß zu Zeiten des Kölner Erzbischofs Arnold (1138—1151) der Edle Christianus (von Wevelinghoven) mit seinen beiden Söhnen Christianus und Albero auf seinem Grund und Boden das coenobium Langwaden (Lancwaden) zu Ehren Gottes und des hl. Petrus erbaut und besagten coenobium 3 Hufen geschenkt, auch dasselbe dem Erzstift übertragen und Schwestern aus dem Kloster Heyllissem (Helenzin) unter Leitung eines Priors dort eingeführt habe. Der Erzbischof bestätigt jetzt anläßlich einer Synode auf die Klage der Söhne des Stifters die getroffene Entscheidung, daß der Abt von Heyllissem das Kloster nicht durch zu häufigen Besuch und durch Wegnahme frommer Spenden bedrücken, auch der Prior nur durch Erzbischof und Abt gemeinsam ein- und abgesetzt werden dürfe, und daß der Patronat dem Inhaber der Herrschaft Wevelinghoven (Wevelinchoven) zustehe. Daraufhin haben die Patrone Christianus und Albero dem Kloster noch den fast 2 Hufen großen Isseler Hof (curtis Isse) geschenkt.

Z e u g e n : Bruno majoris ecclesie prepositus, Hugo decanus, Sifridus Sanctensis prepositus, Lotharius Bonnensis prepositus, Symon s. Gereonis prepositus, Conradus s. Severini prepositus, Rodolfus s. Kuniberti prepositus, Wecelinus s. Andree prepositus, Theodoricus ss. Apostolorum prepositus, Hugo s. Gereonis decanus, Walterus s. Severini decanus, Sifridus s. Kuniberti decanus, Ingelbertus s. Andree decanus, Theodoricus ss. Apostolorum decanus, Gerardus s. Marie decanus, Piramus magister s. Gereonis, Arnoldus magister s. Severini.

Abschr., (16. Jh.), Papier.

D 494.

Druck: Lacomblet, UB. 1, 1840, S. 312 Nr. 446 nach Gelenius If. 85. Regest: Knipping, Regesten Erzbischöfe von Köln 2, S. 184 Nr. 990 (mit Nachweis weiterer Abschriften).

Eine weitere Abschrift (17. Jh.) findet sich im Fürstl. Bentheim-Tecklenburgischen Archiv zu Rheda Limburg Akten W 26, dem ein von dem Notar Sebastian Schunck beglaubigter, sonst undatierter Zusatz angefügt ist:

Catharina Blank, Priorin, Catharina Meuter, Subpriorin, und Margarete Brachel, Seniorin zu Langwaden, erklären, daß das Kloster Langwaden im Jahre 1119 errichtet worden sei von den Edlen von Wevelinghoven, die ihr Begräbnis in der Kirche hatten, wie noch drei große Steine mit deren Wappen dort bezeugen.

1201 249

Erzbischof Adolf von Köln belehnt den Grafen Arnold von Altena und seine Erben mit dem Patronat der Kirche zu (Hohen)Syburg.

Nur als Regest überliefert im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600, wo sich damals die Urschrift, Perg., mit Siegel, befand.

Vgl. Knipping, Regesten Erzbischöfe von Köln 2, S. 343 Nr. 1663 zum Jahre 1205.

1255 (54) März 23 (10. kal. Aprilis)

250

Der Kölner Erzbischof Konrad versetzt dem Ritter Dietrich von Bornheim und Egbert von Frixheim den Hof Ingenfeld.

Die Ausf., Perg. mit 2 Siegeln, früher im Mörser Archiv, wie das Inventar v. J. 1600 zeigt, ist jetzt im H.St.A. Düsseldorf, Kurköln Urk. Nr. 57.

D 554

Druck: Lacomblet, UB. 2, S. 223 Nr. 413.

Regest: Knipping, Regesten Erzbischöfe von Köln 31, S. 250 Nr. 1837.

1263 September 12 (des gudensdagis na Unser Vrowen misse der laspern)

Rutger, Edelvogt von Köln, gelobt den Schöffen der Stadt Köln gegen ein Darlehn von 300 Mark Kölner Pfennigen für sich, seine Frau Gertrud und seine beiden Söhne, die Kölner Vogtei niemals zu veräußern, es sei denn an einen Bürger der Stadt Köln.

Zeugen: Wilhelm von Frenz (Vrenze) und Winand von Schinne, beide Edelherren, Arnold von Elverfeld, Oheim des Ausstellers, Hermann von Dadenberg und Gottfried Kämmerer von Bachem, Schwäger des Ausstellers, Everhard von Witten, Hermann von Heppendorf, Wilhelm von Rheydt, Ritter, sowie Gobel, Bruder des Ausstellers.

Abschr. (16. Jh.), Papier, angefertigt durch den Notar Laurenz Weber.

B 57.

Die Ausfertigung selbst befindet sich im Hist. Archiv der Stadt Köln, HUA Nr. 278.

Druck: Leonard Ennen — Gottfried Eckertz, Quellen zur Geschichte der Stadt Köln 2, Köln 1863, S. 485 ff. Nr. 461.

1265 Juni 24 (in nativitate b. Johannis bapt.)

252

Dietrich (Theodoricus) Graf von Kleve entläßt seine Ministerialin Bertha, Tochter des Lubbert von Mulchar, aus der Hörigkeit (ab obsequio fidelitatis) und erklärt sie für frei.

Eintragung im Steinfurtschen Lehenbuch von 1609 S. 8. B 89.

1266 Juni 15 (uff s. Viti tagh)

253

Graf Dietrich von Kleve belehnt Heinrich Herrn zu Alpen mit der Fischerei zu Werrich (Wederik).

Nur als Regest überliefert.

Alpener Kopiar Bl. 478.

1298 April 10 (feria quinta post festum Pasche)

254

Prior, Priorissa und der gesamte Konvent der Nonnen (sanctimoniales) des Klosters bei Wesel (claustri prope Wesele) bekunden, daß sie dank der Güte Arnolds Herrn in Alpen (Alphen) das Recht erhalten haben, in seinem Gebiete im Rhein bei Büderich (Buderike) mit einem Netz zu fischen. Siegelankündigung des Klosters.

Abschr. (16. Jh.) im Alpener Lehnskopiar Bl. 30; Regest (16 Jh.) im Alpener Kopiar Bl. 478.

1305 im Juli

255

Register aller Ministerialen, die von Heinrich von Alpen (Alphen), Arnolds Sohn, mit Gütern belehnt worden sind, die vom Schloß und von der Herrschaft Alpen abhängen.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 211-213.

1306 November 15 (feria tertia post diem b. Martini hyemalis)

Urkunde betr. den (Verkauf des) Zehnten zu Weert an das Kapitel zu St. Servaes binnen Maastricht.

Die Ausf., Perg. mit Siegel, befand sich ehemals im Mörser Archiv; s. das Inventar v. J. 1600. Ihr Verbleib ist unbekannt.

D 554.

1308 September 7 (in vigilia nativitatis b. Marie virg.)

257

258

256

Heinrich Erzbischof von Köln bekundet, daß die Kirche zu Wevelinghoven drei Patrone habe, nämlich den Erzbischof von Köln wegen der Grafschaft Hochstaden (Hoestadin), die Edlen von Kerpen (Kerpena) wegen der Herren von Manderscheid, und die Edlen von Wevelinghoven wegen der drei Sadelhöfe (sedelhove) in der villa Wevelinghoven, die teils dem Erzbischof, teils den genannten Edlen zustehen; von diesen drei Patronen werde die Pfarrstelle abwechselnd vergeben, und zwar in der Reihenfolge: Köln, Wevelinghoven, Kerpen.

Nachdem nun der letzte, von Erzbischof Sifrid präsentierte Inhaber der Pfarrei, Wilhelm von Schleiden (de Sleida), Dechant zu Trier, verstorben war, habe er, Erzbischof Heinrich, den Gerhard von Vischenich präsentiert gegen den Einspruch der Edlen von Wevelinghoven, die ihrerseits dem Johannes von Wevelinghoven die Pfarrstelle übertragen wollten. Dadurch sei ein Rechtsstreit unter beiden Bewerbern entstanden, in dessen Verlauf er, der Erzbischof, durch die Zeugenaussagen und die Urkunde seines Vorgängers Engelbert (vom Jahre 1216) überzeugt worden sei, daß die Edlen von Wevelinghoven im Rechte seien. Er widerruft daher die Präsentation des Gerhardus, erkennt vielmehr den Johannes als rechtmäßig präsentierten und zu investierenden Inhaber der Pfarrei an und bestimmt nochmals die künftig zu beachtende Reihenfolge der drei Patrone, wobei er zur größeren Sicherheit die Urkunde Erzbischof Engelberts v. J. 1216¹ transsumiert.

Mit dem Erzbischof siegeln seine compatroni Theodericus dominus de Kerpena und Fridericus dominus de Wevelkoven.

Abschr. (16. Jh.) D 494.

Die Ausf. selbst befindet sich im Hist. Archiv Köln, HUA Nr. 714. Regest: Kisky, Regesten Erzbischöfe von Köln 4, S. 73 Nr. 376.

1 s. oben Nr. 1.

1308

Randolf Lercke trägt dem Grafen (Dietrich) von Limburg 25 Muschett Land im Felde zu Lercke¹ zu Mannlehen auf.

> Urschr. unbekannt, nur als Regest überliefert in dem Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

¹ Kaum Lirich b. Mülheim/Ruhr, vielleicht Lürken b. Laurenzberg, Kr. Jülich.

1309 April 20 (dominica Jubilate)

259

Theodericus de Schinne, Kanonikus zu St. Gereon in Köln, bekundet, daß Arnold Herr zu Alpen als Patron der Kirche zu Westubbe dem Kleriker Henricus dictus de Westubbe die Kirche zu Westubbe übertragen habe, und verspricht, die Rechte des Patronatsherrn wie auch des Klerikers gegen jedermann zu verteidigen.

Mitsiegler: Engelbertus de Schinne, Kämmerer zu St. Gereon, Bruder des Ausstellers.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Lehnskopiar Bl. 73°, desgl. Alpener Kopiar Bl. 30°.

1310 Juni 15 (crastino s. Trinitatis)

260

Engelbert Graf von der Mark (comes de Marca) gelobt auf den Rat seiner Freunde und rechtskundiger Männer, daß, falls er seinen Anteil an der Burg Helpenstein und der zugehörigen Herrschaft veräußern oder verpfänden müsse, er dem edlen Herrn Gerhard von Helpenstein das Vorkaufsrecht einräumen werde, weil die Herrschaft Helpenstein von altersher ein dominium integrum et indivisum sei. Der Aussteller siegelt.

Ausf., Perg., mit beschädigtem Reitersiegel (mit Rücksiegel). D Urk. 421.

1312 März 28 (des dinstags na Paschtag)

261

Eine Heiratsverschreibung zwischen Isabella, Tochter von Horn, und Johann, Dietrich Borchgravens Sohn.

Die Ausf., Perg. mit 3 Siegeln, befand sich ehemals im Mörser Archiv, wie das Inventar v. J. 1600 zeigt. D 554.

1312 [vor Juni 4] (vor dem sondag negst nach St. Nicomedis tag)

262

ist Arnold Herr zu Alpen gestorben, nachdem er mit seiner Ehefrau Gertrud von Garsdorf, Schwester Rutgers, Edelvogts zu Köln, fünf Söhne gezeugt, nämlich Heinrich, Gerhard, Arnold, Otto und Johann.

Vermerk: Alpener Kopiar Bl. 478, desgl. D 558 Bl. 41.

1312 Juni 4 (dominica proxima post festum b. Nicomedis martyris; 263 Alpen)

Gertrudis, Witwe des Herrn Arnoldus de Alpen, und ihr erstgeborener Sohn Henricus einigen sich durch Vermittlung ihrer Freunde Wilhelmus dominus de Millen, Ritters, Siffridus Loeff de Clivio, Kanonikus zu Xanten, Swederus de Loe, Denekinus de Buderick, Stephanus de Kervenheim und Henricus dictus Pape de Nuelant über die Leibzuchtsrechte der ersteren.

Danach wird Gertrudis fortan als Leibzucht auf Lebenszeit aus der Herrschaft Alpen jährlich 32 Mark brabanter Pfennige zu je 4 Turnosen erhalten; 16 Mark werden ihr davon in Gestalt einer Kornrente gezahlt, wobei der Malter Weizen für 3 Solidi, der Malter Roggen für 2 Solidi, der Malter Gerste für 18 Denare und der Malter Hafer für 12 Denare angerechnet werden. Im einzelnen erfolgt die Lieferung des Getreides aus folgenden Höfen:

Aus dem Hof op dem Werde, den Geradus dictus Heye bewohnt, 5 Malter

Roggen und 6 Malter Hafer,

aus dem Hofe Droetboem, den Udalricus bewohnt, 15 Malter Roggen und 15 Malter Hafer,

aus dem Hause des Henricus dictus Boese in der Leymkule 2 Malter

Roggen, aus dem Hofe then Dale 7 Malter Roggen,

aus dem Hofe then Veert, den Johannes bewohnt, 13 Malter Roggen und 12 Malter Hafer,

aus dem Hofe in dem Damme, den Theodericus dictus Fennic bewohnt, 7 Malter Roggen,

aus dem Hofe in Dornick 8 Malter Weizen und 24 Malter Gerste Rheinberger Maß.

Die restlichen 16 Mark werden in Bargeld aus den Zinsabgaben folgender Höfe gezahlt:

Von dem Hof in Byredale 6 Mark, von der Fischerei in Wederick 5 Mark, von den Gütern in Weze 18 Solidi, von den Gütern zu Avenrade 18 Solidi, von dem Hof in Dornick 23 Solidi.

Zeugen: Gerhardus de Alpen, Bruder Heinrichs, und Rutgerus de Colonia, beide Kanoniker zu Xanten, Arnoldus de Xanctis, Gerardus, Pleban in Birten, sowie Godefridus dictus Weynt, Godefridus dictus Vucker, Nicolaus de Sleswyck, Brunstinus de Busch, Geradus de Buderich, alle Knappen des Herrn Heinrich von Alpen.

Mitsiegler: Wilhelmus dominus de Millen Ritter, Siffridus Loef de Clivio, Kanonikus zu Xanten, Goswinus de Gemen, Johannes de Stralen, Bruno de Struncte, alle Ritter, sowie Swederus de Loe, Albertus de Holte und Stephanus de Kervenheim.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 28 f.

Eine verkürzte Abschr. (16. Jh.) befindet sich im St.A. Münster, Mscr. II 62 S. 117.

1316 Februar 19 (des sontags vor St. Petersdag als kinderen loepen) 264 Heiratsverschreibung zwischen Gerhard von Horn und Elisabeth¹ von Kleve, anfangend: Wy Wilhelm van der Printhagen...

> Nur Regest überliefert im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

¹ Nach F.V. Goethals, Histoire générale de la maison de Hornes, Bruxelles 1848, S. 153 ff. und Stammtafel, hieß sie Irmgard.

1317 265

Ein Briefchen mit einem Siegel, betreffend den Mispelweg und den Hof in der Barlhese.

Vermerk im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1319 März 25 (in die annunciationis b. Marie virginis)

266

Heinrich Herr von Alpen und seine Brüder Gerhard, Kanonikus zu Xanten, Arnold, Otto und Johannes scheiden sich wegen ihres väterlichen und mütterlichen Erbes unter Vermittlung ihrer Verwandten, des Ritters Wilhelm von Millen und dessen Sohnes Wilhelm, des Heinrich von Büderich (de Buderike), Kanonikus zu Xanten, des Arnold von Xanten (de Xanctis), des Wilhelm Vogtes von Büderich und des Johann von Boickhausen (de Bruckhusen) wie folgt:

Gerhards Schuld von 120 Mark an seinen Bruder Heinrich wird ihm erlassen; Heinrich wird ihn dieserhalb quitt schelten. Ferner wird Heinrich die Schuld Gerhards in Höhe von 10 Mark beim Xantener Kapitel bezahlen und ihm den Hof ter Hegghen mit der Fischerei und allem Zubehör zehntfrei und erblich überlassen, vorbehaltlich jedoch eines Vorkaufsrechtes für sich und seine Erben, falls Gerhard den Hof später veräußern sollte. Auch soll Gerhard das Haus ihrer Mutter in der Stadt Alpen erhalten. Das übrige mütterliche Erbe sollen Heinrich, Gerhard und Arnold unter sich zu gleichen Teilen verteilen. Arnold erhält zudem aus der Herrschaft Alpen noch eine Rente von 20 Mark, die sich auf 10 Mark ermäßigt, sobald Arnold entsprechende kirchliche Benefizien erlangt haben sollte. Das gleiche gilt für den Bruder Johannes, während Otto sich mit den Einkünften der Kirche in Merkreden in der Vluyn begnügen soll.

Mit den Brüdern siegeln die Schiedsfreunde, jedoch siegelt anstelle des jüngeren Wilhelm von Millen, der noch kein eigenes Siegel hat, Denekin von Büderich.

Abschriften (16.—18. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 31 ff., 196v ff. Desgl. St.A. Münster, Mscr. II 62 S. 118 und Mscr. II 66 S. 33. Die Urschr. befindet sich im HStA. Düsseldorf, Alpen I Urk. 1.

1319 267

starb Gertrud von Garstorp, Frau zu Alpen. Vermerk (16. Jh.) im Alpener Kopiar Bl. 478^v.

1320 September 29 (ipso die b. Michaelis archangeli; Goydisberg) 268

Vor dem Kölner Erzbischof Heinrich verpfändet dessen Ministerial Henricus von Alpen (Alphen) wegen seiner Schulden seinem Schwiegervater Gotfridus von Hönnepel, einem kölnischen Lehnsmann, seine Burg Alpen nebst allen dazugehörigen Gütern, die kölnisches Lehen sind, solange, bis er den Gotfridus wegen der für ihn bezahlten Schulden und sonstigen Ausgaben befriedigt haben wird. Gotfridus muß von den Einkünften aus der Pfandschaft jährlich Rechnung ablegen und etwaige

Überschüsse seinem Schwiegersohn gutschreiben; in der Zeit der Pfandschaft soll Gotfridus die Burg Alpen und alle zugehörigen Güter in gutem Zustande halten und darf sie bis zur Wiedereinlösung nicht veräußern. Diese kann jederzeit, jedoch nur zu Gunsten des Henricus und seiner Ehefrau Beatrix, der Tochter Gotfrids, und ihrer beiden Kinder erfolgen.

Geschehen auf der Godesburg (Goydisberg). Z e u g e n: Heydenricus, Propst von St. Severin zu Köln, Johannes, Dechant zu Bonn, Henricus Vlericke, Dechant zu St. Andreas in Köln, Magister Christian de Aquis, Official zu Köln, Hermann Herr von Rennenberg, Gerhard von Lanskron, Emund von Gymenich, Ritter, Tilmann von Unna, Kanonikus zu Bonn, Bernard Mechtildis de Bercka, Notar, und Arnold de Bych (Bith). Henricus von Alpen und sein Schwiegervater künden ihre Siegel an.

Abschr., Papier, von 1487.

D 557, ebenso Alpener Kopiar Bl. 33, 198, 311.

Desgl. im St.A. Münster, Mscr. II 62 S. 120 ff. u. II 66 S. 37.

Die Urschr. befindet sich im H.St.A. Düsseldorf, Alpen I Urk. 2.

1323 April 24 (in crastino b. Georgii mart; in castro Alphen)

Godefridus Herr zu Hönnepel und sein Sohn Fridericus rechnen im Beisein des Herrn Arnoldus von Hönnepel, Kanonikus zu Xanten, des Lutze von Hönnepel, Wilhelm Vogtes von Büderich (Buderike), der Brüder Wilhelmus, Denekinus und Gerardus von Büderich, Bernardus von Borch, Nicolaus von Sleswick und Rutgerus von dem Poel dictus Papenheyne mit Henricus von Alpen ab. Nach der Abrechnung schuldet dieser ihnen noch 822 Mark 7 Schillinge und 8 Brabanter Pfennige, von denen 4 auf einen Königsturnosen gehen.

Mitsiegler: Wilhelmus von Büderich und Bernardus von Borch. Abschrift (16. Jh.): Alpener Kopiar Bl. 37 und 200, Regest (15. Jh.): D 557.

Eine weitere Abschr.: St.A. Münster II 62 S. 123 u. II 66 S. 40°.

1327 März 2 (crastino dominica qua cantatur Invocavit)

270

Ritter Godefridus de Honepel und sein Sohn Fredericus verschreiben dem Johannes, Sohn des † Arnoldus Herrn zu Alpen, als dessen Anteil am väterlichen Erbe der Herrschaft Alpen eine Jahresrente von 10 Mark Brabanter Pfennigen, von denen 4 einen Turnosen wert sind, die jährlich zu St. Martin im Winter aus dem Hofe uppen Rade zu erheben sind.

Mitsiegler: Ritter Johannes de Bruchusen, Luzo de Honepel und Wilhelmus advocatus de Buderich.

Abschr. (17. Jh.) D 558.

1327 September 24 (feria quinta post diem b. Matthei apost.)

271

Henricus, Burggraf zu Alpen, verpfändet schuldenhalber die Vogtei seines Hofes zu Menzelen (Mensele), deren drei Gerichte, vagetdyngh genannt, jährlich zu Menzelen, Issum und Buchholz (Boickholte) abgehalten werden und aus der er als Vogt jährlich 3 Mark und 6 Schillinge sowie 50 Malter Hafer bezieht, dem Kölner Erzbischof Heinrich für 50 Mark Brabanter Denare, 3 Heller für jeden Denar gerechnet, mit dem Recht der jederzeitigen Wiederlöse durch ihn, jedoch nicht zugunsten eines Dritten.

Mitsiegler: Der Erzbischof sowie die Städte Neuß und Rheinberg. Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 35°, desgl. St.A. Münster, Mscr. II 62 SS. 82 u. 99 (hier 1328).

Eine weitere Abschr. befindet sich im H.St.A. Düsseldorf, Kurköln Kart. 5, 494.

Vgl. Kisky, Regesten Erzbischöfe von Köln 4, S. 412 Nr. 1696.

1327 272

Ein Briefchen mit einem Siegel das Komtursgut zu Eyck betreffend. Vermerk im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600, D 554.

1328 April 10 (octava Pasche)

273

stirbt Gothard Herr zu Hönnepel.

Vermerk (16. Jh.) im Alpener Kopiar Bl. 479.

1329 September 9 (crastino nativitatis b. Marie virg.)

274

Hermannus Herr zu Limburg gelobt gegenüber Everwinus von Götterswick (Goterswich), dessen Tochter Rycardis zu heiraten und ihr als Brautgabe (nomine dotalicii) eine jährliche Rente von 400 Pfund schwarzer Turnosen aus seinen Erbgütern bis zum nächsten 24. Juni anzuweisen. Als Bürgen stellt er die Brüder Oyst und Arnold von Elslo (Eylsloe), Gerhard Herrn von Rheydt, Winand Herrn von (Winands) Rath (Royde), Friedrich Herrn von Wevelinghoven, Johann von Brakel und die Ritter Adam von Maberlingen und Dietrich von Neyie sowie Herrn Wilhelm genannt Heyden, Kanonikus zu St. Marien in Maastricht, dazu die Knappen Arnold de Sempeyr, Egidius gen. Hapengouwer, Rutger de Weysich, Johann de Deyteren, Rutger von Eyminchuren, Rutger gen. von den Eyghen und Winekin de Weysich. Sämtliche Bürgen siegeln.

Ausf., Perg., von den 7 Siegeln fehlen jetzt 4.

D Urk. 17.

Druck: Joh. Heinr. Jung, Historiae antiquissimae comitatus Benthemiensis libri tres, accedit codex diplomatum et documentorum..., Hannover und Osnabrück 1773, Nr. 67 S. 140 ff.

Wie aus dem Sparrensiegel des Ausstellers hervorgeht, gehört Hermann von Limburg zur Familie der edlen Herren von Limburg-Born (Limbricht a. d. Maas). 1329 September 13 (feria quarta post festum nativitatis b. Marie virg.) 275

Die Brüder Heinrich, Burggraf zu Alpen, Gerhard und Otto, Kanoniker zu Xanten, sowie Arnold und Johannes von Alpen geloben unter Eid dem Kölner Erzbischof Heinrich, falls sie das Schloß Alpen auf irgendeine Weise zurückgewinnen sollten, alles zu tun, was sie als Lehnsleute der Herrschaft Alpen dem Erzbischof und dem Erzstift Köln schuldig sind, und niemals durch Verkauf oder Verpfändung dem Erzstift zu entfremden. Die ersten drei Aussteller künden ihre Siegel an.

Die Urschr. ist im H.St.A. Düsseldorf, Kurköln Urk. 296.

Abschrift (17. Jh.) B 282.

Druck: Lacomblet, UB. 3, S. 200 Nr. 245, Regest: Kisky, Regesten Erzbischöfe von Köln 4, S. 448 Nr. 1852.

1330 April 1 (up Palmedach)

276

Reynolt Graf von Geldern und Zütphen bekundet, daß Vrederic von Hönnepel (Honepol) ihm das Haus und die Herrschaft Alpen und alle Rechte aus dem Pfandschaftsvertrage vom 29. September 1320 übertragen habe, jedoch unter der Bedingung, daß der Graf alle sich aus diesem Vertrage ergebenden Verpflichtungen Vrederics gegenüber Heinrich von Alpen, dessen Frau Beatrix und ihren Kindern ihre Mitgift, nämlich den groben und schmalen Zehnten zu Büderich (Buderick), die Güter des Hauses zu Dornick (Doornick) und des Hofes zu Elverich (Elveric) belasse. Der Graf verspricht Vrederic seinen Beistand gegen alle, die ihn im Besitz oder Genuß seiner Güter ten Hamme im Kirchspiel Kapellen oder ten Lamerong im Ksp. Issum (Yshem) beeinträchtigen wollen. Er wird ihm auch sein Gut Bucholz (Boicholt) bei Rheinberg (Bercke) wiederverschaffen und ihm gegen alle beistehen, die ihn darin beeinträchtigen sollten. Ebenso wird er während der Dauer der Pfandschaft dem Vrederic, dem Lucen von Hönnepel und ihren Freunden in Fehden oder Kriegen beistehen. - Mit Siegelankündigung des Ausstellers.

Abschrift von 1487, Papier: D 557.

Weitere Abschr.: Alpener Kopiar Bl. 37^v und 201^v, desgl. St.A. Münster, Mscr. II 66 Bl. 40^v f., 62 S. 124 f.

Die Ausf. befindet sich im H.St.A. Düsseldorf, Alpen Urk. 4.

1330 August 4 (sambstages nach s. Petri ad vincula)

277

Graf Reinalt von Geldern überläßt Alpen an Rutger Erbvogt zu Köln für eine Summe Geldes unter der Bedingung, daß er Alpen nicht aus seinen Händen lassen werde ohne dafür gesorgt zu haben, daß dem Lande Geldern von Alpen aus kein Schaden geschehe. Wenn aber Alpen mit Zubehör wiederum an Heinrich von Alpen oder dessen Erben kommen sollte, so soll es alsdann zu seinen alten Rechten stehen.

Regest (16. Jh.) im Alpener Kopiar Bl. 479 mit dem Zusatz: "Dieser Vertrag ist erfindlich im Archivo Geldrie und registriert im Lehnregister zu Arnheim."

1330 August 4 (saterdages na sente Petrus dach ad vincula)

278

Rutger, Edelvogt von Köln, gelobt für sich und seine Erben, von Haus, Stadt und Vorburg und Land Alpen aus den Grafen von Geldern, ihren Ländern und Leuten keinerlei Schaden zufügen zu wollen.

Regest (ohne Tagesdatum) im Alpener Kopiar Bl. 165°.

Regest: J. A. Nijhoff, Gedenkwaardigheden uit de geschiedenis van Gelderland, door onuitgegeven oorkonden opgehelderd en bevestigd 1, Arnhem 1830, Nr. 240.

Druck: P. N. van Doorninck — J. S. van Veen, Acten betreffende Gelre en Zutphen 1107—1415, Haarlem 1908, S. 421; danach Datum ergänzt.

1330 Dezember 22 (des saterdags vor Kersdag)

279

280

Rutger Edelvogt von Köln erklärt sich damit einverstanden, daß Heinrich von Alpen oder dessen Kinder das Haus Alpen, das er (Rutger) selbst aus der Pfandschaft des Grafen von Geldern eingelöst habe, gegen Zahlung von 1800 Mark alter brabantischer Pfennige, einen großen Königsturnosen für 4 Pfennige gerechnet, aus eigenen Mitteln bei ihm oder seinen Erben wieder einlösen können.

Mitsiegler: die Ritter Arnd von Bachem und Wilhelm von Rees (Reis).

Abschr. von 1487, Papier: D 557.

Weitere Abschr. (16. Jh.) im Alpener Kopiar Bl. 39 u. 201^v, desgl. St.A. Münster, Mscr. II 66 Bl. 42^v, II 62 Bl. 125.

1331 September 17 (in dagge sent Lambertez des byscopz)

Die Brüder Wilhelm und Friedrich von Helpenstein teilen ihr väterliches und mütterliches Erbe. Wilhelm überweist seinem Bruder Friedrich das halbe Gut zu Holzheim (Holtzheym) als sein Mannlehen, während Wilhelm das ganze Gut vom Erzstift Köln zu Lehen trägt. Die Kirche zu Holzheim soll zuerst Wilhelm, beim nächsten Mal Friedrich vergeben. Den Hermann Scheyper soll Friedrich als seinen Mann behalten und ausstatten. Das Schendehofsgut zu Speck bleibt in gemeinschaftlichem Besitz. Friedrich bekommt die Güter zu Grevenbroich (Bruche), Dröff (Treyff), Scherfhausen (Scherfhusen), Mülforth (Mulworde), Helpenstein und Ürsbecke. Geht ihm das Gut zu Grevenbroich in einem Rechtsstreit verloren, so wird ihm Wilhelm zur Hälfte Ersatz leisten. Ferner fällt ihm zu die Mühlenstätte zu Glehn (Geleyne) mit Zins und Wiese. Falls Wilhelm das Patronatsrecht zu Glehn verkauft, hat er an Friedrich davon 150 Mark — zu je 3 Pfennig auf den Heller gerechnet - zu zahlen; bekommt er eine Rente dafür, hat er seinem Bruder davon jährlich 15 Mark zu geben. Will Wilhelm das Gut zu Korschenbroich (Kirsmich) einlösen, muß Friedrich 171/2 Mark dazu beitragen, widrigenfalls sein Bruder sich an dem Gute zu Scherfhausen schadlos halten darf. Mit dieser Scheidung erklären sich die Brüder einverstanden und bitten Rotger Edelvogt von Köln und Friedrich

Herrn von Wevelinghoven (Wyvelynchoven), einen edlen Mann, ihren Neffen, um Mitbesiegelung.

Ausf., Perg., mit noch 3 Siegeln; das erste (Wilhelm von Helpenstein) ab.

D Urk. 422.

1332 Mai 5 (sabbato post Quasimodo)

281

Arnold von Alpen (Alpheim), Sohn des verstorbenen Arnold Herrn zu Alpen, verkauft und überträgt seinem Oheim (avunculus) Rutger Edelvogt von Köln, dessen Gattin Alveradis und deren Erben eine Erbrente von 10 Mark, einen grossus Turonensis für 4 Denare gerechnet, aus seiner Herrschaft (dominium) Alpen für 80 Mark Soester Denare — jeden Denar für 4 Heller (pro quattuor Hallensibus) gerechnet. Ferner überträgt er Rutger für dessen Kosten und Mühen alle seine Rechtsansprüche gegen Friedrich von Hönnepel (Honepol), der in der Zeit, als er Burg und Herrschaft Alpen besaß, ihm (Arnold) aus seinem Erbteil widerrechtlich eine Jahresrente von 10 Mark vorenthalten habe.

Siegler: Für den Aussteller, der kein eigenes Siegel besitzt, siegeln Arnold gen. Scalun, Drost zu Rheinberg (in Berka), Nycolaus von Sleiswich und Bernard von Hofe (de Curia), Schöffen zu Rheinberg, die zugleich für ihre Mitschöffen Thideric aver dy Bech, Nycolaus ter Vorth, Henrich ter Louwen, Gotschalk Millinch, Conrad Wambussticker, Ludolph von Dript (Drypth) und Thideric Ronge mit dem Rheinberger Schöffensiegel (beschädigt) siegeln.

Ausf., Perg. mit 4 Siegeln.

D Urk. 394.

1334 März 1 (feria tertia post dominicam Oculi)

282

Walram Erzbischof von Köln belehnt den edlen Heinrich von Alpen (Alphen), seinen Getreuen, mit der Burg Alpen, deren dominium mit Vasallen, Burgmännern und allem Zubehör dem Erzstift zustehe.

Abschr. (16. Jh.) im Alpener Kopiar Bl. 40 u. 202; Abschrift auch B 282, eine weitere Abschr. (16. Jh.), beglaubigt von dem Notar Christianus Petri, im St.A. Münster, Mscr. II 62 S. 126 f.

1334 Mai 6 (des vrydachs nae ascensionis Domini)

283

Graf Wilhelm von Hennegau, Holland und Seeland, gelobt, für die von ihm erworbene Hälfte von Stadt und Land Heusden, die bis jetzt die Kinder von Horn besaßen, 2700 Pfund schwarzer Turnosen — einen großen Königsturnosen für 16 Pfennige gerechnet — bis spätestens 8 Tage nach St. Johannis an den Grafen von Kleve zu bezahlen. Schöffen und Rat der Stadt Dordrecht übernehmen die Bürgschaft und siegeln zusammen mit dem Aussteller.

Abschr. von 1652, Papier.

D 630, 631.

Gedr. (nach der Ausf. im H.St.A. Düsseldorf) Lacomblet, UB. 3, S. 233 Nr. 281.

1336 Dezember 5 (in vigilia s. Nicolai ep. et conf.)

284

Heinrich, Abt zu Hamborn, bekennt, daß das Lehngut im Ksp. (Hoch-) Emmerich, das bisher Heinrich Kaupmanns von ihm zu Lehen trug, nunmehr vom Grafen von Mörs zu Lehen gehen soll.

Regest im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554

Fehlerhaftes Regest bei Hermann Keussen, Urkundenbuch der Stadt Krefeld und der alten Grafschaft Mörs 1, Krefeld 1938, S. 101 Nr. 376 (ohne Quellenangabe).

1337 Juli 31 (vigilia b. Petri ad vincula)

285

Heinrich von Alpen, Knappe, belehnt Gerhard de Hesa mit dem Hofe zu Hees (ther Hese), mit den Gütern Tilmans an der Hesa, desgleichen mit dem Hof, den der blinde Geneckin besitzt, mit den Gütern ther Vore. mit den Gütern opper Louwen, die Henricus then Torne innehat und die der verstorbene Arnoldus de Hesa von Jacobus de Empel gekauft hat, sowie mit den Gütern zu Drüpt (Dript).

Abschr. im Lehnkopiar Bl. 69v.

1338 März 24 (des dynstages nae halffvasten)

285a

Otto von Kleve, Propst zu St. Gereon in Köln, verzichtet zu Gunsten Wilhelms Herrn von Horn und Altena und dessen Frau Elisabeth von Kleve auf alle Forderungen und Ansprüche am Nachlaß seines † Bruders Dietrich Loef von Kleve, Elisabeths Vater, ausgenommen jedoch die Forderung von 1400 Brabanter Mark, die ihm der Herr von Horn laut besonders darüber ausgefertigter Schuldurkunde schuldet.

Abschr. v. J. 1658, Papier.

D 630, 631.

1342

286

Arnd uf der Warden verkauft Alexander Ronckart 3 Morgen Ackerland im Widenthal.

Urschr. unbekannt, nur als Regest überliefert in dem Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1343 April 20 (des neisten sonnendags nae Paesdach)

286a

Dietrich Graf von Kleve und sein Bruder Johann, Domdechant zu Köln, bekunden, daß Dietrich von Horn, Herrn zu Kranenburg, und dessen Brüder Johann, Wilhelm, Otto und Everhard sich zu Bedburg [bei Kleve] in ihrer Gegenwart und im Beisein ihrer Mutter Irmgard von Kleve, Witwe Gerhards von Horn, Schwester der Aussteller, wegen des Erbes ihres Vaters dahin geschieden haben, daß Dietrich das gesamte Erbe erhält, jedoch seinen 4 Brüdern jährlich zusammen 160 Pfund kleiner Pfennige aus dem väterlichen Erbe an Renten zahlen muß. Mitsiegler: Otto von Kleve, Propst an St. Gereon, Neffe der Aussteller.

Abschr. (17. Jh.), Papier.

D 630, 631.

Gedruckt nach der Ausf. im H.St.A. Düsseldorf bei Lacomblet, UB. 3, S. 307 Nr. 387.

1334 November 24 (in vigilia beate Katerine; Köln)

287

Johann Graf von Sayn verspricht seinem Verwandten Johann von Neuenahr (Nuwenar), ihn von jetzt ab nicht mehr im Genuß seiner in der Grafschaft Sayn gelegenen erblichen Einkünfte behindern zu wollen.

Ausf., Perg. mit Siegel des Ausstellers.

D Urk. 353.

Urk. ist chronologisch vor Nr. 284 einzuordnen.

1343 September 21 (an S. Mattheus tage)

287a

Rudolf Pfalzgraf bei Rhein und Herzog von Bayern belehnt Wilhelm Grafen zu Neuenahr mit der Grafschaft Neuenahr.

Urkundenauszug (16. Jh.), D 556.

Vgl. Frick, Quellen Bad Neuenahr, S. 124 Nr. 667.

1344 September 26

288

Pfalzgraf Rudolf bei Rhein und Herzog zu Bayern belehnt den Markgrafen Wilhelm von Jülich mit der ganzen Grafschaft Neuenahr unter der Bedingung, daß er fortan die Grafschaft weiter verlehne an die Grafen von Neuenahr, die ihrer Lehnspflicht, womit sie bisher der Pfalz verstrickt gewesen seien, quittgescholten werden.

Urkundenauszug (16. Jh.), D 556.

Wegen der Überlieferung vgl. Frick a.a.O. S. 125 Nr. 672, 672a.

1344 November 2

289

Graf Wilhelm von Neuenahr empfängt die Grafschaft Neuenahr von Markgraf Wilhelm von Jülich zu einem rechten Mannlehen, wie zuvor seine Voreltern diese von den Pfalzgrafen empfangen hatten.

Urkundenauszug (16. Jh.), D 556.

Die Urschr. befindet sich im H.St.A. Düsseldorf, Jülich Urk.

Vgl. Frick a.a.O. S. 125 Nr. 674.

1346 Dezember 28 (auf der Kinder tag)

290

Reinald Herzog von Geldern belehnt nach Verzicht Heinrichs von Alpen dessen Sohn Arnd mit der Vogtei zu Menzelen.

Regest (17. Jh.), St.A. Münster, Mscr. II 62 S. 100.

1348 März 10 (proxima post Invocavit)

290a

Albert von Hüchtenbrock bezeugt, daß zwei Töchter von Bliersheim ihr Gut zu Bliersheim dem Grafen von Mörs zu Lehen aufgetragen haben.

Regest im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

Regest (mit falschem Datum Juli 10) bei Keussen, UB. Krefeld 1, S. 115 Nr. 438 (ohne Quellenangabe).

1348 Juni 24 (in festo nativitatis s. Johannis baptiste)

291

Johannes von Gemen (Ghemene), der bislang keine ehelichen Kinder hat, verkauft mit Einwilligung seiner Frau Beatrix unter Verzicht und Währschaft dem Rutgherus dictus Kortsack, Bürger zu Wesel, seine Herrschaft und sein Eigentum an dem Gute Schwarzenstein (Swertstene) an der Lippe im Ksp. Drevenack (Drevenich), indem er zugleich den Grane de Swertsteen, der das Gut bisher von ihm zu Lehen trug, seines Treueides entbindet und ihn an den neuen Lehnsherrn verweist.

Mitsiegler: Goswinus de Hoden, consanguineus, und Johann dictus Hallant, officiatus des Ausstellers.

Ausf., Perg. mit den Siegeln der beiden Mitsiegler, das Ausstellersiegel ab. Daran als Transfix die Urkunde von 1372 März 1 (s. Nr. 338).

D Urk. 168.

1348 Oktober 18 (up sente Lucas dach des heiligen evangelisten)

292

Johann Herr zu Reifferscheid bekennt, die Burg zu Bedburg mit der Vorburg und allem Zubehör und die Burg zu Hackenbroich, die beide von altersher Lehen und Offenhäuser des Erzstiftes sind, von Walrav Erzbischof zu Köln zu Lehen empfangen zu haben.

Abschr. (16. Jh.), Papier.

StA. Münster, Mscr. II 63 S. 263.

Gedr.: Fahne, Salm-Reifferscheid 2, S. 122 Nr. 185 (nach anderer Vorlage¹).

¹ Wahrscheinlich nach der Abschr. i. H. St. A. Düsseldorf, Kurköln Kartular 1, S. 184.

1349 August 11 (an dem nehisten dienstag nach sante Laurencius tag; 293 Köln)

Karl, Römischer König und König zu Böhmen, belehnt den Edlen Gumprecht Herrn zu Alpen, weil dieser ihn als Römischen König anerkannt und ihm gehuldigt habe, sowie wegen treuer Dienste erblich mit der Münze zu Alpen mit allen Rechten, Nutzungen und Gewohnheiten, wie sie seine Vorfahren gehabt haben, und verbietet allen Reichsgetreuen, ihn daran zu behindern.

Transsumpt in der Bestätigungsurkunde Friedrichs III. von 1442 Juli 30 (s. Nr. 568), auch gleichzeitige Abschrift, Perg. D 559.

Fehlt bei J. F. Böhmer, Regesta imperii VIII, Die Regesten des Kaiserreichs unter Kaiser Karl IV. 1346—1378, hrsg. von Alfons Huber, Innsbruck 1877, sowie ebda. Ergänzungsheft, 1889.

1353 März 1 294

Crafto Graf zu Neuenahr (Neuenare) und Johann Herr zu Saffenberg verabreden nach dem Rate des Erzbischofs Wilhelm von Köln und ihrer Freunde und Verwandten eine Heirat zwischen Johann, dem ältesten Sohn des Herrn zu Saffenberg, und einer Tochter des verstorbenen Grafen (Wilhelm) von Neuenahr.

Der Bräutigam soll einziger Erbe der Herrschaft Saffenberg sein, ausgenommen den Teil, den Johanns Bruder Conrad besitzt. Die Braut wird von ihrem Oheim Crafto zur Erbin der Grafschaft Neuenahr bestimmt. Falls Crafto zuerst stirbt, soll Johann die Grafschaft Neuenahr beschirmen, umgekehrt übernimmt Crafto den Schutz der Herrschaft Saffenberg, wenn Johann vor ihm sterben sollte.

Die Hochzeit soll erst stattfinden, wenn die Brautleute zu ihren Tagen gekommen sind. Johann übernimmt es, die Schulden des verstorbenen Grafen Wilhelm von Neuenahr alsbald zu bezahlen. Zur Sicherstellung dieser Auslagen soll, falls die Heirat durch den Tod eines der Kinder nicht zustande käme, Crafto zuverlässige Männer und besonders für die Burg Neuenahr zwei Männer anstellen, die im Falle seines vorzeitigen Todes Johann oder dessen Bruder huldigen und Land und Burg bis zur Befriedigung seiner Forderungen überliefern, dann aber den rechten Erben zurückgeben. Stirbt die Braut vor Crafto, so haftet dieser für die von Johann bezahlten Schulden. Bleibt die Ehe kinderlos, so sollen die Güter an die Verwandten zu beiden Seiten zurückfallen. Crafto soll seine Lehnsherren um Mitbelehnung des Herrn von Saffenberg oder seines Bruders bitten zum Nutzen der Kinder und Brautleute, Johann muß versprechen, die Grafschaft Neuenahr nicht mit Schulden zu beschweren, ebensowenig aber auch Crafto, es sei denn mit Genehmigung Roprechts Grafen von Virneburg, Johanns von Saffenberg, des Herrn von Landskron und des Vogts von Zissen (Cysse).

Zeugen und Mitsiegler: Erzbischof Wilhelm von Köln, Graf Roprecht von Virneburg, Gerhard Herr zu Landskron, Heinrich von Sinzig, Herr zu Arental, Wilhelm von Sinzig, Conrad von Saffenberg, Paulus Vogt zu Zissen und Walter von Korl.

 $\operatorname{Ausf.},\operatorname{Perg.},\operatorname{von}$ den 10 Siegeln hängen nur noch 3 (Köln, Neuenahr und Virneburg) an.

D Urk. 354.

Regest: Frick, Quellen Bad Neuenahr, S. 131 Nr. 708, nach einer Abschr. im H.St.A. Düsseldorf, Kurköln Urk.

1353 April 4 (feria quarta post octavas Pasche; Rheinberg)

295

Die Eheleute Heinrich von Alpen (Alpheim) und Beatrix von Hönnepel (Honnepel) sowie ihre Kinder Arnold, Beatrix und Johanna, Nonnen im Zisterzienserinnenkloster Fürstenberg, übertragen ihre Burg und Herrschaft Alpen, die ein Lehen der Kölner Kirche sind, seit mehreren Jahren aber dem verstorbenen Rutger Vogt zu Köln und jetzt dessen Sohn Gumpert von Garsdorf verpfändet sind, mit allem Zubehör und allen Rechten und Leuten dem Kölner Erzbischof Wilhelm, damit dieser sie aus der Pfandschaft Gumperts von Garsdorf lösen kann, wobei sich die Aussteller jedoch ihr Rückerwerbungsrecht gegen Erstattung der Pfandsumme vorbehalten.

Es siegeln die Eheleute und ihr Sohn Arnold; die beiden Töchter, die keine Siegel haben, bitten die Brüder Gerhard von Bilstein, Propst zu Soest, und Godefried von Bilstein, Kanonikus zu St. Gereon in Köln, ferner Friedrich Grafen von Mörs, den Ritter Heinrich genannt Rumblian von Vussem (Vusheim) und die Knappen Adolf gen. Roever von Wevelinghoven, erzbischöflichen Hofmeister, und Isebrand gen. Preut von Friemersheim, Amtmann zu Rheinberg (Berka), um ihre Siegel.

Abschr. (16. Jh.).

D 557.

Ebenfalls im Alpener Kopiar Bl. 40°.

1353 (April 4)

296

Heinrich von Alpen (Alpheym) verzichtet im Einverständnis mit seiner Hausfrau Beatrix und seinen Kindern Arnold, Beatrix und Johanna zu Gunsten Erzbischof Wilhelms von Köln und dessen Stifts auf seine Rechte auf Burg, Stadt, Vorburg und Herrlichkeit Alpen und entbindet seine Mannen, Burgmannen und Dienstleute ihrer Huld und Eides. Siegelankündigung des Ausstellers.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 44.

1353 (Dezember 19) (Trier)

297

Ein Pergamentbrief mit einem großen und gelben anhängenden Siegel von Carolo, Römischem König, darauf stehet geschrieben: Littere super sententia nobilium de declaratione nobilitatis sanguinis de dato 1353, inhaltend, welcher Mann von Vater und Mutter frei geboren ist, ob derselbe, der wohl von einem oder mehreren Herren Lehngut oder Dienstmannsgut empfängt und besitzt und denselben Herren davon gewöhnlich Dienst tut als Lehens- oder Dienstmannsrecht ist, darum an seinen Adel, Ehren und Würden, die ihm gebühren, ungeschädigt und ungeschwächt ist und sein soll.

Regest im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

Böhmer-Huber, Regesten Kaiser Karls IV, S. 135 Nr. 1691.

1354 Januar 6 (des mandages nha jarsdagh)

297a

Gumprecht Herr zu Alpen gewährt seiner Stadt Alpen und ihren Bürgern folgende Privilegien:

Die Bürger sollen das gemeine Land (die gemeindte) zwischen dem Felde Dederichs von der Recke und der Mühle zu Niele außerhalb der umzäunten Benden unterhalb der Schleuse am neuen Graben, für den gleichen Jahreszins haben, der bisher davon entrichtet wurde.

Sie sollen die gleiche [Markt]Freiheit haben wie "unse" Landgenossen jede Woche von Mittwoch zur Vesperzeit bis Freitag zum Messeläuten (missenzeit), es wäre denn, daß jemand gegen den Herrn straffällig ist oder werde.

Sie sollen fortan frei sein von Erbfall, Auslosung und Zehnten, die bisher in "unser" Stadt erhoben wurden.

Sie sollen und dürfen untereinander und mit ihren anderen Mitbürgern Wegegeld, Akzise oder Zoll in redlicher Höhe festsetzen.

Wenn sie eine Schatzung "in der stadt urber" ausschreiben, wird diese von Bürgermeister und Rat der Stadt beigetrieben; wer sich ihr widersetzt, kommt vor das Gericht des Herrn.

Wer zu den drei Gerichtstagen, zu denen alle in "unser" Gericht gesessenen Leute ungeladen erscheinen müssen, nicht kommt, weil er drei Tage oder länger auswärts ist und "umb kummenschaft offt mit redlichen sachen beweisede", weshalb er nicht da sein konnte, soll nicht straffällig sein.

Wenn ein Bürger dem Herrn [zu Alpen] strafbar geworden ist, soll er nicht auf dessen Haus geführt, sondern vielmehr "in unser stadt" im Hause des Boten gehalten und durch die Schöffen abgeurteilt werden, es sei denn er habe sein Leben verwirkt oder sei sonst schwer straffällig geworden.

Wenn ein Bürger außerhalb oder innerhalb der Stadt Unrecht tut, kann der Herr ihn vorladen und aburteilen, wo er will.

Alle Bürger der Stadt müssen sich am Wachdienst und an den Schatzungen beteiligen.

Wird vom Herrn "einigerhandt geldt" oder eine Schatzung in seinem Lande ausgeschrieben, dann sollen seine Stadt und die Bürger nicht höher belastet werden als die von Rheinberg und die von Büderich, wenn deren Herren eine Schatzung in ihren Landen erheben.

Die Brüchten, die in der Stadt wegen Schlägerei mit Fäusten und Wunden, die nicht an das Leben gehen, anfallen, gehören zur Hälfte dem Herrn und zur Hälfte der Stadt, unbeschadet der dem Herrn zustehenden anderen Brüchten.

Der Herr darf den Bürgern nicht befehlen zu mähen, zu säen, zu misten, zu zäunen oder Holz zu fahren (schuiren), wohl kann er sie darum bitten.

Wer von den Bürgern in der Stadt einen Garten hat, muß diesen bebauen (bezimmern) oder dem Rat überlassen, damit er bebaut werde, und verliert selber dann sein Recht daran.

Wer dem Herrn den schuldigen Zins vorenthält, darf von diesem ausgepfändet und gestraft werden. Enthält aber ein Bürger einem anderen seinen Zins vor, soll er deswegen vor die Schöffenbank geladen und bestraft werden.

Wer unseren Bürgern Unrecht tut, soll von dem Herrn, wenn es diesem geklagt ist, in dessen Landen solange kein Geleit erhalten, bis dem geschädigten Bürger Genugtuung geleistet ist.

Niemand soll als Bürger aufgenommen werden, der in eine Fehde verwickelt ist, es sei denn, er habe die Fehde zuvor beigelegt.

Urschrift verloren; erhalten sind zwei beglaubigte, aber fehlerhafte Kopien (um 1600) nach einer Urkunde vom 9. Februar 1433 (ipso die b. Appollonie virg.), in der Gumprecht von Neuenahr, Herr zu Alpen, und dessen Frau Margaretha Junggräfin von Limburg der Stadt ihre Privilegien bestätigen, und die bei der Huldigung der Stadt Alpen an den Kölner Erzbischof Dietrich von Mörs am 22. Mai 1433 von diesem wiederum bestätigt wurde.

Übersetzung nach dem fehlerhaften Druck in den Inventaren der nichtstaatlichen Archive des Kreises Steinfurt, bearb. von L. Schmitz-Kallenberg (Veröffentl. d. Histor. Kommission d. Provinz Westfalen, Inventare der nichtstaatlichen Archive d. Provinz Westfalen I, 4), Münster i. W. 1907, S. 85 f. II Rep. A 4b Nr. 4.

1354 Mai 4 (Rheinberg)

298

Heinrich von Alpen (Alpheim) bekundet, daß der † Ritter Rutger Edelvogt von Köln, sein Oheim (avunculus), die Urkunde über die Verpfändung von Burg und Herrschaft Alpen an den † Herzog Reynald von Geldern besessen habe, in der ihm (dem Aussteller) und seinen Erben das Löserecht für 1800 Mark — den Turnosen für 4 Pfennige gerechnet — vorbehalten worden sei. Da das Löserecht dem Kölner Erzbischof abgetreten und ohnedies Alpen ein Lehen des Erzstiftes sei, erklärt sich Heinrich damit einverstanden, daß diese Urkunde durch Rutgers Erben an den Erzbischof herausgegeben werde.

Abschr. (16. Jh.).

D 557. Desgl. Alpener Kopiar Bl. 45°.

1354 Mai 4 (Rheinberg)

299

Heinrich von Alpen gestattet Erzbischof Wilhelm von Köln, von Herzogs Reinalds Erben die Lösungsurkunde Rutgers Edelvogts zu Köln betr. Alpen einzufordern.

Regest (16. Jh.), im Alpener Kopiar Bl. 479v.

1354 300

Die Brüder Reinhard und Eduard Herzöge von Geldern geloben dem Erzbischof von Köln, dem Herzog von Brabant, dem Markgrafen von Jülich, dem Grafen von Loon und den Herren von Falkenberg, die beiden Städte Köln und Aachen wegen Besetzung und Brechens des Hauses Gripekoven nicht zu befehden.

> Urschr. unbekannt, nur als Regest überliefert in dem Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1355 März 13 (crastino Gregorii pape)

301

Gerhard zu Landskron, Heinrich Herr zu Arental, Wilhelm Roilman von Sinzig (Sinszchge), Paulus Vogt von Zissen, alle Ritter, und Johann von Hoffeld (Huffelt), als gewählte Berater und Vermittler (raitlude und mutsunre) zwischen Craft Grafen zu Neuenahr und Johann Herrn zu Saffenberg schlichten die zwischen diesen entstandenen Streitigkeiten wegen des Ehevertrages von 1353 März 1 dahin, daß die beiden ersten Artikel betr. die Beerbung des Bräutigams mit Saffenberg und der Braut mit Neuenahr in Kraft bleiben sollen, daß Graf Craft seine Lehnsherren um Mitbelehnung der Brüder Johann und Conrad von Saffenberg als Vormünder der verlobten Kinder bitten soll, daß in Abänderung früherer Bestimmungen der Herr von Saffenberg von jetzt ab jährlich zu Lichtmeß dem Grafen zu Neuenahr 30 alte Schilde statt des Jahresgeldes von Merzenich zahlen solle, welche Gelder der Herr von Saffenberg auf die von ihm bezahlten und noch zu bezahlenden Schulden der Grafschaft Neuenahr anrechnen muß, daß dieser ferner an Emgyn Vogt zu Ahrweiler bis zur nächsten s. Mertinsmesse 100 Schilde von des Grafen Schulden zahlen und sich ebenso anrechnen solle, schließlich daß derselbe die übrigen Schulden der Grafschaft entsprechend dem Vertrage zu zahlen und darüber von dem Grafen von Neuenahr nach Vorlage der Quittungen Briefe zu bekommen habe, so daß er alle seine Auslagen mit Recht von der Grafschaft zurückfordern könne.

Ausf., Perg., mit noch 5 von ehemals 6 Siegeln (das 2., Arental, fehlt).

D Urk. 355.

Fehlt bei Frick, Quellen Bad Neuenahr.

1355 Juli 9 (des neunten Tages in dem Heumonat)

302

Heiratsverschreibung zwischen Conrad Herrn von der Dyck und Alheid von Schönforst.

Urschr. (ehemals 4 Siegel) unbekannt, nur als Regest überliefert in dem Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1356 303

stirbt Herr Heinrich von Alpen, nachlassend Beatrix von Hönnepel, seine Gemahlin, Arnold, seinen einzigen Sohn, und zwei Töchter Beatrix und Johanna, beide Klosterjungfrauen zu Fürstenberg.

Vermerk (Ende 16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 480.

1357 Januar 21 (ipso die b. Agnetis; Brühl)

304

Erzbischof Wilhelm von Köln belehnt nach dem Tode des Ritters Friedrich von Hönnepel mit Einwilligung und auf Bitten von dessen Schwester Beatrix, Ehefrau des Heinrich von Alpen, deren Sohn Arnold von Alpen mit der Burg Hönnepel, wie zuletzt Erzbischof Walram den † Friedrich von Hönnepel damit belehnt hatte. Zeugen: Ludowicus dominus de Randenrade, consanguineus et consiliarius, Johannes dicto Pyfe de Hairheim, armiger, fideles nostri.

Abschr. (16. Jh.) im Alpener Kopiar Bl. 53^v f.

1357 November 8 (up alre Heiligen andach; Bonn)

305

Wilhelm Erzbischof zu Köln und Erzkanzler in Italien schlichtet als Schiedsrichter nach dem Rat seiner Mannen und Freunde den Streit um die Güter in dem Hamme und zu Lamerong zwischen Gumprecht von Alpen und Arnt von Alpen.

Diese Güter seien durch den Tod des Ritters Frederich von Hönnepel, des Bruders von Arnts Mutter Beatrix, an Arnt und seine Mutter als nächste Erben gefallen. Daher müsse Gumprecht sie friedlich in ihrem Besitz lassen oder ihnen das Erbe mit Recht abgewinnen. Raub und Brand, von beiden Parteien während ihres Streites verübt, sollen als kompensiert gelten. Weitere Auslegung dieses Schiedsspruchs bleibt in Zweifelsfällen dem Erzbischof vorbehalten.

Z e u g e n: Wilhelm von Schleiden, Dompropst zu Köln, Johann von Virneburg, Propst zu Xanten, Meister Gerart Foic, Dechant und Kanonikus zu St. Salvator in Utrecht, ferner die Herren Johann zu Saffenberg, Gerart zu Landskron, Heinrich von Sinzig zu Ahrental, und die Ritter Heinrich von Gymnich, Roilman von Sinzig, Heinrich Burggraf zu Drachenfels und Albrecht von Bicken. Der Erzbischof siegelt.

Ausf., Perg., mit Siegelrest.

D Urk. 395.

Eine Abschr. (16. Jh.) im Alpener Kopiar Bl. 110 f.

1358 April 18 (feria quarta post dominicam, qua cantatur Misericordia)

306

Johann von Neuenahr (Nuwenare), Herr zu Roesberg (Roedesberch), Goddart von Neuenahr, Herr zu Hackenbroich, und Pawyn von Neuenkirchen (Nuwenkirgen), alle Ritter, bekennen, dem Richolf Gryne von der Alderberen, Bürger zu Köln, Geld zu schulden, und zwar Johann 10 alte goldene Schilde, zahlbar am nächsten Jacobitag (25. Juli), Goedart 50 Mark

kölnisch, fällig am selben Tage, und Pawyn 30 alte Schilde am kommenden Martinstag (11. November). Werden diese Termine versäumt, so darf Richolf — oder der Inhaber dieser Urkunde — diese Gelder bei Lombarden oder Juden auf Kosten der Aussteller leihen. Johann von Neuenahr gelobt ferner den beiden anderen, die für ihn gebürgt haben, Schadloshaltung.

Ausf., Perg., nur das letzte Siegel (Neuenkirchen) hängt noch an. D Urk. 356.

Fehlt bei Frick, Quellen Bad Neuenahr.

1358 August 12 (des sondages na sent Laurencius dage)

307

Gerhard, ältester Sohn zu Jülich, Graf von Berg und Ravensberg, und Margareta Gräfin von Berg und Ravensberg bekunden, daß Kaiser Karl, König zu Böhmen, ihrem Schwager Reinhard Herrn von Schönforst und dessen Erben gestattet habe, 2 alte Groschen von jedem Fuder Wein am Zoll zu Kaiserswerth zu erheben, desgleichen von einem Hundert Salz 16 alte Groschen, von einem Hundert Hafer 2 Groschen, von einer Last Hering 2 Groschen, von einer Last gesalzener Fische 1 Groschen, von 3 Mühlsteinen 2 Groschen, von 3 Fässern Stahl (stails) 2 Groschen, von einem Hundert Hartkorn 4 Groschen und so fort von allen zollbaren Gütern, die den Rhein stromauf und stromab gehen, nach ihrem Tarif (maerczale). Diese Schenkung erfolgte wegen der vielen nützlichen Dienste, die der Herr von Schönforst dem Kaiser in Frankreich und England, wohin er mehrmals gesandt worden war, getan hat, sowie wegen der großen Kosten, die er im Dienste des Kaisers und des Reiches gehabt hat.

Mit Rücksicht hierauf und auf das kaiserliche Gebot geben die Aussteller hierzu ihre Zustimmung und geloben, den von Herrn Reinhard und dessen Erben in Kaiserswerth (im Werde) anzustellenden Zöllner nicht zu behindern, vielmehr ihm zu gestatten, mit ihrem eigenen Zöllner und Zollbeseher zu den Schiffen zu fahren und gleichzeitig seinen Anteil am Zoll zu kassieren.

Ferner darf der Herr von Schönforst durch seinen Zöllner in Kaiserswerth von jedem Leerschiff und jedem Schiff mit Pilgern, das den Strom auf- oder talwärts fährt, den 5. Pfennig erheben. Der Zöllner wird auch zu Fastabend ein Krongeld (croyngelt) und den 5. Pfennig als Gebühr empfangen.

Die Aussteller geloben, den Herrn von Schönforst und dessen Erben in ihren Rechten gegen jedermann zu schützen und ihnen auch im Falle der Verlegung der Zollstätte ihre Einkünfte zu sichern, wofür sie ihre und ihrer Leute Güter zum Pfand setzen.

Mitsiegler: Wenzel Herzog von Böhmen; Johanna Herzogin von Luxemburg, Lothringen, Brabant und Limburg, Markgräfin des Reichs; Herzog Wilhelm von Jülich, Graf zu Valkenburg und Monschau, als Vater des Grafen von Berg, Johann von Reifferscheid; Conrad von Dyck; Heinrich von Grafschaft; Wilhelm von Hane, Drost; Lutter Stael von Holstein; Frambach von Beynsburg; Reiynart von Landsberg; Conrad von Eller; Ludwig Vogt von Lülsdorf; Baldewyn von der Horst, alle Ritter; Peter von Kalkum (Caelcheim); Johann von Revele; Dietrich von Leuchtmar; Ailf Kratz; Dietrich von der Vorst; Brun von Garath (Garderode), Knappen; ferner die bergischen Städte Siegburg, Wipperfürth, Lennep, Ratingen und Düsseldorf.

- a) Transsumpt Friedrichs III. Frankfurt 1442 Juli 25,
- b) Gleichzeitige Abschrift, in einem Pergamentheft,
- c) Beglaubigte Abschrift des Notars Anthonius Hamburch von 1545.

D 559.

Die Urschr. mit 26 Siegeln befand sich ehemals im Archiv zu Mörs, wie das Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600 ausweist.

Druck: Fahne, Salm-Reifferscheid Nr. 203.

1358 308

Dietrich Graf zu Loon, Herr zu Heinsberg, belehnt Johann Herrn zu Reifferscheid mit 30 Mark brabantisch aus der Rentmeisterei Heinsberg.

> Urschr. unbekannt, nur als Regest überliefert in dem Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1360 Mai 19 (des neisten dinsdags nae uns Herrn upvart, zu latino ascensio Domini) 309

Ritter Gumprecht von Alpen, Vogt zu Köln, bekennt, daß er sich und seine Helfer durch Vermittlung des Kölner Erzbischofs Wilhelm und des Herzogs Johann von Kleve mit Arnold von Alpen ausgesöhnt habe, so daß fortan weder er von seinem Hause Alpen noch Arnold von seinem Hause Hönnepel einander Schaden zufügen dürfen.

Abschr. (16. Jh.), D 554.

Desgl. im Alpener Kopiar Bl. 111v ff.

1361 März 21 (up Palmdach)

310

Goedart Graf zu Loon und Chiny, Herr zu Heinsberg und Blankenberg, bekundet, sich mit Ritter Gumprecht, Vogt zu Köln und Herrn zu Alpen, durch Vermittlung beiderseitiger Freunde freundschaftlich ausgesöhnt zu haben wegen des schon unter ihren Vorfahren entstandenen Streites um die Tötung des Strop (Scrop?) zu Wassenberg, der ein Verwandter (maich) Gumprechts war, weshalb Gumprecht und seine Vorfahren den Vorfahren des Ausstellers die Pacht von dem Gute zu Epprath (Eppereide) vorenthalten haben. Auf diese Pachtforderungen verzichtet jetzt der Aussteller und erklärt das Gut für frei. Dafür, daß Gumprecht den Ritter Schillinck von Morken (Mairken) und seinen (Gumprechts) Verwandten Heinrich, Sohn seines verstorbenen Oheims Heinrich von

Garsdorf, mit in die Sühne aufgenommen und gelobt hat, dem Grafen gegen jedermann beizustehen, der den Tod des Stroeps (Scroeps) zu rächen versuchen sollte, macht ihn der Graf zu seinem Mann und gelobt, ihm zur kommenden Christmesse 800 goldene Schilde zu geben. Erfolgt die Zahlung nicht, so sind an Gumprecht jährlich zur Martinsmesse 80 Schilde als Rente zu zahlen, bis die 800 Schilde abgelöst sind. Dafür soll Gumprecht aber das freigemachte Gut zu Epprath und seine sonstigen Besitzungen dort, ausgenommen das Gut, das er von dem Grafen von Berg zu Lehen hat, dem Grafen Goedart auftragen, von dem er sie wiederum als Mannlehen empfängt.

Ausf., Perg., Siegel ab.

D Urk. 357.

Vgl. dazu die Gegenurkunde vom gleichen Tage (H.St.A. Düsseldorf, Kurköln Urk.), Lacomblet, UB. 3, S. 512 Nr. 609.

1361 Juni 24 (up s. Johans dage zu middesomer; Lechenich)

311

Ritter Arnold von Alpen, Herr zu Hönnepel, bekundet, daß der † Kölner Erzbischof Wilhelm seinem † Vater Heinrich von Alpen und seiner Mutter Beatrix von Hönnepel (Honepel) sowie seiner Schwester Beatrix wie auch ihm die Lösung von Burg, Vorburg, Stadt und Herrlichkeit Alpen freigestellt habe, und erklärt mit Zustimmung seiner Hausfrau Margarete von Eyl, daß Alpen von jeher ein erzstiftisches Lehen und Offenhaus gewesen sei.

Mitsiegler: Herr Johann von Mörs, Johann Herr zu Broichusen, Rutger von der Empel, Heinrich Romblian von Vossem (Voißem), alle Ritter.

Abschr. (15. Jh.), St.A. Münster, Mscr. II 62 S. 251 f.

Druck: Lacomblet, UB. 3, S. 519 Nr. 618 nach der Abschr. im H.St.A. Düsseldorf, Kurköln Kart. 1 S. 195.

1316 Juli 6 (des neisten godestags nae Processi und Martiani des heiligen merteler; zu Bercke)

Wilhelm Erzbischof von Köln, dem die † Eheleute Heinrich und Beatrix von Alpen mit Zustimmung ihrer Kinder Arnold, Ritters, Beatrix und Johanna die Burg Alpen mit Vorburg und Herrlichkeit, mit Mannen, Burgmannen und Dienstleuten verkauft hatten, verzichtet angesichts der treuen Dienste des Ritters Arnold von Alpen auf alle Rechte aus diesem Kaufvertrag und löst daher auch die Alpener Mannen, Burgmannen wie Dienstleute, von dem ihm geleisteten Eid.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 46 ff., desgl. (17. Jh.) St.A. Münster Mscr. II 62 S. 127.

1361 Juli 7 (Rheinberg)

313

Erzbischof Wilhelm von Köln belehnt den Ritter Arnold von Alpen um seiner treuen Dienste willen mit Burg, Vorburg, Stadt und Herrlichkeit Alpen unter der Bedingung, daß die Burg auch weiterhin sein Offenhaus bleiben soll.

Zeugen: Gerhard Graf zu Virneburg, Johann Herr zu Gennep, Johann von Sevenborn, Neffen des Ausstellers, sowie die Ritter Johann von Broichhausen, Amtmann zu Rheinberg, Heinrich Romblian von Vossem, Hofmeister, Everhard von dem Werde und Arnold Kloipschens, Türwärter des Ausstellers.

> Abschr. (16. Jh.) Alpener Kopiar Bl. 47, 202 ff. Eine weitere Abschrift St.A. Münster Mscr. II 62 S. 128.

1361 314

Namen aller derjenigen, die ihre Lehen empfangen haben von Ritter Arnd von Alpen, Herrn zu Hönnepel, nach dem Tode seines Vaters Heinrich von Alpen.

Abschr. (16. Jh.) im Alpener Kopiar Bl. 213-215v.

Ein Fragment der Urschrift liegt im St.A. Münster; s. o. Urk. 231.

1362 Mai 8 (des eychten dages in deme Meye)

315

Gerlach Herr zu Isenburg, Johann Herr zu Saffenberg, Johann ältester Sohn zu Saffenberg und ihre Helfer einerseits, Johann von Neuenahr, Herr zu Roesberg, Goddart von Neuenahr, Herr zu Hackenbroich, die Brüder Johann und Dietrich von Neuenahr, Söhne des genannten Johann von Neuenahr, und ihre Helfer andererseits bekunden, daß ihre Feindschaft und Fehde wegen der Herrschaft Neuenahr folgendermaßen beigelegt worden ist:

Dietrich von Neuenahr soll Sophie, die Tochter Johanns von Saffenberg, heiraten und ihr zwei Drittel des Hauses Merzenich übertragen, solange Gerlach Herr von Isenburg lebt, und nach dessen Tode ihr das ganze Haus als Wittum überlassen, ihr außerdem eine jährliche Rente von 300 Mark kölnisch, den Gulden zu 27 Schillingen, den Schildgulden aber zu 34 Schillingen gerechnet, in gut gelegenem Gut anweisen. Ferner soll Dietrich ein Drittel der Burg, des Landes und der Herrschaft Neuenahr mit allem Zubehör besitzen, solange Gerlach Herr von Isenburg lebt; nach dessen Tod soll er dieses Drittel mit seinem Schwager Johann, ältestem Sohne zu Saffenberg, gleichmäßig teilen und besitzen. Am Morgen nach der Hochzeit soll Johann Herr zu Saffenberg die 400 Mark, die Gerlach Herr zu Isenburg ihm jährlich zu geben pflegte, dem Dietrich als Mitgift anweisen, der sie jährlich erheben darf, solange Frau Johanna Gräfin zu Neuenahr lebt; nach ihrem Tode sollen Gerlach von Isenburg, Johann und Dietrich von Neuenahr oder wer von ihnen noch lebt, die Rente unter sich teilen. Keiner von ihnen darf das Land Neuenahr für sich mit Sonderschatzungen beschweren; ein jeder von ihnen darf im Lande in nötigen Fällen die gewöhnliche Herberge nehmen. Nach dem Tode Gerlachs sollen dessen Töchter Lyse und Aleyd den Bentgerhof (Bentekoven) und das Dorf zu Hochund Niederbentgen (ho und neder Bentekoven) als Neuenahrsche Lehen erhalten; sterben sie, so fallen diese Güter an Neuenahr zurück. Dietrich

verpflichtet sich, Gemeinde und Kirchspiel Wadenheim anzuhalten, die der Gräfin Johanna als Wittum versprochene Jahresrente von 300 Mark zu zahlen.

Für Herrn Godart von Neuenahr, Herrn zu Hackenbroich, der selbst nicht zugegen ist, versprechen Johann von Neuenahr, Herr zu Roesberg, und dessen Söhne Johann und Dietrich, daß sie Gerlach von Isenburg, Johann von Saffenberg und dessen Sohn Johann seitens Godarts schadlos halten. Auf Bitten der Herren von Isenburg und Saffenberg siegeln mit die Ritter Roilman Herr zu Arental, Heinrich von Dadenberg und Karl von Monreal (Manreal), auf Seiten der Herren von Neuenahr die Ritter Gerhard von Landskrone, Johann von Calmuth (Kalmunt) und Dietrich Herr zu Kerpen.

Ausf., Perg., von den 12 Siegeln fehlen 1, 4, 8 und 12.

D Urk. 23.

Eine beglaubigte Abschrift im H.St.A. Düsseldorf, Kurköln. Urk. 1405 Dez. 26.

Gedruckt: Wilhelm Günther, Codex diplomaticus rheno-mosellanus III 2, Coblenz 1825, S. 683 Nr. 480, Regest: Frick, Quellen Bad Neuenahr, S. 145 Nr. 746.

1362 Mai 8 (des achten daigs in deme Meyn)

316

Johann Herr zu Saffenberg bestimmt, daß Dorf und Kirchspiel Gelsdorf (Gelstorp), das zur Herrschaft Neuenahr (Neuenair) gehört und ihm von den Herren zu Neuenahr, nämlich Gerlach von Isenburg, Johann, des Ausstellers ältestem Sohn, und Dietrich, Eidam des Ausstellers, auf Lebenszeit übergeben ist, nach seinem Tode wieder an die Herren und Herrschaft von Neuenahr zurückfallen soll.

Ausf., Perg. mit Siegel des Ausstellers.

D Urk. 24.

Nicht bei Frick, Quellen Bad Neuenahr.

1362 November 3 (feria quinta post festum Omnium sanctorum) 317

Ritter Arnold von Alpen und seine Frau Margreta übertragen Ritter Gumpert, Vogt zu Köln, und dessen Erben ihre sämtlichen Rechte an dem Patronat der Pfarrkirche zu Birten. Sie geloben, auf seinen Wunsch vor dem Lehnsherrn, von dem sie das Patronatsrecht etwa zu Lehen oder sonstwie gehabt haben mögen, darauf zu verzichten. Auch versprechen sie, ihm alle darauf bezüglichen Urkunden auszuliefern und notfalls noch eine neue und ausführliche Urkunde darüber auszustellen.

Ausf., Perg., beide Siegel ab.

D Urk. 396.

1363 Februar 17 (des vrydagis na Eyschedage)

318

Dietrich von Limburg (Lymburch) gelobt Herrn Godard von Neuenahr (Nuenar), Herrn zu Hackenbroich, der ihm einen Brief unter seinem

Siegel gegeben hat, lautend auf das Gut zu Rynwerden, das Dietrich mit seiner Gemahlin erhalten hatte, ihn wegen aller Forderungen und Ansprüche Johanns Herrn zu Reifferscheid (Ryfferscheit) hinsichtlich dieses Gutes schadlos zu halten. Auch erklärt er, wegen aller Forderungen befriedigt worden zu sein, die er oder seine Ehefrau an Godard hatten, wobei er aber sich und seinen Erben alle Rechte an dem Hofe Mühlrath nach Godards Tod vorbehält.

Ausf., Perg., mit dem Siegel des Ausstellers. D Urk. 439.

1363 April 3

319

Edward Herzog von Geldern erteilt Arnd von Alpen, Herrn zu Hönnepel, die Belehnung mit der Vogtei zu Menzeln im Amte Rheinberg.

Regest (17. Jh.), St.A. Münster, Mscr. II 62 S. 100.

Druck: Lacomblet, UB. 3, S. 534 Nr. 635 nach der Ausf. im H.St.A. Düsseldorf, Kurköln. Urk. 690.

1363 September 15

320

stirbt Erzbischof Wilhelm von Köln an einem bösen Schenkel durch den Biß einer Meerkatze.

Vermerk im Alpener Kopiar Bl. 480°.

1363 November 26 (des neesten dages na sent Katrynen)

321

Adolf Elekt zu Köln belehnt Ritter Arnt von Alpen, Henrichs Sohn, mit Burg und Herrlichkeit Alpen unter Vorbehalt der Rechte Dritter.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 205.

Regest (16. Jh.) D 557 und B 282.

1363 Dezember 15 (sexta feria post Luci)

322

Arnold von Alpen gelobt, die Vogtei zu Menzeln weder zu verpfänden noch zu verkaufen, es sei denn, Erzbischof Adolf gäbe seine Zustimmung dazu.

Regest (16. Jh.), St.A. Münster, Mscr. II 62 S. 99.

Eine Abschr. im H.St.A. Düsseldorf, Kurköln. Kart. 1, S. 262.

1363 Dezember 24 (des neisten manendags vur sente Thomas dage des heiligen apostels)

Ritter Arnd von Alpen, Herr zu Hönnepel, gibt Henrich Balderich gen. von Bercke zu Mannlehn den Hof zu Rill (Ryle), den bislang Bernd Ingenhave zu Lehen hatte, ferner eine Hofstatt zu Menzelen, Goswin Tynboems Hofstatt geheißen, dazu die Hälfte einer Hofstatt zu Menzelen, die Keller Hofstatt genannt wird, und dazu noch 17½ Maltersaat Land im Felde zu Menzelen, die bisher der verstorbene Jordan von Ebbinckhaven zu Lehen hatte.

Mitsiegler und Zeugen: Gyseke von Broickhusen, Johann Hasenrugge, Jacob von Dript, Arnd von Eger.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 69v.

1364 Februar 1 (up Unser Frouwen avendt purificationis)

324

Wilhelm von Jülich, von dem Berge und Ravensberg bestätigt in einem Transfixbrief die Urkunde seiner † Eltern von 1358 August 12 (s. Nr. 307).

Abschrift des Notars Anthonius Hamburch von 1545, Alpener Kopiar Bl. 29, desgl. D 559.

1364 Februar 17

325

Ein Heiligsverschreibung zwischen Conrad von der Dyck und Jungfer Adelheid von Schönforst, wodurch die 2 Turnosen zu Kaiserswerth an Junker Conrad gekommen sind, anfangend: Wir Conrad Herr von der Dick..., endend:... 1364 des 17. tags in dem brachmont.

Urschr. mit ehemals 5 Siegeln unbekannt; nur als Regest in vorliegender Fassung überliefert im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. — Vgl. Nr. 302.

D 554.

1364 Juni 20 (den 20. im Brachmond)

326

Reinhard Herr von Schönforst gibt seiner Tochter Alheid als Heirats-(aus)steuer für Conrad Herren von der Dyck seine 2 alten Turnosen am Zoll zu Kaiserswerth mit.

Urschr. mit ehemals 7 Siegeln unbekannt, nur als Regest überliefert im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1364 September 20 (op sente Matheus avent des heiligen apostels und 327 evangelisten; Ürdingen)

Engelbrecht Erzbischof zu Köln und Erzkanzler, belehnt den Ritter Arnold von Alpen mit Burg, Vorburg, Stadt und Herrlichkeit Alpen mitsamt allen Rechten und Zubehör, wie solches von altersher vom Stift Köln zu Lehen geht, unter der Bedingung, daß die Burg ein Offenhaus des Stifts bleibe.

Zeugen: die Ritter Johann Herr von Broichhausen und Johann von Holzbüttgen, dazu Arnold Klopghins.

Abschr. (16. Jh.) im Alpener Kopiar Bl. 50 und 205; Regest: D 557. Gegenurkunde im H.St.A. Düsseldorf, Kurköln. Urk. 698.

1366 Mai 25 (crastino Penthecostes; Köln)

328

Engelbert Erzbischof von Köln gestattet dem Gumpert von Alpen, Vogt zu Köln, wegen seiner treuen Dienste und zur Vermehrung seiner Lehen auf dem Berge Bönninghardt (in monte dicto Benychart) eine Windmühle (ventimolam) wegen der Herrschaft (dominium) Alpen zu erbauen, doch dürfe daraus kein Nachteil für den Erzbischof, das Stift oder sonst jemanden erstehen.

Eingerückt in dem Reversal Gumperts vom gleichen Tage, in dem dieser bekennt, die Windmühle zusammen mit der Herrschaft Alpen von der Kölner Kirche zu Lehen zu tragen.

Vidimus des Kölner Erzbischofs Hermann, 1487 November 30.

D 557.

Eine Abschr. (17. Jh.) auch in den Akten D 558.

Die Ausf. der Reversurkunde befindet sich im H.St.A. Düsseldorf, Kurköln. Urk. 726.

1366 August 23 (up sent Bartholomeus avent)

329

Johann Herr zu Saffenberg und Johann, sein ältester Sohn, Graf zu Neuenahr (Nuenair), mit ihren Helfern einerseits und Gerlach Herr zu Isenburg (Ysenburch) mit seinen Helfern andererseits beenden die zwischen ihnen entstandene Fehde durch einen Vertrag, in welchem die beiderseits besiegelten letzten Urkunden von Sühne und Burgfrieden als verbindlich bestätigt werden.

Johann, ältester Sohn zu Saffenberg, Graf zu Neuenahr, erklärt, daß Herr Gerlach ihn wegen der in dem genannten Sühnebrief vereinbarten Jahrgülde bis zum nächsten Remeystag (Oktober 1) befriedigt habe und daß diese Gülde ihm vom Remeystag nächsten Jahres wieder jährlich entrichtet werden solle.

Johann Herr zu Saffenberg und sein Sohn sind bereit, die gemachten Gefangenen herauszugeben. Mit ihnen siegeln ihre Freunde Heinrich von Wertorf genannt Razcop und Servais von Velstorp.

Ausf., Perg., alle 4 Siegel ab.

D Urk. 423.

Vgl. dazu Frick, Quellen Bad Neuenahr, S. 155 Nr. 770.

1368 Januar 4 (feria tercia proxima post festum circumcisionis Domini)

330

Ritter Arnt Herr zu Hönnepel belehnt Henrich Proith mit zwei Lehngütern, das eine zu Millingen und das andere zu Rille (Ryle), geheißen opter Steegen und vormals im Besitz des Gerardus von der Heze, und gewährt dessen Frau Griete an beiden Gütern die lebenslängliche Leibzucht unter der Bedingung, daß der Lehnsnachfolger von jedem dieser Lehngüter eine Heergewedde schuldig sein soll.

Zeugen: Bernd von Till, Lehnsmann des Ausstellers, Ritter Otte

von dem Gruythuys und Knappe Gerard von der Passche (Paesghe).

Abschr., B 464 Bl. 1, desgl. Lehnskopiar Bl. 1, ebendort Bl. 1^v der Lehnsrevers des Henrich Proith, desgl. Kopiar Bl. 142^v, 143. 1368 Februar 14 (uff s. Valentinustag)

331

Bestätigung der Belehnung der Maria von Geldern mit der Gruit zu Brüggen.

Verbleib der Urschr. unbekannt, nur als Vermerk überliefert in dem Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1368 Februar 25 (up sent Mathies dach des hl. apostels)

332

Friedrich von Helpenstein versetzt Conrad Herrn von der Dyck und dessen Frau Aleyt und ihren Erben den Hof Welderhof mit allem Zubehör für 500 alte Schilde, so wie ihm dieser beim Tode seines Bruders Philipp zugewiesen worden ist. Er behält sich die Löse zu jeder Zeit vor, doch sollen im Jahre der Löse die Gulde und das Korn des Hofes noch Herrn Conrad, dessen Frau oder ihren Erben verbleiben.

Dafür, daß Friedrich ihnen den Hof versetzt hat, überlassen ihm Conrad und seine Frau einen von Friedrichs verstorbenem Bruder Wilhelm (Willem) ausgestellten Schuldbrief über 700 alte goldene Schilde, sprechend auf die Herrschaft Helpenstein. Für die von den Pfandinhabern auf dem Hof vorgenommenen Verbesserungen soll Friedrich bei der Löse eine angemessene Entschädigung nach Gutachten beiderseitiger Freunde zahlen, andernfalls die Verbesserungen abgebrochen und fortgeschafft werden dürfen.

Mitsiegler: Die Ritter Rutger von Aldenbruggen, Sybrecht Monich, Arnold Esel, Aylf Royver van Wevelinghoven (Wyvellichoven).

Ausf., Perg., mit noch 4 Siegeln, das 5. (Rover) abgefallen. D Urk. 424.

1369 Februar 5 (in die b. Agathe virg.; Lechenich)

333

Erzbischof Engelbert von Köln bekundet, daß sein Neffe Ritter Gumprecht von Alpen, Vogt zu Köln, und dessen Helfer in seinem und des Stifts Diensten an Hengsten und Pferden ausweislich der Rechnung Gumprechts einen Verlust von insgesamt 622 Gulden und 280 alten goldenen Schilden vor Dierdorf (Dyrdorp) erlitten haben. Und zwar verloren Ritter Scheyvart von Merode (vamme Roede) einen Hengst und ein Pferd im Wert von 140 Gulden, Ritter Rutger Raitz ein Pferd von 40 Gulden, ebenso Heinrich von Nyle, Volquin von Wevelinghoven (Wevilkoyven) einen Hengst und ein Pferd von zusammen 120 Gulden, Johann von Panhusen ein Pferd von 40 Gulden, Gylis von Beren ein Pferd von 36 Gulden, Johann von Patteren ein Pferd von 40 Gulden, Gumprecht selbst zwei Pferde im Wert von zusammen 90 Gulden. Ferner verloren bei dem Abritt von Zülpich (Zülpge) Ritter Luyß von Empel (Empil) ein Pferd von 55 alten Schilden, Jacob von Bogil ein Pferd von 30 alten Schilden, Ritter Isenbrand Proiten Sohn von Rheinberg (Bercke) ein Pferd von 46 Schilden, Johann Duvel ein Pferd von 36 Moutons und Hermann von Neuß (Nusse) ein Pferd

von 40 Moutons. Ferner hat Gumprecht 200 Gulden an Futter für die Freunde des Erzbischofs ausgelegt, als er sie nach Dierdorf und Zülpich und wieder zurück führte, und außerdem auf seinen verschiedenen Ritten als Botschafter 125 alte goldene Schilde im Dienste des Erzbischofs verzehrt. wie sich aus seinen Rechnungen ergäbe.

Ausf., Perg., mit zerbrochenem Siegel.

D Urk. 397

1369 Februar 5 (in die b. Agathe virg.)

334

Bruder Roidulf, Bischof zu Constantine, wohnhaft zu Köln, beglaubigt und besiegelt die Abschrift der Schuldurkunde des Kölner Erzbischofs Engelbert für den Erbvogt Gumprecht von 1363 Februar 5.

Auf D Urk. 397.

1370 335

Kaufvertrag zwischen dem edlen Arnd von Götterswick als Verkäufer und Arnd Hießfeld als Käufer.

Mitsiegler: Everwyn von Götterswyck und Hadwig von Götterswyck.

Notiz von der Hand des J. Hinsen, Bürgermeisters zu Wesel, 1688. D 100.

1371 April 23

336

Kaiser Karl IV. beauftragt Johann von Mörs, die Privilegien aller Fürsten, Prälaten, Grafen, Freiherren und Städte bezügl. der Zölle von Köln bis Dordrecht zu besichtigen und ihm Bericht zu tun.

Die Ausf. ist unbekannt, nur als Regest überliefert in dem Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

Fehlt bei Böhmer-Huber, Regesten Kaiser Karls IV.

1371 Juli 28 (in die s. Panthaleonis)

337

Erzbischof Friedrich von Köln belehnt Gumprecht Vogt von Köln mit der Vogtei binnen Köln samt allen Rechten, mit der Burg (castrum) Alpen, dem Dorf (villa) Winden (Wynden) und mit dem Hofe Mynnevelt.

Abschr., Papier., nach dem Lehnsregister Erzbischof Friedrichs. D 557.

1372 März 1 (feria secunda proxima post festum b. Mathis apost.) 338

Rotgherus Kortsac verkauft dem Thomas von Berg (de Monte) alias dicto de Swersteyne erblich das volle Eigentum an dem Gute Schwarzenstein (Swersteyne) an der Lippe im Ksp. Drevenack (Drevenich), wie er selbst es früher von Johannes von Gemen gekauft hat.

Mitsiegler: Johannes tor Beke, Richter zu Drevenack.

Z e u g e n : Everhardus Koic, Schultheiß, sowie Borghardus von dem Stalle, Hermannus Bosekamp, Johannes uppen Venne, Gosswinus campanarius, Heyenkinus de Bodenroede und Hermannus ton Broke, Gerichtsleute zu Drevenack.

Ausf., Perg., nur noch das 1. Siegel (Kortsac) hängt an. Transfix zur Urkunde von 1348 Juni 24 (s. Nr. 291).

D Urk. 168.

1372 339

Obligation Johanns von Brakel gen. von Seulen über 156 schwere Gulden zugunsten des Tielken von Brempt.

> Urschr. unbekannt, nur als Regest überliefert in dem Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600, Schachtel 13 Nr. 54.

D 554.

Undatiert (zwischen 1372—1417)

340

Arndt von Wachtendonk bekennt, von Friedrich Grafen von Mörs die Mühle zu Langendonk für je 12 Malter Roggen und Hafer gepachtet zu haben.

Nur als Regest überliefert in dem Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

Datiert nach den Regierungsjahren Graf Friedrichs I.

1373 Januar 31 (secunda feria post conversionem b. Pauli)

341

Gotthard von Wevelinghoven vidimiert eine Urkunde, in der Gerhard, ältester Sohn des Markgrafen zu Jülich, Graf zu Berg, dem Johann Herrn zu Reifferscheid 2 große Turnosen aus dem Zoll zu Kaiserswerth vergönnt.

Nur als Regest überliefert in dem Inventar des Mörser Archivs

v. J. 1600.

D 554.

1373 (nach Januar 31)

342

Reinhard Herr von Schönforst bekennt, 500 alte goldene Schilde aus dem Zoll zu Kaiserswerth von dem Herren von der Dyck empfangen zu haben.

Nur als Regest überliefert in dem Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1373 April 8 (des negsten freitags vor der großen faßnacht)

343

Johann Herr zu Bolchen verschreibt Wilhelm Schultheiß zu Berck (!) 4 Pfund Geldes. Nur als Regest überliefert in dem Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1373 Oktober 29 (des neesten dages na synt Symonis und sent Juden 344 dach; Brühl)

Goedert von Wevelinghoven (Wevelkoven), Domherr und Keppler zu Köln, Johann Herr zu Saffenberg, Roilmann Herr zu Ahrental (Arendale), Conrad von Alfter, Erbmarschall, Scheiffart von Merode (vamme Rode), Herr zu Hemmersbach (Heymersbach), Johann Burggraf zu Rheineck (Reynecge), Heinrich Burggraf zu Drachenfels, Gerart Burggraf von Odenkirchen, Hermann von Lewendale, Johann Wolff von Rheindorf (Ryndorp), Gumprecht von Roesberg (Roisberg), Pawyn von Nuwenkyrchen, Engelbert von Orsbeck, Rabod von der Horst, Johann von Buschfeld, alle Ritter, Rembod von Orsbeck (Orspeck), Godert Wolff von Rheindorf (Ryndorp), Pawyn von Nuwenkirchen der Junge, Johann von Gymnich, Bruyn von Halle und Gerart Raffart von den Bruylle, geschworene Mannen des Stifts von Köln, erklären, daß Gumprecht von Alpen, der in einem wörtlich eingerückten Briefe Erzbischof Friedrich von Köln Eid und Mannschaft aufgesagt habe, aller seiner Güter und Lehen, die er vom Erzbischof und dem Stift Köln hatte, verlustig sei.

Eingerückt in der Urkunde Gumprechts von Alpen von 1378 Juli 31 (s. Nr. 358).

D 557.

Abschr. (16. Jh.) in Alpener Kopiar Bl. 119v ff.

Gedr.: Lacomblet, UB. 3, S. 642 Nr. 748.

1373 Oktober 31 (auf aller Heiligen Abend)

345

An diesem Tage erschien Arnd von Alpen mit einem Haufen edler Ritter und anderer guter Leute (zusammen etwa 60 Mann) vor dem Schloß zu Alpen und hielt unter einem Baum bei einem Meyerhof, der Droetboom genannt wird.

Er schickte die Brüder Dietrich und Hermann von Eil sowie einen Herrn von Schmülling zu Gumprecht von Garsdorf mit der Botschaft, er sei gekommen und bringe das Geld mit, um Schloß, Stadt und Herrschaft Alpen aus der Pfandschaft, wie mit Brief und Siegel vereinbart, zu lösen.

Gumprecht sei, wie Arnd von Alpen später behauptete, anfänglich nicht abgeneigt gewesen, nach Billigkeit zu verfahren; als aber seine Räte Nicolaus und Ywan Holtappel, Wilhelm und Dietrich von der Recke sowie Gumprecht von Maubach (Mobach) ihm sagten, daß er von Feinden umgeben sei und außerhalb Alpens nicht den geringsten Unterschlupf finden würde, habe er sich anders bedacht und den Abgesandten geantwortet, er gedenke nicht aus Alpen zu weichen, es sei dann mit Gewalt. Kastellan zu Alpen war damals Arnold von den Berghe.

Darauf erhob Arnd laut Protest; um alle Anwesenden durch Augenschein zu überzeugen, schüttete er aus zwei Ledersäcken das Lösegeld in Gold und Silber auf einen grauen Mantel und rief mit heller Stimme: "Ist jemand da, der von wegen Gumprechts von Garstorp, Edelvogten zu Collen, diese summa Geldes annehmen will zur Ablösung meines Schloßes und der Herrschaft Alpen laut Brief und Siegel, so bin ich Arnold von Alpen allhie zugegen, erbötig und bereit, solche summa itzt zu erlegen?"

Als niemand erschien, hat Arnd wiederum im Beisein vieler Leute, darunter Heinrich von Bellichaven, der Brüder Wilhelm und Gerhard Passart, Gerlach von Bellichaven und Hermann von Issum, protestiert und ist dann mit seinem Gefolge nach Rheinberg abgezogen.

Dieser Vorgang ergibt sich aus einem späteren Zeugenverhör vom Jahre 1434, insbesondere aus der Aussage eines Augenzeugen, des Henricus de Redinckhaeven, rector ecclesiae parrochialis in Issum, geboren 1355 oder etwas später, und 1434 fast 85 Jahre alt, seit 56 Jahren Priester, der lange Jahren familiaris des † Ritters Gumprecht von Garsdorf, Vogts zu Köln, und Erzieher (gobernator) seiner Söhne, auch rector scolarum in Alpen war und dort viele Jahre gewohnt hat.

Ein zweiter Zeuge, Johannes de Jockraem, 90 Jahre und älter, war servitor Gerhards, Bruders des Gumprecht, lebte 1434 als colonus von seinen Einkünften; Augenzeuge ist er nicht gewesen, weil er 1373 in Italien diente, doch kannte er den Vorgang aus Erzählungen Dritter.

Ebenfalls nur vom Hörensagen bekannt war der Vorgang dem Knappen Henricus de Neersdom dictus Fransoys, i.J. 1434 über 70 Jahre alt, weil er 1373 in der Lombardei und in Frankreich weilte.

Dagegen konnten mehrere Zeugen die Aussage des ersten Zeugen aus eigener Kenntnis und Erinnerung bestätigen, nämlich Lambertus de Orsoy, Bürger und Schöffe zu Wesel, 76 Jahre alt, der in seiner Jugend die Schule zu Rheinberg besucht hatte, ebenso Heinricus Amelong, Johanns Sohn, auch Bürger zu Wesel, über 70 Jahre alt, ferner Sanderus de Eyl, natürlicher Sohn des Ritters von Eyl und Neffe des Ritters Wilhelm von Eyl (avunculus suus), über 70 Jahre alt, Johannes Homoet, ein Hundertjähriger, wie er behauptete, Bürger zu Rheinberg und freien Standes, der früher Kriegsdienste für den Erzbischof von Köln getan hatte und jetzt von dessen Gnaden lebt, ebenso Gerhard Brysken, 75 Jahre alt, Schuhmacher und Bürger zu Xanten, Johannes Nagel, 76 jährig, und Johannes ter Schueren, 72 jährig, beide Bürger zu Xanten, Otto Kemerling, 75 Jahre alt, gebürtig zu Alpen und jetzt (1434) Bürger zu Orsbeck, ein mechanicus, dessen Eltern Arnold Kemerling und Bela hießen und auf dem Alpener Hof ter Beeck wohnten.

Ferner wohnten dem Vorgang noch folgende Zeugen bei: Dietrich von Pelden, über 74 Jahre alt, Knappe und Diener Erzbischof Dietrichs von Köln auf der Burg Kempen, ferner Agnes, Witwe des Knappen Jacob inghen Have, Bürgers zu Rheinberg, 80 jährig, und Margarethe, Witwe Ottos von Isendorn, Bürgers zu Nymwegen, etwa 70 jährig, die von ihrem † Mann her weiß, daß Arnold von Alpen einen Teil des Geldes zur Einlösung von Alpen von Dietrich von Reinacker, einem Bürger zu Nymwegen, geliehen hatte.

Aufzeichnung in Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 230-268.

1373 (kurz nach Oktober 31)

346

347

Auf einem Festtage (am 1. Nov. ?) ist Arnold von Alpen mit dem Kölner Erzbischof Friedrich zu Rheinberg in der Kirche zusammengetroffen. In Beisein vieler Edlen, Ritter, Hofgesinde, Bürger und Schüler hat er dem Erzbischof als seinem Lehnsherrn seine Klagen vorgetragen und ihn um sein Recht gebeten. Er hat das Lösegeld auf den Hochaltar aufgeschüttet und allen vorgewiesen, dabei nochmals mit lauter Stimme gefragt, ob jemand anwesend sei, der wegen Gumprechts Edelvogts von Köln bereit wäre, das Lösegeld für Alpen anzunehmen. Alsdann hat Arnold abermals feierlich Protest erhoben und alle Anwesenden zu Zeugen für Gumprechts unbilliges Verhalten angerufen, auch einigen Zeugen etwas von dem Gelde zum ewigen Gedächtnis gegeben. Viele der vornehmsten Alpener Lehnleute haben sich darauf von Gumprecht als dem unrechtmäßigen Occupator Alpens abgewandt und haben ihre Lehen von Arnold von Alpen empfangen, dem sie als rechtem Lehnsherrn Huldigung und Eid geleistet haben.

Aufzeichnung (16. Jh.) im Alpener Kopiar Bl. 481v.

1374 Januar 11 (des nyesten guedesdaghes nae druttiendaghe)

Gerhard von der Pasghe und Dietrich von den Yseren, Schöffen zu Rheinberg, bezeugen, daß vormals der Ritter Arnt von Alpen, Herr zu Hönnepel, dem Ritter Gumprecht Vogt zu Köln erblich seine Herrlichkeit, Gericht, Land und Gut, Ingenhamme oder dat Hamme genannt, bei Kapellen, dazu die Vogtei von Menzelen im Drostamt Rheinberg, lehnrührig von dem Herzog von Geldern, sowie das Gut Lamerong im Ksp. Issum verkauft hatte, jedoch unter Vorbehalt der Rechte des Borchard Stecke an dem genannten Hamme, wobei sich der Verkäufer für eine gewisse, noch nicht verflossene Zeit das Wiederkaufsrecht ausbedungen hatte, mit der Einschränkung, daß er nach erfolgtem Wiederkauf die Güter Jahr und Tag lang nicht veräußern oder verpfänden dürfe und danach von einem beabsichtigten Verkauf oder Versatz dem Gumprecht Kenntnis geben und 6 Wochen lang das Näherkaufsrecht einräumen müsse.

Nachdem nunmehr am letztvergangenen St. Katharinentage Arnt die Güter eingelöst hatte, verpflichtet er sich erneut zur Einhaltung der früheren Verpflichtungen; erst nach Ablauf der Fristen steht ihm das freie Verfügungsrecht wieder zu.

Mitsiegler: die Knappen Plonys von Dript, Heinrich von Heitvelde und Johann von Glynde, ferner Margarethe, Arnts Gemahlin, zugleich für den minderjährigen Sohn Johannes, dazu die beiden Rheinberger Schöffen.

Ausf. Perg. mit noch 5 Siegeln, es fehlen das 1. (Arnt v. Alpen) und das 6. (Pasghe) Siegel.

D Urk. 398.

1374 Januar 11 (up andaghe dritthiens tags, den man schreibet Epiphanie latine) 348

Wessel vur den Kirchhave, Langhe Henneken, Gerart Boymart und Henneken tem Putte, Schöffen zu Menzelen, Johann van Rossenraede, Johann van Selredyke, Johann Pagel und Sander tor Deile, Schöffen in Buchholz (Boicholte) und zu Issum (Isheim), Henneken aen goen Broeke, Dederich Vuynderman, Dederich te Wanckheim, Henneken van Hultzhorst, Gerhard in goen Hultze, Henne van der Eycke und Hein ten Daere, Gerichtsleute in dem Hamme, sowie Hein in Lameren und Henneken Speyert, Laten und Gerichtsleute in Lamerong (Lameren), bezeugen, daß Ritter Arnd von Alpen, Herr zu Hönnepel, von Ritter Gumprecht, Vogt zu Köln und Herrn zu Alpen, die Vogtei zu Menzelen zurückgekauft habe.

Siegler: In teilweiser Ermangelung eigener Siegel siegeln für sie Gerart von dem Pasghe und Diederich von dem Yseren, Schöffen zu Rheinberg (Bercke).

Mitsiegler: Gumprecht Vogt von Köln.

Ausf., Perg. mit ehemals 7 Siegeln, von denen nur noch Reste anhängen.

D Urk. 398.

Eine Abschr. (16. Jh.) im Alpener Kopiar S. 113 ff.

1374 im August

349

wird Gumprecht von Garsdorf, Edelvogt zu Köln, auf Befehl des Kölner Erzbischofs Friedrich von den Reitern Arnolds von Alpen bei Winterswyck gefangen genommen und nach Rheinberg gebracht.

Vermerk (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 482.

Undatiert (1374 vor November 11)

350

Ritter Arnold von Alpen klagt bei Florenz Bischof von Münster über Ritter Gumprecht Vogt zu Köln, der ihm sein Haus Alpen mit Gewalt und zu Unrecht vorenthalte. Seine Vorfahren wie auch er selbst seien damit von dem Erzbischof und Stift von Köln belehnt worden. Sein verstorbener Vater Heinrich von Alpen habe das Haus an Gumprechts Vater, der auch Vogt zu Köln war, versetzt, jedoch mit Vorbehalt des jederzeitigen Wiederkaufs, worüber er den Losbrief besitze. Am Abend vor Allerheiligen sei er vor das Haus Alpen geritten und habe in Gegenwart vieler Zeugen Gumprecht die Lösesumme angeboten, die dieser aber wider alles Recht verweigert habe. Er sei bereit, den Losbrief dem Erzbischof und dem Grafen von der Mark oder von Kleve vorzulegen und bitte auch um die Vermittlung des Bischofs.

Gumprecht, Edelvogt zu Köln und Herr zu Alpen, antwortet dem Bischof von Münster: Es sei zwar richtig, daß Arnd von Hönnepel ihm für Alpen ein Lösegeld angeboten habe, jedoch die Herrschaft Alpen sei von Arnds Vater wohl an die vierte Hand gekommen, bis sie von einem Herzog von Geldern an seinen Vater gelangt sei, der sie 40 Jahre besessen habe, wonach sie als Erbe an ihn und seinen Bruder gefallen sei.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar S. 50, 53, 209v f.

1374 November 11

351

Karl (IV.), Römischer Kaiser, bestätigt auf Bitten des Kölner Erzbischofs Friedrich und gemäß dem Spruche des Erzbischofs von Trier und des Pfalzgrafen Ruprecht d.Ä., Erztruchsesses und Herzogs von Bayern, seines Schwagers, als Kurfürsten sowie auch anderer Fürsten, Grafen, Edeln und Getreuen das wörtlich eingerückte Urteil des kölnischen Lehnsgerichts von 1373 Oktober 29 (s. Nr. 344) gegen Gumprecht von Alpen, Erbvogt zu Köln, unter Androhung einer Geldstrafe von 100 Mark für jeden, der den Erzbischof oder das Stift Köln im Besitz der verfallenen Lehen Gumprechts stören würde.

Eingerückt in die Urkunde von 1378 Juli 31 (s. Nr. 358).

D 557.

Danach das Regest bei Böhmer-Huber, Regesten Kaiser Karls IV., S. 450 Nr. 5424.

Die Ausf. selbst befindet sich im Gräfl. Nesselrodeschen Archiv zu Herrnstein.

1374

352

Wolter von Varst bekennt, Heinrich von Aswin 50 alte goldene Schilde zu schulden.

Nur als Regest überliefert in dem Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1375 Mai 19 (die sabbathi post Servatii)

353

Heiratsverschreibung zwischen Wilhelm Herrn von Horn und Johanna von Heinsberg.

Nur als Regest überliefert in dem Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1375 Juni 9 (in vigilia Pentecostes)

354

Dietrich von den Isern bekennt, von dem Ritter Arnd von Alpen, Herrn zu Hönnepel, den Hof ter Heggen mitsamt der Fischerei, den Hof then Mere und ein Gut, daß Ludolf von Dript bewirtschaftete und jetzt Clas von Dript bebaut, ohne die dort befindlichen Hofgeräte (havere-



Abb. 1 Wilhelm Graf von Neuenahr und Moers, Herr zu Bedburg, Erbhofmeister des Erzstifts Köln († 1552). Seine Kinder waren Hermann Graf von Neuenahr und Moers (1520—1578) (Abb. 2) und Walburga Gräfin von Neuenahr, Erbin von Moers (1522—1600) (Abb. 3).
Ölgemälde im Landschaftsmuseum des Niederrheins Burg Linn.

dynghe) und ohne die zwei Morgen Landes, die der Herr von Broickhusen unverkauft behalten hat, belehnt worden zu sein. Alle Güter liegen zu Drüpt (Dript) im Kirchspiel Alpen und sind seitens des Ausstellers von Johann Herrn zu Broickhuisen käuflich erworben worden, vorbehaltlich jedoch der Lehnsrechte Arnds von Alpen, dem er nach Mannslehnsrechten jetzt huldigt.

Abschr. Lehnskopiar Bl. 2, Kopiar Bl. 145, 146.

1375 Oktober 6 (des neisten sontags nae sinte Remeysdach; Kaster) 355

Wilhelm Herzog von Jülich und seine Gemahlin Maria belehnen Ritter Arnold von Alpen, Herrn zu Hönnepel, zu Zutphenschem Lehen mit dem Hofe Beinheim zu Keeken mit 50 Morgen Land und 14 Hoffstätten und gewähren dessen Ehefrau Margreta von Eyl die Leibzucht daran.

Z e u g e n : Johann von Harff (Harve) und Sybyn von Aynbach. Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 73°, 74.

[1375]¹ 355a

Erzbischof Friedrich von Köln gesteht Johann Herrn zu Kerpen das Recht zu, mit seinem eigenen Gelde den halben Turm zu Kerpen, den dritten Teil der Burg Kerpen und den dritten Teil von Land, Leuten, Zinsen, Pächten usw. wiederzulösen.

> Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1376 Februar 5 (up sent Agathen dach der hilligen junffern)

356

Ritter Pieter von Hoenseler bittet seinen Verwandten (magen) und Freund, den Ritter Arnd von Alpen, Herrn zu Hönnepel, den Jacob Smuelingk mit einer Rente von 16 Malter Roggen und Hafer in der Vluyn (Vlunen), die er selbst bisher von Arnd von Alpen zu Lehen getragen, aber an Jacob weiter verkauft habe, zu belehnen.

Zeugen und Mitsiegler: Wilhelm von Gent und Goesen von Adendonck, Mannen des Herzogs von Geldern.

Abschr. (16. Jh.), Lehnskopiar Bl. 2v.

1377 Juni 10 357

Henricus de Hassia, Kanonikus zu Xanten, Offizial der Kirchen zu Weeze, Rossum und Wattenscheid, die von der Kirche zu Xanten abhängen, behandigt den Heinrich Pilgrim mit den Gütern zu Dript in der Herrschaft Alpen.

Neuere Abschr.

B Urk. 878.

¹ Die Jahreszahl ist nicht mit Sicherheit zu lesen.

Gumprecht von Alpen, Vogt zu Köln, und seine Söhne Gumprecht, Gerard und Rutger bekennen, daß Burg und Stadt Alpen seit unvordenklichen Zeiten freie, losledige, eigene, offene Schlösser und Lehen des Stifts Köln gewesen sind und eine der vier Säulen des Stifts genannt wurden, daß ferner der Erzbischof sich ihrer jederzeit als offenen Schlosses bedienen konnte. Da aber Gumprecht, Vogt zu Köln, der diese Lehen besessen habe, daraus seinem Herrn. Erzbischof Friedrich, und dessen Stift mit Raub und Brand großen Schaden getan habe, bis er endlich besiegt und gefangen worden sei, habe ihm der Erzbischof sämtliche Lehen durch Urteil seiner Mannen und des heiligen Reiches abgenommen. Nach 4jähriger Haft habe ihn der Erzbischof begnadigt und seiner Haft entledigt, worauf Gumprecht erneut mit Burg und Stadt Alpen, mit der Vogtei von Köln und anderen Gütern belehnt worden sei, nachdem er und seine Söhne eidlich und in besiegelten Briefen Sicherheit gegen eine Wiederholung ähnlicher Übergriffe gegeben und insbesondere auch die Vereidigung der Turmwächter und Knechte zu Alpen auf den Kölner Erzbischof gelobt, auch geschworen hatten, Alpen ohne Einwilligung des Erzbischofs und des Stiftes an niemanden zu verpfänden oder zu veräußern, alles bei Strafe des Einlagers und des Lehnsentzuges. Gumprecht verpflichtet sich, dies alles zu erfüllen und darüber binnen 3 Monaten eine besiegelte Urkunde in doppelter Ausfertigung zu geben, sobald er aus seiner Gefangenschaft entlassen und das Schloß Alpen zurückgewonnen habe, anderenfalls er sich binnen 8 Tagen wieder auf der Burg zu Godesberg oder in einem anderen Schlosse des Stifts als Gefangener stellen werde.

Mitsiegler: Hermann, Abt zu Brauweiler, Ritter Harper von Merode (vamme Roide) und Gerard von Benassys, Schöffe zu Köln.

Abschr. (16. Jh.), Kopiar Bl. 54^v ff., auch vidimiert in einer Urkunde Erzbischof Hermanns von 1487 (Vgl. auch Nr. 344).
D 557

Die Ausf., Perg., mit 7 Siegeln, ist im H.St.A. Düsseldorf, Kurköln. Urk. 956.

Druck: Lacomblet, UB. 3, S. 720 Nr. 820.

1379 Mai 30 (up maendaghe des hogetydts toe Pinxten)

359

Die Ritter Heinrich von Wienhorst, Sander von Redinghoven und die Knappen Goswin von Adendonk, Wilhelm von Gent und Bernd Inghenhoeve d.A. einerseits, Ritter Arnold von Alpen, Herr zu Hönnepel, und sein Bruder Elbrecht von Alpen, Knappe, Johann Herr zu Broichhausen (Bruchusen) und Dietrich von Eyl, Ritter, andererseits, vereinbaren eine Eheberedung zwischen Johann von Wienhorst, Heinrichs Sohn, und Jutta von Alpen, Herrn Arnolds Tochter.

Der Bräutigam wird seiner Braut sein Gut in Lamerong (Lambern) mit allem Nutzen und Zubehör übereignen, ferner wird die Braut als Aussteuer eine Rente von 300 Goldgulden aus der Vogtei zu Menzelen und dem Drostamt zu Rheinberg bekommen, die mit 1500 Goldgulden jederzeit ablösbar ist.

S i e g l e r : Die Hillichsleute, mit Ausnahme Elberts, der kein eigenes Siegel hat.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar S. 59 ff.

1379 Juni 9 (in festo sacramenti)

360

Ritter Arnd von Alpen (Alphen), Herr zu Hönnepel, und seine Söhne, die Knappen Johann und Elbrecht von Alpen, geloben, Johann von Wienhorst, Heinrichs Sohn, für Jahr und Tag Währschaft zu geben für die ihm verkauften Güter zu Lamerong (inghen Lamberen) im Gericht Issum (Ishem). Sollten aber Borchart Stecke wegen seiner Hausfrau Beatrix von Alpen oder Arnolds Hausfrau Margarethe (von Eyl) oder auch Johanns Hausfrau Wessela (von Botzlar) binnen Jahr und Tag Einsprache tun und Ansprüche erheben, so wollen sie dafür aufkommen oder sich in der Stadt Geldern oder auch in Ratingen zum Einlager stellen. Arnd und Johann von Alpen kündigen ihre Siegel an; Elbrecht hat kein eigenes Siegel.

Abschrift (16. Jh.), Alpener Kopiar S. 63.

1379 Juni 18 (des neesten satersdages na sent Vitus dage)

361

Ritter Arnold von Alpen und seine Söhne Johann, Elbert und Arnold von Alpen überreichen Erzbischof Friedrich von Köln ihre Klageschrift gegen Gumprecht, Vogt von Köln, und dessen Söhne Gumprecht, Gerart und Rutger, in der die Rückgabe von Burg, Vorburg und Stadt Alpen mit allem Zubehör und ein Schadenseratz von jährlich 300 Gulden, zusammen 1800 Gulden, für die ihm seit der Aufkündigung der Pfandschaft (Allerheiligenabend 1373) vorenthaltenen Nutzungen, gefordert werden.

Abschrift (16. Jh.).

IVG 3 a Nr. 5, ebenfalls Kopiar Bl. 57 und 207 f.

1381 April 24 (in crastino s. Georgii martiris)

362

Arnd von Götterswick (Goterswich) belehnt auf Bitten des Johann Tybuys von Duisburg (Duysburch) dessen Sohn Johann zu rechtem Mannlehen mit dem Hofe Angerhausen (Angherhuysen), mit dem zuletzt Johann Tybuys der Vater von seinem verstorbenen Vater Everwin von Götterswick belehnt worden war.

Zeugen: Johann Weyte von Cleve, Arnd von Rotthausen (Rothusen), Brun Frenssen, Schultheiß zu Duisburg, Bernhard Pauwels und Reyner Pryme.

Abschr. (15. Jh.), Papier.

B 102.

1381 Juli 22 (up sunte Marien Magdalenen dach der jungfrauwen)

363

Bertold von Anrode bekennt, daß er und seine Vorfahren den Hof zu Anrath mit 4 Morgen Land, Nellen Hofstatt genannt, von Ywen von Ingelsum und dessen Vorfahren, jetzt aber von Alveren, Ywens Tochter, als ein Fünf-Mark-Lehen besitzen.

Abschr. (16. Jh.), Lehnkopiar II Bl. 72. — Vgl. auch Nr. 1338.

1381 September 1 (feria sexta post Egidii)

364

Meister Gerhard der Metzmacher hat eine Hand an dem großen Hause im Dale zu Köln achter dem Bungard des Erzbischofs von Köln, ebenso eine Hand an der Stätte "uff der sot by der drachenportze"; eine weitere Hand an beiden ist Winkin, des † Ecken Sohn, durch den Tod Walburgs, Meister Gerhards Frau, erstorben; diese dritte Hand ist jetzt Jacob, Gerhards Sohn, von Gumprecht, Erbvogt zu Köln, zuerkannt worden unter der Bedingung, daß von dem Hause 6 Schillinge, von der Stätte aber 1 Pfund Pfeffer im Jahr dem Erbvogt gezahlt werden.

Vermerk (16. Jh.) Papier, entnommen dem Hacht-Schreinsbuch. II Rep. A 4 Nr. 3.

1382 Februar 4 (des dinxdaichs na unser Vrouwen dach purificatio) 365

Wilhelm von Jülich, Herzog von Geldern und Graf zu Zütphen, gibt seine Zustimmung zu der Verschreibung, die seine Eltern Herrn Heinrich von Gemen auf Lebenszeit über jährlich zu Martini zu erhebende 100 alte Schilde aus ihrem Zoll zu Nymwegen gemacht haben, ablösbar mit 1000 Schilden. Ferner bestätigt er einen anderen Schuldbrief seiner Eltern zugunsten Heinrichs von Gemen über 300 alte Schilde, die binnen 3 Jahren mit jährlich 100 Schilden aus dem Zoll zu erheben sind.

Ausf., Perg., Siegel beschädigt. D Urk. 170.

1382 September 9 (des negsten daichs nae unser Frouwen dach nativitatis)

366

Gerhard Herr zu Alpen bekennt für sich und seine Erben, Mann und Hausgenosse des Herzogs von Geldern, Grafen von Zutphen, geworden zu sein und gestattet ihm, sich mit Haus, Burg und Stadt Alpen gegen jedermann zu behelfen, ausgenommen den Erzbischof von Köln, den Grafen von Kleve, Gumprecht von Köln und Rutger Herrn von Garsdorf, seinen Bruder. Dafür hat ihm der Herzog 50 alte Schilde jährlicher Rente als Mannlehen gegeben. Sollte er (der Aussteller) oder seine Erben das Lehen später aufsagen, so sind an den geldernschen Amtmann zu Alpen 200 alte Schilde zu zahlen.

 $\mbox{Mitsiegler:}\mbox{ Bernd von Wenroide, Dietrich vor den Yseren und Claes Hantappel.}$

Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 165° f.

1384 367

Graf Wilhelm von Horn trägt Frau Irmgard von Schleiden auf, für Frau Johanna Herzogin von Brabant jährlich 400 Reals aus den Zöllen zu Herzogenrath und Maastricht zu empfangen.

Als Regest überliefert im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600, wo sich damals eine beglaubigte Abschrift befand. D 554.

1388 Januar 4 (satertag nach jahrstag)

368

Wilhelm Herzog von Jülich, Herzog zu Geldern und Graf zu Zütphen, und seine Gemahlin Catharina von Bayern bekunden, daß sie die Vogtei zu Menzelen, die von ihnen zu Lehen ging, gefreit und auf alle Lehnschaft zu Gunsten Arnolds von Alpen verzichtet haben. Dafür haben Arnold von Alpen, seine Frau Margret und ihre Söhne Johann und Arnold ihr Gut im Ksp. Kapellen dem Herzog zu Lehen aufgetragen und solches Gut statt der Vogtei zu Erblehen empfangen.

Mitsiegler: Heinrich Herr zu Gemen, Ritter Wolter von Isendaire, Knappe Johann Mompellieir.

Regest (17. Jh.), St.A. Münster, Mscr. II 62 S. 100.

Die Urschr. ist im H.St.A. Düsseldorf, Kurköln. Urk. 1129.

1388 Juni 25 (donnerstag nach Johann Baptist)

369

Arnold von Alpen, Herr zu Hönnepel, und seine Frau Margarethe verkaufen mit Zustimmung ihrer Söhne Johann und Arnold sowie der Wessele von dem Botzler, Johanns Frau, dem Kölner Erzbischof Friedrich für 3200 Gulden die Vogtei zu Menzeln, Issum und Buchholz im Amte Rheinberg mit allem Zubehör, die vormals ein Lehen der Herzöge von Geldern war, später aber von ihnen freigekauft worden ist.

Die Übereignung erfolgte am 11. August (crastino b. Laurentii) im Gericht zu Menzelen.

Regest: St.A. Münster, Mscr. II 62 S. 99, 100.

Die Urschr. ist im H. St.A. Düsseldorf, Kurköln. Urk. 1137.

Druck: Lacomblet, UB. 3, S. 817 Nr. 925.

Am 11. August 1388 beurkunden die Schöffen der Vogtei Menzelen die durch obengenannte Verkäufer vor ihnen erfolgte Enterbung und Verzicht. Dazu die Urschr. im H.St.A. Düsseldorm, Kurköln. Urk. 1138.

1388 Oktober 1 (auf s. Remigii Tag)

370

stirbt Herr Arnold von Alpen.

Vermerk (Ende 16. Jh.), Kopiar Bl. 482.

1389 Januar 3

371

Johann von Wyenhorst, Erbmarschall des Herzogs von Berg, verzichtet als früherer Besitzer auf alle Rechte an der von ihm verpfändeten Vogtei Menzeln und gelobt, alle darauf bezüglichen Urkunden an den Herzog von Geldern herauszugeben.

M i t s i e g l e r : Gerhard von der Loe, Dietrich von den Isern, Heinrich von Rummeln, Johann Cluckinc, Heinrich von Aerle, Jordan von Loen, Wilhelm Maltmingher.

Regest (17. Jh.) St.A. Münster, Mscr. II 62 S. 100.

Die Urschr. ist im H.St.A. Düsseldorf, Kurköln. Urk. 1142.

1389 März 28 (des sonnendages yn der vasten, als men singet Letare) 372

Gumprecht von Alpen, Vogt zu Hönnepel, belehnt Alfvere von Engelschem, Johanns Tochter, mit den Lehen, die ihre Eltern von seinen Eltern gehabt hatten; spätestens 2 Monate nach Anmahnung muß sie ihren Lehnseid leisten.

Zeugen und Mitsiegler: Johann von Dript und Jacob Ingenhoven.

Abschr. (17. Jh.), beglaubigt von dem Notar Dietrich Utten. II Rep. B., Alpische Lehen Nr. 15.

1389 Mai 6 (des donnerstags vor s. Walpurgen)

373

374

Fatschard von Mortier und sein Bruder bekennen, losledige Mannen der Herren von Reifferscheid geworden zu sein.

> Regest im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1389 Juni 20 (des sontags fur s. Johannis baptistae nativitatis)

Johann von Steinhausen, Dietrich von Lontzweiler und andere werden Freimannen des Herrn von Reifferscheid.

Regest im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1390 Februar 21 (feria secunda post dominicam qua cantatur Invocavit in jejunio) 375

Arnd von Spellen bekennt, von Johann von Alpen, Herrn zu Hönnepel, als Mannlehen erhalten zu haben das Gut angen Ende zu Rill (Ryle) im Kirchspiel Menzelen mit 6 Maltersaat Land daselbst, wie er dies schon von Johanns Vater zu Lehen gehabt habe.

Abschr. (16. Jh.), Lehnskopiar Bl. 3 und Bl. 83, desgl. Alpener Kopiar Bl. 148 f.

1390 März 1 (feria tercia post dominicam qua cantatur Reminiscere) 376

Johann von Alpen, Herr zu Hönnepel, gewährt auf Bitten Arnds von Spellen dessen Töchtern Lyzabeth, Klosterjungfrau zu Fürstenberg, Lutgart und Geirland, Klosterjungfrauen zu Wesel, die Leibzucht an dem Hof angen Ende zu Rill im Kirchspiel Menzelen und an den 6 Maltersaat Landes im Menzeler Feld.

Zeugen: Rutger Mangelman und Heinrich Amelongh, Lehnsmannen des Ausstellers.

Abschr. (16. Jh.), Lehnskopiar Bl. 3v.

1390 April 7 (prox. feria quinta post festum Pasche)

377

Gadert Logg gibt dem Johann von Alpen, Herrn zu Hönnepel, 3¹/₂ Maltersaat Landes zu Dornick, die ihm Johanns verstorbener Vater Arnd von Alpen vor Jahren mit anderen Ländereien versetzt hatte, zurück und bekennt, keinerlei Rechte mehr daran zu haben.

Abschr. (16. Jh.), Lehnskopiar Bl. 4.

1390 Mai 27 (prox. feria sexta post festum Penthecostes)

378

Amelone, Johanns Sohn, bekennt, das Gut then Plyß zu Borth (Birth) von Johann von Alpen, Herrn zu Hönnepel, zu Lehen erhalten zu haben, wie er es bereits von Johanns Vater, Arnd von Alpen, zu Lehen gehabt habe. Zu diesem Gute gehören 19 Maltersaat Land, 12 Morgen Heugewächs und eine Hofstätte sowie eine Holzgerechtigkeit in der Bönninghardt (Benninckharde), wofür der auf dem Gut wohnende Baumann jährlich auf das Haus zu Rheinberg einen Scheffel Erbsen abliefern muß.

Abschr. (16. Jh.), Lehnskopiar Bl. 4v.

1390 Juni 29 (in festo beatorum Petri et Pauli apostolorum)

379

Copparth Beegel bekennt, von Johann von Alpen, Herrn zu Hönnepel, eine Kaetstätte zu Elverick, auf der Dietrich Middeldorp wohnt, und 14 Maltersaat Land im Kirchspiel Büderich, die derselbe Dietrich bebaut, als Mannlehen erhalten zu haben.

Abschr., Lehnskopiar Bl. 5 und 72, desgl. Alpener Kopiar Bl. 151 (hier: "Boghel").

1390 Juni 29 (in festo beatorum Petri et Pauli apostolorum)

380

Lambert Keyser bekennt, von Johann von Alpen, Herrn zu Hönnepel, als Mannlehen 12 Maltersaat Land samt dem zugehörigen Hof zu Eger, den zur Zeit Gerit then Byghe bewirtschaftet, erhalten zu haben.

Abschr. (16. Jh.), Lehnskopiar Bl. 10v.

1390

381

Verzeichnis derjenigen, die ihre Lehen nach dem Tode Arnts von Alpen, Herrn zu Hönnepel, von dessen Sohn Johann von Alpen, Ritter und Herrn von Hönnepel, empfangen haben.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 215v-218.

1392 Juni 7 (up s. Servaes dag des heiligen bischoffs)

382

Die Brüder Johann und Arnt von Alpen geloben Sibrecht von Blitterswyck Währschaft für den ihm im Gericht Wankum (Wanckum) verkauften Hof ten Broick, der ein Lehen des Herrn von Wachtendonk ist, ferner für den Verkauf des Elsbroichs mit dem Gut Kuelbosche und den 8 Morgen Land, wofür an Heinrich Speden ein Jahreszins zu zahlen ist.

Bürgen und Mitsiegler: Ihr Oheim Hermann von Eyl und ihr Schwager Johann von Wynhorst, die sich mit ihnen zum Einlager in der Stadt Geldern verpflichten.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 64° f., desgl. St.A. Münster, Mscr. II 62 S. 138.

1393 Mai 9 383

Margarethe von Fleckenstein, Äbtissin, und die Jungfern des Gotteshauses zu Rolandswerth (Ruloffswerth) verschreiben aus den 44 alten Schilden, die sie denen von Reifferscheid ad vitam zu geben schuldig sind, mit deren Zustimmung 15 alte Schilde der Richmod, Hermann Stollens Ehefrau, Bürgerschen zu Köln.

Regest im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1394 September 1 (dienstages nach decollationis Johannis)

384

Gerhard von der Dyck überträgt von seinen beiden Turnosen am Zoll zu Kaiserswerth 150 schwere Gulden und dazu 60 Gulden der Stadt Linz seiner Tochter Catharina und deren Ehemann Gerhard Herrn zu Alpen.

Regest von 1620, Papier.

IV Rep. G 3 Nr. 7.

Die Ausf. befand sich i. J. 1600 im Mörser Archiv, vgl. das Inventar D 554.

1395 Februar 15 (des manendages na Valentini)

385

Johann Barle geheißen von Kaldenhoven übergibt Gerhard, Herrn zu Alpen, 3 Stücke Erbe im Lande von Kempen, nämlich die Rymeredunk zwischen Kaldenaschen und Argenraetz Hof, die Benden in der Elicken zwischen den Benden Dietrichs op dem Vaer und Pille Hunnen, sowie den Bend zwischen Diergarde und Pilgrim oppen Vynne, die alle von ihm zu Lehen gehen und bei Verfall mit 10 Kempener Mark neu zu gewinnen sind. Diese Güter werden als erbliches Burglehen verliehen zusammen mit einer zusätzlichen Rente von 12 Malter Roggen aus dem Heidbrink und der Leymkule.

Mitsiegler: Godart von Wevord, Schultheiß zu Kempen, Geldolf von Hüls und Johann von Hairbeck.

Ausf., Perg., mit den ersten beiden Siegeln.

B Urk. 947.

1395 August 1 (up sent Peters dagh ad vincula)

386

Hermann Herr zu Lievendail bekennt, daß das Haus zu Lievendail mit Vorburg und allem Zubehör ein Offenhaus und Schloß des Erzbischofs von Köln ist und bleiben soll, um sich damit zu behelfen, unbewaffnet und bewaffnet, zu Fuß und zu Pferd, gegen jedermann ohne Ausnahme.

Zur Sicherheit für die Beachtung seiner Pflichten trägt Hermann dem Erzbischof die Herrschaft Kerpen bei Wevelinghoven, wie er sie von dem edlen Dietrich von Kerpen, Herrn zu Warsberg (Warisberch), erworben hat, als Lehen nach Hochstadener Lehnsrecht auf, das fortan zusammen mit Lievendail vom Erzstift Köln als Lehen empfangen werden soll. Dafür weist ihm der Erzbischof 1000 Gulden an, die er aus der Pfandschaft des Ritters Reuwer von Wevelinghoven gelöst habe, die Hermann aber in Erbe und Gut in der Nähe von Wevelinghoven anlegen muß. Von den Erträgnissen sind die Wächter und Pförtner zu Lievendail zu unterhalten.

Zeugen und Mitsiegler: Hugo von Hervorst, Propst zu Xanten, Elger von Deutz, Propst zu St. Severin in Köln, Scheyffart von Merode (van me Roide), Herr zu Hemmersbach, und Johann Schilling von Vilich (Vylka), Ritter und erzbischöflicher Hofmeister.

Abschrift (16. Jh.) inseriert in der Urkunde von 1401 April 24 (s. Nr. 1245).

St.A. Münster, Mscr. II 66 Bl. 135 ff., desgl. Rheda, Limburg Akten W 26.

1395 August 9 (up zente Laurencius avent eyns hilgen martelers) 387

Johann Sobbe, Herrn Engelbrechts Sohn, verpfändet mit Zustimmung seines Schwagers Everts von Limburg seinem Neffen, dem Ritter Heinrich von Gemen, und dessen Erben für 1000 rhein. Gulden seine Erben, Güter, Leute und Zehnten in der Herrschaft Borculo (Borclo), nämlich den Hof zu Laerbergh, das Gut, auf dem Ruthger Wynoldes sitzt, Waelivins Gut up dem Dyke zu Borculo, alle im Ksp. Geesteren (Gheisteren), dazu das Gut Theyodinck im Ksp. Groenlo (Gronlo), Bauerschaft Beltrum (Beltrem), und die Eigenleute Rotmeygher und Lubbert Snellen aus dem Ksp. Geesteren, doch behält er sich das Wiederkaufsrecht vor.

Ausf., Perg., mit 2 Siegeln. D Urk. 174.

1396 April 5 (feria quarta proxima post Pasche)

387a

Henrich Koepermann kündigt Junker Arnd von Götterswick seine Dienste knechtschop) und Treue auf.

Siegler: Henrich von Oer (Ore). Ausf., Papier, mit Siegelspur.

B 82.

Undatiert (zwischen 1396—1406)

387b

Hermann then Woirden wird in Beisein des Goswin Stecke von Everwyn von Götterswick mit dem Gute zur Wort (Woirden) im Ksp. Drevenack, Bauerschaft Damm, belehnt.

Eintragung im Götterswicker Lehnsregister.

B 84.

1397 Juni 20 (up den gudensdach na zente Gervaes, eyns hilgen biscops)

387c

Thonys von Hagenbeck trägt dem Junker Dietrich von der Mark den Hof zu Bricht im Ksp. Drevenack auf zugunsten des Ritters Heinrich von Gemen und bittet, diesen damit zu belehnen.

Ausf., Perg., mit Siegel.

D Urk. 175.

1397 November 24 (up zente Katerinen avent, eynre hilgen juncfrouwen)

387d

Dietrich von der Mark belehnt Heinrich Herrn zu Gemen mit dem Hofe zu Bricht im Ksp. Drevenack als einem ledigen alten Zütphenschen Lehen in Gegenwart von Johann von Landsberg geheißen Reuschenburg (Ruschenborch), Everd von der Recke und Bernd Krone.

Ausf., Perg., mit Siegel.

D Urk, 176.

1398 Juli 29 (Köln)

388

Raymundus, ordinis fratrum Predicatorum humilis magister et servus, macht Johann Grafen von Neuenahr und dessen Gemahlin Alveirte und ihren Sohn wegen ihrer dem Predigerorden erwiesenen Wohltaten aller Messen, Gebete und sonstigen guten Werke der Ordensbrüder teilhaftig.

Ausf., Perg., mit schön verzierter Initiale und anhängendem Siegel des Ausstellers.

D Urk. 358.

1399 September 23 (des dinstags na s. Mattheistag des hl. apostels u. evang.)

389

Heiratsberedung zwischen Johann Herrn zu Reifferscheid und Bedburg und Jutta von Culenborg.

Die Ausf., Perg., mit 4 Siegeln, befand sich ehemals im Mörser Archiv: s. das Inventar v. J. 1600.

D 554.

1399 Dezember 17

390

Erzbischof Friedrich von Köln belehnt Arnold von Alpen, Arnolds Sohn, mit einer lebenslänglichen Rente von 25 Gulden aus dem Zoll zu Rheinberg, ablösbar mit 250 Gulden.

Abschr. (17. Jh.), St.A. Münster, Mscr. II 62 S. 247.

Die Urschr. der Reversurkunde ist im H.St.A. Düsseldorf, Kurköln. Urk. 1336.

1400 Juni 17 (opp des heilgen Sacraments daghe)

Adolf Graf von Kleve und von der Mark hatte mit Gerhard Herrn zu Alpen und dessen Frau Kathryne von der Dyck, seiner Nichte, einen Streit wegen der 2 Turnosen, die der Herzog von Bayern, bevor Graf Adolf in den Pfandbesitz von Kaiserswerth kam, dort monatlich zu erheben pflegte, welche Rente später an den Herrn von Schönforst und von diesem durch Erbschaft an Gerhard und dessen Frau gekommen war. Um den Streit zu beenden, verschreibt jetzt Graf Adolf den Eheleuten von Alpen aus dem Zoll zu Kaiserswerth eine lebenslängliche Rente von 90 alten Schilden, die ihnen die gräflichen Amtleute und Zöllner jährlich zu Mittwinter gegen Quittung zahlen werden. Die Zahlungsverpflichtung entfällt, wenn der Graf durch Ablösung oder sonst Kaiserswerth verliert oder der Herr von Alpen sein Feind wird; dann haben die von Alpen nur auf Grund ihres alten Briefes Anspruch auf Zahlung der 2 Turnosen aus dem Zoll. Wird der Aussteller Kaiserswerth weiter lösen und mehr davon erhalten als das Drittel, das er jetzt hat, soll er den Anteil der von Alpen entsprechend erhöhen. Nach dem Tode der Eheleute sollen deren Erben diesen Brief an den Grafen oder dessen Erben zurückgeben und sich mit der Rente von monatlich 2 Turnosen begnügen.

> Ausf., Perg., mit Siegel. D Urk. 467.

1400 September 4

392

Johann Junggraf von Salm, Herr zu Born und Sittard, verschreibt seinem Neffen Gumprecht von Neuenahr wegen seiner bisherigen und künftigen Dienste eine Jahresrente von 25 rhein. Gulden, zu erheben jährlich auf Remigius (1. Oktober) aus den gräflichen Renten zu Sittard, wobei er sich und seinen Erben das Recht vorbehält, die Rente später mit 250 Gulden abzulösen. In diesem Falle hat Gumprecht jedoch diese 250 Gulden anderweitig in freien Höfen anzulegen, die er dem Grafen oder dessen Erben zu Lehen auftragen soll.

Ausf., Perg., mit Siegel des Ausstellers. D Urk. 359.

1401 März 22 (des dienstags nae s. Gertruden tag)

393

Ritter Johann von Alpen, Herr zu Hönnepel, als Hauptschuldner, und seine Bürgen, die Ritter Diederich von Wisch, Hermann von Eyl, Johann von Wyenhorst, Lutze von Hönnepel und Empel sowie Sander von Koedinghoven und die Knappen Dietrich von Wisch, Goswyn Stecke und Wessel von den Boitzlar, geloben Herrn Pilgrim von Putten, sich zum Einlager in einer ehrsamen Herberge zu Arnheim einzufinden, wenn die Bedingungen der Heiratsberedung zwischen Ritter Arnd von Alpen, Johanns Sohn, mit Otten von Putten, Pilgrims Tochter, seitens des Vaters Johann von Alpen nicht eingehalten werden. — Alle Aussteller siegeln.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 70.

1401 März 22 (dienstag nae s. Gertruden tag)

394

Die Ritter Hermann von Eyl, Dierich von Wisch und Johann von Wyenhorst, sowie der Knappe Dierich von Wisch einerseits, ferner die Ritter Heinrich Herr von Gemen und Robert von Apelteren sowie die Knappen Friedrich von Bronkhorst und Johann von Wye andererseits machen eine Eheberedung zwischen Arnt von Alpen, Johanns Sohn, und Otten (Oetken) von Putte, Pilgrims Tochter. Die Braut erhält als Aussteuer 1400 alte Schilde, von denen 600 zum kommenden Pfingstfest, die restlichen 800 in zwei weiteren Jahresraten jeweils zu St. Walburgis (1. Mai) zu zahlen sind. Der Bräutigam übergibt seiner Braut das Gut in der Düffel im Ksp. Keeken, das 100 Morgen hat. — Die Hilichsleute siegeln.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 67, desgl. St.A. Münster, Mscr. II 62, S. 138 f.

1401 395

Johann von Merwick erwirbt im Namen des Grafen von Mörs von Conrad von Eller (Elner) den Hof zu Weiler bei Linn.

Regest im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1402 März 5 (des sonnendags, als men singet Letare Jherusalem in der vasten)

Reinalt Herzog zu Gülich und Geldern und Graf von Zütphen belehnt auf Bitten des Ritters Johann von Alpen Otten, Tochter Pilgrims von Putten, Ehefrau seines Sohnes Arnt, mit dem Hof Beinheim zu Keeken samt 50 Morgen Land und 14 Hofstätten nach Zütphenschem Lehnrecht. Zeugen waren die Lehnsmannen Goddert von Rure, Ritter, und Werner Zviffel.

Ausgefertigt auf Befehl des Herzogs durch Johann Schelairt von Obbendorf, Ritter und Hofmeister, und Friedrich von Bronkhorst, Herrn zu Borculo, Knappen.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 74°, 75. Desgl. St.A. Münster, Mscr. II 62 S. 140.

1402 August 10 (opten heiligen Laurentius dach martelers)

397

396

Reynalt Herzog von Jülich und Geldern, Graf von Zütphen, nimmt Gomprecht Vogt zu Köln und Herr zu Alpen als seinen Mann unter sein Hausgesinde auf und gibt ihm als Mannlehen eine jährlich zu Martini fällige Erbrente von 50 alten Schilden aus den Einkünften des Landes Geldern. Dafür stellt ihm Gomprecht seine Burg Alpen als Offenhaus gegen jedermann zur Verfügung, ausgenommen gegen den Erzbischof von Köln, den Herzog von Kleve und Rutger von Alpen, Herrn zu Garsdorf, Gomprechts Bruder. Bei Aufkündigung des Lehnsverhältnisses muß Gomprecht zuvor dem Herzog oder dessen Amtmann in Geldern 400 alte Schilde zahlen.

Ausf., Perg., mit dem herzogl. Siegel. Auf dem Umbug der Vermerk, daß die Ausfertigung durch die herzoglichen Räte Giselbert von Bronkhorst und Gumprecht von Neuenahr erfolgt ist.

D Urk. 360.

Abschr. St.A. Münster, Mscr. II 62.

Die Gegenurkunde s. bei van Doorninck — van Veen, Acten betreffende Gelre en Zutphen, S. 425.

1402 Juli 28 (des negsten freitags na sent Jacobstag apostoli)

398

Cunigunde von Eil verzichtet auf ihr väterliches und mütterliches Erbe mit Ausnahme einiger Güter und Renten, die sie sich vorbehält.

Die Ausf., Perg., mit 3 Siegeln befand sich ehemals im Mörser Archiv, wie das Inventar v. J. 1600 zeigt.

D 554.

1402 Oktober 15 (le XV jour d'octobre; Thionville)

399

Louis Herzog von Orleans, Sohn des Königs von Frankreich, Graf von Valois, Blois und Beaumont, Herr von Coucy, bekundet, daß er den Grafen Gumpert von Neuenahr (Nuwenar), Ritter, gegen ein Jahrgeld von 200 Livres in den Dienst des Königs von Frankreich genommen habe.

Auf dem Umbug: Par monseigneur le duc, J. de Merode.

Ausf., Perg., mit dem beschädigten Reitersiegel des Ausstellers. D Urk. 361.

1403 Februar 10 (op den tyenden dagh in Spurckel)

400

Ritter Johann von Alpen, Herr zu Hönnepel, sein Bruder Arnd von Alpen, Ritter Johann von Wienhorst, Erbmarschall von Berg, und dessen Frau Jutta von Alpen, eine Schwester Johanns und Arnds, einigen sich wegen der 100 Morgen Land zu Keeken in der Düffel im Lande Geldern, die ihnen durch den Tod ihrer Mutter Margarete von Eyl anerstorben sind, unter Vermittlung von Ritter Dietrich von Wisch, Wessel von dem Botzlar, Rutger von dem Botzlar und Gerlach Vossem dahin, daß Johann und seine Erben die strittigen 100 Morgen erhalten sollen.

Siegler: Aussteller und Schiedsfreunde.

Abschr. (16. Jhr.), Alpener Kopiar, Bl. 66.

1403 April 1 (dominica Judica)

401

Bertold von Büren (Buren), Propst des Münsters zu Werden, belehnt mit Zustimmung seines Kapitels die edle Katheryne von der Dycke, Frau zu Alpen, mit dem Welderhof des Stiftes Werden.

Mitsiegler: Johann von Ütgenbach (Oytkenbach), Küster zu Werden.

Ausf., Perg., mit beiden Siegeln.

D Urk. 425.

1403 August 1 (op sente Peters dach ad vincula)

402

Bürgermeister, Schöffen und Rat zu Düren geloben, wegen des Herzogs Reynalt von Jülich und Geldern, Grafen von Zütphen, der Frau Katharyne von der Dyck, Frau zu Alpen, jährlich 500 schwere rhein. Gulden, erstmalig vom nächsten s. Jacobstage (25. Juli) an, zu zahlen, bis der Herzog diese Verschreibung mit 6000 solcher Gulden ablöst.

Ausf., Perg., mit dem beschädigten Stadtsiegel. D Urk. 362.

1403 August 10 (in vigilia b. Laurentii)

403

Das große Haus im Dale zu Köln achter dem Bungard des Erzbischofs und eine Stätte auf der Sot bei der Drachenportze stehen beide zu je drei Händen, und zwar hat Henrich Budelmecher eine Hand, seine Frau Jutta die andere, ihr Sohn Peter die dritte Hand,

Vermerk (16. Jh.), entnommen dem Schreinsbuch an der Hacht, "wie aus der 1497 für Bernhard Pütz extrahierten Bescheinigung zu ersehen".

B 57.

1403

404

Henrich von Ewichoven verkauft Peter de Wend ein Haus in Rheinberg.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600; die Ausfertigung hatte 7 Siegel.

D 554.

1404 März 27 (feria quinta post dominicam Palmarum)

404a

Johann Bolte wird von Everwin von Götterswick mit dem Gute zu Wallach (Woldicke) belehnt, das Johann Ledichgang bislang besaß.

Zeugen: Clawes von Beveren, Johann Voit der Alte und Ortwyn der Boese (de Boeze).

Siegler: Clawes von Beveren.

Ausf. Perg. mit Siegel.

B Urk. 481.

1404 Mai 24 (des neisten saterdag nae Pfingsten)

405

Vor Wilhelm Voß, Richter in der Düffel des Herzogs zu Jülich und Geldern, Grafen zu Zütphen, übertragen Ritter Johann von Alpen, Herr zu Hönnepel, und seine Frau Wessel mit Zustimmung Arnds von Alpen, Arnds Sohn, 100 Morgen Land im Ksp. Keeken an Otten von Putten, Pilgrims Tochter, Gemahlin ihres Sohnes Arnd.

Zeugen: Heinrich von Lendt, Gosen die Mei.

Siegler: der Richter.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 61.

1405 406

Dietrich von Lückerath gen. von Junkerath (Jungeckradt) verspricht (Johann) Herrn von Reifferscheid, dessen Erben und Angehörigen, ihnen wegen seiner Niederlage nichts zu tun noch antun zu lassen.

Nur als Regest überliefert im Inventar des Mörser Archivs von 1600.

D 554.

1406 November 26 (in crastino b. Catharine virg.)

406a

Lambert von Orsoy wird von Everwyn von Götterswick mit dem Erbe und Gut them Rade geheißen Ledechanzgut in Wallach belehnt.

Ausf., Perg., Siegel ab.

B Urk. 482.

1407 April 26 (op den irsten dynxdag na s. Marcus dagh)

407

Johann von Alpen, Herr zu Hönnepel, schilt Friedrich Herrn von dem Berghe und Bylant aller Mannschaft und Lehnspflichten, die er und dessen Vorfahren ihm und seinen Ahnen wegen der Kirchengift und des Zehnten zu Düffelwarth schuldeten, guitt.

Zeugen und Mitsiegler: Otto Kirskorff und Johann von Huesen, Bastard von Bylant.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar, Bl. 153^v f.

1407 September 12 (des maendags nae unser liever Frawen dagh 408 nativitatis; Brauweiler)

Reinolt Herzog zu Jülich und Geldern, Graf zu Zütphen, schlägt einen Ausgleich vor zwischen Friedrich Erzbischof von Köln und Gumprecht Vogt zu Köln und Herrn zu Alpen, die ihm beide die Schlichtung ihres Zwistes und ihrer Fehde übertragen haben.

Beide Parteien sollen versprechen, die drei - im Auszug angeführten — Urkunden Gumprechts des Vaters von 1378 Juli 31 (up s. Peters avent ad vincula) unverbrüchlich zu halten und zu vollziehen, was Gumprecht nochmals in einer besonderen Urkunde bestätigen und beschwören muß. Ferner soll sich Gumprecht binnen 8 Tagen zu Lechenich einfinden und dort 8 Tage als Gefangener des Erzbischofs bleiben. Was den Streit um den Wald, die Luicht genannt, das Gotteshaus zu Xanten und den Zehnten zu Holzheim (Holtzen) anlangt, so soll sich Gumprecht dem künftigen Spruch des Erzbischofs und der Stiftsmannen unterwerfen. Alle gegenseitigen Ansprüche auf Schadensersatz wegen Brandschatzung und Fehde sollen als abgetan gelten und die Gefangenen freigelassen werden. Der Herzog wird sich beim Erzbischof dafür einsetzen, daß dieser die Gumprechts Vater abgenommene Erbvogtei Köln zurückgibt. Dafür soll Gumprecht aber die Fähre bei Monheim abstellen.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 127—132v.

Die Ausfertigung selbst befindet sich im H.St.A. Düsseldorf, Kurköln Urk. 1439.

Gumprecht von Alpen, Vogt zu Köln, und seine Frau Else von Harff (Harve), die eine Zeitlang mit dem Kölner Erzbischof Friedrich einen Streit um die Holzungsrechte in den beiden Gehölzen Luychte und Nederbusch in den Kirchspielen Rheinberg und Alpen hatten, einigen sich mit ihm, indem sie auf alle ihre Ansprüche verzichten, wofür ihnen der Erzbischof die Nutzung eines Wäldchens überläßt, das die Woedthassel genannt wird, dessen Grenzen wie folgt beschrieben werden: "angainde an Heynckens velde van Luittervoirdt ind vort dat brock langs bis an die Sandfort ind van der Sandfort bis anghen Bysendyck zo, ind van dem Bysendycke dat broick langs bis ahnghen Twißlaeken, ind fort alle die Twißlaeken langs bis an Bodelganßershof".

Mitsiegler: Rutger von Alpen, Herr zu Garsdorf, Bruder des Ausstellers, Herr Dietrich von Moers, Propst zu Bonn, Herr Rutger von Bronkhorst, Domkeppler zu Köln, Johann Herr zu Rheydt, Godart Herr zu Drachenfels und Tylken von Brempt, Amtmann zu Rheinberg.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar, Bl. 137-140.

Die Urschrift befindet sich im H.St.A. Düsseldorf, Kurköln Urk. Nr. 1446.

1407 Oktober 28 (up sente Symon ind Juden dagh; Rheinberg) 409a

Gumprecht Vogt zu Köln und Herr zu Alpen vergleicht sich mit Dechant und Kapitel zu Xanten wegen des stiftischen Zehnten im Ksp. Alpen sowie wegen des Zehnten an den Winden (Weynden), der in den Zehnten zu Issum gehört, endlich auch wegen des Zehnten von Lullen und Sellen, auf die er Ansprüche zu haben vermeinte. Der Vergleich, der sich auch auf Send und Rüge (seende und wrogen) im Ksp. Alpen erstrecken soll, ist vor Erzbischof Friedrich von Köln dahin abgeschlossen, daß Gumprecht anerkennt, daß die Herren von Alpen niemals ein Recht auf die Zehnten gehabt haben, und gelobt, das Stift künftig bei Erhebung der Zehnten in keiner Weise behindern und sich nie mehr in den Send der Pfarrei Alpen einmischen zu wollen.

Siegler: Der Aussteller und sein Bruder Rutger von Alpen, Herr zu Alpen, Roseir von Bronkhorst, Domkeppler zu Köln, Johann Herr zu Rheydt, Godert Herr zu Drachenfels, Ritter Dietrich von Mörmter und Tylgyn von Brempt.

Inseriert in der Urkunde vom gleichen Tage, in der Dechant und Kapitel von Xanten auf alle Schadensersatzansprüche gegen Gumpert und seine Erben verzichten.

Ausf. Perg. mit beschädigtem Kapitelsiegel.

B Urk. 933. — Vgl. Regest bei Carl Wilkes, Inventar der Urkunden des Stiftsarchivs Xanten 1 (Inventare nichtstaatlicher Archive 2), Köln 1952, S. 215 Nr. 1067.



Abb. 2 Hermann Graf von Neuenahr und Moers, Herr zu Bedburg und Rodemachern, kaiserlicher Rat (1520—1578), Sohn des Grafen Wilhelm von Neuenahr und Moers (Abb. 1) und Bruder der Gräfin Walburga von Neuenahr, Erbin von Moers (Abb. 3). Ölgemälde im Landschaftsmuseum des Niederrheins Burg Linn.

1408 Januar 25 (die b. Pauli conversionis)

410

Johann Herr zu Reifferscheit, Bedburg und Dyck, und seine Frau Jutta überlassen ihrer lieben Moenen Katharina von der Dyck, Frau zu Alpen, ihre Herrlichkeit Hackenbroich mit Burg, Vorburg, Land und Leuten, mit allem Zubehör und allen Rechten auf Lebenszeit. Sie darf davon nichts veräußern oder verschenken, auch kein Holz schlagen oder verkaufen, es sei denn zum eigenen Bedarf. Nach ihrem Tode fällt alles wieder an die Aussteller zurück.

Dafür hat ihnen ihre Moene die Güter zu Welderhof (Welderhove) und zu Kapellen übergeben. Sollte ihre Moene zu ihren Lebzeiten des Besitzes von Hackenbroich überdrüssig werden, so müssen die Aussteller oder ihre Erben die beiden Güter zurückgeben und ihr alles ersetzen, was sie zur Verbesserung der Burg Hackenbroich angelegt habe. Zudem verpflichten sie sich, ihre Moene in ihrem Besitz von Hackenbroich zu schützen und mit allen ihren Kräften, wenn es not wäre, zu verteidigen.

Siegler: Der Aussteller und seine Lehnsmannen Vell von Wevelinghoven (Wevelkoven) und Dietrich Moelemer.

Ausf., Perg. mit noch 3 Siegeln. Das Siegel Vell abgefallen. D Urk. 440.

1408 März 13 (feria tertia post dominicam Reminiscere)

410a

Goswin Stecke erklärt, falls er die Güter wieder einlösen sollte, die der † Ritter Everwyn und der † Arnd von Götterswick ihm versetzt oder verkauft haben, daß dieses jeweils nur auf Petri ad cathedram (22. Februar) bei Herrn Everwyn von Götterswick oder dessen Erben geschehen dürfe.

Eintragung im Götterswicker Lehnsregister. B 84.

1408 September 9 (des neisten dynxdages na sunte Egidius dage des hilligen abtes; Ahaus)

411

Heiratsberedung zwischen Johann von Gemen, Sohn Heinrichs Herrn zu Gemen, und Alheid, Tochter Arnds von Götterswick, durch Vermittlung Bernds Grafen zu Bentheim und Heinrichs Herrn zu Gemen, Ritters.

Die Braut erhält als Brautschatz und Mitgift 2000 rhein. Gulden, für die mit Arnd von Götterswick auch sein Sohn Junker Everwyn von Götterswick haftet. Wenn diese Summe nicht sofort bezahlt wird, bekommt die Braut zunächst jährlich 200 Gulden Leibrente, die nicht auf die Hauptsumme angerechnet werden. Sollte Everwyn die Herrschaft in Bentheim nach dem Tode des Grafen Bernd antreten, soll die Mitgift noch um 1000 Gulden erhöht werden. Stirbt indessen Everwyn schon vorher, so soll Haedewich, Alheids Schwester, die Grafschaft Bentheim allein und ungeteilt erben und Alheid abfinden, die aber, falls Haedewich keine ehelichen Kinder haben sollte, das Erbe später antreten kann. Stirbt Johann von Gemen vor seiner Frau, behält Alheid ihren Brautschatz und bezieht dazu noch 200 Gulden Leibrente auf Lebenszeit.

Mitsiegler: Otto Bischof von Münster.

Ausf., Papier, die rückseitig aufgedrückten Siegel des Bischofs und der beiden Vermittler stark zerstört.

D Urk. 32.

Gedruckt: J. H. Jung, Historiae Benthem. cod. dipl. Nr. 148, S. 358 ff.

1409 Januar 28 (octava s. Agnetis)

412

413

stirbt Herr Arnold von Alpen, Herrn Johanns Bruder.

Vermerk (Ende 16. Jh.), Alpener Kopiar II Bl. 483.

1409 Februar 6 (des negsten godestages nae unser Frawen tagh purificationis; Köln)

Gumprecht von Alpen, Vogt zu Köln, verpflichtet sich, gegen Zahlung von 400 Schilden dem Erzbischof von Köln von seinem Schloß zu Alpen aus gegen alle dessen Feinde, ausgenommen jedoch gegen den Herzog von Jülich und Geldern, zu helfen und ihm mit 12 Gleven auf Anfordern des Amtmanns zu Rheinberg auf des Erzbischofs Kosten und Gefahr zu dienen, wofür ihm der Erzbischof 100 Malter Roggen, 4 Fuder Wein und 100 Gulden für einen Hengst noch besonders hat zukommen lassen.

Siegelzeugen: Friedrich, ältester Sohn zu Mörs und Graf zu Saarwerden, Rutger von Alpen, Herr zu Garsdorf, und Goddert von Drachenfels.

Ausgefertigt auf Befehl des Herzogs durch seine Räte Johannes de Schelart de Obendorp, magister curie, Wernerus de Palant, dominus in Breydenbendt, Johannes de Wyenhorst, senescalus Gelrensis, Johannes de Moellenarken, Godefridus de Pomerio, archicamerarius Juliacensis, milites, Wernerus Baffel, advocatus in Gusten, Hermercus de Droeten, senescalcus Juliacensis, ac Elbertus de Eyle, armigeri.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 133-134.

1409 Juli 13 (auf St. Margariten Tag)

414

stirbt Herr Arnold von Alpen, Herrn Johanns ältester Sohn, auf seiner Meerfahrt nach der Insel und Stadt Candia.

Vermerk (Ende 16. Jh.) Alpener Kopiar Bl. 483.

1409 415

Marcellus von der Arken reversiert Johann Herrn zu Reifferscheid über den Empfang verschiedener Lehnsstücke.

Regest im Inventar des Mörser Archivs von 1600.

D 554.

1410 416

Peter de Wend verkauft sein Haus in Rheinberg (Berck) dem Johann Luchten (Lichten?).

Erwähnt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. Die Ausf. hatte 4 Siegel.

D 554.

1411 November 13 (feria sexta post diem s. Martini episcopie Hiemmalis)

417

Arnd van den Sande bittet Ritter Johann von Alpen, Herrn zu Hönnepel, den Wilhelm Paesdagh, Beseher zu Rheinberg, anstatt seiner mit den 2 Stücken Ackerland, die zwischen Huysen und Rubergh¹ auf den Rhein schießen, zu belehnen.

Abschr., Alpener Lehnskopiar Bl. 5.

¹ am Rande verbessert in: Everzael.

1411 November 23

418

Ritter Johann von Alpen, Herr zu Hönnepel, belehnt Wilhelm Paesdagh, (Zoll-)Beseher zu Rheinberg, mit 2 Stücken Ackerland, die zwischen Huysen und Eversael am Rhein liegen, von denen das eine, der sogen. Pottacker, zwischen dem Land der verstorbenen Jungfer von Huysen und dem des Dietrich von der Isern liegt, das andere aber zwischen dem Land der Herren von Camp und dem des Johann Balderich, mit denen bisher Arnd von dem Sande belehnt war.

Zeugen und Mitsiegler: Johann Balderich und Daem ingen Diepraem.

Abschr., Alpener Lehnskopiar Bl. 5v.

1412 Juni 16

419

Johann von Mirlaer, Herr zu Millendonk, und Arnold von Efferen auf Seiten der Lukarde von Mirlaer, Witwe Rutgers von Alpen, Herrn zu Garsdorf, nun Ehefrau des Junkers Wilhelm zu Wevelinghoven, Herrn zu Grebben, und Heinrich Quatermart und Godert vamme Hirtze genannt von der Lantzkronen, Schöffen zu Köln, auf Seiten Gumprechts Vogts zu Köln, Herrn zu Alpen, sowie Johann Cannus, Schöffe zu Köln, als von beiden Seiten hinzugewählter fünfter Mann schlichten den Rechtsstreit, der wegen des Nachlasses Rutgers von Alpen, Herrn zu Alpen, von den Parteien am Hochgericht Köln anhängig gemacht wurde, wie folgt:

Lukarde verbleibt der lebenslängliche Nießbrauch an ihrem Wittum zu Garsdorf sowie an allen Gütern, die während ihrer Ehe mit Rutger hinzuerworben wurden. Nach ihrem Tode sollen dann die Güter vererbt werden nach dem Recht des Landes, in dem sie gelegen sind. Auch darf Lukarde über den jetzt beim Hochgericht hinterlegten Brief über 4000 Gulden, auf den der Erzbischof von Köln jährlich 400 Gulden aus dem Zoll zu Rheinberg zahlt, frei verfügen, desgleichen über den hinterlegten Schuldbrief des Herzogs von Berg über 1100 Gulden; zur Beitreibung dieser Summe soll Gumprecht Vogt zu Köln von dem Schlosse Alpen aus ihr und ihrem Ehemann beistehen und helfen.

Gumprecht dagegen bekommt den ebenfalls hinterlegten Brief, lautend auf 1400 Gulden, die Johann von Loon, Herr zu Heinsberg schuldet, dazu den Schuldbrief des Heinrich Hardevust über 500 Gulden, ferner bare 173 Gulden, die beim Hochgericht hinterlegt sind, und 2 Schuldbriefe, ausgestellt von Johann von Yseren, Bürger zu Rheinberg, die Rutger an sich gebracht hatte.

Dorf und Herrlichkeit Fritzheim (Vrytzheym), die Gumprecht vormals an seinen Bruder Rutger für 500 Gulden versetzt hatte, sollen wiederum an Gumprecht zurückfallen, wobei ihm der Versatzbrief zurückzugeben ist.

Zum Ausgleich soll Lukarde Gumprecht noch bare 700 Gulden bis kommenden Tage Peters ad cathedram (22. Februar) zahlen. Hierfür muß sich ihr Ehemann, der Junker von Wevelinghoven, verbürgen, der noch weitere 7 gute Bürgen stellen muß, und zwar bei Strafe des Einlagers, worüber noch eine besondere Urkunde auszustellen ist.

Wegen des Erbes zu Freialdenhoven, das Gumpert für sich beansprucht, soll ein besonderer Schiedsspruch ergehen. Nehmen die Parteien den Spruch nicht an, soll das Gericht zu Jülich darüber urteilen.

Wer gegen diesen Schiedsspruch verstößt, soll das mit 2000 Gulden büßen.

Siegler: Gumprecht Vogt zu Köln und Herr zu Alpen, Wilhelm, Sohn zu Wevelinghoven und Grebben, und seine Frau Lukarde, dazu die 5 Schiedsleute.

Ausf., Perg., mit noch 6 Siegeln, abgefallen sind das zweite (Wevelinghoven) und das sechste (Quattermart) Siegel.

Auf der 3. Siegelpressel (Lukarde) steht: myn vrauwe van Gustorp. D Urk. 399.

1412 Juli 16 (Luxemburg)

420

Elisabeth Herzogin von Brabant bestätigt die Verpfändung des Landes Valkenburg.

Erwähnt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1412 Juli 26

421

Johann Herr zu Wittem, Amtmann der Herzogin zu Brabant zu Valkenburg, sichert dem Grafen von Mörs die Öffnung und den Besitz des Hauses und Landes Valkenburg zu.

Erwähnt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. Die Ausfertigung hatte 1 Siegel.

D 554.

Regest (fehlerhaft) bei Keussen, UB. Krefeld 1, S. 251 Nr. 1159 (ohne Beleg).

Gerhard von Berg, Dompropst und Archidiakon zu Köln, belehnt Dietrich Herrn zu Linnep (Lynnepe) nach dem Tode des Meyer von Lintorp mit dem Zehnten zu Lintorf, der ein Lehen der Dompropstei und durch dessen Tod verfallen ist.

Zeugen und Mitsiegler: Wilhelm von Berg, Elekt zu Paderborn, Bruder des Ausstellers, Johann von Linnep, Propst zu St. Gereon, Walrav von Kerpen, Propst zu St. Mariengraden, Cono Raugraf, Afterdechant, Heinrich von Püttingen und Jacob von Sombreff, beide Domherren. — "Zu Cölln in uns proystien wonungen gelegen in der emunitaten der Kirchen von Colln in dem meisten sale."

Abschr. (Anf. 17. Jh.), Papier. B 467.

1413 Mai 18

423

In ihrer Burg bzw. ihrem festen Hause (in castro sive fortilicio) zu Linnep gibt die edle Alheidis von Helpenstein, Witwe des Ritters Johannes von Linnep (Lynepe), auf ihrem Krankenbett, zwar hoch betagt, doch noch kräftig an Sprache und Verstand, im Beisein ihres Sohnes, des Junkers Dietrich von Linnep, und der unten genannten Zeugen auf nachdrückliches Befragen des päpstlichen Notars Henricus Doleatoris de Ratingen, Klerikers der Diözese Köln, die feierliche Erklärung ab, daß sie niemals in irgendeiner Form auf die Herrschaft Helpenstein verzichtet habe, selbst damals nicht, als ihr Mann zu Alpen gefangen saß und sie vergebens den Erzbischof von Köln aufgesucht und ihn für ihren Mann gebeten habe, worauf der Erzbischof jedoch nur eingehen wollte, wenn er dafür einen Verzichtsbrief auf die Herrschaft Helpenstein erhielte, was aber ihr gefangener Ehemann abgelehnt habe, obwohl er bis zu seinem Tode im Gefängnis bleiben mußte. Erneut von dem Notar befragt, ob sie denn auf den großen Kornzehnten zu Holzheim (Hoiltzhem) verzichtet habe, beteuert sie, daß sie auf diesen Zehnten, von dem sie zuletzt wohl 300 Malter Korn gehabt habe, niemals verzichtet habe.

Zeugen: Ailf vam Huyß der Alde, Peter van Eckersceide, beide Knappen (wepener), Kirstken Yserenhoit, Bürgermeister, Lewe Dechent, Johann Homburgh und Ailf Lubbert, Schöffen und Rat zu Ratingen. Zusammen mit Ailf vam Huyß und Peter van Eckernsceide besiegeln die Schöffen die Notariatsurkunde.

Ausf., Perg., mit Notariatssignet und noch 5 Siegeln, das erste Siegel (Ailf vam Huyß) ab. Die Umschrift des zweiten Siegels (Eckersceide) lautet: S. + Peter + van + Lansbergh.

D Urk. 426.

1413 August 19 (des satterdags na unser Frawen dage assumptionis) 424
Pilgrim von Putten gibt seiner Tochter Otten von Alpen Vollmacht,
alles, was Herr Johann von Alpen, Herr zu Hönnepel, Ritter, und seine

Bürgen Diderich von Wische, Hermann von Eyl, Johann von Wienhorst, Lutze von Hönnepel und Empel sowie Sander von Koedighaven, Ritter, Dietrich von Wisch, Goiswyn Stecke und Wessel von Boetzelaer, Knappen, in der Heiratsberedung zwischen dem † Arnt von Alpen, Johanns (†) Sohn, und Otten von Putten versprochen haben, anzumahnen, damit der Vertrag erfüllt werde.

Siegler: Der Aussteller, die Ritter Otte von Byland und Diederich von Byland sowie Otte von Bueren und Heinrich Herr von Homoet.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 72-73.

1413 September 14 (des neisten donrestaigs na unser Vrouwen daige nativitas) 425

Gumprecht Vogt zu Köln und Herr zu Alpen überträgt seinem noch unmündigen Neffen Gumprecht von Neuenahr Burg, Stadt und Herrlichkeit Alpen mit allem Zubehör, doch behält er sich den lebenslänglichen Nießbrauch aller Renten vor, die zu der Herrlichkeit gehören, die er jedoch nicht mehr veräußern darf. Dafür muß sein Neffe geloben, ihm mit der Burg Alpen beizustehen, wenn es not wäre. Stirbt Gumprecht von Neuenahr ohne Leibeserben, fällt Alpen wieder an seinen Oheim oder dessen Erben. Bis zur Mündigkeit des Neffen wird Johann von Loon, Herr zu Heinsberg und Löwenberg, der diesen Vertrag mitbesiegelt, die Huldigung zu Alpen entgegennehmen.

Ausf., Perg., nur das zweite Siegel hängt noch an. D Urk. 400.

1414Mai I (up den irsten dach in dem Meye; Bonn)

426

Dietrich, Elekt der Kölner Kirche, gibt Johann Herrn zu Linnep (Lynepe), Propst an St. Gereon und Domherrn zu Köln, die Herrschaft Helpenstein, die sein verstorbener Vorgänger Erzbischof Friedrich diesem und dessen Eltern wegen unrechten Betragens entzogen und abgenommen hat, wegen dessen Verdienste und auf dessen Bitten mit Zustimmung des Domkapitels zurück und erteilt seinen Amtleuten, Kellern, Dienern und Untertanen Befehl, Johann und dessen Erben im ungestörten Besitz der Herrschaft zu belassen.

S i e g l e r : Der Aussteller und das Domkapitel.

Ausf., Perg., mit beiden Siegeln.

D Urk. 427.

1415 Juni 16 (crastino Viti et Modesti martirum)

427

Alverait von Alpen, Frau von Neuenahr (Neuwenair), versetzt an Bernd von Wevorden d. J. genannt Bulver für ein ihr und ihrem Sohn Gumprecht von Neuenahr, Herrn zu Roesberg, gegebenes Darlehen von 150 rhein. Gulden ihre Güter, geheißen an den Wynden. Die Ausstellerin siegelt.

Mitsiegler: Johann von Loon (Loyn), Herr zu Heinsberg und Löwenberg, und Gumprecht Vogt zu Köln, Herr zu Alpen und Garsdorf (Garsdorp), als Oheime und Vormünder ihres Sohnes Gumprecht.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 114v.

1415 August 16 (ipso die b. Arnulphi confessoris)

428

Zwischen Everwyn von Götterswick (Guterswych) für seine Schwester Alheide einerseits und Johann von Culenborch, Herrn zu Weerth, andererseits wird folgende Eheberedung geschlossen:

Alheid soll als Brautschatz 3000 rhein. Gulden erhalten, von denen 2000 zum kommenden Martinstage (11. November) fällig sind. Wird das Geld nicht gezahlt, dann sollen Johann und Alheid einstweilen alle Güter im Lande von Dinslaken erhalten, die Johann von Gemen besessen hat, und dazu das Gut "over der Maeze", aus denen sie jährlich 200 Gulden so lange erheben und behalten mögen, bis ihre Forderungen befriedigt sind. Die restlichen 1000 Gulden sind erst fällig nach dem Tode des Grafen Bernd von Bentheim. Johann verschreibt seiner Braut eine Rente von 300 Gulden jährlich auf Lebenszeit und dazu eine Wohnung zu Weerth. Bleibt die Ehe kinderlos und stirbt Alheid vor ihrem Ehemann, dann sind 2000 Gulden von Everwin oder seinen Erben zurückzuzahlen.

Ausf., Papier, von den beiden aufgedrückten Siegeln ist das erste stark beschädigt, das zweite abgefallen.

D Urk. 34.

Gedr.: J. H. Jung, Historiae Benthem. codex dipl. Nr. 154, S. 322 ff.

1415 428a

Heinrich von Gelinde wird von Gumprecht von Neuenahr, Herrn zu Alpen, für Bernd Ingenhove mit Steffenshof zu Rossenray belehnt.

Vermerkt im Alpener Lehnskopiar.

B 463.

1416 April 19 (in festo Pasche)

429

Alverait von Alpen, Frau zu Neuenahr, versetzt mit Willen ihres Sohnes Gumprecht von Neuenahr dem Bernt von Wevorden d. J. genannt Bulver für ein ihr gegebenes Darlehen von 50 schweren rhein. Gulden ihre Güter an der Wynden unter Vorbehalt der Wiederlöse jeweils zu Martini (11. November).

Zeugen und Mitsiegler: Johann von Loon, Herr zu Heinsberg und Löwenberg, Gumprecht Vogt zu Köln und Herr zu Garsdorf, Oheim und Vormund ihres Sohnes Gumprecht.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 116-117.

1416 Dezember 21 (die b. Thome apostoli)

430

Dietrich Erzbischof von Köln belehnt Johann von Linnep, Propst zu St. Gereon und Domherrn zu Köln, mit Helpenstein und der Kirchengift zu Holzheim, die beide vom Erzstift zu Lehen gehen.

Abschr. (um 1600).

B 467.

1417 Januar 17 (up sunte Anthonius dach)

431

Bernd von der Heiden geheißen die Rinsche bekennt, Herrn Johann von Alpen und dessen Erben den Garten, den Bernd von Sevener im Gericht Büderich (Buderick) liegen hatte und den jetzt Evert von Nideggen, Johann Boegel, Gerit Denen und Gerit von Ilt besitzen, zu einem rechten Mannlehen aufgetragen zu haben.

Abschr., Alpener Lehnskopiar Bl. II S. 74v.

1417 (Januar 23)

432

Eine Heiligsverschreibung in französischer Sprache mit einem anhängenden Siegel zwischen Wilhelm Herrn von Hoorn und Jungfer Johanna von Montigny. Anfangend: A tous ceux ..., endend: ... l'an de grace mil quatre cens dix sept. Mit einem angebundenen Brieflein mit zwei Siegeln.

Regest (ohne Tagesdatum) nach dem Inventar des Mörser Archivs vom Jahre 1600.

D 554.

Datum ergänzt nach Goethals, Maison de Hornes, S. 153 ff. und Stammtafel.

1417 Januar 28 (up den negsten donnerstag na s. Paulus dag conversionis)

Heiratsvertrag zwischen Johann von Gemen und Jungfer Ida, Wilhelms von Horn Tochter.

Ausf. Perg. mit 8 Siegeln; sie befand sich nach dem i. J. 1600 aufgestellten Inventar im Archiv zu Mörs.

D Urk. 36.

1417 April 1 (feria quarta post dominicam Judica; Köln)

434

433

Dietrich Erzbischof zu Köln fordert seine Mannen, Schöffen und Untersassen der Herrschaft Helpenstein auf, seinem Rat, dem andächtigen Johann von Linnep (Lynepe), Propst zu St. Gereon und Domherrn zu Köln, Huldigung und Eid zu leisten, und entbindet sie ihres ihm geleisteten Eides.

Ausf., Perg., mit Siegel des Ausstellers.

D Urk. 428.

1417 434a

Maes von Rotthausen ist mit der Schley in der Vorst im Kirchspiel von Hünxe, einem Götterswicker Lehen, belehnt.

Vermerk im Götterswicker Lehnsregister.

B 84.

1418 Februar 2

435

Gumprecht von Neuenahr, Herr zu Roesberg, bekennt, von seinem Oheim Gumprecht Erbvogt zu Köln, Herrn zu Alpen und Garsdorf, die Erbvogtei Köln und die Herrschaften Alpen und Garsdorf empfangen zu haben. Doch soll dieser Zeit seines Lebens im Besitz der Erbvogtei und der Herrschaften bleiben.

Johann von Loon, Herr zu Heinsberg und Löwenberg, Oheim des Ausstellers, Johann, ältester Sohn zu Heinsberg, und dessen Bruder Wilhelm von Loon, Graf zu Blankenberg, siegeln auf Bitten des Ausstellers mit, jedoch vorbehaltlich der Rente von 100 Gulden, die ihnen aus Garsdorf verschrieben ist.

Ausf., Perg., nur das zweite und vierte Siegel hängen noch an.

D Urk. 401.

Abschr. (17. Jh.) in D 568 Bl. 253.

1418 Oktober 27 (in vigilia beatorum apost. Symonis et Jude)

436

Goedart von Lyskirchen, Schöffe zu Köln, verkauft als Vormund (mumbar) seines Neffen Goedart von Lyskirchen, der außer Landes ist, an Winand von Royr, Abt zu Cornelimünster, ein Häuschen zu Köln auf dem Berlich, wo "der putz nu stet, mit eyme gange up die heymliche camer", das vormals im Besitz des Oheims des Ausstellers, des Schöffen Goedart von Lyskirchen, war und belastet ist mit einem Erbzins von 12 Pfennigen jährlich zu Gunsten der Herren von St. Kunibert.

Mitsiegler: Goedart vom Hirtze gen. von der Landtzkronen und Johann von Cuesyn, Schöffen zu Köln.

Ausf., Perg., mit 3 Siegeln.

D Urk. 452.

1418 Oktober 27 (up s. Simon und Judas avent)

437

starb Herr Johann von Alpen, Herr zu Hönnepel. Es folgen die Namen derjenigen, die ihre Lehen von Elbert von Alpen, Herrn zu Hönnepel, nach dem Tode seines Vaters, des Ritters Johann von Alpen, empfangen haben.

Vermerk (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 218—225 mit den Namen aller Lehnsträger.

Undatiert [nach 1418]

438

Daniel von Buederich (Buderick) bekennt, von Elbert von Alpen den Hof then Brinck bei Wallach als ein Mannlehen erhalten zu haben, wie vordem der verstorbene Johann von Alpen den Wilhelm von Buederich damit belehnt hatte. Zeugen: Evert von Wyenhorst, Jacob von Dript und Friedrich von Merwick.

Abschr., Alpener Lehnskopiar S. 51v.

1419 März 15 439

Elbert von Alpen, Herr zu Hönnepel, belehnt zu Mannlehnsrecht den Dietrich von Rummel mit dem Hofe zu Rill, mit dem zuletzt Johann von Spellen von seinem Vater Johann von Alpen, Ritter und Herrn zu Hönnepel, belehnt war, und auf dem jetzt Godert Vordecken wohnt. Dietrichs Hausfrau Alheid soll den lebenslänglichen Nießbrauch davon haben.

Zeugen und Mitsiegler: Bernt Inghenhave und Daem inghen Diepraem.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 149—150, Lehnskopiar Bl. 6^v.

1419 440

Unter Vermittlung des Herzogs von Jülich wird eine Eheberedung getroffen zwischen Wilhelm Herrn von Büren und Margaretha, Graf Wilhelms von Limburg ehelicher Tochter.

> Die Ausfertigung (7 Siegel) befand sich ehemals im Archiv zu Mörs, wie das Archivinventar v. J. 1600 angibt. D 554.

1419 Dezember 21 (s. Thome apostoli)

441

Willem Herr zu Wevelinghoven, Herr zu Alfter, Erbmarschall des Stifts Köln, schließt mit Heinrich Schenk von Nydeggen einen Vertrag wegen des Hauses Grebben.

Zeugen: Johann Herr zu Wickrath, Scheiffart von Merode, Herr zu...und...

Ausf., Perg., durch Moder fast ganz verdorben. Regest nach der noch lesbaren Rückschrift.

D Urk. 325.

1420 44la

Ein Wiederlösbrief, lautend auf die Krumbecke zu Hiesfeld.

Vermerk (Ende 16. Jh.).

B 83, 84.

1420 441b

Ein Wiederkaufsbrief, lautend auf den Hof zu Hesehausen im Lande von Mörs und Gericht zu Baerl.

Vermerk (Ende 16. Jh.).

B 83, 84.

1421 Januar 23 (in crastino b. Vincentii)

441c

Derich Schnackert, Dietrichs Sohn, hat von Herrn Everwyn von Götterswick den Hof ingen Hovestatt im Gericht Walsum als Mannlehen erhalten.

Ausf., Perg., mit Siegel.

B Urk. 488.

1421 Mai 15 (feria quinta post Pentecosten)

441d

Der Knappe Bernd von Oer ist von Herrn Everwyn von Götterswick mit dem Hof zum Loe in Götterswickerham belehnt worden.

Eintragung im Götterswicker Lehnsregister.

R 84.

Undatiert [1420—1450]

442

Vier kleine ineinander geheftete Pergamentbriefchen, jedes mit 2 anhängenden Siegeln, darin von verschiedenen Personen auf etliche Güter im Gericht Tiel und Santwyck zugunsten Herrn Walraven von Mörs verzichtet wird.

Vermerk im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1421 Juni 10

442

Adolf Herzog von Berg, Markgraf zu Pont-à-Mousson und Graf zu Ravensberg, verschreibt Ritter Heinrich Herren von Gemen, seinem Rat, wegen geleisteter Dienste als Mannlehen eine Rente von 60 schweren rhein. Gulden aus dem Zoll zu Düsseldorf und erteilt Johann von der Kapellen, Zöllner zu Düsseldorf, die Anweisung, die Rente jährlich zu Martini zu zahlen.

Ausf., Perg., mit beschädigtem Siegel.

D Urk, fehlt.

1422 Januar 6 (opten heiligen dertyndaghe)

443

Wyllem Sohn zu Wevelinghoven, Herr zu Grebben und zu Alfter, Erbmarschall des Stifts Köln, und seine Frau Ryckarde verpfändet Heinrich Schenk (Scyncken) von Nydeggen, Sohn des Ritters Heinrich, für 1400 rhein. Goldgulden die Herrlichkeit Grebben mit dem Schloß und allem ihrem Zubehör und dem Recht der vollen Pfandnutzung. Die Wiederlöse ist ein Vierteljahr vorher anzukündigen.

Mitsiegler: Der Herzog von Jülich und Geldern, Graf von Zutphen.

Ausf., Perg., nur das herzogl. Siegel hängt noch beschädigt an, die Siegel der beiden Aussteller sind abgefallen.

Auf dem Umbug der Vermerk, daß die Besiegelung auf Befehl des Herzogs durch Ritter Goiswinus Brent de Vernich und den Knappen Arnoldus de Bliterswic erfolgte.

D Urk. 326.

1422 März 4 (up den gudenstag na dem sonnendage, als men in der heiliger kercken singet Invocavit)

Eylbert von Alpen, Herr zu Hoennepel, sühnt sich mit Wilhelm von Langeraick und dessen Ehefrau Otten von Putten, Witwe seines Bruders Arnd von Alpen, und verpflichtet sich in Erfüllung des Wittumsversprechens, das sein verstorbener Bruder Arnd und ihr gemeinsamer Vater Johann von Alpen gegeben hatten, an Otten von Putten 500 alte Goldstücke bis zum kommenden Sonntag Misericordia (April 26) zu zahlen, anderenfalls er sich mit 2 Pferden zum Einlager in der Stadt Kleve im Hause Wolters vom Kolcke einfinden werde.

Siegler: Der Aussteller.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 80.

1422 April 8 (des godesdags na Palmdach)

445

Wilhelm Herr zu Wevelinghoven, Herr zu Grebben und Alfter, verschreibt (verpfändet?) Heinrich Schenk von Nydeggen eine Erbrente von 2 rheinischen Gulden aus dem Zoll zu Venlo, die bisher Goese Spede (von ihm bezog?).

Ausf., Perg., fast völlig vermodert und zerrissen, Rechtsinhalt daher nicht ganz gesichert.

D Urk. 327.

1422 Mai 18 (des nechsten manentags na sunte Servatius dag des heiligen bischops)

446

Gomprecht Herr zu Alpen und zu Garsdorf übergibt seinem Neffen, Nachfolger und Erben Gumprecht von Neuenahr, Herrn zu Roesberg (Rodisberg), die Erbvogtei mit allen Rechten und Zubehör und erklärt, darauf in aller Form zu verzichten; er gibt seinem Neffen zugleich das Recht, alles, was von der Erbvogtei etwa versetzt oder sonst abhanden gekommen ist, einzulösen und zurückzufordern.

Abschr. (16. Jh.), Papier.

B 57.

Die Ausfertigung befindet sich im H.St.A. Düsseldorf, Kurköln Urk. 1630.

1422 Mai 18 (des nechsten manentags na sunte Servatius dag des heiligen bischops) 447

Gomprecht Herr zu Alpen und Garsdorf zeigt Bürgermeister, Rat und Bürgern zu Köln an, daß er die Vogtei von Köln seinem Neffen Gumprecht von Neuenahr, Herrn zu Roesberg, als seinem rechten Erben und Nachfolger abgetreten habe, und fordert sie auf, diesen als rechten Erbvogt anzuerkennen.

Abschr. (16. Jh.), Papier.

B 57.

1422 Mai 18 (des neesten manendaigs na sente Servatius dach in dem Maymaende)

Gumprecht von Neuenahr, Herr zu Roesberg, gelobt seinem Oheim Gumprecht, Herrn zu Alpen und Garsdorf, das Abkommen wegen der Vogtei zu Köln, das Johann von Loon, Herr zu Heinsberg, Löwenberg und Gennep, sein Oheim, zwischen ihnen vermittelt habe, in allen Punkten zu beachten.

Mitsiegler: Johann von Loon.

Ausf., Perg., alle Siegel ab.

D Urk. 453.

1422 Juni 7 (des sonnendacgs nae Pinxten)

449

Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt von Köln und Herr zu Alpen und Roesberg, verschreibt in Anwesenheit seines Mannes Goiswin von Reusroede dem Bastart Hermann von Einenberg gen. Louwenberg eine lebenslängliche Rente von 28 Malter Roggen aus seinem Hof zu Neurath (Nuweraide), die jährlich zu Martini (11. November) zu liefern ist.

Abschr. (um 1600).

B 467.

1422 Juli 1 (des gudesdages nae sent Johans dage baptisten; Euskirchen)

450

Gumprecht Graf von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr von Alpen, belehnt in Gegenwart des Hermann von Loewenberg den Conrad von Kuylshecken mit der Mühle zu Kuylshecgen.

Abschr. (um 1600), Pap.

B 467.

1422 August 24 (op s. Bartholomeus dach)

451

Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen und Roesberg, gibt Simon von Birgel wegen dessen Verdienste um seinen, des Ausstellers, Vater als Mannlehen ein Fuder Wein von seinem besten Gewächs zu Roesberg, jährlich zu St. Mertensmesse (11. November) zu empfangen, ablösbar mit 150 Gulden.

Abschr. (um 1600), mit Abschrift der Reversurkunde des Belehnten.

B 467.

1422 November 12 (donnersdaigs nae s. Martinus dage)

452

Gumprecht von Neuenahr belehnt in Beisein Goswins von Reusraide und Hermanns von Einenberg gen. Loewenberg den Heinrich von Gundesdorf zu Münstereifel auf Lebenszeit mit 15 Kaufmannsgulden aus seinen Renten zu der Hardt, wie dieser damit schon vom Vater des Ausstellers belehnt war.

Abschr. (um 1600), Pap.

B 467.

453

Johann Roleeyven von Münstereifel (Munster in Eyffel), der mit Junker Gumprecht von Neuenahr (Nuwenair), Herrn zu Dreiborn und Dollendorf, und nach dessen Tode mit seinem Sohne Junker Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Roesberg (Ruedesberg), mancherlei Streitigkeiten gehabt hat, verzichtet auf die Auslieferung des Briefes über 35 Gulden, den Gumprecht von Neuenahr in Händen hat.

Mitsiegler: Johann Rysswyck, Schwager des Ausstellers.

Ausf., Perg., mit 2 Siegeln.

D Urk. 363.

1422 Dezember 7 (up unser leven Frowen avent conceptionis) 454

Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, belehnt in Beisein Goswins von Reußrade und Hermanns von Eynenberg gen. Loewenberg den Wilhelm von Tuire gen. von der Tzynselsmair zu Köln mit dem obersten Hof zu Mitzheim (?), mit allem Zubehör an der Erft (Airffe) gelegen.

Abschr. (um 1600), Pap.

B 467.

1423 März 19 (des vridages nae dem sondage Letare in der vasten) 455

Gumprecht von Neuenahr belehnt in Gegenwart des Goswin von Reusraide und Hermanns von Louvenberg den Johann von Tuire zu Köln mit dem Zehnten zwischen Lechenich und Frauenthal.

Abschr. (um 1600), Pap.

B 467.

1423 März 27 (up den heiligen Palmavent)

456

Gumprecht von Neuenahr belehnt in Gegenwart des Goswin von Reusraide und Hermanns von Loevenberg den Karselis zu Köln mit dem Zehnten zwischen Lechenich und Frauenthal.

Abschr. (um 1600), Pap.

B 467.

1423 Mai 5 (des gudesdaiges nae Philippi et Jacobi apost.; Köln) 457

Gumprecht von Neuenahr belehnt in Beisein seiner Mannen Goswin von Reusroide und Hermann von Loewenberg den Goebel Mengwasser mit dem zur Kölner Erbvogtei gehörenden Zehnten zwischen Abenden (Abbenden) und Blessem (Bleesheim).

Abschr. (um 1600), Pap.

R 467.

1423 Mai 16 (des sonnendaiges nae s. Servaes dage; Werrich)

458

Gumprecht Graf zu Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, belehnt Alef Tacke als Nachfolger seines Vaters Friedrich Tacke mit dem Hofe zu Einenberg im Ksp. Friemersheim.

Eintragung im Alpener Lehnsregister.

B 463 S. 1; B 467.

1423 Mai 30 (des sondages nae Pingsten)

459

Gumprecht Graf von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr von Alpen, belehnt Johann Scherffgyn von Merenhoven mit der Vogtei zu Muggenhausen (Mughenhuysen) im Beisein seiner Mannen Goiswin von Reußroide und Hermann von Loewenberg.

Abschr. (um 1600), Pap.

B 467.

1423 Juli 3 (up andach unser liever Frouwen visitationis)

460

Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, belehnt in Gegenwart des Hermann von Einenberg und des Rutger von Eyle gen. Grobgyn den Johann von Gelinde mit Schreivershof zu Rossenray mit 3 Ackerfluren von zusammen 42 Morgen und weiteren 12 Morgen Ackerland im Felde bei Budberg.

Abschr. (um 1600), Pap.

B 467.

1423 Juli 8 (quinta feria post visitationem b. Marie virg.)

461

Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, belehnt Hermann von Randerath (Randenraide), Kanonikus zu Heinsberg, in Gegenwart seiner Mannen Johann von Gelinde und Hermann von Einenberg gen. Loemberg (!) mit dem Zehnten zu Walde im Ksp. Jüchen (Juchgenen), den vordem Henrich von der Heeghe von der Vogtei zu Köln zu Lehen trug.

Abschr. (um 1600), Pap.

B 467.

1423 August 3 (uff des heiligen Creutz dach inventio)

462

Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr von Alpen, belehnt in Gegenwart Hermanns von Eynenberg zu Kempen den Johann ten Hoeve mit dem Hof zu [Hoch-]Emmerich im Lande Friemersheim.

Abschr. (um 1600), Pap.

B 467.

1423 August 8 (des sonnendages nae sente Peters dage an vincula; 463 Rheinberg)

Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, belehnt Johann von Holthausen geheißen Faggelen mit dem Hof ter Luet vor Rheinberg mit 15 Morgen Ackerland in Gegenwart seiner Lehnsleute Johann von Gelinde und Dietrich Hagen.

Abschr. (um 1600), Pap.

B 467.

1423 August 8 (des sonnendages na sente Peters dage ad vincula; 464 Rheinberg)

Gumprecht Graf von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, belehnt in Gegenwart des Johann von Gelinde und des Johann von Holthusen geheißen Faggelen den Dietrich Hagen mit dem Hof angen Ghoer samt 37 Morgen Ackerland und 1½ Kornbusch.

Abschr. (um 1600), Pap.

B 467.

1423 August 8 (des sonnendages nae sent Peters dage ad vincula; 465 Rheinberg)

Gumprecht Graf von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, belehnt in Gegenwart seiner Mannen Johann von Gelinde und Dietrich Hagen den Bertolt von Dript mit dem Hofe Hummelnist zu Budberg.

Abschr. (um 1600), Pap.

B 467.

1423 August 9 (up s. Laurentius avent; Werrich)

466

Gumprecht von Neuenahr belehnt Bernolt Ingenhove mit dem Hof Gelinde zwischen Meddeldonk und der Asdonk in Gegenwart Johanns von Gelinde und Bertolds von Drypt.

Abschr. (um 1600), Pap., im Alpener Lehnskopiar.

B 463 S. 2; B 467.

1423 August 9 (uff s. Laurentius avent)

467

Gumprecht Graf zu Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, belehnt Johann Balderich mit dem Balderichsgut zu Budberg, bei dem Hofe zu Cassel allernächst dem Kirchhof gelegen, das z. Zt. Johann Ryckenberg von Johann Balderich zu Lehen hält.

Eintragung im Alpener Lehnsregister.

B 463 S. 2; B 467.

1423 August 16 (des neisten tags nae uns lieven Frawen dage assumptio; Rheinberg) 468

Gumprecht von Neuenahr belehnt in Gegenwart des Johann von Holthusen und Wilhelms von Holland den Dietrich von dem Bongarde mit dem Hof zu der Spicken in Rossenray und mit der Dieffendelle samt ihren 25 Morgen Ackerland.

Abschr. (um 1600), Pap.

R 467.

1423 August 16 (des neisten tags nae uns lieven Frawen dage assumptio; Rheinberg)

469

Gumprecht von Neuenahr belehnt in Beisein von Johann von Gelinde und Hermanns von Einenberg gen. Louwenberg den Wilhelm Hollandt für die Kinder Elbert und Gellegen (!) aus der ersten Ehe seiner Frau mit dem Hof zu Kassel samt 26 Morgen Land.

Abschr. (um 1600), Pap.

B 467.

1423 November 12 (altera die post Martini)

470

Gumprecht Graf von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, belehnt nach Verzicht des Reinforts (!) von der Moellen den Johann Bolten mit dem Boltengut beim Hause Schephuysen mit 29 Morgen Land, teils Ackerland, teils Benden.

Eintragung im Alpener Lehnsregister.

B 463 S. 4; B 467.

1423 Dezember 3 (des fridages na sente Andreas tage)

471

Gumprecht Graf von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, belehnt in Gegenwart seiner Dienstmannen Goswin von Reusraide und Hermann von Eynenberg genannt Loewenberg den Johann von Mauwenheim, Bürger zu Köln, mit dem Zoll von allen Früchten, die auf den Markt zu Köln kommen, wie Kirschen, Pflaumen, Äpfeln oder Beeren, auch von Käse, Eiern, Brot und Fleisch, Rüben und Knoblauch, sowie von Kannen, Töpfen, Schüsseln, Mulden, Wannen oder Fässern, wie dieser Zoll von der Erbvogtei zu Lehen geht und an 4 Wochentagen, nämlich montags, donnerstags, freitags und saterdags, erhoben wird.

Abschr. (16. Jh.), Pap.

B 467.

1423 Dezember 16 (des donnerstages nae sen Lucien dage; Alpen) 47

Gumprecht von Alpen, Erbvogt zu Köln, belehnt in Gegenwart seiner Mannen Hermann von Eynenberg gen. Loewenberg und Johann Bolten aus dem Hamme den Friedrich von Man.....¹, Herrn zu Tüschenbroich, mit dem Gute zu der Portzen im Ksp. Viersen (Vyrssen) mit Mühlen, Bruch und Weihern, mit Mahl-, Dienst- und Zinsleuten und sonstigem Zubehör.

Abschr. (16. Jh.).

B 467.

¹ Loch im Text (wahrscheinlich: Matlaer).

Loui in Text (wantscheinficht. Mathaer)

1423 473

Tillmann von Eill ist von Gumprecht Grafen von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, mit zwei Gütern zu angen Soelen, nämlich Hulsgensgut und Steffensgut, belehnt worden.

Eintragung im Alpener Lehnsregister. — Vgl. Nr. 479.

B 463 S. 5.

1423 Dezember 18 (des saitersdages nae sente Lucien dage)

474

Gumprecht von Alpen belehnt im Beisein seiner Mannen Johann von Gelynde und Hermann von Loewenberg den Johann Bolten uyß dem Ham mit dem Wolten(!)gut an der Heese bei dem Schaifhuse und 28 Morgen Land, teils Ackerland, teils Benden. Am gleichen Tage hat Johann Bolten das Lehen dem Reynart von den Morken übertragen, der es von Gumprecht zu Lehen empfing.

Abschr. (16. Jh.). B 467.

1423 Dezember 21 (up sente Thomas dach aposteln)

475

Gumprecht von Neuenahr, Herr zu Alpen, belehnt zu Rheinberg in Gegenwart des Johann Balderich und Bernds in gen Hoeve den Daem in dem Deypraem mit 9 Morgen Ackerland anghen Ghore gelegen und mit den Gütern an dem Gore und Neyphusen sowie mit dem Gut in dem Boicholt gelegen an dem Joeckraem.

Abschr. (16. Jh.). B 467.

1423 Dezember 22 (des neysten dages nae sunt Thomas daghe apostels; Rheinberg) 476

Gumprecht von Neuenahr, Herr zu Alpen, belehnt in Beisein seiner Mannen Johann Balderich und Daem in dem Deypraem den Jordan von Wevordt mit dem Gut zu Stappe.

> Abschr. (16. Jh.). B 467.

1423 Dezember 21 (up sente Thomas dach aposteln; Rheinberg) 477

Gumprecht von Neuenahr, Herr zu Alpen, belehnt in Gegenwart seiner Mannen Johann Balderich und Daem in den Deypraem den Henrich von Eger mit dem Hof zu Rossenray, genannt Boirmannsgut, mitsamt 60 Morgen Ackerland.

Abschr. (um 1600), Pap. B 467.

1423 Dezember 26 (up sente Steffaens dach)

478

Gumprecht von Neuenahr, Herr zu Alpen, belehnt in Gegenwart seiner Mannen Tilman von Eyl und Daem in dem Deypraem den Diederich Glaessmeth, Bürger zu Rheinberg, mit Helweresgut genannt in dem Boicholtz, zwischen dem Gute upper Horst und in dem Stegen, mitsamt zugehörigen 32 Morgen in 3 Stücken, und dazu mit dem Gut, Spyregentz Gut genannt, zwischen Jockraem und Wylachs Gut gelegen.

Abschr. (16. Jh.).

B 467.

479

1423 Dezember 26 (op sente Steffaens dach)

Gumprecht von Neuenahr, Herr zu Alpen, belehnt in Beisein seiner Mannen Daem in den Deypraem und Hermann von Loewenberg den Tilman von Eyl mit zwei Gütern zu anghen Soelen, Hülsginsgut und Stepgynsgut genannt, mit allem Zubehör an Ackerland, Büschen und Broich.

Abschr. (16. Jh). — Vgl. Nr. 473. B 467.

1423 Dezember 26 (ipso die b. Stephani prothomart.)

480

Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt von Köln und Herr zu Alpen, belehnt in Beisein Tilmans von Eyl und Daems an dem Deypraem den Jacob Backe mit dem Hofe Roßmoelen und 40 Morgen Ackerland.

Abschr. (Papier).

B 467.

1424 Januar 17 (in die beati Anthonii abbatis)

481

Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt von Köln und Herr zu Alpen, belehnt in Gegenwart des Goswin von Reusraide und Hermanns von Eynenberg gen. Loewenberg den Johann Ditmaer von Ryffenberg mit 4 Stücken Weingarten zu Tropach und mit 8 Ohm Wein sowie mit Arnold Deytzmairs Hof zu Maubach samt 2 Stücken Weingarten, die von der Erbvogtei zu Köln zu Lehen gehen.

Abschr. (Papier).

B 467.

1424 Januar 17 (ipso die b. Anthonii abbatis)

482

Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln, gewährt auf Bitten des Johann Ditmair von Ryffenberg dessen Ehefrau Else, Tochter Wilhelms von Horneck, die lebenslängliche Leibzucht an den Gütern, die dieser von ihm zu Lehen trägt, nämlich an 4 Stücken Weingarten zu Tropach (!), gegen den Hargarden gelegen, sowie an 8 Ohm Wein, in den Hoeven up den Wyngarden gelegen, und schließlich noch an Ditmairs Haus und Hof zu Maupach (!).

Abschr. (16. Jh.).

B 467.

1424 Februar 27 (feria secunda post festum b. Matthei apost. et evangeliste)

483

Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, belehnt in Gegenwart seiner Mannen Goswin von Reusraide und Hermann von Louwenberg den Johann Blanck mit dem Zehnten zu Walde im Ksp. Jüchen zu gunsten Herrn Hermanns von Randerath, Kanonikus zu Heinsberg.

Abschr. (um 1600), Pap.

B 467.

1424 März 26 (des negesten dage nae onß lieven Vrowen dage annunciationis; Rheinberg)

484

Gumprecht von Neuenahr belehnt in Gegenwart des Bernart Ingenhoeven und Hermanns von Loevenberg den Rembold Ingenhoeven mit dem Hofe zu Overrath im Ksp. Neukirchen im Lande von Mörs.

Abschr. (16. Jh.).

B 467.

1424 April 19 (up den heiligen Eschdach; Rheinberg)

485

Gumprecht von Neuenahr belehnt in Gegenwart seiner Mannen Johann Balderich und Derich von dem Bungarde den Jordan von Loeyt mit dem Hofe inghen Haghe bei Boicholtz.

Abschr. (16. Jh.).

B 467.

1424 Dezember 1 (des maendages nae sente Andre dage)

486

Gumprecht von Alpen belehnt zu Randerath (Randeraide) in Gegenwart von Goiswin von Reusroide und Hermanns von Loewenberg den Wynrich von Nuwenkirchen mit dem Hof im Dorf Neukirchen.

Abschr. (16. Jh.).

B 467.

1425 April 12 (des donrestags na dem heiligen Paschdage)

487

Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, gewährt in Beisein seiner Lehnsleute Dietrich von dem Bongard, Jordan von Wevorden und Willem Hollant auf Bitten des Bertolt von Dript (Tript) dessen Hausfrau die Leibzucht an dem Lehnsgute Hummelnist zu (Nieder)Budberg.

Abschr. (um 1600), Pap.

B 467.

1425 April 30 (uf s. Walpurgen avent der hl. jungfrauen)

488

Gompert von Neuenahr sichert seiner Hausfrau Margarethe von Reifferscheid nach seinem Tode den Genuß einer Rente von 200 Gulden jährlich zu, die er von dem Herzog von Jülich bekommt.

Die Urkunde befand sich im Jahre 1600 im Archiv zu Mörs; vgl. das Inventar des Mörser Archivs in D 554.

Sie ist jetzt im H.St.A. Düsseldorf, Jülich-Berg Urk.

Druck: Fahne, Salm-Reifferscheid 2, S. 217 Nr. 315.

1425 November 12 (altera die post Martini)

489

Reinhard von der Möllen hat das Gut Boltengut dem Lehnsherrn Gumprecht Grafen von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, zurückgegeben, der alsbald Gerhard Helmich von (Rhein) Berg damit belehnt hat.

Eintragung im Alpener Lehnsregister.

B 463 S 7; B 467.

1426 Januar 5 (opten heiligen druytyn avent)

490

Wilhelm Herr zu Wevelinghoven und Alfter, Erbmarschall des Stifts Köln, verpfändet Heinrich Schenk (Schincke) von Nydeggen, Sohn des verstorbenen Ritters Heinrich, gegen ein Darlehen von 300 Goldgulden die Herrlichkeit Grebben, die vom Herzog zu Jülich und Geldern zu Lehen geht, mit allen ihren Einkünften, ausgenommen den Zoll zu Venlo, mit dem Vorbehalt der Wiederlöse.

M i t s i e g l e r : Wylhem von Kriekenbeck, Johann Raitz von Frentz und Johann von Moirshaven.

Ausf., Perg., z. T. durch Feuchtigkeit sehr beschädigt; alle Siegel ab.

D Urk. 328.

1426 April 6 (des satersdachs post Passche)

491

Elbert von Alpen, Herr zu Hönnepel, der Wolter von den Kolck als Vormund der Styne, Tochter des verstorbenen Dietrich von Elst und Schwester des Peter von Elst, als deren Nachfolgerin mit dem Hof zu Düffel (Duyffel) im Ksp. Düffelward (Duyffelwerde) belehnt hatte, genehmigt, daß Styne durch ihren Vormund den Hof an Sweder Swalvenberch genannt van dem Steen, Ehemann ihrer Schwester, abtritt, und belehnt nunmehr Sweder Swalvenberch mit diesem Hof.

Zeugen: Gaedart Starrenberch und Bernd von der Hese.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Lehnskopiar Bl. 84. An der Ausf. hing als Transfix die Urkunde von 1456 Juli 12 (s. Nr. 618).

1426 November 12 (des neesten dags na sente Mertins dage)

492

Gumprecht von Alpen belehnt in Gegenwart des Hermann von Eynenberg gen. Loewenberg und des Johann Boltzen uyß dem Hamme und nach Verzicht und auf Bitten des zuletzt belehnten Reynart von dem Morken den Gerhard Helwig von Rheinberg mit dem Gut an der Heese im Lande Alpen.

Abschr. (16. Jh.).

B 467.

1426 Dezember 21 (die b. Thome apost.)

493

Dietrich, Erzbischof von Köln, belehnt Johann von Linnep (Lynepe), Propst zu St. Gereon und Domherrn zu Köln, mit Helpenstein und dem Patronat (kirchengicht) zu Holzheim, die beide vom Stift Köln zu Lehen gehen.

Ausf., Perg., Siegel des Ausstellers ab.

D Urk. 429.

1427 Juli 6 (des sontags na s. Peterstag des hl. apostels)

494

Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln, beleibzüchtigt seine Hausfrau Margarethe von Limburg mit seinen Herrlichkeiten Roesberg und Garsdorf.

Regest im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

Die Ausf. hatte 7 Siegel.

D 554.

1427 August 9 (uff s. Laurentz avent)

494a

Graf Gumprecht von Neuenahr, Herr zu Alpen, belehnt in Beisein Johanns von Gelinde und Bernds von Dript den Berndt Ingenhaff mit dem Hof zu Gelinde.

Vermerk (16. Jh.).

B 82.

1427 November 25 (op s. Katherinen dach)

494b

Vor Gumprecht von Neuenahr, Herrn zu Alpen und Erbvogt zu Köln, verzichtet Johann von dem Berge gen. Schoenjan auf sein Lehngut, das Hoghengut zu Millingen in der Herrlichkeit Alpen, und bittet, Gert Helmich, Bürger zu Rheinberg, damit zu belehnen.

Zeugen: Johann von Gelinde und Dietrich von dem Bongard. Ausf., Perg., mit beschädigtem Siegel Gumprechts.

B Urk. 942.

1428 März 9 (dinstags na Oculi)

495

Johann ältester Sohn zu Wittem quittiert dem Grafen von Mörs über 128 Gulden.

Vermerk im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

Eine weitere Quittung, ebenda vermerkt, datiert von 1432 März 30.

1428 November 10 (uff s. Martins avent)

495a

Graf Gumprecht von Neuenahr, Herr zu Alpen, belehnt in Beisein Johannes von Gelinde und Bernds von Dript den Johann Balderich mit dem Balderichsgut im Dorfe Budberg nächst dem Hof zu Cassel und mit einem dazugehörigen Hof allernächst dem Kirchhofe.

Vermerk (16. Jh.).

B 82.

1428 November 30

496

Johann von Loon, Herr zu Jülich, bekennt, Wilhelm von Horn 1 000 Gulden zu schulden.

Regest im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

Die Ausf. hatte 2 Siegel.

D 554.

1429 (nach April 10) (nach dem sontag Misericordia Domini)

497

Karl Herzog von Lothringen bekennt, Johann Herrn zu Rodemachern 7 000 Gulden zu schulden.

Regest im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1429 Mai 1 (des sontags uf Meitag)

498

Frederich von Gripekoven bekennt, von Wilhelm Herrn zu Wevelinghoven, Erbmarschall des Stifts Köln, und dessen Frau Johanna von Hulhoven den Hof zu Borne mit dem dazugehörigen zehntfreien Ackerland im Brügger Feld bei des jungen Sanders Vincken Hof, samt Bende und Weide zu Borne vom kommenden St. Andreastage an auf 6 Jahre gegen jährliche Lieferung von 28 Paar guten trockenen Korns Brüggener Maßes, halb Roggen und halb Hafer, und gegen Zahlung von 6 Pfennigen jährlich gepachtet zu haben.

Als Bürgen für pünktliche Zahlung stellt er Johann Schonardt und Arnd Spede vom Altenhof. Außerdem gelobt er, im Nichtzahlungsfalle sich zu Neuß in einer Herberge zum Einlager zu stellen. Aussteller und Bürgen künden ihre Siegel an.

Abschr. (16. Jh.), Papier.

D 495.

1429 November 22

499

Die Brüder Johann und Wilhelm von Lair verkaufen dem Schröder Heintz von Synter und dessen Frau Grete ihr Haus genannt zum Raben (zome Raven), bestehend aus 3 Wohnungen unter einem Dach, gelegen vor der "Ulvoirden" an der Ecke der Neumarktsgasse (Numartzgasse) auf St. Aposteln zu. Aus dem Erbe sind jährlich an das Kloster St. Gertrud zu Köln 7 Mark Kölnisch (je zur Hälfte zu Christnacht und zur St. Johannsmesse im Sommer) zu zahlen. Für Johann siegelt Wennemar von Boisseler.

Ausf., Perg., mit 2 Siegeln.

D Urk. 454.

1429 November 30 (up s. Andrestag)

500

Johann ältester Sohn zu Wittem quittiert über unterschiedliche Summen.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1430 November 10 (up den vrydach sent Mertyns avent des hilligen buschoffs)

501

Roprecht Jungherzog zu Jülich und Berg verzichtet in Anerkennung der treuen Dienste Dietrichs Herrn zu Linnep (Linnepe) und Helpenstein zu dessen Gunsten auf alle Rechte und Ansprüche an dem Burgberg und der Vorburg zu Helpenstein, die von der Erft (Arffen) umschlossen sind, ausgenommen auf die halbe Fischerei in der Erft, gesteht diesem auch das Recht zu, die Befestigung dort zu verstärken, und verzichtet auf alle Brüchten der Herrlichkeit Hochstaden (Hoisteden), die Dietrichs Bruder, Herr Johann von Linnep, Propst zu St. Gereon und Domherr zu Köln, während der Zeit seiner Pfandschaft dort erhoben hatte.

Ausf., Perg., mit Siegel des Ausstellers. D Urk. 430.

1431 Januar 5 (up den heiligen Drutzehen avent)

502

Gegenerklärung Wilhelms Grafen zu Limburg, Herrn zu Bedburg (Bedbur) und Hackenbroich, auf die Forderungen und Ansprüche Gerhards von Rheydt (Reyde):

Er, Wilhelm, habe nach dem Tode seines Schwiegervaters, des Johann von Reifferscheid, Schloß und Herrlichkeit Hackenbroich an sich genommen. Wenn Gerhard behauptet, daß nach dem Tode Ricardens von Reifferscheid und ihrer beiden Kinder Hackenbroich an seine noch lebende Muhme Rykarde von Merode hätte fallen müssen, die ihm ihre Rechte abgetreten habe, so sei dies unwahr. Sein Schwiegervater sei Zeit seines Lebens unbestrittener Herr zu Hackenbroich gewesen und von Erzbischof Friedrich damit belehnt worden; nach dessen Tod sei Hackenbroich ihm selbst wegen seiner Frau Metze, Johanns Tochter, zugefallen und er habe auch die Belehnung von Erzbischof Dietrich bekommen. Weder die verstorbene Frau Rycarda noch später deren andere Kinder noch Gerhards Muhme Rycarde von Merode hätten irgendwelche Rechte an Hackenbroich gehabt. Zudem sei die letztere eine geweihte Profeßnonne und Äbtissin des Klosters Nottuln (Nottelen) und somit unfähig, Mannlehen zu erben oder zu vererben.

Ausf., Papier mit aufgedrücktem Siegel des Ausstellers. D Urk. 441.

1431 Januar 15

503

Katheryna von der Dyck, Frau zu Alpen, verkauft an Wilhelm Grafen zu Limburg, Herrn zu Bedburg und Broich, und dessen Gemahlin Metze von Reifferscheid ihre 2 alten Groschen von jedem Fuder Wein und allen anderen Waren, die sie am Zoll zu Kaiserswerth hat, für 20 000 rhein. Gulden, über deren Zahlung sie hiermit quittiert. Sie bittet den Kölner Erzbischof Dietrich und Gerard von Kleve, Grafen von der Mark, die derzeitigen Herren von Kaiserswerth, die Käufer in ihren Recht zu schützen. Die Mannlehnrechte Ritter Hermanns von Iseren, Gerhards von Leuchtmar (Loechtmar) und Philips von Melem genannt von Develich sollen nicht beeinträchtigt werden.

Siegelbitte an Heinrich Quattermart und Werner Overstolz, Schöffen zu Köln, sowie an Philipp von dem Holtze und Johann von Reifferscheid.

Ausf., Perg., erhalten sind nur das Siegel der Ausstellerin und das 3. Siegel (Quattermart), alle übrigen abgefallen.
D Urk. 414.

1431 Februar 16 503a

Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, genehmigt, daß Johann Bolte uten Hamme als Mombar des Kindes Johann, Sohn des † Johann upper Berge gen. Schoenjan, das Alpener Lehen Hogengut in der Herrlichkeit Alpen an Luden von der Hart und Arnt den Graven verkauft hat, und belehnt auf dessen Bitten den Arnt den Graven, zugleich auch für Luden von der Hart, damit.

Zeugen und Mitsiegler: Bernt Ingenhove und Gerit Helmich.

Ausf., Perg., nur die beiden letzten Siegel hängen noch an. B Urk. 943.

504

505

1431 Mai 11 (des freidags nae uns Herrn hemelfartz tagh)

Goswyn Steck, Johann von Broeckhuysen, Herr zu Loe, Johann von Bylandt, Johann von Budberg, Hermanns Sohn, und Johann von Rossem scheiden als Magen und Freunde Elbert von Alpen, Herrn zu Hönnepel, von seinem Neffen Johann von Alpen wegen dessen Ansprüche am Nachlaß Arnds von Alpen, Johanns Vater und aus der Vormundschaft, die der † Johann von Alpen, Herr zu Hönnepel, und nach ihm Elbert selbst über ihn geführt haben. Danach behält Elbert Burg und Herrlichkeit Hönnepel und Niedermörmter, so wie beide Johann von Alpen, Elberts Vater, laut Heiratsbrief und Vereinbarung mit Arnd von Alpen, Johanns Vater, zustanden; Johanns Mutter Otten (von Putten) behält, wie mit ihrem Mombar Wilhelm von Langerack ausgemacht, die Leibzucht daran, die erst nach ihrem Tode wieder an Hönnepel fällt. Dafür soll Elbert seinem Neffen 110 Gulden an jährlichen Renten aus guten Gütern verschreiben und anweisen, und zwar erstmalig zu Halbfasten kommenden Jahres. Ferner wird Johann nach dem Tode Juttas von Alpen, Witwe des Ritters Johanns von Wienhorst, den Hof Lamerong und das Schloß Langendonk bekommen, ferner als ein Mannlehen das Gut bei der Kapellen, dazu den Hof zu Loepelen, der Johann von Wienhorst wiederlöslich von der Frau Goswins von Hoenselaer verpfändet war; im Falle der Wiederlöse soll Elbert seinen Neffen anderweitig entschädigen. Die Nutznießung des Hofes bleibt aber bei Elbert, so lange (seine Schwiegermutter) Frau Mechtild von Apelteren lebt. Stirbt Elbert ohne männliche Leibeserben, fallen Hönnepel und Mörmter an seinen Neffen Johann oder dessen Erben.

Siegler: Die Schiedsleute.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 81v-85.

Eine weitere Abschrift (17. Jh.) im StA. Münster, Mscr. II 62 S. 141 f.

1431 Mai 17 (des donresdaiges na sente Servatius daich)

Elbert von Alpen, Herr zu Hönnepel, erklärt, den minderjährigen Henrich von der Heze, Sohn des verstorbenen Gerit von der Heze, sobald er mündig geworden sei, mit dem Kotten zu Drüpt (Dript) und mit 16 Morgen Land, ferner mit dem Kotten anger Heze samt 12 Morgen Land sowie mit weiteren 6 Morgen Land und mit einem Stück Heuland bei Nederhaven belehnen zu wollen, wie zuvor dessen verstorbener Vater damit belehnt gewesen sei.

Zeugen und Mitsiegler: Wolter Kyrskorff und Wilhelm Hollant.

Abschr. Alpener Lehnskopiar Bl. 7.

1431 Mai 18 (up den vrydach nae s. Servatius daghe)

506

Elbert von Alpen, Herr zu Hönnepel, zählt alle diejenigen namentlich auf, die von ihm Lehen tragen.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 220v-225.

1431 Juni 8 (feria sexta prox. post octavas festi Sacramenti)

507

Dietrich Erzbischof von Köln bestätigt den Verkauf von 2 alten Groschen aus dem Zoll zu Kaiserswerth durch Catharina von Dyck, Frau zu Alpen, an Wilhelm Grafen zu Limburg und dessen Frau Metza von Reifferscheid.

Die Ausf. unbekannt, ehemals im Mörser Archiv; nur als Regest überliefert im Inventar v. J. 1600.

D 554.

Vgl. die Urkunde von 1431 Juni 21 im Fürstl. Salm-Reifferscheidschen Archiv zu Dyck.

1431 Juli 1 (up unser lieven Frouwen avend visitationis; Godesberg) 508

Dietrich Erzbischof von Köln genehmigt, daß Wilhelm Graf zu Limburg, Herr zu Broich und Bedburg, das Haus Hackenbroich, das vom Erzstift Köln zu Lehen geht, dem Philipp vamme Houltze pfandweise übertragen hat, und belehnt nunmehr diesen mit Hackenbroich und Zubehör.

Ausf., Perg. mit Siegel des Ausstellers.

D Urk. 442.

1431 Juli 29 (up den sontag na s. Jacobs tag)

509

Vor Henken ter Mullen, Wilhelm Hamer und Tielgen Kleinen, Schöffen des Gerichts zu Rommerskirchen, verkaufen Meiß van Vurde und seine Frau Feiggen mit Zustimmung Gotschalks von Vurde und dessen Frau Drutgen dem Dam von dem Bongarde und dessen Frau Cathrine ihren Hof zu Ingenfelde für eine nicht genannte Summe und verzichten in aller Form darauf.

Abschr. (17. Jh.), Papier.

D 564.

1431 Juli 31 (op sunte Peters avondt ad vincula)

510

Walrav von Mörs, Herr zu Bar (Baere), hatte Johann Herrn von Gemen 4 Bürgen für seine Schuld angeboten, nämlich Johann von Middachten, Ghysbert von Broeckhuysen, Jorys von Lennepe d. A. und Jorys von Lennepe d. J., die diesem aber nicht genügten. Er gelobt deshalb, am Tage Mariae Himmelfahrt in Doesborch mit 3 Pferden einzureiten und dort so lange zu verbleiben, bis er Johann andere Bürgen stellen kann, mit denen er zufrieden sei.

Ausf., Perg. mit Siegel.

D Urk. 189.

1431 September 13 (op den heiligen Cruyß avende exaltationis)

511

Arnold Herzog von Geldern und Jülich, Graf von Zütphen, belehnt Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herrn zu Alpen, wegen seiner vergangenen und zukünftigen Dienste als Mannlehen mit einer Erbrente von 24 rhein. Gulden aus seinen Einkünften im Lande Geldern, wofür ihm dieser seine Burg und die Stadt Alpen zur Verfügung stellt gegen jedermann, ausgenommen den Erzbischof von Köln und den Herzog von Kleve. Bei Aufkündigung des Lehens sind Gumprecht zuvor 400 alte Schilde zu zahlen.

Ausf., Perg., mit dem herzogl. Siegel. Auf dem Umbug der Vermerk, daß die Ausfertigung der Urkunde durch Wilhelm von Egmond, Bruder des Herzogs, Johann von Broichusen und den Knappen Rutger von Vlodrop erfolgte.

D Urk. 364.

1431 November 3 (crastino Animarum)

512

Heiratsverschreibung zwischen Dietrich Herrn zu Linnep und Elisabeth von Sayn.

Die Ausf. in doppelter Ausfertigung, jede mit 7 Siegeln, befand sich ehemals im Mörser Archiv, vermerkt im Inventar v. J. 1600. D 554.

Fehlt bei F. K. van Lennep, Verzameling van oorkonden betr. het geslacht van Lennep 1—3, Amsterdam 1900—1927.

1431

513

Herzog Philipp von Burgund nimmt den Grafen [Friedrich III.] von Mörs in den Orden vom Goldenen Vließ auf.

Vermerk im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1432 Januar 26 (des saterdachs na s. Agnetentag)

514

Adolf Herzog zu Jülich genehmigt den Verkauf von 2 Turnosen aus dem Zoll zu Kaiserwerth durch Catharina von Dyck, Frau zu Alpen, an Wilhelm Grafen zu Limburg und dessen Frau Metza von Reifferscheid.

Die Ausf. unbekannt, ehemals im Mörser Archiv; nur als Regest überliefert im Inventar v. J. 1600.

D 554.

1432 Juli 9 (up den gudensdage na s. Kiliains dage; up dem Sparenberge)

Adolf Herzog zu Jülich und Berg, Graf zu Ravensberg, ernennt Johann Herrn zu Gemen, seinen Schwager, zum Amtmann des Amtes Angermund und überläßt ihm als Amtssitz das Schloß Landsberg, wobei er ihm Schadloshaltung gelobt, falls die Geldrischen Gemener Güter deshalb beschlagnahmen sollten, weil er sein Amtmann geworden sei.

Ausf., Perg. mit Siegel. D Urk. 191.

1432 Dezember 1 (crastino b. Andree apostoli)

516

Dietrich Erzbischof von Köln bekundet, daß Gomprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, und seine Frau Margarethe, Junggräfin zu Limburg, ihm und dem Stift Köln laut wörtlich eingerückter Urkunde vom gleichen Tag die Hälfte von Schloß, Stadt und Land Alpen mit der Hälfte ihrer Herrlichkeit, Gerichte, Leuten und allen sonstigen Rechten und Zubehör wie Schatzungen, Diensten, Beden, Renten, Zinsen, Pächten, Brüchten usw. oder Büschen, Wäldern, Feldern, Ackern, Wiesen, Mühlen, Mühlteichen, Fischerei, Jagd usw. für 6000 bar bezahlte Gulden verkauft haben, mit dem Recht, fortan dort auf seine (des Erzbischofs) Kosten einen Amtmann zu bestellen, der ein geborener Mann der Kölnischen Ritterschaft sein soll. Auch sollen Kellner, Pförtner, Turmknechte, Wächter und das übrige Gesinde wie auch Schultheiß, Bürgermeister, Schöffen, Boten und Gemeinden in Stadt und Land Alpen dem Erzbischof mithuldigen, der in Fehdezeiten die Besatzung nach seinem Belieben vermehren und die Burg ausbauen darf. Das Recht des Wiederkaufes bleibt den Verkäufern vorbehalten.

Ausf., Perg. mit den Siegeln des Erzbischofs und des Domkapitels. D Urk. 402.

Die Ausf. der Gegenurkunde befindet sich im H.St.A. Düsseldorf, Kurköln Urk. 1809; sie ist mitbesiegelt von Wilhelm Grafen von Limburg, Herrn zu Broich und Bedburg, Johann von Efferen und Johann von Reifferscheid.

1432 517

Zwei Quittungen Wilhelms von Loon, Grafen zu Blankenheim, über 722 und 927 oberl. rhein. Gulden, die Friedrich Graf zu Mörs und Saarwerden wegen der gelobten Heiratspfennige zwischen ihren beiden Kindern erlegt hat.

Regesten im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1433 Januar 19 (feria secunda post b. Antonii abbatis; Köln)

518

Elbert von Alpen hatte durch seinen Kaplan bei Dietrich Erzbischof von Köln Beschwerde eingelegt, weil er vernommen habe, daß der Erzbischof mit seinem Neffen (Gumprecht) von Neuenahr über die Belehnung mit Alpen verhandelt hätte. Darauf teilt ihm der Erzbischof mit, daß Schloß, Stadt und Land Alpen sein und des Stiftes Offenhaus, altes Erbe und Lehen seien, womit die Vögte von Köln seit Jahren von seinen Vorgängern belehnt gewesen seien; deshalb wolle er seinen Neffen als Nachfolger der Kölner Vögte damit belehnen, und er meine, "dat wir dat wail doen moegen".

Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 210.

1433 März 23 (des neisten maendages na dem sondage Letare) 518a

Dietrich Erzbischof von Köln verschreibt Johann Herrn zu Gemen als Mannlehen 50 rhein. Gulden aus dem Zoll zu Rheinberg (Berck). Sollten der Erzbischof oder seine Nachfolger diese Verschreibung mit 500 Gulden ablösen, so hat Johann mit diesem Gelde ein anderes, allernächst dem Erzstift gelegenes Gut zu erwerben und zu Lehen aufzutragen.

Ausf., Perg. mit Siegel.

D Urk. 193.

1433 November 3 (des dynstaigs na Alre heyligen dage)

519

Johann Gyr von Mertloch (Mertlach) bekennt, sich mit Gomprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herrn zu Alpen, ausgesöhnt zu haben und sein Mann geworden zu sein, wie dies der — wörtlich eingerückte — Lehnbrief Gomprechts vom gleichen Tage beweise (s. Nr. 520).

Mitsiegler: Wilhelm Kruseller von Nuerburg.

Ausf., Perg. mit 2 Siegeln.

D Urk. 365.

1433 November 3 (des dynstaigs na Alreheiligen daige)

520

Gomprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, der sich mit Johann Gyr und dessen Bruder in allen Punkten verglichen hat, bekundet, daß er Johann als Mannlehen eine Jahresrente von 10 Gulden — 3 Mark und 5 Schillingen für jeden Gulden gerechnet — gegeben habe, die der Kellner zu Hardt jeweils zu St. Andreas aus seinen Einkünften zu zahlen habe, doch stehe es dem Aussteller frei, ihm stattdessen auch eine gleiche Rente aus den Einkünften zu Roesberg anzuweisen.

Inseriert in der Urkunde vom gleichen Tage (s. Nr. 519).

D Urk. 365.

1434 Mai 22

521

Elbert von Alpen, der mit Gumpert von Neuenahr wegen Alpen im Streit liegt, gelobt Sicherheit für ihn und seine Begleitung, wenn er zu dem vom Offizial in Köln angeordneten Verhör der Zeugen durch die Dechanten von Rees und Kleve am Samstag über 8 Tagen nach Xanten kommen wolle.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 196.

1434 Mai 22—29 522

Heinrich ter Poerten, Dechant zu Rees, und Johannes van der Bleeck, Dechant zu Kleve, als die von dem Kölner Offizial bestellten Richter, deren Vollmacht von dem Notar der Kölner Kurie Simon von Bocholt beglaubigt ist, bekunden, daß zu Xanten im Paradies der Kirche vor ihnen und im Beisein des Kölner Klerikers Dietrich van dem Haghe alias von Kalkar als des hinzugezogenen Notars und Protokollführers der Knappe Elbert von Alpen, Herr zu Hönnepel, erschienen sei, um seine Klage gegen den Ritter Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln, vorzubringen und seine Ansprüche auf Burg und Herrschaft Alpen darzulegen und zu beweisen. Außerdem waren zugegen: die Magister Sifrid Luef, Dechant von St. Martin in Emmerich, Dr. jur utr. Heinrich Hessel, Scholaster von St. Viktor in Xanten, Sweder Regginck, Kanonikus zu Emmerich, Johannes Pels, Rektor der Pfarrkirche zu Kessel, Godefrid gen. Francovs, ein Laie, und zeitweise auch — Everwinus Dumer, Kanonikus zu Xanten, Wilhelm Tull und Sibert de Novo foro, Kleriker und Notar der Diözese Utrecht, jetzt in Köln weilend, letztere drei im besonderen Auftrage Gumprechts von Neuenahr.

Folgende Zeugen sind zum Verhör geladen worden: Johannes ther Schueren, Johannes Nagel und Gerhard Guysken, alle Bürger zu Xanten, und zwar im Beisein des Hermann de Boesler und des Copinii, beide Frohnboten zu Xanten; desgleichen der Beklagte Ritter Gumprecht von Neuenahr im Beisein des Jacobus von Wyckeren und Rutger Bryns, Laien aus der Diözese Köln; ferner Jacob Homoet im Hause des Rheinberger Bürgers Dietrich Höngen in Gegenwart des Johannes Hagenwinckel, Johannes Lywe und Jacob Düvel, Glöckners zu Rheinberg; ebenso Heinrich von Neersden gen. Fransoys und Dietrich de Paelde, im Beisein der Laien Johannes Hagewinkel und Hermann Jungelken; auch Heinrich, Pastor von Issum, in Gegenwart des Johannes Hagewinkel und Johannes von Amraede; desgleichen Lambert von Orsoy und Heinrich Amelonck, Johannes Sohn, beide Bürger zu Wesel, im Beisein des Johannes Hagewinckel und Wilhelm von Elverich; schließlich noch Sander von Eyl, Johann inghen Joecraem, Otto Kemmerlinck, Agnes inghen Have und Margareta von Yserendorn, in Gegenwart des Johannes Hagewinkel und Dietrich Lemmen.

Die geladenen Zeugen werden alsdann unter Eid über die Vorgänge vernommen, die sich am 31. Oktober 1374 bei der versuchten Lösung des verpfändeten Schlosses Alpen abgespielt haben.

> Abschr. (16. Jh.), Kopiar Bl. 170 ff. Vgl. dazu oben Urk. Nr. 345 (1373).

1434 523

Obligation Reinhards Herzogs zu Bar über 1000 Gulden für Johann Herrn zu Rodemachern.

> Die Ausf., Papier, mit aufgedrücktem Siegel, befand sich nach dem Inventar i. J. 1600 im Mörser Archiv. D 554.

1434 Juli 1 524

Johann von Horn, Herr zu Perwez (Parvais), überträgt Johann Herrn zu Reifferscheid den einen Turnosen am Zoll zu Kaiserswerth, behält den anderen jedoch für sich.

Regest nach dem Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1434 August 7 (des neysten saterdages na s. Peterstage ad vincula) 525

Erzbischof Dietrich von Köln bekundet, daß sein Streit mit Wilhelm Herrn zu Wevelinghoven, Erbmarschall zu Alfter, durch Schiedsspruch des Rorich Herrn zu Rennenberg, Johanns up den Grave, Propstes zu Rees, Ritter Wilhelms von Buschfeld und Johanns von Einenberg, Herrn zu Landskrone, geschlichtet worden sei, weshalb er auf alle Forderungen und Ansprüche gegen Wilhelm verzichte.

Abschr. (17. Jh.), Papier.

D 493.

Eine weitere Abschr. im Fürstl. Bentheim-Tecklenburg. Archiv zu Rheda, Limburg Akten W 26.

1434 August 7 (des neisten saterstag nha s. Peters daghe ad vincula) 526

Wilhelm Herr zu Wevelinghoven und Alfter, Erbmarschall des Stifts Köln, bekennt, daß ihm Erzbischof Dietrich laut der wörtlich eingerückten Urkunde vom gleichen Tage das Schloß Lievendal und ein Drittel der Herrschaft Wevelinghoven für 4000 rhein. Gulden verpfändet habe, und gelobt für sich und seine Erben, das Pfand getreulich zu verwahren und in seine Lösung jederzeit einzuwilligen.

Mitsiegler: Johann Herr zu Reifferscheid und Dyck, Eidam des Ausstellers, und Johann Herr zu Drachenfels, Schwager des Ausstellers.

Abschr. (17. Jh.) des Notars Conradus Fuist, mit Nachzeichnungen der 3 Siegel.

D 493.

Eine ältere Abschrift (16. Jh). befindet sich im Fürstl. Bentheim-Tecklenburg. Archiv zu Rheda, Rheda Akten W 100, eine weitere Abschr. ebenda Limburg Akten W 26, desgl. im St.A. Münster, Mscr. II 66 B. 143. Diese Ausf. selbst befindet sich im H.St.A. Düsseldorf, Kurköln. Urk. 1434.

1435 Juli 4 527

Katharina von Dyck, Frau zu Alpen, überträgt ihre alten Groschen am Zoll zu Kaiserswerth dem Wilhelm Grafen zu Limburg, Herrn zu Bedburg und seine Frau Mechtild von Reifferscheid, sowie deren Schwiegersohn, dem Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herrn zu Alpen, und dessen Frau Margarethe von Limburg.

Mitsiegler: Wilhelm Beissel von Gymnich, Reinhard von Reifferscheid und Hermann von Eynenberg gen. Lauwenberg.

Abschr. (16. Jh.).

D 559.

1435 Juli 5 528

Wilhelm Graf zu Limburg, Herr zu Bedburg und Broich, und seine Gemahlin Mechtild von Reifferscheid verschreiben ihrer Schwägerin und Muhme Frau Katheryna von der Dyck, Frau zu Alpen, die ihnen ihre 2 alten Groschen am Zoll zu Kaiserswerth überlassen hat, eine Leibrente von 500 Gulden, jährlich zur Christmesse in Köln zahlbar, und stellen dafür ihre Güter, Renten, Schatzungen und Beden im Dorfe Bergheim (Berchem) zum Unterpfand.

Mitsiegler: Gumprecht von Neuenahr, Herr zu Alpen und Erbvogt zu Köln, und dessen Gemahlin Margarethe von Limburg, Wilhelm Beyssel von Gymnich, Reynart von Reifferscheid, und Hermann von Eynenberg gen. Lauwenberg.

Ausf., Perg. mit 7 Siegeln.

D Urk. 461.

1435 November 15 (des neisten dynstages na sent Mertyns dage des hilligen busschoffs) 529

Dietrich Erzbischof zu Köln bekundet, daß Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, Schloß und Amt zu der Hardt, die sein Vorgänger und Oheim, Erzbischof Friedrich, dessen verstorbenem Vater Gumprecht von Neuenahr wegen gewisser Forderungen hinsichtlich der Grafschaft Neuenahr und wegen Merzenich für 6000 rhein. Gulden versetzt hatte, zusammen mit dem Pfandbriefe wieder herausgegeben habe. Zugleich bekennt der Erzbischof, daß Gumprecht den Verzichtsbrief des verstorbenen Grafen Symon von Sponheim (Spaenheym) betr. Neuenahr und Merzenich ausgeliefert habe.

Ausf., Perg. mit dem Siegel des Ausstellers. D Unk. 366.

1436 Februar 1 (up unß lieven Vrauwen avent purificationis) 530 Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt von Köln und Herr zu Alpen, belehnt Lambert von Strythoven mit dem Streithof (Strythove) im Ksp. Willich im Lande Linn.

Regest (16. Jh.).

B 467.

1436 März 2 (des neesten vrydachs na sent Matthis dage des heilgen apostels)

531

Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, belehnt in Beisein seiner Mannen Johann von Efferen, Elbert von Koedinchoven und Godert von Esch genannt Blauvoyß den Zander von Eyl, Grobgens Sohn, mit Middelmansgut im Ksp. Alpen. Nach Zanders Tode soll dessen Hausfrau Ida die lebenslängliche Leibzucht an dem Hofe haben.

Abschr. (16. Jh.).

B 467.

1436 März 2 (des neesten vrydachs na sent Matthis dage des heilgen apostels)

532

Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, belehnt in Beisein seiner Mannen Johann von Efferen, Elbert von Koedinchoven und Godert von Esch genannt Blauvoyß den Evert Helmich mit dem Gute Terstappen in dem Lulle im Ksp. Issum, nachdem der bisher belehnte Otto von Wevort darauf verzichtet hatte.

Abschr. (16. Jh.).

B 467.

1436 März 5 (des nesten mayndachs na dem sondage Reminiscere) 533
Gumprecht von Neuenahr, Ervogt zu Köln und Herr zu Alpen, belebet Jehann von Helthwen, seligen Foggels (1) Sohn mit dem Hef ten

lehnt Johann von Holthusen, seligen Faggels (!) Sohn, mit dem Hof ter Loyt im Ksp. Alpen. Dessen Frau Gertrud behält auf Lebenszeit die Leibzucht.

Zeugen: Johann von Effern und Godert von Esch genannt Blavoyß.

Abschr. (16. Jh.).

B 467.

1436 September 25 (feria tertia post festum Matthei apost. et evang.) 534

Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, belehnt Elbert Peken, Elberts Sohn, mit dem Hof zu Cassel im Ksp. Niederbudberg (Nederenboidbergh), mit dem zuletzt Wilhelm Holland von Wissel von Gumprecht von Alpen, Herrn zu Garsdorf, Oheim des Ausstellers, belehnt worden war.

Z e u g e n : Johann von Gelinde und Gerhard von Borth.

Abschr. (16. Jh.).

B 467.

1436 Mai 26 (des neesten satersdaichs na sent Urbans dach)

535

Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, gewährt Roprecht Grafen zu Virneburg und dessen Sohn, Junggrafen Philipp, seinem Oheim bzw. Neffen, das Recht, sich in Notfällen seiner Schlösser Alpen, Limburg und Bedburg gegen jedermann zu bedienen, jedoch nicht gegen die Herren von Burgund, Köln und Berg und auch nicht gegen den Herrn von Geldern, dem er von seinem Schlosse Alpen keinen Schaden zuzufügen gelobt habe, solange er diesem nicht die ihm geliehenen 400 alten Schilde zurückgezahlt habe.

Ausf., Perg. mit 3 Siegeln (Virneburg, Vater und Sohn, Neuenahr)

D Urk. 367.

1436 Juli 10

536

Adolf Herzog von Jülich und Berg, Graf zu Ravensberg, gelobt Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herrn zu Alpen, der sein Helfer gegen Arnold von Egmont, der "sich schryfft hertzouge zu Gelre ind greve zu Zutphen", geworden ist und deswegen sein geldernsches Mannlehen von 100 Gulden verloren hat, für den Fall, daß die Geldernschen oder ihre Helfer Schloß und Stadt Alpen einnehmen sollten, ihn mit dem Dorfe Merzenich im Lande Jülich mitsamt Gericht, Herrlichkeit, Freiheit, Schatzungen, Diensten, Brüchten, Zinsen, Pächten usw. zu entschädigen, was er halten und nutzen darf, bis er wiederum in den Besitz von Alpen kommen wird. Auf Befehl mitbesiegelt von Gerhard von Berg.

Ausf., Perg., nur das 2. Siegel hängt noch an.

D Urk. 403.

1436 Juli 12

537

Adolf Herzog von Jülich verschreibt Gumprecht Grafen von Neuenahr eine Rente von 100 Gulden aus dem Zoll zu Düsseldorf, ablösbar mit 1000 Gulden.

Regest im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1436 August 11 (des anderen dages na sunte Laurentius daich martiris)

538

Schwester Bele, Priorin, und der Konvent des Klosters des Regulierordens Nazareth in Geldern bekennen, von Elbert zu Alpen, Herrn zu Hönnepel, auf Bitten des Henricus des Roden den Hof ten Berghe im Kirchspiel Issum empfangen zu haben, wofür sie sich verpflichten, jährlich zu den vier Quatemberzeiten für ihn, seine Gemahlin Gertrud von Apelteren und ihre beiderseitigen Vorfahren und Nachkommen das Gedächtnis mit den üblichen Vigilien und Messen zur feiern. Mit Ankündigung des Konventsiegels.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Lehenskopiar Bl. 8.

1436 August 22 (up des gudestag octava assumptionis b. virg. gloriose)

539

Kompromiß, zwischen Geldern und Kleve wegen des Herzogs von Burgund aufgerichtet.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1436 September 2

540

Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, belehnt Dietrich Overstolz mit verschiedenen Lehnstücken, zusammen 30 Morgen, in der Erbvogtei Köln im Gericht St. Gereon, nämlich mit 14 Morgen Ackerland im Lindenbroich, 9 Morgen beim Land der Herren von St. Antonius ebenda, 5 Morgen ebenda landwärts gelegen, und 2 Morgen oberhalb des Hofes zum Stutgen bei der Landstraße.

Abschr. (16. Jh.).

B 467.

1436 September 2

541

Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, belehnt im Erbvogteigericht auf dem Eigelstein den Werner Overstolz mit verschiedenen Stücken Landes, zusammen 24 Morgen, die von der Erbvogtei Köln zu Lehen gehen, nämlich 3 Viertel Ackerland an der Neußerstraße bei dem Weißen Stein, 5 Viertel boven Verstyns Garten, schießend auf Johann von Straelen, 7 Viertel an Oelsen Land, schießend auf Gisen Doeper Weg, 7 Morgen, gelegen auf dem Doener und schießend auf die Hegge, 6 Morgen dem gegenüber, schießend auf das Land des Abtes von Altenberg, 2 Morgen in 2 Stücken, gelegen bei dem Loiffacker, 4 Morgen, schießend auf Esscher Weg bei der Warmerßkuhlen, 1½ Morgen am Mauspfad (Muyßpaede), angehend von Hillebrands Heggen längs Herrn Johann Joeden Land, schießend an das Land Johanns von der Ehren, 1½ Morgen gegen den Stadtgraben, schießend auf Gottschalks von der Hennen Weingarden.

Abschr. (16. Jh.).

B 467.

1436 September 21 (veneris Matthaie)

542

Sander von Eyl, Grobgens Sohn, wird von Gumprecht von Alpen mit Middelmannshof samt Land und Garten in dem Lulle im Ksp. Alpen belehnt. Mitbelehnt ist seine Frau Eva.

Notiz (17. Jh.) im Alpener Lehnsregister.

B 467.

1436 Oktober 29 (montags [na?] Severini)

542a

Gumpert von Neuenahr belehnt Friedrich von Eyl mit Hülsgensgut und Pauengut, beide im Ksp. Issum.

Notiz (17 Jh.) im Alpener Lehnsregister.

B 467.

1436 November 2

543

Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, belehnt Arnd Vogelsank mit dem Hogen Gut zu Millingen in der Herrlichkeit Alpen, das dieser von Ludolf von der Hart käuflich erworben hatte.

Abschr. (16. Jh.).

B 467.

1437 April 13 (op den satersdach na dem sonnendaighe Quasi modo geniti)

543a

Adolf Herzog von Kleve und Graf von der Mark bekennt, daß sein Neffe Ewerwyn von Götterswyck, Graf zu Bentheim und Steinfurt, und dessen Nachkommen das erste Vergabungsrecht (giffte) an den Kirchen zu Hiesfeld (Hystvelde) und zu Dinslaken nach dem Tode oder Verzicht des derzeitigen Pastors zu Hiesfeld Bernd Crone bzw. des derzeitigen Pastors zu Dinslaken Gert Collickmanns haben, woran er sie nicht behindern werde.

Ausf., Perg. mit Siegel.

B Urk. 930.

1437 544

Herzog Gerhard von Berg belehnt Gumprecht Graf zu Neuenahr mit 100 Gulden am Zoll zu Düsseldorf.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1438 Oktober 28 (up sent Symen ind Juyden dach der heiliger apostelen)

Otte von Wachendorp bekennt, dem Junker Wilhelm Herrn zu Wevelinghoven und Alfter, Erbmarschall des Stifts Köln, sein gesamtes Erbe und Gut in der Herrlichkeit Alfter und einen Teil seiner Büsche, die außerhalb gelegen sind, für 1010 Kaufmannsgulden (zu je 22 Weißpfenningen) verkauft zu haben, und quittiert ihm über die erfolgte Bezahlung.

Mitsiegler: Clais von Ylhem und Rembold von Broichsteden. Ausf., Perg. mit dem Siegel des Ausstellers und des 2. Mitsieglers. Daran hängt ein (undatierter) Transfixbrief, demzufolge der Käufer an folgende Leute nachstehende Beträge gezahlt habe:

545

An Johann von Hawe zu Bonn 211 Kaufmanns-Gulden, an Johann von Antwilre 52 oberländische Gulden, an Herrn Dreiß von Zewel 70 Kaufmanns-Gulden, an Brenten Wyne 90 oberländische Gulden, an Scheiffart von Kuydesheggen 140 oberländische Gulden, an Rembold von Broichsteden 130 oberländische Gulden, an Meister Johann Bartscherer zu Bonn 220 Kaufmanns-Gulden, an Otte von Wachendorp selbst 11 Kaufmanns-Gulden, 2 Alb., an dessen Tochter 3½ Kaufmannsgulden, was zusammen die vereinbarte Kaufsumme von 1010 Kaufmannsgulden ausmache.

1438 November 29 (up sunt Andries avent des heiligen apostels) 546

Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, gestattet, daß Sander von Eyl, Rutgers Sohn, oder dessen Erbe alle Ansprüche aus der Urkunde, in der Bernd von Wevorden der Ahnfrau des Ausstellers Alverait von Alpen 200 rhein. Gulden aus dem Gute an den Winden (Weynden) verschrieben hatte, geltend machen darf, die Wiederlöse jedoch vorbehalten.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 117v, 337v f.

1439 Januar 11 (op den manendach nae der heilger dryer coninckdaige) 547

Frederich van Luytraede genannt von Junckraede bekennt, daß ihm Johann Herr zu Gemen, der ihm zusammen mit Godart von Wylich (Wylaick) und Ude Tailholt laut vorliegendem Schuldbrief 440 rhein. Gulden schuldet, darauf 200 Gulden bezahlt habe.

Mitsiegler: Johann von Besell gen. von Reyde.

Ausf., Perg., mit 2 Siegeln.

D Urk. 204.

1439 Januar 22 (des donredages na s. Anthonius dag des hl. confessoris)

548

Johann Herr zu Wickrath verkauft 25 Malter Hafer Erbrente im Ksp. Süchteln, Vogtlehen genannt, je zur Hälfte an Arnold von Dorsdele und Barbara, Reinholds von Wachtendonk Tochter.

Regest im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600; an der Ausfertigung hingen 3 Siegel. D 554.

1439 März 6

548a

Johannes de Horreo (von der Schüren), vormals decanus civitatis Sibergensis, bezeugt vor Johann de Walen, Kölner Kleriker und Notar, sowie Herrn Johann Coperdraet, Pastor in Genterstorp (!), und Wilhelm Dreier jr., Lütticher Kleriker, daß er vordem die Kirche zu Altendorf durch Verleihung (per collationem) des † Gumpert von Alpen, Erbvogts zu Köln, erhalten und unangefochten besessen habe, wie sie vor ihm sein Vorgänger und Verwandter Herr Andreas de Horreo empfangen und besessen habe.

Schlechte Abschrift (17. Jh.), Papier. B 418.

1439 Juni 11

549

Eheberedung zwischen Heinrich, ältestem Sohn Johanns Herrn zu Gemen, und Anna, Tochter Wilhelms Herrn zu Wevelinghoven und Alfter.

Ausf., Perg., vermodert und zerlöchert, alle Siegel abgefallen.

D Urk. 330.

Die Gegenausfertigung befindet sich im StA. Münster, Tecklenburg Rhein. Urkunden Nr. 49 (s. Nr. 72).

1440 Mai 17 (an Erigtag nach dem hl. Pinxst tag; Wien)

550

Friedrich, Römischer König, zeigt Gerhard von Kleve, Grafen von der Mark, an, daß Kathryne von der Dyck, Frau zu Alpen, Wilhelm Graf zu Limburg und Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, bei ihm darüber Klage geführt haben, daß er sie am Genuß ihrer beiden Turnosen am Kaiserswerther Zoll behindere, obgleich schon sein königlicher Vorgänger König Albrecht dies untersagt und den Kölner Erzbischof Dietrich zum Schiedsrichter in diesem Streit bestellt habe. Da Gerhard vor dem Erzbischof behauptet habe, daß ihm durch das Gericht zu Kaiserswerth die beiden Turnosen zugesprochen worden seien, haben seine

Gegner die königliche Entscheidung angerufen. Er fordere Gerhard auf, sich am 60. Tage nach Zustellung der Ladung an seinem Hofe einzufinden, wo er einen Spruch fällen werde.

Inseriert in der Zustellungsurkunde von 1440 Juni 27 (s. Nr. 552). D Urk. 415.

1440 Juni 12 (Wien)

551

Friedrich, Römischer König, zeigt allen Ständen des Reiches an, daß sein Rat Gumprecht von Neuenahr, Herr zu Alpen, in Geschäften des Reiches reist und daher überall mit seinem Gefolge frei von Zoll und Wegegeld passieren darf.

Ausf., Perg., mit dem großen Majestätssiegel.

Ausfertigungsvermerk: Ad mandatum domini regis, Hermannus Hecht.

D Urk. 368.

1440 Juni 27

552

Arnoldus vamme Lo, Kleriker der Diözese Minden und von des Kaisers und des Erzbischofs von Köln Gewalt öffentlich bestellter Notar, bekundet, daß er an diesem Tage im Auftrage Gumprechts von Neuenahr, Erbvogts zu Köln und Herrn zu Alpen, in der Vorburg des Schlosses Ürdingen im Beisein des Priesters Conrad Moyer, des Laien Johann von Laer und des geschworenen Boten Reynkin des Junghen (?) dem Junker Gerhard von Kleve, Grafen von der Mark, das wörtlich eingerückte Instrumentum citationis König Friedrichs d. d. Wien, 1440 Mai 17, zugestellt habe (s. Nr. 550).

Ausf., Notariatsinstrument, Perg.

D Urk. 415.

Die Namen sind von gleicher Hand, aber nachträglich eingesetzt worden; die Lesung des zweiten Namens ist unsicher.

1440 Juli 4 (in castro nostro Bruela)

553

Dietrich Erzbischof von Köln gibt dem edlen Gumpert von Neuenahr, Herrn zu Alpen und Erbvogt von Köln, seinem Verwandten, und Dr. decr. Tilman von Linz, Propst von St. Florin in Koblenz, Auftrag und Vollmacht, mit König Heinrich (VI.) von England Bündnisverhandlungen zu führen.

Ausf., Perg., mit dem erzbischöflichen Siegel.

D Urk. 369.

1440 Juli 13 (op sente Margareten daeghe)

554

Elbert von Alpen, Herr zu Hönnepel, belehnt im Beisein seiner Lehnsmannen Heinrich und Johann von Dript den Wilhelm von Eil, Syberts Sohn, für dessen Bruder Johann von Eil, Kanonikus zu Xanten, mit dem Hofe angen Ende anders genannt Hof angen Vynne, gelegen zu Boickholt, etwa 30 Morgen groß, bestehend aus Busch, Ackerland und Garten und bei dem Lande des Herrn von Mörs gelegen, ferner mit Schriversgut, 24 Morgen groß, desgleichen mit 18 Morgen Land, zwischen dem Land des Erzbischofs von Köln und des Tilman von Eil gelegen, mit weiteren 5 Morgen Land, zwischen den Ländereien des Erzbischofs gelegen, ferner mit einem Kotten, Lamberts Katstätte genannt, und mit zwei Kotten, die Dietrich upper Geest bewirtschaftet und zusammen 6 Morgen groß sind, dazu mit 6 Morgen Land, das Sander von Eil bei dem Hause Dreven und dem Hofe ther Nypen besitzt.

Abschr., Alpener Lehnskopiar, Bl. 9.

1440 Oktober 25 (des neisten dynxdaigs na s. Severynsdage des hl. biscops) 554a

Der Herzog von Geldern und Jülich, Graf von Zütphen, kündigt Johann Herrn zu Gemen an, daß er beabsichtige, Schloß, Stadt und Land Wachtendonk, die sein verstorbener Vater ihm für 18 100 oberl. rhein. Gulden versetzt hatte, zum nächsten Termin wieder einzulösen.

> Ausf., Papier, mit aufgedrücktem Siegel. D Urk. 205.

1440 November 22 (op sunte Cecilien dach; Kleve)

555

Adolf Herzog von Kleve und Graf von der Mark schreibt an den Herzog von Burgund, Brabant und Limburg:

Auf dessen Wunsch sei er gerne bereit, in dem Streit zwischen Gumprecht von Neuenahr, seinem Neffen, der oft in seinem Hause zu wohnen pflege und dem er günstig gesinnt sei, und Elbert von Alpen, Herrn zu Hönnepel, zu vermitteln und habe dieserhalb sich an Elbert gewandt, dessen Antwort er beifüge. Der Bote habe deshalb lange auf Antwort gewartet, weil Elbert "nyet by der hant was".

Ausf., Papier, mit Spuren des Verschlußsiegels. D 557 Bl. 7.

1440 November 22 (op sunte Ceciliendage der heyligen jonffrauwen; Nymwegen)

556

Antwortschreiben Elberts von Alpen, Herrn zu Hönnepel, an den Herzog von Kleve und Grafen von der Mark: Er bestätigt den Empfang des Briefes des Herzogs von Burgund betreffend Alpen und die Forderungen des Herrn von Neuenahr. In Wahrheit sei es so, daß sein Aldervater Alpen mit Zustimmung des Erzbischofs von Köln als Lehnsherrn verpfändet und sich später vergeblich trotz darüber ausgestellter Urkunde um die Wiederlöse bemüht habe, die ibm ohne Grund verweigert worden sei. Er selbst habe noch am Tage nach Allerseelen (November 3) zu Köln durch den Kölner Erzbischof mit dem Herrn von Neuenahr wegen der Einlösung von Alpen verhandelt, wobei der Bruder des Herzogs von Kleve, ferner der Herr von Mörs und viele klevische, geldrische und mörsische Räte anwesend waren. Der Schreiber bittet, den Herzog von Burgund darüber

recht zu unterrichten, der, wenn er den wahren Sachverhalt erfahre, ihm beipflichten werde.

Ausf., Papier, mit Spuren des Verschlußsiegels.

1440 November 27 (des sonnentag post Kathrynen; Arnheim)

Schreiben des Herzogs von Geldern und Jülich, Grafen von Zütphen, an den Herzog von Burgund, Brabant und Limburg:

Als Elbert von Alpen, sein Rat und Amtmann, neulich bei ihm in Nymwegen gewesen sei, habe er ihm von dem Schreiben des Herzogs von Burgund Kenntnis gegeben. Elbert sei nach wie vor der Meinung, von Gompert von Neuenahr wegen Alpen benachteiligt worden zu sein, sei jedoch bereit, seinen Streit in Köln verhören zu lassen.

Ausf., Papier, das aufgedrückte Sekretsiegel abgefallen. D 557.

1440 558

Pfalzgraf Otto bekennt, daß er den einverleibten Brief auf die Pfandschaft der Stadt, des Schlosses und Zolles zu Kaiserswerth von Graf Adolf von Kleve und dessen Frau Gräfin Agnes von Bayern dem Kurfürsten zu Köln, Erzbischof Dietrich, überliefert habe.

Die Ausfertigung, Perg., mit dem pfalzgräflichen Siegel befand sich ehemals im Mörser Archiv; vgl. das Inventar v. J. 1600. D 554.

1441 März 19 (des sonnendaiges Oculi)

559

557

Elbert von Alpen, Herr zu Hönnepel, an Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln: Alpen sei an Rutger, Edelvogt zu Köln, verpfändet worden, der in einer Urkunde, die er zusammen mit Arnd von Bachem und Ritter Wilhelm von Rees besiegelt hatte, ausdrücklich in die Wiederlöse eingewilligt habe. Vergeblich habe er als Erbe des Verpfänders ihm als Erbnachfolger des Pfandherrn die Einlösung angeboten. Er setze ihm nochmals eine letzte Frist von 14 Tagen, nach deren Ablauf er sein Recht aufs "scherpelixste" verfolgen werde.

Ausf., Papier, mit aufgedrücktem Siegel und rückseitiger Anschrift. D 557.

Ein ähnliches Schreiben erging am gleichen Tage an Margarethe von Limburg, Ehefrau Gumprechts von Neuenahr.

Ausf., Papier, unbesiegelt.

1441 Juli 29 (sambstag nach sant Jacobstag des heiligen zwelfboten; Neustadt)

560

Friedrich, Römischer König, bestellt seinen Rat und Getreuen Gumprecht Grafen von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herrn zu Alpen, zum Hofrichter und weist ihm 1 000 Gulden an, von denen 500 auf kommende Weihnachten, weitere 500 am nächsten St. Jacobstag fällig sind.

Ausf., Perg., mit Siegel und Rücksignet. Ausfertigungsvermerk: Ad mandatum domini, Conradus prepositus Wiennensis cancellarius.

DUrk. 370.

1441 561

Friedrich, Römischer König, befiehlt Gerhard von Kleve, Grafen von der Mark, den Grafen Gumprecht von Neuenahr wegen der zwei Turnosen zu Kaiserswerth klaglos zu stellen.

Regest im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1442 März 15 (des neisten donnersdags na s. Gregoriusdage) 561a

Werner von Heiden d. Ä. und Heinrich Eppinghauß bekennen als belehnte Mannen Everwins Herrn von Steinfurt, daß Arnd von Roithusen diesem das Lehngut Rothausen im Ksp. Hünxe, Bauerschaft Brockhausen, aufgetragen hat und daß Gose Stecke, Erbmarschall des Landes Kleve, damit wiederum belehnt worden ist.

Ausf., Perg., mit 2 Siegeln.

B Urk. 684.

1442 März 23 (freitags nach dem suntage Judica in der vasten)

562

Wilhelm Graf zu Limburg, Herr zu Broich und Bedburg, und seine Frau Mechtild von Reifferscheid verschreiben ihrem einzigen Kinde Margarethe und deren Manne Gumprecht von Neuenahr, Herrn zu Alpen und Erbvogt der Kölner Kirche, die Grafschaft und Herrlichkeit Limburg mit Helm, Schild, Wappen und Titel, mit Schlössern, Land und Leuten, Lehen, Freigrafschaften und Freistühlen, Münze, Wildbann und sonstigem Zubehör und bitten zugleich den Römischen König Friedrich, die Genannten damit zu belehnen.

Inseriert in der Urkunde König Friedrichs III. von 1442 Juli 28 (s. Nr. 566).

Ausf., Pergament, mit Siegel.

D Urk. 418, ferner als Abschrift (um 1600) in D 554.

1442 Mai 17 (donnersdags na sunte Bonifatius dage)

563

Engelbrecht von Brempt, der Wilhelm Wonder, Bürger zu Wesel, mit dem Hof Poll zu Werrich (Wederich) samt 35 Maltersaat Land im Ksp. Ginderich im Beisein Johanns von Asselt und Heinrichs van den Loedick nach Mannlehnsrecht belehnt hatte gibt sein Einverständnis, daß fortan auch Frauen gegen das übliche Hergewedde von 5 Mark mit dem Hof belehnt werden dürfen.

Abschr., Alpener Lehnskopiar, Bl. 96.

1442 Juli 3 (des dienstags na unser lieben Frauwen tag visitationis)

564

Gerhard von Kleve, Graf von der Mark, verzichtet auf seine Forderung der zwei Turnosen zu Kaiserswerth.

Regest im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1442 Juli 25 (uff sent Jacobs tag des heiligen apostels; Frankfurt) 565

Friedrich, Römischer König, vidimiert auf Bitten seines Rats Gumprecht von Neuenahr, Erbvogts der heiligen Kirche zu Köln und Herrn zu Alpen, und dessen Gemahlin Margaretha Junggräfin zu Limburg zwei Urkunden, die eine ausgestellte von Katherine von der Dyck, Witwe von Alpen, 1435 Juli 4, die andere von Gerhard von Jülich, 1358 August 12 (s. Nr. 307).

Ausf., Perg. [wie 567] Inseriert in der Urkunde von 1442 August 11 (s. Nr. 570). Pergamentband mit beschädigtem Hofgerichtssiegel. D Urk. 416; D Urk. 418.

1442 Juli 28 (am samstag nechst nach sant Jacobs tag; Frankfurt) 566

Friedrich, Römischer König, bekundet, daß Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt der Kölner Kirche und Herr zu Alpen, unter Vorlage der Urkunde von 1442 März 23 (s. Nr. 562) gebeten habe, ihn und seine Gemahlin Margarethe von Limburg im Besitz der Grafschaft Limburg zu bestätigen.

Dies geschieht mit dem Zusatz, daß sie und ihre Erben berechtigt sein sollen, sich nach der Grafschaft Limburg zu schreiben und zu nennen.

Inseriert in der Urkunde König Friedrichs von 1442 August 11 (s. Nr. 570).

Ausf., Pergament, mit Siegel.

D Urk. 418.

1442 Juli 29 (am nechsten sundage nach sanct Jakobs dage; Frankfurt) 567

Friedrich, Römischer König, bestätigt und erneuert auf Bitten Gumprechts von Neuenahr, Grafen von Limburg, Erbvogts der hl. Kirche zu Köln und Herrn zu Alpen, und seiner Gemahlin Margarete ihre alten Einnahmen aus den beiden alten Turnosen zu Kaiserswerth, die sie von der † Kathrin von der Dyck, Frau zu Alpen, geerbt haben. Danach dürfen sie vom Zoll dort erheben: von jedem Fuder Wein 2 alte Groschen, von einem Hundert Salz 16 alte Groschen, von einem Hundert Hafer 2 Groschen, von einer Last Heringe 2 Groschen, von einer Last gesalzener Fische 1 Groschen, von 3 Mühlensteinen 2 Groschen, von 3 Fässern Stahl 2 Groschen, von einem Hundert Hartkorn 4 Groschen und von allen zollpflichtigen Waren, die den Rhein auf- oder abwärts gehen, was nach ihrem Marktwert

(marcktzal) davon gebührt; ferner von allen Leerschiffen den 5. Pfennig des Zolls und ebenso von allen Pilgerschiffen, die rheinauf oder -ab fahren; dazu noch zu Fastnacht ein besonderes Kronengeld.

Diese Einnahmen erheben sie durch eigene Zöllner, die zusammen mit den Kaiserswerther Zöllnern und Besehern zu den Schiffen fahren. Alle Grafen, Freiherren, Herren, Ritter, Knechte, Landvögte, Vögte, Richter, Schultheißen, Amtleute, Bürgermeister, Schöffen, Räte und Gemeinden aller Städte, Märkte und Dörfer müssen sich diesem Privileg unterwerfen.

Ausf., Perg., mit dem großen Majestätssiegel an grün/rosafarbiger Seidenschnur. — Vgl. Nr. 570.

D Urk. 417.

1442 Juli 30 (am nechsten montag nach send Jacobstag; Frankfurt) 568
Friedrich, Römischer König, vidimiert auf Bitten Gumprechts von Neuenahr, Grafen zu Limburg, Erbvogts der Kölner Kirche und Herrn zu Alpen, die Urkunde König Karls von 1349 August 11 (s. Nr. 293), in der dieser Gumprecht, Herrn zu Alpen, mit der Münze zu Alpen belehnt.

Inseriert in der Urkunde König Friedrichs von 1442 August 11 (s. Nr. 570).

Ausf., Perg., mit Siegel.

D Urk. 418.

1442 Juli 31 (feria secunda proxima ante festum s. Petri ad vincula; 569 Frankfurt)

Friedrich, Römischer König, transsumiert für Gumprecht von Neuenahr, Grafen zu Limburg, Herrn zu Alpen und Erbvogt zu Köln, als Rechtsnachfolger der Grafen von Limburg eine Urkunde des Römischen Königs Wilhelm von Holland d. d. Braunschweig 1252 April 25, in der dieser dem Grafen Dietrich von Isenburg erlaubt, an einem Ort seines Gebietes einen Wochenmarkt einzurichten.

Enthalten in der Bestätigungsurkunde König Friedrichs von 1442 August 11. — Vgl. Nr. 570.

D Urk. 418.

Die Ausfertigung selbst befand sich ehemals im Archiv zu Rheda, wird dort aber seit 1945 vermißt.

1442 August 11 (am samstag nechst nach sand Laurenczen tag; 570 Frankfurt)

Friedrich, Römischer König, bekundet, daß ihm Graf Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, 5 Urkunden von 1442 Juli 25, Juli 28, Juli 29, Juli 30 und nochmals Juli 31 vorgelegt habe, mit der Bitte, diese unter dem königlichen Hofgerichtssiegel zu vidimieren, was nachstehend geschehen sei.

Perg. Buch, 12 Blätter, mit dem etwas beschädigten Siegel des Hofgerichts. — Vgl. Nr. 565—569.

D Urk. 418.

1442 August 13 (am negsten montagh nha s. Laurentien tag)

570a

Friedrich, Römischer König, privilegiert Gumprecht von Neuenahr, Grafen zu Limburg, und dessen Leibeserben, von keinem anderen Richter als vor Römischer königlicher Majestät zu Recht gezogen zu werden.

Regest im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1442 Oktober 18 (up s. Lucas dach des hl. evang.)

571

Eheberedung zwischen Johann, ältestem Sohne des Ritters Wilhelm von Nesselrode zum Stein und der † Swenold, und Catharina, Tochter Johanns von Gemen und der Oda von Horn.

Der Bräutigam verschreibt seiner Braut das Haus zum Stein. Die Braut erhält als Mitgift 2 500 Gulden und dazu den Hof zu Hamm bei Düsseldorf, der auf 1 000 Gulden veranschlagt ist.

Siegler: Herzog Gerhard zu Jülich, Johann Herr zu Gemen, dessen Sohn Heinrich, Wilhelm von Nesselrode, Johann, sein Sohn, Otto Herr zu Bronkhorst und Borculo, Everwin von Bentheim, Herr zu Steinfurt, Wilhelm Herr zu Büren und Busincheym, Wilhelm zu Berg und Bylant, Heinrich Herr zu Wisch, Johann Herr zu Homoet, Godert von Sayn, Graf zu Wittgenstein und Domdechant zu Köln, Werner von Sayn, Propst zu St. Gereon daselbst, Johann von Landsberg, berg. Erbkämmerer, Johann Ruwe von Hatzfeld, Herr zu Wildenburg, Ritter Johann Quade, Drost zu Beienburg, Johann Ruwe von Hatzfeld, berg. Marschall.

Ausf., Perg., mit 17 Siegeln.

D Urk. 210.

1442 November 22 (up sente Cecilien dagh)

572

Vor den Schöffen zu Xanten übereignet Feye von Ingelsum, Witwe Rutgers von Eyl gen. Groebken, dem Johann von Alpen, Drost des Landes Kleve, zwei Urkunden, in denen 150 bzw. 50 rhein. Gulden aus dem Gute an den Wynden verschrieben worden sind.

Siegler: die Schöffen.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 118v f.

1443 Oktober 25 (des fridages na sunte Severi dage)

572a

Johann von Wevort, des † Otten Sohn, bekennt, von Everwyn von Götterswick, Grafen zu Bentheim und Herrn zu Steinfurt, mit dem Gute Schmeling im Ksp. Haelen belehnt worden zu sein. Für ihn siegelt Friedrich von Pelden gen. Clute.

Ausf., Perg., mit Siegel.

B Urk. 688.

1443

Henrich Tibes wird von Everwin von Götterswick, Grafen zu Bentheim und Herrn zu Steinfurt, mit dem Gute Angerhausen belehnt.

Vermerk im Götterswicker Lehnregister.

B 84.

1446 Januar 25 (up s. Pawelsdage)

573

Heinrich, ältester Sohn zu Gemen und Herr zu Wevelinghoven, bekundet, daß sein Schwiegervater Wilhelm Herr zu Wevelinghoven und Alfter, Erbmarschall des Stifts Köln, ihm und seiner Frau Anna Schloß und Herrlichkeit Wevelinghoven und Lievendal mit allem Zubehör überlassen habe, dafür habe er aber diesem die Leibzucht an dem Hofe zu Wevelinghoven mit 3 Hufen Ackerland, an dem Hof zu Norprath und an Winteppers Gut, dazu eine Rente von 20 Gulden und 7 Morgen Benden zu Lievendal längs dem Fahrweg, am Endeschenpesch und Widenpesch bei der unteren Mühle, an der Fischerei bei Goedert Baldewins Haus, dazu 2 Morgen Holz im Brohl nebst Lieferung von 40 Hühnern und 10 Kapaunen jährlich auf Lebenszeit als Leibzuchtrente bewilligt. Bei Nichteinhaltung des Abkommens gelobt er Einlager zu Neuß oder Köln.

Zeugen und Mitsiegler: Jacob Herr zu Horn und Altena, Ritter Wilhelm von Nesselrode, Herr zu Stein, Scheiffart von Merode, Herr zu Bornheim, Johann von Nesselrode und Edwart von Jülich, Vogt zu Bell, Reinalds Sohn, die auch die Einhaltung des Abkommens überwachen sollen.

Abschr. (17. Jh.), Papier. D 493.

1446 Oktober 28 (up sent Symen und Juden dagh der hilligen apostelen)

574

Dietrich Erzbischof zu Köln erklärt sich bereit, den edlen Dietrich Herrn zu Linnep und Helpenstein belehnen zu wollen, sobald er mündig ist (zu synen rechten jarren kumpt), doch soll er sich wegen der Lehen bereits so verhalten, als hätte er sie schon empfangen.

Siegler: der Aussteller.

Ausf., Perg., mit Siegel. Ausgefertigt durch den Protonotar Johannes de Lyns.

D Urk. 432.

1447 Oktober 28 (ipso die Symonis et Jude apost.)

574a

Johannes von Groll, Kanoniker zu Xanten und Verwahrer der Ämter Weeze, Rottum und Wattenscheid, überträgt mit Zustimmung des Godert Pilgryms und seiner Frau Belen dem Wilhelm von den Gamerslach die erste Hand, dessen Frau die zweite und Belen, Goderts Frau, die dritte Hand an dem Hofe genannt Drypsgut, gelegen im Ksp. Xanten, an dem bisher Gadert und seine Frau Bele die beiden ersten Hände hatten.

Ausf., Perg., mit Siegel.

B Urk.

1447

575

Ein Schöffenbrief mit 4 Siegeln, in dem die Schöffen zu Tiel wegen verschiedener gereider Güter Ließbeth von Hoedunk vermittels Deposition etlicher Pfennige frei erkannt haben.

Regest im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1447 576

Gerhard Herzog zu Jülich belehnt den Herrn zu Rodemachern und Kronenberg mit 200 Goldgulden aus dem Monatsgeld zu Düren.

Regest im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554

1448 Dezember 2 (uff montag negst na s. Andreastag)

577

Gumprecht Graf von Neuenahr bekundet, daß er seine Frau Margarethe von Limburg, deren Wittum er zu verpfänden gezwungen war, wiederum anderweitig entschädigt und beleibzüchtigt habe.

Die Ausf., Perg., mit 5 Siegeln, befand sich ehemals im Mörser Archiv, Regest im Inventar v. J. 1600.

D 554.

1449 Januar 16 (up sent Anthonii avent)

578

Wilhelm Herr zu Wevelinghoven und sein Eidam Heinrich, ältester Sohn zu Gemen, einigen sich auf Vermittlung beiderseitiger Freunde dahin, daß Wilhelm seinem Eidam Wevelinghoven und Lievendal mit allen Rechten und Zubehör übergeben wird, unter Verzicht auf alle Renten und Einkünfte dort, ausgenommen den Hof zu Rockrath (Roeckroide) und die Renten zu Kelzenberg und Renten bei Bergheim sowie die Rente von 10 Malter Weizen von Graf Wilhelm zu Limburg, die alle erst nach Wilhelms Tode an seinen Schwiegersohn fallen sollen.

Mitsiegler: Johann Herr zu Gemen, Vater Heinrichs, und Edward von Bell, Herr zu Hoppers.

Abschr. (16. Jh.), Papier.

D 493.

Desgl. zu Rheda, Rheda Akten W 100, ebenda Limburg Akten W 26.

1449 Januar 19 (des nesten sondages na sent Anthonius dage des heyligen aptz; Köln) 579

Dietrich Erzbischof von Köln bittet Gumprecht Grafen von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herrn zu Alpen, sich für ihn mit anderen bei Philipp Grafen zu Katzenellnbogen wegen 4400 rhein. Gulden zu verbürgen, wofür er ihn schadlos halten werde.

Ausf., Perg., mit Siegel.

D Urk. 371.

1449 Februar 21 (up den neistin vrydach na synt Valentyns dach)

580

Derich Fytinck von Horle und seine Frau Konegont bekennen, daß Johann Herr zu Gemen ihnen durch Gaedert ter Horst, Kellner zu Kempen, 200 Gulden bezahlt hat, die er ihnen aus dem Verkauf ihrer Renten im Lande zu Mörs und Friemersheim (Vrymersum) schuldete. Siegelbitte an die Schöffen der Dingbank zu Mörs.

Ausf., Perg., mit dem Mörser Schöffensiegel.

D Urk. 214.

1449 September 23 (des dinstag nach s. Mathaei tag)

581

Erzbischof Dietrich und das Domkapitel zu Köln verzichten auf die Landsteuer oder Schatzung der Edelleute und Ritterschaft.

Die Ausf., Perg., mit 2 Siegeln, befand sich im Mörser Archiv, Regest im Inventar d. J. 1600.

D 554.

1450 März 27

582

Gomprecht Graf zu Neuenahr, Erbvogt zu Köln, hat durch seinen Kaplan und Beauftragten Herrn Lambert den Hof auf dem Berlich, vormals genannt zu der bunten Feder, jetzt geheißen zum Schönforst, auf Grund der ihm zustehenden Forderung der verstorbenen Catharina von der Dyck, Frau zu Alpen, arrestieren lassen. Zwar haben Conrad von Schönforst, Ritter, und dessen Schwester Mechthild dagegen protestiert, doch ist Gomprecht auf Grund von Schöffenurteil an das Haus angeschreint worden. — Heinrich Weber, Schreinschreiber.

Abschr. (16. Jh.), Papier, Auszug aus dem Liber sententiarum des Schöffenschreins zu Köln.

D Urk. 460.

1450 Mai 23 (op den heiligen Pynxtaevent)

583

Elbert von Alpen, Herrn zu Hönnepel, belehnt Johann von Nideggen, Dietrichs Sohn, mit 30 Morgen Heuland im Gericht Menzelen, die bislang dessen Vater Dietrich zu Lehen hatte.

Zeugen: Israel Moer und Dietrich Boegel.

Abschr. Lehnskopiar II, Bl. 10.

1450 August 20 (up doenrestach neist na unser liever Frauwen dage assumptionis)

584

Gerhard Herzog von Jülich und Berg, Graf zu Ravensberg, bekundet und genehmigt, daß die † Catharina von der Dyck, Frau zu Alpen, solche alten Groschen mit ihrem ganzen Zubehör und allen Rechten am Kaiserswerther Zoll an Wilhelm Grafen zu Limburg, Herrn zu Bedburg, und seine Frau Mechtild von Reifferscheid und an deren Schwiegersohn und Tochter Gumprecht Grafen zu Neuenahr, Erbvogt von Köln und Herrn zu Alpen, und Margarete von Limburg verkauft hat.

Ausf., Perg., mit Siegel.

D Urk. 419.

1450 Oktober 6 (up den nyesten dynstach na sent Remeys dage des heiligen confessoirs)

585

Wilhelm Herr zu Wevelinghoven und Johann Herr zu Reifferscheid, Alfter und Dyck, Erbmarschall des Stifts Köln, beenden ihren Streit um die Pfandbriefe des Kölner Erzbischofs betr. den Zoll zu Neuß (Nuysse), indem sie die Pfandbriefe bei den Neußer Schöffen Johann Flecke van der Balen, Peter von Lynepe und Johann Greve hinterlegen, wobei als Erben Wilhelms dessen Tochter Irmgard und ihr Mann Johann Herr zu Reifferscheid bestimmt werden.

Mit den beiden Vertragsparteien siegeln die 3 Schöffen.

Ausf., Perg., nur das 5. Siegel hängt noch an, die Siegel 2, 3 und 4 liegen lose bei; das 1. Siegel ist verloren.

D Urk. 331.

Eine Zweitausfertigung ist im StA. Münster, Dep. Landsberg, Gemen Urk. Nr. 225.

1450 November 9 (des vrydaigs nae quatuor coronatorum martirum) 586

Adolf, Sohn zu Geldern und Jülich und in der Grafschaft Zütphen, bekundet, daß er mit Heinrich Herrn zu Gemen, der sein Feind geworden war, sowie mit dessen Helfern und Helfershelfern Frieden geschlossen habe.

> Ausf., Pap., mit aufgedrücktem beschädigtem Siegel. D Urk. 217.

Undatiert [1450—1468]

587

Ein kanzellierter Gültbrief des Grafen Jacob zu Horn von 400 Gulden. Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1451 März 4 (up den irsten donrestach in dem Mertze)

588

Gumprecht Graf zu Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, entscheidet den Streit zwischen Luyde von der Hardt und Arnt Fogelsanck einerseits und Johann von dem Berge gen. Schonejan andererseits um die beiden Alpener Lehen Hoegengut und Myddelmansgut dahin, daß erstere auf alle Rechte und Ansprüche verzichten, jedoch die bei den Schöffen zu Alpen hinterlegten Einnahmen der Höfe aus den letzten 3 Jahren bekommen sollen; außerdem muß ihnen Johann binnen 2 Jahre noch 110 Arnheimer Gulden zahlen.

Ausf., Perg., Siegel abgefallen.

B Urk. 944.

1451 März 14 (des neisten sondages na sente Gregorius dage des heiligen pays)

589

Dietrich Erzbischof von Köln und Gerhard Herzog zu Jülich und Berg, Graf zu Ravensberg, der zusammen mit seiner Gemahlin Sophia von Sachsen das Herzogtum Berg, das Land Blankenberg und die Grafschaft Ravensberg mit allem Zubehör und auch die Städte Sinzig und Remagen im Falle ihres kinderlosen Todes dem Erzstift Köln zu Händen des Erzbischofs Dietrich zugesagt und geschenkt hatte, erklären, daß niemand den Grafen Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herrn zu Alpen,

der als Rat und Zeuge bei diesem Abkommen zugegen war, dieserhalb schmähen oder kränken dürfe.

Mitsiegler: das Domkapitel zu Köln.

Ausf., Perg. mit 3 Siegeln.

D Urk. 372.

1451 April 26 (up den negsten sontag nach s. Mattheus)

590

Anthonis von Pompeye und das Kloster der Antoniterherren zu Köln bekennen, daß die Pfandbriefe des Landes Wassenberg bei ihnen deponiert seien.

> Regest im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

2 001

1451 April 29 (des donresdages nae Paesschen)

590a

Mense von Heiden wird von Everwyn Graf zu Bentheim, Herrn zu Steinfurt, mit dem Gut Loe im Ksp. Götterswick, Bauerschaft Löhnen, belehnt.

Zeugen: Johann Voet und Johann von Münster.

Ausf., Perg. mit Siegel.

B Urk. 518.

1451 Oktober 31 (up alre heiliger avent)

591

Aufzeichnung darüber, was seitens des Junkers Heinrich von Gemen von Haus Lievendal an Vieh und Hausrat dem Junker Wilhelm Herrn zu Wevelinghoven übergeben worden ist:

- 7 Ackerpferde, von ehrbaren Leuten auf 70 rhein. Gulden veranschlagt,
- 11 Milchkühe,
- 17 unfruchtbare (guste) zweijährige Rinder,
- 66 Milchschafe,
- 66 Hämmel,
- 51 Lämmer,
- 40 Schafe,
- 30 Mastferkel,
- 5 Säue mit Jungen,
- 26 Faselferkel,
- 1 guter beschlagener Wagen,
- 2 Pflüge,
- 11 Betten, verschieden groß,
 - 5 Wolldecken (schartzen),
- 20 Schlaflaken,
- 16 Tischlaken,
- 40 Handtücher und andere Tücher,
 - 3 Überschlaglaken,

- kupferne Töpfe verschiedener Größe,
- 7 Kessel verschiedener Größe,
- 2 kupferne Handfässer,
- 1 kupfernes Becken,
- 1 kupfernes Wasserfaß,
- 3 eiserne Pfannen,
- 1 eiserne Bratpfanne,
- 3 eiserne Spieße,
- 13 Kannen,
- 4 große zinnerne Schüsseln,
- 1 große Platte von Zinn,
- 4 Leuchter von Zinn,
- 4 Salzfässer von Zinn,
- 2 große Doppelleuchter von Zinn,
- 3 kupferne Wächterhörner,
- 1 Schachbrett (zafelbret),
- 5 Pulverbüchsen,2 Vogelbüchsen,
- 5 blaue Stuhlkissen,
- 8 Federkissen.

Ausf., Perg., durch Kerbschnitt geteilt, unbesiegelt.

D 493.

1451 November 11 (up sent Martyns dach des heyligen buschofs)

592

Dietrich Erzbischof zu Köln sowie Domdechant und Kapitel zu Köln geloben, den edlen Gumprecht Grafen zu Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herrn zu Alpen, der sich mit anderen bei Wilhelm Herrn zu Büren und Boesinghem für 16 000 rhein. Gulden verbürgt hat, wofür diesem Burg und Zollhaus zu Linz und die halbe Stadt daselbst nebst 1 600 Gulden Jahresrente aus dem Zoll zu Linz zum Unterpfand stehen, schadlos zu halten.

Ausf., Perg., mit 2 Siegeln. D Urk. 373.

1451 Dezember 15 (des guedestag na sent Lucien dage der hilliger junffer)

593

Dietrich Erzbischof von Köln sichert Gumprecht Grafen von Neuenahr, Erbvogt von Köln und Herrn zu Alpen, der sich für ihn bei Roprecht Grafen zu Virneburg und Saffenberg für 6 400 rhein. Gulden verbürgt hatte, Schadloshaltung zu.

Ausf., Perg., mit beschädigtem Siegel. D Urk. 374.

1451

594

Reinhard Klatz spricht Wilhelm Grafen von Limburg und dessen Hausfrau Mechtild von Reifferscheid von aller Schuld und Forderungen quitt.

Regest im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600; die Ausfertigung hatte 3 Siegel.

D 554.

1452 Januar 11 (des neesten dynxstdaighs na dem heiligen druttiendaighe)

594a

Johann von Becke gen. von Kypshaven wird von Everwyn von Götterswick, Grafen zu Bentheim und Herrn zu Steinfurt, mit dem Kipshove im Ksp. Beek im Lande Wassenberg belehnt.

Mitsiegler: Elbert von Alpen, Herr zu Hönnepel, und Gadert Franssoys von Nyersdom, Lehnsmannen des Herzogs von Geldern und Jülich.

Ausf., Perg., mit 3 Siegeln. B Urk. 492.

1452 Februar 10 (des donredages na sunte Agaten dach)

595

Ritter Gherart von Keppele bekundet, daß ihm Johann Herr zu Gemen, Heinrich, ältester Sohn zu Gemen, Heinrich Graf zu Nassau, Dompropst zu Mainz und Propst zu Bonn, Everwin Graf zu Bentheim und Herr zu Steinfurt, Otto Herr zu Bronkhorst und Borculo, Wilhelm Herr zu

Berghe, Reynalt Herr zu Homoet (Hoimoit), Borchart Stecke, Johann von Lembeck, Bernd von Merfeldt, Bernd von Westerholt, Rotger von der Horst, Rotger von Galen, Bernt die Grave d. J., Johann die Gryper, Melchior Vrydach und Dietrich von Westrem zusammen 5 000 Gulden schulden, von denen ihm jetzt abschlägig 2 000 Gulden bezahlt worden sind.

Ausf., Perg., mit Siegel.

D Urk. 219.

1452 März 12 (up den sundag Oculi)

596

Dietrich Erzbischof von Köln sichert dem edlen Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt von Köln und Herrn zu Alpen, der sich mit dem Domkapitel und anderen Freunden und Städten bei Edward Vogt zu Bell für 6 500 rhein. Gulden, zahlbar aus dem Zoll zu Bonn, verbürgt hatte, Schadloshaltung zu.

Mitsiegler: das Domkapitel zu Köln.

Ausf., Perg., mit 2 Siegeln.

D Unk. 375.

1452 Juni 10 (saterdages na des hilligen sakramentz dach)

597

Liste der Helfer Elberts von Alpen, die an diesem Tage gemeinsam mit ihm den Überfall auf die Stadt Alpen verübt haben, soweit sie namentlich bekannt geworden sind.

> 3 Bl. (5 Seiten), mit den Namen von etwa 70 Teilnehmern aus Kleve, Winnenthal, dem Venn, Sonsbeck, Xanten, Üdem, Kalkar, Alpen und dem Lande Geldern.

Gleichzeitige Aufzeichnung.

D 557.

1452 Oktober 16 (up maendach na Dyonisius dage)

598

Bernt Hysvelt bekennt, von Everwin Grafen zu Bentheim, Herrn zu Steinfurt, mit dem Gut upten Dyke im Ksp. und Gericht Götterswick, Bauerschaft Löhnen, belehnt worden zu sein, das z. Zt. Gerit Voegel bewohnt.

Zeugen: Johann Voit und Clais von Barl (?).

Ausf., Perg., mit beschädigtem Siegel.

B Urk. 288.

1452 Dezember 13 (up sent Lucian dach; Köln)

599

Dietrich Erzbischof von Köln gelobt Schadloshaltung seinem Rat Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt von Köln und Herrn zu Alpen, der sich mit anderen für ihn bei Hans von Dresbach, Sohn des verstorbenen Ritters Ludwig von Dresbach, und bei Nicolaus von Dresbach, Neffen Ludwigs, sowie bei Peter Bruckler und Peter Schopfer als Treuhänder der übrigen Erben Ludwigs wegen 14 000 rhein. Gulden verbürgt hatte, die in Jahresrenten zu je 2 000 Gulden zu Lichtmeß zurückzuzahlen sind, für welche Summe er das Schloß Godesberg wiedereingelöst habe.

Mitsiegler: das Domkapitel zu Köln.

Ausf., Perg., mit 2 Siegeln.

D Urk. 376.

1453 Januar 23 (des dinstags negst s. Vincenti dage)

600

Heinrich von Gronsfeld, Gysberth von Bronkhorst, Batenburg und Anholt, Hermann von Bronkhorst und Batenburg und Hermann von Sandwyck einerseits sowie Rutger von den Boetzlar, Ritter, Herr zu Aspern und Langeraick, Elbert von Alpen, Herr zu Hönnepel, Goise Steck, Erbmarschall, und Dietrich von den Boetzlar andererseits vermitteln als Hillichsleute einen Ehevertrag zwischen Heinrich von Bronkhorst und Batenburg, Herrn zu Gronsfeld und Rimburg, und Catharina von Alpen, Johanns Tochter.

Die Braut erhält von ihrem Vater Haus und Hof im Tillerwerth im Kirchspiel Estern, das ihrer Mutter Jutta von Lembeck von deren Mutter bzw. deren Moehnen, den Schwestern Gutken, Jutten und Lisken von Eyl, nach dem Tode des Ritters Dietrich von Arnheim, Frau Juttens Hausherrn, angeerbt war, etwa 160 Morgen groß und auf 160 alte Schilde jährlicher Einkünfte geschätzt, ein altes Geldernsches Lehen, ferner zwei Hufen mit Hofstätten samt Zubehör in der Düffel im Kirchspiel Keeken, dazu nach Elberts von Alpen Tod noch eine Rente von 100 Schilden jährlich, sowie nach Juttas, ihrer Mutter, Tod deren Nachlaß, und wenn Johann, ihr Vater, ohne Söhne sterben sollte, auch noch dessen Erbe.

Heinrich verschreibt seiner künftigen Frau jährlich 600 rheinische Gulden aus der Herrlichkeit Gronsfeld zur Leibzucht.

Siegler: der Bräutigam, die Heiratsvermittler und die Eltern der Braut.

Abschr., Kopiar Bl. 85 und 94.

Eine weitere Abschrift im StA. Münster, Mscr. II 62 S. 143 ff., II 66 S. 57 f.

1453 Februar 6 (des neisten dinstags na unser liever frauwen dage purificationis)

601

Elbert von Alpen, Herrn zu Hönnepel, nimmt als Lehnsherr den Verzicht Heinrichs Balderichs auf den Hof zu Rill (Ryle) im Kirchspiel Menzelen (Mensel) entgegen und belehnt auf dessen Bitten nunmehr den Johann Mangelman, Johanns Sohn, damit, jedoch vorbehaltlich der Leibzucht, die Johanns Witwe Mechteld von Hyrnen daran behalten soll.

Zeugen: Dietrich von Bellinghofen (Bellinckhaffen) und Johann angen Ende.

Abschr. (16. Jh.), Lehnskopiar II. Bl. 70.

1453 Juni 23 (up sente Johans avent decollationis)

602

Johann von Bloe, Gerit von Hese, Ott Heymerich, Johann von Losewart, Arnt Pels, Evert opden Bergh, Heinrich von Coelen, Johann von Glyndt, Bastart, Ott Hughe, Johann von Zell, Bastart, Claes Pugh und Johann von Vynnen geheißen Walterssohn erklären ihren Beitritt zu der Fehde, die Elbert von Alpen dem Gumprecht von Neuenahr, Vogt zu Köln, wegen des Schlosses und der Stadt Alpen am 7. Juni 1453 angesagt hatte. Für sie alle siegelt Elbert von Alpen.

Ausf., Pap., mit aufgedrücktem Siegel. D 557.

1453 September 20 (up sunt Mattheus avent)

602a

Johann Pyze wird von Everwyn Graf zu Bentheim, Herrn zu Steinfurt, mit dem Gut Loe im Ksp. Götterswick, Bauerschaft Löhnen, belehnt.

Zeugen: Johann Voit und Clawes von Bevern.

Ausf., Perg., mit Siegel. B Urk. 519.

D 01K, 317

1453

603

Lambrecht Pfennig, Goldschmied zu Köln, bekennt, vom Rat zu Köln auf Anweisung Wilhelms Grafen zu Limburg 20 Gulden, die diesem als ein Mannlehen der Stadt zustehen, empfangen zu haben.

Regest im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1454 Januar 3

604

Elbert von Alpen, Herr zu Hönnepel, belehnt den Rimbolt Ingenhaven mit dem Hofe Hasepp samt zugehörigen 40 Maltersaat Land, 6 Morgen Heuland und weiteren 1¹/₂ Morgen, alles im Kirchspiel Borth, gegen eine Hergewedde von 15 oberl. Gulden.

Zeugen: Godert Frantzos von Niersdom und Hermann Bomert, Lehnsleute des Ausstellers.

Abschr. (16. Jh.), Lehnskopiar II, Bl. 29^v und 104, ebenda Bl. 30 und 140^v der Lehnsrevers Rimbolds vom gleichen Tage.

1454 Februar 11

605

Philipp von Croy quittiert seinem Schwiegervater Vincentius Grafen von Mörs über die Zahlung von 2 400 Gulden.

Regest im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1454 (Februar 11?)

606

Philipp von Croy und seine Gemahlin Walpurg von Mörs verzichten (gegenüber Vincentius Grafen von Mörs) auf alle weiteren Forderungen und Ansprüche.

Regest im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

607 1454 März 23

Willem Herr zu Wevelinghoven bekundet, daß er seinen Streit mit seinem Neffen Gumprecht Grafen von Neuenahr, Erbvogt von Köln und Herrn zu Alpen, beigelegt habe; er verzichtet deshalb auf alle Rechte und Forderungen, die er jemals gegen diesen erhoben habe.

Ausf., Perg., mit Siegel des Ausstellers.

D Urk. 377.

1454 August 12 (opten neisten manendach nae sente Lauwerenz)

608

Elbert von Alpen, Herr zu Hoennepel, der ein Feind Gumprechts Grafen von Neuenahr, Vogts zu Köln, geworden ist und deshalb dessen Güter im Lande von Bedburg schädigt, sagt auch Gumprechts Schwiegervater, Wilhelm Grafen zu Lymburg, Fehde an.

Ausf., Papier, mit aufgedrucktem Siegel.

D 557.

1455 Januar 17 (op sente Anthonis dach des heyligen confessoris) 608a

Godert Pilgrym wird von Bernd Grafen zu Bentheim und Herrn zu Steinfurt mit dem Gute zu Winkelhausen im Lande von Friemersheim helehnt.

Ausf., Perg., mit Siegel.

B Urk. 861.

1455 Juli 19 (den fünften Tag nach Divisionis apostolorum) 609

stirbt Herr Elbert von Alpen, Herr zu Hönnepel, ohne männliche Erben.

Vermerk (Ende 16. Jh.).

Kopiar Bl. 486.

1455 Juli 21 (uff s. Marien Magdalenen avent)

610

Konsensbrief der Kölner Domkapitels über die Verschreibung Erzbischof Dietrichs aus dem Zoll zu Linz.

Vermerk im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1455 August 26 (opten neesten dinxtaige na sunte Bartholomeus 610a daige)

Johann von Beke geheißen von Kypshaven, der sich nach dem Tode seines bisherigen Lehnsherrn vergeblich um die Neubelehnung bemüht hatte und dieserhalb schon einmal bis nach Anholt gereist war, bittet, ihm einen Termin für die Belehnung zu bestimmen.

Ausf., Perg., mit Siegel.

B Urk. 493.

611

Johann Herzog von Kleve und Graf von der Mark bekundet, daß er sich mit Johann Herrn zu Gemen wegen dessen Teilnahme an der Fehde des Kölner Erzbischofs gegen ihn ausgesöhnt habe. Er belehnt ihn und seinen Sohn Heinrich mit der Burg zu Gemen sowie mit der Vogtei über Güter und Leute des Stiftes Vreden, wofür ihm 2000 oberl. rhein. Gulden bezahlt worden sind, die bei einer Aufkündigung der Lehen zurückzuzahlen sind.

Zeugen: Johann von Alpen, Drost des Landes Kleve, Johann von Loe, Haushofmeister, Ott von Wylack, Hausmarschall, alle Ritter, Goisse Stecke, Erbmarschall, Derick von Wylack, Erbhofmeister, Heinrich Bentinck, Kämmerer, und Gerit von Till.

Ausf., Perg., mit Siegel. D 557.

1455 Oktober 1 (up sent Remeysdach des hilligen buschoffs)

612

Die Eheleute Heinrich und Kathryne Koernken bekennen, von Gumprecht Grafen von Neuenahr, Erbvogt zu Köln, Herrn zu Alpen, den Hof zu der Baech auf 24 Jahre gegen eine jährliche Abgabe von 6 Malter Roggen, 12 Malter Hafer und zwei Kapaunen, zu Hackenbroich abzuliefern, gepachtet zu haben. Zur Sicherheit stellen sie ihren Hof zu Schlickum (Slichom) im Kirchspiel Rosellen zum Unterpfand. Die Verpachtungsurkunde Gumprechts wird im Wortlaut wiedergegeben. Siegelbitte an die Schöffen zu Hülchrath (Hulkenroide) Johann von Goir, Reinart Spynder, Arnold van Bungart und Hennes von Hoemborch.

Ausf., Perg., mit dem Hülchrather Schöffensiegel. D Urk. 443.

1455 Dezember 1 (des niesten dienstdaghs na sante Andres dach)

613

Ritter Johann von Alpen gelobt für sich und im Namen der Helfer seines † Oheims Elbert von Alpen dem Gumprecht von Neuenahr für sich und 20 berittene Begleiter Sicherheit und Geleit, wenn er am kommenden Freitag zu dem Heiligenhäuschen am Loe bei Alpen kommen werde, um dort wegen strittiger Fragen mit ihm zu verhandeln.

Urschr., Papier, das aufgedrückte Siegel stark beschädigt. D 557.

Undatiert (etwa 1455/65)

614

Johann von Alpen, Herr zu Hönnepel, belehnt nach Verzicht Gerits von Issum den Henrich von Boetbergh mit dessen Lehen, nämlich mit Drevelmanns Gut, Heghmans Gut, Haghenhorsts Gut, mit dem Weegschen Gut, dem Wyckschen Land, dem Land längst der Straße, das Gerit up Buerwolt und dessen Kinder innehaben, mit dem Land, das Wyerman besitzt, sowie mit Wolkers Gut up den Wye.

Zeugen: Emont von Eyl und Evert von Kaldenhoven.

Abschr. (16. Jh.).

Lehnskopiar II, Bl. 51.

1456 März 6 615

Bernd, Dietrich und Heinrich von Douven bekennen, eine Anweisung von 150 Gulden Hauptgeld auf den Zoll zu Tiel erhalten zu haben, jedoch mit Vorbehalt der Ablösung.

Ausf., Perg. mit 3 Siegeln, ehemals im Mörser Archiv; s. Inventar v. J. 1600.

D 554.

1456 Juni 24 (up s. Johannstag baptiste)

616

Ritter Johann von Alpen zeigt seinem lieben Herrn Wilhelm zu Geldern, Herrn zu Egmont und Ysselstein, an, daß er vor Jahren mit seinem jetzt verstorbenen Oheim Elbert von Alpen übereingekommen sei, daß, wenn dieser ohne Söhne sterben sollte, Burg und Herrlichkeit Hönnepel und Niedermörmter an ihn fallen sollten, wie dies die beiliegende Urkunde ausweise. Am Tage von Elberts Begräbnis habe er auch Scheiffart von Merode, Herrn zu Clermont, und dessen Frau Maria von Alpen, des † Elbert älteste Tochter, von diesem Abkommen verständigt und die Herausgabe verlangt und dieses Verlangen nochmals zu Geldern in des Adressaten Gegenwart wiederholt. Er bittet, auch die beiden anderen noch unmündigen Töchter Elberts von dem Abkommen und seinem Begehren zu verständigen.

Inseriert in der Urkunde von 1456 Juli 1 (s. Nr. 617).

Drei weitere gleichlautende Schreiben ergingen an Gerit Herrn zu Culenborch und Weerth sowie an Mechtild von Culenborch, Witwe Elberts von Alpen, Mutter ihrer noch unmündigen Töchter Anna und Alheit, sowie an Scheiffart von Merode, Herrn zu Clermont.

1456 Juli 1 (up unser l. Frauwen avent visitationis; Xanten)

Die Schöffen von Xanten, Niedermörmter und Hönnepel bekunden, daß ihnen zu Xanten am 25. Juni d. Js. Ritter Johann von Alpen, Herr zu Hönnepel, Drost des Landes Kleve, vier wörtlich inserierte Briefe vorgelegt habe, alle datiert vom 24. Juni und gerichtet an Wilhelm Herrn zu Egmont, Gerrit Herrn von Culenborg, Mechtild von Culenborg, Witwe von Alpen, und an Scheiffart von Merode. Die ersten drei Briefe habe Johann in ihrer Gegenwart dem Xantener Stadtboten Wilhelm von Gaemerslag, den letzten aber dem Johann Sailcken, geschworenem Boten des Kapitels zu Xanten, übergeben, mit dem Auftrage, sie den Adressaten sofort zu überbringen. Ankündigung der Schöffensiegel.

Abschr. (16. Jh.), Kopiar Bl 89—94v.

1456 Juli 12 (in profesto Margarete virg. et mart.)

618

617

Sweder van den Steen überträgt seinem Tochtermann Dietrich von Doven (Doiven) das Gut im Kirchspiel Düffelward, das er als Lehen der Herrschaft Hönnepel von dem verstorbenen Elbert von Alpen, Herrn zu Hönnepel, empfangen hatte, und bittet den jetzigen Herrn zu Hönnepel, den Ritter Johann von Alpen, diesen damit zu belehnen, vorbehaltlich jedoch der Leibzucht seiner Frau Johanna.

Mitsiegler: Johann Leuvenborch und Gerit von Elze.

Abschr. (16. Jh.), Lehnskopiar II. Bl. 85°. An der Ausfertigung hing als Transfixbrief die Urk. von 1456 August 31 (s. Nr. 491 und 622).

1456 nach August 1 (... post Petri ad vincula)

619

Graf Gumprecht (von Neuenahr) belehnt in Beisein des Johann von Mörs, Zöllners zu Rheinberg, und Engel Cemmerlings den Jacob Inghenhaff mit dem Hof zu Gelinde.

Vermerk (16. Jh.).

B 472.

1456 August 8 (des sondages na s. Peters dage ad vincula; Köln)

620

Gumprecht Graf von Neuenahr belehnt in Gegenwart Johanns von Moers, Zöllners zu (Rhein)Berg, und des Engel Kämmerling den Jacob Ingenhoeve mit dem Hof zu Gelinde, der zwischen Medeldonk und der Asdonk liegt.

Abschr. (um 1600), Papier.

B 472.

1456 August 22

621

Johann Amelonck, Ewerts Sohn, bekennt, von Ritter Johann von Alpen, Herrn zu Hönnepel, für Hilleken, Witwe Engelbrechts Rennewald, mit dem Hof then Pasche in der Wallach (Waelaicken) belehnt worden zu sein, wie er zuvor schon von Elbert von Alpen damit belehnt worden war.

 $Z\,e\,u\,g\,e\,n\,$ und $M\,i\,t\,s\,i\,e\,g\,l\,e\,r\,\colon$ Sweder von Ringenberg und Ludolf Spaen.

Abschr. (16. Jh.), Lehnskopiar II. Bl. 11, Kopiar Bl. 160.

1456 August 31 (upten dynxstach neist sunte Johansdach decollationis)

622

Ritter Johann von Alpen, Herrn zu Hönnepel, belehnt, nachdem Sweder Swalvenbergh, der von seinem verstorbenen Oheim Elbert von Alpen mit dem Gut zu Düffelwarde in Düffel belehnt worden war, zugunsten seines Tochtermanns Dietrich von Doeven darauf verzichtet hatte, letzteren mit diesem Lehngut.

Zeugen und Mitsiegler: Arnd von dem Vrythof geheißen Scholmeister und Henrich Pege.

Abschr. (16. Jh.), Lehnskopiar II. Bl. 19v und 86v.

1457 Februar 5 (up saterstagh nyest na u. l. fr. dage purificationis gen. lichtmyssen)

623

Johann von Nesselrode gelobt, Johann von Gemen, der sich für ihn bei Hermann von Keppel, des Ritters Gerhard von Keppel Sohn, für 3000 Gulden als Brautschatz seiner (des Ausstellers) Tochter, verbürgt hatte, schadlos zu halten.

> Ausf., Perg., mit Siegel. D Urk. 228.

1457 Februar 12 (op den achten dach nae sunte Agathen der hilliger jonfrouwen)

624

Ritter Johann von Alpen, Herr zu Hönnepel, belehnt Arnd von Hoecklem mit der Hofstatt des Hofes then Have im Kirchspiel Düffelward und mit 3 Stücken Landes, dat Brugstück, der Hoegacker und die Tuylinge genannt, zusammen 9 Morgen groß.

Z e u g e n : Dietrich von den Boitzeler und Arnd von den Vrythof. Abschr. (16. Jh.), Lehnskopiar II. Bl. 12^v.

1457 April 3 (upden sondach Judica)

625

Ritter Gerit von Keppel, dem Johann Herr zu Gemen laut besiegelter Urkunde 5000 Gulden schuldet, auf die bisher 3100 Gulden bezahlt worden sind, bekennt, weitere 250 Gulden in Abschlag erhalten zu haben.

Ausf., Perg., mit beschädigtem Siegel. D Urk. 229.

1457 April 9 (des saterdages nae deme sondage Judica in der fasten) 626

Roprecht Graf zu Virneburg und Neuenahr, Herr zu Saffenberg, sichert Gumprecht Grafen zu Neuenahr, Erbvogt zu Köln, Herrn zu Alpen, der sich für ihn bei Johann von Haus (Huyß), bergischem Marschall, wegen 4257 rhein. Gulden verbürgt hat, Schadloshaltung zu.

Ausf., Perg., mit Siegel des Ausstellers. D Urk. 378.

1457 April 25 (up s. Marcustag evang.)

627

Sander von Asselt verkauft an Arnold von Dorsdale 25 Malter Hafer Erbpacht im Ksp. Süchteln, Vogthafer genannt.

Ausf., Perg., mit 3 Siegeln, ehemals im Archiv zu Mörs; s. Inventar v. J. 1600.

D 554.

1457 April 28 (des donredaigs neist den sonnendaich Quasi modo geniti)

628

Ritter Johann von Alpen, Herrn zu Hönnepel, belehnt Dietrich Boegel, Sohn des verstorbenen Hermann Boegel, Bürgers zu Büderich, mit 12 Maltersaat Land im Felde bei Büderich in der Bauerschaft Eger, mit denen zuletzt Hermann Boegel von dem verstorbenen Elbert von Alpen belehnt worden war.

Zeugen: Arnd von dem Vrythoff geheißen Schoelmeister und Johann Bottermann.

Abschr. (16. Jh.), Lehnskopiar Bl. 11v.

1457 April 28 (opten donredach neist den sonnentagh Quasi mode geniti)

629

Ritter Johann von Alpen Herrn zu Hönnepel, belehnt Israel Moer mit 6 Morgen Heuland und 9 Morgen Ackerland im Rillerbroich (Rylerbruck) im Kirchspiel Menzelen, womit dieser zuvor von seinem verstorbenen Oheim Elbert von Alpen belehnt worden war.

Zeugen: Arnd von dem Vrythoff genannt Schoelmeister und Johann Bottermann.

Abschr. (16. Jh.), Lehnskopiar Bl. 12.

1457 April 30 (uf s. Walburgen avent)

630

Johann Herr zu Reifferscheit quittiert über den Empfang von 200 Goldgulden aus dem Zoll zu Kaiserswerth.

Verzeichnet im Inventar des Mögser Archivs v. J. 1600. D 554.

1457 Juli 10 (des sundags vor sente Margreten dage)

630a

Die Brüder Bernt und Arnd Grafen zu Bentheim, Herren zu Steinfurt, belehnen Johann von der Velde, Bürger zu Wesel, mit Struckmansgut im Ksp. Hiesfeld zu Zütphenschem Recht.

Zeugen: Gert von Keppel, Friedrich von Keppel.

Ausf., Perg., mit 2 Siegeln.

B Urk. 690.

1457 Juli 25 (op sente Jacobs dage des heligen apostels)

632

Frederich von Peelden gen. Cluythe bekundet, daß Ritter Gerit von Keppel jüngst zu Kaiserswerth (Kerserswerde) ein Abkommen zwischen ihm und Johann von Gemen vermittelt habe, wonach dieser ihm zum kommenden St. Martinstage 1100 Gulden auf Grund einer Anweisung des Dietrich Vitinghe von Horle und seiner Frau zahlen soll und dazu sofort noch 300 Gulden als Schadensersatz (vur schaden ind pene). Diese 300 Gulden sind ihm durch Johann von Mörs (Moirse), Zöllner zu Rheinberg (Berck), ausgezahlt worden, worüber er quittiert.

Ausf., Perg., mit Siegel.

D Urk. 230.

1457 Dezember 13 (op sent Lucien dage)

633

Frederich von Pelden gen. Cluyt bekennt, von Johann Herrn zu Gemen in Abschlag auf die ihm geschuldeten 1100 Gulden, deren Zahlung für ver-

gangenen St. Martinstag ihm nach einem zu Kaiserswerth getroffenen Abkommen zugesagt worden war, 700 Gulden durch Johann von Mörs, Zöllner zu Rheinberg, erhalten zu haben. Für die restlichen 400 Gulden bewilligt er Ausstand bis zum Sonntag nach kommenden Ostern.

Ausf., Perg., mit Siegel. D Urk. 231.

1457 634

Erzbischof Dietrich verzichtet auf alle Forderungen, die ihm von Bischof Walram her anerstorben waren.

> Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1458 Februar 5 (op sunte Agathen dach der heligen jonffer)

Johann Herr zu Gemen, Johann von der Berck, Arnt von Wevert, Vogt zu Ossenberg, Johann von Hambroick, Johann von Mörs, Bastart und Kellner (zu Rheinberg), sowie Reiner Neefghyn, Zollbeseher zu Rheinberg, die versprochen hatten, an Goessen Stecke, klevischen Erbmarschall, und seine Frau Carda von Gemen 2000 rhein. Gulden zu Wesel oder Schermbeck bis zum kommenden Feste Mariae Lichtmeß zu zahlen, geloben, im Säumnisfalle sich zu Wesel in einer Herberge mit 2 reisigen Pferden zum Einlager zu stellen.

Ausf., Perg., von ehemals 6 Siegeln hängt nur noch das 1. (Gemen) an.

D Urk. 232.

1458 März 13 (des mandages na Letare Jherusalem)

636

635

Bernt Graf zu Bentheim, Herr zu Steinfurt, belehnt Henrich Hyßvelt mit dem Gut up den Dyck im Kirchspiel und Gericht Götterswick, Bauerschaft Löhnen, das Ghert Voghel z. Zt. bewohnt.

Zeugen: die Lehnsmannen Mante Coop von Godelchem und Florken Ranen (oder Raven).

Ausf., Perg., mit Siegel.

B Urk. 289.

1458 Mai 8 (feria secunda post Inventionem crucis)

637

Ritter Johann von Alpen, Herr zu Hönnepel, belehnt auf Bitten von Steven Nese, Conrad Keiser und Bernd Noll den Henrich von der Velde als Vormund der Brüder Johann und Arnd von der Hoiporten, der Söhne des verstorbenen Arnd von der Hoiporten, mit 5 holländischen Morgen Land im Kirchspiel Warbeyen (Warbeide). Der Bruder des verstorbenen Arnd, Dietrich von der Hoiporten, ist noch zu jung, um Vormund zu werden, der älteste Sohn Johann ist zwar schon volljährig, aber seiner Sinne nicht ganz mächtig.

Z e u g e n : Arnd von den Vrythoff und Wilhelm von der Hoentzeler. Abschr. (16. Jh.), Lehnskopiar, Bl. 13. 1458 Mai 16 (feria quarta post Servatii; Köln)

638

Gumpert von Neuenahr wird zu Köln in der Dechanei von St. Severin mit den Burgen Bedburg (Beedburg) und Hackenbroich (Hackenbruych) belehnt. Diese Burgen sind Lehen der Kölner Kirche und ihm durch den Tod des Grafen Wilhelm von Limburg anerstorben.

Aufgefordert zählt er zugleich die weiteren Lehen auf, die er von der Kölner Kirche habe. Es sind dies: die Vogtei zu Köln, die Burgen und Herrschaften Alpen, Roesberg und Garsdorf, ferner 300 Gulden Manngeld aus dem Zoll zu Bonn wegen der Grafschaft Neuenahr, dazu Güter in Morken, Bedburg und Hackenbroich.

Z e u g e n: der Domdechant Nicolaus von Leiningen und die Ritter Heinrich von Dadenberg, Bernardus Graven, Marschalk des Hauses, Gotschalk Schilder, Pförtner, und Magister Engelbert, Kanzler.

Vidimus des Erzbischofs Hermann von Köln von 1487.

D 557.

1458 September 18 (uff maendach na sent Lambrechtz daghe)

639

Johann von Nesselrode, Sohn des Ritters Wilhelm von Nesselrode d. A., erklärt, seinen Schwager Heinrich Herrn zu Gemen und Wevelinghoven, der sich für ihn bei Wilhelm von Haus (Huyß) für 660 Gulden verbürgt hatte, schadlos halten zu wollen.

Ausf., Papier, das aufgedrückte Siegel ab.

D 233.

1458 September 21 (up sent Matheus dage)

640

Heinrich Moenych von Gronscheyt bekennt, von Gumprecht Grafen von Neuenahr das Gut geheißen Heinrich Bairdtz Gut zu Anstel zu Lehen erhalten zu haben.

Siegler: der Aussteller.

Ausf., Perg., mit Rest des Siegels.

D Urk. 431.

1458 641

Johann Boencker verkauft den Hof auf der Furt (uff der Foirth), der ihm wegen seines rückständigen Lohnes an der Mühle verpfändet war, mit Zustimmung des Grafen Friedrich von Neuenahr dem von Roede, der daraufhin von dem Grafen damit belehnt wird.

Regest im Alpener Lehnbuch.

B 463 S. 12.

1459 Januar 6 (up den hilgen dertien dach, geheiten in latyne Epiphania Domini) 642

Henrich Herr zu Gemen und Wevelinghoven verpfändet Helmich von Schewick, dem er 1400 Gulden schuldet, die Herrlichkeit Palant mit dem Recht, jährlich zum hl. Christtag aus den Renten und Gefällen der Herrlichkeit 84 Gulden zu erheben, und zwar solange, bis die Verpfändung durch restlose Rückzahlung der 1400 Gulden in Arnheim wieder eingelöst ist. Die Einlösung muß 6 Monate zuvor angekündigt werden.

Verbesserter Entwurf, Perg.

D Urk. 236.

1459 März 4 (up den sonnendach Letare)

643

Johann Herr zu Gemen, Henrich, ältester Sohn zu Gemen und Herr zu Wevelinghoven, Henrich Graf zu Nassau, Dompropst zu Mainz und Propst zu Bonn, Everwyn Graf zu Bentheim, Herr zu Steinfurt, Otto Herr zu Bronkhorst und Borculo, Wilhelm Herr zum Berge, Dietrich von Bronkhorst, Herr zu Anholt, Gronsfeld und Rimburg, Reinolt Herr zu Homoit, Borchart Stecke, Johann von Lembeck, Bernt von Mervelde, Bernt von Westerholt, Rutger von der Horst, Rutger von Galen, Sanders Sohn, Bernt de Grove der Junge, Johann de Gryper, Melchior Frydach, Diederich von Westrem und Henrich Ulenbroick bekennen gemeinsam, Ritter Gerhard von Keppel 5000 Gulden zu schulden, die bis kommenden Tag Petri ad cathedram (Februar 22) zu Köln oder Bocholt zu zahlen sind. Im Säumnisfalle geloben sie, sich selbst oder vertreten durch einen "guden man van dem schilde" zu Bocholt in einer Herberge zum Einlager auf ihre Kosten zu stellen. Alle künden ihre Siegel an.

Unbesiegelte Ausf. (Abschr. ?), Perg. D Urk.

1459 April 4

643a

Heinrich Herr zu Gemen und Wevelinghoven, dem Dietrich Erzbischof von Köln 35 250 oberl. rhein. Gulden schuldet, bekundet, daß ihm dieser Zoll, Schloß, Stadt und Amt Rheinberg (Berck) und die Kellnerei dort pfandweise übertragen habe gemäß der wörtlich eingerückten Urkunde vom gleichen Tage, deren Bedingungen zu erfüllen er gelobt.

Mitsiegler: Graf Arndt von Bentheim.

2 Ausf., Perg., mit 2 und 3 Siegeln.

D Urk. 237, 238.

1459 April 4 (Poppelsdorf)

643b

Dietrich Erzbischof von Köln bekundet, daß ihm der † Johann Herr von Gemen 35 250 oberl. rhein. Gulden geliehen habe, wofür er seinem Sohn und Erben Heinrich Herrn zu Gemen und Wevelinghoven Stadt, Schloß, Zoll und Amt Rheinberg mitsamt der Kellnerei pfandweise übertrage. Gleichzeitig ernennt er Heinrich zum Amtmann von Rheinberg. Dieser darf von den Einkünften jährlich 2150 Gulden für sich vereinnahmen und von der Schuldsumme absetzen.

Außerdem erhält er für Kleidung und Kost der Diener (1 Zöllner, 1 Zollschreiber, 1 Koch, 1 Bäcker, 1 Brauer, 1 Burggraf, 3 Turmknechte, 2 Pförtner, 4 Nachtwächter, 1 Büchsenmeister, 1 Maurermeister, 10 ge-

meine Knechte), die keine geldrischen, klevischen oder märkischen Leute sein dürfen, jährlich 289 Gulden. Mit dem Erzbischof künden das Domkapitel und die Stadt Rheinberg ihre Siegel an.

Inseriert in der Reversurkunde Heinrichs von Gemen vom gleichen Tage. Ausf., Perg., Siegel ab.

D Urk. 237, 238.

1459 April 20 (Köln)

644

Dietrich Erzbischof von Köln verzichtet gegenüber Heinrich Herrn zu Gemen auf alle Ansprüche wegen der Gebrechen, die er mit ihm bzw. seinem verstorbenen Vater Johann Herr zu Gemen gehabt habe, ausgenommen auf den Reversalbrief betr. Beek und das Vest Recklinghausen.

Abschr. (16. Jh.).

Ausf., Perg., Siegel ab; D Urk. 239; D 493, desgl. zu Rheda, Rheda Akten W 26.

1459 Juli 5

645

Kaufbrief über das Peschergut.

Die Ausfertigung befand sich ehemals im Archiv zu Mörs; vermerkt im Inventar v. J. 1600.

D 554.

1459 Oktober 1 (up s. Remeistag des hl. confessoris)

646

Heiratsvertrag zwischen Coen, Dietrichs Grafen von Manderscheid Sohn, und Walpurg von Horn.

Dabei ein Vidimus durch Bürgermeister und Rat der Stadt Roermond. Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600; der Vertrag hatte 12 Siegel.

D 554.

1459 Juli 31 (up s. Petrus avent ad vincula)

647

Zander Vollenspieß überträgt 1000 oberl. rhein. Gulden an Herrn Jacob Grafen von Horn.

Regest im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1459 August 2 (des neisten daigs nae sent Pieters daige ad vincula) 648

Johann von Alpen, Herr zu Hönnepel, bekundet, daß Rembolt von Rumeln, Sohn des verstorbenen Dietrich von Rumeln, im Beisein Arnds von Wevert und Johanns von Hambroicks zugunsten Heinrichs von Bemel, des Ehemanns seiner Schwester Lysbet von Rumeln, verzichtet habe auf den Hof zu Rill (Ryle), mit dem sein verstorbener Vater von dem gleichfalls verstorbenen Elbert von Alpen, Herrn zu Hönnepel, belehnt worden war, und belehnt Heinrich von Bemel mit diesem Hofe, an dem seine Hausfrau Lysbet die Leibzucht auf Lebenszeit behalten soll.

Abschr. (16. Jh.), Lehnskopiar Bl. 14 und 75, auch Kopiar Bl. 150.

1459 Oktober 10 (op s. Victoris dach mart.)

649

Henrich Herr zu Gemen und Wevelinghoven, Johann Bolte und Johannes Cubbing sichern Gerit Hoickel, Zöllner zu Rheinberg (Berck), und Johannes von Hüls (Hulse), die sich für den Erstgenannten bei Johann ingen Oell, Bürger zu Nymwegen, für 1000 Gulden verbürgt hatten, Schadloshaltung zu.

Ausf., Perg., mit 3 Siegeln. D Urk. 242.

1459 Oktober 12 (des vrydaiges nae s. Victoirs dach)

650

Gherardus Nyenhuys, Propst zu Rees, Thesaurar zu Xanten und Verwahrer der Ämter Weeze, Rottum und Wattenscheid, überträgt mit Zustimmung Beles, Witwe Goiderts Pylgryms, der Gertrude, ehelichen Tochter der † Eheleute Wilhelm und Lysbeth von den Gamerslach, die zweite Hand an dem Hofe zu Drüpt im Ksp. Alpen, und dem Meister Johann Pelegryms, Doktor in der Theologie, die dritte Hand an dem Hofe, der von altersher dem Stift Xanten zu Leibgewinnsrechten gehört.

Ausf., Perg., mit Siegelrest. D Urk.

1459

651

Heiratsberedung zwischen Jacob Grafen zu Horn und Philippa, Tochter des Grafen Ulrich von Wirtemberg.

Die Ausfertigung befand sich ehemals im Archiv zu Mörs; vermerkt im Inventar v. J. 1600.

D 554.

1460 Juni 24 (up s. Johansdach Baptiste zu mydsomer)

651a

Vincentius Graf zu Mörs und Saarwerden bekundet folgendes: Heinrich Herr zu Gemen und Wevelinghoven habe seinem Oheim, dem Erzbischof von Köln, 2000 Gulden geliehen, wofür dieser ihm in einer von Gumprecht Grafen von Neuenahr und Ritter Johann von Hemberg, Erbkämmerer des Stifts Köln, mitbesiegeltern Urkunde eine Jahresrente von 100 Gulden aus Zoll, Burg, Stadt und Amt Rheinberg (Berck) verschrieben habe. Sollte nun der Erzbischof die Verschreibung aufkündigen, dabei aber mit der Rückzahlung der Schuldsumme — ganz oder teilweise — in Verzug kommen, so gelobt Graf Vincentius, dafür einzustehen, und zwar bei Strafe des Einlagers mit 12 Reisigen in einer Herberge zu Neuß oder Wesel.

Ausf., Perg., mit Siegel. D Urk. 247.

1460 Oktober 23

652

Adolf von Goer, Herr zu Kaldenbroick, bekennt, von Wilhelm von Bronkhorst, Freiherrn zu Gronsfeld und Rimburg, Herrn zu Alpen, den Velthof im Ksp. Issum mit allem Zubehör, nämlich die Correstege, Bloemenkaet, die Brandy, das Gut ter Schmitten, Schierbiers Kaet und das Gut upgen Huls, als Lehen erhalten zu haben, wie vordem Adolf von Wienhorst damit belehnt war, gegen eine Gebühr von 5 Mark.

Abschr. (16. Jh.), Kopiar Bl. 157v f.

1461 Februar 3 (up sunte Blasius dach)

652a

Heinrich von Diepenbroich, Heinrichs Sohn, und seine Hausfrau Kathryn, die aus dem Zoll zu Rheinberg eine jährlich zu Lichtmeß fällige Rente von 57 Gulden beziehen, verkaufen diese Rente an Heinrich von Gemen für 950 Gulden. Siegelbitte an Heinrich Pyse.

Ausf., Perg., mit 2 Siegeln.

D Urk. 249.

1461 Februar 5 (uf St. Agathentag)

653

Johann von Reifferscheid, Graf zu Salm, versetzt der Stadt Neuß seinen Turnosen am Zoll zu Kaiserswerth.

Die Ausfertigung, Perg. mit 3 Siegeln, ist verloren.

Regest im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1461 Februar 22 (up Petrus dag ad cathredam)

654

Graf Vincenz von Mörs übergibt seinem Sohne Friedrich alle Briefe, die zu Schloß, Stadt und Land Wassenberg gehören.

Vermerk im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1461 Februar 26 (des neisten donrestags na s. Matthiastag des hl. apostels)

655

Graf Vincenz von Mörs verkauft den Hof des Herrn Mattheis bei Hüls an Rudolf Mom auf Wiederlöse und quittiert über eine Anzahlung von 300 Gulden.

Regest im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1461 April 24 (upten vrydach neist Misericordia Domini)

656

Johann von Alpen, Herrn zu Hönnepel, belehnt Johann ingen Jockraem mit dem Hof ingen Jockraem im Amte Rheinberg (Berck).

Zeugen: Rutger Luwe und Johann Holthuyß.

Abschr. (16. Jh.), Lehnskopiar Bl. 15.

1461 Juni 22 (up sunte Marien Magdelenen dag)

657

Cord Graf zu Rietberg (Retberge) bekennt, von seinem (Schwieger-) Vater Gumprecht Grafen zu Neuenahr 200 rhein. Gulden als Abschlag auf geschuldete 600 Gulden empfangen zu haben.

Ausf., Perg., Siegel des Ausstellers ab.

D Urk. 379.

1461 Juli 5 658

Johann Bischof zu Münster, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, gelobt, seinen Neffen Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt von Köln und Herrn zu Alpen, der sich mit anderen bei Ritter Johann von Gymnich, Herrn zu Fischel, für 2800 rhein. Gulden, die am kommenden Tage St. Gereonis (10. Oktober) fällig sind, verbürgt hatte, schadlos zu halten.

Ausf., Perg., mit Siegel. D Urk. 380.

1461 September 25 (up fridach neist na sent Matheus dage apostoli) 659

Zwischen Friedrich Junggrafen von Neuenahr (Nuwenar) und Eva von Linnep (Lynep) wird folgende Eheberedung geschlossen: Die Braut bringt ein als Mitgift und Heiratsgut (zo medegaven und hylichsgude) die Burg Linnep und die Herrlichkeit Helpenstein mit allem Zubehör, dazu den großen Zehnten zu Holzheim (Holtzem), den Zehnten zu Hees (Heysch), den Hof Horrem bei Zons (Harem by Zoens), die Güter zu Orsbeck und Röttgen (Oersbach und Roetchyn) mit ihren Mühlen und eine Erbrente von 32 oberl. Gulden der Stadt Neuß. Gumpert Graf von Neuenahr, der Vater des Bräutigams, überträgt diesem, um sie an seine Braut weiterzugeben, Burg, Stadt und Land Alpen, dazu das Alpensche Rott und die "Wynden", welche aber dem Ritter Johann von Alpen für 200 Gulden auf Wiederlöse versetzt ist, ebenfalls mit allen Rechten und allem Zubehör, sowie 100 Gulden erbliches Manngeld, das Gumprecht von dem Herzog von Geldern jährlich zu Martini erhält. Im Falle, daß Eva ihren Mann überlebt, erhält sie als Witwengeld zur Leibzucht 200 rhein. Gulden Erbrente aus den Alpener Turnosen am Zoll zu Kaiserswerth.

Siegler: Mit dem Schwiegervater Graf Gumprecht und den Brautleuten: Dietrich Erzbischof von Köln, Herzog Gerhard von Jülich und Berg, Graf zu Ravensberg, und dessen Gemahlin Sophia von Sachsen, Wilhelm von Loon, Herr zu Jülich und Graf zu Blankenheim, Johann von Neuenahr, Propst zu Aachen, Bruder des Bräutigams, Godert von Harff, Landdrost von Jülich, Johann von Hoemen, Sohn zu Odenkirchen, Ritter, und Johann von Scheidingen.

Ausf., Perg., mit 11 Siegeln.

D Urk. 44.

1461 Oktober 10 (up sent Gereonis dach)

660

Junggraf Friedrich von Neuenahr, dem sein Vater zu der Heirat mit Eva von Linnep verholfen, auch Schloß, Stadt und Land Alpen übertragen und dazu eine Mannlehnsrente des Herzogs von Geldern überlassen hatte, erklärt gegenüber seinem Vater Gumprecht Grafen von Neuenahr, auf die Rente von 100 Mark verzichten zu wollen, die er bislang zu seinem Unterhalt jährlich von seinem Vater erhielt, und gelobt ferner, den Vater mit keinen weiteren Forderungen zu beschweren, so lange dieser lebe, auch,

wenn er in die Heimat des Vaters oder nach Köln kommen sollte, dort auf seine eigenen Kosten zu zehren.

Ausf., Perg., mit eigenem handschriftl. Zusatz und Siegel.

D Urk. 404.

1461 Oktober 18 (up sent Lucas des heiligen evangelisten)

661

Bürgermeister, Schöffen und ganze Gemeinde zu Alpen huldigen auf Befehl Gumprechts Grafen zu Neuenahr seinem ältesten Sohne Friedrich Junggrafen von Neuenahr und dessen Gemahlin Eva von Linnep, jedoch mit der Einschränkung, daß sie, falls Friedrich ohne Leibeserben sterben sollte, weiter den Grafen von Neuenahr verbunden bleiben, und vorbehaltlich der Huldigung an den Erzbischof von Köln.

Ausf., Perg., mit dem Siegel des Bürgermeisters und der Schöffen von Alpen.

D Urk. 381.

1461 Oktober 21

662

Johann von Horn, Herr zu Parweis, und seine Frau Metze von Reifferscheid bekennen, als Heiratsverschreibung von Johann von Reifferscheid eine Anweisung auf 400 rhein. Gulden aus dessen Anteil am Zoll zu Kaiserswerth erhalten zu haben.

Ausf. unbekannt; hier nach dem Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1461 Dezember 13 (up sent Lucien dach)

663

Gumprecht Graf zu Neuenahr bittet Arnold Herzog von Geldern und Grafen von Zütphen, seinen Sohn Friedrich mit jenem Mannlehen von 100 Gulden zu belehnen, das er selbst bislang von Geldern zu Lehen trug. Er habe dieses Mannlehen seinem Sohne zusammen mit Schloß, Stadt und Land Alpen als Heiratsgut abgetreten.

Ausf., Perg., mit Siegel.

D Urk. 405.

1461

664

Johann von der Bruggen wird für Meister Johann Pilgrim, einen Priester, von Ritter Gert von Keppel, Mumbar der Herrschaften Bentheim und Steinfurt, mit dem Hofe Winkelhausen im Lande Friemersheim belehnt.

Regest (Anf. 17. Jh.).

B 83, 84.

1461

665

Graf Vincentius von Mörs übergibt Klein-Greifenstein an Roprecht Bischof von Straßburg auf Lebzeiten.

Die Ausfertigung, Perg. mit 3 Siegeln, befand sich i. J. 1600 im Mörser Archiv.

D 554.

1462 Februar 1 (up unser liever Frouwen avent purificationis)

666

Oelrich von Houltrop bekennt, daß ihm sein Herr Gumprecht Graf zu Neuenahr das Haus zu Hackenbroich amtsweise anbefohlen habe, damit er es 12 Jahre für ihn treulich verwahre und verwalte. Er gelobt, alle seine Pflichten getreu zu erfüllen.

Mitsiegler: Oelrich, Sohn des Ausstellers, Ritter Johann von Frankenberg und Wynrich von Aussem (Ousheym), Vogt zu Bergheim (Berchem).

Ausf., Perg., alle 4 Siegel hängen an. D Urk. 444.

1462 März 27 (des satersdachs vur dem sondach Letare)

667

Friedrich Junggraf von Neuenahr, Herr zu Alpen, und seine Gemahlin Eve verkaufen Johann Konyng und dessen Hausfrau Neysgyn eine auf die Stadt Neuß lautende Erbrente von 32 rhein. Gulden, vorbehaltlich des Rechts des Rückkaufes mit 500 Gulden.

Ausf., Perg., mit den Siegeln der Verkäufer. D. Urk. 382

1463 März 31

668

Johann von Nechtersheym bekundet folgendes: Wilhelm Herr zu Wevelinghoven und Alfter, Erbmarschall des Stifts Köln, habe sich mit einer Urkunde von 1422 November 11 (up sent Martyns dach) verpflichtet, dem Peter von Friesheim (Vrysheym) genannt von Büllesheim (Bullesheym) 140 rhein. Gulden zu zahlen, wofür sich Frederich Scheyffart von Merode (vamme Roede), Herr zu Bornheim, und Heytgyn von Wyer gegen Zusicherung der Schadloshaltung verbürgt hätten. Wegen Nichtbezahlung sei er (der Aussteller) als Erbe Heytgyns von Wyer später mit 70 Gulden in Anspruch genommen worden, die ihm Johann von Gemen jetzt ersetzt habe, worüber er diesem hiermit quittiere.

Ausf., Perg., mit zerbrochenem Siegel des Ausstellers.

D Urk. 332. — Diese Urkunde ist zeitlich zwischen die Nummern 672 und 673 einzuordnen.

1462 Mai 25

669

Friedrich von Neuenahr, Herr in Alpen, wird mit Burg, Stadt und Herrschaft Alpen und der Herrschaft Helpenstein belehnt.

Zeugen: Johann von Hoemen, Ritter, Arnold von Barl, Magister Engelbert, Kaplan, Emond Mor und Degenhard Hase, Türwärter.

Vidimus des Kölner Erzbischofs Hermann von 1487.

D 557.

1462

670

Ein Schadlosbrief Jacobes Frau zu Horn wegen 10 000 oberl. rhein. Goldgulden, die Gumprecht Graf zu Neuenahr für Herrn Grafen Philipp von Virneburg zur Heiratssteuer mitgeben soll.

Die Ausfertigung befand sich nach dem Inventar i. J. 1600 im Mörser Archiv.

D 554.

1462 November 5 (up den negsten freitag na aller heiligen dag)

671

Vincentius Graf von Mörs und Wilhelm von Loon, Graf zu Blankenheim, verbürgen sich bei Dietrich Erzbischof von Köln für 6 000 rhein. Gulden zugunsten Gerhards Herrn zu Rodemachern.

Die Ausfertigung befand sich nach dem Inventar v. J. 1600 im Mörser Archiv.

D 554.

1463 März 26

672

Landsteuereinigung durch das Domkapitel, Grafen, Ritterschaft und Städte des Erzstifts Köln aufgerichtet, mit 12 an- und durchstochenen Transfixbriefen, die Bestätigung derselben betreffend.

Die Ausfertigung befand sich ehemals im Mörser Archiv, wie das Inventar v. J. 1600 zeigt.

D 554.

1463 April 21

673

Johann Herzog von Kleve und Graf von der Mark und Arnt Graf zu Bentheim und Steinfurt einigen sich über die Verleihung der Kirchspielskirche zu Hiesfeld bei Dinslaken dahin, daß fortan die Vergebung immer abwechselnd geschehen soll. Da jedoch bei Absterben des letzten Pastors Thomas von Hunxe von beiden Patronen ein Nachfolger ernannt worden war, in der Meinung, daß die Reihe an ihm sei, wobei der Herzog seinen Schreiber Conrad von Berk benannt habe, so soll dieser für diesmal die Pfarrstelle behalten und falls er zu Gunsten des anderen herzoglichen Schreibers, Herrn Johannes Isenbudels gen. von den Start, verzichten würde, sollte auch dieser für diesmal die Collation von beiden Patronen erhalten.

Ausf., Perg., mit beiden Siegeln. B Urk. 931.

1463

674

Abschied und Vertrag zwischen dem Grafen [Gumprecht] von Neuenahr und dem Herrn zu Meiderich.

Eine Kopie davon befand sich im Jahre 1600 im Mörser Archiv. D 554.

Anna von der Straßen, Wittib von Brochausen, gestattet dem Grafen Vincenz von Mörs und den beiden Städten Dülken und Dahlen die Wiederlöse verschiedener, in Höhe von 50 Gulden verschriebener Renten.

Die Ausfertigung, Perg. mit 3 Siegeln ist unbekannt.

Hier nach der Erwähnung im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1464 Januar 18 (uff den middewochen neist nach sant Anthonius dach) 676

Otto Graf zu Waldeck bekundet, daß, nachdem seine Räte Rave von dem Calenberge, Ritter, Rave zum Canstein, Amtmann, und Werner Winter auf sein Geheiß von Gumprecht Grafen von Neuenahr, seinem Schwiegerherrn, 1 000 Gulden als Brautschatz seiner Gemahlin Metze von Neuenahr empfangen hatten, er seinen Schwiegerherrn wegen des Brautschatzes quitt schelte.

Ausf., Perg., mit Siegel.

D Urk. 383.

1464 Februar 18 (des sonntags in der vasten genant zu latein dominica Invocavit)

Gumprecht Graf von Neuenahr bekennt, seiner Tochter Mette und Otto Grafen von Waldeck 2000 Gulden Heiratsgeld zu schulden.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs. Die Ausfertigung hatte 7 Siegel.

D 554.

1464 April 29 (uff sondag Cantate)

678

677

Ruprecht Erzbischof von Köln und das Kölner Domkapitel bestätigen Gumprecht Grafen von Neuenahr den Besitz der beiden Turnosen am Zoll zu Kaiserswerth nach Vorlage der Briefe und Siegel, die ihm vom Hl. Reich und anderen darüber gegeben worden sind.

Regest von 1620, Papier.

D 559.

1464 Juni 25 (uff den zweiten tag negst na s. Johannstag bapt.)

679

Salentin Herr zu Isenburg, Dompropst zu Köln, und Wilhelm von Loon, Graf zu Blankenheim, vermitteln einen Vertrag zwischen Gumprecht Grafen von Neuenahr und Ritter Johann von Gymnich.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1464 Juni 26 (uf dinstag nechst na s. Johannestag baptiste zo mitsomer)

680

Goddert von Flodrop gelobt, den Grafen von Manderscheid an dem Zoll auf der Maas wegen des Übersetzens zu Urmond nicht behindern zu wollen.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1464 September 17

681

Graf Jacob von Horn verschreibt Herrn Dietrich Pollert, Kanonich zu Aachen, 36 gute schwere oberländ. Gulden.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1464 Oktober 20 (des negsten saterdags na s. Lucastag)

682

Gerhard Herr von Culenborch bekennt, auf die 800 Gulden aus dem Zoll zu Tiel zu verzichten.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1465 April 8 (des neisten mondages na dem hilligen Palmdage) 683

Salentin von Isenburg, Dompropst und Archidiakon zu Köln, belehnt Friedrich Junggrafen von Neuenahr als Rechtsnachfolger und Erbe seines Schwiegervaters Dietrich von Linnep wegen seiner Ehefrau Eva, Dietrichs Tochter, mit dem Zehnten zu Lintorf.

Zeugen und Mitsiegler: Johann von Reichenstein, Afterdechant, Salentin von Isenburg, Chorbischof, Mauritius von Spiegelberg, Domkepler zu Köln.

Abschr. (um 1600).

B 467.

1465 Juli 28

684

Dechant und Kapitel der Kölner Kirche, für die sich Gumprecht Graf von Neuenahr, Erbvogt von Köln und Herr zu Alpen, bei Gerlach von Breitbach dafür verbürgt hatte, daß der Erzbischof von Köln diesem die Schuldurkunde, lautend auf das Amt Bonn, binnen Monatsfrist versiegelt übergeben würde, sichern Gumprecht für den Fall, daß dies nicht geschehen sollte, völlige Schadloshaltung zu.

Ausf., Perg., mit dem Siegel des Domkapitels.

D Urk. 384.

1465

685

Ein Schadlosbrief mit einem Siegel Jacobs (!) Frau zu Hoorn wegen 1000 oberländ. rhein. Gulden, welche Gumprecht Graf zu Neuenahr für Graf Philipp von Virneburg zur Heiratssteuer mitgeben soll.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1467 März 24 (up unser liever Frauwen avent annunciacionis)

686

Adolf Herzog von Geldern und Jülich, Graf von Zütphen, belehnt Ritter Johann von Alpen mit dem Hof Beinheim zu Keeken in der Düffel mitsamt 50 Morgen Land und 14 Hofstätten, die von altersher dazugehören.

Z e u g e n: Ritter Theiß von Eyl, Ritter Elbert von Bemel. Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 76, 77°.

1467 687

Heiratsverschreibung mit 8 Siegeln zwischen Ludwig von der Mark, Herrn zu Rochefort, und Ännchen von Rodemachern.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1467 Juni 2 (des dinstags na s. Petronellen tag virg.)

688

Ein Schöffenbrief mit 7 Siegeln, darin jedermann verboten wird, ohne Bewilligung des Grafen von Mörs sich des Zolls zu Tiel anzunehmen. Anfangend: Wir Johann Remboutz son...

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1468 Februar 10 (den zehnten tags in der Spurkel)

689

Wilhelm Quad, Herrn Lutters Sohn, verkauft Siebgen von Neukirchen den Hof zu Rodenkirchen.

Regest nach dem Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1469 Juli 31 (up sent Peters avent ad vincula)

690

Bürgermeister und Schöffen der Stadt Neuß, die sich vordem für den Junker Vincenz von Mörs bei den Kölner Bürgern Johann Ypermans, Evert Clippink, Goswin von Straelen und Johann, Sohn Jacob Pastors, für insgesamt 5 500 Gulden verbürgt hatten, bekennen hiermit, von diesem schadlos gestellt worden zu sein.

Ausf., Perg., Schrift fast ganz erloschen.

D 406.

1470 Februar 19 (des dinstags post Valentini)

691

Ritter Johann von Alpen, Herr zu Hönnepel, belehnt Rab von Thoeven mit Zustimmung seines Schwiegervaters, des Henrich Bemel, mit dem Hof zu Rill (Ryle) im Gericht Menzelen.

Zeugen: Godart von Wyenhorst und Johann von Berenbroick.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Lehnskopiar II, Bl. 75.

1470 August 20 (up montag na unser liever Frauen tag assumptionis)

692

Ruprecht Erzbischof von Köln verschreibt Gumprecht und Wilhelm Grafen von Neuenahr 50 Gulden aus dem 2 000 geschuldeten Gulden zu Bonn.

Regest im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1470 693

Ruprecht Erzbischof von Köln versichert. daß unangesehen die beiden Städte Andernach und Ahrweiler den Vertrag mit Gumprecht Grafen zu Neuenahr nicht mitbesiegelt haben, derselbe gleichwohl stet und fest gehalten werden soll.

Regest nach dem Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. Die Ausfertigung hatte 4 Siegel.

D 554.

1470 694

Vertrag zwischen Ruprecht Erzbischof von Köln und Gumprecht Grafen von Neuenahr.

Die Ausfertigung, Perg., mit 16 Siegeln befand sich ehemals im Mörser Archiv, wie das Inventar v. J. 1600 zeigt.

D 554.

1470 September 5 (up goedestach nae sent Egidius dach; Köln)

695

Domkapitel, Edelleute, Ritterschaft und Städtefreunde des Stifts Köln, die sich zu Köln versammelt haben, beschließen, daß alle Briefe, die sich auf die von ihnen zwischen dem Erzbischof von Köln und dem Grafen [Gumprecht] von Neuenahr vermittelte Scheidung beziehen, einschließlich aller Sendbriefe und Missiven, die Erzbischof, Kapitel und Landschaft mit dem Herzog von Burgund in dieser Sache gewechselt haben, binnen der nächsten zwei Monate an den Grafen von Neuenahr übergeben werden sollen, daß dieser aber, wie es im Schiedsspruch bestimmt ist, sofort in den Genuß seiner Ansprüche an den Zöllen zu Bonn, Linz und Kaiserswerth gelangen soll.

Ausf., Papier, das aufgedrückte Siegel des Domkapitels ist abgefallen.

D Urk. 420.

1470 696

Johann Ingenhove ist von Graf Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt von Köln und Herrn zu Alpen, mit dem Heinenhof zu (Hoch-)Emmerich (Embrick) im Lande Mörs und Gericht Friemersheim belehnt worden. Seine Frau Elisabeth erhält die Leibzucht; nach ihrem Tode soll ihr ältester Sohn Johann als nächste erbberechtigte Mannsperson dieses Lehen wiederum vermannen.

Regest im Alpener Lehnbuch.

B 463 S. 12.

1471 Oktober 4 (des neisten vrydags na sante Remeyßtagh)

697

Ritter Johann von Alpen, Herr zu Hönnepel, gestattet Lambert von Orsoy und seiner Frau Griete an Luydken von Ossenberg, Bürger zu Wesel, und dessen Weib Gerstken eine Erbrente von 17 Malter Gerste und 1½ Malter Weizen aus 24 Maltersaat Land, gelegen up gen Poll im Gericht Ginderich¹, die Lambert von ihm zu Lehen trägt, und die Gerit Spyneken und Katarin von den Velde für ihn bebauten, auf Wiederlöse zu verpfänden.

Zeugen: Die Lehnsleute Rabe von Thoeven und Wilhelm von der Horst.

Abschr. (16. Jh.), Kopiar Bl. 154 f.

* Im Reversal Lamberts vom 5. Oktober 1471 heißt es: Büderich (Buiderick).

1471 November 19 (in octavo s. Martini episcopi)

698

Ritter Johann von Alpen, Herr zu Hönnepel, belehnt Johann von Brienen als Vormund seines mit Wolter Kerßkorffs Tochter erzeugten Sohnes Wolter mit 25 holländischen Morgen Land, die in mehreren Stücken zerteilt zu Düffel im Kirchspiel Keeken liegen; die Stücke heißen: Wolfferskloith, Heikinck, Bredestück, Wynkel, Ryßduyffel, Heyngmenge, Brysterstück und Brysterweerde.

Zeugen: Ott von Hetterscheidt und Heinrich Pege, beide klevische Lehnsleute.

Abschr. (16. Jh.), Lehenskopiar Bl. 15v.

1471 699

Propst und Kapitel zu St. Peter in Basel bekennen, von Gumprecht Grafen zu Neuenahr wegen des Begräbnisses Johanns von Neuenahr, Propsts zu Aachen, 40 Gulden empfangen zu haben, wofür sie sich zur Haltung einer Memorie verpflichten.

Regest ohne Tagesdatum (17. Jh.).

auch erwähnt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1471 700

Wilhelm von Reifferscheid setzt Eberhard Müller zu Bedburg wegen 24 Gulden zwei Morgen Land zum Pfand.

Regest im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1471 701

Heinrich Schneidewindt quittiert über den Empfang von 452 Gulden, die ihm Vincentius Graf zu Mörs in Abschlag auf 630 Gulden gezahlt hat.

Regest im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1472 702

Graf Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, belehnt Friedrich von Kaldenhoven mit 150 Postulatgulden sowie mit 3 Gütern, nämlich mit Remersdunck, Bandt up den Schlicken und mit der Beendt. Die Heergewedde beträgt für jedes Gut 10 Mark. Die Lehen fallen sofort an die Herrschaft Alpen zurück, wenn die Lehnserneuerung von dem Pflichtigen versäumt werden sollte.

Regest im Alpener Lehnsbuch.

B 463 S. 13.

1473 September 13 (up maendach nae unser liever Vrouwendach nativitatis) 703

Vor dem Schultheiß Bernd Gaedefrieth und Johannes Lummerde, Heinrich van Oesterheym und Heinrich van dem Velde, Schöffen zu Mörs, übertragen Agnes, Witwe des Ritters Johann von Eil, Bernds Sohn, und ihre Kinder Bernd und Jenniken dem Ritter Johann von Alpen und seinen Erben alle ihre Rechte an den Häusern und Hofstätten, die vormals Wilhelm Schonenberch, Johann vom Steine, Henneken Peuß und Kathryn, Witwe des Hennes Koiths, in der Stadt Mörs besaßen, und verzichten in aller Form darauf. Agnes und ihre Kinder Bernd und Jenneken übernehmen die Garantie, daß ihr Sohn bzw. Bruder Johann, der z. Zt. im Ausland weilt, sowie ihre vier (ungenannten) Töchter bzw. Schwestern, die alle im Kloster sind, binnen Jahr und Tag auch ihrerseits den Verzicht erklären.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Lehnskopiar Bl. 16.

1473 704

Karl Herzog von Burgund vermittelt einen Vertrag zwischen Ruprecht Erzbischof von Köln und Gumprecht Grafen von Neuenahr.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1474 März 29 705

Hermann Leuven (Leunen?) trägt dem Grafen Vincenz von Mörs seine Leibgewinnsgerechtigkeit an dem Jordangut im Lande Krefeld auf.

Verzeichnet im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1474 April 26 (des dynxdaigs neist den sonnendaich Misericordia Domini)

706

Ritter Johann von Alpen, Herr zu Hönnepel, belehnt Heinrich Boegel, Dietrichs Sohn, nach Verzicht seines bisher belehnten Schwagers Amelongh Moir, Bernds Sohn, mit dem Gut zu Plyß im Kirchspiel Borth samt zugehörigen 18 Morgen Ackerland und 12 Morgen Heuland.

Z e u g e n : Amelongh Moir, Zöllner¹ zu Grieth, und Wessel Keyser, Lehnsleute des Ausstellers.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Lehnskopiar Bl. 18^v, auch Alpener Kopiar Bl. 141^v f.

* Im Kopiar: Kellner.

1474 September 27

707

Die drei Gadem bei dem Bogen an der Drachenportz, die jetzt e in Haus bilden, stehen zu 9 Händen, von denen 4 auf Gertgen Dünwaldt und 5 auf Meister Petrus Schütz gehen.

Vermerk (16. Jh.), entnommen dem Schreinsbuch an der Hacht zu Köln.

B 57.

1474

708

Graf Gumprecht von Neuenahr belehnt Johann Ingenhoeve mit dem Heinenhof im Ksp. (Hoch-)Emmerich im Gericht Friemersheim mit Benden, Weiden, Büschen, Bruch und Fischerei. Seine Hausfrau Elisabeth erhält die Leibzucht.

Eintragung im Alpener Lehnsregister.

1474

709

Karl Herzog von Burgund und Geldern bekennt, das Schloß Oedt auf der Neersen von dem Erzbischof von Köln erlangt zu haben, und gestattet Johann Grafen zu Salm, Herrn zu Reifferscheid, es von Heinrich Vogt von Neersen einzulösen.

Vermerk im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1475 Januar 1 (des Silvesters dach des hilligen pauwes)

710

Johann von Alpen, Herr zu Hönnepel, belehnt Werner von Wyenhorst, Hermanns Sohn, mit dem Velthof im Kirchspiel Issum und den dazugehörigen Stücken: die Cortstege, Blomenkat, Brandie, Gut opter Smitten, Scharbiers Kate und Gut opgen Hülse.

Zeugen: Rabe von Thoeven und Wylhem von der Horst.

Abschr. (16. Jh.), Lehnskopiar Bl. 21, ebenda der Lehnsrevers vom gleichen Tage, desgl. Kopiar Bl. 157.

1475 Februar 19 (up den hilligen sonnendach Reminiscere in der vasten)

Loef von Issum (Issem) und sein Sohn Gerit verkaufen den Eheleuten Daem von Flandern und Metten aus ihrem Hause in der Issumerstraße in der Stadt Geldern ganz nahe bei der Pforte eine Jahresrente von 9 rheinischen Goldgulden, jeweils zahlbar zu Halbfasten, wofür sich Jan angen Holte, Dietrich Troeck und Jan Sweders verbürgen. Außerdem stellen sie mit Genehmigung des Ritters Johann von Alpen, Herrn zu Hönnepel, Drosts des Landes Kleve, als Lehnsherrn ihr Gut ingen Helsittar als Unterpfand.

Zeugen: Gadert von Wyenhorst und Wymmer von Wyenhorst.

Etwa gleichzeitige Abschr., Lehnskopiar II, Bl. 102^v.

1475 September 11 (maendach neist nae unser liever Vrouwen daich 712 nativitatis)

Ritter Johann von Alpen, Herr zu Hönnepel, belehnt auf Bitten des Dietrich von Doeven den Johann Reymers an seinerstatt mit dem Gut zu Dütfelward in der Düffel.

Zeugen: Dietrich Hessel und Wilhelm von Tyll, klevische Lehnsleute.

Etwa gleichzeitige Abschr., Alpener Lehnskopiar II. Bl. 20.

1475 Oktober 6 (des fridages nae sunte Remeisdach)

Johann von Hünxe verzichtet zu Gunsten Jordens von der Eeck auf die Lehngüter Brockhaus, Vrythof und die Mühle zu Gahlen und bittet den Grafen Bernd von Bentheim und den Ritter Gerd von Keppel als Vormünder der Herrschaft Steinfurt, den Jorden von der Eeck damit zu belehnen.

Nach der Eintragung im Götterswicker Lehnsregister.

B 84.

1475 Dezember 14 (des donresdages na sunte Lucien)

713

Hinrich Pyse bekennt für sich und Johann Pyse und dessen Erben, von Ritter Gerd von Keppel als Mumbar des noch unmündigen Junkers Everwin, Herrn zu Steinfurt, das Gut Loe im Ksp. Götterswick, Bauerschaft Löhnen, zu Lehen empfangen zu haben.

Ausf., Perg., mit Siegel.

B Urk. 520.

1475 Dezember 14 (des nesten donredages na sunten Lucien)

Jorden von der Eeck bekennt, von Ritter Gerd von Keppel als Vormund des noch unmündigen Junkers Ewerwyn Herrn zu Steinfurt mit dem Gute zu Brockhusen, dem Vrythof und der dazu gehörigen Mühle im Ksp. Gahlen belehnt worden zu sein. Für ihn siegelt Heinrich von Ringenberg.

Ausf., Perg., mit Siegel.

B Urk. 198.

Francke von Baersdonk quittiert dem Grafen von Mörs über den Empfang von 20 Gulden.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1475 715a

Johann von der Brüggen wird abermals für den Priester Meister Johann Pilgrim von Arnd Grafen von Bentheim mit dem Hofe Winkelhausen im Lande Friemersheim belehnt.

Vermerkt im Götterswicker Lehnsregister von 1604.

B 84 S. 13.

Undatiert (1475)

716

717

Heiratsberedung zwischen Philipp van Horn und Margarethe von Horn zu Gaesbeck.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1476 September 26 (des donresdages na sunte Matheus dage)

Johann Pawe (Paue) bekennt, von Ritter Gerd von Keppel, als dem Mumbar der Herrschaften Bentheim und Steinfurt, das Struckmansgut im Ksp. Hiesfeld als ein Zütphensches Lehen erhalten zu haben.

Ausf., Perg., mit Siegel.

B Urk. 691.

1476 September 26 (des donresdages na sunte Matheus dage)

718

Wolter ten Hove gen. Boddenrodde wird von Ritter Gerd von Keppel als Mombar der Herrschaften Bentheim und Steinfurt mit dem Hofe Lohe im Ksp. Drevenack belehnt.

Siegler: Heinrich von Ringenberg.

Ausf., Perg., durch Mäusefraß beschädigt, mit Siegel.

B Urk. 521.

1476 Oktober 31 (up Alrer heilgen avent)

719

Wilhelm Herzog von Jülich belehnt Gumprecht Grafen von Neuenahr mit 100 Gulden aus dem Zoll zu Düsseldorf.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1476 November 2 (des zaterdages post Omnium sanctorum)

720

Gelis Snackert verzichtet zu Gunsten des Henrich Prick auf das Gut ter Haefstatt im Ksp. Walsum, der damit von Ritter Gerit von Keppel, Erbmarschall des Landes Kleve, als Mombar der Herrschaften zu Bentheim und Steinfurt, im Beisein der Lehnsleute Jordan von der Eeck und Johann Pyse belehnt wird.

Siegler: Die beiden Zeugen.

Ausf., Papier, mit Siegelspuren.

B 176.

Undatiert (1476)

721

Heiratsverschreibung zwischen Jacob Herrn von Horn und Johanna, Herrn Ludwigs Grafen von Winchester, Herrn zu Gruithuisen, einzigen Tochter. Anfangend: Wy Wolffart van Borselen...

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1476

722

Jacob Herr zu Horn sichert seiner Gemahlin Johanna von dem Gruithuise jährlich 600 rheinische Gulden zu.

Die Ausfertigung, Perg., mit 6 Siegeln, begann: Wy Wolffart van Borselen . . . Daran als Transfix der Confirmationsbrief Karl Herzogs von Burgund, Brabant und Geldern.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

Undatiert (1476)

723

Der Herr von Gruithuisen gelobt, in Abschlag des versprochenen Heiratspfennigs etliche Schulden des Grafen Jacob von Horn zu bezahlen.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1477 Januar 17 (up sunte Anthonius dach)

724

Johann Beyken wird von Ritter Gerd von Keppel, Erbmarschall des Landes Kleve, als Mumbar der Herrschaften Bentheim und Steinfurt, mit dem Gut ter Hovestatt im Ksp. Walsum belehnt.

Ausf., Perg., mit Siegel.

B Urk. 489.

1477 Februar 1 (op onser liever Frouwen avent purificationis)

725

Goedert Breymann zu Walsum (Wallshem) bekennt, von Ritter Gerit von Keppel, Erbmarschall des Landes Kleve, als Mombar der Junker von Bentheim und Steinfurt, das Bayland und den Volkacker, zusammen etwa 14 Morgen Land im Gericht Walsum, als Mannlehen empfangen zu haben. Für ihn siegelt Evert Ysbrands, Richter zu Orsoy.

Ausf., Perg., mit Siegel.

B Urk. 202.

1477 März 22 (des saterdages na Letare)

726

Evert Nyelant zu Dynslake wird von Ritter Gerd von Keppel, Erbmarschall des Landes Kleve, als Mombar der Herrschaften Bentheim und Steinfurt mit dem Gut up den Kampe im Ksp. Hiesfeld, auf dem Johann up den Kampe wohnt, belehnt.

Ausf., Perg., Siegel ab. B 179.

1477 März 24 (up unser liever Frouwen avent anunciationis) in der vasten)

727

Evert Ysbrands bekundet, von Everwyn Grafen zu Bentheim und Everwyn Herrn zu Steinfurt mit Schmelingsgut im Ksp. Haelen (Haylen) im Lande von Mörs belehnt worden zu sein.

> Ausf., Perg., mit Siegel. B Urk. 689.

1477 April 20 (des sondages Misericordia domini)

728

Friedrich Sollbrüggen (Zalbruggen) bekennt, von Ritter Gerit von Keppel, Erbmarschall des Landes Kleve, als einem Mombar der Herrschaften Bentheim und Steinfurt, den Hof up den Dyke im Ksp. und Gericht Götterswick, Bauerschaft Löhnen, als ein Mannlehen erhalten zu haben.

> Ausf., Perg., mit Siegel. B Urk. 290.

1477 August 17 (des dondages na unserliever Vrouwen daghe assumptionis)

729

Stephen von Münster bekennt, von Ritter Gerd von Keppel, Erbmarschall des Landes Kleve, als dem Mombar der Herrschaften Bentheim und Steinfurt mit dem Gute zu Langenhorst im Ksp. und Gericht Götterswick belehnt worden zu sein.

Ausf., Perg., mit beschädigtem Siegel. B Urk. 530.

1477 Oktober 3 (des nesten vridaghes na sunte Michaels daghe)

730

Johann von der Horst, Drost des Landes Dinslaken, bekennt, von Ritter Geryt von Keppel, Erbmarschall des Landes Kleve, als einem Mumbar des Junker Everwyn Grafen zu Bentheim und Everwyn Herrn zu Steinfurt mit dem Zehnten zu Hiesfeld belehnt worden zu sein.

Ausf., Perg., mit Siegel. B 418.

1478 März 29 (up sontag Quasi modo geniti)

731

Hermann Leuven (Leunen?) trägt dem Grafen Vincenz von Mörs seine Gerechtigkeit des Lehens am Beeker-Hof im Lande Krefeld auf. Anfangend: Wir Johan van Have... D 554.

Die Ausfertigung, Perg., mit 4 Siegeln, befand sich nach dem Inventar v. J. 1600 ehemals im Mörser Archiv.

1478 732

Der Offizial zu Köln als generalverordneter Commissar in spiritualibus genehmigt die Permutation oder Umwechslung des Personats zu Neukirchen gegen eine Praebende an der Kirche zu Alpen.

Vermerk im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1479 März 1

733

Ritter Johann Bolle bekennt, von Heinrich Herrn zu Gemen und Wevelinghoven alle Urkunden, die Schloß, Zoll, Stadt und Amt von Rheinberg betreffen, erhalten zu haben.

Ausf., Perg., mit Siegel und Unterschrift.

D Urk. 278.

1479 November 15 (uff mondag na sant Brictius dag)

734

Wilhelm von Nesselrode (-raide), Sohn des verstorbenen Ritters Flecke, und seine Hausfrau Jutta sowie ihr Sohn Wilhelm bekunden, daß Johann Herr zu Reifferscheid, Graf zu Salm und Erbmarschall des Stifts Köln, und dessen Gemahlin Philippa von Neuenahr ihnen Land, Herrlichkeit und Amt Hackenbroich entsprechend der im Wortlaut eingerückten Urkunde von 1479 Juli 1 für 1068 Gulden verpfändet haben, wogegen sie sich verpflichten, jährlich nicht mehr als 60 Gulden, 6 Malter Hafer und einen Wagen Heu aus den Jahreseinkünften des Landes zu erheben.

Siegler: Wilhelm von Nesselrode und sein Sohn.

Ausf., Perg., mit 2 Siegeln.

D Urk. 445.

1480 Juni 27 (up dinstag negst na Johanstag bapt.)

735

Wilhelm von Flodorp, Herr zu Dalenbroeck, nimmt von Cono Grafen von Manderscheid die Zölle auf der Maas zu Uyckhoven, Meersen, Katthagen über der Brücke, zu Stockheim, Heppenaerd, Poll, Oil, Buckenem, Kessel und Urmond für 350 oberl. Gulden jährlich in Pacht. Dabei eine Liste, wieviel von Gütern und Waren an Zoll erhoben wird.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1430 736

Rembolt (oder Rembert) von Titz reserviert dem Grafen Gumprecht von Neuenahr über den Empfang von verschiedenen Lehen zu Bedburg.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

Dietrich Graf von Manderscheid und die Junggrafen Coen und Johannes geloben, gegen Auslieferung der Blankenheimschen Stücke ihrer Nichte Philippa von Neuenahr, Gräfin zu Salm, beizustehen und sie gegen alle Gewalt zu schützen.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1481 Januar 17 (op s. Anthonius dach des hl. marschalks)

738

Eva von Linnep, Frau zu Alpen, Witwe Friedrichs von Neuenahr, und ihr Sohn Dietrich Junggraf von Neuenahr erlassen gegen einmalige Zahlung von 64 rhein. Gulden Rheinberger Münze dem Johann Hoefsmyt, Bürger zu Rheinberg, und dessen Frau Hilleken die weitere Zahlung einer Jahresrente von 2¹/₂ Malter Roggen und Hafer Rheinberger Maß, welche dessen † Eltern Meister Johann Hoefsmyt und Frau Lysken aus dem Alpener Gute, geheißen die Haseley, im Alpener Rott gelegen, zu entrichten verpflichtet waren.

Abschr. (17. Jh.), Papier.

(?) B 423.

1481 Februar 10 (up s. Scholasticen daghe)

739

Godart Schall von Bell, der mit Catharina von Mauenheim verheiratet ist, hat sich nach dem Tode seines Schwiegervaters Hermann von Mauenheim mit dessen Bruder Bruno von Mauenheim wegen des schwiegerväterlichen Nachlasses geeinigt und am 9. Februar (up s. Appolonien dage) Gumprecht Grafen zu Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herrn zu Bedburg, gebeten, ihn jetzt mit dem Zoll zu belehnen, der auf dem Markt zu Köln von allen Früchten, wie Kirschen, Pflaumen, Äpfeln und Birnen, von Käse, Eiern, Brot und Fleisch, von Pötten, Schüsseln, Mulden, Wannen, Körben und Fässern erhoben wird, worauf ihm Graf Gumprecht am folgenden Tage in Beisein des Johann von Aspeslach und des Werner Quatermart die Belehnung erteilt.

Abschr. (16. Jh.), Pap., beglaubigt von dem Notar Henricus Poyen de Geldria.

B 463.

1481 Mai 4

740

Heinrich von Horn. Herr zu Perweis, überträgt Johann von Merode den Hauptbrief über die Turnosen zu Kaiserswerth.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1481 Juli 1 (in profesto visitationis b. Marie virg.)

741

Bertolt Questenberg, Tylman von Siegen und Andreiß Ledderbach, Bürger zu Köln und Provisoren des Hospitals zum Yperwaildt daselbst, verpachten Gumprecht Grafen zu Neuenahr, Erbvogt zu Köln, das steinerne Haus mit Hof und Garten, neben dem Hof Schönforst auf dem Berlich gelegen, mit seinen Stallungen grenzend an die Häuser, die "zom quaiden bouwe" genannt werden, belastet mit einem Erbzins zu Gunsten Costins von Lyskirchen, Ritters, mit einem Kämmerchen, das zum Yperwaildt gehört, für einen jährlichen Pachtzins von 10 rhein. Gulden, zu je 3 Mark 5 Schillinge Kölnisch gerechnet.

Ausf., Perg., von den Siegeln der drei Provisoren hängen nur das 1. und 3. Siegel an.

D Urk. 455.

1481 742

Dem Johann von Eill, Tilmanns Sohn, ist von seiten seines Bruders Wilhelm und dessen Hausfrau Elisabeth als Heiratsgabe eine Rente von 15 Gulden aus Hulskensgut und Pauengut verschrieben worden.

Eintragung im Alpener Lehnsregister.

B 463 S. 14.

1482 Februar 18 (des manentags nae dem sonntagh Esto mihi)

743

Ritter Johann von Alpen, Herr zu Hönnepel, bekundet folgendes: Sein Vorfahre Heinrich Herr zu Alpen habe vorzeiten Burg, Stadt und Herrlichkeit Alpen mit Zustimmung seines Lehnsherrn an Ritter Goddert von Hönnepel verpfändet. Ritter Arnd von Alpen, Heinrichs Sohn, sein Urgroßvater (over-aldervater) habe versucht, die Pfandschaft bei Gumprecht, dem Erbvogt von Köln, einzulösen, was dieser ihm aber zu Unrecht verweigert habe. Die jetzigen Herren zu Alpen seien daher unrechtmäßige Besitzer. Da er selbst zu alt sei, seine Ansprüche durchzufechten, gibt er Dietrich von Bronkhorst, seiner Tochter ältestem Sohn, Vollmacht, in seinem Namen Alpen zurückzugewinnen.

Mitsiegler: Otto von Hetterscheid und Curt von Roide.

Abschr. (16. Jh.), Kopiar Bl. 99 ff., desgl. Bl. 355, ferner im St.A. Münster, Mscr. II 62 S. 146 ff. und II 66 S. 52.

1482 Mai 1 (des gudensdages na dem sondaghe Jubilate)

744

Henrich Toben gen. Cemerlinck wird von Everwyn Grafen von Bentheim, Herrn zu Steinfurt, mit dem Gute im Winkel im Ksp. Hünxe in der Bauerschaft Brockhausen belehnt.

Ausf., Perg., mit Siegel.

B Urk. 819.

1482 Mai 1 (up sunte Philippus und Jacobus dag der heiligen apostelen)

745

Ritter Johann von Alpen, Herr zu Hönnepel, gestattet dem Dietrich von Eil, Wolters Sohn, an Heinrich Pyse und dessen Erben eine Jahresrente von 3 rheinischen Gulden zu je 24 Weißpfennigen aus seinem Hof zu Millingen, den dieser von ihm zu Lehen trägt, zu verkaufen.

Abschr., Lehnskopiar II. Bl. 70°.

1482 Mai 11 746

Ritter Johann von Alpen, Herr zu Hönnepel, belehnt nach Verzicht des bisherigen Lehnsträgers Conrad Aldemark den Gaedert van der Gaeten mit dem Gute, das Codden Haefstatt genannt wird, im Gericht Qualburg samt dem zugehörigen Kamp und 5 kleinen Morgen.

Zeugen: Herr Johann von Eil, Kanonikus zu Xanten, und Raeb von Thoven.

Abschr., Lehnskopiar II. Bl. 100°.

1482 Mai 21 (des dynxdages na dem sondage Exaudi)

747

Wyllem Vynke wird von Everwyn Grafen von Bentheim, Herrn zu Steinfurt, mit dem Gut zu Loe im Ksp. Drevenack belehnt.

Ausf., Perg., mit Siegel.

B Urk. 522.

1482

748

Gerhard Herr von Rodemachern überträgt Vincentius Grafen von Mörs 6000 Goldgulden, die er von dem von Blankenheim zu fordern hat.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

Die Ausfertigung hatte 3 Siegel.

D 554.

1483 Januar 16 (up den donnerstag sanct Antonius avent des heiligen abts)

749

Um den Streit zwischen Ritter Johann von Alpen, Herrn zu Hönnepel, und Scheiffert von Merode, Herrn zu Hemmersbach, wegen der Erbschaft des † Elbert von Alpen zu schlichten, vermitteln Hermann von Apelteren, Goddart von Bemmel, Richter zu Xanten, Herr Johann Paephoff, Pastor zu Kalkar, Arnd vom Vreidthoff und Bernd von Hoete, Freunde und Diener Johanns, sowie Vincentius von Kessel, Johann von Driel, Wilhelm von Rubbel, Freunde und Diener Scheiffarts, folgenden Vergleich:

Johann soll alle Renten und Einkünfte haben und behalten, die er nach seines Oheims Elbert Tod mit Burg und Herrlichkeit Hönnepel und Niedermörmter auf Grund eines früheren Abkommens mit Elbert an sich genommen und genossen hat, dazu das Gut Wylraede zu Kapellen, das zu Leibgewinnsrechten vom Stift Wissel herrührt, auch die Herrlichkeit, Land und Fischerei zu Dornick oberhalb Büderichs (boven Buderick) und die Fischerei zu Werrich (Wyrick) unterhalb Büderichs. Auch hatte Elbert seinem Neffen eine Rente von 100 alten Schilden aus seinen nachgelassenen Gütern verschrieben, für die sich Johann den Zehnten zu Büderich ausbedungen hat, worin Werner von Palandt und Dietrich von Bronkhorst und Batenburg als Mombar von Elberts jüngster Tochter eingewilligt haben. Dabei ist vereinbart worden, daß Johann den Anteil Scheiffarts an 'dem Zehnten haben soll, nämlich jenes Drittel, das von der † Witwe Johanns von Wienhorst herrührt, der es mit dem Schloß Langendonck mittels einer zu Issum aufgerichteten Urkunde verschrieben worden war.

Dafür muß Johann dem Scheiffart dessen Rechte an dem Schloß Langendonk abkaufen. Dies geschieht dadurch, daß die Summe von 664 Gulden, die Scheiffart lt. Abrechnung Johann schuldet, und ebenso der Schuldbrief für den † Steven Vell über 200 Gulden als getilgt gelten sollen. Ferner muß Johann an Scheiffart noch 190 Gulden und an dessen Sohn Johann von Merode weitere 100 Gulden zahlen. Damit sind zugleich auch alle Forderungen wegen beiderseits begangenen Raubs, Brands, Totschlags oder Gefangennahme abgegolten. Die Schiedsleute künden mit den Parteien ihre Siegel an.

Eine von dem Notar Bernard Meyer beglaubigte Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 94—98.

1483 Februar 27 (upten donresdach nae dem sonnendaich Reminiscere)

__

750

Johann von Alpen, Herr zu Hönnepel, belehnt Sweder von Cleve mit dem Hof zu Amraide im Kirchspiel und Gericht Wetten.

Zeugen: Lambert von Orsoy, Lehnsmann Jacobs von Bronkhorst, Herrn zu Batenburg und Anholt, und Henrich Amelongh, Alpenscher Lehnsmann.

Abschr. Lehnskopiar Bl. 21.

1483 Juli 30 (des guedendaegs nae sent Panthaleonis daege des hilligen martelers)

751

Ritter Johann von Alpen, Herr zu Hönnepel, belehnt Johann Kremer, Bürger zu Sonsbeck, für die Schwestern des Konvents Nazareth in der Stadt Geldern mit dem Hof then Berge im Ksp. Issum.

Z e u g e n : Gaedert von Wyenhorst und Henrich von Wyenhorst. Abschr. Lehnskopiar II. Bl. 29.

1484 Januar 1

752

Hermann Erzbischof von Köln verschreibt Gumprecht Grafen von Neuenahr aus dem Zoll zu Bonn als Mannlehen 300 Gulden jährlich und aus dem Zoll zu Linz 110 Gulden 1 Mark 8 Schillinge als jährliche Rate.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1484 Februar 24 (up s. Matthiastag)

753

Gumprecht Graf zu Neuenahr verspricht der Kirche zu Roesberg jährlich 1 Malter Weizen aus seinen Renten daselbst zu geben.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1484 März 8 (uff mayndag neist na dem sondage Invocavit)

754

Gumprecht Graf zu Neuenahr befiehlt seinen Kindern Philippa, Wilhelm und Gumprecht sowie seinen Testamentsvollstreckern Herrn Emont,

Scholaster, und Herrn Jacob, Kaplan, folgende Zusätze zu seinem Testament zu beachten:

Das Hausgesinde erhält ein halbes Jahr nach seinem Tode in seinem Hause zu Köln freie Kost und dazu ein jeder 10 Gulden. Außerdem bekommt sein Diener Winant von Godesberg lebenslänglich zu St. Andreas (30. November) 20 Kaufmannsgulden aus dem Hof zu Rheidt in der Herrlichkeit Bedburg. Der Schreiber Georg erhält einmal 12 Gulden, desgleichen der Bottelier Johann 10 Gulden, desgleichen der Koch Peter 8 Gulden, desgleichen die Magd Alheyd 8 Gulden, desgleichen Wenber von Busdorf 8 Gulden, desgleichen Wilhelm, Gumperts Sohn, 10 Gulden. Der "Appelfrauwen" sind 5 Gulden, ebensoviel dem Stallknecht Heinrich zu geben. Clevesadel bekommt 10 Gulden, Koengin, der Pförtner zu Bedburg, 2 Gulden, Rochell am Stege zu Bedburg 2 Gulden. Der Scholaster Emont bezieht für seine Mühewaltung 20 Gulden.

Sein Diener Gerhard soll zu Verteidigung seiner Rechte an der Kirche zu Wülfrath 50 Gulden haben und, falls er die Kirche wirklich erhält, soll Johann von Reifferscheid, der ihm und seinen Kindern viele Jahre ohne Lohn gedient hat, an dessen Stelle die Kirche zu Neukirchen bekommen; erlangt Gerhard die Wülfrather Kirche nicht und behält er deshalb die Kirche zu Neukirchen, so erhält Johann zur Entschädigung eine Jahresrente von 10 Gulden, die ihm jährlich zu Martin (11. November) aus den Renten zu Garstorf und [Frau-]Weiler zu zahlen ist.

Von den 200 Gulden, die ihm die Herren von Kamp ausweislich zweier Schuldurkunden schulden, soll die Tochter Philippa, seine Söhne Wilhelm und Gumprecht sowie Herr Jacob je 50 Gulden beziehen.

Der Tzuyrsen vermacht er 2 Gulden, Meister Johann von Xanten 8 Gulden, den Herren von Kamp 25 Gulden, den Gulden zu je 4 Mark gerechnet.

Die Jungfern zu St. Clara in Köln erhalten 10 Malter Roggen, das Gotteshaus St. Cäcilien in Köln 10 Gulden, ebensoviel St. Gertrud in Köln. Die Schwestern an der Burgmauer bekommen 3 Malter Roggen und dazu für ihre Kapelle alle Kerzen, die ihm zu Lichtmeß geliefert werden, worauf Herr Jacob achten soll. Die Kirche Mariengraden zu Köln soll 50 Gulden erhalten, das Augustinerkloster zu Bedburg für den Bau eines Umganges 40 Gulden, das Hospital zu St. Revilien in Köln 2 Malter Weizen und 3 Malter Roggen, ebensoviel das St. Katharinen-Hospital. Der Konvent der Prediger in Köln bekommt 10 Malter Roggen, die Konvente der Minderbrüder, der Augustiner und der Karmeliter bekommen je 6 Malter Roggen. Am Tage seines Begräbnisses sollen an die Armen 10 Malter Weizenbrot und 20 Malter Roggenbrot verteilt werden. Wenn dann von seinen Kornvorräten noch etwas übrig ist, soll es zwischen dem Hausgesinde und den Armen aufgeteilt werden.

Es ist darauf zu achten, daß die vorhandenen Schulden an Lebensmitteln, wie Kraut, Fleisch und Fisch, und bei den Apothekern bezahlt werden.

Was in seinem Hause zu Köln bei seinem Tode an Silberzeug und Wein vorgefunden wird, hat Herr Jacob, sein Kaplan, gleichmäßig unter seine 3 Kinder zu verteilen, ebenso das bare Geld, mit dem aber zuerst das Halsband einzulösen ist, das er an den von Menssingen verpfändet hat.

Den Brief betreffend den Kaiserswerther Turnosen bekommen die Prediger zu Köln, ebenso die Briefe, die auf [den Zoll zu] Bonn und Linz lauten. Die Urkunden betreffend Bedburg bzw. Alpen erhält dasjenige seiner Kinder, dem er diese Herrschaften zugedacht hat.

Ausf., Perg., vom Aussteller besiegelt und eigenhändig unterschrieben.

D Urk. 385.

1484 März 17 (uff guedestagh sent Gertruyden dagh)

755

Wilhelm und Gumprecht Grafen zu Neuenahr erklären, daß sie die Teilungsanordnung ihres verstorbenen Vaters, des Grafen Gumprecht von Neuenahr und Limburg, Herrn zu Bedburg und Alpen, und das Abkommen mit ihrer Schwester Philippa wie auch dessen vor einem Notar angefertigtes Testament anerkennen und in allen Teilen beachten wollen mit der Einschränkung,, daß nicht Graf Wilhelm, wie vorgesehen war, die Erbvogtei Köln erhalten solle, sondern Graf Gumprecht, wohingegen nicht dieser, sondern Graf Wilhelm den Hof zu Neurath (Nuwenroide) übernehmen werde. Beide Grafen künden ihre Siegel und Unterschriften an. Der Bruder Dietrich, der kein eigenes Siegl hat, doch der obigen Vereinbarung zustimmt, hat stattdessen nur unterschrieben.

Ausf., Perg., mit 2 Siegeln.

D Urk. 386.

1484 April 12

756

Maximilian und Philipp Herzöge von Brabant befehlen dem Drosten des Landes Valkenburg als ihrem Statthalter, in ihrem Namen Cone Grafen zu Manderscheid mit den Zöllen auf der Maas zu belehnen, und aus denselben Zöllen Wilhelm Grafen zu Neuenahr und Walpurg Gräfin zu Manderscheid 200 rhein. Gulden jährlich zu verschreiben.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1484 August 4 (uff gudestagh nach s. Petri ad vincula)

757

Graf Gumprecht von Neuenahr belehnt Bernt Ingenhoven mit dem Hof zu Gelinde.

> Vermerk (16. Jh.). B 82 Bl. 2v.

1484 November 5 (opten neisten vrydach neist Alre heiligen dach) 758

Ritter Johann von Alpen, Herr zu Hönnepel, belehnt Heinrich Ingenhoven mit mehreren Stücken Land in den Kirchspielen Büderich und Ginderich, gelegen "opgen Wittenstein, ingen Nedervelt, an der Tychelkuil, ingen Laeck, zu Geestlaeck, am Dorniker wege, opten Dyck, opger Herberge, achter der Moelen". Als angrenzende Nachbaren werden genannt: Gerit von Moers, Hermann von Eger, Dietrich van der Mer, Johann Kispenninck, Rutger then Berge, Henrich then Biege, Heyn then Have, Wyer von Kutum, Dietrich Wolters, Rutger Clos, Jan von Zelt, Wessel von Dungelen, Henrich Boegel, Dietrich von Roy.

Zeugen: Raboth von Toeven, Wilhelm von der Horst, Conrads Sohn.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Lehnskopiar Bl. 22.

1484 Dezember 3 (freitag nae sent Andreas dache)

759

Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln, Herr zu Alpen, belehnt Siegel von Byssenheim als Vormund (mompar) seiner Schwägerin Odilie, Witwe Hennes Dieners von Ryffenberg, mit 4 Stücken Weingärten, zu Troprach gegen Hargarden gelegen, und 18 Ohm Wein aus den Weingütern bei Dietzmanns Hofe zu Maupach gelegen.

Zeugen: Johann von Dript und Johann von Wyenhorst.

Abschr. (16. Jh.).

B 463.

1484 Dezember 21 (up s. Thomas tag des hl. apostels)

760

Herzog Wilhelm von Jülich belehnt Graf Wilhelm von Neuenahr mit 100 Gulden Erbmannlehen aus dem Zoll zu Düsseldorf.

> Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1484

761

Ein Pergamentbrief, ausgestellt von dem Propst zu Kerpen Wicherus de Hassend.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1484

762

Gerhard Herr zu Rodemachern gestattet Evert von Sayn, Grafen zu Wittgenstein, und dessen Hausfrau Margrete von Rodemachern 200 Gulden jährlich von dem Herzog von Jülich zu Lehen zu empfangen und zu gebrauchen, bis er sie wegen der Heiratspfennige gänzlich befriedigt hat.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1484

763

Kundschaft vor den Schöffen zu Köln, daß Vincentius Graf von Mörs einziger Erbe Wilhelms Grafen zu Blankenheim sei.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

1485 Februar 7 (uff montag negst na unser lieber Frauentag purificationis)

764

Heiratsverschreibung zwischen Wilhelm Grafen zu Neuenahr und Limburg und Walburga von Manderscheid.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1485 September 26 (maendach post Mathei apost.)

765

Ritter Johann von Alpen, Herr zu Hönnepel, belehnt nach Verzicht Henrichs von Barle als Lehnsnachfolger des † Hillebrand von Barle sowie seiner Tochter Barbara von Barle und ihres Ehemanns Karl von Velbruggen den Steven von der Eck mit dem Hof zu Heeßwinkel, mit Postes Gut, mit der Wagenborch, den Gütern then Daer, then Vuyr und upten Rader, alle im Ksp. und Gericht Issum.

Zeugen: Johann von Hulhaven und Meynher von Lavenich gen. Moershoven.

Abschr. (16. Jh.), Lehnskopiar Bl. 23.

Das Tagesdatum ist verstümmelt und nicht ganz gesichert.

1486 Januar 13 (des vrygdaghes na der hilligen drey konynge daghe) 766
Johann Tybus, Henrichs Sohn, bekennt, von dem Junker Everwyn
Grafen zu Bentheim und Herrn zu Steinfurt den Hof zu Angerhausen
im Gericht Duisburg als ein rechtes Mannlehen empfangen zu haben.

Ausf., Perg., mit beschädigtem Siegel.

B 102.

1486 Januar 16 (uff maendach nach Felicis in pincis)

767

Maximilian Erzherzog von Österreich entscheidet den Streit zwischen Gumprecht Grafen von Neuenahr und Dietrich von Batenburg, Landdrosten des Herzogs Johann von Kleve, Grafen von der Mark.

Dietrich hatte mit Hilfe verschiedener klevischer Amtleute, Untersassen und Diener das Schloß Alpen samt allem, was sich dort an Briefen, Geld, Kleinodien und sonstigen Werten befand, widerrechtlich und mit Gewalt dem Grafen Gumprecht abgewonnen, obwohl Alpen ein Lehen des Erzbischofs von Köln ist, das Gumprecht von diesem zu Lehen trug. Erzbischof Hermann von Köln hatte daher von Herzog Johann begehrt, dafür zu sorgen, daß Alpen wieder an den Grafen von Neuenahr zurückgegeben werde, wogegen jener protestiert und die Entscheidung des Ausstellers angerufen habe, die wie folgt lautet:

Binnen 4 Wochen hat Dietrich von Batenburg Schloß und Stadt Alpen zu räumen unter Zurücklassung alles dessen, was er dort an sich genommen hatte, einschließlich Proviant und Geschützen, und dem Grafen Vinzenz von Mörs oder an Oswald von Bergh zu treuen Händen zu übergeben.

Der Erzbischof muß bis spätesten zum Herbst dieses Jahres ein unparteiisches Gericht aus 40 Mitgliedern des Adels und der Ritterschaft des Erzstiftes bilden, die über die Berechtigung der Ansprüche Dietrichs entscheiden sollen. An das Urteil dieses Gerichts sind der Erzbischof und der Herzog von Kleve gebunden und haben sich dafür einzusetzen, daß die streitenden Parteien es anerkennen.

Siegler: Der Aussteller, der Erzbischof und Herzog Johann.

Ausf., Perg., mit 3 Siegeln.

D Urk. 407.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 280 ff.

1486 Januar 21 (op s. Agneten dage)

768

Maximilian Erzherzog von Österreich bestimmt, daß Dietrich von Batenburg das von Johann von Alpen mit Gewalt eingenommene Schloß Alpen an den Herrn von Bergh überliefern soll, bis der Rechtsstreit mit Gumpert von Neuenahr entschieden sei. Dafür soll der Kölner Erzbischof das eroberte Haus Langendonk an Johann von Alpen oder Dietrich von Batenburg zurückgeben.

Ausf., Perg., Siegel ab.

D Urk. 408.

Abschr. (16. Jh.), Kopiar Bl. 286° ff.

1486 April 10 (Aachen)

769

Der Römische König Maximilian befiehlt dem Rentmeister zu Maastricht, den Grafen von Manderscheid an seinen Zöllen auf der Maas nicht zu beeinträchtigen.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1486 Juni 1 (donerstag nach corporis Christi)

770

Maximilian, Römischer König, bekundet, daß zwischen dem Erzbischof Hermann von Köln und Graf Gumprecht von Neuenahr einerseits und dem Herzog Johann von Kleve, Grafen von der Mark, und Dietrich von Batenburg andererseits durch seine Vermittlung am 16. Januar 1486 zu Köln ein Abkommen zustande gekommen war, das bis jetzt aber noch nicht eingehalten worden ist. Daher wird Dietrich von Batenburg nochmals aufgefordert, das Schloß Alpen bis zum Sonntag nach St. Vitstag (Juni 18) an Oswald von dem Berghe zu übergeben und den Vertrag in allen Punkten zu beachten, und zwar bei Strafe der Reichsacht.

Ausf., Perg., mit Siegel.

D Urk. 409.

1486 Juli 2 (opten dinsdach onser liver Frouwen dach visitationis Marie)

771

Ritter Johann von Alpen, Herr zu Hönnepel, belehnt nach Verzicht des bisherigen Lehnsträgers Gerit von Issum (Yissem) den Jacob Have, Bürgermeister zu Geldern, mit Drevelmansgut und seinem Zubehör: mit Hegmans Gut, Hagenhorsts Gut, dem Weeschen Gut, dem Wyerschen Land, dem Land längs der Straße, das Gerit op Boeckweyt und dessen Kinder innehatten und jetzt Johannes Neffhennen und dessen Kinder besitzen, mit dem Land, das Wyerman besaß und nun Jans Boeckman Kinder innehaben, mit dem Land, das Beel inger Nyelen besaß, und mit Volkartz Gut, auf dem jetzt Thys opper Seelhorst wohnt, alles am Wege nach Geldern gelegen, gegen die Verpflichtung, davon jährlich zu Pfingsten 12 rheinische Gulden zu je 20 Stüber oder 24 Weispfennigen zu zahlen.

Zeugen: Gaert von Wyenhorst und Meynart von Lavenich den man nennt Moershaven.

Abschr. Lehnskopiar Bl. 107.

1486 September 18 (maendach nach s. Lambertzdage; Menden) 772

Durch Vermittlung Kölnischer und Klevischer Räte ist zwischen Gumprecht Grafen zu Neuenahr und Dietrich von Bronkhorst und Batenburg folgender Vergleich geschlossen worden:

Dietrich wird am 9. Oktober (maendach nach Francisci) das Schloß Alpen mit allem Zubehör an einen Beauftragten des Kölner Erzbischofs herausgeben. Der Erzbischof wird bis spätestens 2. Februar 1487 (Lichtmeßtag) auf Kosten der Parteien nach Rheinberg oder Neuß einen Manntag berufen, an dem mindestens 40 Lehnsmänner des Erzstifts, und zwar Grafen, Edelleute und Ritter, über den Streit der Parteien entscheiden sollen.

Jede Partei kann dort ihren Standpunkt ausführlich vortragen und ihre Beweismittel vorlegen. Sollte der Spruch dahin lauten, daß Schloß, Stadt und Herrschaft Alpen Dietrich zustehe, geht Graf Gumprecht entschädigungslos aus; wenn aber diesem Alpen zuerkannt wird, muß er Dietrich 2500 Gulden als Entschädigung zahlen.

Siegler: Der Erzbischof, der Herzog von Kleve und die streitenden Parteien.

Ausf., Perg., mit 4 Siegeln. D Urk. 410.

D UFK. 410.

1486 September 30 (up sunte Jerominusdach)

773

Hermann Valke bekennt, von Everwyn Grafen von Bentheim, Herrn zu Steinfurt, für Johann von der Heeck, seligen Jordens Sohn, zu Zutphenschem Recht mit dem Gute Brockhausen, gelegen bei der Kirche zu Gahlen, sowie mit den Vrythof und der Mühle im Gericht und Ksp. Gahlen belehnt worden zu sein.

Ausf., Perg., mit Siegel.

B Urk. 199.

1486 Oktober 25 (uptm neisten gunsdach Undecim milium virginum) 774 Ritter Johann von Alpen, Herr zu Hönnepel, belehnt Loeff von Wyenhorst nach dem Tode seines Vaters mit Zustimmung seines Bruders Wernhers von Wyenhorst mit dem Velthof im Gericht und Ksp. Issum (Issem) und gewährt Fyeken von Roedorf, Loeffs Hausfrau, den lebenslänglichen Nießbrauch.

Zeugen: Steven von der Eeck, Johann von Hulhaven.

Abschr. (16. Jh.), Lehnskopiar Bl. 24.

1486 November 11 (up s. Mertensdag)

775

Jacob Graf von Horn verspricht Wilhelm Grafen von Neuenahr schadlos zu halten wegen seiner Bürgschaft über 1000 rhein. Gulden bei Vincentius Grafen zu Mörs, wofür er ihm die Grafschaften Horn und Wied zum Unterpfand gibt.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1487 März 20 (upen dynxdach na dem sondage Oculi)

776

Everwyn Graf von Bentheim, Herr zu Steinfurt, erklärt, daß auch seine Vettern, die Grafen zu Bentheim, und deren Erben an der Kollation der Kirche zu Götterswick zu gleichen Teilen berechtigt sein sollen, obwohl in einem früheren Schiedsbrief festgestellt worden war, daß diese ihm und seinen Erben allein zustehe.

Ausf., Perg., mit Siegelrest.

D Urk. 168.

1487 Mai 14 (opten neisten maenendach nae dem sonnendaich Cantate) 777

Ritter Johann von Alpen, Herr zu Hönnepel, belehnt Goesen Pyesen, des † Heinrichs Sohn, mit einer Kaetstede zu Elverich, die Dietrich Middeldorp bewohnt, und dazu mit 14 Maltersaat Land im Ksp. Büderich, die Henrich Guede und Jennicken Costers bebauen.

Zeugen: Johann von Hulhaven und Israel Moir.

Abschr. (16. Jh.), Lehnskopiar Bl. 26.

1487 Mai 21 (uptm neisten manendach post Vocem jocunditatis) 77

Ritter Johann von Alpen, Herr zu Hönnepel, belehnt Derick Ingerhornen mit Ländereien in den Kirchspielen Büderich und Ginderich: am Wittensteyn, an der Tiechelkuyle, inger Laeck, Geestlanck, am Dornycker Weg, am Dyck, Hüttenstück, opger Herbarge, achter der Moelen. Genannte Nachbaren: Gerit Moir, Hermann von Eger, Dietrich von der Meer, Jan Kyspenninck, Ruthger then Berge, Henrich ten Bygen, Heyn then Have, Wyer von Kutum, Dietrich Wolters, Gerit Lewen, Kathryn Keyser, Ulant (Vlant) von Raede, Rutger Cloß, Jan von Zelt, Wessel von Dungelen, Henrich Boegel, Dietrich von Raeß.

Zeugen: Jan von Hulhaven und Israel Moir.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Lehnskopiar Bl. 22.

1487 Juni 11 (uff s. Barnabas tagh des hl. apostels)

779

Hermann Erzbischof von Köln belehnt Gumprecht Grafen zu Neuenahr mit Schloß und Stadt Alpen, mit seiner Herrlichkeit und allem Zubehör, vorbehaltlich des Öffnungsrechtes an Schloß und Stadt.

Z e u g e n : Ritter Wilhelm von Bibra, Wilhelm Vogt von Elspe und Wilhelm von der Arffen, erzbischöfl. Türwärter.

Ausf., Perg., mit Siegel.

B Urk. 908, Abschrift (17. Jh.,) B 282.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 299 f.

1487 Juni 13 (St. Margareten abend)

780

Eberhard Graf von Sayn und seine Hausfrau Margarete von Rodemachern erklären, auf alle Rodemachernschen Güter verzichten zu wollen, sobald die 8000 Goldgulden, die ihr Schwiegervater und Vater Gerhard von Rodemachern in der Heiratsberedung versprochen hat, überwiesen sind.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1487 Juli 4 (uff gudestag na unser liever Frauwendag visitationis) 781

Erzbischof Johann von Trier vidimiert die Heiratsverschreibung zwischen Everhard von Sayn, Grafen zu Wittgenstein, und Margarete, Tochter Gerhards Herrn zu Rodemachern.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1487 Juli 4 (uff gudestag na unser liever Frauwendag visitationis)

782

Erzbischof Johann von Trier vidimiert einen Vertrag, nach dem Gerhard Herr zu Rodemachern seinem Schwiegersohn Everhard von Sayn, Grafen zu Wittgenstein, und dessen Frau Margarethe, seiner Tochter, 250 Gulden Manngeld des Herzogs von Jülich bis zur völligen Bezahlung des Heiratspfennigs abtritt.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1487 August 10 (uff sent Laurencientag; Neuß)

783

Nachdem Erzbischof Hermann von Köln bereits am 18. September (mondag nach s. Lambertstag) 1486 zu Menden ein vorläufiges Abkommen zwischen Gumprecht Grafen von Neuenahr einerseits und Dietrich von Bronkhorst und Batenburg andererseits wegen Schloß, Stadt und Land Alpen vermittelt hatte, wird jetzt unter Vermittlung des erzbischöflichen Lehnsrichters, des Kölner Domkapitels und der Räte des Herzogs von Kleve folgendes endgültiges Abkommen geschlossen: Dietrich muß seine Ansprüche auf Alpen schriftlich begründen und die Begründung bis spätestens zum 15. September dem Erzbischof, — oder falls dieser nicht im Lande sein sollte, an den Zöllner zu Bonn — und dem Grafen Gumprecht zu Hän-

den des Scholasters von St. Severin in Köln übersenden, worauf Gumprecht seine Gegenschrift ebenfalls in doppelter Ausfertigung bis zum 15. Oktober dem Erzbischof sowie seinem Gegner nach Hönnepel übersenden muß. Dieser darf bis zum 15. Dezember dazu Stellung nehmen, worauf der Erzbischof alsdann im folgenden Monat einen Gerichtstag nach Neuß einberufen muß. Dort wird in Gegenwart beider Parteien der Lehnrichter Heinrich Graf zu Nassau und Beilstein mit anderen Grafen, Edeln und Mitgliedern der Ritterschaft des Erzstifts ein unparteiisches Urteil fällen, zu dessen Annahme sich die Parteien mit ihren Siegeln und Unterschriften schon jetzt rechtsverbindlich und unter Verzicht auf Appellation verpflichten.

Ausf., Perg., mit beiden Siegeln und Unterschriften.

D Urk. 411.

Eine Abschr. (16. Jh.) des Notars Christianus Petri im St.A. Münster, Mscr. II 62 Bl. 171 f.

1487 August 24 (up gudestag s. Johannstag decollationis)

784

Everhard von Sayn, Graf zu Wittgenstein, und seine Frau Margarete von Rodemachern verzichten auf alle Rodemachernschen Güter.

Die Ausfertigung hatte 5 Siegel, dazu ein Transfix mit 2 Siegeln. Erwähnt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1487 November 28 (uff fridags sent Michels avent des heiligen ertzengels)

785

Friedrich Herr von Sombreff, Herr zu Kerpen und Reckheim (Rekkum), bekundet zugleich im Namen seiner Schwester, daß von dem Heiratsgeld, das Gumprecht Graf zu Neuenahr seinen verstorbenen Eltern verschrieben hatte, noch 3500 Gulden zu je 4 Mark Kölnisch rückständig seien, wofür ihm jetzt Graf Gumprecht von Neuenahr eine Anweisung über 4000 Gulden auf den Zoll zu Bonn gegeben habe, die er in 8 Jahresraten dort erheben darf, womit seine und seiner Schwestern Ansprüche erfüllt sind.

Mitsiegler: Wilhelm Graf von Neuenahr, Bruder Gumprechts, und Walrav von Sombreff, Oheim des Ausstellers.

Ausf., Perg., mit 2 Siegeln, das dritte (Walrav) ab. D Urk. 387.

1487 November 30 (up sent Andries dach)

786

Erzbischof Hermann von Köln vidimiert aus den Kölner Privilegien, Lehnregistern und Mannlehnbüchern die Urkunden von 1366 Mai 25, 1371 Juli 28, 1374 November 11, 1378 Juli 31, nochmals 1378 Juli 31, 1458 Mai 16 und 1462 Mai 25. (Vgl. Nr. 328, 337, 351, 358, 638, 669).

Mitsiegler: Engelbrecht von Hemberg und Godert Ketzgyn.

Ausf., Perg., mit 3 Siegeln.

D 557.

Es wird bekundet, daß Johann von Rade die Ansprache des Grafen Vincentius von Mörs dem Everhard von Sayn, Grafen zu Wittgenstein, wegen der Bedrohung vom Hause Homburg aus nicht habe zustellen können.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1488 August 25 (uff montag negst na s. Bartholomeus dag)

788

Sühnevertrag zwischen Vincenz und Bernhard Grafen zu Mörs und Saarwerden einerseits und Ritter Claes Herrn zu Drachenfels andererseits.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1488 (August 25)

789

Ritter Klas Herr zu Drachenfels räumt den Grafen Vincentius und Bernhard von Mörs die Herrschaft Kronenburg auf Grund eines Sühnebriefes ein.

> Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

_ - ---

1488

790

Kopie eines Verzeichnisses Erzbischof Hermanns und des Domkapitels zu Köln über alle derzeitigen und zukünftigen Einkünfte, Beden und Landsteuern.

> Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1489 (März 28)

791

Evert von Sayn, Graf zu Wittgenstein, gestattet den Grafen Vincentius und Bernhard von Mörs, die ihm versprochen haben, ihre Schuld bis kommenden St. Margaretentag (Juli 13) zu bezahlen, diese in 4 Raten binnen 4 Jahren, jeweils zu Martini, abzuzahlen.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1489 April 11 (uff saterdach na sontage Judica)

792

Hermann Erzbischof von Köln stimmt der Verpfändung zu, "so der von Reifferscheid seines Turnosen halber der Stadt Neuß getan".

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1489 Juni 5 (up sent Bonifatius tag des heiligen bischoiffs)

793

Vincentius Graf zu Mörs und Saarwerden bekundet, daß er Johann von dem Bongard, Erbkämmerer von Jülich, sein Schloß und Land Brüggen mit den Städten und Kirchspielen Dülken, Dahlen (Dalen), Bracht (Braicht), Waldniel (Nyele) und Süchteln für 6000 Gulden verpfändet und ihn selbst zum Amtmann dort gemacht habe. Seinem Neffen Wilhelm Grafen von Neuenahr, Herrn zu Bedburg, der sich für die Einhaltung des Pfändungsvertrages verbürgt hat, sichert er Schadloshaltung zu.

Ausf., Perg., mit Siegel des Ausstellers.

D Urk. 388.

1489 September 20 (up sondach post Lamberti confessoris)

794

Ritter Johann von Alpen, Herr zu Hönnepel, belehnt auf Bitten Heinrichs von Millingen den Franziskus Bruens mit 5 holländischen Morgen im Ksp. Warbeyen.

Z e u g e n : Rabeth von Thoeven und Wilhelm von der Horst. Abschr. (16. Jh.), Lehnskopiar Bl. 28.

1489 (vor September 30)

795

Erzbischof Johann von Trier belehnt den Grafen Vincenz von Mörs mit dem Städtchen Krefeld, jedoch unter der Bedingung, daß die Belehnung hinfällig sein soll, wenn der Graf die 100 Gulden Manngeld aus dem Zoll zu Engers, die versetzt sind, wieder einlöst.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1489

796

Eberhard Graf zu Wittgenstein bekennt, als Abschlag auf die 2500 Goldgulden von Vincentius Grafen zu Mörs 500 Goldgulden empfangen zu haben.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1489

797

Vincentius Graf zu Mörs enthebt Wilhelm Grafen zu Neuenahr der Verpflichtung, die er gegenüber dem Grafen Jacob von Horn eingegangen ist.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1489

798

Urkunde der Grafen Vinzenz und Bernhard zu Mörs und Saarwerden, sowie Wirichs und Melchiors von Daun und Falkenstein für Dietrich und Johann Grafen zu Manderscheid und Frau Metza Gräfin zu Virneburg.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

1490 April 20 (feria tertia post Quasi modo geniti)

799

Jeliß von Ewick, seine Hausfrau und sein Sohn bitten, den Friedrich von Hüls mit den Gütern in Alt- und Neukirchen zu belehnen, mit denen er selber von den Grafen von Mörs belehnt war.

> Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1490 August 6 (uf tag Sexti des hl. paeß und mertelers)

800

Gumprecht Graf zu Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, vereinbart mit Heinrich in der Moelen (zu Wülfrath) folgendes: Heinrich und seine Erben erhalten für ewige Zeiten den Mühlenteich mit dem Gemahl, dafür geloben sie, Haus und sonstige Bauten, Teich und Ufer in gutem Zustand zu halten, als Zins 22 Gulden (zu je 24 köln. Weißpfennigen) zu zahlen und für das Haus Wülfrath frei zu mahlen.

Abschr. (17. Jh.).

StA. Münster, Tecklenburg Akten VI b Nr. 31.

1490 August 16 (off dinstach na unser lever Frauwen dach assumptionis)

801

Dietrich Graf zu Neuenahr entsagt und verzichtet zu Gunsten seines Bruders Gumprecht Grafen zu Neuenahr, Erbvogts zu Köln, auf alles Erbe, das ihm jetzt und künftig von Verwandtschaft oder Schwägerschaft zugefallen ist oder noch zufallen wird.

Zeugen und Siegler: für Dietrich, der kein eigenes Siegel hat, Ritter Johann von Erprath (Erproide) und Eckart Scharpman, Lehnsmann des Stifts Köln.

Ausf., Perg., mit 2 Siegeln.

D Urk. 389.

1490 Oktober 16 (up saterdach post Gereonis et Victoris mart.)

802

Meinart von Lavenich genannt Moershaven verkauft mit Einwilligung Johanns von Alpen, Herrn zu Hönnepel, seines Lehnsherrn, an Johann von Berenbroick, natürlichen Sohn Loefs von Berenbroick, eine Rente von 9 kölnischen Gulden aus dem Hof angen Ende im Ksp. und Gericht Issum mit der Verpflichtung, diese Rente binnen 6 Jahren abzulösen.

Zeugen und Mitsiegler: Loef von Wyenhorst und Wolter von dem Bungart.

Abschr., Lehnskopiar II. Bl. 98v.

1490 803

Quittung Everts von Sayn, Grafen zu Wittgenstein, über 2000 rheinische Gulden und 240 rheinische Gulden Handgeld, die Vincentius und Bernhard Grafen zu Mörs ihm bezahlt haben.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

Evert Graf zu Sayn und Wittgenstein quittiert Vincenz und Bernhard Grafen zu Mörs über die Zahlung von 2000 oberländ. Gulden in Abschlag auf die geliehenen 4000 Gulden.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1490 805

Eine alte auf Papier geschriebene Kopie einer Pfandverschreibung auf Hülchrath.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1491 Januar 2 (uff sundach s. Steffainsdach des hilligen mertelers; Poppelsdorf)

Hermann Erzbischof von Köln genehmigt, daß Gumprecht Graf von Neuenahr, Erbvogt zu Köln, die Herrlichkeit Helpenstein mit allem Zubehör an Wilhelm Grafen zu Neuenahr, Herrn zu Bedburg (Bedebuyr), erzbischöflichen Erbhofmeister und Rat, verkauft hat, und belehnt den Grafen Wilhelm jetzt mit der Herrlichkeit.

Ausf., Perg., mit Siegel des Ausstellers.

D Urk. 433.

1491 Juni 23 (opten donersdach neist der thienduysent merteler dach) 807

Ritter Johann von Alpen, Herr zu Hönnepel, belehnt nach Verzicht des zuletzt belehnten Heinrich von der Hese den Karl Proithe mit einer Kaetstätte anger Hese nebst 6 Morgen Land und einer Heuwiese sowie mit einer Kaetstätte zu Drüpt (Dript).

Z e u g e n : Johann von Hulhaven und Steven von der Eeck.

Abschr. (16. Jh.), Lehnskopiar Bl. 23.

1491 August 1

808

stirbt Herr Johann von Alpen, Herr zu Hönnepel.

Vermerk (Ende 16. Jh.) im Kopiar Bl. 490.

1491

809

Obligation Erzbischof Hermanns zu Köln wegen 600 Gulden, die ihm Wilhelm Graf zu Neuenahr vorgestreckt hat.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1491

210

Everhard von Sayn, Graf zu Wittgenstein, quittiert Vincenz Grafen zu Mörs über die übrigen 2000 oberländ. bescheidenen rhein. Gulden Heiratsgeld.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

1492 Juni 18 (upn mandach na sunte Vitus und Modestus dage)

811

Anna Tochter zu Wevelinghoven, Frau zu Gemen, verschreibt ihrem Sohn Everwin Grafen von Bentheim, Herrn zu Steinfurt, eine jährlich in Köln zeit ihres Lebens zahlbare Rente von 60 rhein. Gulden aus ihren Einkünften zu Wevelinghoven und Schloß Lievendal.

Abschr. (16. Jh.), Papier.

D 493.

1492 Juni 26 (uff tag Johannis et Pauli der hll. zweier martirer) 812

Heiratsvertrag (mit 6 Siegeln) zwischen Johann Grafen zu Limburg, Herrn zu Broich, und Elisabeth Gräfin zu Neuenahr.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554. — Vgl. auch L. Hulshoff — G. Aders, Die Geschichte der Grafen und Herren von Limburg und Limburg-Styrum und ihrer Besitzungen 1200—1550 II₂, Assen und Münster 1963, S. 689 Nr. 1578.

1492 Juli 1 (up sunte Peters avent ad vincula)

813

Johann von Asbeck empfängt den Potthof und Brockhausen mit allem Zubehör zu Lehen nach Zütphenschem Recht.

Vermerk im Steinfurter Lehnsregister von 1609.

B 89 S. 124.

1492 November 11 (up s. Martens dach)

814

Johann Herzog von Kleve und Graf von der Mark bestätigt seinem Neffen Everwyn Grafen zu Bentheim, daß der Vergleich zwischen seinem † Vater Herzog Johann und dem † Arnt Grafen zu Bentheim, demzufolge die Kirche zu Hiesfeld abwechselnd vergeben werden soll, auch weiterhin in Kraft bleibe, so daß die Vergebung dieser Pfarrstelle an seinen Kaplan Peter Romp alias Ailbrechtz nach dem Tode des Pastors Lambert Ysbrantz so anzusehen sei, als wenn sie der Herzog selbst vorgenommen habe, und weil der † Herzog Johann sein Recht zweimal ausgeübt hat, so solle auch dem Grafen von Bentheim die Ausübung des Patronats in zwei aufeinander folgenden Fällen zustehen.

Ausf., Perg., mit Siegel.

B Urk. 932.

1492

815

Erzbischof Hermann von Köln gelobt Johann von Lank, Zöllner zu Kaiserswerth, ihn seines Dienstes nicht zu entsetzen, bevor er diesem die 300 oberländ. rhein. Gulden, für die dieser sich bei Gerhard Greffrath verpflichtet hat, gänzlich entrichtet habe.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

Johann von Schmalenbroich quittiert über den Empfang seines Gehalts und seine Beköstigung auf dem Hause Frohnenbruch (Fronenbroich) durch Vincentius Grafen zu Mörs.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1493 Januar 23 (uff Mittwochen nach s. Agneten der hl. jungfrauen 817 tage)

Grafen Vincentius von Mörs verzichtet auf alle Forderungen und Ansprüche zu Gunsten Wilhelms Grafen zu Wied.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1493 Oktober 7 (uff dinstagh nach s. Franciscus dage)

817a

Dietrich von Burtscheid, Ritter und Erbhofmeister des Landes von Jülich, Bertram von Nesselrode, Herr zu Ehrenstein und Erbmarschall des Landes von Berg, und Johann von Nesselrode, Herr zu Palsterkamp, bekunden folgendes: Heinrich Graf zu Limburg und Ritter Wilhelm von Nesselrode, Bertrams und Johanns Vater, hätten sich vor Zeiten für Heinrich Herrn zu Gemen und Wevelinghoven bei Wilhelm von Haus wegen 500 rhein. Gulden verbürgt. Der Schuldbrief sei nach dem Tode Wilhelms von Haus an Evert von Eickel gekommen, der sie für diese Bürgschaft, die inzwischen mit Zinsen und Kosten auf 1200 Gulden angewachsen sei, jetzt in Anspruch genommen habe. Die Aussteller sind daraufhin an Heinrich von Gemen und Wevelinghoven herangetreten, von diesem aber voll entschädigt worden, worüber sie diese Urkunde ausgestellt haben.

Ausf. Papier, mit Resten der Siegel der ersten beiden Aussteller. D Urk.

1494 Januar 14 (up dinstag nae Epiphania Domini)

818

Johann von Eil, Tilmans Sohn, der von dem verstorbenen Ritter Johann von Alpen zugunsten seines Bruders Wilhelm von Eil mit dem Daelmansgut in der Vogtei Gelderland in der Honschaft Prelveen belehnt worden war, bittet gemeinsam mit seinem Bruder Wilhelm von Eil und dessen Frau Elisabeth den Junker Dietrich von Bronkhorst und Batenburg, Herrn zu Hönnepel, als Nachfolger und Erben des Johann von Alpen, seinen Sohn Tilman von Eil mit dem Daelmansgut zu belehnen.

Siegler: Johann von Eil sowie seine Brüder Wilhelm und Dietrich von Eil, dieser anstelle Elisabeths, Wilhelms Frau, die kein eigenes Siegel besitzt.

Z e u g e n : Johann von Dript und Johann Mangelman. Abschr. Alpener Lehnskopiar II. Bl. 72^v. 1494 April 22 819

Thielman von Siegen, Bürgermeister zu Köln, Johann Key und Johann von Straelen, Provisoren des Hospitals zum Ypperwald in Köln, bekunden, daß sie 4 Wohnungen unter zwei Dächern auf dem Berlich gegenüber dem Hof zur Arcken, belastet mit einem Erbzins von 4 Gulden und 2 Hühnern an Wilhelm Grafen zu Neuenahr, Herrn zu Bedburg, und dessen Frau Walburga verkauft haben, wie im Schrein der Amtleute von St. Columba zu Köln verzeichnet ist, desgleichen, daß sie den genannten Käufern die Hälfte eines Erbzinses von 24 Mark Kölnisch verkaufen, der von dem Haus und Hof auf dem Berlich, genannt Schönforst, jährlich zu entrichten ist. Die Aussteller künden ihre Siegel an.

Abschr. (16. Jh.) beglaubigt durch den Notar Adam Arcularii. D Urk. 456.

1494 November 28 (up den nechsten freytag na s. Catharinentag) 82

Herzog Wilhelm zu Jülich entscheidet als Schirmherr zu Reifferscheid allerlei Irrungen zwischen Graf Peter zu Salm, Herrn zu Reifferscheid, und Graf Wilhelm von Neuenahr, Herrn zu Bedburg.

> Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1495 Juli 9 (Worms)

821

In dem Rechtsstreit des Kölner Erzbischofs Hermann, vertreten durch den Prokurator am Reichskammergericht Ambrosius Fuchshart, Lehrer der Rechte, c/a. Gumprecht Grafen von Neuenahr entscheiden der Kammerrichter Eitel Friedrich Graf von Zollern und die rechtsgelehrten Räte des Gerichts im Namen des Kaisers dahin, daß Erzbischof Hermann und Dietrich von Bronkhorst Schloß und Stadt Alpen wiederum dem Grafen Gumprecht von Neuenahr einzuräumen haben.

Ausf. Perg. mit Majestätssiegel. D Urk. 412.

1496 Januar 27

822

Herzog Wilhelm von Jülich verschreibt dem Grafen Wilhelm von Wied auf Lebenszeit 100 Gulden aus dem Zoll zu Kaiserswerth.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs vom Jahre 1600. D 554.

1496 März (nach dem 6.) (.. nach dem sondage Oculi)

823

Der Herzog von Geldern gelobt, wofern in dem Vertrag zwischen der Römischen königlichen Majestät und ihm dem König noch einige Pfennige zugelegt würden, alsdann dafür zu sorgen, daß der Rückstand des Grafen von Mörs daraus befriedigt wird.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554. 1496 April 23 (op s. Georgius dach des hl. mertelers)

824

Gumprecht Graf zu Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, bekundet, daß er von der Kirche zu Xanten die diesem Stift gehörigen, in seiner Herrschaft Alpen gelegenen Zehnten, die schon sein Aldervater Gumprecht auf Lebenszeit vom Stift gepachtet hatte, durch Vermittlung Erzbischof Hermanns von Köln wiederum zur Pacht erhalten habe gegen Zahlung von je 40 Malter Roggen und Hafer Rheinberger Maßes und die Verpflichtung, die Kirche zu Alpen auf seine Kosten mit Lichtern zu versorgen. Zu Bürgen stellt er Jost von Hambroich und Cornelis von Eger.

Inseriert in der Verpachtungsurkunde der Kirche zu Xanten vom gleichen Tage.

B Urk. 923; Entwurf = B Urk. 924. — Vgl. auch Stiftsarchiv Xanten Urk. 2372.

1496 825

Everwin Graf von Bentheim und zu Steinfurt und Carda Gräfin zu Holstein-Schaumburg, Frau zu Gemen, übergeben Propst und Priorin zu Langwaden den Wiederkaufsbrief über eine Rente, die Heinrich Herr zu Gemen und Wevelinghoven und dessen Frau Anna, ihre Großeltern, vormals dem Reinecken Tant, Bürger zu Neuß, verschrieben hatten, und gestatten ihnen, diese Rente einzulösen, an sich zu bringen und zu beziehen. solange bis etwa sie oder ihre Erben sie zurückkaufen werden.

Abschr. (17. Jh.) Papier, Tagesdatum fehlt. D 494.

1496 826

Erzbischof Hermann von Köln verschreibt dem Grafen Wilhelm von Neuenahr, Herrn zu Bedburg, wegen dessen verstorbenen Schwester Philippa jährlich 28 Gulden aus den Zöllen zu Rheinberg und Kaiserswerth.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1496 827

Otto von Wevort bekennt, daß er von Vincenz Grafen zu Mörs als Abschlag auf die 106 Gulden 60 Gulden empfangen habe.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1496 April 18 (Brüssel)

828

Die Gräfin von Mörs wird nach Brüssel zitiert, um die Maaszölle zu Lehen zu empfangen.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

1497 April 8 (sabbato post dominicam Quasimodogeniti)

Johann Graf von Holstein und Schaumburg, Herr zu Gemen, und seine Frau Carde, die ihrem Schwager und Neffen Wilhelm Grafen zu Neuenahr, Herrn zu Bedburg, die Hälfte ihrer Herrschaften und Schlösser Wevelinghoven und Lievendal für 1000 rhein. Goldgulden versetzt hatten, mit dem Rechte, daraus bis zur Wiederlöse jährlich 50 Gulden einzunehmen, bekennen, weitere 500 Gulden erhalten zu haben, wofür jener weitere 15 Gulden aus den Einkünften dort jährlich erheben darf. Beide Eheleute künden ihre Siegel an.

Ausf., Perg., nur das zweite Siegel (Carda) hängt noch an. D Urk. 303.

1497 April 9 (dominica Misericordia Domini)

830

Johann Graf zu Holstein und Schaumburg, Herr zu Gemen, verschreibt seiner Frau Carda, die ihren Schmuck (clenode) für die Auslösung der verpfändeten Herrlichkeiten und Schlösser Wevelinghoven und Lievendal zu Köln für 500 Goldgulden versetzt und ihm weitere 150 Goldgulden vorgestreckt hat, eine Erbrente von 35 Goldgulden aus seinen Einkünften zu Wevelinghoven und Lievendal.

Ausf., Perg., mit Siegel. D Urk. 333.

1498 März 1 (opten donresdach nae vastelaevende)

831

Dietrich von Bronkhorst und Batenburg, Herr zu Hönnepel und Rimburg, Drost des Landes Kleve, belehnt Gaedert Versaet mit der Codden-Hofstätte und Codden-Kamp nebst zugehörigen 16 kleinen Morgen Land im Gericht Qualburg gegen Entrichtung einer Hergewedde von 15 rhein. Goldgulden.

Z e u g e n : Johann Hulhaven und Johann Keyser. Abschr. (16. Jh.), Lehnskopiar Bl. 27^v.

1498 August 16 (up sunte Helenen dach)

832

Dietrich von Bronkhorst und Batenburg, Freiherr zu Rimburg und Gronsfeld, Herr zu Hönnepel, belehnt Bernd Hüchtenbroich, des verstorbenen Bernds Sohn, mit dem Stockershof und mit einem Kamp dabei im Ksp. Menzelen. Die Hergewedde beträgt 30 rheinische Gulden.

Zeugen: Rab von Thoeven und Johann uppen Dick*.

Abschr. (16. Jh.) Lehnskopiar Bl. 71, Kopiar Bl. 161 u. 492v.

* in Kopiar Bl. 161 lauten die Zeugennamen: Vaes von Hoeven u. Johann uppen Dyck.

1499 Juli 24

833

Walburg von Manderscheid, Gemahlin des Grafen Wilhelm von Neuenahr, verschreibt für 4000 Gulden 200 Gulden jährliche Renten aus ihren Zöllen auf der Maas mit dem Recht der Wiederlöse.

> Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

Johann von Bronkhorst und Batenburg, Dompropst zu Münster, Jacob von Bronkhorst, Herr zu Batenburg und Anholt, Catharina von Bronkhorst und Batenburg, Witwe von Alpen, sowie Dietrich von Bronkhorst und Batenburg zu Rönne vermitteln als Verwandte und Freunde einen Vergleich zwischen ihrem Neffen Dietrich von Bronkhorst zu Gronsfeld, Herrn zu Hönnepel, Landdrosten, und seinem Bruder Wilhelm von Bronkhorst und Batenburg in einem Streit um das Erbe ihres † Vaters Henrich von Bronkhorst und Batenburg, Herrn zu Gronsfeld und Rimburg, und ihrer Mutter Catharina von Alpen.

Danach bekommt Dietrich die Herrlichkeiten Rimburg, Gronsfeld und Hönnepel und die Hofstatt zu (Maas) Tricht, dazu die Fischerei zu Nieder-Werrich im Ksp. Büderich, das Gut zu Obermörmter, das von Lambert Miß gekauft wurde, eine Heuwiese zu Qualburg, geheißen Inscheitt, eine Katstätte zu Hassent, eine Heuwiese zu Broech und einen Kamp bei Winnenthal, geheißen Klempenkamp, schließlich noch den ½ Zehnten des Hauses Eil, wie ihn schon der † Ritter Johann von Alpen besaß.

Wilhelm erhält Schloß Langendonk mit allem Zubehör, den ganzen Zehnten zu Büderich, je 50 Gulden Jahrsrenten aus den Schlütereien zu Üdem und Winnenthal, alle Renten in der Hetter, dazu den Hof Aurop, die Renten zu Rönne, die beiden Höfe Velt und ter Linden im Ksp. Ginderich, die Renten zu Sandbeeck und Wanssum, die Brücke und Akzise zu Elborch, das Gut zu Eest im Lande Geldern in der Niederbetuwe, ferner nach dem Tode seiner Tante Catharina ihr Haus zu Emmerich, in dem diese z. Zt. wohnt.

Ferner hatte Johann von Alpen dem Wilhelm 50 Gulden Renten aus den Gütern zu Eyl, Sandbeeck und Wanssum verschrieben; soweit solche Renten auf Eyl entfallen, sollen sie bei Dietrich, im übrigen aber bei Wilhelm bleiben. Dafür übernimmt Dietrich alle etwa noch bestehenden Verpflichtungen gegenüber den Kindern von Binsfeld, desgleichen alle Schulden ihres Vaters oder Großvaters. Solange seine Mutter bzw. Tante Catharina leben, soll Dietrich seinem Bruder jährlich 25 Gulden zu deren Unterhalt beisteuern.

Die Schiedsleute künden zusammen mit den Brüdern von Bronkhorst ihre Siegel an.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 101.

1500 September 2

834

Erzherzog Philipp von Österreich gibt Johann von Palandt Vollmacht, die Lehnsauftragung des Zolles auf der Maas zugunsten der Walpurg von Manderscheid von dem Grafen Cuno von Manderscheid entgegen zu nehmen.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

Erzherzog Philipp von Österreich belehnt Frau Walburg von Manderscheid mit dem Zoll auf der Maas.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1500 836

Anna Gräfin zu Wied verzichtet auf alle Grafschaften und Herrschaften.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

Undatiert [v. 1501]

837

Instrument einer Heiratsverschreibung zwischen Christoph Villain und Jungfer Johanna de Mainigouale. Anfangend: Nous Anthoine de Ghoseau..., endend unterschrieben: gecollationiert binnen Angleur.

Die Ausfertigung, ursprünglich zum Archiv der Grafen von Horn gehörig, befand sich i. J. 1600 im Archiv zu Mörs.

D 554.

1501 [14. Dezember]

838

Heiratsvertrag zwischen Jacob Grafen von Horn und Frau Margarethe von Croy. In französischer Sprache.

Die Ausfertigung, Perg., mit 13 Siegeln, befand sich im Archiv zu Mörs, wie das Inventar v. J. 1600 angibt.

D 554.

Das fehlende Datum ergänzt nach M. J. Wolters, Codex diplomaticus Lossensis ou receuil et analyse des chartes servant de preuves a l'histoire de l'ancien comté de Looz (938—1522), Gand 1849.

Undatiert (1501?)

839

Eine Quittung Philipps, Herrn von Croy und Herzogs von Aarschot, der sich für die volle Bezahlung von 5050 Gulden für Margarete von Croy, Gräfin von Horn, bedankt. Mit 2 aufgedrückten Siegeln.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

Undatiert (vor 1502)

840

Lösbrief mit eingerückter Pfandverschreibung, die Graf Oswald von dem Berghe auf Krakau und Krefeld gehabt hat.

Die Ausfertigung, Perg., mit 3 Siegeln, befand sich im Archiv zu Mörs, wie das Inventar v. J. 1600 angibt.

1502 Mai 17 (op nesten dinxtagh nae den heilgen Pynxtdagh)

Dietrich von Bronkhorst und Batenburg, Freiherr zu Rimburg und Gronsfeld, Herr zu Hönnepel, Drost des Landes Kleve, belehnt Dietrich von der Eeck, Stevens Sohn, mit dem Hof zu Heeßwynckel, mit Postesgut, Waigenburg, dem Gut ten Dair und mit allen Gütern upm Raede im Ksp. Issum.

Z e u g e n : Johann von Hulhoven und Rutger Luwe. Abschr. (16. Jh.), Kopiar Bl. 158°.

1502 Juli 31 842

Päpstliche Dispens für Friedrich von Egmond, Graf zu Büren, und Walpurga Gräfin zu Manderscheid; anfangend: Reimundus miseratione divina . . . , endend: 1502 pridie Kalendas Augusti pontificatus in Christo patris et domini nostri Alexandri divina providentia pape sexti anno decimo.

Regest nach dem Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1502 Dezember 7 (uff unser lieven Frauwen avent conceptionis)

Heiratsvertrag zwischen Friedrich von Egmond, Grafen zu Büren, und Walburga Gräfin von Manderscheid.

> Die Ausfertigung, Perg., mit 9 Siegeln, befand sich im Archiv zu Mörs, wie aus dem Inventar v. J. 1600 hervorgeht. D 554.

1503 Juli 31 (up s. Peters avende ad vincula)

844

843

841

Johann Herzog von Kleve, Graf von der Mark und von Catzenelnbogen, belehnt Dietrich von Bronkhorst und Batenburg, Herrn zu Rimburg und Gronsfeld, Drosten zu Kleve, als ältesten Sohn seiner Mutter, einer Tochter des † Ritters Johann von Alpen, mit dem Hof Beinheim, mit 50 Morgen Land und 14 Hofstätten zu Keeken in der Herrlichkeit Düffel, wie damit der † Ritter Johann von Alpen belehnt war, dazu mit dem Gute Bocholz bei Geldern, mit dem der † Ritter Johann pfandweise belehnt war.

Zeugen: Heinrich Stael von Holstein, Ritter, klev. Hofmeister, Jost von Kassel, Amtmann zu Cranenburg und in der Düffel, und Dietrich von Hönnepel, Waldgraf zu Nergena.

Abschr. (16. Jh.), Kopiar Bl. 77—78.

1503 845

Kaiser Maximilian genehmigt, daß Graf Friederich [von Egmond] zu Büren seiner Hausfrau Walpurga Gräfin zu Manderscheid 600 Goldgulden jährliche Renten auf die Grafschaft Büren und Leerdam als Wittum aussetzt; anfangend: Wir Maximilian . . . , endend: 1503 unsers Reichs des Römischen im 18. und des Hungarischen im 13. Jahr.

Nach dem Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554. 1505 Juni 17 (des dintags na Viti und Modesti)

846

Vertrag zwischen Walpurga von Manderscheid und Wilhelm und Hermann Grafen von Neuenahr.

Die Ausfertigung, Perg., mit 6 Siegeln befand sich im Archiv zu Mörs, wie das Inventar v. J. 1600 angibt.

D 554.

1505 Juni 18

847

Kaiser Maximilian verbietet Dietrich von Bronkhorst, Amalia von Wertheim, Witwe Gumperts von Neuenahr, anders als mit gerichtlich zugelassenen Mitteln zu belangen.

Regest (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 493.

1505 Juni 24 (Köln)

848

Maximilian, Römischer König, sichert Amalia von Wertheim, Witwe Gumprechts Grafen von Neuenahr, und ihren Kindern seinen und des Reiches besonderen Schutz zu.

Ausf., Perg., mit zerbrochenem Majestätssiegel.

D Urk. 390.

1505

849

Friedrich von Eill ist von Gumprecht Grafen zu Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herrn zu Alpen, mit Hülsgensgut zu Issum und Pauwengut ingen Saelen belehnt worden.

Eintragung im Lehnsregister.

B 467 S. 19.

1506 April 5 (up den heilgen Palmtag)

850

Herzog Karl von Geldern bewilligt Kerstgen Hellenbroich, 17 Morgen Land und 4 Morgen Busch zu lange zu genießen, bis ihm 200 Hornsche Gulden bezahlt sind.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1506 Juni 25 (up sent Johannestag bapt.)

851

Herzog Karl von Geldern verschreibt Kerstgen Hellenbroich wegen etlicher rückständiger Forderungen an den † Bernhard Grafen zu Mörs den Holterhof im Amte Krieckenbeck.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1506 November 12 (donnerstag post Martini)

852

Luther Römer wird von Gräfin Amelia von Neuenahr mit Heinenhof zu (Hoch-)Emmerich im Lande Mörs samt allem Zubehör belehnt.

Z e u g e n : Bernt Inghenhove und Giso Schuemecher.

Vermerk im Alpener Lehnbuch.

B 463 S. 17; B 84 Bl. 1.

Daem von Roede wird von dem Grafen Gumprecht von Neuenahr mit dem Hofe zu Furt (ter Voirth) belehnt, den Bernd Westerholt bebaut.

Regest im Alpener Lehnbuch.

B 463 S. 18.

1507 854

Ein Brief in Pergament mit 3 Siegeln, französisch, betreffend das Heiratsgut, das Georg Herr von Holuwin an seine Hausfrau Anthoine van Santigonde "in dotem" gebracht hat.

Nach dem Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. Die Urkunde entstammt dem Archiv der Grafen von Horn.

D 554.

1508 April 30

855

Verbundsbrief zwischen dem Grafen von Reifferscheid und den Städten des Erzstiftes [Köln], von diesem Tage an dem Kurfürsten keine Bede, Steuern noch Schatzungen mehr zu geben.

Eine Kopie befand sich i. J. 1600 im Mörser Archiv.

D 554.

1508 August 17 (up den negsten donrestag na unser liever Frauentag 856 assumptionis)

Der Herzog von Jülich belehnt den Grafen Wilhelm von Neuenahr mit 100 Gulden Erbmannslehen aus dem Zoll zu Düsseldorf.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1508 Oktober 23 (montag nach s. Marci tag des hl. bischoffs)

857

Erzbischof Philipp von Köln bestätigt die Landesvereinigung von 1463 und gelobt, sie zu halten.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1508 Oktober 23 (Severini)

858

Friedrich von Eyl wird von Amalia von Neuenahr mit Hülsgens- und Pauengut zu Issum belehnt.

Vermerk (16. Jh.).

B 82.

1508 November 12 (auff s. Cunibertus tagh)

859

stirbt Dietrich von Bronkhorst, Freiherr zu Gronsfeld und Rimborg, Herr zu Alpen und Hönnepel.

Vermerk (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 493.

1509 Januar 10 860

Göttghen Dunwalts wird nach dem Tode Girtgen Keuffersteins vom Erbvogt zu Köln zu 4 Händen belehnt mit dem Gadem bei dem Bogen der Drachenportz auf der Rheinseite, ferner mit dem Gadem an der Drachenportz zwischen dem Gadem Lamberts von Gladbach und dem des Peter Clerck, ferner mit 6 von 7 Kindteilen an dem Gadem unter der Drachenportz zwischen dem Gadem der Kinder von dem Medehaus und dem Hendrichs des Gürtelschlegers.

Abschr. (16. Jh.), Papier, entnommen dem Schreinsbuch der Hacht f. 1 a, mit Zusatzvermerk, daß 1518 November 4 Johann Dunwaldt der Junge damit belehnt worden ist.

B 57.

Vgl. die Urkunde 1474 September 27 (s. Nr. 707).

1509 März 18 (fridach nae dem sonnendage Oculi)

861

Johann von Bronkhorst und Batenburg, Herr zu Rimberg und Gronsfeld, Drost zu Kleve, belehnt für das Kloster Nazareth in Geldern den Henrich Lyntgens mit dem Hofe then Berghe, auf dem Henne then Berge wohnt, sowie mit Gaetkens Gut, mit Empscher und Godsche Dick gegen ein Heergewedde von 15 Gulden.

Z e u g e n : Johann von Hulhoven und Hieronymus von der Schüren. Abschr. (16. Jh.), Lehnskopiar Bl. 74.

1509 März 23 (fridags na Letare Jerusalem)

862

Goestzen von Merwick wird von Everwyn Grafen von Bentheim und Steinfurt mit dem Gute Lohe im Ksp. Götterswick, Bauerschaft Löhnen, für den unmündigen Joest von Woest genannt von Winterswick belehnt.

Ausf., Perg., mit Siegel des Ausstellers.

B Urk. 523.

1509 Juni 13 (up synt Anthones daich des hylgen confessors)

863

Die Kirchmeister und die Brudermeister der Bruderschaft des heiligen synt Sebastianus sowie die gemeinen Nachbaren zu Wevelinghoven verpachten Theelen Clemans von Rosellen und seiner Frau Beylgen das Gut Schoristeyn zu Wevelinghoven, gelegen längs der Straße, hinten grenzend an unser lieben Frauen Erbe, zwischen dem Offergut und Jacob Schoffs Garten, mit 4 Morgen Holzgewächs im Wevelinghovener Broich, gegen einen jährlichen Pachtzins von $2^{1/2}$ Gulden zu je 74 Weißpfennigen, zu zahlen an die Kirche, und 1 Gulden, zu zahlen an die Bruderschaft, jeweils zu Remigii (Oktober 1) fällig. Siegelbitte an Daem Hunt und Theyl Horn, Schöffen zu Wevelinghoven.

Ausf., Perg. mit Rest des Schöffensiegels. D Urk. 334. 1509 November 3 (up sunte Hupertsdagh)

864

Johann von Ringenberg, Richter zu Wesel, wird von Everwin Grafen zu Bentheim und Steinfurt mit dem Gut zum Lohe im Ksp. Götterswick und ebenfalls mit dem Gut zur Lohe im Ksp. Drevenack für seinen noch unmündigen Neffen Franz Vynke belehnt.

Z e u g e n : Arnt von Heyden, Herr zu Hagenbeck, Rutger von Diepenbroick, Drost zu Bocholt, Evert von Lyntel, Drost zu Bredefort, und Heinrich von Merfeld.

Aus. Perg. mit Siegel. B Urk. 524.

1509 November 10

865

Nach dem Tode Johanns von Lessenich gen. Eichheister wird Herr Godthard Dunwald, Johanns Sohn, mit dem Hause im Dale hinter dem Bungard des Erzbischofs und mit der Stätte auf der Sot bei der Drachenportze vom Erbvogt zu Köln belehnt.

Vermerk (16. Jh.), Papier, entnommen dem Hacht-Schrein. B 57.

1509 Dezember 4 (up sunte Barbern dach)

866

Johann von Bronkhorst und Batenburg, Herr zu Rimberg und Gronsfeld, Drost zu Kleve, belehnt Johann Scherer, Bürger zu Geldern, mit Teppers Gut im Ksp. Straelen als einen 5 Mark Lehen.

Zeugen: Evert von Brempt und Hieronymus von der Schüren. Abschr. (16. Jh.), Lehnskopiar Bl. 74.

1510 Juni 19 Poppelsdorf

867

Hermann Erwählter und Bestätigter der Kölner Kirche bekundet, daß sein Vorgänger Erzbischof Dietrich mit Gumprecht Grafen von Neuenahr wegen des Personats der Kirche zu Wissel Streit gehabt habe, der dahin geschlichtet wurde, daß zweimal der Erzbischof und das dritte Mal Gumprecht oder seine Nachkommen den Personat zu vergeben haben.

Nun sei im Jahre 1506 zwischen dem Aussteller und den Grafen Gumprecht und Friedrich von Neuenahr, Herren zu Alpen, wiederum zweifelhaft geworden, wer diesmal an der Reihe sei; es wird jetzt dahin entschieden, daß der Aussteller seinen Offizial Martinus de Orde präsentieren darf, daß dann aber, wenn dieser sterben oder verzichten sollte, die Grafen den Nachfolger bestimmen dürfen.

Ausf., Perg., Siegel ab.

D Urk. 391.

1510

868

Ein kaiserlicher Legitimationsbrief Kaiser Maximilians für Claudine, natürliche Tochter Herzog Philipps von Savoyen. Mit großem anhängenden Siegel. Die Ausfertigung befand sich früher im Mörser Archiv, vgl. das Inventar v. J. 1600.

D 554.

1510 869

Roprecht Walraff genannt Kendenich bekennt, alle Briefe und Siegel, die ihn selbst und Johann von Orsbeck betreffen und von Erzbischof Philipp von Köln bei dem Grafen Wilhelm von Neuenahr hinterlegt worden waren, wieder empfangen zu haben.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1510 Dezember 7 (op saterdach nae s. Andreas daige)

870

872

Johann von der Eeck bekennt, von Ewerwyn Grafen zu Bentheim und Steinfurt mit dem Gute zu Brockhausen bei der Kirche zu Gahlen sowie mit dem Vrythof und der Mühle dort nach Zütphenschen Rechten belehnt worden zu sein.

Ausf. Perg. mit Siegel.

B Urk. 200.

1510 Dezember 7 (op saterdaich nae sunt Andreas daige apost.) 871

Johann von der Eeck bekennt, von Everwyn Grafen zu Bentheim und Steinfurt mit dem Gute opten Dyke im Ksp. und Gericht Götterswick, Bauerschaft Löhnen, belehnt worden zu sein.

Ausf. Perg. mit Siegel.

B Urk. 291.

1511 Februar 15

Jacob von Bronkhorst, Herr zu Batenburg und Anholt, Ritter Johann von Wylich, Hofmeister, Dietrich von Bronkhorst und Batenburg zu Rönne, Marschalk, und Christoffel von Wylich, Amtmann zu Gennep, vermitteln ein neues Abkommen zwischen den Brüdern Dietrich und Johann von Bronkhorst, Freiherren zu Rimburg und Gronsfeld, Herren zu Alpen, den Söhnen des † Dietrich, wegen ihres elterlichen Erbes.

Danach soll Johann haben und behalten die Herrlichkeiten Rimburg und Gronsfeld, desgleichen die Häuser Eil und Langendonk mit allen Rechten und Einkünften, dazu das Landdrostenamt und die Ansprüche auf Alpen. Dafür muß er die Kinder von Binsfeld zufrieden stellen und für alle väterlichen Schulden aufkommen, die sich auf 5000 Gulden belaufen, wozu noch die Leibzucht für die beiden Witwen kommt.

An Dietrich dagegen fällt die Herrlichkeit Hönnepel mit allem Zubehör, vorbehaltlich jedoch wiederum der Leibzucht ihrer verwitweten Mutter und der Witwe Johanns von Alpen. Nach deren beider Tod soll Johann seinem Bruder Dietrich eine Jahresrente zahlen, die mit 600 Gulden nach halbjähriger Ankündigung ablöbar ist. Dietrich bekommt

ferner nach dem Tode seiner Tante Catharina deren Haus zu Emmerich mitsamt der Einrichtung. Er hat aber keinen Anspruch auf das Haus seiner Aldermutter Catharina von Alpen zu Maastricht, doch behält er die Forderung gegen den Herzog von Kleve wegen seiner Gefangenschaft.

Beide Brüder haben noch eine Schwester (Jutta), die sich ohne ihr und ihrer Magen Wissen an einen namens Wolter Schmülling (Smuyling) verheiratet hat. Sie hat deshalb vom elterlichen Erbe nur die Gruit und Akzise zu Elburch, geschätzt auf 1000 Gulden, erhalten. Dazu soll ihr Johann noch eine Jahresrente von 10 Gulden und 22 Malter Roggen oder statt dessen einmal 500 Gulden geben, wie dies ihr † Oheim Johann von Wylich bestimmt hatte. Außerdem muß ihr Johann ein Jahr nach dem Tode ihrer Aldermutter, die zu Maastricht wohnt, einmal 200 Gulden zahlen und nach dem Tode der Witwe von Alpen noch einmal weitere 200 Gulden.

Stirbt einer der Brüder ohne Leibeserben, so beerbt ihn der Überlebende; in diesem Falle erhält die Schwester oder deren Erben nochmals 200 Gulden. Stirbt aber Jutta, ohne Kinder zu hinterlassen, so fällt ihr Erbe an ihre Brüder, doch behält ihr Ehemann die lebenslängliche Leibzucht. Alles, was der Vater an gereidem Gut hinterlassen hat, erhält die Mutter zur freien Verfügung. Johann soll auch mit Einwilligung seines Bruders die von seinem † Muttersbruder Johann von Wylich herkommende Rente von 36 Gulden erhalten, die Johann von Eyl jährlich bezahlen muß.

Wenn die Kinder von Binsfeld, die von Otto von Batenburg herkommen, ohne Erben sterben, fällt ihr Erbe an die beiden Brüder oder deren Erben zu gleichen Teilen. Alsdann erhält ihre Schwester Jutta oder deren Erben nochmals 300 Gulden.

Bitte der Parteien und Schiedsleute an den Herzog von Kleve um Mitbesiegelung.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 105v-109v.

1511 Juni 14 (up satertag na der heiligen Pynxdag)

872a

Philipp Erzbischof von Köln und Philipp Graf zu Waldeck als Vormünder der beiden Kinder des † Grafen Gumprecht von Neuenahr, Gumprecht und Friedrich, einigen sich mit den Brüdern Johann und Dietrich von Batenburg dahin, daß diese für die Kirche zu Birten wegen der Herrschaft Alpen den Herrn Johann Stoeter oder sonst jemanden nach ihrer Wahl präsentieren dürfen, wobei die Vormünder es übernehmen, Herrn Johann von Sayn, Grafen zu Wittgenstein, Domkeppler zu Köln, zu bewegen, auf seine Rechte an dieser Kirche zu verzichten.

Abschr. (17. Jhr.) Papier.

B 417.

1511 Juni 15 (sonntagh nach Pfingstagh)

873

Philipp Erzbischof von Köln und Philipp Graf zu Waldeck als Vormünder der beiden Kinder des † Grafen Gumprecht von Neuenahr, Gumprecht und Friedrich, vereinbaren mit den Brüdern Johann und Dietrich



Abb. 3 Walburga Gräfin von Neuenahr, Moers und Limburg, Frau zu Alpen, Bedburg, Hackenbroich, Weerth und Altena (1522—1600), Tochter des Grafen Wilhelm von Neuenahr und Moers (Abb. 1) und Schwester des Grafen Hermann von Neuenahr und Moers (Abb. 2). Sie war in erster Ehe seit 1540 verheiratet mit Philipp de Montmorency, Grafen von Horn, den Herzog Alba 1568 auf dem Marktplatz in Brüssel zusammen mit dem Grafen Lamoral von Egmond öffentlich hinrichten ließ, in zweiter Ehe war sie verheiratet mit ihrem entfernten Verwandten, dem viel jüngeren Grafen Adolf von Neuenahr (Abb. 4).
Ölgemälde im Museum Schloß Moers.

von Bronkhorst, alle Irrung und Zwietracht zu vermeiden, bis die Kinder mündig sind.

Regest (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 493.

1511 Juni 18 (uff gudesdach nach s. Viti)

874

Dreis Vaßbender wird für die St. Michaelsbruderschaft zu Mörs mit dem Gut Asterlagen im Ksp. Friemersheim mit 40 Morgen Ackerland und 2 Morgen Heuland von Graf Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, belehnt.

Regest im Alpener Lehnbuch.

B 463 S. 19.

1511 Juni 19 (uff gudesdagh nach s. Viti)

875

Gräfin Amalia von Neuenahr belehnt in Gegenwart von Johann Paeß und Elbert Veupferbuyle (?) den Dreis Vaßbender zu Behuf der St. Nicolaus-Bruderschaft zu Mörs mit einem Gut zu Asterlage im Ksp. Friemersheim samt 4 Morgen Ackerland und 2 Morgen Heugewächs.

Vermerk (16. Jh.).

B 82 Bl. 1v.

1511

876

Ein Pergamentbrief betreffend die Kirchmeister zu Barl.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1511 Dezember 1 (Poppelsdorf)

877

Erzbischof Philipp von Köln entscheidet als Kurator der minderjährigen Kinder des † Gumpert von Neuenahr, Herrn zu Alpen und Hackenbroich, und dessen Gemahlin Amalia von Wertheim einen Rechtsstreit zwischen Johannes de Beir, Kaplan und Kanonikus am Dom zu Köln, vertreten durch Leonhard Maeß, Kanonikus zu St. Cassius in Bonn, einerseits, und Johannes Stoter, Kleriker der Diözese Köln.

Beide waren als Pfarrer zur Pfarrkirche in Birten päsentiert worden, und zwar Johannes de Beir von den Gafen zu Wittgenstein, Johannes Stoter aber durch Johann von Batenburg, Drost des Herzogs von Kleve.

Die Entscheidung lautet, daß allein Johannes Stoter der rechtmäßig Präsentierte sei.

Zeugen: Dr. decr. Degenhard Witten, Kanonikus am Dom zu Köln, und Johannes Meyell von Marburg, Kanzleischreiber und Kleriker der Diözesen Köln und Mainz. Notariatsinstrument des Gysbertus Custodis de Horst. Klerikers der Diözese Lüttich.

Ausf. Perg.

B Urk. 929.

1512 878

Dietrich von dem Berge ist von Gumprecht Grafen von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herrn zu Alpen, mit Hulsgensgut und Pauwengut ingen Saelen als Nachfolger Friedrichs von Eill belehnt worden.

Eintragung im Alpener Lehnsregister.

B 463 S. 20.

1513 Januar 28 (am vrydage naest conversionis Pauli apostoli daghe) 879

Johann Graf zu Holstein-Schaumburg und seine Frau Charda von Gemen verkaufen mit dem Recht des Wiederkaufes und mit Zustimmung ihres Sohnes Jost und dessen Gemahlin Maria geborenen von Nassau dem Junker Everwin Grafen zu Bentheim und Steinfurt als Momber Arnds Grafen zu Bentheim und Steinfurt alle Gerechtigkeiten der Burgen und Schlösser Wevelinghoven und Lievendal samt allem Zubehör nach dem Tode ihres Vaters bzw. Schwiegervaters Heinrich Herrn zu Gemen, auf denen eine Pfandschaft von 2400 rhein. Gulden zu Gunsten der Brüder Wilhelm, Evert und Friedrich von Reifferscheid und deren Erben lastet. Zur Währschaft stellen sie ihre Güter in den Kirchspielen Borken und Rhade, ebenso ihr Gut zu Gescher im Stift Münster. Die beiden Aussteller, ihr Sohn und dessen Ehefrau künden ihre Siegel an.

Abschr. (16. Jh.).

D 493.

1513 März 1 (off dynxsdach nach dem sonnendach Oculi in der heiligher vasten)

Ammely von Wertheim, verwitwete Gräfin zu Neuenahr und Frau zu Alpen, gelobt ihren Lehnsmannen Ott von Wevert, Vogt zu Ossenberg, und Bernt Inghenhoven, die sich für sie bei dem Kapitel zu Xanten für die pünktliche Zahlung des schuldigen Zehnten verbürgt hatten, Schadloshaltung.

Ausf. Perg. mit Siegel.

B Urk. 925.

1513 Juli 20 (den negsten montag na s. Vititag)

881

Herzog Johann, ältester Sohn zu Kleve, belehnt den Grafen Wilhelm von Neuenahr mit 100 Gulden Manngeld aus dem Zoll zu Düsseldorf.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. Dabei lag auch die Reversalurkunde Graf Wilhelms vom gleichen Tage. D 554.

1514 Januar 3 (opten dynxdaich na dem hl. Nyenjairsdaich) 882

Johann von Bronkhorst und Batenburg, Herr zu Rimburg und Gronsfeld, Drost zu Kleve, belehnt Johann von Issum (Yssem) zu Xanten mit 2 Höfen in Loepelum und 1 Kaetstätte in Neyllum, die bisher Johann von

Wyenhorst zu Lehen trug, dazu mit 4 Gütern in Wörchem, die Karl von Boedbergen, Evert von Wyenhorst, Sanders Sohn von Boedbergen, bezw. Hermann von Issum zu Lehen hatten, alle im Ksp. und Gericht Kapellen gelegen; die Lehnsgebühr beträgt 15 Gulden. Johanns Ehefrau, Hyldegund von dem Steenhuys, erhält die Leibzucht.

Z e u g e n : Johann von Hulhaven, Hyeronymus von der Schüren. Abschr. (16. Jh.), Alpener Lehnskopiar Bl. 52.

1514 883

Heiratsverschreibung in Pergament mit 13 anhängenden Siegeln zwischen Herrn Jacob Grafen zu Horn und Claudine, Philipps von Savoyen natürlicher Tochter.

Mit einem anhängenden Consens in Pap. des Bischofs von Lüttich, weil viele der Güter von ihm lehnrührig sind.

Die Ausfertigung befand sich i. J. 1600 im Mörser Archiv und gehörte zum Horner Archiv.

D 554.

1514 884

Wilhelm Graf zu Neuenahr, belehnt Paul von Dreiborn mit 50 Morgen Land, zwischen Hüchelhoven und Rommerskirchen gelegen.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs.

D 554.

1515 März 12 (uff montag nach dem sontage Oculi in der vasten) 885

Jacob von Rheineck und andere vom Adel bekennen und geloben, die Landesvereinigung von 1463 in allen Teilen halten zu wollen.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1515 März 14 (uff gudesdach na dem sontage Oculi in der vasten) 886

Der Kölner Erzbischof Hermann von Wied gelobt, die alte Landesvereinigung (von 1464) in allen Punkten und Clauseln zu halten.

Die Ausfertigung befand sich i. J. 1600 im Mörser Archiv, vgl. das Inventar.

D 554.

1515 Juli 26 (op donredaich nae sent Jacobs daich des heiligen apostels) 887

Johann von Bronkhorst und Batenburg, Herr zu Rimburg und Groensfeld, Drost zu Kleve, belehnt Johann von Barl mit den Gütern ingen Diepraem, ingen Haelken, angen Berch und opter Stegen.

Z e u g e n : Johann von Hulhaeven und Johann die Korte.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Lehnskopiar Bl. 52v.

1516 Dezember 16 (opten donresdach post Lucie)

888

Johann von Bronkhorst und Batenburg, Herr zu Rimburg und Gronsfeld, Drost zu Kleve, belehnt Michel Knoep, Bürger zu Mörs, zugleich für Anna van de Velde zu Rheinberg und deren Erben mit dem Zehnt im Lande Friemersheim an der Kapelle. Lehnsgebühr: 15 rhein. Gulden.

Zeugen: Johann von Issum und Wilhelm von Boedberg.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Lehnskopiar Bl. 66.

1517 Oktober 10 (saterstag Gereonis)

889

Gräfin Amelia von Neuenahr belehnt in Beisein des Arnt von Barl und Herrn Luitgen von der Hart den Johann Ingenhoff mit dem Heinenhof im Ksp. Hochemmerich.

Eintragung im Alpener Lehnsregister B 463.

1517

890

Gumprecht Schomecher und Tewis Wagenmecher nehmen ein Haus und Garten in Bedburg in Erbpacht.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1518 Februar 8 (upten maendach nae unser liever Vrouwen daige purificationis)

891

Frans Vynke wird von Everwyn Grafen von Bentheim und Steinfurt, Herrn zu Wevelinghoven, in Gegenwart des Evert von Lyntel, Drosten zu Bredefort, und Arnt de Bever, Drosten zu Bentheim, mit den beiden Gütern Loe im Ksp. Götterswick und Drevenack belehnt.

Ausf. Perg. mit Siegel.

B Urk, 525.

1518 Juni 26 (satersdagh na sunte Johans dach baptiste)

892

Johann von Bronkhorst und Batenburg, Herr zu Rimburg und Gronsfeld, Drost zu Kleve, belehnt Franz Bruyns mit 5 holländischen Morgen Land zu Warbeyen (Warbeide).

Zeugen: Johann von Issum und Wilhelm von Budberg.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Lehnskopiar Bl. 80.

1518 Oktober 20 (up gudestag nae sanct Lucas dach des heiliger evang.)

893

Johann von Bronkhorst und Batenburg, Herr zu Rimburg und Gronsfeld, Drost zu Kleve, belehnt Conrad Peunen, Sekretarius zu Geldern, mit dem Hof Anrode und mit Netten Hofstatt zu Wetten.

Zeugen: Johann von Issum und Wilhelm von Budberg.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Lehnskopiar Bl. 80.

1519 Januar 16 (op sunt Anthonius avent)

893a

Johann von Bronkhorst und Batenburg, Herr zu Rimburg und Gronsfeld, Drost zu Kleve, belehnt Johann von Culenborg mit 25 Morgen zu Düffel im Ksp. Keeken. Lehnsgebühr: 15 Goldgulden.

Z e u g e n : Johann von Issum und Meister Bernd Buxfoirt.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Lehnskopiar Bl. 68.

1519 Oktober 12 (des gudesdages nae Gereonis und Victoirs mart.) 894

Everwyn und Arnd Grafen zu Bentheim und Steinfurt belehnen Borchgart Beycken mit dem Gute geheißen die Haefstatt im Ksp. Walsum.

Abschr. (16. Jh.), Papier.

B 176.

1519 Oktober 12 (des gudenstages nae Gereonis und Victoris mart.) 893

Everwyn und Arnd Grafen zu Bentheim und Steinfurt belehnen auf dem Lehentag zu Krudenberg Albert Koevoet mit dem Gute up den Kampe im Ksp. Hiesfeld, Bauerschaft Barmingholten, das vordem Evert Nyeland hatte.

Transsumiert 1563 März 28 von Gerhard von Sittard und Wilhelm Vinck, Schöffen zu Wesel, Papier mit 2 aufgedrückten Siegeln. B 179.

1520 Mai 1 (am dage Philippi et Jacobi)

896

Everwyn Graf zu Bentheim und von Steinfurt und Arnd Graf von Bentheim und zu Steinfurt belehnen Johann von Gysenberg zu Gunsten der Gräfin Carda von Holstein und Schaumburg und ihres Sohnes, des Grafen Joist, Herrn zu Gemen, mit dem Zehnten zu Hiesfeld und mit dem Hofe zu Brockhausen im Ksp. Hünxe. Den Huldigungseid nahm für sie Evert von Lyntel entgegen.

Etwa gleichzeitige Abschrift, beglaubigt durch Bernardus Bock. B 159.

1520 Juli 15 (am daige divisionis apostolorum)

897

Otto Vynke wird von Everwin Grafen zu Bentheim und Steinfurt und Arnd Grafen von Bentheim und Steinfurt, Herrn zu Wevelinghoven, mit den beiden Gütern zum Lohe, das eine im Ksp. Götterswick, das andere im Ksp. Drevenack, belehnt.

Aus., Perg., mit Siegel.

B Urk. 526.

1522 November 12 (des anderen daich nae sent Martens dach)

898

Johann von Bronkhorst und Batenburg, Herr zu Rimburg und Groensfeld, Drost zu Kleve, belehnt Claes von Pepinckhuisen, Claes Sohn, mit 6 Morgen Heuland und 9 Morgen Ackerland, gelegen im Ritterbroich im Ksp. Menzelen.

Z e u g e n : Meister Bernd Buxfort und Johann von Hülhaven.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Lehnskopiar Bl. 31.

1522 899

Johann von Bronkhorst überträgt dem Kölner Kleriker Johann von Batenborg die Pastorei Birten, nachdem der bisherige Pastor Johann Stöter darauf verzichtet hatte.

Vermerk (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 493°; ferner aufgeführt in einer Klageschrift vom Jahre 1646, B 417.

1523 März 11 (opten guesdach nae den sonnendaich Oculi)

900

Johann von Bronkhorst und Batenburg, Freiherr zu Rimburg und Gronsfeld, Drost des Landes Kleve, belehnt auf Bitten des Dietrich Ketken den Johann Oirt, Bürgermeister zu Büderich, mit verschiedenen Ländereien in den Kirchspielen Büderich und Ginderich.

Vorkommende Flurnamen: opgen Wittenstein, ingen Nedervelt, Titchelkuyl, ingen Laeck, Geestlaeck, Dornicker Weg, Hüttenstück, achter der Moelen.

Genannte Grenznachbaren: Gerit von Mörs, Hermann von Eger, Dietrich von der Meer, Johann Kispenninck, Rutger ten Berge, Henrich ten Berge, Heye ten Have, Wyer von Kutum, Derick Wolters, Gerit Lewen, Kathryn Keysers, Wylant von Rade, Rutger Cloß, Johann von Zelt, Wessel von Dungelen, Henrich Boegel, Derick von Raeys.

Z e u g e n: Bernd von Buxfoirt und Johann von Issum. Abschr. (16. Jh.), Alpener Lehnskopiar Bl. 31^v.

1523 März 11 (op guensdach nae dem sonnendach Oculi)

901

Johann von Bronkhorst und Batenburg, Herr zu Rimburg und Gronsfeld, Drost zu Kleve, belehnt Rutger von Hulhaven mit dem Hof Hasep im Ksp. und Gericht Borth mit allem Zubehör samt 40 Maltersaat Land und 6 Morgen Heuland, wie zuletzt Rutgers Vater von Dietrich von Bronkhorst, dem Vater des Ausstellers, damit belehnt war.

Z e u g e n: Meister Bernd von Buxfoirt und Johann von Issum. Abschr. (16. Jh.), Alpener Lehnskopiar Bl. 34.

1523 März 11 (op gunsdach nae den sonnendach Oculi)

902

Johann von Bronkhorst und Batenburg, Herr zu Rimburg und Gronsfeld, Drost zu Kleve, belehnt Dietrich Ketken mit einer Katstätte zu Elverich, auf der Dietrich Middeldorp wohnte, samt allem Zubehör im Ksp. Büderich sowie mit 13 Maltersaat Land im Büdericher und Gindericher Feld.

Z e u g e n : Johann von Issum und Meister Bernd von Buxfoirdt. Abschr. (16. Jh.), Alpener Lehnskopiar Bl. 33°.

1523 August 29

903

Floris von Egmont, Graf zu Büren, überträgt zusammen mit seiner Tochter Anna dem Joseph, Sohn zu Montmorency, 500 Gulden jährlich aus seinen Renten zu St. Mertensdyck und Scherpenis in Seeland. Mit einem transfigierten Consensbrief Kaiser Karls V.

Nach dem Inventar v. J. 1600 befand sich die Ausfertigung damals im Mörser Archiv.

D 554.

1523 September 11 (op vrydach na unser liever Vrouwen daich nativitatis) 904

Johann von Bronkhorst und Batenburg, Freiherr zu Rimburg und Gronsfeld, Drost des Landes Kleve, belehnt Derich van der Saiten mit Codden-Hofstatt im Gericht Qualberg samt zugehörigem Land.

Z e u g e n : Johann von Issum und Franz Bruens.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Lehnskopiar Bl. 35.

1523 September 22 (op donnerstagh na sent Mattheus des hilligen apostels ind evangelisten) 905

Vor Henrich Droste und Johann Mangelmann, Lehnsmannen des Junkers Johann von Bronkhorst und Batenburg, Freiherrn zu Rimburg und Gronsfeld, überträgt Wilhelm von der Lewen, des † Henrichs Sohn, mit Zustimmung seiner Mutter Thonyß und seiner Geschwister Johann und Anna dem Heinrich von Steinfurt (Steenfoirt) das Lehngut Sleswycker Hof im Amt und Gericht Rheinberg und Ossenberg mit allem Zubehör und bittet den Lehnsherrn, diesen an seiner Stelle zu belehnen.

Siegler: Heinrich Droste und — für Johann Mangelmann — Johann Ingenhaeff, Schultheiß zu Rheinberg.

Inseriert in einer Urkunde von 1524 Juli 23.

Alpener Lehnskopiar Bl. 38v.

1524 Februar 17 (donnersdach nae Valentini mart.)

906

Everwyn und Arnd Grafen zu Bentheim belehnen Johann Thybes Sohn mit dem Hofe zu Angerhausen im Ksp. Friemersheim, mit dem zuletzt Ellinger von Rey für Johann Thybes Sohn belehnt war.

Zeuge: Rutger von Diepenbrock.

Abschr. (16. Jh.), Papier.

B 82.

1524 Juli 23 907

Johann von Bronkhorst und Batenburg, Freiherr zu Rimburg und Gronsfeld, Drost des Landes Kleve, belehnt auf Bitten Henrichs van Steenfoirt dessen Sohn Dietrich mit dem Sleswicker Hof unter wörtlicher Anführung der Urkunde von 1523 September 22.

Z e u g e n : Meister Bernd von Buxfort und Johann von Issum.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Lehnskopiar Bl. 30.

1524 Juni 25 (opten sonnendach nae sent Johanns baptisten nativitatis daich)

Johann von Bronkhorst und Batenburg, Freiherr zu Rimburg und Gronsfeld, Drost des Landes Kleve, belehnt Johann Boegel mit 12 Maltersaat Land mit dem dazu gehörigen Hof zu Egern. Die Lehnsgebühr beträgt 15 Gulden.

Z e u g e n: Johann von Issum und Franz Bruyns. Abschr. (16. Jh.), Alpener Lehnskopiar Bl. 35^v.

1525 Januar 14 (sambstag nach dem achter der hl. drei Königtag) 909

Wilhelm Abt zu Prüm vermittelt zwischen Wilhelm Grafen zu Wied und Wilhelm Grafen zu Neuenahr einerseits und Dietrich Grafen zu Manderscheid andererseits einen Vertrag über die Teilung der Rodemachernschen Güter.

> Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1525 März 31 (up fridach nae Letare)

910

Gumpert und Friedrich Grafen zu Neuenahr, Erbvögte zu Köln und Herren zu Alpen, geloben Otte von Wevorden, Vogt zu Ossenberg, und Bernt Ingenhoven, die sich für sie bei dem Kapitel zu Xanten wegen pünktlicher Bezahlung des Pachtgeldes für die Zehnten in der Herrlichkeit Alpen verbürgt hatten, Schadloshaltung.

Ausf., Perg., mit Siegel des Grafen Friedrich.

B Urk. 927; Verpachtung durch Stift Xanten vom gleichen Tage = B Urk. 926.

1525 Juni 17

911

Pauvels Kreydvisch, Bürger zu Neuß, bekennt, von Gumprecht Grafen zu Neuenahr und Limburg, Erbvogt zu Köln, Herrn zu Alpen und Helpenstein, mit dem Blomerhof zu Lüttenglehn gemäß der wörtlich eingerückten Lehnsurkunde vom gleichen Tage in Gegenwart der Zeugen Jacob Inghenhof up ghen Gelynde und Wilhelm von Barl, Schultheißen zu Rheinberg (Berck), belehnt worden zu sein.

Ausf., Perg., mit dem Siegel des Aussteller (mit Rücksiegel). D Urk.

1525 Oktober 9 (up sent Victoirs aevent)

912

Johann von Bronkhorst und Batenburg, Freiherr zu Rimburg und Gronsfeld, Drost des Landes Kleve, belehnt Johann Ort zu Büderich nach Verzicht des noch von dem † Johann von Alpen belehnten Johann Kaiser mit 11 Maltersaat Land zu Büderich und 4 Muddensaat Land zu Elverich, gelegen neben dem Land des † Dietrich von Mörmter.

Z e u g e n : Meister Bernd Buxfort und Franz Bruyns.

Abschr. (16. Jh.), Alpener Lehnskopiar Bl. 38v.

1525 Dezember 5 (up sent Nicolaus avent des hilliger bischops)

913

Johann von Bronkhorst und Batenburg, Freiherr zu Rimburg und Gronsfeld, Drost des Landes Kleve, belehnt Henrich Renfsen mit einer Katstätte und 10 Maltersaat Land zu Ginderich im Gericht Büderich beim Hause des Daem von Eger gelegen und vormals Lamberts Kaetstede geheißen.

Z e u g e n : Meister Bernd Buxfort und Johann Ort. Abschr. (16. Jh.), Alpener Lohnskopiar Bl. 39°.

1525 914

Johann Hoffschleger wird für Johann Höffgen, Henrichs Sohn, mit dem obersten Gut zu Eversael belehnt. Dieses Gut, das Heinrich Höffgen und seine Hausfrau Grete von Heinrich von Mörs gekauft hatten, geht zu Lehen von Gumprecht Erbvogt zu Köln, Herrn zu Alpen.

> Vermerkt in einer Aufzeichnung über die Alpener Lehen v. J. 1644. B 463.

1526 Juni 6

915

Abt [Aegidius von Bocholtz] von Gladbach verschreibt für Wilhelm Grafen von Neuenahr dem Peter Jung von Esch eine Rente von 45 bescheidenen oberländ. kurfürstl. Gulden, abzulösen mit 1000 solcher Gulden.

Vermerkt im Mörser Inventar v. J. 1600.

D 554.

1526 Juni 28 (in vigilia b. Petri et Pauli apost.)

916

Obligation Wilhelms von Loon, Grafen zu Blankenheim, wegen 200 Gulden, die er von Dam von Bongart empfangen hat und für die er Dietrich von Oppenheim, Wilhelm von Frankenhoven gen. Körrenzich und Dietrich von Rurich als Bürgen stellt.

Regest im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1527

917

Kaiser Karl V. gestattet Frau Walburg von Manderscheid, ihre Erblehen und andere Güter in ihrem Testament nach Gefallen zu legieren und zu vermachen.

Nach dem Inventar v. J. 1600 befand sich die Ausfertigung damals im Mörser Archiv.

D 554.

15(27)

918

Kaiser Karl V. ernennt Joseph Herrn zu Montmorency anstelle des abwesenden Adrian de Croy, Herrn von Roeulx, zum Marschall.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

1528 Februar 6 (uff donnerstag na s. Agate)

919

Graf Gumprecht von Neuenahr belehnt in Beisein von Bernt Ingenhoff und Heinrich Drosten den Johann Giesenberg mit Heinenhof zu Hochemmerich.

Vermerk (16. Jh.).

B 463.

1528 Februar 14 (up s. Valentinstag)

920

Heiratsvertrag zwischen Gumprecht Grafen zu Neuenahr und Anna Tochter zu Bronckhorst.

Nach dem Inventar v. J. 1600 befand sich die Ausfertigung, Perg., mit 6 Siegeln damals im Mörser Archiv.

D 554.

1528 März 6 (freitag nach dem sontag Invocavit)

921

Rutger von Anstel, Kapitelsherr zu Cornelimünster, Johannes Fersche, Küchenschreiber daselbst, und Adolf von Sande als Bevollmächtigte Herrn Heinrichs von Binsfeld, Abts der kaiserlichen Abtei Cornelimünster, treffen zu Köln im Hause des Dompropstes bei St. Gereon mit Wilhelm Grafen zu Neuenahr eine Vereinbarung, nach der ihm das in Köln gelegene Haus des Abtes, St. Cornelishof genannt, auf der Breitenstraße, einerseits anstoßend an den Berlich, andererseits auf den Neuenahrer Hof, für 400 Goldgulden — zu je 4 Mark Kölnisch — verkauft werden soll, worüber nach Zahlung der 400 Goldgulden noch eine besondere Urkunde ausgefertigt werden wird.

Z e u g e n : Carl von Aichen, Bartscherer, und Wilhelm Steinmetzer, beide Bürger zu Köln.

Ausf., Papier, unbesiegelter Kerbzettel.

D Urk. 457.

1528 März 6 (up frydach nache dem sondach Invocavit)

922

Heinrich von Binsfeld, Abt, Johann von Wachtendonk, Dechant, Cyprianus Promeren, Prior, Rutger von Anxstel, Kapitelsherr, Johann von Raede, Kaplan, und der Konvent der kaiserlichen Abtei Cornelimünster verkaufen das abteiliche Haus zu Köln auf der Breitestraße, St. Cornelishof genannt, hinten an den Berlich angrenzend und neben dem Neuenahrer Hof gelegen, an Wilhelm Grafen zu Neuenahr und Mörs, Herrn zu Bedburg, und dessen Frau Anna und übereignen es in aller Form. Abt und Konvent siegeln.

Ausf., Perg., mit 2 Siegeln.

D Urk. 458.

1528 Juli 26

923

Heinrich von Binsfeld, Abt zu Cornelimünster, Dechant, Prior und Konvent daselbst bekunden, daß sie durch ihren Syndicus und Procurator Dr. jur. utr. Hermannus de Crefeldia ihr Haus und ihre Hofstatt, zum Bongart genannt, in der Ehrenstraße zu Köln gelegen, wie es im Schreinsbuche Late platee der Amtleute von St. Columba eingetragen ist, an Wilhelm Grafen zu Neuenahr, Herrn zu Bedburg und dessen Ehefrau Anna Gräfin von Wied und Mörs verkauft haben. Siegelbitte an Gotthard Eickheister, Schöffen zu Köln, und Johann Swackenberg, beide Schreinsmeister zu St. Columba.

Ausf., Perg., mit 2 Siegeln, dabei eine gleichzeitige Abschrift des Schreinsschreibers Johannes Helmann. D Urk. 459.

Undatiert (nach 1528) Juni 11

924

Copia authentica der Heiratsverschreibung zwischen Jacob Grafen von Horn und Anna von Burgundien zu Büren, anfangend: auff heut dem elfften dag im Junio; unterschrieben durch den Notar Marcus Feldbert; dabei eine Missive von Maximilianus von Boussou, in der er begehrt, ihm wegen seiner und seiner Brüder und Schwester Scheidung und Teilung die Original-Heiratsverschreibung zu schicken, desgleichen noch eine Quittung, daß er sie empfangen habe.

Nach dem Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1528

925

Der Abt zu Prüm setzt Wilhelm Grafen zu Neuenahr auf dessen Begehren einen Termin, um wegen seiner Hausfrau Anna von Wied die Lehen zu empfangen, die der Graf von Blankenheim von der Abtei Prüm zu Lehen hat.

Nach dem Inventar v. J. 1600 befand sich die Ausfertigung damals im Archiv zu Mörs.

D 554.

1528 und 1538

926

Zwei Urkunden, jede mit 2 Siegeln, in denen Graf Wilhelm von Neuenahr und Mörs ein Haus in Orsoy in der Rheinstraße ankauft und der Verkäufer ihm die damit verbundene Collation der Vikarie Unserer lieben Frau überträgt.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1529 August 19 (des donnerstages nae assumptionis Marie)

927

Bernd von Kernebecke, Amtmann des Kapitels zu Vreden, wird von Everwin und Arnold Grafen zu Bentheim und Steinfurt zugunsten des Gotteshauses zu Altenkamp mit dem Gute Ingenrode in Wallach belehnt, mit dem zuletzt Johann von Smithausen belehnt war. Die Lehngebühr beträgt ¹/₂ Mark Brabanter Pfennige.

Ausf., Perg., mit Siegel.

B Urk. 484.

1529 August 19 (donnerstages nae assumptionis Marie)

928

Abt Johann von Hüls und der Konvent des Klosters Altenkamp ord. s. Bernhardi bekennen, von Everwin und Arnold Grafen zu Bentheim und Steinfurt mit dem Hofe Ingenrode in Wallach belehnt worden zu sein.

Ausf., Perg., mit dem Konventssiegel.

B Urk. 483.

1529 September 10

929

Nach dem Tode des letzten Inhabers Johann Batenborg überträgt Johann von Bronkhorst die Pastorei zu Birten dem Theodorus Dael alias Winnendal.

Vermerk (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 493v.

1529

930

Kaiser Karl V. bestellt Joseph von Montmorency zum Gouverneur von Artois.

Laut Inventar vom Jahre 1600 befand sich die Ausfertigung damals im Archiv zu Mörs.

D 554.

1530 Januar 1 (up dach circumcisionis Domini)

931

Heiratsvertrag zwischen Arnd Grafen von Bentheim und Walburga Gräfin von Brederode.

Die Ausfertigung, Perg., mit 8 Siegeln befand sich nach dem Inventar v. J. 1600 damals im Archiv zu Mörs.

D 554.

1530 (nach Januar 1)

932

Walraff von Brederode quittiert über 400 Goldgulden, die Graf Wilhelm von Neuenahr seiner Tochter Anna als Heiratssteuer zugesagt hatte.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1530 Januar 24 (montags nach conversionis Pauli)

933

Cornelis von Baerl wird von den Grafen Everwin und Arnd zu Bentheim und Steinfurt mit dem Daemschen Hofe zu Baerl im Lande von Mörsbelehnt.

Vermerkt im Götterswicker Lehnsregister.

B 84.

1530

934

Anthon Herzog von Lothringen gelobt, alle Briefe und Siegel, die Rodemachern, Osseldingen und Reichersberg betreffen und in seiner Kanzlei gefunden werden, herauszugeben.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

1531 935

Herzog Anton von Lothringen gelobt, sobald er zum Herzogtum gekommen, dem Grafen Wilhelm zu Neuenahr die beiden Dörfer Alden- und Nienkerken mit Jagd und Busch zur Nyff und die Früchte im Lande zu Kessel, Herren-Hafer genannt, erblich einzuräumen.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1531 936

Vertrag zwischen Wilhelm Grafen zu Neuenahr, Herrn zu Bedburg, und der Stadt Metz, auf Papier, anfangend: Wir Dietrich Herr zu Manderscheit. Mit einem aufgedrückten Siegel.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1531 937

Schadlosbrief des älteren und jüngeren Grafen Dietrich zu Manderscheid wegen des Ankaufs des Gewandhauses zu Aachen, anfangend: Wir Diedrich Graf zu Manderscheid.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D. 554.

1532 März 25 (mondag nach dem Palmdage)

938

Amalia Gräfin zu Neuenahr geb. Gräfin zu Wertheim bekundet, daß sie sich wegen des Erbes ihrer Eltern, des Grafen Wilhelm von Wertheim und seiner Gemahlin Agnes, mit ihrem † Bruder Michael gestritten habe; jetzt habe sie sich mit den Vormündern ihres 2½jährigen Neffen Michael, Wilhelm Grafen zu Eberstein, Wilhelm Herrn zu Limburg, Erbschenken des Reiches, und Barbara Gräfin zu Wertheim geb. Frau zu Limpurg dahin verglichen, daß sie gegen Zahlung von 2000 Gulden und Gewährung einer lebenslänglichen Rente von 2 Fuder Wein auf alle Ansprüche verzichte, es sei denn, der junge Michael sterbe unvermählt und ohne Nachkommen.

In einer Zusatzurkunde vom gleichen Tage bestätigen die drei Vormünder des jungen Grafen Michael von Wertheim das obige Abkommen.

Inseriert in einer Urkunde Kaiser Karl V. von 1532 Juni 22 (s. Nr. 940) und transsumiert in einer Urkunde von 1577 Oktober 25.

D Urk. 392.

1532 April 19

939

Wilhelm Graf von Neuenahr gibt Johann von Waest, Drosten zu Horn, Vollmacht, die Zölle auf der Maas zu verwahren und zu verwalten.

Vermerk im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

1532 Juni 22 (Regensburg)

940

Karl V., Römischer Kaiser, transsumiert auf Bitten Wilhelms Grafen zu Eberstein, Wilhelms Herrn zu Limpurg, Erbschenken des Reichs, und der Witwe Barbara Gräfin zu Wertheim als Vormündern des Michael Grafen zu Wertheim sowie der Amalia Gräfin zu Neuenahr zwei Urkunden von 1532 März 25.

Inseriert in einer Urkunde von 1582 Oktober 25 (s. 938).

1532 August 7

941

Hermann Erzbischof zu Köln läßt durch seinen Bruder Wilhelm Grafen zu Wied und Mörs, Herrn zu Isenburg und Runkel, und durch Reinhard von Velbrüggen, Drost zu Hülchrath (Hulkerode), als den Beauftragten seines zur Zeit verhinderten Schwagers Wilhelm Grafen zu Neuenahr und Mörs, Herrn zu Bedburg, den Streit schlichten und beilegen, der zwischen Domdechanten und Kapitel zu Köln samt deren Lehnsleuten zu Worringen und Dormagen einerseits und Gumprecht Grafen zu Neuenahr, Herrn zu Alpen und Erbvogt zu Köln, samt dessen Untertanen zu Hackenbroich, Hackhausen und Delhoven (Dalven) andererseits seit längerem besteht wegen des Rechtes an der Viehtrieft und Holznutzung im Gohrbusch.

Nach Verhör aller Beteiligten wird ein Schiedsspruch gefällt, der im allseitigen Einverständnis festlegt, von wem, unter welchen Bedingungen und zu welchen Zeiten Vieh in den Busch dort eingetrieben und Holz gewonnen werden dürfen und welche Strafen bei Verstößen zu zahlen sind.

Siegler: Der Erzbischof, das Domkapitel, der Graf von Wied, Graf Gumprecht von Neuenahr und Reinhard von Velbrüggen.

Ausf., Perg., mit 5 Siegeln.

D Urk. 446.

Gedruckt (nach der Gegenausfertigung für das Kölner Domkapitel im Hist. Archiv der Stadt Köln, Domstift Urk. 2168) Düsseldorfer Jahrb. Bd. 25 S. 207 ff.

1532

942

Heiratsberedung zwischen Johann Grafen von Horn und Anna von Egmont; mit 4 Siegeln und 2 Transfixen.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1533 Juli 25 (uff sanct Jacobs dach)

943

Die Geschwister Joachim, Maria und Catharina von Reifferscheid bekunden, daß sie, nachdem bereits ihr verstorbener Oheim Friedrich von Reifferscheid dem Goddart Stam von Glesch (Gelesch) gegen ein Darlehen von 600 Goldgulden eine ablösbare Rente von 30 Gulden verschrieben hatte, nochmals 600 Goldgulden aufgenommen haben gegen die Verpflichtung, die geschuldete Rente auf jährlich 70 Gulden zu erhöhen, für die sie bei ihm zur Sicherheit eine ihnen von Arnd Grafen zu Bentheim und Steinfurt 1533 April 14 ausgestellte Schuldverschreibung hinterlegen. Für die drei Aussteller, von denen der Bruder Joachim nach Welschland gereist ist, siegeln Wilhelm Graf zu Neuenahr und Bedburg und ihr Oheim Daem von Loevenich.

Ausf., Perg., beide Siegel ab. Auf der Rückseite der Vermerk: "Witwe Deutsch zu Wefelinckhofen geliefert den 4. September anno 1613."

D Urk. 335.

1533

Hilger von Spiegel, Schöffe zu Köln, vidimiert eine Urkunde, in der Hermann Erzbischof von Köln dem Grafen Wilhelm von Neuenahr und Mörs 500 Goldgulden Jahresrenten aus dem Zoll zu Linz überträgt.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1535 945

Kaiser Karl V. belehnt den Grafen Wilhelm von Neuenahr mit allen Zöllen auf der Maas.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1536 März 19 (am sontage Oculi)

946

944

Heiratsverschreibung mit 13 Siegeln zwischen Gumprecht Grafen von Neuenahr und Carda Gräfin zu Schaumburg, in der dieser 9000 Goldgulden von dem Coadjutor des Erzstifts Köln Adolf von Holstein und dessen Brüdern als Heiratsgut versprochen werden.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1536 (März 19)

947

Adolf Graf zu Holstein, Coadjutor des Erzstifts Köln, setzt für den Fall, daß er im Laufe des Jahres die 9000 Goldgulden Heiratsgut für die Gräfin Carda zu Schaumburg nicht ablösen würde, für die jährlichen Renten, nämlich für 450 Goldgulden, alle seine Schlösser, Städte, Dörfer usw. zum Unterpfand.

Regest im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1536 März 28 (Neuß)

948

Der Dekan der Christianität Neuß zeigt allen Priestern, Klerikern und Notaren an, daß der Patronat der Kirche zu Fischeln (Vischel) durch den Tod des letzten Inhabers, des Priesters Dr. jur. Montanus von Oedt, erledigt gewesen sei. Das Präsentationsrecht hierfür stehe wegen der Herrschaft Alpen dem Grafen Gumprecht von Neuenahr, Herrn zu Alpen und Helpenstein, zu, während das Recht der Investitur dem Domdechanten und Archidiakon in Köln zukomme. Graf Gumprecht habe nun für den Personat den Herrn Dr. jur. Johannes Gropper, Priester-Kanonikus der Diözese Köln, präsentiert und Herr Johannes Schluin, Rektor der Pfarrkirche zu Linn, habe als dessen Prokurator gemäß der ihm vor Ludolph Scharpe von Osnabrück, Kleriker der Diözese Osnabrück und Offizialatsnotar zu Köln, erteilten Vollmacht gebeten, Herrn Dr. Gropper zu investieren. Dies sei unter Beachtung der üblichen Formen geschehen in Gegenwart des Magisters Simon Bree von Kempen, Prokurators des Dekanats der Christianität Neuß, und des Wilhelm Huissen als Zeugen.

Abschr., Papier.

B 416.

1536 Mai 29 949

Johann von Culenborch bekennt, von Johann von Bronkhorst und Batenburg, Freiherrn zu Rimburg und Gronsfeld, Drosten des Landes Kleve, mit 25 Morgen im Ksp. Keeken: mit dem Kamp genannt Wolfferts Cloet, etwa 9 Morgen groß, mit Hekinckholt, 3 Morgen groß, mit Bredestuck, 2 Morgen groß, mit dem Wynckel, 5 Morgen 1 Hude groß, mit Ryßduyffel, 5 Huden groß, mit der Hengmench, 3 Morgen groß, mit dem Vryeste stuck, 8 Huden groß, und mit der Vryesten weyde, 1 Morgen 2 Huden groß, belehnt worden zu sein.

Abschr. (16. Jh.), Kopiar Bl. 159.

1536 950

Johann von Bronkhorst belehnt Johann von Culenborg mit dem Alpenschen Lehen zu Keeken in der Düffel.

Vermerk (16. Jh.), Kopiar Bl. 495°.

1537 Juli 1 951

Erard von der Mark, Bischof zu Lüttich, der den Zoll des Grafen von Neuenahr auf der Maas eine Zeitlang an sich genommen hatte, befiehlt Bürgermeister und Rat zu Maaseyck, desgleichen dem Rentmeister zu Stockum, auf den Zoll fleißig achtzuhaben und ihn in beste Nutzung zu bringen.

Regest im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1537 Juli 4 (up sunt Udalricus dach episcopi)

952

Dechant und Kapitel der Kirche zu Xanten verpachten ihre Zehnten im Ksp. und Gericht Alpen dem Junker Gumprecht Grafen zu Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herrn zu Alpen, auf 12 Jahre gegen die Verpflichtung, jährlich zu Martini in das Kornhaus zu Xanten je 47 Malter Roggen und Hafer Rheinberger Maß zu liefern und die gewöhnliche Beleuchtung der Kirche zu Alpen auf seine Kosten zu übernehmen.



Abb. 4 Adolf Graf zu Neuenahr, Moers und Limburg, Herr zu Bedburg, Alpen, Altena, Weerth, Hackenbroich, Linnep und Helpenstein, des Erzstifts Köln Erbhofmeister und Erbvogt der Stadt Köln († 1589). Seine Frau war Walburga Gräfin von Neuenahr und Moers (Abb. 3).

Ölgemälde im Landschaftsmuseum des Niederrheins Burg Linn.

Eingerückt ist die Reversurkunde Gumprechts vom gleichen Tage, der Otto von Wevert, Vogt zu Ossenberg, und Jacob Ingenhaeff als seine Bürgen stellt.

Ausf., Perg., mit beschädigtem Kapitelssiegel.

B Urk. 928. Die Reversurkunde im Stiftsarchiv Xanten, Urk. 2874.

1537

953

Ein Schreiben der Vormünder der von Walpot an Wilhelm Grafen von Neuenahr und Mörs, in dem sie die 800 Goldgulden anmahnen, die dieser in dem über die Herrschaft Kronenburg aufgerichteten Vertrag gelobt hat.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1538 Oktober 19 (satertags post Luce evang.)

954

Bernhard von der Elst überträgt alle seine Rechte am Zoll zu Tiel an Otto de Swarte.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1538

955

Hermann Erzbischof von Köln vidimiert einen Vertrag zwischen Wilhelm und Johann von Sayn, Grafen von Wittgenstein, über Teilung und Scheidung zwischen ihnen.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1538

956

Wilhelm von Sayn, Graf zu Wittgenstein, verzichtet auf sein mütterlicher Kindteil und Heiligsgut.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1538

957

Heinrich Kaerboem, Bürger zu Wesel, wird als Bevollmächtigter Annas, Witwe Otto Vinkes, zugunsten ihrer Kinder Wilhelm und Hermann Vinke mit den beiden Höfen zu Loe, von denen der eine im Ksp. Götterswick, der andere im Ksp. Drevenack liegt, als zwei Götterswicker Mannlehen belehnt. Die Heergewedde für beide Höfe beträgt 30 Goldgulden.

Vermerkt im Götterswicker Lehnregister von 1604.

B 84 S. 31.

1539 Mai 16

958

Arnd Graf zu Bentheim und Steinfurt, Herr zu Wevelinghoven, belehnt Johann Beyken mit dem Götterswicker Lehngut geheißen die Haeffstat im Ksp. Walsum. Z e u g e n : Johann von Linnep und Johann Tylbeke.

Abschrift, beglaubigt 26. Mai 1563 von den Schöffen zu Holten Bernd Schomecker und Dirich von Difften (?).

Ausf., Papier, mit aufgedrücktem Schöffensiegel von Holten. B 176.

1539 November 7 (upp fridage na Valentini mart.)

959

Johann Erwyns (Everwyns) aus Ratingen, Apotheker und Bürger zu Neuß, bekennt, von Gumprecht Grafen zu Neuenahr, Erbvogt zu Köln, Herrn zu Alpen und Hackenbroich, Freiherrn zu Linnep und Helpenstein, mit dem Blomerhof zu Lüttenglehn (Luttelgleen) belehnt worden zu sein.

Ausf., Perg., mit dem Siegel des Ausstellers (mit Rücksiegel).

D Urk. 434.

1539

960

Dietrich von Eller quittiert über die Zahlung von 10 Goldgulden Pension, die zu Martini fällig war.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1539 Dezember 4 (am daege Barbare virg.)

961

Arnd Graf zu Bentheim und Steinfurt, Herr zu Wevelinghoven, belehnt Johann Breymann, Sohn des † Godert, mit 14 Morgen Land im Gericht und Ksp. Walsum, genannt das Bayland und der Volkacker.

Zeugen: Bernd von Bentheim, Drost zu Bentheim, und Schotte de Bever.

Gleichzeitige Abschr., Papier.

B 84.

1541 Januar 18 (up dinstag nae Anthonii)

962

Evert von Dript trägt die Husenschen Höfe zu Niederbudberg dem Grafen von Mörs zu Lehen auf.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1541 Juni 19 (uff sontag nach Viti)

963

Graf Gumprecht von Neuenahr, Herr zu Alpen, belehnt Johann Mangelmann mit dem Hof Overspick zu Rossenray im Amt Rheinberg mit 25 Morgen Ackerland.

Vermerk (16. Jh.).

B 82.

1541 November 30

964

Wilhelm Herzog von Jülich und Berg verschreibt Wilhelm und Hermann Grafen von Neuenahr wegen der 3000 Goldgulden, die aus der Lösung

von Brüggen und Born rückständig sind, 150 Goldgulden aus dem Zoll zu Düsseldorf.

Regest im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1541 Dezember 5 (Düsseldorf)

965

Wilhelm Herzog von Jülich und Berg erbietet sich, die Irrungen mit Neuenahr wegen Krefeld zu schlichten.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1542

966

Kopie einer Heiratsverschreibung zwischen Pontus de Lalaing und Eleonore de Montmorency; anfangend: Traité de mariage, endend: 1542 styl de Cambray.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1542 Mai 5

967

Wilhelm Herzog zu Jülich und Berg belehnt den Grafen Wilhelm von Mörs mit 200 Gulden Manngeld aus dem Monatsgeld zu Düren.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1542 Mai 5

968

Herzog Wilhelm von Jülich und Berg befiehlt dem Schultheißen zu Düren, das Manngeld dem Grafen von Mörs pünktlich zu entrichten.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1542 Mai 5

969

Hilger Spiegel, Schöffe, und das hohe Gericht zu Köln transsumieren einen Brief, in dem Herzog Wilhelm von Jülich und Berg den Grafen Wilhelm von Neuenahr mit 300 Goldgulden Manngeldes aus dem Zoll zu Orsoy belehnt.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1542 Mai 5

97

Herzog Wilhelm von Jülich und Berg verzichtet auf Einklagung der Schulden, welche die Grafen zu Mörs auf das Amt Brüggen gemacht haben.

Vermerk im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

1543 971

Eine Heiratsverschreibung in französischer Sprache mit 2 Siegeln zwischen Jacob von Burgund, Herrn zu Falaix, und Jolanthe von Brederode.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1543 972

Quittung des Herrn von Falaix über 10 000 Carlsgulden, die Wilhelm Graf zu Neuenahr dessen Hausfrau Jolanthe von Brederode zur Heiratssteuer mitgegeben hat. In französischer Sprache.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1544 Oktober 10 (up sent Victors dach)

973

Troickel Angenend und Bernd Lubding, Schöffen zu Götterswickerham, bezeugen, daß Johann von Münster seine Großmutter Beele von Münster vergebens um den Lehnsbrief betr. das Gut Langenhorst gebeten habe, den diese nur gegen Erstattung von 25 Goldgulden herausgeben wollte, die ihr Sohn Steven dafür verauslagt habe.

Ausf., Papier, mit aufgedrücktem Schöffensiegel.

B 188.

1544 November 9

974

Johann von Münster bekennt, von Arnd Grafen zu Bentheim und zu Steinfurt, Herrn zu Wevelinghoven, mit dem Gute zu Langenhorst zu Götterswickerham belehnt worden zu sein.

Z e u g e n : Schotte de Bever und Johann von Lennep, Drost zu Bentheim und Steinfurt.

Ausf., Papier, mit eigenhändiger Unterschrift.

B 188.

1544

975

Gumprecht Graf zu Neuenahr und Jost von Bronkhorst vergleichen sich wegen ihrer Streitigkeiten.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1544

976

Beweis und Überlieferung Adams von Loevenich von allem Aufkommen des Schatzes im Lande Krefeld. 70 beschriebene Blätter.

Rechenschaft Adams von Loevenich, Mörsischen Dieners zu Krakau, über alles, was er in diesem Jahre erhoben und wiederum ausgegeben hat. 20 beschriebene Blätter.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

1544 Dezember 18 977

Johann Herr zu Merode und zu Parweiß verkauft und überträgt Wilhelm Grafen zu Neuenahr und Mörs seinen Turnosen zu Kaiserswerth.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1544 Dezember 21 (am tagh Thome des heiligen apostels)

978

Heinrich Stam aus Gladbach, Bürger und Apotheker zu Neuß, als Ehemann Leentgens, Witwe Johann Erwyns von Ratingen, Bürgers und Apothekers zu Neuß, bekennt, von Gumprecht Grafen zu Neuenahr und Limburg, Erbvogt zu Köln, Freiherrn zu Linnep und Helpenstein, Herrn zu Alpen und Hackenbroich, laut wörtlich eingerückter Belehnungsurkunde, die zu Helpenstein am 10. Dezember 1544 ausgestellt ist, in Gegenwart des Franz von Holthausen (Holthuysen) und des Bernd Oilpach zu Hoeffsteden mit dem Blomer Hof zu Lüttenglehn als Nachfolger des Heinrich von Impel bzw. des Johann Erwyn von Ratingen belehnt worden zu sein.

Ausf., Perg., mit Siegel des Ausstellers.

D Urk. 435.

1545 Oktober 2

979

Vor Johann Glaesmecker und Hermann Wolters, Schöffen zu Duisburg, bevollmächtigten Johanna Tubis (!) und ihre Söhne Johann und Henrich ihren Sohn und Bruder Thomas, sich mit dem Gut zu Angerhausen belehnen zu lassen.

Ausf., Perg., mit den Siegeln der beiden Schriften.

B Urk. 170.

1545 Oktober 6

980

Thomas Thybes, des † Johann Thybes Sohn, bekennt, als Bevollmächtigter seiner Mutter und seiner Brüder von Arnd Grafen zu Bentheim und Steinfurt, Herrn zu Wevelinghoven, mit dem Hofe zu Angerhausen im Ksp. Friemersheim als einem Götterswicker Lehen belehnt worden zu sein.

Zeugen: Schotte de Bever und Johann von Linnep.

Ausf., Papier, mit eigenhändiger Unterschrift.

B 82.

1545

981

Heinrich Pottgießer zu Essen bekennt, daß Wilhelm Graf von Neuenahr und Mörs bei ihm für den Herzog von Kleve 300 Kronen auf die Defensiv-Türkenhilfe wegen der Grafschaft Mörs deponiert habe.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

1546 Januar 29 982

Heiratsvertrag zwischen Philipp von Montmorency, Grafen zu Horn, und Walburga Gräfin zu Neuenahr und Mörs.

Die Ausfertigung, Perg. mit 10 Siegeln, befand sich nach dem Inventar v. J. 1600 damals im Mörser Archiv.

D 554.

1546 September 7 (Grimlinghausen)

983

Jürgen von Nuvnigen, Schultheiß zu Hackenbroich und Vogt zu Grimlinghausen (Grimmelchuisen), als Vertreter des Grafen Gumprecht von Neuenahr und Limburg, Erbvogts des Stifts Köln, Herrn zu Alpen und Helpenstein, sowie Dam Broich, Vogt zu Grevenbroich und Grimlinghausen, als Vertreter Wilhelms Herzogs zu Jülich, Kleve und Berg, Grafen von der Mark und Ravensberg, Herrn zu Ravenstein, erscheinen beide vor den Schöffen des weltlichen Gerichts Grimlinghausen Marcus uppen Berge, Marcus von Uedesheim, Hermann Thonis, Johann von Hosteden, Lambrecht Prins und Aileiff Wever. Vor diesen Schöffen verliest Jürgen von Nuynigen einen Zettel, wie das dreimal jährlich im Vogtgeding zu Grimlinghausen üblich ist. Der Zettel enthält das Weistum über die Hoheit und Herrlichkeit beider Herren zu Grimlinghausen, das wörtlich eingerückt ist. Es beginnt 1. mit den Grenzen des Burbannes, die von der Buschmühle (Bußmoelen) rechts ab auf den blauen Stein verlaufen und weiter bis in den Rhein hinein, soweit man mit einem Roß darin reiten kann, dann weiter bis Walscheid an die alte Tränke, dann durch die alte Feuerstätte und von da bis auf den weißen Stein, weiter um den Himmelsberg herum bis auf den Heerweg nach Scharen und Derikum, um den Wolfsberg herum in Schilbergs Gasse und schließlich rechts ab nach der Mühle zurück.

- 2. Die von Grimlinghausen haben das Recht, bei Wassermangel das benötigte Wasser in Eimern oder Bierkannen aus der Erft zu holen.
- 3. Beide Herren dürfen einen Weg, der Fischerpat genannt wird, benutzen; dieser führt durch Drieß Buisen Gut auf den Rhein.
- 4. Die von Grimlinghausen haben von alters her zwei Herren, nämlich den Grafen von Neuenahr und den Herzog von Jülich, und jeder von ihnen hat seinen eigenen Vogt und Boten dort.
- 5. Nur der Neuenahrer Vogt soll am Gericht sprechen, der andere Vogt muß schweigen und zuhören. Die verhängten Brüchten teilen die Herren untereinander.
- 6. Glockenschlag, Gebot und Verbot stehen allein dem Grafen Gumprecht zu, der auch die Gefangenen verwahrt, die aber von dem Vogt des Herzogs Jülich zu verhören sind.
- 7. Zum peinlichen Verhör müssen die Gefangenen nach Helpenstein überführt werden, nach dem Verhör sind sie dann in Grimlinghausen durch den Neuenahrschen Vogt abzuurteilen. Nur im Falle seiner Verhinderung tritt der Vogt des Herzogs an seine Stelle.

- 8. Für den Unterhalt des Pastors und der Kirche zu Grimlinghausen hat die Äbtissin zu Neuß zu sorgen, die Baulast für den Kirchturm tragen die gemeinen Nachbaren zu Grimlinghausen.
- 9. Das Geleitsrecht zu Grimlinghausen steht allein dem Grafen von Neuenahr zu.

Diesem letzten Punkt widerspricht im Namen des Herzogs der Vogt Dam Broich. Darauf befragt Wilhelm Smitt, Bote des Grafen von Neuenahr, die anwesenden Schöffen um ihre Meinung; diese erklären, das verlesene Weistum stimme in allen Teilen, und auch wegen des Geleitsrechts sei ihnen nicht bekannt, daß es jemals strittig gewesen und anders gehandhabt worden sei.

Geschehen in dem Baumgarten hinter der Scheune bei Arnd dem Wirt zu Grimlinghausen.

Zeugen: Peter Schramm, Engel Ploichmecher von Büttgen, Dreiß Tans, Johann Dochscherer, Heinrich Vell, Johann von Neuß (Nuiß), alle Kirchspielsleute zu Grimlinghausen, sowie Peter von Kempen, Wollenweber, Bürger zu Neuß.

Notariatsinstrument des Andreas Brockmans von Oedt (de Uda), Klerikers der Kölner Diözese und päpstlichen Notars.

Ausf. Perg. mit dem Notariatssignet.

D Urk. 436.

1546

984

Quittung Erzbischof Hermanns von Köln wegen eines wieder eingelieferten Schrankes mit Kleinodien, der bei Wilhelm Grafen zu Neuenahr in Verwahr gestanden hatte.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1547 Februar 11 (am fridage nha Appollonie)

985

Wilhelm von Dunker, Bürger zu Wesel, der das Gut zu Langenhorst in Götterswickerham von Johann von Münster mit Zustimmung des Lehnsherrn Arnt Grafen zu Bentheim und Steinfurt gekauft hat, wird von diesem damit belehnt.

Ausf., Papier, mit eigenhändiger Unterschrift.

II Rep. B 2 Nr. L 2.

1547 März 15

986

Erzbischof Adolf von Köln bestätigt Gumprecht Grafen zu Neuenahr die beiden Turnosen am Zoll zu Kaiserswerth.

Ausf., Perg., Siegel von Erzbischof und Domkapitel. D Urk. 462.

Vermerk (von 1620).

Abschrift in: D 559.

1547 Juni 22 987

Lueff Ingenhoven bekennt, von Arnd Grafen zu Bentheim und Steinfurt, Herrn zu Wevelinghoven, mit dem Gute zu Brockhausen bei der Kirche zu Gahlen sowie mit dem Vrythof und der Mühle zu Zütphenschen Rechten belehnt worden zu sein.

Z e u g e n : Schotte de Bever, Drost zu Bentheim, Johann von Linnep, Drost zu Steinfurt.

Ausf., Perg., mit Siegel. B Urk. 201.

1547 Juni 27 (den negsten maendag na sent Johann bapt. nativitatis) 988

Urkunde ausgestellt von Hermann Vittings u. a. betr. den Schaden den die Klevischen in der Kölnischen Fehde der Stadt Krefeld zugefügt haben.

> Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1547 989

Verzichtsbrief Philipps von Montmorency, Grafen zu Horn, und seiner Frau Walpurga Gräfin zu Neuenahr auf alle väterlichen und mütterlichen Güter Walpurgas.

> Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1548 März 15 (am donresdaghe nae dem sondaghe Letare) 990

Arnd Graf zu Bentheim und Steinfurt, Herr zu Wevelinghoven, belehnt Loef Ingenhof mit dem Gut up dy Dyke im Gericht und Ksp. Götterswick, Bauerschaft Löhnen, in Gegenwart Godderts von Beveren und Gossen von Raesfeld zum Roenberge.

Beglaubigte Abschrift des Martin Koeninck, geschworenen Stadtschreibers zu Dinslaken.

B 133.

1548 Juni 20 991

Gumprecht Graf von Neuenahr und Limburg, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, bekundet folgendes:

Als er sich zu Deutz am 20. November 1542 (Montag nach Elisabeth) mit seiner Gemahlin Amena, Tochter Wirichs von Dhaun, Grafen zu Falkenstein, Herrn zu Oberstein und Broich, vermählte, habe er ihr als Wittum sein Schloß Limburg mit allem Zubehör, dazu 400 Gulden jährlicher Renten aus seinen Gefällen des Zolles zu Kaiserswerth verschrieben. Das Schloß Linnep soll Amena, falls er vor ihr sterben würde, als Witwensitz behalten, auch wenn keine Kinder aus ihrer Ehe vorhanden wären, dazu

noch 50 Gulden Rente aus dem Zoll zu Kaiserswerth auf Lebenszeit beziehen.

Mitsiegler: Adolf Erzbischof von Köln.

Abschr. (17. Jh.), Papier.

D 559.

1548

992

Wessel von Ermelen ist mit dem Leylackergut zu Hemmerden, einem Wevelinghover Lehen, belehnt.

Vermerk (Ende 16. Jh.).

B 84.

1548

993

Dietrich von Eller übergibt und trägt dem Grafen Hermann von Neuenahr sein Gut auf dem Vogelsang im Ksp. Repelen auf.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1549

994

Dietrich von Eller quittiert über 25 Gulden jährliche Leibrenten, die Martini 1548 fällig waren.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1549 Februar 16

995

Albert Kuyffuetz, Bürger zu Wesel, verkauft mit Zustimmung Arnds Grafen zu Bentheim und Steinfurt, Herrn zu Wevelinghoven, dem Heinrich Bremken, Alt-Rentmeister und Bürger zu Wesel, das Lehngut uppen Kampe im Ksp. Hiesfeld.

Z e u g e n : Die Steinfurter Lehnsmänner Wilhelm von Dungen und Wilhelm Vincken.

Transsumiert 1563 März 28 von Gerhard von Sittart und Wilhelm Vinck, Schöffen zu Wesel, Papier, mit 2 aufgedrückten Siegeln.

B 179.

1549 Mai 9 (Brüssel)

996

Karl V., Römischer Kaiser, bestätigt und erneuert auf Bitten Gumprechts Grafen zu Neuenahr und Limburg, Erbvogts zu Köln und Herrn zu Alpen, die Urkunde Friedrichs III. von 1442 Juli 29 betr. die beiden Turnosen am Zoll zu Kaiserswerth.

Ausf., Perg., Majestätssiegel D Urk. 464.

Abschr. (Ende 16. Jh.), Papier. Dabei der undatierte Entwurf des vorausgegangenen Bittgesuches Gumprechts.

D 559.

1549 November 26 (Poppelsdorf)

Vorladung Gumprechts Grafen von Neuenahr auf den 29. Dezember nach Brühl durch den Erzbischof von Köln zur Verhandlung über die Ansprüche seiner Schwäger, der Grafen von Oberstein, auf die Turnosen am Zoll zu Kaiserswerth.

> Ausf., Papier, mit Unterschrift J. Burman. D 559.

1549 998

Johann von Hüls, Abt von Kamp, und der Konvent daselbst erklären, zwei Hauptverschreibungen auf die Zölle zu Linz und Orsoy, lautend auf die Grafen Wilhelm und Hermann zu Neuenahr zugunsten Huprechts von Dinslaken in Verwahrung zu haben.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1549 999

Christoffel Grof zu Mörs und Saarwerden bekennt, sich mit Wilhelm und Hermann Grafen zu Neuenahr und Mörs wegen aller Sachen freundlich vertragen zu haben.

> Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1550 Mai 2 / 1558 Oktober 25

1000

Die von Erzbischof Adolf 1550 Mai 2 aufgerichtete Landesvereinigung mit einem durchstochenen Transfix Erzbischof Johann Gebhards von 1558 Oktober 25.

Die Urkunde befand sich im Jahre 1600 im Mörser Archiv; vgl. das Inventar v. J. 1600.

D 554.

1550 1001

Ein Notariatsinstrument über die Hinterlegung etlicher Briefe und Siegel in Metz, die den Grafen Hermann von Neuenahr betreffen.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1552 Februar 23 (up sent Mathyes avent)

1002

Godert Kranz, Bürger zu Wesel, bekundet, daß Johann von Bronkhorst und Batenburg, Freiherr zu Rimburg und Gronsfeld, Herr zu Alpen, Landdrost von Kleve, seiner Schwester Alit, Witwe Keidgens, gestattet habe, das Lehnsgut Elverich, nämlich die Katstätte, auf der Dietrich Middeldorp wohnt, samt 14 Maltersaat Land im Büderichen Feld und nochmals 13 Maltersaat Land im Gindericher Feld, womit er für deren minder-

jährigen Sohn Dietrich Kethen (!) belehnt ist, mit 100 Gulden zu belasten, die binnen 12 Jahren bei Strafe von 50 Gulden abzulösen sind.

Abschr. (16. Jh.), Kopiar Bl. 151v f.

1553 1003

Vertrag zwischen Ludwig von der Mark, Grafen zu Rochefort, und Wilhelm Grafen zu Neuenahr und Mörs wegen der Rodemachernschen Güter.

> Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1554 September 15

1004

Bertram von der Lipp gen. Hoen, Drost zu Mörs und Krakau, und seine Frau Beatrix von Galen bekunden, daß sie Hermann Grafen zu Neuenahr und Mörs, Grafen zu Bedburg und Erbhofmeister des Stiftes Köln, und dessen Frau Magdalena von Nassau bare 4060 Goldgulden geliehen haben. Vereinbarungsgemäß ist die Summe mit jährlich 203 Gulden aus den Einkünften der Grafschaft Mörs zu verzinsen. Die Zinsen sind jährlich zu Martini in Krefeld oder Mörs zu zahlen.

Ausf., Perg., mit Siegel. Inseriert ist die Schuldurkunde des Grafen von Neuenahr.

D Urk. 465.

1554 1005

Wilhelm von der Horst, Herr zu Heimerzheim, bekennt, von Hermann Grafen von Neuenahr und Mörs mit 50 Morgen Ackerland genannt Moersland belehnt worden zu sein.

Regest im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1554 1006

Kaiser Karl V. belehnt Graf Hermann von Neuenahr mit den Zöllen auf der Maas.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1554

Quittung von Bürgermeister, Schöffen und Rat zu Venlo wegen erhaltener Ablöspfennige des großen Zehnten zu Bracht, desgl. Bekenntnis des Vogts zu Kaster und des Rentmeisters zu Brüggen über die Zahlung solcher Pfennige.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554. 1555 Mai 29 (Neuß)

Dietrich Herr zu Millendonk quittiert über 300 Goldgulden, die ihm Graf Hermann von Neuenahr wegen Räumung des Schlosses Krakau bezahlt hat.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1556

1009

Heiratsvertrag zwischen Wilhelm Grafen von Bergh und Maria Gräfin von Nassau.

Die Ausfertigung, Papier, mit vielen Unterschriften, befand sich nach dem Inventar vom Jahre 1600 damals im Mörser Archiv.

D 554.

1556

1010

Niclas von Lothringen verschreibt als Vormund des Herzogs Karl von Lothringen dem Grafen Hermann von Neuenahr 300 Goldgulden auf Lebenszeit. In französischer Sprache.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1556

1011

Schuldurkunde der Herren Johann Georg und Hans Albrecht von Mansfeld über 8000 Gulden, für die sich der Graf von Mörs beim Domkapitel in Köln verbürgt und die Pfandbriefe auf Hülchrath und den Hof Morken zum Unterpfand gesetzt hat.

Dazu ein Reversal des Domkapitels über die hinterlegte Pfandverschreibung.

Regest im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1557 (März 12?)

1012

Heiratsvertrag zwischen Heinrich Herrn zu Brederode und Amelie Gräfin von Neuenahr. Papier mit Unterschriften vieler Herren.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1557 März 12

1013

Quittung des Brederodischen Hofmeisters Johann von Gronenwald über 500 Taler und 100 Gulden.

Vermerkt im Mörser Inventar v. J. 1600.

1557 1014

Ein im Original unterschriebener Vertrag auf Papier zwischen den Vor- und Nachkindern des Grafen Gumprecht von Neuenahr mit den Unterschriften verschiedener Herren.

> Vermerk im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1558 März 12 1015

Vor Johann zum Broich, Heyn Welters und den übrigen Schöffen des Dingstuhls und Gerichts Wevelinghoven verkaufen Johann Olichschlegers, Bürger zu Grevenbroich, und seine Frau Anna ihre Gerechtigkeit an dem Erbe und Hof Raißkop zu Wevelinghoven, gelegen zwischen dem Lievendaler Baumgarten und der Straße nach der Kuhbrücke (koobruggen), wie ihnen dieser Hof von ihrer verstorbenen Schwester Aelet auf Grund eines Vertrages mit dieser und ihrem ebenfalls verstorbenen Mann Pytter Rayßkop von Wevelinghoven anerstorben ist, mitsamt zugehörigen 3 Morgen Land zwischen Allrath und Herkenbusch, angrenzend an das Land von Johann Müllenwegs Erben bzw. an Stammheims Land, das jetzt Walter von der Ark besitzt, an Gort Louversmitz, Bürger zu Grevenbroich, und dessen Hausfrau Mergen Raißkop sowie an den Vater Raißkop und an Hynrich von Amersfort und dessen Frau Geirtgen Raißkop.

Ausf., Perg., mit dem beschädigten Wevelinghovener Schöffensiegel.

D Urk. 336.

1558 Juni 4 1016

Johann Seveneich, vereidigter Schöffe des Kölnischen Hohen Gerichts, und seine Frau Catharina von Volden, denen Hermann Graf zu Neuenahr und Mörs, Herr zu Bedburg, als Vormund der minderjährigen Geschwister Adolf und Magdalena, nachgelassenen Kinder des verstorbenen Gumprecht Grafen zu Neuenahr und Limburg, Herrn zu Helpenstein, Linnep und Hackenbroich, Erbvogts zu Köln, und dessen Frau Amoena von Daun geborenen von Falkenstein und Oberstein eine mit 50 Talern jährlich zu verzinsende Verschreibung über 1000 Taler gegeben hatte, erklären sich mit der jederzeitigen Ablösung dieser Verschreibung einverstanden.

Ausf., Perg., mit Unterschrift und Siegel des Johann Seveneich. D Urk. 447.

1558 Juni 15 (Köln)

1017

Hermann Graf zu Neuenahr und Mörs, Herr zu Bedburg, verkauft als Vormund der unmündigen Adolf und Magdalena, Kinder des † Gumprecht Grafen von Neuenahr und Limburg, Herrn zu Helpenstein, Linnep und Hackenbroich, Erbvogts zu Köln, und der Amena von Dhaun geborenen von Falkenstein und Oberstein an Jacob Roman von der Horst, Licentiaten, sowie an Adam Ferber von Kempen, Baccalaureus der hl. Schrift, und an

Symon Bagh, sämtlich Kanoniker zu St. Gereon in Köln, als den Exekutoren und Testamentsvollstreckern des † Symon von Lobrich, Seniors zu St. Gereon, eine Erbrente von 45 Goldgulden für 1000 solcher bar gezahlten Gulden. Das Geld ist bestimmt zu Auszahlung der versprochenen Heiratsgelder an Amelia von Neuenahr, die mit Heinrich von Brederode, Freiherrn zu Vyanen, vermählt ist. Zur Sicherheit für die pünktliche Zahlung der Rente, die jeweils zu Mittsommer in Köln zu entrichten ist, wird Haus Hackenbroich mit allen zugehörigen Gütern zum Unterpfand gestellt. Die Rente kann gegen Entrichtung der Kaufsumme mit vorhergehender halbjährlicher Kündigung abgelöst werden.

Mitsiegler: Dr. Johann Kempis, Offizial zu Köln.

Ausf., Perg., mit Siegel und Unterschrift des Ausstellers und beschädigtem Offizialatssiegel.

D Urk. 438.

1558 (August 6)

1018

Quittung auf Papier geschrieben, in der Heinrich Herr von Brederode und Amalie geborene Tochter von Neuenahr bekennen, von Hermann Grafen von Neuenahr und Mörs 5000 Goldgulden empfangen zu haben.

Vermerkt im Mörser Inventar v. J. 1600.

D 554.

Vgl. Keussen, UB Krefeld 4, S. 88 Nr. 5627.

1559 Mai 18

1019

stirbt Johann von Bronkhorst, Freiherr zu Gronsfeld und Rimburg. Vermerk (16. Jh.), Alpener Kopiar Bl. 496.

1559

1020

Eine Quittung auf Papier Henrichs von Götterswick über 800 Goldgulden Hauptsumme und 200 Goldgulden Pension, die er von den Grafen zu Mörs empfangen hat.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1559

1021

Eine Quittung der Brüder von Merode-Schloßberg über 3000 Goldgulden Hauptgeld sowie 450 Goldgulden Pension, die sie zu der Quittung der Hauptverschreibungen von Hermann Grafen zu Neuenahr und Mörs empfangen haben.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1560 März 5

1022

Ein Zettel, auf Papier geschrieben, mit 2 aufgedrückten Siegeln und unterschrieben, darin Herr Hermann Graf zu Neuenahr der Frau Anna von Egmont, Gräfin zu Horn, die Zölle auf der Maas verpachtet.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

1560 1023

Ein Vertrag in Pergament mit 1 Siegel zwischen den Brüdern up dem Kamp und Jacob Brinck von Eschmar.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1560 1024

Verzeichnis aller jährlichen Einkünfte der Herrlichkeiten Hackenbroich und Helpenstein, auf Remigii (1. Oktober) anfangend, aus den Orten: Hackenbroich, Hackhausen, Roggendorf, Worringen, Langel, Delhoven, Straberg, Zons, Helpenstein, Ökoven und Holzheim.

Papierhandschrift, 20 Seiten.

D 563.

1560 Oktober 24

1025

Adolf Bars genannt Alischleger bekennt, von Wilhelm von Bronkhorst, Freiherrn zu Gronsfeld und Rimberg, Herrn zu Alpen, mit den beiden Gütern ther Stegen zu Rill (Ryle) und Eibinckhaven zu Millingen als Nachfolger des Johann von Dript belehnt worden zu sein.

Abschr. (16. Jh.), Kopiar Bl. 144 f.

1561 1026

Johann Gebhard Erzbischof von Köln belehnt Hermann Grafen von Neuenahr mit 100 bescheidenen Goldgulden Manngeld. Zeuge war Dietrich von Meschede, Erbtürwärter.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. I. 1600.

D 554

1562 August 16

1027

Steven von Hartvelt, Amtmann zu St. Stevensweerd, bekennt, von Wilhelm von Bronkhorst, Freiherrn zu Gronsfeld und Rimburg, Herrn zu Alpen, den Hof zu Anrath (Anroide) und Nellen Hofstatt im Ksp. Wetten als Mannlehen empfangen zu haben.

Abschr. (16. Jh.), Kopiar Bl. 162.

1563 Februar 15

1028

Notariats-Instrumentum über die Gerechtigkeit des Kölnischen Erbmarschalls bei der Krönung eines Römischen Königs.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1564 Januar 26

1029

Hermann Graf zu Neuenahr überträgt dem Grafen (Philipp) von Horn die Pfandschaften auf die beiden Ämter Kessel und Kriekenbeck sowie auf den Mörsischen Zoll zu Tiel und Herward.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

1564 April 10 1030

Frau Agnes Freifrau zu Rimburg präsentiert nach dem Tode Dietrichs von Dalen, Pastors zu Birten, den Theodorus Schellen.

Dagegen präsentiert Graf Hermann von Neuenahr am 15. April den Arnold Brauweiler, worüber es zu einem Prozeß gekommen ist.

Vermerk (16. Jh.) im Alpener Kopiar Bl. 496.

1564 1031

Vertrag zwischen Kurfürsten Friedrich, Erzbischof von Köln, und dem Grafen Hermann von Neuenahr, unter welchen Bedingungen die Turnosen zu Kaiserswerth gefreit, der Werth zu Merkenich im Amte Hülchrath zu einem Erblehen gemacht und 150 Goldgulden aus dem Zoll zu Linz verschrieben worden sind.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1564 1032

Schreiben des Kurfürsten von Köln, daß der Graf zu Mörs das Weinhaus zu Hülchrath und die Brücke zu Grimlinghausen reparieren soll.

Vermerk im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1565 1033

Quittung des Grafen Cone zu Manderscheidt über 250 Gulden Jahrrenten, die Johann Graf zu Nassau ihm entrichtet hat.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1567 Juni 14 1034

Erlaubnis für Hermann Grafen von Neuenahr, im Land von Kessel Zollbretter aufzuhängen; anfangend: Ich Johann von Wittenhorst . . . Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs i. J. 1600.

D 554.

1569 Februar/August

1035

Aufzeichnung über die jährlichen Abgaben der Pächter zu Kamphausen, Schaan (Schaden), Kelzenberg und Jüchen an Erbkorn und Haferrenten (zu St. Andreas), an Erbfahrzins (zu St. Remigius) und Hühnerrenten (zu St. Martin), aufgestellt durch den Notar Wilhelm Pesch von Gierath im Beisein des Balthasar Nolthen, Vogts und Rentmeisters zu Wevelinghoven, Merten Kuttelwesch und Goddert Halbmann zu Kelzenberg, Schöffen zu Jüchen, sowie Merten Coenges, Gerichtsboten zu Jüchen.

Ausf., Perg., 7 beschriebene Blätter, in Buchform geheftet. D Urk. 337.

Amoena von Daun geborene von Falkenstein überträgt Gräfin Walburga von Neuenahr den Backerhof zu Helpenstein.

Vermerkt im Inventar das Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1570 März 4 (Weert)

1037

Philipp von Montmorency, Graf zu Horn, und sein Bruder übertragen auf den Fall, daß sie ohne Leibeserben versterben, dem Stamm von Neuenahr und Mörs die Herrlichkeit und das Schloß Weert und die Erbvogtei zu Thorn.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1573 Juni 27 [(Nieder-)Wesel]

1038

Hermann Graf zu Neuenahr und Mörs, Herr zu Bedburg und Rodenach, der die Heirat seiner Base Magdalena Gräfin zu Neuenahr und Limburg mit Arnold Grafen zu Bentheim und Steinfurt, Herrn zu Wevelinghoven, zusammen mit anderen Freunden und Verwandten vermittelt und ihr dabei nach seinem Tode 10000 Taler zugesichert hatte, setzt beiden Eheleuten schon jetzt dafür seinen Hof zu Morken mit allen Rechten und Einkünften zum Unterpfand.

Ausf. Perg. mit Siegel.

D Urk. 466.

1573 November 1 (am Tage Allerheiligen)

1039

Adolf Graf zu Neuenahr und Limburg, Herr zu Alpen, Hackenbroich und Helpenstein, bekundet, daß er den Eheleuten Engelbrecht von Brempt, Drosten zu Straelen, und Cornelia von Eyl aus seinen Einkünften zu Hackenbroich eine jährliche Erbrente von 450 Talern verschrieben habe, die er oder seine Erben nach 5 Jahren mit 7500 Talern ablösen können.

Unbesiegelte Zweitschrift, Perg.

D Urk. 448.

1574 August 12 (Gemen)

1040

Joist Graf zu Holstein-Schaumburg schreibt an Arnt Grafen zu Bentheim-Steinfurt:

Er habe gehört, daß nach dem jetzt erfolgten Tode des letzten Personatars der Pfarrei Wevelinghoven, Johann Wiers, der Graf von Bentheim das Collationsrecht ausüben wolle. Die Pfarrei werde aber alternativ vergeben, und er habe festgestellt, daß der verstorbene Johann Wiers durch den Vater des jetzigen Grafen von Bentheim präsentiert worden sei, während dessen Vorgänger Bernhard von Hagen, kölnischer Kanzler, von ihnen wiederum präsentiert worden sei. Mithin habe er in Ausübung des ihm jetzt zukommenden Präsentationsrechtes seinen Blutsverwandten

Anton von Schaumburg, einen natürlichen Sohn seines verstorbenen Bruders Anton, Erzbischofs von Köln, präsentiert. Er erwartet, daß ihm von Bentheimscher Seite keine Schwierigkeiten gemacht werden.

Ausf., Papier.

D 494.

1575 Juli 4 (Schloß Mörs)

1041

Adolf Graf zu Neuenahr und Limburg, Freiherr zu Linnep, Erbvogt zu Köln, Herr zu Alpen, Hackenbroich und Helfenstein, und seine Gemahlin Walburg geborene von Neuenahr und Mörs, erklären, daß sie mit Anna verwitweten Gräfin zu Bentheim, Tecklenburg und Steinfurt, und Arnd Grafen zu Bentheim und Steinfurt, übereingekommen sind, daß die in der Heiratsverschreibung für Magdalena Gräfin zu Bentheim und Steinfurt, Frau zu Wevelinghoven, geb. von Neuenahr und Limburg, zugesagte Geldsumme nicht in Reichstalern, sondern in rheinischen Talern bezahlt werden soll, die zu je 17 Batzen 4 Kreuzern oder 52 kölnischen Albus umgerechnet werden sollen.

Zeugen: Eilhart von Wullen und Arnold Wevort, Tecklenburgischer bezw. Neuenahrscher Hofmeister.

Ausf. Perg. mit dem Siegel der Aussteller.

D Urk. 413.

1575

1042

Dietrich Quade, Herr zu Wickrath, wird als Vormund Hermanns von Bemmelsberg d. J. mit den Bößmich-Gütern in der Herrschaft Wevelinghoven belehnt.

Vermerk (Ende 16. Jh.).

B 84.

1580 Oktober 1 (uff Remigii)

1043

Adolf und Walburga Graf und Gräfin zu Neuenahr, Mörs und Limburg, Herr und Frau zu Alpen, Bedburg, Hackenbroich, Weerth und Altena, verkaufen für 1200 Taler dem Adam von Fuerth zu Goer eine Rente von 24 Roggen und 24 Taler aus ihren Ländereien zu Hackenbroich, die zur Zeit Adolf Kessels, Adolf Kolcks und Countz Colz als Pächter bewirtschaften.

Mi tsi e gle r \colon Balthasar Tornis, Schultheiß zu Hackenbroich, und die Schöffen daselbst.

Ausf. Perg., nur die beiden letzten Siegel erhalten. D Urk. 312.

1581 Juni 14

1044

Bertram von dem Bylandt, Herr zu Walbeck, bekennt, von Adolf von Hillenssberg und Adolf von Bronkhorst und Batenburg als vom Rat von Brabant bestellten Vormündern der minderjährigen Kinder des † Wilhelm von Bronkhorst und Batenburg, Herrn zu Rimburg und Gronsfeld, mit dem Hof zu Heggen zu Drüpt im Ksp. und Gericht Alpen, den vorher Ludolf von Dript und nach ihm einer namens Claes bebaute, belehnt worden zu sein.

Z e u g e n : Johann von Rolinxwerdt und Johann von Gaelen genannt Steinforde, Lehnsleute des Herrn von Bronkhorst.

Abschr. (16. Jh.), Kopiar Bl. 146° ff.

1581 Juni 16 1045

Joachim Haefmans, Bürger zu Niederwesel, bekennt, von Wilhelm von Hyllensberg, als vom Rat von Brabant bestellten Vormund der unmündigen Kinder des † Grafen Adolf von Bronkhorst und Batenburg und Statthalter des niederländischen Lehnshofes des † Wilhelm Freiherrn von Rimburg und Gronsfeld, als rechtes Mannlehen den Hof ter Heggen mitsamt der Fischerei, ferner das Gut ter Mere und noch das Gut, das vordem Ludolf von Drypt und nach ihm einer namens Claß bebaute, alle zu Drüpt im Kirchspiel und Gericht Alpen gelegen, zu Lehen empfangen zu haben.

Abschr. (16. Jh.), Kopiar Bl. 147^v d.

1581 Juni 28 1046

Rubert von Reckhaeven bekennt, von Adolf von Bronkhorst und Batenburg als vom Rat von Brabant bestelltem Vormund der minderjährigen Kinder des † Wilhelm von Bronkhorst und Batenburg, Herrn zu Rimberg und Gronsfeld, mit dem Gut Ebbichaven und mit Millingen belehnt worden zu sein.

Abschr. (16. Jah.), Kopiar Bl. 144° ff.

1582 Oktober 25 (Heidelberg)

1047

Ludwig Pfalzgraf bei Rhein, Kurfürst und Herzog in Bayern, transsumiert auf Bitten seiner Mutter Amalia verwitweten Pfalzgräfin und Kurfürstin, geborenen Gräfin zu Neuenahr, und ihres Bruders Adolf Grafen zu Neuenahr und Limburg, Herrn zu Alpen, eine Urkunde Kaiser Karls V. vom 22. Juni 1532.

Ausf., Perg., mit beschädigtem Siegel.

D (Neuenahr).

1584 September 5 (Rheinberg)

1048

Kollation der Vikarie s. Crucis zu Neukirchen für Adolf von Goch. Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600.

D 554.

1586 August 20

1049

Bernd uffgen Speidt bekennt, von Adolf von Hillensberg als vom niederländischen Lehnshof verordnetem Statthalter, im Auftrage von Frau

Agnes von Byland, Wittib von Bronkhorst, Freifrau zu Rimburg und Gronsfeld, Frau zu Alpen, als Mutter ihrer minderjährigen Kinder 2 Lehen erhalten zu haben, nämlich die Kaetstätte zu Elverich, auf der Dietrich Middeldorp wohnte, mit 14 Maltersaat Land im Ksp. und Gericht Büderich und ein Gut mit 13 Maltersaat Land im Büdericher und Gindericher Feld.

Siegelbitte an Henrich ther Borch, Stadtsekretär zu Büderich.

Abschr. (16. Jh.), Kopiar Bl. 152v.

1596 Februar 25

1050

Wilhelm von Streithagen bekennt, von Johann von Bronkhorst, Grafen zu Gronsfeld, Freiherrn zu Rimburg, Herrn zu Alpen, mit den Gütern Diepram, Halkum, zur Stegen und Berge belehnt worden zu sein.

Mit diesen Gütern hatte zuvor der † Johann von Bronkhorst, Herr zu Rimburg und Landdrost von Kleve, den † Goswin von Honseler belehnt und dabei dem † Wilhelm von Barle den Nießbrauch des Hofes Halkum vorbehalten, doch sind die Güter durch Tod freigeworden. Für den Aussteller siegeln Dr. jur. Assuerus Stroyff und Ludolf von Oesterwyck, Richter zu Kleverhamm.

Etwa gleichzeitige Abschr., Kopiar Bl. 163 f.

1598 November 28

1051

Philipp Sibertz von Schleiden, Rentmeister, und Wilhelm Mulemann gen. Susterseel, Schultheiß der Herrlichkeit Wevelinghoven, protestieren feierlich im Namen ihres Herrn Arnd Grafen zu Bentheim, Tecklenburg, Steinfurt und Limburg, Herrn zu Rheda und Wevelinghoven, Erbvogts zu Köln, gegen das Vorgehen des fürstl. jülichschen Wallmeisters Heinrich Mutis von Feucht, der angeblich auf Befehl des jülichschen Commissarius Adam von Gymnich begonnen hat, mit Hilfe aufgebotener jülichscher Untertanen auf dem Gebiet der Herrlichkeit Wevelinghoven in den Benden bei der Mühle eine Schanze aufzuwerfen, was einen schweren Eingriff in die Rechte ihrer Herrlichkeit darstelle. Aufgenommen wurde der Protest durch Wilhelm Hugh gen. Nenninckhoven, Kölner Kleriker und Notar am geistlichen Gericht zu Neuß, in Gegenwart von Heinrich Muleman, Schöffen zu Wevelinghoven, und Leonhard Conen, erstem Müller daselbst.

Ausf., Notariatsinstrument, Perg.

D Urk. 338.

1599 März 3 (Düsseldorf)

1052

Wilhelm Hugh genannt Nenninkhoven, Prokurator am geistlichen Gericht zu Neuß, protestiert bei Bertram von Nesselrode, fürstlich jülichschem Kanzler, in dessen Haus zu Düsseldorf am Mühlenplatz im Namen und im Auftrage des Grafen Arnd von Bentheim gegen das Vorgehen des jülichschen Wallmeisters Heinrich Mutis, wobei die frühere Protesturkunde von 1598 November 28 wörtlich inseriert wird (s. Nr. 1051). Aufgenommen wurde der Protest durch Dam von Scherffhusen, Notar des weltlichen und

geistlichen Gerichts zu Neuß, in Gegenwart der Düsseldorfer Bürger Jakob Harstein (Haestein?) und Friedrich in der Windmühlen (Windtmullen) als Zeugen.

Ausf., Notariatsinstrument, Perg. D Urk. 339.

1599 September 22

1053

Übertrag einer Kollation der Vikarie divae Virginis (zu Rheinberg?) auf Meister Johann Flocken, nebst Spezifikation der Einkünfte dieser Vikarie.

Vermerkt im Inventar des Mörser Archivs v. J. 1600. D 554.

1602 März 23 (Schloß Alpen)

1054

Amalie verwitwete Pfalzgräfin bei Rhein und Herzogin von Bayern, geborene Gräfin zu Neuenahr und Limburg, und Arnold Graf zu Bentheim, Tecklenburg, Steinfurt und Limburg, Herr zu Rheda und Wevelinghoven, Erbvogt zu Köln, die mit Magdalena von Allendorf, Witwe von Isselstein, Streit gehabt haben, weil zweifelhaft war, ob die Verpfändung der Herrlichkeit Linnep mit Zubehör im Jahre 1584 sich auch auf die Wülfrather Gefälle erstreckte, bekunden, daß sie sich dahin verglichen haben, daß von jetzt ab die Pfandverschreibung auch für den Zehnten zu Heissen in der Herrschaft Broich sowie den Zehnten zu Wülfrath gelten solle, weshalb der Witwe von Isselstein Abschriften von allen Registern und Rentbüchern gemacht werden sollen.

Die Pfandsumme wird über die alte Pfandverschreibung von 7000 Talern hinaus neu auf 8000 Reichstaler festgesetzt, weil die Witwe von Isselstein Kosten für die Reparatur des Hauses Linnep aufgewandt und den Anton Becker abgefunden hatte, auch jetzt den Wülfrather Zehnten beziehe.

Ausf., Perg., mit den Siegeln und Unterschriften der drei Parteien. D Urk. 393.

1602 September 27 (Langwarden)

1055

Philipp Sibertz, Rentmeister zu Wevelinghoven, erklärt in Gegenwart des Simon Frumenti, Propstes, und Catharina Kaldenbach, Priorin des Konvents des Klosters Langwaden, ferner des Hilgerus Kremerius, Abtes zu Knechtsteden, sowie des Dechanten und Pastors zu Neuß als der vom kurfürstlichen Koadjutor bestellten Visitatoren und Inquisitoren, daß Graf Arnold von Bentheim, Tecklenburg, Steinfurt und Limburg, Herr zu Rheda, Wevelinghoven und Alpen, Erbvogt zu Köln, als Landesherr die alleinige Obrigkeit und Gerichtshoheit über das Kloster Langwaden besitze, weshalb er gegen jede fremde Inquisition und Visitation feierlich protestiere, worauf Propst und Priorin zu Langwaden ihrerseits erklären, daß sie die gräflichen Befehle respektieren würden, während der Abt von

Knechtsteden und der Neußer Dechant beteuern, daß sie die gräfliche Jurisdiktion nicht beeinträchtigen wollten.

Zeugen: Johann Müllemans und Nicolaus Hagedorn.

Ausf., Perg., erfolgt durch den kaiserlichen Notar Walter von Sasseraidt zu Langwaden.

D Urk. 340.

1604 Oktober 5/15 (Wevelinghoven)

1056

Heinricus Novavillanus, Prior, Theodorus Krebs, Kellner, Johannes Kreimerius, Frater, und der Konvent des Klosters St. Wilhelmiordens in Grevenbroich protestieren nachträglich gegen die von den Beamten zu Wevelinghoven beanspruchte Kurmede ihres Hofes zu Wingerath in der Herrschaft Wevelinghoven und den deshalb erhobenen Zuschlag von 36 Goldgulden. Sie begründen ihre Säumnis damit, daß ihr Senior Wolter Kaulhausen "seines Verstandes etwas verrückt sei" und daher die rechte Frist zum Einspruch verpaßt habe.

Ausf., Papier; stark beschädigt und durchlöchert mit aufgedrucktem Konventssiegel.

D Urk. 341.

1616 September 27 (Wevelinghoven)

1057

Dietrich Averlach, Petrus Roland, Dietrich Lauth und Gerhard Keyser, Kirchräte zu Wevelinghoven, bitten Wilhelm Heinrich Grafen zu Bentheim, Tecklenburg, Steinfurt und Limburg, Herrn zu Rheda, Wevelinghoven, Alpen und Helpenstein, Freiherrn zu Linnep und Erbvogt zu Köln, die erledigte Vikarie zu Wevelinghoven dem Sohne des derzeitigen Pastors Andreas Rotarius, auch Andreas genannt, der zunächst die Schulen in Düsseldorf und Steinfurt besucht habe und jetzt in Holland studiere, zukommen zu lassen.

Ausf., Papier, mit Unterschriften der Kirchenräte; das aufgedrückte Siegel abgefallen.

D 494.

1665 Januar 31 1058

Kurfürst Maximilian Heinrich von Köln beendet seinen Streit mit dem Grafen von Bentheim wegen der Herrlichkeit Wevelinghoven, indem er den vor dem Reichskammergericht in Speyer geschlossenen Provisionalvergleich von 1651 Juni 30 nochmals bestätigt.

Abschrift (18. Jh.) Papier, durch Feuchtigkeit verdorben. D Urk. 342.

B Akten betr. die vormals Neuenahrer Güter und Herrschaften im Fürstl. Bentheim und Steinfurtschen Archiv zu Burgsteinfurt

* Die in den Akten vorkommenden Urkunden bis 1550 sind unter II A verzeichnet.

1. Neuenahr

1059

Testament und Nachlaß der Walburga Gräfin von Neuenahr, Moers und Horn, † 1600.

Protest des Grafen Philipp Emanuel von Croy gegen dieses Testament, undatiert (um 1600).

* Ausführliches Verzeichnis aller Urkunden und Akten, die sich beim Tode der Gräfin Walburga im Schloß Moers vorfanden, angelegt 1600. (Aufgenommen wurden nur die Regesten bis 1550, die nicht bei Hermann Keussen, Urkundenbuch der Stadt und Herrlichkeit Krefeld und der Grafschaft Mörs 1—4, Krefeld 1938—1940, verzeichnet sind.)

D 554.

1060

Ehevertrag zwischen Friedrich III., Kurfürsten von der Pfalz, und Amelia Gräfin von Neuenahr, Witwe des Grafen Heinrich von Brederode, 1569.

Wittumsverschreibung, 1569. — Urkunden, 1587 ff.

Testament und Nachlaß der Kurfürstin Amelia, 1602.

D 555.

1061

Nachrichten zur Genealogie der Grafen von Neuenahr, 15./16. Jh., darin:

- * Verzeichnis aller Pfandverschreibungen aus der Grafschaft Neuenahr, undatiert (16. Jh.).
- * Auszug aus der von Graf Dietrich von Manderscheid auf dem Kreistag zu Köln 1554 übergebenen Schrift über seine Ansprüche auf die Grafschaft Neuenahr, mit urkundlichen Nachrichten 1343 ff.

Bericht, auf den die von Manderscheid ihre Ansprüche stützen, undatiert (Mitte 16. Jh.).

Grabstein Gumprechts II. Grafen von Neuenahr in der Kirche St. Mariengarten zu Köln, 1484.

Epitaph Hermanns I. Grafen von Neuenahr, Dompropsts zu Köln, 1530.

Desgl. Graf Wilhelms I., 1497.

Desgl. Johanns von Reifferscheid, Grafen zu Salm, errichtet 1481, und seiner Gemahlin Philippina von Neuenahr, 1487.

D 556.

1062

* Urkunden und Nachrichten über den Neuenahrer Anteil am Zoll zu Kaiserswerth, 1334 ff.

D 559.

* Urkunden und Nachrichten betr. den 1528 von Graf Wilhelm II. von Neuenahr und seiner Gemahlin Anna Gräfin von Wied und Moers gekauften Hof zu Köln, 1418—1528.

Aufgelöst in D Urk. 452-D Urk. 460.

1064

* Verhandlungen mit Kurköln wegen Rückgabe der neuenahrschen Erbgüter, 1592—1659.

Darin (in D 568) Zusammenstellungen über die Einnahmen aus den Zöllen zu Bonn, Kaiserswerth und Linz, desgl. der Herrschaft Helpenstein, Neurath, Morken, 1616 ff.

D 568 f.; Vertrag von 1659 Oktober 6 mit Zusicherungen usw. in D 468—471.

2. Herrschaft Alpen

1065

* Kurkölnische Belehnungen, 1329—1785. B 282.

1066

* Driptsche Hove und Wenßgut, jetzt Mengfischhof, zu Alpen, Belehnungen durch Stift Xanten, Erwerb mit Beschreibungen, 1377 ff. —B Urk. 878—888; B 283.

Millinger Hof zu Alpen, 1435—1579. — B Urk. 889—900.

Erwerbungen und Verleihungen zu Alpen, 1483—1628. — B Urk. 301—307.

1067

Register den Rentei Alpen, 1563—1791 (anfänglich mit Lücken, fortlaufend ab 1654 ff.).

B 284ff.

1068

- 1. Alpener Privilegien 1354, 1433. B Urk. 921.
- 2. Güter der Herrlichkeit Alpen und ihre Eigentümer, um 1610. B 393.
- 3. Türkenschatzung von Stadt und Herrlichkeit Alpen 1578. B 394.
- 4. Schatzung von Stadt und Herrlichkeit Alpen 1581. B 395.
- 5. Schatzung der Bürger und Einwohner zu Alpen für die Moutiniers zu Diest 1606. B 396.
- 6. Schatzungserhebungen und Beschwerden 1606, 1619. B 397.
- Schatzung zu Alpen, darunter Verhandlungen mit Kurköln, 1670— 1680. — B 398.
- 8. Schatzungen zu Alpen 1707—1711, 1724—1777. B 399.

Vertretung Alpens auf dem kölnischen Landtag 1648—1788. B 400.

1070

Bestallungen von Beamten (einschließlich Prediger, Organisten, Chirurgen) 1607-1800.

B 401.

1071

* Der Zehnte des Stifts Xanten in der Herrschaft Alpen, 1563—1739. B 415.

1072

Kirchen- und Schulsachen, sowohl der Katholiken wie Reformierten, 1614—1852.

G 139.

1073

Wahl der reformierten Prediger, 1705—1800.

G 138.

1074

* Patronat der Kirche zu Fischeln, 1536—1602. B 416.

1075

* Patronat der Kirche zu Birten (1352), 1511—1667. Streit mit den Jesuiten deswegen, 1646 ff.

B 417.

1076

* Patronat der Kirchen zu Hiesfeld und Dinslaken, 1439—1667. B 418.

1077

* Grenzsachen, 1407—1727.

Streitigkeiten um das Weiderecht auf der Millinger Heide 1610—1774; Jagd und Fischerei, 1592—1730.

II Rep. A 4 b Nr. 13-15.

1078

Berichte der Alpener Beamten, 1629—1691. B 422.

Kriegshandlungen, 1589, 1641—1646, 1653—1654, 1671—1689—1695, 1702—1708, 1733—1734, 1741—1742, 1758—1762. B 423—428.	1079 -1680,
Latengericht zu Alpen 1777. B 429.	1080
Bürgermeisterwahlen, 1707—1722. B 430.	1081
* Polizeiverordnung 1607, dabei Bestätigung des Alpener Stadtpri von 1354 i. J. 1607 B 431.	1082 vilegs
Besitzergreifung durch die Grafen von Bentheim, Huldigungen bis 1781. Huldigung von 1602 Mai 21 = B Urk. 934. B 432.	1083 , 1606
Judengeleit, 1714—1797. B 433.	1084
Zollsachen, Zollbefreiungen, 1579, 1705—1708, 1733—1778. pachtung des Zollhauses Driepstein 1579 Juli 6 = B Urk. 935. B 434.	1085 Ver-
Mühlensachen, 1633—1788. B 435.	1086
Korn- und Mehlwaage, 1730—1770. B 447.	1087
Polizei- und Justizsachen, 1689—1780. B 450—451.	1088

Schloßbau und -reparaturen, 1766—1772. B 452. 1089

Schustergilde, 1788 f., dabei Privileg 1623. B 453.

1091

Beschwerden der Stadt, 1718.

Irrungen wegen des Stadtgrabens, der Mauer, der Gärten, 1775. B 454, 455.

1092

Verbote des Branntweinbrennens, 1771—1780. B 456.

1093

Übertragung der Herrschaft an den Grafen Christian von Bentheim, 1779, desgleichen an den Erbgrafen Alexis, 1789.

Vollmachten für die Vertreter Alpens auf dem kölnischen Landtag, 1779—1780.

B 457.

1094

Sammlung kurkölnischer und klevisch-brandenburgischer gedruckter Edikte (11 Stücke bzw. 78 Stücke), 1653—1710, 1597—1710.

B 458-460.

1095

* Verpfändungen der Herrschaft Alpen, 1378 ff. mit einem Band Urkunden und Nachrichten betr. Alpen (sog. "Alpener Kopiar"), 1320 ff. D 557.

1096

Prozeß des Grafen Johann von Bronkhorst ./. Gräfin Magdalena von Bentheim geb. Gräfin von Neuenahr, 1607—1611.

D 558.

1097

Die Münze zu Alpen, 16. Jh.

IV Rep. G 3 a Nr. 7.

1098

Prozesse der Grafen von Bentheim ./. Kurköln wegen der neuenahrschen Güter, besonders wegen Alpen, 1609—18. Jh.

D 560, 561.

3. Alpener Lehen

* Lehenbuch (angelegt 1643) 1415—1442, 1695—1701, 1706. B 463.

1100

1099

- * Lehenbuch der Alpener Lehnkammer, 4 Teile
- 1. Lehenregister 1368-1552, angelegt c. 1550
- 2. Lehenbuch 1560—1581, angelegt 1560
- 3. Lehenbuch, 1586-1638
- 4. mehrere Zusammenstellungen Alpener Lehen 17. Jh., Kopien von Berichten 1662—1667.

B 464.

1101

Lehenregister und Lehenprotokolle, 16.—18. Jh. B 467.

1102

* Averode, Ksp. Neukirchen (Ingenhoven 1423, Dongerrodt 1552, Bekker 1565, v. Holthausen vor 1600, Dauren 1600, v. Hertzengerodt 1602, die Armenstiftung zu Moers 1628), 1423—1649.

B 468.

1103

* Backenhof, früher Roßmühle, b. Rheinberg (Backen 1423, Kloster Marienfeld b. Moers 1536, Marg. Juttendunck verw. Barl 1634, Duchhuß 1650, Lengell 1706), 1423—1706.

R 469.

1104

* Hof zu Cassel gen. Asdonck, Ksp. Niederbudberg (Holland 1423, Picken 1436, v. Smalbroick 1506, Ingenhoven 1512, v. Pollart 1682, Kloster St. Barbaragarten in Rheinberg 1709), 1423—1709.

B 470.

1105

- * Dippendelle oder Soests Gut, Ksp. Eversael (Knoep 1552, Buschmann 1581, v. Hertzburg 1619, Schmitz 1641, v. Hausen 1653), 1512—1683. B 471.
- * Gelinde b. Rheinberg (v. Ingenhoven 1423, v. Neuhof zu Grevel 1612, v. Dorth 1719, v. d. Ruhr 1748, Jordans 1792), 1423—1792.

 B 472.

* Hagen-(Hoegen-)gut, Ksp. Millingen (v. d. Berge 1427, Pilgrim 1454, v. Dript 1539, v. Brockhausen 1609, v. Stockheim 1635, v. Lintzenich 1643, v. Bylandt 1669), 1427—1706.

B 473.

1108

* Hommelnest, Ksp. Niederbudberg (v. Dript 1423, Schmidt 1507, v. Baerl 1509, v. Hausen 1643, Boegel vor 1760, v. Buchem 1760), 1423—1760.

B 474.

1109

Hovestadt, Ksp. Alpen (Praest 1629, Olemann 1638, Ortmann 1679, Bertels 1706), 1629—1706.

B 475.

1110

* Ingengohr oder Meimers, Ksp. Lintfort (Hagen 1423, v. Lewen zum Neuenhaus 1552, v. Nunum gen. Dücker 1685 ff.), 1423—1779.

B 476.

1111

* Lützenhof, auch Luydt oder Loit genannt, b. Rheinberg vor der Luytscher Pforte (v. Holthausen 1423, v. Midde 1489, Kammerknecht 1527, Knuyst 1531, Hülsberg 1564, Strick 1602, Minnesang 1629, Golt 1634, v. Norf 1686, v. Robertz 1734, v. Krufft 1774), 1423—1774.

B 477.

1112

Müggenhausen, b. Straßfeld, Kr. Euskirchen (v. Goltstein 1573, v. Schellart 1609), 1574—1686.

B 478.

1113

* Overspick, in Rossenray b. Rheinberg (v. Borchorst 1423, Mangelmann 1541, Ruis 1651, Ohlmann und Droste 1659, Herbrügge 1685 ff.), 1423—1706.

B 479.

1114

* Pellendt, auch Pallandt, in Lüttingen b. Xanten (v. Hackfort vor 1455, v. Palant 1481, Haese 1537, v. Rietrath 1560, Coenen 1712, Baumann 1722), 1455—1722.

B 480.

* Rütgers oder Middelmann zu Issum am Lullerdik (v. Eyl 1436, v. Lintelo 1497, Niervoort alias Winters 1635). Daraus eine Rente für die Vikarie in Rheinberg 1438 ff.

B 481.

1116

* Spiergens und Hilvers, in Buchholz b. Rheinberg (Glasemaker 1423, Sobbe 1535, Herkenbusch 1602, Bruckmann 1735, Stegemann 1797), 1423—1797.

B 482.

1117

* Stappen, Ksp. Issum (v. Wevorde 1423, Helmich 1436, v. Wienhorst 1461, Droste zur Steggen 1602, zur Steggen 1706, v. Bucholtz bis 1791), 1423—1791.

B 483.

1118

* Stephanshof, in Rossenray (v. Ingenhoven 1415, v. Isselt 1512, v. d. Heiden gen. Rynsch 1529, v. Hausen 1634, v. Windesheim 1674, v. Velthausen 1691), 1415—1691.

B 484.

1119

* Streithoven, Ksp. Willich (v. Strythoven 1426 ff., Alper 1734, Weingardt 1735), 1436—1735.

B 485.

4. Bedburg, Hackenbroich, Helpenstein und Linnep

1120

* Streitigkeiten zwischen der Pfalzgräfin Amelia und Graf Arnold IV. von Bentheim einerseits und Graf Werner von Salm-Dyck-Reifferscheid andererseits wegen der Herrschaften Bedburg und Hackenbroich nach dem Tode der Gräfin Walburga von Neuenahr, 1600—1626. Mit genealogischen und urkundlichen Nachrichten, 1422 ff.

D 562.

1121

* Urkunden betr. Hackenbroich, Helpenstein und Linnep, 1310—1573 (liegen separat). Verzeichnis der Einkünfte zu Hackenbroich und Helpenstein, 1560.

D 563.

* Erwerb der Herrschaft Linnep, 1461.

Briefe der Gräfin-Witwe Johanna Elisabeth von Bentheim geb. Gräfin von Nassau an ihre Schwiegermutter Anna Gräfin von Wied und Moers betr. Kriegsleiden, 1623.

Verkauf Linneps an die Brüder v. Isselstein durch die Grafen von Bentheim-Tecklenburg-Rheda, 1643.

D 566.

5. Erbvogtei Köln

1123

Verzeichnis der zur Erbvogtei gehörigen Zinshäuser und Güter (24 Seiten), o. D. (16. Jh.).

B 56.

1124

Übernahme der Erbvogtei durch Arnold IV. Grafen von Bentheim nach dem Tode seines Schwagers, des Grafen Adolf von Neuenahr 1590— 1616, dabei: Jurisdiktionsverhandlungen der bentheimschen Hofrichter, Schultheißen und Statthalter der Erbvogtei.

Prozeß mit Elsgen Eigels, Wittib des Ernst Schoister, am Gericht unter der Hacht, 1598.

* Darin: Auszüge aus dem Hacht-Schreinsbuch.

B 57.

1125

Prozeß wegen der erbvogteilichen Rentmeisterei und der Gefälle des Gerichts an der Hacht, 1591 ff.

B 58.

1126

- Register der bentheimschen Schultheißen und Rentmeister zu Köln, 1598—1612.
- 2. Register der Rauchhühner aus der Erbvogtei, undatiert (16. Jh).
- 3. Rechnungen über die Einnahmen der Erbvogtei, 1660-1667.
- 4. Desgl. über die Ausgaben, 1657—1661.
- 5. Verschiedene Rentenverzeichnisse an Geld, Pfeffer, Kümmel, Roggen, Weizen, Hafer, Wachskerzen u. a., 16.—17. Jh.

B 59.

1127

Einziehung der Erbvogtei als kurköln. Lehen, 1612. Reichskammergerichtsprozeß dieserhalb zwischen Kurfürst Ferdinand von Köln und Gräfin Magdalena von Bentheim geb. v. Neuenahr, 1613 ff.

B 60.

Verpfändung der Erbvogtei an Franz Egon von Fürstenberg, Bischof zu Straßburg, und dessen Bruder, den Landgrafen Hermann Egon von Fürstenberg zu Heiligenberg, unter Vorbehalt des Titels und Heimfalles nach dem Aussterben der Linie von Fürstenberg zu Heiligenberg im Mannesstamm, 1570.

B 61.

1129

Übertragung der Fürstenbergischen Rechte an die Brüder Thomas und Godfried Quentel, kurköln. Offizial bzw. Vizekanzler, unter Vorbehalt der Landtagsstimme, mit Genehmigung des Kurfürsten von Köln und der Grafen von Bentheim, 1688.

Anlage: Verzeichnis der Neuenahrer Güter und der erbvogteilichen Güter und Einkünfte in und bei Köln, ca. 1660.

B 62.

1130

Rückgabe der Erbvogtei an die Grafen von Bentheim auf Grund des Vergleichs mit Kurköln, 1658.

Belehnung der Grafen von Bentheim, Konfiskation der Erbvogtei wegen Felonie der Brüder v. Quentel, 1689.

Prozeß Bentheim ./. Kurköln auf Rückgabe der Erbvogtei nach Aussterben des Hauses Fürstenberg in Heiligenberg vor dem Reichskammergericht, 1717 ff.

Korrespondenz mit dem bentheim. Agenten Fabri in Bonn, 1764 ff. B 63. 64.

1131

Die erbvogteiliche Landtagsstimme (1650) 1717—1799. B 65.

1132

Verhandlungen mit Hannover zwecks Unterstützung für die Wiedereinlösung der Erbvogtei, 1753 ff.

B 66.

1133

Vergleich zwischen Kurköln und Bentheim-Steinfurt, 1778. B 67.

1134

Verhandlungen zwischen Kurköln, Bentheim-Bentheim und Bentheim-Steinfurt betr. die Erbvogtei, 1778 ff.

B 68.

6. Götterswicker Lehen, Generalia

* Götterswicker Lehen, 1396—1672.

Darin: Nachrichten betr. verdunkelte Götterswicker Lehen, 1619 bis 1672.

B 82.

1136

1135

* Ältere Verzeichnisse Götterswicker (auch Alpener und Steinfurter) Lehen, 1539—1644.

Darin: Nachrichten über die Verdunkelung und Allodifizierung einiger Lehen, 16.—17. Jh.

B 83.

1137

* Götterswicker Lehenregistratur, 1381—1698. B 84, 85.

7. Götterswicker Lehen, Spezialia

1138

* Angerhausen, Ksp. Friemersheim (Tybus 1381—1626, Steinberg 1662), 1381—1662.

B 102.

1139

* Brockhausen und Vrythof nebst Mühle, Ksp. Gahlen (v. d. Eeck 1475, Ingenhoven 1547, Rythorn, v. Sevenar 1672), 1475—1672.

B Urk. 198-201.

1140

* Bayland und Volckacker, Ksp. Walsum (Breymann 1477 ff.), 1477 bis 1671.

B Urk. 202, 203; B 108.

1141

* Bunermannskotten und Damsbusch, Ksp. Götterswick (v. Heiden 1421 ff.), 1421—1564.

B Urk. 205, 206.

1142

* Damischer Hof, Ksp. Baerl (v. Baerl 1530 f., v. Haften 1653, v. Goor 1671), 1530—1671.

B Urk. 286, 287; B 132.

* Auf dem Dyck, Ksp. Götterswick (Hystvelt 1452, Zalbruggen 1477, v. d. Eeck 1510, Ingenhoven 1548, v. Gram 1670, reform. Kirche zu Ringenberg 1683), 1452—1683.

B Urk. 288—292; B 133.

1144

Hiesfeld, Ksp. Hünxe (Grafen v. Holstein-Schaumburg, Herren zu Gemen, 1520 ff.), 1620 allodifiziert, 1520—1620.

B 159.

1145

* Zehnte zu Hiesfeld (v. d. Horst 1477), 1477. B Urk. (fehlt).

1146

* Ingenrode, Ksp. Wallach, auch Hof Ingen Ray genannt (Ledinggang vor 1404, Bolte 1404, v. Orsoy 1406, Kloster Kamp 1529 ff.), 1404—1663. B Urk. 481—487; B 175.

P. C.

1147

* Ingen Hovestadt, Ksp. Walsum (Snackert 1421, Prick 1476, Beyken 1477, Rumpswinkel 1563, v. d. Recke 1644 ff.), 1421—1671.

B Urk. 488, 489; B 176.

1148

* Kipshof, Ksp. Beek b. Erkelenz (v. d. Beke gen. v. d. Kipshove), 1432—1435.

B Urk. 492, 493.

1149

* Auf dem Kamp oder Jürgenshof, Ksp. Hiesfeld (Nyeland 1447, Koevoet 1519, Bremken 1549, Kumpshoff 1695), 1477—1805.

B Urk. 501; B 179.

1150

* Lohe oder Lohmann, Ksp. Götterswick (v. Oer 1421, Pyse 1453, Woest 1509, Vinke 1509, Brecht 1587), 1421—1806.

B Urk. 518—520; B 187.

1151

* Lohe, Ksp. Drevenack (ten Hove 1476, Vinke 1482, Brecht 1630, Schulte zu Essel 1698), 1476—1698.

B 187.

* Langenhorst, in Götterswickerham (v. Münster 1477), 1477--1671. B 188.

1153

* Rothausen, Ksp. Hünxe (Stecke 1442), 1442. bei den Urk.

1154

* Schmeling, Ksp. Halen (Wevort 1443, Ysbrandts 1477), 1443—1477. bei den Urk.

1155

* Struckmann, Ksp. Hiesfeld (v. d. Velde 1457, Paue 1476), 1457—1476. bei den Urk.

1156

Schinkengut, Ksp. Repelen (Angen Raem vor 1574, v. Eick 1574, Ingenhove 1577 ff.), 1574—1671.

B 231.

1157

* Im Winkel, Ksp. Hünxe (Toben gen. Kemerlinck 1482), 1482. bei den Urk.

1158

* Tom Weerde oder zur Wort, Ksp. Drevenack (ten Woirden vor 1421, Dwingenberg vor 1563, Mumm zum Schwarzenstein 1563 ff.), 1421—1681. B 265.

1159

* Winkelhausen, Ksp. Friemersheim (Pilgrym 1455, v. Winkelhausen 1485).

bei den Urk.

8. Grafschaft Moers

1160

Nachrichten über die Grafschaft Moers. Darin: Briefschaften des Grafen Adolf von Neuenahr, † 1589.

Mehrere Stamm- und Verwandtschaftstafeln der Grafen von Neuenahr und Bentheim, 17. Jh.

Erwerb und Besitznahme durch Preußen, 1702.

Protest der beiden Bentheimer Häuser gegen das preußische Vorgehen, 1706.

D Akten.

9. Herrschaft Wevelinghoven

1161

Eidesformel der Untertanen bei der Huldigung für Gräfin Magdalena 1561, desgl. für Graf Arnold von Bentheim 1575, desgl. für Graf Wilhelm Heinrich von Bentheim, 1626, 1561—1626.

D 493.

1162

- 1. Ordnung der Salarien der Gerichtspersonen (Vogt, Schöffen, Gerichtsschreiber und -boten, Prokuratoren),
- 2. Ordnung des Parteienverhörs durch Drost, Rentmeister und Richter. Beide erlassen von Graf Arnold von Bentheim, 1615.

D 493.

1163

- 1. Verzeichnis aller Gefälle, Pächten und Renten der Pastorei; Einkünfte der Kaplanei; Unterhalt des Schulmeisters und Küsters, 1600.
- 2. Verzeichnis der Einkünfte der Vikarien, aufgezeichnet durch Rentmeister Heinrich Steintgens, 1614—1616.
- 3. Vikarienrechnungen, 1618-1629.
- Einkünfteregister der Pastorei, 1607—1609 darin: Nachrichten über Kriegsunruhen der Zeit. D 494.

1164

- 1. Register der Ausgaben beim Bau von Schloß Lievendal, geführt von Goddert Deutz, Drost zu Wevelinghoven, 1550—1551.
- 2. Brüchtenbuch, geführt von Dietrich Muntz, Rentmeister zu Wevelinghoven, 1575—1579.
- 3. Verzeichnis aller Wevelinghovener Ländereien, Büsche und Benden, die sowohl den Auswärtigen wie den Untertanen gehören, o. D. (Ende 16. Jh.).
- 4. Wrogen etlicher Hofgedinge, am Gericht zu Wevelinghoven durch die Nachbaren vorgetragen, 1575.

D 495.

1165

1. Einkünfteregister (15) 19.

D 496.

2. Zehntregister der Herrschaft Wevelinghoven 1577, 1616 (Verpachtung), Zehntsachen 1627.

D 496.

Abrechnung über Empfang und Ausgaben 1521, 1533, 1541/42, 1575/76, 1579/80, 1583/84, 1585/89, 1595/96.
 D 497—508.

- 4. Verzeichnis der Wevelinghovener Benden 1576. D 509.
- 5. Beschreibung aller Äcker, Wiesen, Waldungen in der Herrschaft Wevelinghoven mit Namen der Eigentümer und Pächter, o. D. (Ende 16. Jh.).

D 510.

1166

* 1. Lehnssachen, 1525—1575.

Darin: Auszüge aus einem Lehenbuch betr. Gut Buschenich 1538 ff., Gut Wolfshagen 1529 ff., Gut Winkelhausen 1563 ff.

* 2. Lehnregister der Herrschaft Wevelinghoven, angelegt 1525 ff. D 511.

1167

Rechtsstreit der Deutschordensballei Koblenz gegen Grafen von Bentheim vor dem Reichskammergericht wegen Pfändung von Kühen in der Herrlichkeit Elsen, 1574 ff.

D 512.

1168

Zollfreiheit zu Düsseldorf, Orsoy und Büderich, 1576. D 513.

1169

Streitigkeiten mit Jülich wegen Verkehrsbehinderungen in Kriegszeiten, 1598-1603.

D 514.

1170

Streitigkeiten mit Kurköln wegen der Religionsfreiheit, 1607 ff. D 515.

1171

Prozeß zwischen den Gemeinden Wevelinghoven und Hemmerden wegen der Weidegerechtigkeit auf der gemeinen Mark, 1619 ff.

D 516.

1172

Streitigkeiten mit Kurköln wegen der Landeshoheit, der Ausübung des katholischen Gottesdienstes zu Wevelinghoven, wegen des verpfändeten Anteils an Wevelinghoven und Lievendal, 1582—1664.

D 517.



III. Die Neuenahrer Urkunden und Akten im Fürstl. Bentheim-Tecklenburgischen Archiv zu Rheda

Durch den Erbvergleich von 1638 sind die Grafen von Bentheim-Tecklenburg zu Rheda zwar unbestrittene Herren zu Wevelinghoven, Helpenstein und Linnep geworden, aber die Archive dieser Herrschaften waren entweder in Burgsteinfurt verblieben oder nach Tecklenburg abgegeben worden. Nach Rheda gelangten nur wenige Urkunden. Dies erklärt, warum sich im Archiv zu Rheda heute nur sehr wenige ältere Archivalien ehemals Neuenahrer Herrschaften vorfinden.

Um so reicher ist allerdings die Aktenüberlieferung, namentlich für die Zeit nach 1638; sie wird noch wesentlich bereichert durch einige ältere Urkundenverzeichnisse (Limburg Akten A 26, Rheda Akten W 54, A 97 III und L 138), in denen Urkunden Neuenahrer Archive erwähnt werden, deren Ausfertigungen weder im Archiv zu Burgsteinfurt noch im Tecklenburger Archiv nachweisbar sind. Auch wenn es sich oft nur um Kurzregesten oder Hinweise handelt, sind sie im folgenden mitaufgenommen worden. Manches spricht dafür, daß es Hinweise sind auf das vermißte Bedburger Archiv.

Bedauerlich ist, daß i. J. 1844 bei der Neuordnung des Rhedaer Archivs der damalige Archivar Brand die Akten betreffend Wevelinghoven, Helpenstein und Linnep (mit Wülfrath) völlig willkürlich teils zu den Akten von Rheda, teils zu denen von Limburg gelegt hat. Diese Verwirrung — wenigstens auf dem Papier — zu bereinigen und Zusammengehöriges wieder im Zusammenhang erscheinen zu lassen, erschien zweckmäßig. Ihre Lagerung im Rhedaer Archiv gibt die jeweils hinzugefügte Archivsignatur an.

A Urkunden (1217—1753)

1173

Guda Äbtissin zu Gerresheim tritt mit Zustimmung ihres Vogtes, des Grafen Adolf von Berg, dem Grafen Friedrich von Altena ein Haus, Isenburg genannt, am Fuße der Burg Isenberg ab und erhält dafür die Hälfte eines Gutes in Wibbeltrath.

Ausf., Perg., mit noch 2 Siegeln (Äbtissin, Graf Adolf).

Gedruckt: Westfälisches Urkundenbuch 7, Die Urkunden des kölnischen Westfalens vom Jahre 1200 bis 1300, bearb. vom Staatsarchiv Münster, Münster 1908, Nr. 142; zuletzt Günter von Roden, Quellen zur älteren Geschichte von Hilden, Haan und Richrath 1 (Niederbergische Beiträge 1), Hilden 1951, S. 27 Nr. 10.

1246 April 16 (in crastino octav. Pasche; Köln) 1174 Friedrich Graf zu Hochstaden schenkt die Grafschaft Hochstaden dem Erzstift Köln.

Abschr.: Limburg Akten W 26.

1217

Druck (nach der Urschr. im H.St.A. Düsseldorf, Kurköln Urk.): Lacomblet, UB. 2, S. 155 Nr. 297; Regest: Knipping, Regesten Erzbischöfe von Köln 31, S. 179 Nr. 1239.

Erzbischof Konrad von Köln verbessert Peter dem Zöllner zu Köln sein Lehen bei Hoisten (Hoestaden) mit etlichen jährlichen Einkünften.

Regest: Rheda Akten W 54.

Ausf. unbekannt.

Fehlt bei Knipping, Regesten Erzbischöfe von Köln 31.

1271 August 23 (in vigilia b. Bartholomei apost.; Neuß)

1176

Heinrich Graf von Kessel (Kessele) übereignet sein Recht, Holzgrafschaft genannt, an dem Walde bei Hoisten (Hoestaden), der "gemeynde" heißt, dem Kölner Erzbischof Engelbert und dessen Nachfolgern zu ewigem Besitz, ausgenommen jedoch die sog. Gewalten daran, die ihm und seinen Leuten verbleiben, und verzichtet darauf mit Zustimmung seiner Brüder Walram, Propst in Münster, und Wilhelm, Kanonikus zu St. Aposteln in Köln.

Abschrift (17. Jh.): Limburg Akten W 26.

Regest (nach der Abschrift im H.St.A. Düsseldorf, Kurköln Kart. 1 S. 135): Knipping, Regesten Erzbischöfe von Köln 32, S. 45 Nr. 2451; vgl. die Gegenurkunde bei Lacomblet UB. 2, S. 364 Nr. 616.

1276 März 15 (1275 idus Marcii)

1177

Verschreibung und Vergleich Erzbischof Syfrieds von Köln mit Rat und Gemeinde der Stadt Köln, die Erbmühlen auf dem Rhein betreffend.

Abschr.: Limburg Akten W 15.

Regest (nach der Ausf. im Historischen Archiv Köln): Knipping, Regesten Erzbischöfe von Köln 32, S. 79 Nr. 2660.

1285

1178

Urkunde betr. die Kollation der Kirche zu Dreis (Drese).

Ausf. nicht ermittelt.

Erwähnt: Rheda Akten W 54.

1297

1179

Gerlach von Millendonk verkauft Millendonk und Korschenbroich (Kirsmich) mitsamt der Jurisdiktion an Johann von Reifferscheid auf Wiederlöse.

Regest: Rheda Akten W 54.

Die Ausfertigung hatte 3 Siegel.

1297

1180

(Conrad) Herr von Tomberg verzichtet gegenüber Johann von Reifferscheid auf alle Forderungen.

Erwähnt: Rheda Akten W 54.

1307 April 4 (in die b. Ambrosii episcopi)

Florentius von Wevelinghoven, Domherr zu Köln, schenkt zu Ehren der Gottesmutter und des hl. Apostels Andreas dem Kloster Langwaden 30 Morgen Ackerland zu Evinghoven (Evinchoven), dazu eine Hufe Land zu Broich (Bruche) bei Langwaden im Ksp. Wevelinghoven (Wewilchoven) sowie 8 Morgen Ackerland und 7 Morgen Wiesen zu Omare (!) bei Hülchrath (Hilkerode) im Ksp. Neukirchen (Nuenkirchen), ferner eine Rente von 6 Schillingen und 6 Denaren zu Wevelinghoven von den Gütern des Florekin von Wevelinghoven gen. de Hameda, ferner eine Rente von 2 solidi und 2 Hühnern jährlich aus seinem Recht zu Wevelinghoven "in bonis refectorum caldariorum", 30 Morgen Ackerland zu Ickoven, dazu noch 23 Joch Ackerland und Wiesen zu Heida in der Pfarrei Wevelinghoven gegen die Verpflichtung, hiervon für seine Memorie und für die Memorien seiner † Schwester Beatrix, Äbtissin von St. Caecilia in Köln, seiner Schwester Irmgardis, weiland Kanonissin von St. Ursula in Köln, seines † Bruders, des Ritters Dietrich, und dessen Gattin Hadewigis, der beiden † Kanonissen Mathilde zu Essen und Agnes zu Gerresheim, auch des † Domherrn Arnold von Elslo. des † Domdechanten Gottfried, des † Domdechanten Winand von Blankenberg und seines † Verwandten Florentius von Wevelinghoven monatlich 2 Schillinge, für sein eigenes Jahrgedächtnis aber 3 Schillinge auszugeben.

Randvermerk (17. Jh.): Heida liegt zwischen dem jetzigen Hause Wevelinghoven und Grevenbroich.

Zusatzvermerk: In die ss. mart. Marci et Mathie, id est 14 cal. Febr., obiit dom. Florentius de Wevelinghoven, vir nobilis, canonicus majoris ecclesie Colon.

Regest: Limburg Akten W 26.

Die Ausfertigung befindet sich im H.St.A. Düsseldorf, Langwaden Urk. 6.

1307 Oktober 14 1182

Der Abt des Klosters St. Paul zu Utrecht entscheidet als Berufungsrichter in Sachen Helpenstein c/a. Domdechant zu Köln, daß die Kollation der Kirche zu Holzheim den Herren von Helpenstein zustehe.

Ausf. unbekannt.

Vermerk: Limburg Akten A 26.

1316 Oktober 1 (ipso die b. Remigii)

1183

Friedrich Edelherr von Wevelinghoven überträgt Prior und Konvent des Ordens b. Wilhelmi in Grevenbroich (Bruke) 8 Joch Land bei der Wolfskuhle (Wolfskhaule) und den Busch daselbst, den Hermannus de Embe von ihm zu Lehen besaß, frei von allen Rechten.

Regest: Limburg Akten W 26.

Vermerk: Extractus libri copiarum conventus Grevenbroch, mit dem Zusatz: Quod approbavit Albertus prox. sequente anno eodem in festo b. Servatii. Undatiert (etwa 1318-1332)

1184

Protest Gottfrieds von Heinsberg gegen Heinrich von Garsdorf wegen einer Jahresrente.

Erwähnt: Rheda Akten W 54.

1319 1185

Conradus und Johannes von Kerpen (de Kerpena) übertragen dem Kloster in Grevenbroich 24 Morgen Land zu Wevelinghoven, von denen jährlich zu St. Martin im Winter 4 Solidi und 5 Denare zu zahlen sind.

Vermerk (entnommen dem Kopiar des Klosters fol. 7).

Limburg Akten W 26.

1320 Juli 31 (in vigilia b. Petri ad vincula)

1186

Friedrich Edelherr zu Wevelinghoven und seine Gemahlin Aleid verkaufen dem Kloster Langwaden 14 Joch Ackerland in der Pfarrei Wevelinghoven für eine gewisse Summe Geldes unter Vorbehalt der Kurmede.

Regest: Limburg Akten W 26.

Die Ausfertigung befindet sich im H.St.A. Düsseldorf, Langwaden Urk. 10.

1324 Mai 26 (sabb. post ascensionem Domini)

1187

Erzbischof Heinrich von Köln, Friedrich von Wevelinghoven (Wevelkoven) und seine Neffen Johannes, Conrad und Dietrich von Kerpen (Karpena), Söhne des verstorbenen Dietrich von Kerpen, die abwechselnd den Patronat in Wevelinghoven ausüben, bekunden, daß nach dem Tode des Pfarrers Johannes von Wevelinghoven erneut ein Streit wegen des Patronatsrechtes entstanden war. Der verstorbene Pfarrer war von Friedrich von Wevelinghoven präsentiert worden. Jetzt beanspruchte der Erzbischof, wegen der Herrschaft Hochstaden an der Reihe zu sein, und präsentierte seinen Notar Johann Swayf, während die Herren von Kerpen wegen der Herren von Manderscheid dasselbe für sich behaupteten und ihren Verwandten Dierich von Neuenahr präsentierten. Durch den Hinweis auf die Urkunde von 1308 September 7 (s. Nr. 275) belehrt, zieht der Erzbischof seinen Kandidaten zurück. Die Reihenfolge der Präsentationsberechtigten wird erneut so festgelegt wie 1308; die Urkunden von 1210 und 1318 werden wörtlich inseriert. Der Erzbischof siegelt mit den übrigen Ausstellern.

Abschr.: Limburg Akten W 26.

Die Ausfertigung selbst befindet sich im H.St.A. Düsseldorf, Kurköln Urk. Nr. 280.

1332

Rutger Edelvogt von Köln verkauft Heinrich von Garsdorf eine Rente von 22 Gulden und übernimmt die Währschaft dafür.

Regest: Rheda Akten W 54.

Henrich Allein verkauft 2 Hofstätten und $4^{1/4}$ Morgen Land bei Garsdorf an Reinhard von Reifferscheid.

Regest: Rheda Akten W 54.

1337 1190

Heinrich Rost, Sohn zu Garsdorf, verzichtet auf alle Garsdorfschen Güter.

Regest: Rheda Akten W 54.

1339 Mai 20 1191

Der Knappe (armiger) Adolphus dictus Reuver de Wevelinghoven bekundet, daß Erzbischof Walram von Köln ihn laut wörtlich inserierter Urkunde vom gleichen Tage zu seinem Lehnsmann angenommen und ihm ein Drittel der Herrschaft Wevelinghoven für 1400 Gulden in widerlösliche Pfandnutzung gegeben habe, die Mühle jedoch ausgenommen.

Abschrift: Limburg Akten W 16.

Regest: Limburg Akten W 26.

Die Ausfertigung selbst befindet sich im H.St.A. Düsseldorf, Kurköln Urk. Nr. 359.

1339 1192

Stillstandsbrief zwischen dem Herzog [Johann] von [Brabant und] Lothringen und dem Herrn [Gumprecht] von Garsdorf, Erbvogt zu Köln. Erwähnt: Rheda Akten W 54.

1339 1193

Rutger Erbvogt zu Köln quivtiert, Kanonikus zu Köln, über den Empfang von 200 holländischen Gulden.

Vermerk: Rheda Akten W 54; der Name des Quittungsempfängers ist ausgelassen.

1339 1194

Der Markgraf [Wilhelm] von Jülich gesteht dem Herrn [Conrad] von Dyck die Wiederlöse eines Gutes zu Elfgen (Elfeke) zu.

Regest: Rheda Akten W 54.

1340 1195

Johann [von Reifferscheid] Herr zu Bedburg bezieht 2 Fuder Wein zu Bodendorf.

Vermerk: Rheda Akten W 54.

1340 1196

Friedrich Herr zu Reifferscheid verkauft Kirche und Zehnten zu Heimerzheim an Heinrich von Garsdorf.

Regest: Rheda Akten W 54.

F'riedrich von Reifferscheid verkauft Henrich von Garsdorf das Mannlehen zu Noydel (!)¹.

Regest: Rheda Akten W 54.

Vermutlich handelt es sich hier nicht um eine Ortsbezeichnung, sondern um den Hof des Johann Nodel zu Heimerzheim.

1341 (Juni 6) 1198

Johann Noidel von Heimerzheim verkauft Heinrich von Garsdorf den dritten Teil des Zehnten zu Heimerzheim.

Regest: Rheda Akten W 54.

Erwähnt: Keussen, UB. Krefeld 1, S. 104 Nr. 392, jedoch mit falscher Lesung: Friemersheim statt richtig Heimerzheim.

1342 Juni 25 (crastino b. Johannis bapt.)

1199

Dietrich (Theodoricus) von Kerpen und seine Ehefrau Elisabeth verschreiben Engelbert Nyth [von Birgel] und dessen Ehefrau Richmoit für 222 Mark eine Erbrente von 22 Mark aus dem ihnen gehörigen dritten Teil des Schweickhofes (Schweighofes) zu Wevelinghoven mit der Jurisdiktion dort.

Zeugen: Adolf Rover von Wevelinghoven, Heinrich, Sohn des verstorbenen Adolf, Gerlach gen. Kneiart (!) und Tilman gen. Lemcuile.

Mitsiegler: Godefridus de Roir, Ritter.

Abschrift: Limburg Akten W 26.

Die Ausfertigung ist im H.St.A. Düsseldorf, Kurköln. Urk. 397.

1342 März 12 (up s. Gregorius dach)

1200

Adelheid von Sinsteden verkauft vor Cone von der Arff, Richter zu Wevelinghoven, Peter Offermann und Alf dem Becker, Schöffen daselbst, dem Konvent zu Langwaden 2¹/₄ Morgen Land im Felde von Wevelinghoven.

Mitsiegler war Adolf Rover von Wevelinghoven, der als Lehnsherr von dem Lande jährlich 2 Denare erhält.

Regest: Limburg Akten W 26.

Die Ausfertigung befindet sich im H.St.A. Düsseldorf, Langwaden Urk. 15.

1343 1**20**1

Johann Noidel verkauft Heinrich von Garsdorf ein Fuder Weinpacht. Vermerk: Rheda Akten W 54.

1344 1202

Herzog Johann von Brabant sühnt sich mit den Brüdern Heinrich und Gumprecht von Garsdorf aus, so daß er ihnen 2600 Schilde Antwerpener Münze gibt und ihnen Haus und Herrlichkeit Kerpen mit allem Zubehör zu Erblehen überträgt.

Regest: Rheda Akten W 54.

Johann [Noidel] von Heimersheim verkauft seine Lehnsgüter zu Heimerzheim an seinen Lehnsherrn Heinrich von Garsdorf.

Regest: Rheda Akten W 54.

1348 1204

Herzog Johann von Brabant überläßt Heinrich von Garsdorf Kerpen und Heimerzheim für 1950 Schilde und befiehlt Heinrich Terborg, obgedachte Burg oder Haus nach Empfang des Geldes zu räumen.

Regest: Rheda Akten W 54.

1349 1205

Die Matersche zu (Frau-) Weiler gelobt, sich beim Papst für die Absolution Herrn Heinrichs von Garsdorf, der ihren Kirchherrn gefangen genommen hatte, einzusetzen.

Regest: Rheda Akten W 54.

1348 1206

Herzog Wilhelm von Jülich sühnt sich mit Heinrich von Garsdorf aus und gestattet ihm, dessen Erben und Nachkommen, zu Garsdorf ein Haus mit Vorburg zu bauen.

Regest: Rheda Akten W 54.

1348 1207

Heinrich Herr zu Garsdorf macht Garsdorf zum Offenhaus von Jülich und gelobt, weder den Markgrafen von Jülich noch den Grafen von Berg aus Garsdorf zu schädigen, auch Garsdorf keinem anderen zu überlassen.

Regest: Rheda Akten W 54.

Eine Abschrift befindet sich in der Sammlung Redinghoven, Staatsbibliothek München Cgm 2213, Bd. 62, Bl. 209.

1353 1208

Gerhard Vogt zu Köln bekennt, Herrn Heinrich von Garsdorf 250 alte Schilde zu schulden, und gelobt Zahlung bei Strafe des Einlagers.

Regest: Rheda Akten W 54.

1353 1209

Heinrich von Garsdorf überträgt Haus und Hof zu Meilsdorf (!)¹ mit deren Ländereien an Heinrich gen. Allein.

Regest: Rheda Akten W 54.

¹ Vielleicht Millendorf (Kr. Bergheim).

1354 Juni 29 (ipso die festum bb. Petri et Pauli apost.)

Wilhelm Herr von Wevelinghoven, dessen verstorbene Eltern Friedrich Herr zu Wevelinghoven und Aleydis mit Zustimmung ihrer Erben bereits zu Händen des Kölner Erzbischofs Heinrich und dessen Nachfolger

auf Eigentum und Herrschaft über Burg und Stadt Wevelinghoven verzichtet und die Burg mit ihren Befestigungen zu einem Offenhaus der Kölner Kirche gemacht und als ein Lehen der Burg Hochstaden empfangen hatten, erneuert diesen Lehnsauftrag und widerruft gleichzeitig die irrtümlich geschehene Übertragung an den Herzog von Geldern.

Zeugen und Mitsiegler: sein Oheim Florekin d. Ä. und seine Brüder Florekin d. J. und Godefried von Wevelinghoven, alle Domherren zu Köln sowie Johann Herr von Rheydt, sein Blutsverwandter.

Abschr. (des Notars Werner Burman): Limburg Akten W 16.

Die Urschrift befindet sich im H.St.A. Düsseldorf, Kurköln Urk. 563.

Gedr.: Lacomblet, UB. 3, S. 435 Nr. 536.

1354 1211

Bedburg erhält sein Stadtprivilegium.

Ausf. nicht überliefert.

Erwähnt: Rheda Akten W 54.

Das Jahr der Stadtrechtsverleihung an Bedburg war bisher unbekannt.

1354

[Johann von Auwe] trägt das Haus zu Garsdorf dem Markgrafen von Jülich in der Weise auf, daß dieser Öffnungs- und Lehnsrechte daran hat, das Haus aber ihm und seinen männlichen und weiblichen Erben verbleiben soll.

Regest: Rheda Akten W 54.

Die Urschrift hatte 6 Siegel.

Der im Regest fehlende Name ergänzt nach Wilhelm Ritz, Urkunden und Abhandlungen zur Geschichte des Niederrheins und der Niedermaas I 1, Aachen 1824, S. 121 Nr. 1; vgl. auch Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein 62, 1896, S. 59.

1356 März 9 (in capite Jejunii)

1213

Arnoldus dictus Kuol und seine Frau Irmgardis machen eine Schenkung an das Kloster Langwaden.

Siegelbitte an Ritter Hermann von Lievendael.

Vermerk (entnommen dem Kopiar des Klosters fol. 10): Limburg Akten W 26.

Die Ausfertigung befindet sich im H.St.A. Düsseldorf, Langwaden Urk. 17.

1356 März 17 (Gertrudentag)

1214

Vertrag zwischen Ritter Gumprecht (!) Grafen von Alpen und Sophia von Mörs, Witwe von Garsdorf, über deren Leibzucht.

Regest: Rheda Akten W 54.

Datum ergänzt nach der Abschrift bei Redinghoven Bd. 10 Bl. 307 au. 134 a.

Sophia von Mörs, Witwe Heinrichs von Garsdorf, tritt Johann von Mörsdorf ihre Schuldforderung an Herrn Schilling [von Morrick] ab.

Vermerk: Rheda Akten W 54.

Eine Abschrift befindet sich in der Slg. Redinghoven Bd. 10 Bl. 307 b, doch heißt hier der Zessionar — wohl irrig — Spilling von Morrick.

1360 1216

Scheidung Gumprechts von Alpen, Vogts zu Köln, und Sophia, Witwe zu Garsdorf, wegen Epprath (Epperode), aus der Qualität und Lage der Güter zu Epprath zu ersehen sind.

Regest: Rheda Akten W 54.

1360 1217

Conrad von Dyck bekennt, dem Herrn [Johann] von Mörs 300 alte Schilde zu schulden.

Regest: Rheda Akten W 54.

1363 1218

Zession des Kottens in der Oye bei dem Stade, der Oeckershof (oder Oetkershof) genannt wird, den Graf Dietrich von Limburg wieder eingelöst hat.

Regest: Rheda Akten L 138.

1363 1219

Abt und Konvent zu Kamp quittieren der Sophia von Mörs, Witwe zu Garsdorf, die Pacht des abteilichen Hofes zu Köln.

Regest: Rheda Akten W 54.

1364 1220

Sophia von Mörs, Witwe zu Garsdorf, schenkt ihrem Bruder Johann von Mörs die von ihrem † Eheherrn gekauften Güter zu Heimersheim.

Regest: Rheda Akten W 54.

1368 Oktober 1 (dominica post festum b. Michaelis archangeli) 1221

Dietrich von Broich (Broche) gesteht für sich und seine Erben dem Ritter Everwyn von Götterswick (Guterswych), dessen Frau Hadewigis, dessen Sohn Arnold und dessen Erben das Recht zu, das ihm verkaufte Gericht zu Meiderich (Mederich) mit allem, was dazu gehört, einschließlich der Fischerei in der Ruhr gegen Zahlung von 1260 schweren Gulden zurückzugewinnen.

Ausf., Perg., das Siegel des Ausstellers abgefallen. Limburg Urk. 60. 1369 Dezember 18 (des dinstags na s. Lucien dage)

1222

Der Propst zu Werden belehnt Aleid von Schönvorst, Frau zu der Dyck, mit dem Welderhof bei Hülchrath.

Regest: Limburg Akten A 26.

1370 [vor Februar 21]

1223

Hermann Herr zu Lievendael kauft von Dietrich von Kerpen, Herrn zu Warsberg, die Herrschaft Kerpen.

Vermerk: Limburg Akten W 26.

1370 Februar 21 (up s. Peter avent ad cathedram)

1224

Hermann Herr zu Lievendael trägt mit Zustimmung seiner Gemahlin Mechtild von Mirlair sein Haus, Burg und Schloß Lievendael bei Wevelinghoven und dazu die Herrschaft Kerpen, die er von Dietrich von Kerpen, Herrn zu Warsberg, gekauft hat, dem Erzbischof Cuno von Trier als dem Administrator (momper) des Stifts Köln zu Lehen auf und empfängt sie als Lehen zurück.

Zeugen und Mitsiegler: Gerhard Burggraf von Odenkirchen, Rutger von Volmicheim und Sybert Monich, Ritter.

Regest: Limburg Akten W 16.

Eine Abschrift (16. Jh.), inseriert in einer Urkunde von 1401 April 24 (s. Nr. 1245): StA. Münster Mscr. II 66 S. 103° f., eine weitere Abschrift ebenda Mscr. II 52 S. 240.

1372 März 17 (ipso die Gertrudis)

1225

Arend Koule und seine Frau Irmgardis, wohnhaft auf dem Niederbroich (Nederbrock) im Kirchspiel Wevelinghoven, verkaufen dem Kloster Langwaden einen Erbzins von 6 Brabanter Silberpfennigen aus ihrem Hof Nederbrock, vorbehaltlich jedoch der Rechte des Lehnsherrn.

Siegler: Adolf Rover, zur Zeit Amtmann des Kurfürsten von Köln zu Wevelinghoven.

Regest: Limburg Akten W 26.

Die Ausfertigung befindet sich im H.St.A. Düsseldorf, Langwaden Urk. 20.

1372

Erzbischof Friedrich von Köln belehnt Hermann von Lievendael mit der Burg Lievendael in der Herrschaft Wevelinghoven als einem Lehen und Offenhaus der Kölner Kirche sowie mit den beiden Höfen zu Kaarst (Carsfort) und Otzenrath (Ossenrayde), die zusammen 212 Malter Getreide wert sind.

Regest: Limburg Akten W 26.

Randvermerk: Carsfort liegt in der Herrschaft Dyck und ist ein versplissen Lehen, Ossenrode oder Utzenrode ist ein Lehen, das Kesselstadt besitzt, aber verfallen ist.

Zusatzvermerk: Die Lehnserneuerung für Hermann von Lievendael erfolgte im Jahre 1380.

1374 Mai 17 (feria quarta post ascensionis)

1227

Frederich Herr zu Tomburg und Landskron und seine Gemahlin Conegonde bekunden, daß Dietrich Herr zu Schönberg und Landskron ihnen seinen Anteil an der Mühle zu Heimerzheim (Heimisheim) und Königsfeld (Conigsfeld) mit der Kluse und dem Klusenbusch versetzt habe.

Z e u g e n : Conrad von Tomburg, Frederichs Bruder, Dietrich Herr zu Ulmen, und der Kirchherr zu Heimerzheim.

Die Ausfertigung, Perg. mit nur noch einem Siegel (Ulmen), wird seit 1945 vermißt.

Ehemals im Archiv Rheda Urk. 36.

Regest nach dem Findbuch zu Rheda.

1375

1228

Wilhelm Herr zu Wevelinghoven und sein Sohn Friedrich geben etliches Land zu Kelzenberg dem Kloster St. Nicolaus zu Grevenbroich frei.

Regest (entnommen dem Kopiar des Klosters fol. 19): Limburg Akten W 26.

Ausf. verloren.

1378 Juli 13 (ipso die Margarethe virg.)

1229

Gerhard Nettstricker (Netzstricker) und seine Frau Gudken verkaufen dem Konvent zu Langwaden eine Jahresrente von 5 Sumber Roggen und setzen zum Unterpfand 2 Morgen Ackerland, der eine gelegen bei Gerhard des Schmieds Sohn Land, der andere bei Gerhards Land.

Zeugen: Reinhard von Polheim, Vogt des Herrn von Wevelinghoven, und Johann Limpol, Vogt des Erzbischofs von Köln, Adolf Nortschwig und Claes der Müller (molener), ferner Hermann Geylen und Theyle Quiesbier, Lehnsleute des Herrn von Kerpen.

Siegler: Wilhelm Herr von Wevelinghoven und die genannten Vögte.

Regest: Limburg Akten W 26.

Die Ausfertigung befindet sich im H.St.A. Düsseldorf, Langwaden Urk. 23.

1378

1230

Reinhard zu Reifferscheid bekennt, mit Tilman (Tilken) Scher(r)e abgerechnet zu haben, und quittiert darüber.

Regest: Rheda Akten W 54.

1379 November 12 (des neysten dagis na sente Mertyns daghe) 1231

Dietrich von Elvervelde bekennt, von Johann Mücghen, Bürger zu Essen, seine Jahresrente von 40 alten Schilden aus dem Hof zu Erensel empfangen zu haben, die dieser dort in seinem Namen erhoben hat.

Ausf., Perg. mit Siegelrest.

Limburg Urk. 89.

Vertrag zwischen dem Herrn von Wevelinghoven und dem von Lievendael wegen der erzbischöflichen Güter.

Vermerk: Limburg Akten W 26.

1382

Erzbischof Friedrich von Köln entscheidet einen Streit zwischen dem Herrn von Wevelinghoven und dem Konvent zu Langwaden wegen praetendierter Jurisdiktion und geforderter Dienste.

Vermerk: Limburg Akten W 26.

Abschr.: H.St.A. Düsseldorf, Langwaden Rep. u. Hs. A. fol. 5 ff.

1382 November 11 (s. Mertenstag d. hl. bischoffs)

1234

Johann von Kapellen, Knappe vom Wappen, bittet Johann, Abt des Münsters s. Cornelii auf den Inden, und den Konvent daselbst, die Herren von St. Andreas in Köln anstatt seiner mit dem Hof zu Gill samt 30 Morgen Land und mit einer halben Holzgewalt im Gohrbroich, mit denen er bisher belehnt war, gegen die übliche Hergewette von 5 Mark und Lieferung eines Seidenbeutels zu belehnen. Dafür trägt er seinen freien Hof zu Kapellen mit 14 Morgen, die teils beim Hofe, teils bei dem Dorfe Kapellen liegen, der Kirche s. Cornelii zu Lehen auf.

Mitsiegler: Wilhelm Herr zu Wevelinghoven und Hermann Herr von Lievendael.

Abschr.: Limburg Akten W 26.

1382 November 11 (die Martini)

1235

Dechant und Kapitel von St. Andreas zu Köln zeigen Johann von Lievendael, Abt zu St. Cornelimünster auf der Inden, an, daß Johann von Kapellen und seine Frau Feye ihnen zur Tilgung ihrer Schulden den von der Abtei lehnsrührigen Hof zu Gill im Ksp. Rommerskirchen (Rumerskirchen) mit 30 Morgen Land sowie einer halben Holzgewalt an dem Gohrbroiche, die zum Hof gehören, verkauft haben, und bitten, einen ihrer Kanoniker gegen die übliche Lehnsgebühr von 5 Mark und einem Seidenbeutel damit zu belehnen.

Abschr.: Limburg Akten W 26.

1384 Juli 24 (in vigilia s. Jacobi apost.)

1236

Wilhelm Herzog von Jülich und Berg gibt dem Grafen Dietrich von Limburg alle im Herzogtum wohnhaften Limburger Leute zurück, die dieser ihm verpfändet hatte.

Regest: Rheda Akten L 138.

1386 Mai 6 (dominica post Philippi et Jacobi apost.)

1237

Dietrich von der Mark belehnt Dietrich von Berchum (Berghem) genannt Trympop mit einem Burglehen zu Dinslaken, das zuvor Thonies von Holte hatte, dazu mit je 30 märkischen Schillingen aus dem Hofe zu Kirchhellen (Kerkhellen) und dem Hofe zu Oer (Ore).

Ausf., Perg., Siegel ab. Limburg Urk. 107.

1392

Erbzinsbrief auf ein Haus zu Bergheim, aus dem Peter der Pelzer jährlich auf Martini 20 kölnische Weißpfennige zu geben verspricht.

Regest: Rheda Akten W 54.

1393 1239

Auf Grund eines Sühnebriefes zwischen dem Erzbischof von Köln und Gumprecht Grafen zu Neuenahr wird dieser mit Roesberg belehnt.

Regest: Rheda Akten W 54.

1394 November 13 (feria sexta proxima post octavas Martini episc.) 1240

Friedrich von Wevelinghoven, Herr zu Grebben (Grybben), und seine Hausfrau Yrmgart einerseits und Conrad von Buwell, Gottschalk von der Trappen, Johannes Ecke, Hinße Vaidbender sowie die Brüder Heinrich, Dietrich und Peter, Söhne des † Wilhelm von der Trappen, Bürgers zu Neuß, andererseits beschließen, die Schlichtung ihrer Streitigkeiten und Irrungen Herrn Rutger von Alpen, Herrn zu Garsdorf, und Bürgermeister und Rat der Stadt Neuß zu übertragen. Beide Parteien verpflichten sich, ihre Beschwerden binnen 3 Wochen einander schriftlich einzureichen, worauf jeder nochmals innerhalb der gleichen Frist antworten darf. Darauf werden die Schiedsleute ihren Spruch fällen, dem sich beide Parteien unterwerfen wollen.

Siegler: Friedrich von Wevelinghoven und Conrad von Buwell sowie Johann von Velmercheim, Ritter, und Godert von der Arffen, Erbtürwärter des Stifts Köln.

> Abschr. (Ende 15. Jh.). Rheda Akten A 97 II.

1394 1241

Johann von Wachtendonk schwört Urfehde.

Vermerk: Rheda Akten W 54.

1395

Johann Graf von Reifferscheid bekennt, aus seinem Weizenzehnten zu Fliesteden an Dietrich von Oedenau¹ (eine Rente von) 33 Malter Weizen verkauft zu haben.

> Regest: Rheda Akten W 54. Die Urschrift hatte 9 Siegel.

¹ Wohl: Dietrich von Adenau, Bürger zu Köln.

1398 Januar 21 (ipso die Agnetis virg.)

1243

Wilhelm von Jülich, Herzog zu Berg und Graf zu Ravensberg, der zwar der Gefangenschaft ledig, mit Nöten aber beladen ist und daher seiner Magen und Freunde sehr bedarf, bittet Johann Herrn zu Linnep, ihm zu helfen und die Bürgschaft für eine Obligation von 4000 alten Schilden bei dem Herzog von Kleve mitzuübernehmen, wofür er ihm Schadloshaltung zusichert.

Regest: Rheda Akten L 138.

1398

1244

Gumprecht von Alpen, Vogt zu Köln, überträgt seinem Bruder Rutger von Alpen, Herrn zu Gastorf, verschiedene ihm anerstorbene Güter.

Regest: Rheda Akten W 54.

1401 April 24 (des sundagis Jubilate)

1245

Ritter Hermann von Lievendail und seine Frau Bela von Crawinkel bekunden, daß Hermanns † Vater, der Ritter Hermann von Lievendail, die Herrschaft Kerpen, wie sie im Gericht, Kirchspiel und Dorf Wevelinghoven bei dem Haus und Schloß Lievendail gelegen ist, und die er selbst von dem Edlen Dietrich von Kerpen, Herrn zu Warsberg (Waresberch), als ein freieigenes Gut gekauft hat, mit allem Zubehör dem Kölner Erzbischof Friedrich als Lehen und Offenhaus des Stiftes Köln aufgetragen habe, wie aus den beiden wörtlich inserierten Urkunden von 1370 Februar 21 und 1395 August 1 zu ersehen sei (s. Nr. 1224 und 386), und wiederum zu Lehen empfangen habe; in gleicher Weise tun sie das auch und verpflichten sich, das Lehen nicht ohne Zustimmung des Stifts zu veräußern oder zu verpfänden bei Strafe des Einlagers in einem erzbischöflichen Schloß und des Heimfalls des Lehens.

Mitsiegler: Friedrich von Wevelinghoven, Vell von Wevelinghoven, Johann von Lievendail, Bruder des Ausstellers, Gerhard von Lievendail, Gerhards Sohn, Neffe des Ausstellers.

Abschr. (16. Jh.), Papier.

Limburg Akten W 26.

StA. Münster Msc. II 66 Bl. 103 ff.

1401 August 13 (feria sexta post dominicam s. Laurentii)

1246

Aufkündigung des Lehnsgutes zum Kaldenhoven, das vor Zeiten Rütger von Stade gehabt hat und auf das jetzt Henrich Pauwels, Bürger zu Duisburg, zu Gunsten der Eheleute Wilhelm von Calchem und Else von Stade vor Herrn Dietrich von Linnep verzichtet.

Regest: Rheda Akten L 138.

1403 Januar 26

1247

Diederich von Linnep und seine Schwester Kunigunde wählen etliche Markgenossen zu Zeugen, die bekunden, daß die von Linnep z. Zt. der Mast 30 Schweine und einen Eber in den Saarner Wald treiben dürfen.

Lat. Notariatsinstrument.

Regest: Rheda Akten L 138, W 54.

1403 Juni 28 (up s. Peter und Pawels avent)

Johann von Lievendal verkauft an Lambrecht Hundtgen vom Busch und dessen Bastartsohn Goddert eine Rente von 10 rhein. Gulden aus $10^{1/2}$ Morgen Benden, gelegen bei dem Aldenberge neben den Benden Vells von Wevelinghoven, vorbehaltlich der Wiederlöse mit 110 Gulden.

Mitsiegler: sein Bruder Hermann von Lievendael und Friedrich Herr von Wevelinghoven.

Abschrift (aus dem Kopiar des Klosters Langwaden): Limburg Akten W 26.

1406 August 10 (op s. Laurencius dach)

1249

Johann von Lievendal und seine Frau Catharina von der Leithen geloben im Gericht zu Wevelinghoven, die Rente von 10 schweren Gulden, die sie an Lambert Hundtgen von dem Busch und dessen Sohn Goddart verkauft haben, jeweils am St. Jacobstag (25. Juli) pünktlich zu entrichten, andernfalls das Unterpfand verfallen soll.

Mitsiegler: Friedrich Herr zu Wevelinghoven und Ritter Hermann von Lievendael.

Abschrift (aus dem Kopiar des Klosters Langwaden): Limburg Akten W 26.

Die Ausfertigung befindet sich im H.St.A. Düsseldorf, Langwaden Urk. 29.

1407 April 23 (up s. Georgius daig)

1250

Heinrich Rover von Wevelinghoven, seine Frau Neysa und ihr Sohn Aleff verzichten im Beisein des Friedrich Herrn zu Wevelinghoven und Grebben und ihres Oheims Hermann von Lievendael zu Gunsten des Klosters Langwaden (Lankum), weil ihre Tochter bzw. Schwester Neysa als Schwester dort aufgenommen worden ist, auf ihr Lehen und Manngut Schweighof.

Mitsiegler: Friedrich von Wevelinghoven.

Abschrift: Limburg Akten W 26.

1407 Oktober 27 (gudestags nach s. Severini)

1251

Daem Schwengler, Bürger zu Ratingen, bekennt, Haus, Hof und Hofstatt zu Ratingen an der Mauer gegenüber Ritter Arndts von Calchem Haus gelegen, wie er alles von seinen Eltern geerbt hat, und dazu noch einen Garten vor der Stadt an Herrn Johann von Linnep, Afterdechanten zu Köln, für 200 brab. Mark erblich verkauft und übergeben zu haben.

Die Ausfertigung hatte 3 Siegel.

Dabei noch eine besondere Währschaftsverschreibung vom gleichen Tage, ebenfalls Perg. mit 3 Siegeln, ausgestellt für Joh. von Linnep.

Regest: Rheda Akten L 138.

1407 November 23 (ipso die Clementis)

1252

Obligation Daem Schwengels über 200 Goldgulden, ausgestellt vor den Schöffen zu Ratingen für Herrn Johann von Linnep, Afterdechanten und Kanoniker zu Köln, unter Verpfändung seines Hauses in Ratingen.

Die Ausfertigung hatte 2 Siegel.

Regest: Rheda Akten L 138.

1408 1253

Abt und Prior von St. Martin in Köln verpachten leibzuchtsweise den Hof zu Esch an Hilger Prinz.

Regest: Rheda Akten W 54.

1410 April 8

1254

Schreiben Herrn Johanns von Linnep, Afterdechanten, an seinen Bruder Dietrich und die Schöffen zu Ratingen betr. den Kauf des Hauses zu Ratingen.

Regest: Rheda Akten L 138.

1410 Juli 26 (crastino post diem Jacobi apost.)

1256

Daem Schwengel quittiert dem Johann von Linnep, Afterdechanten zu Köln, über die Zahlung von 200 Mark.

Regest: Rheda Akten L 138.

1410 April 16

1255

Gumprecht Vogt zu Köln und Herr zu Alpen bekennt, daß die Brüder Johann und Dietrich von Linnep den Zehnten zu Holzheim, der seinem verstorbenen Vater Gumprecht von Herrn Johann von Linnep für 1000 alte Schilde und 300 Gulden versetzt gewesen war, wieder eingelöst haben.

Die Ausfertigung hatte 3 Siegel.

Regest: Limburg Akten A 26, Rheda Akten L 138.

1411 Dezember 1 (crastino Andree apost.)

1257

Heinrich Roever von Wevelinghoven und seine Frau Nesa schenken dem Konvent zu Langwaden einen Morgen Ackerland bei Wevelinghoven an dem Wege zur Heiden, gelegen zwischen dem Land, das dem Herrn von Wevelinghoven, dem Stift Köln und Johann von Lievendael gehört.

Mitsiegler: Junker Friedrich von Wevelinghoven.

Regest: Limburg Akten W 26.

Die Ausf. im H.St.A. Düsseldorf, Langwaden Urk. 31.

1412 September 9 (proxima post nativitatis Marie)

1258

Gerhard von Berg, Propst und Archidiakon zu Köln, belehnt Dietrich Herrn zu Linnep mit dem Zehnten zu Lintorf, der von der Dompropstei Köln zu Lehen geht.

Z e u g e n : Wilhelm von Berg, Elekt zu Paderborn und Bruder des Ausstellers, Johann von Linnep, Propst [zu St. Gereon].

Regest: Rheda Akten L 138.

1414 Oktober 27 (in vigilia Simonis et Jude apost.)

1259

Johann von Vurde und seine Hausfrau Algenoir verpachten Lambrecht Huntgen von dem Busch und dessen Hausfrau Catharina ihr Ackerland bei Bulcherode gegen einen jährlich zu Remigius (1. Oktober) fälligen Erbzins von 16 Malter Roggen. Friedrich Herr zu Wevelinghoven und Grebben gibt als Lehnsherr seine Zustimmung.

Zeugen: Johann Oes von Nuwerode und Hermann von Hosteden, Bastart. Siegelbitte an Bruyn von Dosenbach und Thyß von Geien genannt Kels.

> Abschr. (16. Jh.) Pap. Limburg Akten L 82.

1415 Mai 25 (ipso die b. Urbani)

1260

Friedrich Herr zu Wevelinghoven einigt sich mit dem Konvent zu Langwaden dahin, daß ihm die wegen der Herrschaft Kerpen jährlich zu Martini fällige Rente von 31 Brabanter Schillingen künftig auf dem Kirchhof zu Wevelinghoven entrichtet werden soll.

Regest: Limburg Akten W 26.

Abschr.: H.St.A. Düsseldorf, Langwaden Rep. u. Hs. A fol. 21v.

1418 Februar 3 (des donnerstags post festum purificationis b. Marie virg. gloriose)

Friedrich Herr zu Wevelinghoven und Grebben erteilt als Lehnsherr seine Zustimmung, daß Hennes, Sohn Peters von Kelzenberg, und dessen Frau Jutta dem Konvent zu (Greven-)Broich eine Rente von 2 Malter Roggen verkaufen und dafür ihren Hof, der sein Lehen- und Zinsgut ist, verpfänden.

Abschr. (nach dem Kopiar des Klosters Grevenbroich fol. 34): Limburg Akten W 26.

Weitere Abschrift: H.St.A. Düsseldorf, Grevenbroich Rep. u. Hs. 1 fol. 150.

1418 Juli 4 (feria secunda proxima post festum visitationis b. Marie virg.)

Dietrich Erzbischof von Köln, der dem edlen Wilhelm Sohn zu Wevelinghoven und Herrn zu Grebben, Amtmann zu Linn, 5 000 rhein. Gulden für dessen Unkosten und Verluste während des Krieges mit Herzog Adolf von Berg und Gerhard von Kleve schuldet, gelobt, die Schuldsumme in 5 Jahresraten zu je 1 000 Gulden, je zur Hälfte aus dem Zoll zu Rheinberg und den Einkünften des Amtes Linn zu zahlen, und erteilt Johannes von Meckenheim, Zöllner zu Rheinberg, und Friedrich von Hüls (Hulse), Kellner zu Linn, entsprechende Anweisungen.

Mitsiegler: Ritter Johann von Wyenhorst und Friedrich von Hüls.

Abschr. (15. Jh.): Limburg Akten W 15.

1419 August 11 (crastino b. Laurentii mart.)

Dietrich Erzbischof von Köln bekennt, seinem Neffen, dem edlen Wilhelm Sohn zu Wevelinghoven, Herrn zu Grebben, und dessen Gemahlin Rycharde von Alfter 5 000 rhein. Gulden zu schulden, die er in 5 Jahresraten mit jeweils 1 000 Gulden zurückzuzahlen gelobt hat. Er verpfändet deshalb ihnen, ihren Erben oder Inhabern dieser Schuldverschreibung, auch wenn es keine Landesherren sein sollten, auf 5 Jahre lang alle Renten, Schatzungen und Einkünfte in Stadt und Amt Urdingen, ausgenommen die Wedden und Brüchten über 5 Mark, von denen ihm (dem Erzbischof) die eine Hälfte, den Pfandinhabern aber die andere Hälfte zusteht; ebenso verbleibt das Judengeleit beim Erzbischof. Dafür müssen sich die Pfandinhaber zum Schutz der Bürger und Amtseingesessenen verpflichten, auch Haus, Mühlen und Höfe in gutem Zustand zu erhalten. Sie dürfen jährlich aus dem Amt 430 Gulden entnehmen, von denen im ersten Jahr Ysbrant von Schwalmen (Swalme) 40 Gulden auszahlen wird, weitere 610 Gulden soll ihnen der Zöllner zu Rheinberg im Jahr zahlen, so daß nach 5 Jahren die gesamte Schuldsumme getilgt sein wird.

Bürgen und Mitsiegler: die Ritter Walrav von Mörs, Johann von Wyenhorst, Hermann von der Horst, ferner Conrad von Broil, Scheyvart von Merode, Herr zu Hemmersbach, Arnold von Hemberg, Friedrich von Hüls, Bernd von der Wilte und Frambach von Wyher.

Abschr. (16. Jh.): Limburg Akten W 15.

1420 1264

Heiratsverschreibung zwischen Johann von Horne, Herr zu Parwis, und Metta von Reifferscheid der Jüngeren, der ihr Bruder Johann u. a. zum Heiratsgeld 4 000 rhein. Gulden aus seinem Anteil am Zoll zu Kaiserswerth wiederlöslich verschreibt.

Im Jahre 1461 transsumiert. Regest: Rheda Akten W 54.

1421 Februar 6 (crastino b. Agathe virg.)

1265

Guntram von Grafschaft, Propst zu Werden, belehnt Johann von Linnep mit dem Welderhof.

Regest: Limburg Akten A 26.

1422 September 3 (des donrenstages post Egidii abbatis)

1266

Vertrag zwischen Wilhelm Grafen zu Limburg, Herrn zu Broich und Bedburg, und seiner Frau Metze einerseits und Johann Grafen zu Reifferscheid und Jutta von Culenborg, Frau zu Reifferscheid und Dyck, und ihrem mit Johann von Reifferscheid, Herrn zu Bedburg und Dyck, gezeugten Sohn Johann andererseits über Bedburg, Reifferscheid und andere Güter; danach soll der Graf von Limburg Schloß und Herrlichkeit Bedburg

sowie Hackenbroich, der Graf von Reifferscheid aber Reifferscheid und Dyck erhalten. Bestätigt von den Herzögen von Jülich und Geldern.

Regest: Rheda Akten W 54.

Gedr.: Fahne Salm-Reifferscheid 2, S. 214 f. Nr. 312, angeblich nach einem Reichskammergerichtsprozeß.

1424

Ein altes Bedburgsches Rent- und Pachtregister, auch von Garsdorf, Wee (Wyhe), Wachtendonker Hof, Flierich, Kierdorf und Fliesteden.

Vermerk: Rheda Akten W 54.

1424 Dezember 4 (auf St. Barbara)

1268

Herzog Adolf von Jülich und Berg, Graf zu Ravensberg, und sein Neffe Johann von Loen, Herr zu Jülich, Heinsberg und Löwenberg, quittieren Johann von Linnep, Herrn zu Helpenstein, Propst zu St. Gereon und Domherrn zu Köln, über die Zahlung von 2000 Gulden, für die sie ihm ihre Herrschaft Hochstaden versetzt haben.

Regest: Rheda Akten L 138, W 54.

Die Urschrift hatte 2 zerdrückte Siegel in gelbem Wachs.

1425 Januar 2 (in crastino circumcisionis Domini)

1269

starb die Edle Rickardis Tochter zu Alfter, Gemahlin des edlen Junkers Wilhelm von Wevelinghoven.

Notiz um 1550, wahrscheinlich entnommen dem verschollenen Totenbuch des Klosters Langwaden.

Rheda Akten F 5.

1425 (nach Mai 5)

1270

Wilhelm Graf zu Limburg verschreibt mit Zustimmung des Erzbischofs von Köln seiner Frau Metta (von Reifferscheid) Bedburg als Wittum.

Regest: Rheda Akten W 54.

1425 August 6 (feria secunda post vincula Petri)

1271

starb der edle Junker Anthonius, Sohn zu Alfter und Wevelinghoven, Sohn Wilhelms Herrn zu Wevelinghoven, zu Alfter und Grebben, Erbmarschalls der Diözese Köln.

> Notiz, Mitte 16. Jh., wahrscheinlich entnommen dem verschollenen Totenbuch des Klosters Langwaden.

Rheda Akten F 5.

1425

1272

Vertrag zwischen Graf Wilhelm von Limburg und dem Kapitel zu den 11 000 Mägden in Köln wegen des Bolander Gutes im Kirchspiel Gladbach, auf dessen Renten von 6 Malter Hafer und 6 Schillingen sowie auf dessen Kurmede das Kapitel erblich verzichtet.

Regest: Rheda Akten W 54.

Gobbel von Leuwen und seine Frau Nesa verkaufen (dem Kloster zu Grevenbroich) eine Rente von 2 Malter Roggen und setzen zum Unterpfand 13 Morgen Land im Wevelingovener Feld.

Regest (entnommen dem Kopiar des Klosters fol. 38, 39) Limburg Akten W 26.

1426 Dezember 4

1274

Wilhelm Herr zu Wevelinghoven bezeugt und genehmigt, daß die Eheleute Johann von Sandt und Titzele dem Konvent zu Grevenbroich 29 Morgen Lehenland zu Kelzenberg übertragen haben.

Z e u g e n : Reinhard von Gatzweiler und Meinard Osse.

Regest: Limburg Akten W 26.

1427

1275

Graf Wilhelm von Limburg und seine Gemahlin Metta von Reifferscheid übertragen den Franziskanern zu Welchenberg die Kollation des dortigen Priesters.

Regest: Rheda Akten W 54.

1428

1276

Hermann von Lievendael verkauft an Junker Wilhelm von Wevelinghoven alle seine Erbgüter und Erbrenten in der Herrlichkeit Wevelinghoven, desgleichen auch seine Haferrenten zu Gilverath (Wilweroede) und Kapellen.

Regest: Limburg Akten W 26.

1430

1277

Gobbel von Oeckhoven und seine Frau Mettel verkaufen den Eheleuten Hendtgen und Nese Winderath 1¹/₂ Morgen Land bei Wingerath (Winderath).

Mitsiegler: Hundtgen von dem Busche.

Regest (entnommen dem Kopiar des Klosters Grevenbroich fol. 43): Limburg Akten W 26.

1431 April 11 (octava die post festum Ambrosii)

1278

Im Gericht zu Wevelinghoven verkaufen vor den Brüdern Henrich und Heincken Kock (Koek) und Goddert Baldwyn sowie dem Boten Peter Baldwyn die Eheleute Gobel und Mettel von Oekhoven an Prior und Konvent zu Grevenbroich 37 Morgen Ackerland und 2 Benden (Angrenzer: Gerhardt von Wingeradt, Gobbel in der Molen, Rembolt Ingenhoven), die dem Junker Dam Hund von Busch lehn- und kurmodig sind und jährlich 3 Malter Roggen zahlen, zu deren Weiterzahlung sich die Käufer verpflichten.

Abschr. (entnommen dem Kopiar des Klosters Grevenbroich fol. 45): Limburg Akten W 26.

Weitere Abschrift: H.St.A. Düsseldorf, Grevenbroich Rep. u. Hs. 1 fol. 36.

1432

Reinhard von Gatzweiler und seine Frau Catharina bekennen, an Siegenhoven gen. Anxstel 50 Kaufmannsgulden nach Neußer Wert zu schulden, für die sie 5 Morgen Benden hinter Kapellen, die den Herren von Wevelinghoven lehnspflichtig und mit 2 Turnosen zinspflichtig sind, zum Unterpfand stellen.

Regest (entnommen dem Kopiar des Klosters Grevenbroich fol. 10): Limburg Akten W 26.

1432 1280

Vor Henrich und Heinken Kock sowie Godert Baldwyn, Schöffen zu Wevelinghoven, verkaufen Gerhard von Winderadt und seine Frau Catharina an Johannes Kremer, Bürger zu Grevenbroich, eine Erbrente von 2 Malter Roggen und setzen zum Unterpfand 11 Morgen Land beim Winderader Hof.

Siegler: Wilhelm von Wevelinghoven.

Regest (entnommen dem Kopiar des Klosters Grevenbroich fol. 47): Limburg Akten W 26.

1433 Juni 16 (crastino b. Viti et Modesti mart.; Brühl)

1281

Erzbischof Dietrich von Köln bekundet, daß er seinen Neffen Wilhelm Herrn zu Wevelingboven und Erbmarschall von Alfter vorgeladen habe, weil dieser unerlaubt damit begonnen hatte, Schloß und Haus Wevelinghoven, das ein Offenhaus und Lehen des Stifts Köln sei, teilweise abzubrechen, doch habe er ihm sein Vorgehen verziehen, weil Wilhelm ihm stattdessen das Schloß Lievendal als Offenhaus und Lehen übertragen und deswegen gehuldigt habe.

Mitsiegler: Gerhard Beyssel von Merode (vamme Roide) und Lutter Quade.

Abschr., von dem Notar Wernerus Burmann beglaubigt:

Limburg Akten W 26.

Eine weitere Abschr. (16. Jh.) im St.A. Münster, Mscr. II 66 Bl. 101 ff.

1433 Juli 2 (in festo visitationis Marie)

1282

Grete, Witwe Reinhardts von Heßelt, bekennt, von Junker Dietrich von Linnep mit dem Zehnten des Hofes zu Wenden (Weinden) im Gericht Mühlheim belehnt worden zu sein.

Regest: Rheda Akten L 138.

Vor Henrich und Heinken Kock sowie Godert Baldwyn, Schöffen zu Wevelinghoven, verkauft Gerhard Winderaidt an Henrich von Dülken, Prior zu Grevenbroich, 27 Morgen Benden, gelegen am Hofe Winderadt zwischen dem alten Quytsgut und Junkers Ossen Land.

Mitsiegler: J. Hundtgen.

Regest (entnommen dem Kopiar des Klosters fol. 56): Limburg Akten W 26.

Zur Datierung vgl. die Abschr.: H.St.A. Düsseldorf, Grevenbroich Rep. u. Hs. 1 fol. 35.

1434 Juli 2 (up unser liever Frouwen dach visitatio)

1284

Reinhart von Alfter, Sohn der verstorbenen Eheleute Ludolf von Alfter und Belgin von Lessenich, bekundet, daß er in der Fehde ein Feind Christgin Listgins, Schultheißen zu Alfter, gewesen, aber dann gefangen und darauf dem Junker Wilhelm Herrn zu Wevelinghoven und Alfter, Erbmarschall des Stifts Köln und Amtmann zu Hülchrath, übergeben worden sei, der ihn eine zeitlang zu Hülchrath im Gefängnis gehalten habe. Jetzt sühnt er sich mit seinen Gegnern aus, gelobt auch seine Streitigkeiten mit Christgin Listgins von den Schöffen zu Alfter durch Urteil entscheiden zu lassen. Hierfür stellt er alle seine Besitzungen in der Herrlichkeit Alfter zum Unterpfand.

M i t s i e g l e r : Johann Raitz von Frentz, Vogt zu Hülchrath, Friedrich von Rondorf, Dam von Ziggenhoven genannt Anstell und Johann vom Luysche.

Abschr. (Ende 16. Jh.). Rheda Akten A 97 II.

1434 Argust 7 (des neisten saterstages na sent Peters dage ad vincula)

1285

Wilhelm Herr zu Wevelinghoven bekundet, daß ihm Erzbischof Dietrich von Köln laut wörtlich inserierter Urkunde vom gleichen Tage für 4 000 Gulden das Schloß Lievendal (Levendael) und ein Drittel der Herrschaft Wevelinghoven versetzt habe und gesteht ihm das Recht der jederzeitigen Wiederlöse daran zu.

M i t s i e g l e r : Johann Herr zu Reifferscheid und Dyck und Johann Herr zu Drachenfels, Eidam bzw. Schwager des Ausstellers.

Abschrift: Limburg Akten W 26.

1434 November 19 (ipso die b. Elizabeth vidue)

1286

Dietrich Steck, Chorbischof und Domherr zu Köln, bekundet, daß Remboldt von Broichsteden, dem sein Neffe Johann von Sombreff, Kanonikus am Dom zu Köln, den Hof zu Ikoven (Ydeckoyven) überlassen und verpachtet hatte, ihm 200 Gulden dafür gegeben habe, daß er auf alle eigenen Ansprüche darauf verzichte und fremde Ansprüche, insbesondere

seines anderen Neffen Erich von Heuwe, Scholasters und Domherrn zu Köln, abzuwehren helfe. Sein Bürge ist Eckart Scharpmann von Lechenich, Kanonikus zu St. Mariengraden in Köln, der zusammen mit dem Aussteller und Gotschalk Vynsterburg, Kellner des Ausstellers, siegelt.

Abschr. (Ende 15. Jh.).

Rheda Akten A 97 II.

1434 1287

Reinhard von Levendal und seine Frau Stine verkaufen dem Gerhard Pasch eine Rente von 2 Mark brabantisch.

Vermerk: Limburg Akten W 26.

1434 1288

Vor den Schöffen zu Wevelinghoven verkaufen Reinhard von Gatzweiler und seine Frau Catharina an den Prior des Konvents zu Grevenbroich 5 Morgen Benden und Weiden hinter Kapellen gelegen, die dem Herrn von Wevelinghoven zinspflichtig sind.

Siegler: Wilhelm von Wevelinghoven.

Regest (entnommen dem Kopiar des Klosters fol. 45): Limburg Akten W 26.

1435 1289

Das Kloster Rolandswerth gesteht Wilhelm Grafen zu Limburg als Herrn zu Bedburg und seinen Erben das Recht zu, die von ihm verschriebene Rente von 14 Schilden mit 340 Schilden abzulösen.

Regest: Rheda Akten W 54.

1436 1290

Urkunde betr. die Verpfändung der Dörfer Paffendorf und Glesch. Vermerk: Rheda Akten W 54.

1437 März 17 (in die s. Gertrudis)

1291

Vor Lambert Quick, Henken Buddenclop, Hendrich Widderaß, Tiel Bungen, Henken Truncks (?), Wynemar Müllers und Wilhelm Pauels, Schöffen zu Wevelinghoven, verkaufen Daem Hundt von dem Busch und seine Frau Lysken dem Gotteshaus zu Langwaden 113/4 Morgen Benden in der Herrlichkeit Wevelinghoven.

Regest (entnommen dem Kopiar des Klosters fol. 62): Limburg Akten W 26.

Ausf.: H.St.A. Düsseldorf, Langwaden Urk. 35.

1437 Juli 21 (Praxcais virg.)

1292

Daem Hund zum Busch und seine Frau Catharina verkaufen an Herrn Hendrich von Dülken, Prior zu Grevenbroich, eine Erbrente von 6 Malter Roggen aus dem Windrather Hof, der ein Lehngut des Junkers Wilhelm Herrn zu Wevelinghoven, Erbmarschalls des Stifts Köln, ist.

Regest (entnommen dem Kopiar des Klosters fol. 62/63): Limburg Akten W 26.

Ausf.: H.St.A. Düsseldorf, Langwaden Urk. 37.

1439 Januar 18 (crast. b. Antonii abb.)

1293

Goedart von Vremershem und seine Frau Catharina verkaufen Herrn Johann Buse, Propst zu Langwaden, eine Erbrente von 2 Malter Roggen aus ihren 6 Morgen Ackerland zu Capellen am Wege nach Hemmerden zwischen Land Hermanns von Hosteden und Godderts von Elfken.

Siegler: Ernst Ludolf, Vogt zu Wevelinghoven, Hermann von Hochsteden und Goddert von Elfken.

Abschr. (entnommen dem Kopiar des Klosters Langwaden): Limburg Akten W 26.

Ausf.: H.St.A. Düsseldorf, Langwaden Urk. 39.

1441 August 31 (donnersdages nae s. Johans dach decollationis) 1294

Henrich, ältester Sohn zu Gemen und Herr zu Wevelinghoven, gestattet Prior und Konvent zu Grevenbroich (Broke), eine Brücke hinter dem Hof Wingerath (Wingerade) über die Erft zu bauen, um ihr Vieh darüber zu treiben.

Siegler: der Konvent und Johann Herr zu Gemen, Vater des Ausstellers.

Abschr. (aus dem Kopiar des Klosters Grevenbroich fol. 72): Limburg Akten W 26.

Abschr.: H.St.A. Düsseldorf, Grevenbroich Rep. u. Hs. fol. 36.

1441 1295

Erbkaufbrief über 75 Morgen Land bei Holtrop (Holtorf), dem Hospital zu Allerheiligen in Köln gegeben.

Vermerk: Rheda Akten W 54.

1442 September 24 (feria secunda post Matthei apost. et evang.) 1296

Aelheid von Wieß, Priorissa, und der Konvent zu Langwaden verzichten mit Einverständnis ihrer geistlichen Väter, nämlich des Herrn Johann von Freisdorf, Abts zu Steinfeld, und des Herrn Godert von der Aerffen, Abts zu Knechtsteden, zu Gunsten Heinrichs, Sohns zu Gemen, Herrn zu Wevelinghoven, und dessen Frau Anna von Wevelinghoven, auf alle Rechte an der Erftmühle zu Wevelinghoven mit dem zugehörigen Mühlenbroich und zwei Holzgewalten im Wevelinghover Busch.

Abschr.: Limburg Akten W 26.

desgl.: H.St.A. Düsseldorf, Langwaden Rep. u. Hs. A fol. 9.

1442 September 24 (maendachs nach s. Mattheus daghe)

1297

Heinrich von Gemen und seine Frau Anna von Wevelinghoven vergleichen sich mit dem Kloster Laugwaden dahin, daß sie auf die Dienste von den Gütern, die dem Kloster gestiftet sind, verzichten und ihm die Mühle beim Hause Wevelinghoven überlassen, wogegen die Güter Queckengut und Gansrode in Niederbroich (Nederbrok) beim Hause Wevelinghoven verbleiben.

Regest: Limburg Akten W 26.

Ausf.: H.St.A. Düsseldorf, Langwaden Urk. 44.

1443

1298

Gerhard Twingenberg (Dvingenbergh), der von Herrn Dietrich von Linnep das Gut Vonscheid (Voenscheid) zu Lehen empfangen hatte, versetzt das Gut auf 8 Jahre.

Regest: Rheda Akten L 138.

1444

1299

Dietrich von Eickel bekundet, daß, nachdem Graf Wilhelm von Limburg sich mit dem Rat der Stadt Köln verbunden und verglichen habe, ihr beider Amtmann des Schlosses und Freistuhles zu Limburg die Huldigung leisten soll.

Regest: Rheda Akten W 54.

1445

1300

Lösbrief des Hofes zu Schoer (!) im Lande von Buir (?) gelegen. Vermerk: Rheda Akten W 54.

1446 Oktober 28 (uff s. Simon und Judentag der hl. aposteln; Köln) 1301 Dietrich von Linnep und Helpenstein, bekennt, mit dem vom Stift

Köln lehnrührigen Welderhof belehnt worden zu sein. Regest: Limburg Akten A 26.

1447 August 15 (s. Marien tag)

1302

Johann von Lievendal verkauft an Johann Krieffts von Barrenstein, Bürger zu Grevenbroich, und dessen Frau Drutgen 3 Morgen Benden in der Herrlichkeit Wevelinghoven hinter dem Dorf Kapellen zwischen den Ländereien Junker Heinrichs von Gemen, Herrn zu Wevelinghoven, Rembolt Ingenhoven und Goddart von Elfken, grenzend an die Erft.

Abschr. (entnommen dem Kopiar des Klosters Langwaden):

Limburg Akten W 26.

desgl. H.St.A. Düsseldorf, Langwaden Rep. u. Hs. B, fol. 145.

1450

1303

Herzog Gerhard von Jülich überträgt Graf Gumprecht zu Neuenahr die Dörfer Paffendorf und Glesch unter der Bedingung, daß seine Erben die Dörfer mit 3400 oberländ. rhein. Gulden zurückkaufen dürfen.

Regest: Rheda Akten W 54.

Herzog Gerhard zu Jülich erläßt seinen Untertanen zu Paffendorf und Glesch den Eid und befiehlt ihnen, dem Grafen Gumprecht zu Neuenahr zu huldigen.

Regest: Rheda Akten W 54.

1451 1305

Zeugenaussage der Leute von Wülfrath, wie und in welcher Weise der Ritter von Schönborn (Schauborn), Graf Wilhelms von Limburg Feind, dessen Haus zu Wülfrath abgebrannt hat.

Regest: Rheda Akten L 138.

1451 1306

Goddert von Sayn, Graf zu Wittgenstein, und Wilhelm Herr zu Wevelinghoven, Erbmarschall, verpachten als Vormünder der Kinder Dietrich und Eva von Linnep und Helpenstein eine halbe Hufe Land, väterliches Erbe der Kinder, gelegen "im Berckhuiser velde, im gericht von Goer" an Rainer Oessen von Wahlhausen für 8 Malter Roggen Neußer Maß auf 12 Jahre.

Regest: Rheda Akten L 138.

1451 Dezember 28 1307

Erzbischof Dietrich von Köln bekennt, Johann Herrn zu Reifferscheid und Dyck, Erbmarschall von Alfter, seinem Neffen und Rat, 1500 oberländ. rhein. Gulden für mehrere Pferde zu schulden, die dieser in seinen Diensten in der Fehde mit dem Herzog von Kleve und denen von Soest verloren habe, und gelobt ihm, die Schuldsumme bis kommenden St. Andreastag zu bezahlen.

Mitsiegler: Lutter Quadt, Herr zu Tomberg, und Gerhard von Einenberg, Herr zu Landskron.

Abschr. (15. Jh.): Limburg Akten W 15.

1452 1308

Goddert von Sayn, Graf zu Wittgenstein, Domdechant zu Köln, belehnt als Vormund Dietrichs Herrn zu Linnep und Helpenstein den Johann Bysenbeck mit dem Hof zu Vonscheid.

 $Regest: Rheda\ Akten\ L\ 138.$

1452 1309

Graf Wilhelm von Limburg verpachtet den Hof zu Welchenberg auf 24 Jahre an das Kloster Welchenberg (Walkenberg).

Regest: Rheda Akten W 54.

1452 (und 1484) 1310

Graf Gumprecht von Neuenahr schenkt den Nonnen zu (Frau-)Weiler eine Erbrente von 2 Malter Roggen, dazu das Recht, im Garsdorfer Busch erblich und ewiglich zu huden und zu hauen, ferner die Kirche mit Glokken, Kelch und Missalen sowie den Kirchhof und das Küsterhaus zu Weiler und befreit sie von allen Diensten und Schatzungen gegen die Verpflichtung, zu Weiler eine Erbmesse zu halten.

Regest: Rheda Akten W 54.

1453 1311

Gumprecht Graf von Neuenahr verpachtet dem Scheiffen Gordt 6 Morgen Artland zu Rheydt¹.

Regest: Rheda Akten W 54.

¹ Wohl Rheidt Kr. Bergheim.

1455 1312

Peter Enge(l)bricht gibt Graf Gumprecht (von Neuenahr) das Recht, eine Jahresrente von 100 Gulden mit 1200 Gulden abzulösen.

Regest: Rheda Akten W 54.

1457 1313

Johann von Kirdorf gelobt, die von ihm versetzten 10 Morgen Artland innerhalb von 8 Jahren wieder einzulösen.

Regest: Rheda Akten W 54.

1460 März 22 1314

Schiedsspruch Erzbischof Dietrichs von Köln zwischen Graf Gumprecht von Neuenahr und den Brüdern von Limburg betr. Limburg und Wülfrath.

Regest: Rheda Akten L 138.

1461 Oktober 8 (des nesten donresdages na s. Remigii)

1315

Heinrich Herr zu Gemen und Wevelinghoven belehnt Heinrich Roever mit dem Roeversgut in der Herrlichkeit Wevelinghoven.

Abschr. (17. Jh.) Pap. Limburg Akten L 81.

1462 1316

Johann Suyderich, Henrichs Sohn, gibt dem Grafen (Friederich) von Neuenahr das Recht, eine Rente von 60 Gulden mit 600 Gulden abzulösen. Regest: Rheda Akten W 54.

1465 April 8 (lune post Palmarum)

1317

Salentin von Isenburg, Dompropst und Archidiakon zu Köln, belehnt Graf Friedrich von Neuenahr mit dem Zehnten zu Lintorf.

Regest: Rheda Akten L 138.

Die Eheleute Johann von Reifferscheid und Philippine von Neuenahr bekunden, daß sie die Dörfer Paffendorf und Glesch, die ihnen als Heiratsgut gegeben worden sind, erst nach Gumprecht von Neuenahrs Tod gebrauchen dürfen.

Regest (mit entsprechendem Revers Gumprechts): Rheda Akten W 54.

1468 April 30 (uff s. Quirins dag)

1319

Wilhelm von Nesselrode bekennt, daß Graf Friedrich von Neuenahr den Hof zu Horrem bei Zons wieder eingelöst habe.

Regest: Limburg Akten A 26.

1474 September 7 (in vigilia nativitatis Marie)

1320

starb Ermgart Frau von Reifferscheid, Tochter des Edlen Wilhelm von Wevelinghoven.

Notiz, Mitte 16. Jh., wahrscheinlich entnommen dem verschollenen Totenbuch des Klosters Langwaden.

Rheda Akten F 5.

1477

1321

Der Official zu Köln bestätigt, daß Graf Gumprecht von Neuenahr Kollator der Pfarrkirche zu Neukirchen sei.

Regest: Rheda Akten W 54.

1480

1322

Ein Lösbrief, lautend auf den halben Wachtendonker Hof (in Oberaussem).

Vermerk: Rheda Akten W 54.

1482 Dezember 13 (s. Lucientag)

1323

Frau Eva von Linnep, Witwe zu Neuenahr, belehnt Johann Bysenbeck zu Mannlehnsrecht mit Twingenbergsgut im Ksp. Mülheim.

Regest: Rheda Akten L 138.

1484

1324

Graf Gumprecht von Neuenahr verschreibt dem Kloster zu Welchenberg eine Jahresrente von 14 Malter Roggen und 14 Malter Hafer aus den Bedburger Renten gegen die Verpflichtung, alle Wochen des Dienstags eine Erbmesse zu lesen.

Regest: Rheda Akten W 54.

1488 November 12 (uff s. Bricciitag)

1325

Johann Vorwerck bekennt, von Graf Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln, als Herrn zu Linnep, mit dem Zehnten zu Eppinghofen im Ksp. Mülheim zu Mannlehnsrecht belehnt worden zu sein.

Regest: Rheda Akten L 138.

1491 Dezember 26 (uff s. Stephans dag des hl. mertelers; Poppelsdorf) 1326

Erzbischof Hermann von Köln bestätigt den Vertrag, durch den Graf Gumprecht von Neuenahr an Graf Wilhelm von Neuenahr die vom Erzstift Köln lehnrührige Herrschaft Helpenstein verkauft.

Regest: Limburg Akten A 26.

1492 Mai 28 (upn mandach na dem sondage Vocem jucunditatis) 1327

Vor Johann Budde, Richter zu Gerkinglo, überträgt die Witwe Catharina, Tochter zu Gemen, Frau zu Steinfurt, durch ihren Mumbar Otto von der Hove alle Rechte an der Burg Lievendal und der Herrlichkeit Wevelinghoven, die ihr nach dem Tode ihrer Mutter Anna Tochter zu Wevelinghoven zufallen werden, auf ihren Sohn Everwin Grafen zu Bentheim, Herrn zu Steinfurt.

Zeugen: Johann von Crewinkel (?) und Herr Gerd Lübbertinck, ein Priester.

Abschrift: Limburg Akten W 26.

1492 Mai 28 (upn mandach na dem sondage Vocem jocunditatis) 1328

Vor Johann Budde, geschworenem Richter Heinrichs von Schwarzenburg, Bischofs zu Münster und Administrators zu Bremen, zu Gerkingloe und in der Stadt Vreden, verzichtet Catharina, Tochter zu Gemen, verwitwete Frau zu Steinfurt, durch ihren Mumbar Otten von der Hove auf alle Ansprüche und Rechte an der Burg Lievendal und der Herrlichkeit Wevelinghoven, die ihr nach dem Tod ihrer Mutter Anna, Tochter zu Wevelinghoven, zufallen werden, zugunsten ihres Sohnes Everwyns Grafen zu Bentheim, Herrn zu Steinfurt, im Beisein der Kornoten Dyrick von Förden und Dyrick Selelinck. Siegelankündigung des Richters.

Abschrift des Notars Johannes Palthe von Bentheim. Rheda Akten W 100.

1492 Juni 15 (up s. Vitus undt Modestus dag)

1329

Anna Tochter zu Wevelinghoven und Frau zu Gemen bekundet, daß ihr Gatte Heinrich, Herr zu Gemen, im Jahre 1462, als er in Bliessen (?) gefangen saß, gezwungen wurde, seine Herrlichkeit Wevelinghoven und das Schloß zu Lievendal mit ihrem Wissen und Willen an Reyner von Reifferscheit und Johann Pick zu verpfänden; von diesen habe Dietrich von Burscheid das Pfand mit 4000 rhein. Gulden eingelöst, nach dessen Tode sei die Pfandschaft dann an Dietrich von Burscheid, Bertram von Nesselrode und Heinrich von Hompesch, Ritter und Marschall, gekommen.

Nunmehr hat die Ausstellerin dem Everwin Grafen von Bentheim, Herrn zu Steinfurt, dem Sohne ihrer Tochter, sowie Johann Grafen zu Holstein und Schaumburg, Ehemann ihrer Tochter Karda, 2400 Gulden gegeben, wozu Everwin und Johann jeder nochmals 1000 Gulden hinzugetan haben, um das Pfand mit 4400 Gulden wiedereinzulösen. Dafür verzichtet jetzt Anna zu Wevelinghoven und Gemen zugunsten der beiden genannten Grafen auf ihren Anteil an Wevelinghoven und Lievendal.

Mitsiegler: die Schöffen von Wevelinghoven.

Abschrift: Limburg Akten W 26.

1494

Das Kloster zu Bedburg verkauft und vertauscht etliche Ländereien — zusammen 22 Morgen — an den Grafen Wilhelm von Neuenahr und seine Gemahlin Walburgis von Manderscheid, Herrn und Frau zu Bedburg.

Regest: Rheda Akten W 54.

1494 1331

Der Konvent zu Bedburg gesteht dem Grafen Wilhelm von Limburg und dessen Erben das Recht zu, eine jährliche Rente von 25 Goldgulden mit 500 Gulden abzulösen.

Regest: Rheda Akten W 54.

1495 Oktober 27 (in profesto Simonis et Jude)

1332

starb Anna Frau von Gemen, Tochter des edlen Wilhelm Herrn zu Wevelinghoven.

Notiz, Mitte 16. Jh., wahrscheinlich entnommen dem verschollenen Totenbuch von Langwaden.

Rheda Akten F 5.

1498 Mai 29 (uff dinstag nach Urbani)

1333

Graf Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln, Herr zu Alpen, Freiherr zu Linnep, belehnt Dierich in dem Graven mit dem Zehnten zu Einre im Ksp. Mülheim an der Ruhr.

Regest: Rheda Akten L 138.

1503 August 19 (up saterdage neghst na unser leven Frauen dage kruitweyonge) 1334

Bertram von Nesselrode bekennt, als Vormund der Junggrafen Wilhelm und Hermann von Neuenahr, von Gumprecht Grafen von Neuenahr mit dem Gute zu Anstel im Stift Köln belehnt worden zu sein.

Regest: Limburg Akten A 26.

1496

Jacob Schoff von Wevelinghoven legiert für seine Memorie dem Kloster Langwaden eine Erbrente von 1 Malter Korn aus seinem Erbe zu Wevelinghoven, Ancams Erbe genannt.

Randvermerk: Das Erbe liegt nah bey der unteren Mühlen.

Regest: Limburg Akten W 26.

1502 März 15 (dinstag nach dem sontag Judica in der vasten)

1336

Hermann Erzbischof von Köln belehnt Lambrecht Hundt von Busch mit dem Hof zum Busche und 2 Hufen Land, mit denen schon sein Vater Daem Hundt von Busch belehnt gewesen war.

Abschr. (17. Jh.) Pap.

Limburg Akten L 82.

1504 1337

Graf Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt von Köln, errichtet sein Testament.

Erwähnt · Rheda Akten L 138.

1511 1338

Kundschaft, abgehört in der Stadt Neuß in dem Rechtsstreit zwischen Graf Wilhelm von Neuenahr, Herrn zu Bedburg, und den von Ivens, daß das Anrather Gut (Anrode)¹, das für ein Neuenahrer Gut gehalten wurde, in Wahrheit von den von Garsdorf hergekommen sei.

Regest: Rheda Akten W 54.

¹ Das Gut Anrode ist nicht in oder bei Anrath (Kr. Viersen), sondern im Kreise Bergheim oder dort in der Nähe zu suchen. Die Familie Iven ist im 16. Jahrhundert im Kreise Bergheim ansässig und begütert, vgl. Anton Iven, Geschichtliche Nachrichten über die Familie Iven, in: Mittl. d. Westd. Ges. f. Familienkunde Nr. 2 von Januar 1914, S. 24 ff. — Vgl. auch Nr. 363.

1515 1339

Lösungsbrief betr. den Zehnten zu Holtrop, den Dr. Herbert und seine Erben mit 450 Gulden wieder einlösen mögen.

Regest: Rheda Akten W 54.

1516 1340

Lösungsbrief, lautend auf den Zehnten, der zum Wachtendonker Gut im Ksp. Glesch gehört und von dem Abt von St. Cornelimünster lehnrührig ist.

Rheda Akten W 54.

1519 August 31 (gudenstag nechst nach decollationis Johannis bapt.) 1341

Hermann zu dem Busch bekennt, von Junker Wirich von Dhaun, Grafen zu Limburg, das Haus zu dem Busche im Ksp. Wülfrath als Lehen empfangen zu haben.

Regest: Rheda Akten L 138.

1519 1342

Ein Vertrag vor Graf Wilhelm von Neuenahr aufgerichtet, nach dem 10 Morgen Steinackers für 93 Radergulden 8 Albus bei Neuenahr verbleiben sollen.

Vermerk: Rheda Akten W 54.

Wilhelm von Brempt wird als Vormund des minderjährigen Werner von Bocholtz, Sohnes des † Otto von Bocholtz, mit den Höfen zum Busch und mit Bulkenrode (vom Erzbischof von Köln?) belehnt.

Notiz (17. Jh.).

Limburg Akten L 82.

1523 1344

Graf Wilhelm von Neuenahr verschreibt Abt und Konvent zu Kamp für 200 Goldgulden eine Rente von 80 Gulden, für die er ihnen jährlich 60 Malter Roggen und 50 Malter Weizen geben wird.

Regest: Rheda Akten W 54.

1523 1345

Vertrag mit Wilhelm Boden über das Burgland zu Bedburg. Vermerk: Rheda Akten W 54.

1526 Mai 31 und Juni 18

1346

Zwei Urkunden betr. die Pastorei zu Holzheim.

Vermerk: Limburg Akten A 26.

1526 Juni 8 1347

Friedrich Graf zu Neuenahr wird von seinem Bruder Graf Gumprecht, der wegen der Herrschaft Helpenstein das Präsentationsrecht zu Holzheim hat, dem Dechanten und Archidiakon zu Köln nominiert und präsentiert und von diesem bestätigt.

Regest: Limburg Akten A 26.

1528 Mai 18 1348

Bernhardt Maeß, Kanoniker zu St. Gereon in Köln, erklärt sich bereit, auf 200 Goldgulden, die er in den Linneper Hof auf dem Domhof zu Köln verbaut habe, zu verzichten, falls Kinder des Grafen Gumprecht Domherren zu Köln würden und den Hof bezögen.

Regest: Rheda Akten L 138.

1533 1349

Graf Wilhelm von Neuenahr und Mörs quittiert über 12000 Goldgulden Heiratsgeld, von denen ihm 2000 bar bezahlt und die restlichen 10000 Gulden auf den Zoll zu Linz angewiesen worden sind.

Regest: Rheda Akten W 54.

1534 August 1 1350

Johannes Voss verzichtet zu Händen des Grafen Gumprecht zu Neuenahr auf die Vikarie zu Holzheim.

Regest: Limburg Akten A 26.

1535 April 17 1351

Goddert Tybis, Bürger zu Duisburg, erhält Vollmacht, zugunsten Drutgens, Roberts von Reeckhaven ehelicher Hausfrau, ein Lehen von Gumprecht von Neuenahr, Erbvogt zu Köln, Herrn zu Alpen und Hackenbroich, zu empfangen.

Besiegelt von der Stadt Duisburg.

Regest: Rheda Akten L 138.

1536 1352

Wilhelm und Hermann Grafen von Neuenahr verkaufen Johann von Ruischenberg ihren Busch bei der Wehe und dem Soespenberg, Reifferscheider Busch genannt.

Regest: Rheda Akten W 54.

1539

Verkaufsbrief des Bloemerhofes zu Lüttenglehn.

Vermerk: Limburg Akten A 24.

1540 Juli 19 (montags nach divisionis apostolorum) 1354

Werner von Bocholtz wird mit den beiden Wevelinghover Gütern Busch und Bulkenrode belehnt.

> Notiz (16. Jh.) Limburg Akten L 82

1541 Oktober 1 1355

Vertrag zwischen dem Herzog [Wilhelm] von Jülich, Geldern, Kleve und Berg und den Grafen [Wilhelm und Hermann] von Neuenahr und Mörs.

Vermerk: Rheda Akten W 54.

vgl. Lacomblet, UB. 4, S. 669 Nr. 541 vom 30. November 1541.

1543 1356

Bestallung Graf Adolfs von Neuenahr mit dem Truchsessenamt des Erzstiftes Köln.

Vermerk: Rheda Akten W 54.

1543 Juli 9 (maendach Udalrici episc.)

1357

Hermann Schmidt ten Eicken bekennt, von Gumprecht Grafen zu Neuenahr, Erbvogt zu Köln, Freiherrn zu Linnep und Helpenstein, Herrn zu Alpen und Hackenbroich, mit dem Zehnten im Hof up den Wenden im Ksp. Mülheim auf der Ruhr belehnt worden zu sein.

Regest: Rheda Akten L 138.

Wirich von Dhaun, Graf zu Falkenstein, übergibt Gumprecht Grafen zu Neuenahr und Limburg alle versetzten Güter der Grafschaft Limburg, insbesondere auch den halben Zehnten zu Wülfrath.

Regest: Rheda Akten L 138.

Undatiert (um 1545)

1359

Gumprecht Graf zu Neuenahr und Limburg, Erbvogt zu Köln, Herr zu Alpen und Helpenstein, teilt Dr. Patroclus Gropper und Dr. Jacobus Taurinus mit, daß er Bertram von Nesselrode, Herrn zu Stein und Drost zu Horneburg, in seinem Rechtsstreit gegen Jürgen Boltz, Engel Brandt und dessen Ehefrau Catharina Boltz an das Gericht zu Hilden im Lande von Berg verwiesen habe.

Unvollständiger Entwurf. Limburg Register C.

1546

1360

Conrad von der Linden zu Rheinberg gesteht Graf Hermann von Neuenahr und dessen Erben das Recht zu, die aus dem Gute zu Issum, Goes oder Lindscheid genannt, verschriebenen Renten von jährlich 50 Talern mit 1000 Talern abzulösen.

Regest: Rheda Akten W 54.

1546

1361

Graf Hermann von Neuenahr oder dessen Nachkommen dürfen eine aus dem großen Munkhof verschriebene Rente von 150 Gulden, 100 Malter Roggen, 43 Malter Weizen und 9 Kurrentgulden mit 3000 Gulden ablösen.

Regest: Rheda Akten W 54.

1549 September 28

1362

Vor den Schöffen zu Wevelinghoven verkaufen Johann Schillers und seine Frau Ida dem Goddert Deutsch (Duytzsch), Drosten daselbst, ihre Hofstatt mit Zubehör auf der Hameiden zu Wevelinghoven, von der jährlich 6 Kapaune und 6 Hühner an die Herrschaft zu entrichten sind.

Ausf. Perg. mit dem beschädigten Schöffensiegel.

Rheda Urk. Nr. 97.

1549

1363

Schreiben des Grafen Georg von Limburg und Styrum an den Grafen Wilhelm von Neuenahr und Mörs betr. die von Welchenberg beanspruchte Trift im Frimmersdorfer (Vremersdorfer) Bruch.

Regest: Rheda Akten W 54.

1552 Juni 17

1364

Paul Kreitfisch bekennt. von Gumprecht Grafen zu Neuenahr den Bloemerhof zu Lehen empfangen zu haben.

Abschrift: Limburg Akten A 26.

Investitur des Johannes de Confluentia als Pfarrer zu Bedburg (zum Beweis, daß der Herr zu Bedburg als Kollator für die Vergebung dieser Stelle zuständig ist).

Regest: Rheda Akten W 54.

1552

Akten betr. den Rechtsstreit zwischen Neuenahr und Reifferscheid wegen der Auslösung des verpfändeten Welderhofes im Amte Hülchrath.
Vermerk: Limburg Akten A 26.

1554 und 1577 1367

Der Abt zu Kamp verpachtet dem Grafen Hermann von Neuenahr seine Zehnten in der Herrlichkeit Bedburg und Amt Kaster auf 20 Jahre. Regest: Rheda Akten W 54.

1556 Mai 21 1368

Jelis von Baesten bekennt, von Johann von der Hövelich, Drosten zu Alpen, als dem Vormund der Kinder des † Grafen Gumprecht von Neuenahr zugunsten des Klosters zu Dalheim das Gut Flockenholz in der Herrlichkeit Arsbeck und Roettgen zu Lehen empfangen zu haben.

Regest: Limburg Akten A 24.

1557 Juni 8 1369

Johann von der Hövelich, Drost zu Alpen, belehnt als Vormund der unmündigen Kinder des † Grafen Gumprecht von Neuenahr den Hein Koenings mit dem Gut, genannt die Hueffte, in der Herrlichkeit Arsbeck und Roettgen.

Regest: Limburg Akten A 24.

1557 1370

Die Provisoren zu Allerheiligen in Köln verkaufen die Rente zu Berrendorf und Angelsdorf an den Grafen Hermann zu Neuenahr.

Regest: Rheda Akten W 54.

1558 1371

Bartholomaeus Embt, Prior zu Bedburg, trägt Hermann Grafen von Neuenahr sein Patrimonium an 3000 Gulden, das er ins Kloster eingebracht hat, erblich auf.

Regest: Rheda Akten W 54.

1559 1372

Erneuerung des Pachtbriefes über 8 Malter Roggen, 18 Albus, einen alten Turnosen und 2 Hühner Erbrenten, die das Kloster St. Bernhard auf die Burg zu Bedburg geben muß.

Regest: Rheda Akten W 54.

1373 1559 April 12

Graf Hermann von Neuenahr tauscht mit Wilhelm Everts zu Bedburg ein Haus daselbst.

Regest: Rheda Akten W 54.

1560 April 6

1374

Hermann Graf zu Neuenahr und Mörs und Amoena von Dhaun, Witwe des Grafen Gumprecht zu Neuenahr, verkaufen als Vormünder der minderjährigen Kinder des letztgenannten Grafen an Wilhelm von Vlodrop, Freiherrn zu Reckheim, Herrn zu Dalenbroich, die Herrlichkeit Roedgen und Arsbeck für 5500 Gulden.

Aus: Rheda Akten Limburg A 24.

1560

1375

Kopie einer Hauptverschreibung über eine Rente von 334 Goldgulden 15 Stüber, gekauft von Goddert von Budelt zu Wachtendonk und lautend auf den großen Zehnten und die Mühle zu Wachtendonk. Die Hauptsumme beträgt 5 550 Brabanter Gulden, die Anna (!) von Dhaun, Witwe Gumprechts von Neuenahr, für die verkaufte Herrschaft Arsbeck und Rödgen im Amt Wasserberg empfangen und zu Wachtendonk für ihre minderjährigen Kinder angelegt hat.

Regest: Limburg Akten A 26.

1560

1376

Register der Einnahmen und Einkünfte der Herrlichkeiten Hackenbroich und Helpenstein.

Regest: Limburg Akten A 24.

1560

1377

Pfandverschreibung zu Wachtendonk.

Vermerk: Rheda Akten W 54.

1562

1378

Konzepte und Schreiben, die Lintorfer Gemark betreffend.

Vermerk: Rheda Akten L 138.

1563 April 7 (1562 August 16)

1379

Der Abt zu Brauweiler überläßt dem Grafen von Neuenahr für 4 000 Taler den Ichendorfer Busch, Benden und Broich sowie für 4 960 Taler das Gut zu Ichendorf.

Regest: Rheda Akten W 54.

1563 August 5

1380

Arnold Graf zu Bentheim und Steinfurt, Herr zu Wevelinghoven, belehnt Godert Duytz, Drosten zu Hülchrath, mit Reuversgut in der Herrschaft Wevelinghoven.

> Abschr. (17. Jh.) Pap. Limburg Akten L 81.

Obligation Godderts von Bocholtz zu Wachtendonk, über 334 Brabanter Gulden 15 Stüber, lautend auf den großen Zehnten und die Mühle zu Wachtendonk, mit beigefügter Bewilligung des Königs.

Regest: Rheda Akten W 54.

1382

Willkomm- und Türkensteuer, betreffend Linnep. Vermerk: Rheda Akten L 138.

1572

Graf Hermann von Neuenahr bekennt, daß er seiner Base Gräfin Magdalena, Gemahlin Arnolds Grafen von Bentheim, 10 000 Taler nach seinem Tode versprochen habe, für die er seine Pächten und Renten aus dem Hof zu Morken, Broich, Königshoven, Harff und Neurath (Newrode) mit dem Recht zum Unterpfand stellt, sich daraus schadlos zu halten, wenn die Gelder nicht gezahlt werden.

Regest: Rheda Akten W 54.

1573 April 9 1384

Copia instrumenti protestationis cum insinuatione et executionis betreffend das zu der Kirche gehörige Petersgütchen zu Wülfrath.

Erwähnt: Rheda Akten L 138.

1577 1385

Rechnung des Sybert von Driesch wegen der Kellnerei zu Bedburg. Vermerk: Rheda Akten W 54.

1577 Februar 13 1386

Vor Johann Wolf, Vogt, und Dietrich Daemen, Thonniß Bemmer und den übrigen Schöffen zu Worm im Amte Randerath bekundet ihr Mitschöffe Paul Bins, daß seine Frau Wilhelmgen van Wierdt und ihre Geschwister, Kinder der verstorbenen Eheleute Paul van Wierdt und Cicilien außghen Hoeve, von diesen und ihrer Schwester Anna außghen Hoeve etliche Ländereien zu Wevelinghoven geerbt hätten, mit denen ihre Eltern von Arnold Grafen zu Bentheim-Tecklenburg belehnt gewesen seien. Diese Lehen hätten Engelbert van Wierdt, Pastor zu Puffendorf, und dessen Bruder Rutger van Wierdt, ihre Schwäger bezw. Brüder, ohne ihr Wissen an sich gebracht und entfremdet. Um dagegen gerichtlich vorzugehen, erteilen die Eheleute Bins ihrem Schwager und Bruder Gerhard van Wierdt Vollmacht, die der Vogt sowie die Schöffen mit ihrem Secretsiegel bestätigen.

Ausf. Pap. mit den beiden aufgedrückten Siegeln. Limburg Urk. 413. 1578 April 30 1387

Arnold Graf zu Bentheim-Tecklenburg und seine Gemahlin Magdalena geb. Gräfin von Neuenahr und Limburg verkaufen Anna, Witwe Johanns von Monheim, Bürgers zu Köln, für 300 Taler eine Erbrente von jährlich 6 Malter reinen Roggens und 6 Talern, zahlbar aus der Rentei zu Wevelinghoven. Mitbesiegelt von den Schöffen zu Wevelinghoven.

Ausf. Perg. mit dem Siegel des Grafen und Unterschrift sowie mit dem Schöffensiegel.

Rheda Urk. Nr. 306.

1578 April 3

1388

Adolf Graf zu Neuenahr und Limburg verpachtet Peter Radmecher, Bürger zu Neuß, für die Zinsen eines Darlehens von 400 Talern seinen Wald zu Helpenstein.

Ausf. Pap. mit aufgedrücktem Siegel.

Rheda Urk. 301.

1578 Juni 24

1389

Arnold Graf von Bentheim-Tecklenburg und seine Gemahlin Magdalena geb. Gräfin von Neuenahr und Limburg verkaufen Dietrich von der Brüggen, Bürger zu Düsseldorf, für 1 000 Taler eine Rente von 60 Talern aus der Rentei zu Wevelinghoven mit dem Recht der Wiederlöse.

Ausf. Perg., mit zwei Siegelresten und den Unterschriften der beiden Verkäufer.

Rheda Urk, Nr. 305.

1579

1390

Graf Adolf und seine Gemahlin Walpurgis von Neuenahr bekennen, daß sie, weil der † Graf Hermann und seine Gemahlin dem Kölner Domkapitel eine jährliche Rente von 320 Gulden aus den Höfen zu Hülchrath und Morken unter der Bedingung verschrieben haben, daß die Pfänder bei unpünktlicher Bezahlung verfallen sollten, als Erbfolger diese Schulden bezahlt haben.

Regest: Rheda Akten W 54.

1597

1391

Verzeichnis der Einkünfte der Häuser und Herrlichkeiten Linnep und Wülfrath, nach alten Registern durch den Landschreiber zu Bentheim Jacob Müntz zusammengestellt.

Vermerk: Rheda Akten L 138.

1600 Juni 19 (Linnep)

1392

Bericht Johann Horstmanns zu Linnep von allem, was seines Wissens zu Linnep gehört.

Vermerk: Rheda Akten L 138.

1600 Juli 3 1393

Arnold Graf zu Bentheim-Tecklenburg belehnt den Wienand Wiertz mit zwei Hofstätten zu Kapellen bei der Kirche samt allem Zubehör.

Ausf. Perg. mit beschädigtem Siegel und Unterschrift. Limburg Urk. 486.

1602 1394

Vertrag zwischen der verwitweten Kurfürstin und Pfalzgräfin Amalia und Graf Arnold von Bentheim einerseits und der Wittib von Isselstein andererseits wegen Linnep und Wülfrath.

Vermerk: Rheda Akten L 138.

1612 August 1

1395

Albert Erzherzog von Oesterreich und Statthalter der Niederlande erteilt der Gräfin Magdalena, Witwe von Bentheim-Tecklenburg, einen Salvaguardia-Brief für die Herrschaft Linnep.

Pap. mit Siegel und Unterschrift.

Limburg Urk. 534.

1626 August 20

1396

Einkünfte und Zubehör der Herrschaft Helpenstein, aufgezeichnet zu Wevelinghoven.

Vermerk: Limburg Akten A 24.

1634 November 4

1397

Magdalena von Scheidt genannt Weschpfennig, Meisterin, Agnes von Eynatten, Priorin, und die übrigen Konventualen des Klosters Königsdorf verkaufen die dem Kloster von den verstorbenen Eheleuten Johann Deutz von Wevelinghoven und Lucia von Neukirchen genannt Nyvenheim verschriebene, zuletzt von Arnold Deutz von Wevelinghoven verkaufte Rente von 20 Malter Roggen aus dem Reubersgut zu Wevelinghoven für 400 Kölner Gulden an Gerhard Gartzweiler und Johann Horn als Vormünder von Johann Boelen.

Siegelbitte an Heinrich Goirmann, Abt zu Gladbach, und die Schöffen des Gerichts Königsdorf.

Ausf. Perg., Tranfix zur Urk. von 1580 Mai 1; das erste Siegel (Kloster Königsdorf) ist sehr beschädigt, das zweite (Abt) ab, das dritte (Schöffen zu Königsdorf) verdrückt.

1649 Januar 7 (Köln)

1398

Befehl an Johann Clammer, Vogt der Herrschaft Wevelinghoven, den Zehnten der Kirche zu Wevelinghoven durch Godefrid Damiani, Scholaster des Stifts St. Kunibert in Köln und Oekonom des Seminars zu Köln, gemäß dem am 24. Oktober 1648 zu Münster und Osnabrück geschlossenen Frieden und dem am 7. November 1648 publizierten kaiserlichen Edikt erheben zu lassen.

Notariatsinstrument, angefertigt von dem kaiserlichen Notar Cornelius Redd aus Emmerich, wohnhaft zu Köln, und aufgenommen im Hause des Scholasters von St. Kunibert im Beisein der Zeugen Joachim Hayden und Hilger Oberlender.

Gleichzeitige beglaubigte Abschr., Pap., durch den Notar Joh. Schunck.

Limburg Urk. 694.

1653 Februar 7 1399

Wilhelm Friedrich von Deutsch zu Wevelinghoven verkauft sein adliges Allodialhaus zu Wevelinghoven mit allem Zubehör dem Grafen Moritz zu Bentheim-Tecklenburg für 3000 Taler. Sein Vater Arnold von Deutsch gibt seine Zustimmung.

Ausf. Pap. mit den Siegeln und Unterschriften von Vater und Sohn.

Limburg Urk. 705.

1659 1400

Kurfürst Max Heinrich zu Köln belehnt Graf Mauritz von Bentheim-Tecklenburg mit der Erbvogtei Köln, mit den Dörfern Helpenstein und Grimlinghausen, mit dem Hof Ingenfeld und mit dem Mittelwerth zu Merkenich.

Regest: Rheda Akten W 54.

1670 Oktober 6 1401

Die reformierte Kirchengemeinde zu Wevelinghoven verzichtet in Erfüllung des zwischen dem Kurfürsten von Köln und dem Grafen zu Bentheim-Tecklenburg geschlossenen Vergleichs wegen Wevelinghoven und Lievendal auf alle Ansprüche an das Kirchenvermögen zu Wevelinghoven, jedoch unter dem ausdrücklichen Vorbehalt der freien Religionsausübung. Besiegelt und unterschrieben von Wilhelm Schreiber, Pastor zu Wevelinghoven.

Ausf. Pap., mit Siegel.

Limburg Urk. 742.

1679 Februar 27

1402

Hans Adolph Graf zu Bentheim-Tecklenburg ernennt den Licentiaten Mathias Harst zu Wevelinghoven zum Liquidationskommissar der verschuldeten Herrschaft Helpenstein.

Ausf. Pap. mit aufgedrücktem Siegel.

Limburg Urk. 736.

1696 Januar 5 1403

Friedrich Mauritz Graf zu Bentheim-Tecklenburg erteilt dem Iconius de Folckers den Auftrag, die Schulden der Herrschaft Helpenstein zu untersuchen.

> Ausf. Pap. mit Siegel und Unterschrift. Limburg Urk. 836.

1696 Juli 28

A. Stael von Holstein bekennt, mit dem Wevelinghovener Lehen Lützenrather Hof belehnt worden zu sein.

Ausf. Perg. mit Siegel.

Limburg Urk. 841.

1753 August 2

1405

1404

Johann Joseph Kolvenbach, Amtsverwalter zu Erprath und Hülchrath, bekundet, daß derjenige, der beim Vogelschießen den Vogel abschießt, in seinem Amtsbezirk von jeher von allen Diensten frei sei.

Johann Hoen, Vogt zu Dyck, gibt die gleiche Erklärung ab.

Ausf. Papier mit Siegeln und Unterschriften.

Limburg Urk. 988, 989.

B Akten

(aus den Beständen Limburg Akten und Rheda Akten)
* Die darin befindlichen Urkunden sind unter III Averzeichnet.

1. Herrschaft Alpen

1406

Status der Herrschaft Alpen mit einer Liste der dort tätigen Beamten, 1744.

Rheda A 47

1407

Bau der neuen Kirche zu Alpen, 1607.

Limburg K 102

1408

Patronat der Herren von Alpen über die Pfarrkirche zu Birten, 18. Jh. Limburg P 65

2. Herrschaft Bedburg

1409

Repertorium des Archivs Neuenahr-Bedburg, o.D. (18. Jh.).

Rheda A 82

Der Prozeß mit dem Grafen von Salm-Dyck-Reifferscheid wegen der Herrschaft Bedburg, 1609—1661.

Rheda P 235—241

1411

Vergleich mit Salm-Dyck-Reifferscheid wegen der Herrschaft Bedburg, 1803.

Limburg B 26

3. Erbvogtei Köln

1412

Güter und Einkünfte der Erbvogtei, 1659.

Rheda E 78

1413

Desgleichen, Ende 18. Jh.

Rheda E 79

1414

Ernennung des Joh. Peter Beywegh zum Münzrat der Erbvogtei. Limburg B 16

4. Herrschaft Helpenstein

1415

* Verzeichnis von Urkunden und Briefschaften betr. Helpenstein, Welder Hof und Holzheim, 1310—1626 (angelegt 1626).

Limburg A 26

1416

Verschiedene Schuldverschreibungen des Grafen Adolf von Neuenahr aus Gütern zu Helpenstein, 1576—1580.

1575 Juli 12 für Dr. Johann von Broich als Kurator der minderjährigen Kinder der † Eheleute Friedrich von Broich und Sibilla Roß

1576 Oktober 1 für Peter Radmecher und seine Frau Girtgen 1577 März 8 für Rembolt Kessel, Rentmeister zu Helpenstein

1578 April 3 für Peter Radmecher, Bürger zu Neuß

1580 März 8 für Wilhelm van Blomendahl und seine Frau Elisabeth Klatz

1580 April 12 für Hickgen Butterinchhausen, Wwe. Ottos von Geller, Ratsverwandten zu Köln

Limburg P 24

1417

Einkünfte zu Helpenstein und Grimlinghausen, 1617.

Limburg H 9

5. Herrschaft Lievendal			
Hühnerzehnte zu Helpenstein, 1779. Rheda W 129	1421		
Jurisdiktion der Herrschaft Helpenstein, 1725. Rheda W 87	1420		
Die Kreditoren der Herrschaft Helpenstein, 1671. Limburg P 103	1419		
Schulden der Herrschaft Helpenstein, 1620. Limburg H 10	1418		

Nachrichten über Lievendal, 1608.

Limburg F 29

1423

Das adlige Haus Lievendahl, 1649—1785. Rheda W 100

1424

Die Einlösung der verpfändeten Herrschaft Lievendal bei Peter von Walenburg, 1670.

Limburg L 102

6. Herrschaft Linnep und Wülfrath

1425

Unterhandlungen wegen der Einlösung der verpfändeten Herrschaft Linnep, 1615 ff.

Limburg L 92-94

1426

Gesuch der Freifrau von Isselstein um Belehnung mit den Höfen zu Wülfrath und in der Herrschaft Hardenberg, 1705.

Limburg L 77

1427

Die Belehnung des Freiherrn von Isselstein mit den Gütern zu Wülfrath, 1707.

Limburg L 37

Die Belehnung des Freiherrn Jacob von Wassenaer mit den Gütern zu Wülfrath (zur Mühlen, zum Ufer, zum Busch, auf dem Limberg), 1715. Limburg L 38

1429

Rechtsstreit des Freiherrn von Isselstein mit der Witwe Müllemann wegen des Gutes zu Mühlen, 1701.

Limburg L 39

1430

Gesuch des Freiherrn von Wassenaer als Besitzers von Linnep und Wülfrath um Auslieferung von Archivalien, Anf. 18. Jh.

Limburg W 4

1431

Lehngüter zu Wülfrath, 1610 ff. Limburg L 34

1432

Der Limburger Hof in der Herrschaft Hardenberg, 1615. Limburg L 73

1433

Desgleichen, 1617—1705. Limburg L 35, 36

1434

Das Lehengut auf'm Ufer zu Wülfrath, 1658. Limburg A 39

1435

Das Hammersteinsche Lehen, 1698. Limburg L 44

1436

Gesuch der Gemeinde zu Wülfrath, den katholischen Geistlichen zu entlassen und stattdessen einen evangelischen Prediger anzustellen, 1610. Limburg P 58

1437

Anstellung des Patroclus Bockelmann als Pastor zu Wülfrath; sein ärgerlicher Lebenswandel, 1611 ff.

Limburg P 59

1438

Anstellung des Pastors Daniel Goldbach, 1619 ff.

Patronat der Pfarrei zu Wülfrath, 1611—1619. Limburg K 103

1440

Wiedereinführung der katholischen Religion unter Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm, 1623.

Limburg K 104

1441

Schreiben des Predigers Martin Wiederstein zu Hohenlimburg über die Pfarrei zu Wülfrath und die Vikarie zu Dahl, 1631.

Limburg K 105

1442

Reversalien des Pastors Goldbach, 1619. Limburg P 60

1443

Bericht des Pastors Goldbach über den Brand zu Wülfrath, 1625. Limburg P 61

1444

Anstellung des Sohnes Johann Goldbach als Pastor zu Wülfrath, 1635. Limburg P 62

1445

Kollation des Grafen Unico von Wassenaer für Johann Knevels, 1729. Limburg P 63

7. Grafschaft Moers

1446

Testament der Gräfin Walburga von Mörs, 1594 (Abschr.) Rheda F 12 II

1447

Bericht des Pastors Winseperus über den Zustand der Kirche zu Mörs, 1600.

Limburg K 29

1448

Das Lehen Winkelhausen in der Grafschaft Mörs, 1643. Limburg L 86

8. Herrschaft	Wevelinghoven
---------------	---------------

* Registratur der Briefe und Siegel zu Wevelinghoven (angelegt 1613). Rheda L 138

1450

1449

* Verzeichnis Wevelinghovener Urkunden (angelegt 1798). Limburg A 27

1451

Desgleichen, Ende 18. Jh. Rheda W 54

1452

Desgleichen, Ende 18. Jh. Rheda A 97 III

1453

Flüchtung des Wevelinghovener Archivs nach Hohenlimburg, 1794. Limburg A 28 und Rheda W 93

1454

Entschädigung des Dr. Kruse für die Flüchtung, 1795. Rheda W 55

1455

* Gesammelte Urkunden und Nachrichten über Familie, Schloß und Herrschaft Wevelinghoven, 1275 ff.

Limburg W 15

1456

Entfällt

1457

Nachrichten und Notizen über Wevelinghoven und Lievendal, zusammengestellt 1608.

Limburg F 29

1458

* Vermischte Nachrichten und Notizen zur Geschichte von Wevelinghoven, 17 Jh.

Limburg W 34

1459

* Nachrichten zur Genealogie der Herren von Wevelinghoven, wahrscheinlich entnommen dem verschollenen Totenbuch des Klosters Langwaden, aufgezeichnet Mitte 16 Jh.

Darin (u. a.):

- 18. Januarii obiit Florentius de Wevelinghoven, canonicus Coloniensis.
- 17. Martii obiit Katharina de Wevelinghoven, abbatissa s. Cecilie Coloniensis.
- 11. Septembris obiit Lucarda de Erprode, domina de Wevelinghoven. 1540 in Junio venditum est moldrum siliginis pro marca Colon. monete et moldrum tritici pro XIV solidis.

Rheda F 5

1460

* Der Patronat der Herren von Wevelinghoven zu Wevelinghoven und ihre Beziehungen zum Kloster Langwaden, 1246 ff.

Limburg W 26

1461

Die Catharinen-Kapelle zu Langwaden, 1608. Limburg K 113

1462

Der Patronat des Klosters Langwaden zu Wevelinghoven, 1726 f. Rheda W 111

1463

Schloßbau zu Wevelinghoven, 1581.

Rheda W 117

1464

Plünderung des Schlosses zu Wevelinghoven durch die Spanier, 1598. Rheda W 118

1465

Berichte und Quittungen des Baumeisters Johann Pasqualini, auch Nachrichten über ein geplantes Epitaph in der Kirche zu Alpen, 1604 ff. Limburg B 3

1466

Abrechnungen über den Schloßbau, 1604 ff.

Limburg W 20

1467

Inventar des Schlosses zu Wevelinghoven, Reparaturen, 1722—1785. Rheda W 118

1468

Protokoll über den Zustand des Schlosses, aufgenommen 1650. Limburg W 29

1	1	4	n
	. 4	u	"

Belehnungen mit der Herrschaft Wevelinghoven, 17./18. Jh. Rheda W 122

1470

Kurkölnische Ansprüche auf Wevelinghoven, Zusammenstellung der geschichtlichen und urkundlichen Unterlagen, 1354 ff.

Limburg W 17

1471

Kurkölnische Ansprüche, 1606 ff. Limburg W 21

1472

Auseinandersetzung mit Kurköln wegen der Herausgabe von Schloß und Herrschaft Wevelinghoven, 1650 ff.

Rheda W 119

1473

Protest gegen die kurkölnischen Forderungen, o. D. (17. Jh.). Limburg W 23

1474

Beschlagnahme der Herrschaft Wevelinghoven durch Kurköln zu Gunsten des Freiherrn von Walenburg; Vergleichsverhandlungen, 1650-1653. Limburg W 28

1475

Vergleich mit Kurköln, 1655. Rheda W 120

1476

Ansprüche des Grafen Friedrich von Bentheim-Tecklenburg auf Wevelinghoven, 1813.

Rheda W 127

1477

Kriegslasten der Bevölkerung, 1672. Limburg M 148

1478

Die französische Besatzung, 1798—1800. Limburg W 35

1479

Die französischen Kontributionen, 1795—1797. Rheda W 102

1802	Entschädigungen wegen französischer Besatzungsschäden,	1480 1798 bis
1002	Rheda W 128	7.407
	Kölnischer Landtag zu Bonn, 18. Jh. Rheda W 96	1481
1794		1482 inghoven,
	Rheda W 101	
	Verkauf der Herrschaft Wevelinghoven, 1813—1815. Rheda W 128	1483
	Grenzstreitigkeiten mit der Herrschaft Elsen, 1560—1565. Rheda W 79	1484
	Grenzverlauf der Herrschaft Wevelinghoven, o. D. (17. Jh.). Limburg W 30	1485
	Grenzstreitigkeiten mit Kurköln und Jülich, 1778—1795. Rheda W 85	1486
	Jurisdiktion in der Herrschaft Wevelinghoven, 17./18. Jh. Rheda W 91	1487
	Weinkäufe und Pachtverträge, 1581—1785. Rheda W 116	1488
*	Reubershof in der Herrschaft Wevelinghoven, 1461—1631. Limburg L 81	1489
*	Desgleichen Haus Busch, 1502—1786. Limburg L 82	1490
	Desgleichen Pramergut, 1573—1770. Limburg L 83	1491

1492

Blomergut in Lüttenglehn, 1598—1782, mit einer Stammtafel der Familie Kirchhoff.

Limburg L 84

1493

Krummengut in der Herrschaft Wevelinghoven, 1661. Limburg L 87

1494

Hof Ulbach im Kirchspiel Hülchrath, 1679. Limburg L 88

1495

Hennerhof im Kirchspiel Lank, im Besitz des Klosters Meer, 1613 bis 1714.

Limburg L 89

1496

Hof Wolfshagen in der Herrschaft Wevelinghoven (Belehnt: Freiherren von Schwerin), 1748—1750.

Limburg L 90

1497

Der Hottorfer Lehnsspliß, auch Craumer oder Cromer-Lehen genannt (Belehnt: 1716 Prediger Harding zu Düsseldorf), 1666—1718.

Limburg L 91

1498

Verkaufskonsens für Freiherrn von Hochstaden wegen 4 Morgen Land in der Herrschaft Wevelinghoven, o. D. (18. Jh.).

Limburg L 85

1499

Hof zu Ingenfeld, 1769. Rheda W 87

1500

Gut Nothausen, 1790. Rheda W 104

1501

Wevelinghover Lehen, 1613—1768. Rheda W 97

Das Deutzer (Deutscher) Lehen, 1761 ff. Rheda W 91	1502
Das Lützenrather Lehen, 1697—1791. Rheda W 99	1503
Verpachtungen von Ländereien zu Wevelinghoven, 17./18. Jh. Rheda W 91	1504
Ordnung für die Beamten zu Wevelinghoven (Rentmeister, Schul Burggraf), 1608. Limburg W 22	1505 theiß
Iconius de Folkers, Amtmann zu Wevelinghoven, 1672—1697. Rheda W 83	1506
Absetzung des Richters Iconius de Folkers, 1714. Limburg B 17	1507
Bestallung des Moritz Kasimir Kruse als Amtmann zu Wevelingh 1773. Rheda B 20	1508 loven
Desgleichen des Johann Wilhelm Vogt als Lehnsfiscal und des Jo Becker als Vogt, 1773. Rheda B 21	1509 ohann
Vogt Schiller zu Wevelinghoven, 1789. Rheda W 58	1510
Amtmann Gerstein, Nachfolger des Amtmanns Kruse, 1796. Rheda W 60	1511
Der von den Franzosen geforderte Beamteneid, 1797. Rheda W 59	1512

Ernennung des Rates Wiesener zum Amtmann, 1797. Rheda W 62	1513
Dessen Ernennung zum Friedensrichter in Neuß, 1798. Limburg B 26	1514
Dessen Verwaltung zu Wevelinghoven, 1802 f. Rheda W 63	1515
Dessen Abrechnung mit der Witwe Müsch, 1815. Rheda W 64	1516

1517

Dessen Briefwechsel mit der Regierung in Rheda wegen der Restanten zu Wevelinghoven; Differenzen mit den Erben Wiesener, desgleichen mit Aschof in Wevelinghoven, 1809-1823.

Dabei: Der Nachlaß des Amtmanns Wiesener in Iserlohn, 1825. Übertragung der Syndicusstelle zu Wevelinghoven an Herrn von Gruber, 1799. Rheda W 65

1518

Gräflich von Blankenheimsche Differenzen mit dem Syndicus von Sierstorff, 1692.

Rheda W 69

1519

Die Amtmannsdienste zu Wevelinghoven, das Appellationskommissariat zu Wevelinghoven, o. D. (18. Jh). Rheda W 56

1520

Die Beamten zu Wevelinghoven, 18. Jh. Rheda W 57

Briefwechsel der Regierung zu Rheda mit dem Amtmann zu Wevelinghoven, 1719—1727.

Rheda W 71

1522

Desgleichen, 1727—1739. Rheda W 72

Desgleichen, 1756—1760. Rheda W 73	1523
Desgleichen, 1762—1766. Rheda W 74	1524
Desgleichen, 1770—1773. Rheda W 75	1525
Desgleichen, 1774—1776. Rheda W 76	1526
Desgleichen, 1777. Rheda W 77	1527
Desgleichen, verschiedene Jahre. Rheda W 78	1528
Heberegister der Rentei Wevelinghoven, 1575. Limburg W 18	1529
Verzeichnis aller Einkünfte der Herrschaft Wevelinghoven, 163 Limburg W 24	1530 32.
Zehnte zu Wevelinghoven, 1628—1666. Limburg W 31 f.	1531
Renten im Amt Lechenich, 17. Jh. Rheda W 68	1532
Rauchhühner in Stamm auf der Hard, 1758. Limburg S 47	1533
·	1534
Status der Herrschaft Wevelinghoven, 1711. Rbeda W 121	

Desgleichen, 1799. Rheda W 113	1535
Etat und Kassenwesen, Güterverwaltung, 1800–1808. Rheda W 114	1536
Restantenliste, 1817. Rheda W 115	1537
Sequestrationsrechnungen des Notars Hermann, 1805 ff. Rheda W 126	1538
Brückengeld zu Wevelinghoven, 1692. Rheda W 70	1539
Essigbrauerei, 1781. Rheda W 80	1540
Zollsachen, 18. Jh. Rheda W 130	1541
Mühlensachen, 1791—1797. Rheda W 103	1542
Feuerversicherung, Feuerlöschwesen zu Wevelinghoven, 1780- Rheda W 81	1 543 –1785.
Feuersbrunst zu Wevelinghoven, 1783. Rheda W 82	1544
Alte Schulden zu Wevelinghoven, 16./17. Jh. Limburg W 27	1545
Aufstellung aller Schulden zu Wevelinghoven, 1650. Limburg W 25	1546

1546a

Einlösung verpfändeter Grundstücke zu Wevelinghoven, 1634—1640. Limburg W 33

1547

Forderung von Beiwegh, c. 1677.

Rheda W 107

1548

Forderungen der Erben Reinefelder, 1677.

Rheda W 105

1549

Forderungen der Erben von Diedens, 1717.

Rheda P 46 I

1550

Prozeß mit den Erben von Diedens wegen Kirchenland zu Wevelinghoven, 1737—1804.

Rheda P 228

1551

Forderungen von Schwerin, 1780.

Rheda W 106

1552

Streitigkeiten zwischen Katholiken und Reformierten zu Wevelinghoven wegen Handhabung des Simultaneums, 1571—1674.

Limburg W 19

1553

Neubau der reformierten Kirche zu Wevelinghoven, 1612.

Limburg K 111

1554

Beschwerde der Reformierten zu Wevelinghoven über die Wegnahme ihrer Kirche durch den Kölner Erzbischof, 1652.

Limburg K 110

1555

Nachrichten über das Exercitium religionis und den Patronat über das dortige Kloster, 1657—1684.

Limburg K 113

Die reformierte Gemeinde zu Wevelinghoven im 18. Jh. Rheda W 94

1557

Begräbnis der Reformierten auf dem katholischen Friedhof, 1777 bis 1779.

Rheda W 67

1558

Verbindung der reformierten Gemeinde zu Wevelinghoven mit der jülichschen Synode, 1790.

Rheda W 92

1559

Anstellung und Entlassung des Pastors Vahrenholz zu Wevelinghoven, 1768 ff.

Rheda W 108, 109

1560

Anstellung und Tod des Pastors Trappe zu Wevelinghoven, 1787 ff. Rheda W 110

1561

Anstellung des Pastors Grevel zu Wevelinghoven, 1804. Bheda I. 429

1562

Kirchenbau zu Neurath, 1789 f. Rheda W 95

1563

Die Schule zu Wevelinghoven, 1692—1783. Rheda W 112

1564

Juden zu Wevelinghoven, 17./18. Jh. Limburg J 74 und Rheda W 90

1565

Vogelschützen zu Wevelinghoven, 1753. Limburg S 38

Register

c und k, f und v sowie i, j und y werden zusammen genommen. ä wird wie ae, ö wird wie oe und ü wird wie ue behandelt.

A

Aachen, Stadt 29, 300; Bürger s. Valkensteyn (Falkenstein)

— Gewandhaus 937

 Marienstift, Propst s. Neuenahr, Kanoniker s. Palant, Pollert

Abenden [Stadt Nideggen, Kr. Düren] 457 A(i)chen Carl von, Bartscherer in Köln (1528) 921

Adams Johann, in Bedburg (1559) 162 Adenau Dietrich von, Bürger zu Köln (1395) 1242

Friedrich von (1581) 167

Adendonk Goswin von, Knappe (1376-1379) 356, 359

Aerle Heinrich von (1389) 371

Aver- s. auch Over-

Averbech Dietrich, Schöffe zu Rheinberg (1332) 281

Averlech Dietrich, in Wevelinghoven (1616) 1057

Averode (Overath), Hof im Ksp. Neukirchen [Kr. Wesel] 263, 1102

Ahaus [Kr. Borken] 411

Ahr Gerhard Graf von (1169) 246

Ahrgau, Dechant s. Gunterus

Ahrweiler [Kr. Ahrweiler], Stadt 104, 693; s. auch Vogt von Ahrweiler

Albero, Textor (1242) 2

Albrecht, deutscher König (vor 1440) 550 Aldekerk [Gem. Kerken, Kr. Kleve] 799, 935

Aldemark Conrad (1482) 746 Aldenberge bei Wevelinghoven 1248 Aldenbriick (-bruggen) Rutger von, Ritter (1368) 332

- Rutger von, Ritter (1428) 60
- s. auch Velbrück

Alen Jorien von, Vogt zu Fliesteden (1404)

Alexander VI., Papst (1502) 842

Alfter [Rhein-Sieg-Kreis], Haus, Schloß, Herrlichkeit 119, 545, 1284

- Schöffen 1284
- --- Schultheiß s. Listgin
- -- Conrad von, köln. Erbmarschall (1373) 344
- Goswin von (1170) 247
- Ludolf von (1434 †) 1284; s. Frau Belgin von Lessenich, s. Sohn Reinhart
- Reinhart von, Ludolfs Sohn (1434) 1284
- Ryckarde von, Frau des Wilhelm von Wevelinghoven (1419-1425) 443, 1263, 1269
- Herren zu s. Reifferscheid, Wevelinghoven

Alischleger s. Bars gen. Alischleger Allein Heinrich (1334-1353) 1189, 1209

Allendorf Vincens von, Amtmann zu Bedburg und Hülchrath (1563) 165

- Goddart von, Amtmann zu Bedburg und Hülchrath (1581) 167
- Magdalena von, Witwe von Isselstein (1590-1619) 173 f., 208 ff., 1054, 1394

Allrath [Stadt Grevenbroich, Kr. Neuss] 1015

Alpen [Gem. Alpen, Kr. Wesel], Burg, Stadt, Herrschaft 10 f., 21, 43, 71, 94, 134, 195, 263, 266, 268-270, 275-279, 281 f., 295 f., 297a ff., 309, 311-314, 321, 327 f., 337, 345 f., 350, 357 f., 361, 366, 397, 413, 419, 423, 425, 435, 472, 511, 516, 518, 521 f., 535 f., 543, 556, 559, 597 (Überfall), 602, 638, 659 ff., 663, 669, 702, 743, 767 f., 770, 772, 779, 783, 821, 872, 948, 1054, 1065-1073, 1080, 1095 ff., 1406 ff.; Einwohner s. Olemann, Ortmann, Pilgrim, Praest, Recke, Udalricus, Wachendorp

- Archiv 767
- Beamte 1070, 1078, 1406
- Bürgermeisterwahlen 1081
- Kastellan s. Berg

- Kellner s. Lützenrath
- Chirurgen 1070
- Kirche 732, 824, 1072, 1407
- reformierte 1072 ff.
- Drosten s. Baesten, Eyl, Hoevelich
- Gilden 1090
- Grenzsachen 1077
- GrenzsacheGüter 1068
- Huldigungen 1083
- Jagd und Fischerei 1077
- Judensachen 1084
- Latengericht 1080
- Lehenregister 231, 381, 506, 1099 ff., 1136; Lehnsleute s. Dript, Francoys, Orsoy
- Loe am, Flur 613
- Ministerialen 255, 506
- Mühlen 297a, 1086
- Münze 293, 568, 1097
- Organisten 1070
 Polizei 1082, 1088, 1092
- Prediger 1070
- Privilegien 1068, 1082
- Rentei 1067
- Schatzungen 1068 (Moutiniers in Diest, Türken)
 - Schloß 1089
- Send 409a
- Stadtbefestigung 1091
- Status der Herrschaft 1406
- Waagen 1087
- Zoll 1085
- Kirchspiel, Höfe s. Driptsche Hove, Heggen, Hovestadt, ter Meer, Mengfischgut, Middelmann, Millinger Hof, Wenßgut
- Zehnt des Stifts Xanten 409a, 824, 910, 1071
- Adelheid von, Frau des Dietrich von Bronkhorst zu Batenburg, Herrn zu Hönnepel (1503-1511) 844, 872
- Alverait von, Frau des Johann Grafen von Neuenahr (1398-1416,1438†)
 388, 427, 429, 546; ihr Sohn Gumprecht von Neuenahr, Herr zu Roesberg
- Alheit von, Tochter Elberts (1456) 616
- Anna von, Tochter Elberts (1456) 616
- Arnold Π, Herr von (1298-1312) 254,
 259, 262 f.; s. Frau Gertrud von Hep-

- pendorf, Frau zu Garsdorf; s. Sohn Arnold
- Arnold, Sohn Arnolds II (1312-1332)
 10, 262, 266, 269, 275, 281
- Arnold III, Sohn Heinrichs, Herr zu Hönnepel, Drost zu Rheinberg (1346-1388) 21, 28, 231, 290, 295 f., 303 ff., 309, 311-314, 317, 319, 321, 323, 327, 330, 345-350, 354 f., 356, 359 ff., 361, 368 ff.; s. Frau Margarete von Eyl, s. Kinder Arnold und Jutta
- Arnold, Sohn Arnolds III (1379-1409)
 361, 368 f., 382, 390
- Arnold IV, Sohn Johanns (1401-1409)
 393 f., 400, 405, 412 (†), 414 (†), 504;
 s. Frau Otten von Putten, s. Langeraick
- Beatrix von, Tochter Heinrichs,
 Nonne zu Fürstenberg (1353-1361)
 295 f., 303 f., 311 f.
- Beatrix von, Frau des Borchart Stecke (1379) 360
- Catharina von, Tochter des Landdrosten Johann und Frau des Heinrich von Bronkhorst (1453, 1511 †) 600, 833a, 872
- Elbert von, Knappe (1379) 359 ff.
- Elbert von, Herr zu Hönnepel (1418-1455) 437 ff., 444, 491, 504 ff., 518, 521 f., 538, 554-557, 559, 583, 594a, 597, 600 ff., 604, 608 f., 613 (†), 616 (†), 618, 749 (†); s. Frauen Gertrud von Apelteren und Mechtild von Kulenberg, s. Töchter Alheit u. Anna
- Gerhard von, Kanoniker zu Xanten (1312-1329) 10, 262 f., 266, 275
- Heinrich von (1146-1167) 244 f.
- Heinrich IV von, Herr von Alpen (1266) 253
 - Heinrich V, Sohn Arnolds II (1312-1356) 10 f., 255, 262 f., 266, 268 f., 271, 275 ff., 279, 282, 285, 290, 295 f., 298 f., 303 (†), 311 f. (†); s. Frau Beatrix von Hönnepel
- Johann I von, Arnds Sohn, Herr zu Hönnepel (1374-1418) 347, 360 f., 368 f., 375-382, 393 f., 396, 400, 405, 407, 417 f., 424, 431, 437 f.; s. Frau Wessela von dem Botzlar, s. Sohn Arnold

- Johann von (1312-1329) 10, 262, 266, 270, 275
- Johann von, Herr zu Hönnepel, klev.
 Landdrost (1431-1491) 94, 504, 572, 600, 611, 613 f., 616 ff., 621 f. 624, 628 f., 637, 648, 656, 659, 686, 691, 697 f., 703, 706, 710 ff., 743, 745 f., 749 ff., 758, 765, 768, 771, 774, 777 f., 794, 802, 807, 808 (†), 833 (†); s. Frau Jutta von Lembeck, s. Tochter Catharina
- Johanna von, Nonne zu Fürstenberg (1353-1361) 295 f., 303, 312
- Jutta von, Tochter Arnolds von Alpen und Frau des Ritters Johann von Wienhorst, bergischen Erbmarschalls (1379-1431) 359, 400, 504
- Maria von, älteste Tochter des † Elbert von Alpen und Frau des Scheiffart von Merode, Herrn zu Clermont (1456) 616
- Otto von, Kanoniker zu Xanten (1312-1329) 10, 262, 266, 275
- Herren zu s. Heppendorf, Neuenahr Alpener Rott 94, 659, 738 Alper, Familie in Willich 1119 Alsdorf [Kr. Aachen], Herr von s. Hoemen

Alshoven Johann von, Ritter (1329) 9 Alsterius, sacerdos (1242) 2

Altena Arnold von (1170-1201) 247, 249

— Friedrich Graf von (1217) 1173

[zwischen Maas und Waal unweit von Heusden und Woudrichem, Niederlande] s. Horn

Altenberg, Zisterzienserabtei [Gem. Odenthal, Rheinisch-Bergischer Kreis], Land bei Köln 541

Altendorf, Kirche 548a; Pastor s. Schüren Altenhof [Stadt Nettetal, Kr. Viersen] s. Spede

Amelong Heinrich, Johanns Sohn, in Wesel (1373-1434) 345, 376, 378, 522

— Heinrich (1483) 750

- Johann, Ewerts Sohn (1456) 621

Amersfort Heinrich van (1558) 1015; s. Frau Geirtgen gen. Raißkopp

Amraede Johannes von (1434) 522

A(y)nbach Sybyn von (1375) 355

Ankams Erbe zu Wevelinghoven 1335

Andernach [Kr. Mayen-Koblenz], Stadt 104, 693; Amtmann s. Manderscheid Andorfer Lehen zu Rode in der Herrschaft Bedburg 205

Andreas (1242) 2

Angelsdorf [Gem. Elsdorf, Erftkreis] 1370 Angen End, Höfe s. Ende

Angenend Troickel, Schöffe zu Götterswickerhamm (1544) 973

Angenholte Jan (1475) 711

Angen Vynne, Hof s. Ende

Angenraem, Familie von s. Raem

Angerhausen, Haus im Ksp. Friemersheim 362, 572b, 766, 906, 979 f., 1138

Angermund [Stadt Düsseldorf] 515; berg. Amtmann s. Gemen

Angleur [bei Lüttich, Belgien] 837

Anholt [Stadt Isselburg, Kr. Borken] 610a; Herren von s. Bronkhorst

Anrode (Amraide, Anraede), Hof im Ksp. Wetten 363, 750, 893, 1027, 1338

- Bertold von (1381) 363

Anstel(I) [Gem. Rommerskirchen, Kr. Neuss] 1334; Höfe s. Bartzgut, Dosenbachsgut, Mönchsgut, Wirtzgut

- Christian von der (1456) 88

- Rutger von, Mönch zu Kornelimünster (1528) 921 f.
- s. Siegenhoven gen. Anstel

Antweiler Johann von (1438) 545

Apelteren Gertrud von, Frau des Elbert von Alpen (1436) 538

— Hermann von (1483) 749

— Mechtild von (1431) 504

- Robert von (1401) 394

Apotheker s. Erwyns, Stam

Aquis Christian de, Offizial zu Köln (1320) 268

Ark Wolter von der (1558) 1015

Arcken, Hof zur, in Köln 819

Arken Marcellus von (1409) 415

Arkenhof bei Bedburg 205

Arkenteil (Argentueil) Elisabeth von, Frau des Johann von dem Bongardt (1502) 139

Arcularii Adam, Notar in Köln (16. Jh.) 819

Are s. Schenk von Are

Arental [Stadt Sinzig, Kr. Ahrweiler], Herr s. Sinzig

Arffen Cone von der, Richter zu Wevelinghoven (1342) 1200

- -- Godert von der, köln. Erbtürwärter (1394) 1240
- Godert von, Abt zu Knechtsteden (1442) 1296
- Wilhelm von der, köln. Erbtürwärter (1487) 779

Argenraetz Hof im Lande Kempen 385 Arlon Heinrich Graf von, Herzog von Limburg (1170) 247; s. Limburg

Arndt, Wirt zu Grimlinghausen (1546) 983 Arnheim [niederländ. Prov. Gelderland] 96 f., 170, 393, 557; Schöffe s. Boynen

 Dietrich von, Ritter (1422-1453 †) 51, 600; s. Witwe Jutta von Eyl

Arnoldus, Frater, Advokat (1216) 1

Arnsberg [Westfalen], Kellnerei 111

Arsbeck [Stadt Wegberg, Kr. Heinsberg], Herrlichkeit im Amt Wassenberg 1368 f., 1374 f.; s. auch Orsbeck, Ursbecke

Artois [Dep. Pas-de-Calais, Frankreich], Gouverneur s. Montmorency

Asbeck Johann von (1492) 813

Aschof, in Wevelinghoven (1809-1823) 1517 Asdonk, Hof bei Rheinberg 466 ff., 620, 1104

Asperschlag [Stadt Bergheim, Erftkreis] 114 f., 205

- Johann von (1471-1481) 106 f., 114 f.,
 739; s. Frau Lysbeth (1471-1492)
 106 f., 129
- Wilhelm von (1492-1494) 129, 132

Asselt Johann von (1442) 563

— Sander von (1457) 627

Asterlagen, Hof im Ksp. Friemersheim 874 f.

Aswin Heinrich von (1374) 352

Augst Henkyn, in Fliesteden (1395) 35

— Wyndruyt, Witwe in Fliesteden (1395) 35

Ausgen Hoeve s. Hoeve

Aussem Winrich von, Vogt zu Bergheim und Richter zu Dormagen (1462-1471) 106 f., 666

Auwe Johann von (1354) 1212

В

Backe(n) Jacob (1423) 480, 1103 Backenhof bei Rheinberg 1103 Bachem Arndt von (1330) 279

- Arndt von (vor 1441) 559
- Gottfried Kämmerer von, Ritter (1263) 251

Bacherhof (Backer-, zu der Baech), Hof in Helpenstein 159, 612, 1036

Baden Johann von, Erzbischof von Trier (1487-1489) 781 f., 795

Baech, Hof in der Herrschaft Hackenbroich 159, 612, 1036

Baersdonk Franke von (1475) 715

Baffel Werner, advocatus in Gusten (1409) 413

Bagh Symon, Kanoniker an St. Gereon in Köln (1558) 1017

Bayern Agnes von, Frau des Grafen Adolf von Kleve (1440) 558

- Catharina von, Frau des Herzogs Wilhelm von Jülich und Geldern (1388) 368
- Herzog von 391; s. Neuenahr, Pfalz
 Bayland, Hof in Walsum 725, 961, 1140
 Balderich Heinrich, gen. von Bercke (1363)
 323
 - Heinrich (1453) 601
- Johann (1411-1427) 418, 467, 475 ff., 485, 495a

Balderichsgut zu Budberg 467, 495a

Baldewin Godert, Schöffe zu Wevelinghoven (1431-1446) 573, 1278, 1280 ,1283

— Peter, Bote zu Wevelinghoven (1278) 1431

Balen s. Fleck von der Balen

Bar [Herzogtum in Lothringen an der oberen Maas in den Departements Meuse und Meurthe-et-Moselle, Frankreich] Reinhard Herzog von (1434) 523

 [niederländ. Prov. Gelderland], Herr von s. Moers

Baerl (Barl) [Stadt Duisburg], Höfe s. Daemscher Hof, Hof Hesehausen

- Flur s. Mispelweg
- Kirchmeister 876
- Familie von 1108, 1142; s. Juttendunk
- Arnold von (1462) 669
- Arnt von (1517) 889
- Barbara von, Tochter Henrichs und Frau des Karl von Velbruggen (1485)
 765

- Clais von (1452) 598
- Cornelis von (1530) 933
- Henrich von (1485) 765; s. Tochter Barbara
- Hillebrand von (1485 †) 765
- Johann, gen. von Kaldenhoven (1395) 385
- Johann (1515) 887
- Wilhelm von, Schultheiß zu Rheinberg (1525) 911
- Wilhelm von (1596 †) 1050

Baesten Jelis von (1556) 1368

Ba(i)re Johann von, Schöffe zu Gustorf (1456) 88

Barlheese [Kr. Wesel], Hof 265, 441b Bars gen. Alischleger Adolf (1560) 1025 Bartholffs Thonis, Gewaltrichter in Köln, und s. Frau Geyrtgen (1517) 146

Bartscherer Johann, in Bonn (1438) 545 Bartzgut (Bairdtz-) zu Anstel 90, 205, 640 Basel [Schweiz], Stift St. Peter 699 Bassenheim s. Walpott von Bassenheim Batenburg [niederland. Prov. Gelderland],

Herren von s. Bronkhorst

 Johann von, Pastor zu Birten (1522, 1529 †) 899, 929

Baumann, Familie, in Lüttingen 1114 Beaumont Graf von s. Orléans

Beck [Beeck, Stadt Wegberg, Kr. Heinsberg], Hof s. Kipshove

Becke Johann von, gen. von Kypshoven (1432-1452) 594a, 610a 1148

Becker Alf der, Schöffe zu Wevelinghoven (1342) 1200

- -- Anton, in Köln (1583-1602) 222, 1054
- Johann, Vogt zu Wevelinghoven (1773) 1509

Beckerhof im Lande Krefeld 731 Beckhausen, Hof bei Schwerte 155 ff., 171 f., 184

Beke Johann ter, Richter zu Drevenack (1372) 338

Bechthold Johann, in Mainz (1501) 168 Bedbur Johann von (1471) 108

Bedburg [Gem. Bedburg-Hau, Kr. Kleve] 286a

[Erftkreis), Burg und Herrlichkeit 5,
14 f., 19, 26, 31, 51 f., 55, 60 ff., 66,
68 f., 71, 81, 88, 116, 136, 140, 143,
147, 164, 199-204, 292, 535, 608,
638, 1120 ff., 1266, 1270, 1345, 1372,

1409 ff; Herren zu s. Limburg, Reifferscheid

- — Archiv 1409
 - Drosten (Amtmänner) s. Allendorf, Westhofen
- Kellnerei 59, 1385; Kellner s. Hoisten
- — Ausgaberechnung 185
- -- Einkünfte 194
- --- Lehen 49, 736
- -- -- Lehenkammer 205, 206
- Mannbuch 26
- Stadt 6, 48, 52, 57, 116, 143, 162, 164, 187, 890, 1211; Einwohner s. Adams, Büsgens, Evertz, Esser, Vogt, Hüllenkremer, Müller, Pfeiffer, Schnitzler, Schomecher, Schroder, Stege, Wagenmecher
- Bergfried 205
- Burggasse 162
- --- Kirche 1365
- Kloster der Augustinereremiten
 16, 52, 67, 90 f., 107, 158, 160,
 162 f., 754, 1330 f., 1371 f.
- — Prior s. Kaster gen. Theuerkauf, Embt, Philipp
- Mühle 52
- Pfarrer 160; s. Broich, Koblenz; Priester zu s. Grave
- — Pförtner s. Koengin
- Schöffen 35; s. Wydenvelt
- Stadtprivileg (1354) 1211
- Zehnte 1367

Beek [Stadt Duisburg] 644

Beeck zur, Hof zu Alpen 345

Bever(en) Arnd de, Drost zu Bentheim (1518) 891

- Claus (Clawes) von (1404) 404a
- Clawes von (1453) 602a
- Goddert von (1548) 990
- Schotte de (1539-1547) 961, 974, 980, 987

Beycken Borchart, in Walsum (1519) 894

- Johann (1477) 724, 1147
- Johann (1539) 958

Beyenburg [Stadt Wuppertal], herg. Amt, Drost s. Quadt

Beinheim, Hof zu Keeken 355, 396, 686, 844 Beynsburg [Bensberg, Stadt Bergisch Gladbach, Rheinisch-Bergischer Kreis] Frambach von, Ritter (1358) 307

Beir Johannes de, Kaplan und Kanoniker am Dom zu Köln, präsentierter Pfarrer zu Birten (1511) 877

Beissel von Gymnich Wilhelm (1435) 527 ff., s. Gymnich, Merode

Beywegh Johann Peter, Münzrat der Erbvogtei Köln (1670 ff.) 1414, 1547

Bele, Priorin des Klosters Nazareth zu Geldern (1436) 538

Bell Edward Vogt zu, Herr zu Hoppers (1449-1470) 96, 104, 573, 578, 596; s. Jülich, Schall von Bell

Bellinghoven Dietrich von (1403) 601

- Gerlach von (1373) 345
- Heinrich von (1373) 345

Beltrum, Bauerschaft im Ksp. Groenlo 387 Bem(m)el Elbert von, Ritter (1467) 686

- -- Goddert von, Richter zu Xanten (1485) 749
- Heinrich von (1459-1470) 648, 691; s. Frau Lysbeth von Rumeln

Bemelsburg Gerhard von, gen. Honstein, Landkomtur der Deutschordensballei Koblenz und Herr zu Elsen (1563) 165

Bemmelsberg Hermann d. J. von (1575) 1042

Bemmer Thonis, Schöffe zu Worm (1577) 1386

Benasis Gerhard von, Schöffe zu Köln (1378) 28, 358

Bentekoven, Gut, neuenahrsches Lehen 315 Bentheim [Kr. Grafschaft Bentheim, Niedersachsen], Grafschaft, Drosten s. Bever, Bentheim; Landschreiber s. Müntz; Notar s. Palthe

- Grafen von 1129; s. auch Tecklenburg
- Adolf Graf von Bentheim-Tecklenburg (1609-1616) 173, 196; s. Brüder Arnold Jobst, Wilhelm Heinrich und Conrad Gumpert
- Alexis Erbgraf von (1789) 1093
- Arnd (Arnt) Graf zu Bentheim, Herr
 zu Steinfurt (1457-1463, 1492 †) 95,
 97, 630a, 643a, 673, 715a (?), 814; s.
 Bruder Bernt, s. Witwe Catharina
 von Gemen

- Arnd Graf zu Bentheim und Steinfurt, Herr von Wevelinghoven (1513-1549) 142, 148, 879, 894-897, 906, 927 f., 931, 943, 958, 961, 974, 980, 985, 987, 990, 995; s. Frau Walburga Gräfin von Brederode
- Arnold Graf zu Bentheim, Tecklenburg, Steinfurt und Limburg, Herr zu Rheda und Wevelinghoven, Erbvogt zu Köln (1563-1602, 1612†) 165, 171 f., 184, 200, 1038, 1040 f., 1051 f., 1054 f., 1120, 1124, 1161, 1380, 1383, 1386 f., 1389, 1393 f., 1395; s. Frau Magdalena Gräfin zu Neuenahr und Limburg
- Arnold Jobst Graf zu Bentheim-Tecklenburg (1606-1638) 173, 197; s. Brüder Adolf, Wilhelm Heinrich und Conrad Gumpert
- Bernd Graf zu (1408, 1415) 411, 428
- Bernd Graf zu Bentheim und Herr zu Steinfurt (1455-1458, 1475?) 608a, 630a, 636, 712a (?); s. Bruder Arnd
- Bernd von, Drost zu Bentheim (1539) 961
- Christian Graf von (1779) 1093
- Conrad Gumpert Graf zu Bentheim, Tecklenburg, Steinfurt und Limburg, Herr zu Rheda, Wevelinghoven, Hoya, Alpen und Helpenstein, Freiherr zu Linnep, Erbvogt zu Köln (1616) 173 f.; s. Brüder Adolf, Arnold Jobst und Wilhelm Heinrich, s. Frau Johanna Elisabeth Gräfin von Nassau
- Everwyn von Götterswick, Graf zu Bentheim, Herr zu Steinfurt (1437-1453) 543a, 561a, 571, 572a, 590a, 594a, 595, 598, 602a
- Everwyn (-win) Graf zu Bentheim,
 und zu Steinfurt, Herr zu Weveling hoven (1477-1530) 142, 727, 730, 814,
 825, 862, 864, 870 f., 879, 891, 894 897, 906, 927 f., 933; s. Frau Carda
 Gräfin zu Holstein-Schaumburg, Frau
 zu Gemen
- Everwyn (-win) (Graf zu Bentheim,
 Herr zu Steinfurt (1459-1494) 133,
 643, 713 f., 727, 730, 744, 747, 766,
 773, 776, 811, 1327-1329
- Ernst Wilhelm Graf von (1659) 179;
 s. Bruder Philipp Conrad

- Friedrich Mauritz Graf zu Bentheim-Tecklenburg (1696) 1403
- Hans Adolf Graf zu Bentheim-Tecklenburg (1679) 1402
- -- Hedwig von, Frau des Everwin von Götterswick (1368) 1221
- Moritz Graf zu Bentheim, Tecklenburg und Steinfurt, Herr zu Rheda, Wevelinghoven, Hoya, Alpen, Helpenstein, Freiherr zu Linnep, Erbvogt zu Köln (1637-1665) 176-178, 180-184, 1399 f.
- Philipp Conrad Graf von (1659) 179;
 Bruder Ernst Wilhelm
- Wilhelm Heinrich Graf zu Bentheim, Tecklenburg, Steinfurt und Limburg, Herr zu Rheda, Wevelinghoven, Alpen und Helpenstein, Freiherr zu Linnep, Erbvogt zu Köln (1606-1632, 1638 †) s. Brüder Adolf, Arnold Jobst und Conrad Gumpert

Bentindk Heinrich von, klev. Kämmerer (1455) 611

Berk Conrad von, herzogl. klevischer Schreiber, danach Pastor zu Hiesfeld (1463) 673

Johann von dem (1458) 635
s. Balderich gen. von Berk

Berk(a) s. Rheinberg

Berchem Dietrich von, gen. Trympop (1386) 1237

Beren Gylis von (1369) 333

Berenbroick Johann von, Loefs Sohn (1470-1490) 691, 802

— Loef von (vor 1490) 802; s. Sohn Johann

Berg Adolf Graf von, Vogt zu Gerresheim (1217) 1173

- Engelbert Graf von (1169) 246
- Gerhard von, Dompropst und Archidiakon zu Köln (1412) 422, 1258; s. Bruder Wilhelm
- Margarethe Gr\u00e4\u00edfin von Berg und Ravensberg, Frau des Gerhard von J\u00fclich, Grafen von Berg und Ravensberg (1358) 307
- Wilhelm von, Elekt von Paderborn (1412) 422, 1258; s. Bruder Gerhard
- Herzöge von 44
- Herzogtum 34, 44, 51
- Erbkämmerer s. Landsberg

- Erbmarschall s. Wyenhorst
- Berg (Berghe), Hof zum, im Ksp. Issum 538, 751, 861, 887, 1050
- Arnold von dem, Kastellan zu Alpen (1373) 345
- Dietrich von dem, in Issum (1512) 878
- Evert up dem (1453) 602
- Engelbrecht von dem, Lic. in Arnheim (1584) 170
- -- Heinrich ten (1523) 900
- Henne ten, in Issum (1509) 861
- --- Johann von dem, gen. Schönjan (1427-1431 †) 494b, 503a, 1107
- -- Johann von dem, Johanns Sohn (1431-1451) 503a, 588
- s. Bergh, Huesen

Berge Marcus uppen, Schöffe zu Grimlinghausen (1546) 983

- Rutger ten (1484-1523) 758, 778, 900
- -- Thomas, gen. von Schwarzenstein (1372) 338

Bergen Renier von, Ritter, Kastellan zu Dalheim (1440) 73

Bergerhof bei Rommerskirchen, Hof des Klosters Bedburg 163, 205

Bergh (s'Heerenbergh) [niederländ. Prov. Gelderland] Friedrich Herr von dem Berghe und Bylant (1407) 407

- Oswald Herr bzw. Graf von dem (1486 ff.) 767 f., 770, 840
- Wilhelm Herr zu Berghe und Bylant (1442-1459) 571, 595, 643
- Wilhelm Graf von (1556) 1009; s. Frau Maria Gräfin von Nassau

Berghauser Feld (Berckhuiser veld im Gericht Goer) [Berghausen, abgegangen zwischen Gohr und Ramrath, Kr. Neuss] 1309

Bergheim [Erftkreis], Stadt 19, 528, 578, 1238; Einwohner s. Pels, Vogt s. Aussem

Bernerus, vinitor (1242) 2

Bernshusen Winand (1452) 80

Berrendorf [Gem. Elsdorf, Erftkreis] 1370 Bertels, Familie in Alpen 1109

Besell Johann von, gen. von Reyde (1439) 547

Bibra Wilhelm von (1487) 779

Bicken Albrecht von (1357) 305

Bych Arnold von (1320) 268

Biege (Bygen, Byghe) Gerit then (1390) 380
— Henrich then (1484-1487) 758, 778

Biesenbach (Bysen-) Johann (1452-1482) 80, 120, 1308, 1323

Bylandt (-lant) Agnes von, Witwe des Wilhelm von Bronkhorst (1564) 1039, 1049

- Bertram von, Herr zu Walbeck (1581) 1044
- Dietrich von (1413) 424
- Johann von (1431) 504
- Otto von (1413) 424
- Familie von 1107
- s. Bergh

Bilsen Walter von (1494) 132

Bilstein Gerhard von, Domherr zu Köln, Propst zu Soest (1348-1353) 16, 295

Gottfried von, Kanoniker zu St. Gereon in Köln (1353) 295

Bins Paul, Schöffe zu Worm (1577) 1386; s. Frau Wilhelmgen Wierdt

Binsfeld, Familie von 833, 872

 Heinrich von, Abt zu Kornelimünster (1528) 921 ff.

Byrklen Severin von, Schöffe zu Fliesteden (1494) 132

Byredale, Hof in 263

Birgel Simon von (1422) 451

— s. Nyt von Birgel

Birten [Stadt Xanten, Kr. Wesel], Kirche, Patronat 317, 872a, 877, 899, 929, 1075, 1408

-- Pleban Gerhardus (1312) 263; Pfarrer s. Batenburg, Beir, Brauweiler, Dael, Schellen, Stoeter

Bysenbeck s. Biesenbach

Bysendyds, Flur bei Rheinberg 409

Bisping, Schultheiß zu Köln (16. Jh.) 22

Byssenheim Siegel von (1484) 759

Blands Catharina, Priorin zu Langwaden (17. Jh.) 248

Johann, in Jüchen (1424) 483

Blankenberg [Gem. Hennef, Rhein-Sieg-Kreis], Land 589; Herren zu s Loon

Winand von, Domdechant in Köln (1307 †) 1181

Blankenheim [Kr. Euskirchen] Friedrich Herr von (1254) 3

Graf von 748, 925; s. Loon

Blauer Stein an der Grenze des Burbanns des Gerichts Grimlinghausen 983

Blauvoyß s. Esch

Bleeck Johann von der, Dechant zu Kleve (1434) 522

Blerichen [Gem. Bedburg, Erftkreis] 48 Blessem [Stadt Erftstadt, Erftkreis] 457 Blidenstein Adolf von, Ritter (1289) 4 Bliersheim [Stadt Duisburg] 290a

— Zehnt 124, 205

Bliessen [Bliesheim, Stadt Erftstadt?, Erftkreis] 1329

Blitterswick (-wyck) Agnes von, Witwe Klaitz in Wevelinghoven (1639 f.) 240

— Arnold von, Knappe (1422) 443

Sibrecht von (1392) 392

Bloe Johann von (1453) 602

Blois [Dep. Loire-et-Cher, Frankreich] Graf von s. Orléans

Blomendahl Wilhelm van (1580) 1416; s. Frau Elisabeth Klatz

Blomerhof zu Lüttenglehn [Gem. Korschenbroich, Kr. Neuss] 911, 959, 978, 1353, 1364, 1492

Bockelmann Patroclus, Pastor zu Wülfrath (1611-1616) 213, 1437

Bocholt [Stadt Bocholt, Kr. Borken], münstersches Amt, Drost s. Diepenbrock

Stadt, Einlager 643

— Simon van, Notar (1434) 522

Bocholtz Aegidius von, Abt von Gladbach (1526) 915

- Goddart von, in Wachtendonk (1560-1565) 234, 1381; s. Frau Sandrina von Wittenhorst
- Otto von (1520 †) 1343; s. Sohn Werner
- Reinhard von (1485-1494) 123, 130
- Werner von, Sohn Ottos (1520-1540) 1343, 1354
- s. Boickholtz, Boicholtz, Buchholz,
 Gladbach

Boddenrodde s. Hove

Bodelganser Hof unweit Rheinberg und Alpen 409

Boden Wilhelm (1523) 1345

Bodendorf [Stadt Sinzig, Kr. Ahrweiler] 3, 1195

Bodenroede Heyenkinus de, Gerichtsmann zu Drevenack (1372) 338

Boedsmann Jan (1486 †) 771

Boeckweyt Gerit op (1486 †) 771

Boegel (Beegel) Copparth, zu Elverick (1390) 379

- Dietrich, Sohn des † Hermann Boegel, Bürgers zu Büderich (1450-1457) 583, 628; s. Sohn Heinrich
- Heinrich, Dietrichs Sohn (1474-1487) 706, 758, 778
- Henrich (1523) 900
- Hermann. Bürger zu Büderich (1457 †) 628; s. Sohn Dietrich
- (Bogil) Jacob von (1369) 333
- Johann, im Gericht Büderich (1417) 431
- Johann (1524) 908

Böhmen Wenzel Herzog von (1358) 307

Boelen Johann (1634) 1397

Boencker Johann (1458) 641

Bönninghardt [Gem. Alpen, Kr. Wesel], Berg 328, 378

Boese Heinrich gen., Haus in der Leymkule in der Herrschaft Alpen (1312)

— Ortwyn der (de Boeze) (1404) 404a

Boesinghem [niederländ. Prov. Gelderland], Herr zu s. Büren

Boesler Hermann de, Frohnbote zu Xanten (1434) 522

Boeßmich, Güter in der Herrschaft Wevelinghoven 1042

Boickholtz Werner von (1456) 88

Boicholtz Werner von (1395) 35

Boymart Gerart, Schöffe zu Menzelen (1374) 348; s. Bomert

Boymberg Tiel, Pächter in Fliesteden (1395)35

Boynen Arnd von, Schöffe zu Arnheim (1584) 170

Boirmannsgut, Hof zu Rossenray 477

Bolkenersse die, Pächterin in Fliesteden (1395)35

Bolchen [in Lothringen, Dep. Moselle, Frankreich] Johann Herr von (1373) 343

Bollander Gut zu Meersen im Ksp. Gladbach 56, 1272

Bollant Rykarde von, Frau des Johann Herrn zu Reifferscheid, Bedburg und Dyck (1395, 1431†) 35, 502

Bolle Johann, Ritter (1466—1479) 100, 733

Bolte (-ten, -tzen) Familie im Ksp. Wallach 1146

- Johann, zu Wallach (1404) 404a
- Johann, aus dem Hamm (1423-1431) 470, 472, 474, 492, 503a
- Johann (1459) 649

Boltengut an der Heese bei Alpen 470, 474, 489

Boltz Catharina, Frau des Engel Brandt (um 1545) 1359

Jürgen (um 1545) 1359

Bomert Hermann (1454) 604; s. auch Boymart

Bongard (-garde, -gart, Bungard) Dam von dem und s. Frau Cathrine (1431) 509

- Dam von (1526) 916
- Dietrich von dem (1423-1427) 468, 485, 487, 494b
- Godefridus de (de Pomerio), jülich. Erbkämmerer (1409) 413
- Godert von dem, Erbkämmerer des Landes Jülich (1490) 128
- Hermann von dem (1455) 84
- Johann von dem, jülich. Erbkämmerer (1489-1505) 139 f., 793; s. Frau Elisabeth von Arkenteil
- Werner von, jülich. Landhofmeister und Amtmann zu Bornheim (1592) 172
- Wolter von dem (1490) 802

Bonn, kurkölnisches Amt 684

- Stadt 28, 104, 164, 178-182, 305, 426; Einwohner s. Bartscherer, Have
- Bentheimischer Agent s. Fabri
 - Einlager 28
- Gericht 58
- — Landtag 1481
- Zoll 37, 104, 151, 178, 596, 638, 692, 695, 752, 754, 783, 785, 1064
- Stift St. Cassius, Propste s. Lothar, Reynardus, s. auch Nassau
- Dechant s. Johannes
- Kanoniker s. Hochstaden, Maeß, Unna

Borken [Kr. Borken), Kirchspiel 879

Borch Bernhard von (1323) 269

 Henrich ther, Stadtschreiber zu Büderich (1586) 1049

Borchgrave Johann de, Dietrichs Sohn (1312) 261; s. Frau Isabella von Horn

Borculo [niederländ. Prov. Gelderland], Herrschaft 387; Herren von s. Bronk-

Born [Gem. Brüggen, Kr. Viersen] 77, 135, 138, 153, 498, 964; Herr zu s. Salm

Bornefeld, Gut in der Herrschaft Wevelinghoven 242

Bornheim [Gem. im Rhein-Sieg-Kreis], Amtmann s. Bongard

Dietrich von, Ritter (1255) 250

Borselen Wolffart von (1476) 721 f.

Borth [Stadt Rheinberg, Kr. Wesel], Hof Hasep 604, 901

- Hof Plyß 378, 706
- Gerhard von (1436) 534

Bosekamp Hermann, Gerichtsmann Drevenack (1372) 338

Boslar [Stadt Linnich, Kr. Düren], jülich. Amt, Amtmann s. Palant

Bottermann Johann (1457) 628 f.

Botzlar Dietrich von dem (1453-1457) 600,

- Rutger von dem (1403) 400
- Rutger von dem, Ritter, Herr zu Aspern und Langeraick (1453) 600
- Wennemar von (1429) 499
- Wessel von, Knappe (1401-1413) 393, 400, 424
- Wessela von dem, Frau des Johann von Alpen (1388-1404) 369, 405

Boussou Maximilianus von (nach 1528) 924 Brabant Godefrid Herzog von (1169) 246

- Elisabeth Herzogin von (1412) 420 f.; Amtmann zu Valkenburg s. Wittem
- Johann Herzog von Lothringen, Brabant und Limburg (1295) 6
- Johann Herzog von Brabant und Lothringen (1339-1354) 300, 1192, 1202, 1204
- Johanna Herzogin von Luxemburg, Lothringen, Brabant und Limburg, Markgräfin des Reiches (1358-1390) 73, 307, 367
- Lehnsmann s. Terborg
- Rat von 1044 f.

Brackel (Brachel) Evert von (1455) 84

- Johann von (1329) 274
- Johann von, gen. von Seulen (1372) 339

- Margarethe von, Seniorin zu Langwaden (17. Jh.) 248
- Walter von (1455) 84

Bracht [Gem. Brüggen, Kr. Viersen] 793

Zehnte 1007

Brandt Engel (um 1545) 1359; s. Frau Catharina Boltz

Brauweiler [Gem. Pulheim, Erftkreis] Benediktinerkloster 1, 132, 144 f., 235, 408, 1379; Abt s. Hermann

Arnold, präsentierter Pfarrer zu Birten (1564) 1030

Brecht, Familie im Ksp. Drevenack 1150 f. Brederode Heinrich von. Herr zu Vianen (1557 f.) 1012, 1017 f.; s. Frau Amalia Gräfin von Neuenahr

- Jolanthe von, Frau des Jacob von Burgund, Herrn zu Falaix (1543) 971 f.
- Walburga Gräfin von, Frau des Arnold Grafen von Bentheim (1530) 931
- Walraff von (1530) 932; s. Frau Anne von Neuenahr

Bredevoort [niederländ. Prov. Gelderland], Amt 72; Amtmann s. Lintel

Bredestück, Flur in der Düffel im Ksp. Keeken 698

Bree Simon, aus Kempen, Prokurator (1536)948

Breill (Breil) [Stadt Geilenkirchen, Kr. Heinsberg] s. Goltstein

Breymann, Familie in Walsum 1140

- Go(e)dert, in Walsum (1477, 1539 †) 725, 961; s. Sohn Johann
- Johann, Goderts Sohn (1539) 961

Breitbach Gerlach von (1465) 684

Wilhelm von, Abt zu Deutz (1466 f.) 101 f.

Breitenbend s. Palant

Bremken Heinrich. Altrentmeister Wesel (1549) 995, 1149

Brempt Evert von (1509) 866

- Engelbrecht von (1442) 563
- Engelbrecht von, Drost zu Straelen (1573) 1039; s. Frau Cornelia von Eyl
- Tielken von (1372-1407) 339, 409, 409a (Amtmann zu Rheinberg)
- Wilhelm von (1520) 1343

Brent Goiswinus, von Vernich, Ritter (1422)443

Brewer Werner, Lic. (1592) 171

Bricht, Hof im Ksp. Drevenack [Gem. Schermbeck, Kr. Wesel] 387c, 387d

Brienen Johann von (1471) 698
— Wolter von (1471) 698

Brink, Hof then, bei Wallach [Stadt Rheinberg, Kr. Wesel] 438

Jacob, in Eschmar (1560) 1023

Bryns Rutger (1434) 522; s. Prins

Brysken Gerhard, Schuhmacher und Bürger zu Xanten (1434) 345

Brysterstück, Flur in der Düffel im Ksp. Keeken 698

Brysterweerde, Flur in der Düffel im Ksp. Keeken 698

Brockhausen [Gem. Hünxe, Kr. Wesel], Bauerschaft 561a, 744, 896

- Hof im Ksp. Gahlen 712a, 714, 773, 813, 870, 987, 1139
- Familie von, im Ksp. Millingen 1107 Brockmann Andreas, von Oedt, Kleriker und Notar (1546) 983

Bro(e)ke Henneken am (1374) 348

Hermann ten, Gerichtsmann zu Drevenack (1372) 338

Broeversgut in der Herrlichkeit Wevelinghoven 148

Brohl, Flur bei Lievendal 573

Broick, Hof im Gericht Wankum 382

Broich [Stadt Mülheim/Ruhr], Herrschaft und Schloß 47, 55; Herren von s. Daun und Limburg

- Dietrich von, Edelherr (1368) 1221
- bei Langwaden [Stadt Grevenbroich, Kr. Neuss] 1181, 1383
- (Broech) bei Winnental 833
- Dam von, Vogt zu Grevenbroich (1546) 983
- Friedrich von (1575 †) 1416; s. Frau Sibilla Roß
- Gerhard von, Mönch und Pfarrer zu Bedburg (1557 †) 160
- Johann zum, Schöffe zu Wevelinghoven (1558) 1015
- Johann von, Dr. (1575) 1416

Broichhusen (Brochhusen, Broeckhuysen, Broichhausen, Broichhausen, Bruchhausen) Albert von (1418) 45 f.

- Gysbert von (1431) 510
- Gyseke von (1363) 323
- Johann von (1319-1327) 266, 270
- Johann von, Ritter, Amtmann zu

- Rheinberg (1361-1379) 311, 313, 327, 354, 359
- Johann von, Herr zu Werdenberch (1418-1431) 46, 504, 511
- Witwe s. von der Straßen

Broichsteden Rembolt von (1431-1437) 63, 545, 1286

Broil Conrad von, Ritter (1419) 1263 Bronkhorst Adolf von Bronkhorst und Batenburg (1581) 1044 ff.

- Anna von, Frau des Gumprecht Graf zu Neuenahr (1528) 920
- Dietrich von, zu Batenburg, Herr zu Hönnepel (1432-1487) 743, 749, 767 f., 770, 772, 783, 872 (†); s. Frau Adelheid von Alpen
- Dietrich von, Herr zu Batenburg und Anholt (1439-1459) 72, 643
- Dietrich von, Herr zu Batenburg, Rimburg und Gronsfeld, Drost zu Kleve (1494-1511) 818, 821, 831 ff., 841, 844, 847, 859, 872; s. Schwester Jutta
- Dietrich von, Herr zu Batenburg und Rönne (1500-1511) 833, 872
- Dietrich von, zu Rimburg und Gronsfeld, Herr zu Alpen (1511) 872 ff.
- Friedrich von, Ritter, Herr zu Borculo (1401 f.) 394, 396
- Gysbert von, Herr zu Batenburg (1402) 397
- Gysbert von, Herr zu Batenburg und Anholt (1453) 600
- Heinrich von, Herr zu Batenburg, Gronsfeld und Rimburg (1453, 1500 †) 600, 833; s. Frau Catharina von Alpen
- Hermann von, Herr zu Batenburg (1453) 600
- Jacob von, Herr zu Batenburg und Anholt (1463-1511) 750, 833, 872
- Jobst (Jost) von (1544) 975
- Johann von, zu Batenburg, Dompropst zu Münster (1500-1529) 833, 929
- Johann von, Herr zu Rimburg und Gronsfeld, Drost von Kleve (1509-1559) 861, 866, 872 ff., 882, 887 f., 892 ff., 898-902, 904-908, 912 f., 949 f., 1002, 1019 (†), 1050 (†); s. Schwester Jutta

- Johann von, Graf zu Gronsfeld, Herr zu Rimburg und Alpen (1596-1607) 1050, 1096
- Jutta von, Frau des Wolter Smuyling (1511) 872; ihre Brüder Dietrich und Johann von Bronkhorst
- Otto von, Herr zu Borculo (1439-1459) 72, 571, 595, 643, 872
- -- Rutger (Rosier) von, Domkeppler zu Köln (1407) 409, 409a
- Wilhelm von, Herr zu Gronsfeld, Rimburg und Alpen (1460-1500) 652, 833
- Wilhelm von, Herr zu Gronsfeld, Rimburg und Alpen (1560-1562, 1581 †) 1025, 1027, 1044 ff.; s. Witwe Agnes von Bylandt

Bruckler Peter (1452) 599

Bruckmann, Familie in Rheinberg 1116 Brüggen [Kr. Viersen] 498; Einwohner s.

Vinck

- jülich. Amt 153, 793, 964, 970
- Grut 331
- Rentmeister 1007
- Dietrich von der, Bürger zu Düsseldorf (1578) 1389
- Johann von der (1461-1475) 664, 715a
 Brühl [Erftkreis], Amt, Schloß und Stadt 75 f., 344, 553, 997, 1281

Brüssel [Belgien] 828, 996

Brugstück, Flur im Ksp. Düffelward 624 Bruns (Bruens, Bruyns) Franz (1489-1525) 794, 892, 904, 908, 912

Buchem, Familie von, im Ksp. Niederbudberg 1108

Buchholz bei Bedburg [Stadt Bedburg, Erftkreis], Hof zu 90, 108, 123, 166, 205

- Steprathshof 205
- bei Rheinberg [Kr. Wesel] 271, 276, 369, 475, 478, 554, 844, 1116
- Schöffen 348; Schöffe s. Rossenray
- Werner von (1563) 165

Bucholtz, Familie von, im Ksp. Issum 1117; s. Bocholtz, Boickholtz, Boicholtz

Buckenem [Buggenum, Gem. Haelen, niederländ. Prov. Limburg], Maaszoll 735

Budberg (Boetbergh) s. Niederbudberg

— Carl von (vor 1514) 882

- Heinrich von (um 1455/65) 614
- Johann von, Hermanns Sohn (1431) 504
- Sander von (1514) 882
- Wilhelm von (1516-1518) 888, 892 f. Budde Johann, Richter zu Gerkinglo und

Vreden (1492) 1327 f.

Buddelt Goddert von, in Wachtendonk (1560) 1375

Buddenclop Hencken, Schöffe zu Wevelinghoven (1437) 1291

Budelmecher Heinrich, in Köln, s. Frau Jutta und ihr Sohn Peter (1403) 403

Budto (!) Wolbero (1242) 2

Büderich [Stadt Wesel, Kr. Wesel] 254, 379, 431, 758, 777 f., 900, 902, 912 f., 1049; Einwohner s. Boegel, Have, Sevenar

- Bürgermeister s. O(i)rdt
- Kloster 254
- Stadtsekretär s. ther Borch
- Zehnt 276, 749, 833
- Zoll 1168
- Daniel von (nach 1418) 438
- Denekin von (1312-1323) 263, 266, 269
- -- Gerhard von, Knappe (1312-1323) 263, 269
- Heinrich von, Kanoniker zu Xanten (1319) 266
- Wilhelm Vogt von (1319) 266, 269 f.
- Wilhelm von (vor 1418) 438

Biillesheim s. Friesheim gen. von Büllesheim

Büren [niederländ. Prov. Gelderland] 845, 924

- Berthold von, Propst zu Werden (1403) 401
- Conrad von, Magister, Domherr zu Köln (1242) 2
- Otto von (1413) 424
- Wilhelm Herr zu Büren und Boesinghem (1419-1451) 440, 571, 592

Büsdorf (Boesdorp, -torp, Busdorf) [Stadt Bergheim, Erftkreis], Kirchspiel 26, 114f., 132, 145; Einwohner s. Krosch, Ploichmecher

- Hof des Stiftes St. Ursula 56
- Hof des Kloster Königsdorf 57
- Schöffen 35, 144; s. Büsdorf, Hergart, Schole, Stam

- Johann von, Schöffe zu Büsdorf (1515) 144
- Sophia von, in Fliesteden (1395) 35
- Wenber (!) von (1484) 754

Büsgens (Buys-) Hubert, in Bedburg (1559) 162

Buyschen Peter, Schöffe zu Fliesteden (1515) 144

Buisen Dries, in Grimlinghausen (1546) 983 Bulcherode (Bilken-, Bulge-), Hof bei Wevelinghoven 1259, 1343, 1354

Conrad von (1242) 2

Bulver s. Wevert gen. Bulver Bunkeuwer Johann, Ritter (1348) 16 Bunermannskotten in Götterswick 1141 Bungart Arnold von, Schöffe zu Hülchrath (1453) 612

— s. Bongard

Bungen Tiel, Schöffe zu Wevelinghoven (1437) 1291

Burbann s. Grimlinghausen

Burgsteinfurt [Kr. Steinfurt], Stadt 171; s. Steinfurt

- Gymnasium Arnoldinum 1057

Burgund Anna von, zu Büren, Frau des Jacob Grafen von Horn, Herrn zu Altena (1528) 924

- Karl Herzog von (1470-1476) 695, 704, 709, 723
- Jacob von, Herr zu Falaix (1543)
 971 f.; s. Frau Johanthe von Brederode
- Philipp III Herzog von (1431-1455). 73, 83, 513, 539, 555 ff.
- Generalkapitän s. Croy

Burman(n) J., in Poppelsdorf (1549) 997

Werner, Notar (um 1600) 1210, 1281
 Burtscheid Dietrich von, jülich. Erbhofmeister (1461-1493) 93, 116, 817a, 1329

Bu(e)rwolt Gerit up (um 1460) 614

Busch, Hof zum, bei Wevelinghoven 1336, 1343, 1354, 1490

- Hof zum, in Wülfrath 224, 227, 1341, 1428
- Brunstinus de, Knappe (1312) 263
- Hermann (1452) 80
- Hermann von dem, in Wülfrath (1519) 1341

Buschfeld Arnold von (1329) 9

- Johann von, Ritter (1373) 344
- Wilhelm von, Ritter (1434) 525

Buschmann Peter, Dr., köln. Kanzler (1659) 179, 182

— Familie im Ksp. Eversael 1105

Buse Johann, Propst zu Langwaden (1439) 1293

Bussenich, Gut bei Wevelinghoven 1166

- s. Busch, Hof zum

Butterinchhausen Hickgen s. Geller

Buwel Conrad von (1394) 1240 Buxfo(i)rt Bernd, Meister (1519-1525) 893a, 898, 900 ff., 907, 912 f.

C und K

Kaarst (Carsfort) [Kr. Neuss] 1226 Kaerboem Heinrich, Bürger zu Wesel (1538) 957

Kaiser und Könige s. Albrecht, Karl IV, Karl V, Friedrich I, Friedrich III, Maximilian I, Wilhelm von Holland Kayser Lambert (1390) 380; s. auch Keiser Kaysers Hof zu Bedburg 162

Kaiserswerth [Stadt Düsseldorf], Gericht 550

Stadt und Schloß 558, 632

Zoll 31, 104, 159, 178, 307, 325 f., 341 f., 384, 391, 503, 507, 514, 524, 527 f., 550, 558, 561, 567, 584, 630, 653, 659, 662, 678, 695, 740, 754, 815, 822, 826, 977, 986, 991, 996 f., 1031, 1062, 1064, 1264; Zöllner s. Lank

Kalkar [Kr. Kleve], Stadt 597

- Pastor s. Paphoff
- s. Haghe

Kalkum (Kalichem) [Stadt Düsseldorf], Arnd von, Ritter (1407) 1251

— Peter von, Knappe (1358) 307

- Wilhelm von (1401) 38, 1246; s. Frau Else von Stade
- Zeris von (1428) 60; s. Frau Katharina von der Leithen, Witwe des Johann von Lievendael

Kaldenassen bei Kempen 385

Kaldenbach Catharina, Priorin zu Langwaden (1602) 1055

Kaldenhoven bei Mülheim/Ruhr 38, 219, 1246

- Evert von (um 1455/65) 614
- Friedrich von (1472) 702
- s. auch Barle gen. von Kaldenhoven

Calenberge Rave von dem, Ritter, Rat des Grafen Otto zu Waldeck (1464) 676

Cambray [Dep. Nord, Frankreich] 966 Kammerknecht, Familie zu Rheinberg 1111

Kamp (Alten-) [Stadt Kamp-Lintfort, Kr. Wesel], Zisterzienserabtei 20, 59, 418, 764, 927 f., 998, 1146, 1219,

1344, 1367; Äbte s. Vulburgus, Hüls auf dem, Hof in Hiesfeld 725, 895,

- 995, 1149

 Johann auf dem, in Hiesfeld (1477)
- Brüder up dem (1560) 1023

campanarius Goswin, Gerichtsmann zu Drevenack (1372) 338

Kamphausen [Stadt Mönchengladbach] 1035

Candia, Insel und Stadt (= Kreta und Heraklion) 414

Cannus Johann, Schöffe zu Köln (1412) 419 Canstein Rave von, Amtmann und Rat des Grafen Otto zu Waldeck (1464) 676

Kapellen a. d. Erft [Stadt Grevenbroich, Kr. Neuss] 60, 410, 1234, 1276, 1279, 1288, 1293, 1302, 1393; Einwohner s. Wierdt

- [Stadt Geldern, Kr. Kleve], Höfe s. Hamme, Loepelum, Nyellum, Wylraede, Wörchem
- Johann von der, Knappe (1382)
 1234 f.; s. Frau Feye
- Johann von der, Zöllner zu Düsseldorf (1421) 442a

Kappart Heilke, in Fliesteden (1395) 35 Karl IV, deutscher König bzw. römischer Kaiser und König von Böhmen (1349-

Kaiser und König von Böhmen (1349-1374) 293, 297, 307, 351 Karl V, römischer Kaiser (1523-1554) 903,

917 f., 930, 938, 940, 945, 996, 1006, 1047

carnifex Winandus (1242) 2

Carsfort s. Kaarst

Kassel, Hof zu Niederbudberg [Stadt Rheinberg, Kr. Wesel] 467, 469, 495a, 534, 1104

— Jost von, Amtmann zu Kranenberg (1503) 844

Casseler Feld [Stadt Duisburg] 153 Kaster [Stadt Bedburg, Erftkreis] 161, 355;

Einwohner s. Schroder, Weitz

_ Vogt zu (1554) 1007; Amt s. Morken

 Johann, gen. Theuerkauf, Prior zu Bedburg (1560) 163

Katthagen [vielleicht Caestert südl. Maastricht, niederländ. Prov. Limburg], Maaszoll 735

Katzenelnbogen Philipp Graf von (1449) 579; Graf s. Kleve

Kaulhausen Wolter, Mönch zu Grevenbroich (1604) 1056

Kaupmans Heinrich, im Ksp. Hochemmerich (1336) 284

Keeken [Stadt Kleve, Kr. Kleve], Kirchspiel 355, 394, 396, 400, 405, 600, 686, 698, 844, 893a, 949 f.; Einwohner s. Lendt, Mei

- Hof s. Beinheim

Key Johann, in Köln (1494) 819 Keidgens s. Ketken, Kethen, Kranz Keiser (Kaj. Key.) Kathryn (1487.)

Keiser (Kai-, Key-) Kathryn (1487-1523) 778, 900

- Conrad (1458) 637
- Gerhard, in Wevelinghoven (1616) 1057
- Johann, zu Büderich und Elverich (1498-1525) 831, 912
- Wessel (1474) 706
- s. auch Kayser

Keller Hofstatt zu Menzelen 323

Kels s. Geien gen. Kels

Kelz [Gem. Vettweiß, Kreis Düren], Hof des Stiftes St. Ursula in Köln 56

- Schultheiß s. Gheyen

Kelzenberg [Gem. Jüchen, Kr. Neuss] 72, 578, 1035, 1228, 1274; Einwohner s. Halfmann, Sande

- Hennes von, Peters Sohn, und s. Frau Jutta (1418) 1261

Kemmerling (Kemer-) Arnold und s. Frau Bela, in Alpen (1373 †) 345

- Engel (1456) 619 f.
- Otto, mechanicus, aus Alpen, Bürger zu Orsbeck, Sohn von Arnold und Bela (1377-1434) 345, 522
- Rodolphus, Magister, aus Groningen Diöz. Utrecht, Pfarrer zu Kierdorf in der Herrschaft Bedburg (1464) 98
- __ s. Toben gen. Kemerlinck

Kempen [Kr. Viersen], Stadt 462; Einwohner s. Hunnen, Pelden

- Kellner s. Horst
- Flur s. Levmkule

- Schultheiß s. Wevord
- Hermann von, Vikar zu Gustorf (1456) 88
- Peter von, Wollenweber und Bürger zu Neuss (1576) 983

Kempenich Gerhard Herr von (1254) 3; s. Schwester Jutta

 Jutta von, Witwe des Johann von Reifferscheid zu Bedburg (1254) 3; ihr Bruder Gerhard

Kempis Johann, Dr., Offizial zu Köln (1558) 1017

Kendenich von s. Walraff gen. von Kendenich

Keppel Friedrich von (1457) 630a

- Gerhard von, Ritter (1452-1477) 595,
 623, 625, 630a, 632, 643, 664, 712a,
 713 f., 717 f., 720, 724-726, 728-730;
 s. Sohn Hermann
- Hermann von, Gerhards Sohn (1457) 623

Kervenheim Stephan von (1312) 263

Kernebecke Bernd von, Amtmann des Kapitels zu Vreden (1529) 927

Kerpen [Stadt im Erftkreis], Herrschaft und Burg 355a, 386, 1202, 1204, 1223 f., 1260; Lehnsleute s. Nortschwig, Quiesbier

- Stift 761; Pröpste s. Hassend, Hochsteden
- Herrschaft im Gericht, Kirchspiel und Dorf Wevelinghoven [Kr. Neuss] 1245
- [Kr. Daun), Herr von s. Sombreff
- Albero, Pastor zu Wevelinghoven, Kanoniker an St. Gereon in Köln (1216†) 1 f.
- Conrad von, Sohn des † Dietrich von Kerpen (1319-1324) 1185, 1187; s. Brüder Johannes und Dietrich
- Dietrich Herr von (1308, 1324 †) 257, 1187; s. Söhne Johannes, Conrad und Dietrich
- Dietrich von, Herr zu Warsberg, Sohn des † Dietrich von Kerpen (1324-1342) 1187, 1199; s. Brüder Johannes und Conrad; s. Frau Elisabeth (1342) 1199
- Dietrich von, Herr zu Warsberg (1362- vor 1401) 315, 386, 1223 f., 1245

- Johannes von, Sohn des † Dietrich von Kerpen (1319-1324, ? 1375) 355a, 1185, 1187; s. Brüder Conrad und Dietrich
- Walrav von, Propst zu St. Mariengraden in Köln (1412) 422

Kessel a. d. Maas [niederländ. Prov. Limburg] 153, 735, 935, 1029, 1034; Pfarrer s. Pels

- Maaszoll 735
- -- Christopher, Notar (1557) 160
- Vincentius von (1483) 749
- Heinrich Graf von (1271) 1176; s.
 Brüder Walram und Wilhelm
- Rembolt, Rentmeister zu Helpenstein (1577) 1416
- Sibert (Sywart) von (1480) 114 f.
- Walram von, Propst zu Münster (1271) 1176; s. Brüder Heinrich und Wilhelm
- Wilhelm von, Kanonikus zu St. Aposteln in Köln (1271) 1176; s. Brüder Heinrich und Walram

Kesselkaule, Flur bei Asperschlag 144 Kessels Adolf, in Hackenbroich (1580)

1043

Kesselstadt, Familie von 1226

Kessenich Johanna von, Frau zu Hackenbroich, Witwe Heinrichs von Reifferscheid und Frau des Goddart von Neuenahr (1341-1354) 15-17, 19; ihre Tochter Johanna von Reifferscheid

Ketken Dietrich, zu Elverich (1523) 900, 902

Kethen Dietrich, minderjähriger Sohn der Alit Kranz (1552) 1002; s. Keidgens, Ketken, Kranz

Kettler Godert, Ritter (1505) 140

Ketzgen (-gin, -gyn) Eberhard (1582) 169

- Gertrud, Witwe des Godert Ketzgen von Geretzhoven (1453) 82
- Godert, köln. Erbtürwärter (1487-1490) 127, 786
 - Wilhelm (1582 †) 169

Keufferstein Girtgen, in Köln (1509 †) 860 Kierdorf (Kirdorp) [Stadt Erftstadt, Erftkreis], Hof des Stiftes Essen im Lande bzw. Herrschaft Bedburg 30, 74.1267

Pfarrei 98; Pfarrer s. Kemerlinck,
 Wydenvelt

— Johann von (1457) 1313

Kirchave Wessel vur den, Schöffe zu Menzelen (1374) 348

Kirchhellen (Kerk-) [Kr. Recklinghausen] 1237

Kirchhoff, Familie in Lüttenglehn 1492 Kipshove im Kirchspiel Beeck [Stadt Wegberg, Kr. Heinsberg] 594a, 1148; s.

Becke gen. von Kypshaven

Kirskorff (Kerß-, Kyrs-) Otto (1407) 407

— Wolter (1431, 1471) 505, 698

Kirsmich s. Korschenbroich

Kispenninck (Kys-) Johann (1484-1523) 758, 778, 900

Kytz Hermann, in Fliesteden (1395) 35; s. Koetze

Claes, Pächter zu Dript (1581) 1044 f.

Clammer Johann, Vogt der Herrschaft Wevelinghoven (1649) 1398

Klatz (Klaitz) Elisabeth, Frau des Wilhelm van Blomendahl (1580) 1416

— Reinhard (1451) 594

— Witwe s. Blitterswyck

Claum Johann zu (1573 f.) 228

Claut Johann, Dr., köln. Geheimer Rat (1659) 179-182

Kleve Adolf II Graf bzw. Herzog von, Graf von der Mark († 1448) 44, 391, 534a, 555 f., 558, 1243

- Dietrich Graf von (1169) 246

Dietrich VII Graf von (1265 f.) 252 f.

- Dietrich von, Graf von Hülchrath (1322) 8
- Dietrich IX Graf von (1343) 286a
- Dietrich Loef von (1338†) 285a
- Elisabeth von, Frau des Wilhelm Herrn zu Horn und Altena (1338) 285a
- Gerhard von, Graf von der Mark (1418-1441) 503, 550, 552, 561, 1262
- Johann Graf von (1343-1360) 153, 283, 286a (Domdechant zu Köln), 309
- Johann I Herzog von, Graf von der Mark (1451-1463) 611, 673, 814 (†),
 1307
- Johann II Herzog von, Graf von der Mark und Catzenelnbogen (1486-1503) 767, 770, 783, 814, 844; s. Kaplan s. Romp
- Johann III Herzog, ältester Sohn zu (1513) 881

- Irmgard von, Frau des Gerhard von Horn (1316-1343) 264, 286a
- Otto von, Propst von St. Gereon zu Köln (1338-1343) 285a ff.
- Siffridus Loef von, Kanoniker zu Xanten (1312) 263
- Sweder von (1483) 750
- Herzogtum, Kämmerer s. Bentink
- (Land)Drost s. Alpen, Bronkhorst
- Erbmarschall s. Stecke
- Hausmarschall s. Wylich
- — (Haus)Hofmeister s. Loe, Stael von Holstein
 - - Schreiber s. Berk, Isenbudel
 - Ministeriale s. Mulchar, Pege, Till
- [Kr. Kleve], Stadt 156, 555, 597; Einwohner s. Kolck, Weyte
- Einlager 444
- Stift, Dechant s. Bleeck

Kleverhamm [Stadt Kleve, Kr. Kleve], Richter s. Oesterwyck

Clevesadel N. N. (1484) 754; s. Frechen gen. Clevesadel

Kleigenshof in Wevelinghoven 205

Kleine Tielgen, Schöffe zu Rommerskirchen (1431) 509

Kleynghins Peter, in Winkelheim (1485) 123

Clemans Thele, in Rosellen, und s. Frau Beylgen (1509) 863

Klempenkamp, Kamp bei Winnenthal 833a Clerck Peter, in Köln (1509) 860

Clermont [belg. Prov. Lüttich], Herr zu s. Merode

Clippinck Evert, Bürger zu Köln (1469) 690

Cloet Lambert, Kaplan des Grafen Gumprecht zu Neuenahr (1488) 126

Kloipschens (Klopghins) Arnold, köln. Türwärter (1361-1364) 313, 327

Clope (Clops) Hermann, in Köln (vor 1395)

— Peter, in Köln (1395) 22

Cloß Rutger (1484-1523) 758, 778, 900

Cluckinc Johann (1389) 371

Knechtsteden [Stadt Dormagen, Kr. Neuss], Prämonstratenserabtei, Äbte s. Arffen, Kremerius

Knevels Johann, Pastor zu Wülfrath (1729) 1445 Kneiart Gerlach gen. (1342) 1199 Knode (Knoyde) Dietrich, von Oberreifferscheid (1395) 35

- Johann, Augustinermönch (1348) 16 Knoep, Familie im Ksp. Eversael 1105
- Michel, Bürger in Moers (1516) 888

Koblenz, Deutschordensballei 165, 1167; Landkomtur s. Bemelsberg gen. Honstein

- Deutschordenskomturei 165; Komtur
 Gans; Mitglieder s. Goltstein,
 Schencus
- Stift St. Florin, Propst s. Linz
- Johannes von (de Confluentia), Mönch und Pfarrer zu Bedburg (1552-1557) 160, 1365, 1369

Kock (Koek, Koic, Koick) Everhard, Schultheiß zu Drevenack (1372) 338

- Georg, gen. Haltern, Schreiber des Kölner Domkapitels (1557) 160
- Heincken, Schöffe zu Wevelinghoven (1431-1434) 1278, 1280, 1283
- Henrich, Schöffe zu Wevelinghoven (1431-1434) 1278, 1280, 1283

Codden, Hofstadt in Qualburg 746, 831, 904

Koedinchoven Elbert von (1436) 531 f. — Sander von (1401-1413) 393, 424

Koevoet (Kuyffuetz) Albert, Bürger zu Wesel (1519-1549) 895, 995, 1149 Coelen Henrich von (1453) 602

Köln, Erzbischöfe, Adolf von Altena (1201)

-- Adolf von der Mark, Elekt

- (1363) 21, 321 f.

 Adolf III von Schaumburg,
 Koadjutor und Erzbischof (15361546, 1547-1550) 156, 159, 946 f.,
- 986, 991, 997, 1000

 Arnold von Wied (1138-1151)

248

- Konrad I von Hochstaden (1242-1259) 2, 250, 1175
- -- Dietrich II von Moers (1414-1462) 41 f., 50, 65, 68, 71, 75 f., 94 f., 426, 430, 434, 493, 502 f., 507 f., 516, 518, 518a, 525 f., 550, 553, 556, 558, 574, 579, 581, 589, 592 f., 596, 599, 610 f., 634, 643a ff., 659, 671, 867, 1262 f., 1270, 1281, 1285, 1307, 1314

- Engelbert I von Berg (1216) 1
- Engelbert von Falkenburg (1271) 1176
- Engelbert III von der Mark (1364-1369) 327 f., 333 f.
- Ernst von Bayern (1606) 196
- -- Ferdinand von Bayern (1613 ff.) 1127
- Friedrich III von Saarwerden (1371-1409) 28, 36 f., 337, 344, 346, 349 ff., 355a, 358, 361, 369, 390, 408 ff., 413, 426, 502, 529, 1226, 1233, 1239, 1245
- Friedrich IV von Wied (1564)
 1031 f.
- Heinrich von Virneburg (1308-1329) 9 f., 13, 257, 268, 271, 275, 1187, 1210
- -- Hermann IV von Hessen (1482-1502) 117, 119, 128, 134, 358, 638, 669, 752, 767 f., 770, 772, 779, 783, 786, 790, 792, 806, 809, 815, 821, 824, 826, 1326, 1336
- -- Hermann V von Wied (1515-1546) 143 f., 146, 151, 867, 886, 941, 955, 984
- --- Gebhard Truchseß von Waldburg (1558-1561) 164, 1000, 1026
- — Maximilian Heinrich von Bayern (1657-1665) 177-183, 1058, 1400
- Philipp von Heinsberg (1167-1173) 245-248
- Philipp von Daun-Falkenstein (1508-1515) 143, 857, 869, 872a, 873, 877
- Ruprecht von der Pfalz (1464-1475) 104 f., 111, 678, 684, 692 ff., 704, 709
- -- Siegfried von Westerburg (1276-1291) 5, 14, 257, 1177
- Walram von Jülich (1334-1348) 11, 13 f., 17, 282, 292, 304, 1191
- Wilhelm von Gennep (1353-1361) 294-296, 299 f., 304 f., 309, 311-313, 320 (†)
- Erzstift 41, 101, 275, 327, 493, 1170, 1172
 - Archiv 178
- 🗕 📒 Erbkämmerer s. Hemberg

- Erbhofmeister s. Neuenahr; Hofmeister s. Vossem, Manderscheid. Rover, Schilling von Vilich
- Erbmarschallamt 1028; Erbmarschälle s. Alfter, Salm, Wevelinghoven
- Erbtürwärter s. Arffen, Ketzgin, Kloipschens, Frechen, Hase, Meschede, Wolfskuhl
- Hofrichter s. Dadenberg
- --- Kanzler Magister Engelbert (1458) 638; s. Buschmann, Eynatten, Hagen
- Landstände 672
- Landtag 188, 195, 1069
- --- -- Lehnsrichter 783
- --- Lehenschreiber Walram (1414) 41
- Lehnsleute (Ministeriale) s. Hairheim, Heddinchoven, Hermülheim, Hochsteden, Hönnepel, Hüls, Pyfe, Raffart von dem Bruyll, Snar, Trostorp, Wolff von Rheindorf
- — Notar Johannes (1169) 246
- Offizial 78, 160, 732; Offiziale s. Aquis, Kempis, Orde
- -- Zöllner Peter (1259) 1175; s. Unmaze
- Domkapitel 104, 117, 149, 151, 177 f.,
 246, 426, 581, 589, 592, 599, 610,
 643b, 672, 678, 684, 695, 783, 790,
 941, 1011, 1390
- Dompropst 2, 160; s. Berg, Isenburg, Schleiden
- - Bruno (1170-1173) 247 f.
- Domdechanten 941, 1182; s.
 Blankenberg, Kleve, Leiningen,
 Reichenstein, Sayn
- — Adolf (1164) 246
- — Gottfried (1307†) 1181
- — Hugo (1173) 248
- — Udo (1242) 2
- — Wigbold (1291) 5
- — Unterdechanten s. Raugraf, Wertheim
- Chorbischof Johannes (1169) 246; s. Isenburg, Stecke
- Scholaster Rudolf (1169) 246; s.
 Virneburg, Heuve, Isenburg

- Keppler s. Bronkhorst, Sayn, Spiegelberg, Wevelinghoven
- -- Hartmann (1242) 2
- — s. Bilstein, Büren, Daun-Falkenstein, Elslo, Heppendorf, Horst, Linnep, Millen, Neuenahr, Püttingen, Raugraf, Reifferscheid, Schleiden, Sombreff, Stecke, Stein, Tiverne, Wevelinghoven
- Kaplan s. Beir
- Priester s. Witten; Priesterkanoniker der Diözese s. Gropper
- Schreiber s. Kock gen. Haltern
- Dom, Dreikönigen-Altar 117; Vikar
 8. Wald
- Stadt 2, 98, 119, 141, 160, 287, 293, 300, 328, 413, 422, 434, 457, 518, 579, 599, 603, 620, 638, 644, 695, 848, 1017, 1177, 1301, 1398
- -- Bischofsküche 22
 - Bürger s. A(i)chen, Adenau, Bekker, Boelen, Budelmecher, Key, Keufferstein, Clerck, Clippinck, Clops, Kruelle, Doeper, Dünwald, Geller, Gladbach, Gryn, Gürtelschläger, Hayden, Hardevust, Marste, Hirtze gen. von der Lantzkronen, Joede, Ypermanns, Laer, Ledderbach, Lyskirchen, Medehaus, Metzmacher, Mühlengassen, Mundorp, Oberlender, Oedendar, Overstolz, Palase, Parfuß, Pastors, Pompeye, Pütz, Quattermart, Questenberg, Razo, Rheingassen, Schoister, Schütz, Siegen, Spiegel, Steinmetzer, Stolle, Straelen, Tuire, Wivilruze, Winkin
- Bürgermeister s. Siegen
- — Drachenportz 364, 403, 707, 860, 865
 - Ehrenportz 20
 - Einlager 573
 - Erbvogtei 42 f., 50, 178, 182, 195, 197, 232, 246, 337, 358, 435, 446 f., 467, 471, 481, 638, 755, 1123 ff., 1400, 1412 ff.; Erbvögte s. Alpen, Bentheim, Garsdorf, Neuenahr

	- Gericht der Erbvogtei zu		pitä	ler, St. Alban, Pfarrer Hein-
	Eigelstein, St. Gereon und		rich	(1242) 2
	in der Hacht 178, 186, 540 f., 1124 f.		_	Allerheiligen-Hospital 1295, 1370
	Fluren: auf dem Doener, Verstyns Garten, Hegge, Loiffacker,		_	St. Andreas, Stift 301 f., 1235
	Oelsen Land, am weißen Stein,		_	- Propst Wezelin (1170-
	Warmerskulen, alle 541			1173) 247 f.
	Gewaltrichter s. Bartholffs			— Dechant Engelbert
	Goldschmied s. Pfennig			(1173) 248; s. Flierich
	Häuser: auf dem Berlich 582,			- Vikar s. Düsseldorf
	741, 819, 921 f.; zum Bongard		_	Antoniterkirche 106 f., 114
	923; im Dale 364, 403, 865; zur			f., 540, 590
	bunten Feder, später Schönforst			St. Aposteln, Stift, Propst
	582, 741, 819; Ipperwald 741,			Dietrich (1170-1173) 247 f.
	819; am Pluckhof 22; zum qui-		_	- Dechant Dietrich (1173)
	den Bouwe 741; zum Raben 499			248
	Hochgericht 419		_	— Kanoniker s. Kessel
	Höfe: Erbklosterhof, dann			Augustinerkloster 106 f.,
	Reifferscheider, Linneper und			110, 754
	Neuenahrer Hof 140, 147, 149 f.,		_	St. Barbara, Kartäuserklo-
	754, 921 f., 1348; Hof der Abtei			ter 103
	Kamp 1219; Hof der Abtei Kor- nelimünster 921 f.; Hof zum		_	- Prior Hermann (1470) 103
	Stutgen 540		_	St. Caecilia, Stift 754; Ab-
	Marktzoll 739			tissin s. Wevelinghoven
	Mühlen 1147		_	Karmeliterkloster 754
	Notar s. Arcularii		_	St. Catharina, Deutsch-
	Prokurator s. Schüren			ordenskommende 165
	Schöffen 251, 763; s. Benasis,		_	St. Catharinen-Hospital 145,
	Cannus, Cusin, Eickheister, Har-			754
	devust, Hirtz gen. von Lands-		_	St. Christoph, Pleban Gott-
	kron, Lyskirchen, Overstolz,			fried (1242) 2
	Quattermart, Seveneich, Spiegel Schreiber s. Helman		_	St. Clara, Klarissenkloster
	Schrein von St. Columba 819, 923;			29, 754 St. Kunibert, Stift 436
	Schreinsmeister s. Swackenberg		_	Propst Rudolph (1173)
	Schrein an der Hacht 22			248; s. Kerpen, Venrath
	Schreinsschreiber s. Weber		_	— Dechant Sifrid (1173)
	Schröder s. Synter			248
	Schultheiß s. Bisping		_	— Scholaster 1398; s Da-
	Syndikus s. Lullincks		_	miani Dominikanerkloster 754
	Straßen: Breitestraße 921 f.;			— Magister Raymundus
	Ehrenstraße 923; Escherstraße			(1398) 388
	541; Viltzengraben 24 f.; Maus-			St. Georg, Stift, Dechant s.
	pfad 541; Neumarktgasse 499;			Millendonk
	Neußerstraße 541		_	- Scholaster Theodericus
	Ulrepforte 499			(1242) 2
	Zoll 336, 471		_	- Kanoniker Philipp
	Stifte, Klöster, Pfarreien, Hos-			(1242) 2
	-,,, 1100			\ / -

	G 77 1 G 16 74 7070
 St. Gereon, Stift 921	— — St. Ursula, Stift 56, 1272
 — Pröpste s. Kleve, Lin-	— — — Äbtissin s. Isenburg,
nep, Sayn	Wevelinghoven
 — — Simon (1173) 248	— — — Kanonissin s. Weveling-
 — Werner (1291) 5	hoven
 — Dechant Hugo (1173)	— — Konvent an der Burgmauer
248; s. Wied	754
 — Kämmerer s. Schinne	— — Priesterseminar 1398
 — Kanoniker s. Bilstein,	— Karselis von (1423) 456; s. Colonia
Kerpen, Dyck, Schinne,	Kölnische Fehde 988
Wevelinghoven	Coenen, Familie in Lüttingen 1114; s.
 - Küster s. Manderchseid	Conen
 Priesterkanoniker s. 	Coenges Merten, Bote zu Jüchen (1569)
Bagh, Ferber, Horst,	1035
Lobberich, Maes	Koengin, Pförtner zu Bedburg (1484) 754
 — Scholaster Piramus	Könige deutsche s. Kaiser und Könige
(magister) (1173) 248	Königsdorf [Stadt Frechen, Erftkreis],
 St. Gertrud, Dominikane-	Kloster 57, 1397
rinnenkloster 499, 754	— Meisterin s. Scheidt gen. Wesch-
 St. Maria ad gradus, Stift	pfennig; Priorin s. Eynatten
754	— Schöffen 1397
 - Propst s. Kerpen	- Johann (1369) 333
 Dechant Gerhard (1173)	Königsfeld [Kr. Ahrweiler] 1227
248	Königshoven [Stadt Bedburg, Erftkreis]
 — Kanoniker s. Molen-	53, 194, 1383
heim, Scharpmann von	Koeninck Martin, Stadtschreiber zu Dins-
Lechenich	laken (nach 1548) 990
 Mariengarten, Zisterziense-	Koenings Hein (1557) 1369
rinnenkloster 122, 1061; Åb-	Koepermann Henrich (1396) 387a
tissin s. Dasse	Koer Gerhard, in Morken (1424) 53
 St. Martin, Benediktinerab-	Koernken Heinrich und s. Frau Katharina
tei, Abt und Prior 1253	(1455) 612
 Minderbrüder 754	Körrenzich s. Frankenhoven gen. Körren-
 St. Pantaleon, Benediktiner-	zich
abtei 77, 135, 138	Koetze Werner, Pächter in Fliesteden
 — Abt Andreas(1496) 135	(1395) 35; s. Kytz
 St. Peter, Pfarrkirche, Ple-	Koiths Kathryn, Witwe des Hennes (1473) 703
ban Bernerus (1242) 2	
 St. Revilien-Hospital 754	Kolck (-e, -s) Adolf, Pächter zu Hacken-
 St. Severin, Stift 85 f., 638,	broich (1580) 1043
783 D	— Wolter vom (von dem), in Kleve
 — Propst s. Deutz	(1422-1426) 444, 491
 — — Conrad (1170-1173)	Kolvenbach Johann Joseph, Amtsverwalter
247 f.	zu Erprath und Hülchrath (1757)
 — Heidenreich (1320)	1405
268	Collickmann, Gert, Pastor zu Dinslaken
 — Dechant Walter (1173)	(1437) 543a
248	Colonia Rutger de, Kanoniker zu Xanten
 - Scholaster Arnold	(1453) 602
(1173) 248; ungenannt	Colz Countz, Pächter in Hackenbroich
(1487) 783	(1580) 1043

Conen Leonhard, Müller in Wevelinghoven (1598) 1051; s. Coenen

Confluentia s. Koblenz

Koning Johann, in Neuss, und s. Frau Neysgin (1462) 667

Conrad, Propst von Wien, Kanzler des römischen Königs Friedrich (1441) 560

Conradus dictus magister (1242) 2

Constantine [Constantia in Osroene, Metropole Edessa, oder in Cölesyrien, Metropole Bostra], Bischof s. Roidulff

Coop Mante, von Godelchem, Lehnsmann des Grafen Bernt von Bentheim, Herrn zu Steinfurt (1458) 636

Coperdraet Johann, Pastor zu Gentersdorp (1439) 548a

Coppinius, Frohnbote zu Xanten (1434) 522

Korl Walter von (1353) 294

Kornelimünster [Stadt Aachen], Abtei 922 f., 1234, 1340

— Äbte s. Binsfeld, Varssem, Lievendal, Royr

— Prior s. Promeren

— — Mönch s. Anstel

— — Kaplan s. Rade

— — Küchenschreiber s. Fersche

— — Syndikus s. Crefeldia

Korschenbroich (Kirsmich) [Gem. Korschenbroich, Kr. Neuss] 280, 1179; s. Millendonk

Korte Johann die (1515) 887

Kortsack (-sac) Ruthgerus dictus, Bürger zu Wesel (1348-1372) 291, 338

Costers Jennicken (1487) 777

Coucy, Herr von s. Orléans

Koule s. Kuol

Krakau, Haus bzw. Schloß bei Krefeld 153, 840, 976, 1004, 1008

- Drost s. Lipp gen Hoen

- Rentmeister (moers. Diener) s. Loevenich

Kranenburg [Gem. im Kreis Kleve], Herr von s. Horn

Amtmann s. Kassel

Kranz Alit, Witwe Keidgens (1552) 1002; ihr minderjähriger Sohn Dietrich Kethen; ihr Bruder Godert

— Godert, in Wesel (1552) 1002; s. Schwester Alit Kratz Adolphus dictus, miles (1329) 9

— Ailf, Knappe (1358) 307

Craumergut in der Herrschaft Wevelinghoven 1497

Crawinkel Bela von, Frau des Ritters Hermann von Lievendal (1401) 1245; s. Crewinkel

Krebs Theodorus, Kellner des Klosters St. Wilhelmiordens in Grevenbroich (1604) 1056; s. Krieffts

Krefeld, Stadt 153, 795, 840, 965, 976, 988, 1004: s. Krakau

Crefeldia Hermannus de, Dr. iur. utr., Syndikus und Prokurator der Abtei Kornelimünster (1528) 923

Kreitfisch (Kreydvisch) Paul, Bürger zu Neuss (1525-1552) 911, 1364

Kremer Johannes, Bürger zu Grevenbroich (1432) 1280

— Johann, Bürger zu Sonsheck (1483) 751

Kremerius (Krei-) Hilger, Abt zu Knechtsteden (1602) 1055

 Johannes, Mönch des Klosters St.
 Wilhelmiordens zu Grevenbroich (1604) 1056

Kreta, Insel s. Candia

Crewinkel Johann von (1492) 1327; s. Crawinkel

Krieckenbeck [Stadt Nettetal, Kr. Viersen] 153, 1029

— Wilhelm von (1426) 490

Krieffts Johann, von Barrenstein, Bürger zu Grevenbroich, und s. Frau Drutgen (1447) 1302; s. Krebs

Croy Adrian de, Herr zu Roeulx (1527) 918

— Antoine de, Graf von Porcien, Herr zu Remy, burgund. Erzkämmerer und Generalkapitän (1453) 83

 Margarethe von, Frau des Jacob Grafen von Horn, Herrn zu Altena (1501) 838 f.

Philipp von (1454) 605 f.; s. Frau Walburga von Moers

 Philipp Herr von, Herzog von Aarschot (nach 1533?) 839

— Philipp Emanuel Graf von (um 1600) 1059

Krone Bernd (1397) 387d

— Bernd, Pastor zu Hiesfeld (1437) 543a Kronenburg [Gem. Dahlem, Kr. Euskirchen], Stadt und Herrschaft 153, 789, 953; Herren von s. Rodemachern

Krosch Gelis, Schöffe zu Fliesteden (1515)

 Peter und s. Frau Metzgin in Büsdorf (1494) 132

Krudenburg [Gem. Hünxe, Kr. Wesel], Lehnstag zu 895

Kruel(l)e Jacob von, in Köln (1373 †) 22; s. Witwe Sophia von Spiegel; s. Söhne Jacob und Johann

- Jacob von, Sohn Jacobs (1373) 22

— Johann von, in Köln, Sohn Jacobs (1395†) 22

Krufft, Familie von, in Rheinberg 111 Kruiss Hermann, Sohn der Karde von Dosenbach (1458) 91

Krumbecke, Hof im Ksp. Hiesfeld 441a Krummengut, Hof in der Herrschaft Wevelinghoven 1493

Kruse Moritz Kasimir, Dr., Amtmann zu Wevelinghoven (1773-1796) 1454, 1508, 1511

Kruseller Wihelm, von Nuerburg (1433) 519

Cubbing Johannes (1459) 649

Kuelbosche, Gut im Gericht Wankum 382 Kuyler (Ku-) Hermann, Gerichtsbote zu Frimmersdorf (1456) 88

Kuylsheden (-hecgen), Mühle 450

— Conrad von (1422) 450

Kuytman Hermann und Johann, Brüder, in Witterschlick (1427) 58

Kulen s. Deutsch von der Kulen

Culenborg (-berg) Gerit Herr zu, und zu Weerth (1456-1464) 616 f., 682

- Johann von, Herr zu Weerth (1415)
 428; s. Frau Alheid von Götterswick
- Johann von (1519-1536) 893a, 949 f.
- Jutta von, Frau des Johann Herrn zu Reifferscheid, Bedburg und Dyck (1399-1422) 51, 389, 410, 1266; ihr Sohn Johann von Reifferscheid
- Mechtild von, Frau des Elbert von Alpen (1456) 616 f.
- Herr von (1541) 153

Kumpsthoff, Familie im Ksp. Hiesfeld 1149 Kuol (Koule) Arnoldus dictus, auf dem Niederbroich im Ksp. Wevelinghoven, und s. Frau Irmgardis (1356-1372) 1213, 1225

Kurdotz Ywain, Pächter in Fliesteden (1395) 35

Curia de s. vom Hofe

Cusyne (Cuesyn) Heynrich vamme, Schöffe zu Köln im Viltzengraven (1374) 23 ff.

— Johann von, Schöffe zu Köln (1418) 436

Custodis Gysbertus, aus Horst, Kleriker der Diözese Lüttich und Notar (1511) 877

Kuttelwesch Merten, Schöffe zu Jüchen (1569) 1035

Kutum Wyer von (1484-1523) 758, 778, 900

D

Dadenberg (Dadin-) Heinrich von, Ritter (1362) 315

— Heinrich von, Ritter (1458) 638

— Hermann von (1263) 251

 Roilmann von, Ritter, Hofrichter des Erzbischofs von Köln (1427-1434) 58, 65

Dael (Dalen) Theodor, alias Winnendal, Pastor zu Birten (1529, 1564 †) 929, 1030

Daelmansgut in der Vogtei Geldern in der Honschaft Prelveen 818; s. Prelveen

Daemen Dietrich, Schöffe zu Worm (1577) 1386

Daemscher Hof (Damischer) im Ksp. Baerl im Lande Moers 933, 1142

Daer (Dair), Hof then, im Ksp. Issum 765 Daere Hein ten, Gerichtsmann in dem Hamme (1374) 348

Dahlen (Dalen) [Rheindahlen, Stadt Mönchengladbach], Stadt 675, 793

Dale Hof then, in der Herrschaft Alpen 263

— Haus im, in Köln 364, 403

Dalenbrock [niederländ, Prov. Limburg],
Herr s. Vlodrop

Dalheim [belg. Prov. Limburg], Kastellan s. Bergen

— [Stadt Wegberg, Kr. Heinsberg], Kloster 1368

- Damiani Godefrid, Scholaster an St. Kunibert in Köln (1649) 1398
- Damm [Gem. Schermbeck, Kr. Wesel], Bauerschaft im Ksp. Drevenack 387b; Gut s. Worden
- Damme, Hof in dem, in der Herrschaft Alpen 263
- Damsbusch, Hof im Ksp. Götterswick 1141 Darshoven, Hof zu, Bedburger Lehen 205 Dasse Agnes, Äbtissin des Zisterzienserinnenklosters St. Mariengarten zu Köln (1484) 122
- Dauren, Familie im Ksp. Neukirchen 1102 Decker Hermann, Pächter zu Fliesteden (1395) 35
- Dechent Lewe, Schöffe zu Ratingen (1413)
- Develich s. Melem gen. von Develich Deile Sander tor, Schöffe zu Issum (1347) 348
- Deyteren Johann de, Knappe (1329) 274 Delhoven [Stadt Dormagen, Kr. Neuss] 941, 1024
- Denen Gerit, im Gericht Büderich (1417) 431
- Derickum [Stadt Neuss] 983
- Deutsch (Deutz, Duytsch, Duytz, Duytzsch)
 Godert, gen. von der Kuylen (1505)
 140
 - Goddert, Drost zu Wevelinghoven und Hülchrath (1549-1563) 165, 1164, 1362, 1380
- Deutsch von Wevelinghoven Arnold von (1634-1653) 1397, 1399; s. Sohn Wilhelm Friedrich
 - Johann (1596, 1634 †) 238, 1397; s.
 Frau Lucia von Neukirchen gen. Nyvenheim
 - Wilhelm Friedrich von, Sohn Arnolds (1653) 1399
 - Witwe (1613) 943
- Deutscher Lehen (Deutzer) in der Herrschaft Wevelinghoven 1502
- Deutscher Orden s. Koblenz, Köln, Gürath Deutz [Stadt Köln], Abtei, Abt s. Breitbach
 - Ort 991
 - Elger von, Propst von St. Severin in Köln (1395) 386
 - Wilhelm von, Kleriker des Bistums
 Köln und Notar (1563) 165

- Deutzschen Land zwischen Büsdorf und Asperschlag 114
- Dhaun (Daun) Amoena (Anna) von, Tochter Wirichs von Dhaun, Grafen zu Falkenstein, Herrn zu Oberstein und Broich, und Frau des Gumprecht Grafen zu Neuenahr und Limburg, Herrn zu Alpen, Helpenstein, Linnep und Hackenbroich, Erbvogts zu Köln (1542-1584) 155 f., 159, 170, 228, 991, 1016 f., 1036, 1374 f.; ihre Kinder Adolf und Magdalena von Neuenahr und Limburg
 - --- Melchior von, zu Falkenstein (1489) 798
- Philipp von, Graf von Falkenstein, Herr zu Oberstein und Broich, Domherr zu Köln und Straßburg (1546-1549) 156, 157
- Wirich von, zu Falkenstein (1489) 798
- Wirich von, Junker, Graf zu Limburg (1519) 1341
- Wirich von, Graf zu Falkenstein, Herr zu Oberstein und Broich (1543-1548) 154-157, 159, 991, 1358; s. Frau Irmgard von Sayn; s. Tochter Amoena
- Dyck (Dyk, Dycke, Dyke) [Gem. Jüchen,
 Kr. Neuss), Herrschaft und Schloß
 51, 1266; Herren s. Reifferscheid,
 Vogt s. Hoen
- Catharina von der, Frau des Gerhard von Heppendorf, Herrn zu Alpen (1394-1440) 384, 391, 401 f., 410, 503, 507, 514, 527 f., 550, 567, 582
- Conrad, Herr von der (1339-1373) 18,
 302, 307, 325 f., 332, 342, 1194, 1217;
 Frau Adelheid von Schönforst
- Gerhard von der (1393) 384
- Henricus de, Kanoniker an St. Gereon in Köln (1216) 1
- Gut upten, im Ksp. Götterswick [Gem. Voerde, Kr. Wesel] 598, 636, 728, 871, 990, 1143
- Johann uppen (1498) 832
- Waeliwins Gut up dem, im Ksp. Geesteren (1395) 387
- Diedens Erben von, zu Wevelinghoven 1549 f.

Diener Odilie, Witwe des Hennes, von Ryffenberg (1484) 759

Diepenbroich (Diepenbro(i)ck) Heinrich von, Heinrichs Sohn, und s. Frau Kathryn (1461) 652a

— Rutger von, Drost zu Bocholt (1505-1524) 140, 864, 906

Diepraem (Deyp-), Gut bei Kamp-Lintfort 887, 1050

 Daem in dem (in den, ing(h)en) (1411-1423) 418, 439, 475-480

Dierdorf (Dyrdorp) [Kr. Neuwied] 333 Diergarde, Flur im Lande Kempen 385

Diest [belg. Prov. Limburg], Moutiniers (= Mönche) (1606) 1068

Difften Dirich von, Schöffe zu Holten (1563) 958

Dinslaken (-laecken) [Stadt im Kr. Wesel], Land 428; Drost s. Horst

- Burglehen 1237

- Kirche 1076; Pastor s. Collickmann

- Einwohner s. Nyelant

Stadtschreiber s. Koeninck

Huprecht von (vor 1549) 998

Jacob van (1433) 64

Dippendelle (Dieffen-), Hof im Ksp. Eversael [Stadt Rheinberg, Kr. Wesel] 468, 1105

Ditmar (Deytzmair, Ditmaer, -mair) Arnold, in Maubach (1424) 481

Johann, von Ryffenberg (1424) 481 f.;
 s. Frau Else von Horneck
 Dochscherer Johann, Kirchspielsmann zu

Grimlinghausen (1546) 983

Doeper Gise, in Köln (1436) 541

Doesborch [niederländ. Prov. Gelderland] 510

Doleatoris Heinricus, aus Ratingen, Notar (1413) 423

Dollendorf (Dollindorp) [Gem. Blankenheim, Kr. Euskirchen] 453; Herr s. Neuenahr

Gerlach Herr von (1254-1289) 3 f.

Dongerrodt, Familie im Ksp. Neukirchen 1102

Dordrecht [Niederlande], Stadt 283

Zoll 336

Dormagen [Stadt im Kr. Neuss] 941

 Hof Rynwerde (auch Reifferscheider Hof) 19, 106 f., 129, 146

Richter s. Aussem

— Schöffen 107, 129, 146; s. Ernken, Esser, Vlecke, Hoerheim, Mauwart, Ronckel, Rubart, Schurphase, Schutz, Smelfeger, Straissen

- Zöllner s. Gyre

Dornick [Stadt Emmerich, Kr. Kleve], Hof 263, 276, 377

— Fischerei 749

Dorsdele (-dale) Arnold von (1439-1457) 548, 627

Dorsten [Kr. Recklinghausen], Vergleich im Erbschaftsstreit 193

Dorth, Familie von, bei Rheinberg 1106 Dortmund, Stadt 47

Dosenbach Bruyn von (1414-1458) 90, 1259

— Karde von (1458) 91; ihr Sohn Hermann Kruiß

Dosenbachsgut zu Anstel [Kr. Neuss] 169, 205

Douven (Doeven, Doi-) Bernd von (1456) 615

— Dietrich von (1456) 615, 618, 622

- Heinrich von (1456) 615

- s. Thoeven

Drachenfels (-feltz) Claes Herr zu, Ritter (1488) 788 f.

— Godart Herr zu, Ritter, Rat des Elekten Dietrich von Köln (1407-1414) 41, 409, 409a, 413

— Heinrich Burggraf zu (1357-1373) 305, 344

— Johann Herr zu (1434-1439) 65, 72, 526, 1285

Drevelmannsgut bei Geldern [Kr. Kleve] 614, 771

Dreven [Stadt Krefeld], adliges Haus 554 Drevenack [Gem. Hünxe, Kr. Wesel], Kirchspiel 291, 338

- Höfe s. Bricht, Lohaus, zur Wart

- Einwohner s. Hofe

- Richter s. Beke

 Gerichtsleute s. Bodenroede, Bosekamp, Broke, Campanarius, Venne, Stalle

— Schultheiß s. Kock

Dreiborn [Stadt Schleiden, Kr. Euskirchen] 453; Herr s. Neuenahr; s. Drimborn

Paul von (1514) 884

Dreier Wilhelm jr., Lütticher Kleriker (1439) 548a

Dreis (Drese) [? Kr. Daun], Kirche 1178

Dresbach Hans von, Sohn des † Ritters Ludwig von Dresbach (1452) 599

 Nicolaus von, Neffe des † Ritters Ludwig von Dresbach (1452) 599

Driel Johann von (1483) 749

Driesch Sibert von, Kellner zu Bedburg (1555-1577) 205, 1385

Drimborn Merten von (1483) 121; s. Dreiborn

Dript (Drypt, Drypth), Familie von, im Ksp. Millingen 1107; s. Drüpt

— Bernd von (1427 f.) 494a, 495a

— Bertold von (1423-1425) 465 f., 487

- Clas von, im Ksp. Alpen (1375) 354

- Evert von, zu Niederbudberg (1541) 962

 Heinrich von, Lehnsmann von Alpen (1440) 554

— Jacob von (1363) 323

— Jacob von (nach 1418) 438

— Johann von (1389) 372

— Johann von, Lehnsmann von Alpen (1440-1494) 554, 759, 818

— Johann von, zu Millingen (1560) 1025

 Ludolf von, Schöffe zu Rheinberg (1332, 1375 †) 281, 354, 1044

— Plonys von, Knappe (1374) 347

Driptsche Hove zu Alpen 1066

Dröff (Treyff) [Kr. Neuss] 280

Droegekanne s. Vosbeck gen. Droegekanne Droetboem, Meierhof in der Herrschaft Alpen 263, 345

Droeten Hermercus de, jülich. Seneschall (1409) 413

Drove [Kr. Düren] s .Hontgin von Drove

Droste, Familie in Rheinberg 1113

— Heinrich (1523-1528) 905, 919

Droste zu Steggen, Familie im Ksp. Issum 1117

Drüpt im Ksp. Alpen [Gem. Alpen, Kr. Wesel] 285, 354, 357, 505, 547a, 650, 807, 1044, 1066, 1068; s. Dript

— Hof zu Heggen 1044

Duchhuß, Familie in Rheinberg 1103

Dückeburg [Stadt Langenfeld, Kr. Mettmann], Haus 72

Düvel (Du-) Jacob, Glöckner zu Rheinberg (1434) 522

— Johann (1369) 333

Düffel im Ksp. Keeken [Gem. Kranenburg, Kr. Kleve] 394, 405, 491, 698, 893a; Fluren s. Bredestück, Brysterstück, Brysterweerde, Heinkinck, Heyngmenge, Ryßduyffel, Wynkel, Wolfferskloith

Richter 698; s. Voß

Düffelward [Stadt Kleve, Kr. Kleve] 491, 618, 622, 712; Fluren s. Brugstück, Hoegacker, Tuylinge

- Patronat 407

Dülken [Stadt Viersen, Kr. Viersen], Stadt 675, 793

-- Hendrich von, Prior des Klosters Grevenbroich (1434-1437) 1283, 1288,

Laurentius von, Notar (1501) 77

Dünwald (Dun-) Gertgen, in Köln (1474) 707

 Gothard Göttghen), Johanns Sohn, in Köln (1509) 860, 865

— Johann d. J., in Köln (1518) 860

Düren [Kr. Düren], Stadt 402

- Akzise 4

-- Amtmann s. Merode

- Monatsgeld 153, 576, 967, 968

- Schultheiß 968

Düsseldorf (Dusseldorp), Stadt 34, 153, 153a, 184, 307, 965, 1052

Bürger s. Brüggen, Harstein, Windmühlen

— Einlager zu 70

- Gymnasium 1057

- Mühlenplatz 1052

— Prediger s. Harding

jülich-bergischer Rat s. Mattenclott

Rezeß im Erbschaftsstreit 193

Zoll 153, 442a, 537, 544, 719, 760, 856, 881, 964, 1168; Zöllner s. Kapellen

— Matthias von, Vikar an St. Andreas in Köln (1431) 63

Duvegen Heinrich, Johann und Friedrich, gen. Nachhuse, Brüder (1405) 40

Duisburg, Stadt 1351

— Bürger s. Vags, Pauels, Pryme, Tybus

Schöffen s. Glaesmecker, Wolters

Schultheiß s. Frenssen

Dumer Everwinus, Kanoniker zu Xanten (1434) 522

Dunker Wilhelm, Bürger zu Wesel (1547) 985 Dungelen Wessel von (1484-1523) 758, 778,

Dungen Wilhelm von, Steinfurter Lehnsmann (1549) 995

Dwingenberg, Familie von, im Ksp. Drevenack 1158

\mathbf{E}

Ebbingkhaven Jordan von, zu Menzelen (1363†) 323

Eberstein Wilhelm Graf von (1532) 938, 940

Ecke Johannes (1394) 1240

Eckersceide Peter van, gen. van Lansbergh (1413) 423

Ecgelgin Goitschalk, Pächter in Fliesteden (1395) 35

Ee Adrian van der, Meister (1440) 73

Eeck, Familie von der, im Ksp. Gahlen und Götterswick 1139, 1143

 Dietrich von der, Stevens Sohn, im Ksp. Issum (1502) 841

 (Heeck) Johann von der, Jordens Sohn, im Ksp. Gahlen und Götterswick (1486-1510) 773, 870 f.

Jorden von der (1475 f., 1486 †)
 712a, 714, 720, 773; s. Sohn Johann

 Steven von der, im Ksp. Issum (1485-1491) 765, 774, 807; s. Sohn Dietrich

Eest [niederländ. Prov. Gelderland], im Lande Geldern in der Niederbetuwe 833

Eversael [Stadt Rheinberg, Kr. Wesel], Kirchspiel 417 f., 914 (Alpener Lehen); Einwohner s. Schmitz

— Hof s. Dippendelle

Evertz Willem, Bürger zu Bedburg (1559), und s. Frau Druyde 162, 1373

Efferen Arnold von (1412) 419

- Heinrich (?) von, Drost zu Rheinberg (1455) 84

 Johann von (1432-1455) 68 f., 74, 84, 516, 531 ff.

- Sander von (1426-1443) 57, 68, 74

Evinghoven (Evinc-) bei Ökoven [Gem. Rommerskirchen, Kr. Neuss] 1181; s. Ickoven

Eger [Stadt Wesel, Kr. Wesel], Bauerschaft im Ksp. Büderich 380, 628, 908 — Arnd von (1363) 323

-- Cornelis von (1496) 824

— Daem von (1525) 913

— Henrich von (1423) 477

- Hermann von (1484-1523) 758, 778, 900

Egmond Adolf von, Sohn bzw. Herzog von Geldern und Jülich, Graf von Zutphen (1450-1467) 586, 686

 Anna von, Frau des Johann Grafen von Horn (1532-1560) 942, 1022

 Arnold von, Herzog von Geldern und Graf von Zutphen (1426-1461) 490, 511, 536, 554a, 659 f., 663

— Karl von, Herzog von Geldern (1496-1506) 823, 850 f.

— Florens von, Graf zu Büren, Herr zu Ysselstein und Martinsdyck (1518-1523) 147, 903; s. Tochter Anna (1523) 903

— Friedrich von, Graf zu Büren und Leerdam, Herr zu Ysselstein und Kranendonk (1503-1518) 140, 147, 842 ff., 845; s. Frau Walburga Gräfin von Manderscheid, verwitwete Gräfin von Neuenahr

- Wilhelm von, Herr zu Ysselstein (1431-1456) 511, 616 f.

Ehren Johann von der, in Köln (1436) 541 Ehrenzell (Erensael, -sell), Hof des Stiftes Essen 44, 1231

Eibinckhaven (Ebbichaven), Gut zu Millingen 1025, 1046

Eyck s. Maaseyck

Eick, Familie von, im Ksp. Repelen 1156

Eickel Dietrich von, Amtman zu Limburg (1437-1444) 68, 70, 1299

— Evert von (1493) 817a

Eicken (Eycke), Hof ten, bei Mülheim (Ruhr) 1357; s. Schmidt

— Goswin von der (1437) 70

Henne van der, Gerichtsmann in dem Hamme bei Menzelen (1374) 348

Eickheister Gotthard, Schöffe zu Köln (1528) 923; s. Lessenich gen. Eichheister

Eigels Elsgen, Witwe des Ernst Schoister in Köln (1598) 1124

Eyghen Rutger gen. von der, Knappe (1329) 274

Eil (Eyl, Eyle, Eill) [Stadt Kamp-Lintfort, Kr. Wesel], Haus 833a, 872

- Zehnt 833a
- Familie von, zu Issum 1115
- Bernd von (1473 †) 703; s. Sohn Johann
- Bernd von, Sohn des † Johann (1473)
 703; s. Schwester Jenneken
- Dietrich von, Ritter (1373-1379) 345,
 359; s. Bruder Hermann
- Dietrich von, Wolters Sohn (1482) 745
- Dietrich von, Tilmans Sohn (1494)
 818; s. Brüder Johann und Wilhelm
- Elbertus de, armiger (1409) 413
- Emont von (ca. 1455/65) 614
- Friedrich von (1436) 542
- -- Friedrich von (1505-1508, 1512 †) 849, 858, 878
- Gutken von (1453 †) 600; ihre Schwestern Jutte und Lisken; ihre Tochter Jutta von Lembeck
- Hermann von, Ritter (1373-1413)
 345, 382, 393 f., 424; s. Bruder Dietrich
- Jenneken von, Tochter des † Ritters Johann von Eil (1473) 703; ihre Brüder Bernd und Johann
- Johann von, Kanoniker zu Xanten (1440-1482) 554, 746; s. Bruder Wilhelm
- Johann von, Ritter, Sohn des † Bernd (1473 †), und s. Witwe Agnes (1473) 703; s. Kinder Bernd, Jenneken und Johann
- Johann von, Sohn des † Ritters Johann (1473) 703; s. Geschwister Bernd und Jenneken
- Johann von, Tilmans Sohn (1481-1494) 742, 818; s. Brüder Wilhelm und Dietrich
- Johann von (1511) 872
- Jutte von (1453 †), Frau des Ritters Dietrich von Arnheim 600; ihre Schwestern Gutken und Lisken
- Lisken von (1453 †) 600; ihre Schwestern Gutken und Jutte
- Margarete von, Frau des Arnold von Alpen, Herrn zu Hönnepel (1361-1388) 311, 317, 347, 355, 360, 368 f.
- Rutger von, gen. Grobgyn (Groebken) (1423, 1442 †) 460, 572; s. Wit-

- we Feye von Ingelsum, s. Sohn Sander
- Sanderus de, natürlicher Sohn des Ritters von Eyl und Neffe des Ritters Wilhelm (1373) 345
- Sander von, Grobgens bzw. Rutgers
 Sohn, im Ksp. Alpen (1434-1440) 522,
 531, 542, 546, 554; s. Frau Ida (Eva)
 (1436) 531, 542
- Theiß von, Ritter (1467) 686
- Wilhelm von, Ritter (1373 †) 345; s. Neffe Sander
 - Wilhelm von, Syberts Sohn (1440) 554; s. Bruder Johann, Kanoniker zu Xanten
- Wilhelm von, Tilmans Sohn (1481-1494) 742, 818; s. Brüder Johann und Dietrich, s. Frau Elisabeth
- Tillmann von (1423-1440) 473, 478 f., 554
- Tilman von (1494 †) 818; s. Söhne Johann, Wilhelm und Dietrich
- Tilman von, Johanns Sohn (1494) 818
- Wolter von (1482) 745; s. Sohn Dietrich
- Wolter von, Drost zu Alpen (1535) 152

Eyminchusen Rutger von, Knappe (1329) 274

Eynatten Agnes von, Priorin des Klosters Königsdorf (1634) 1397

Dr., kurköln. Kanzler (1475) 111

Einenberg (Eynen-), Hof im Ksp. Friemersheim 458

- Gerhard von, Herr zu Landskron (1451) 1307
- Hermann von, gen. Löwenberg (Louven-), Bastard (1422-1456) 59, 449 f., 452, 454 ff., 459 ff., 469, 471 f., 474, 479, 481, 483 f., 486, 492, 527 f.
- Johann van, Herr zu Landskron (1434) 65, 525

Einern im Ksp. Mülheim (Ruhr), Zehnt 137, 219, 1333

Elborch [niederländ. Prov. Gelderland] 833a, 872

Elverfeld Arnold von (1263) 251

- Dietrich von (1379) 1231
- Dietrich von (1456) 88

Elverich [Stadt Wesel, Kr. Wesel] 276, 379, 777, 902, 912, 1002, 1049; Einwohner s. Middeldorp, Pyse

— Wilhelm von (1434) 522

Elfgen (Elfken) [Stadt Grevenbroich, Kr. Neuss] 1194

— Goddert von (1439-1447) 1293, 1302

Elicken, Flur im Lande Kempen 385

Eller (Elner) Conrad von, Ritter (1358) 307

— Conrad von (1401) 395

— Dietrich von (1539-1549) 960, 993 f.

— Gumpert von (1170) 247

Elsbroich im Gericht Wankum [Gem. Wachtendonk, Kr. Kleve] 382

Elsen [Stadt Grevenbroich, Kr. Neuss], Herrschaft des Deutschen Ordens 165, 1167, 1484

- Markenerben 165

- Pastor s. Schencuß

Elslo (Eylsloe) Arnold von (1329) 274; s. Bruder Oyst

- Arnold von, Domherr zu Köln (1307
 †) 1181
- Oyst von (1329) 274; s. Bruder Arnold

Elst Bernhard von der (1538) 954

- Peter von (1426) 491; s. Schwester Styne
- Styne von, Tochter des † Dietrich von Elst (1426) 491; ihr Bruder Peter Elze Gerit von (1456) 618

Embe Hermannus de (vor 1316) 1183

Embt Bartholomaeus, Prior zu Bedburg (1558) 1371

Emmerich [Kr. Kleve], Stadt 833, 872; Einwohner s. Redd

Stift St. Martini, Dechant s. Luef;
 Kanoniker s. Reggink

Emont, Scholaster (1484) 754

Empel (-pil) Jacobus de (vor 1337) 285

- Luyß von, Ritter (1369) 333
- Rütger von der (1361) 311
- s. Hönnepel, Impel

Empscher Dick zu Issum 861

Ende angen, Hof oder angen Vynne zu Boickholt 554

- Hof angen, im Ksp. Issum 802
- Gut angen, zu Rill im Ksp. Menzelen 375 f.
- Johann angen (1453) 601
 Endeschenpesch bei Lievendal 573

Engelbert, Magister, Kaplan (1462) 669 Engelbrecht(s) Kerstian, Meister, Dr. im kaiserlichen Recht (1471) 108

— Peter (1455) 1312

Engelschem s. Ingelsum

Engers [Stadt Neuwied, Kr. Neuwied], Zoll 795

England, König s. Heinrich VI

Eppinghauß Heinrich, Lehnsmann von Steinfurt (1442) 561a

Eppinghoven [Stadt Mülheim/Ruhr], Zehnt 126, 152, 219, 1325; Einwohner s. Frens

Epprath [Stadt Bedburg, Erftkreis] 310, 1216

Erft 501

Ermelen Wessel von, in Hemmerden (1548) 992

Ernkens Hermann, Schöffe zu Dormagen (1471) 107

Erprath (-raide, -ro(i)de) [Stadt Neuss] 59; Amtsverwalter s. Kolvenbach

- Johann von, Ritter (1490) 801

Lucarda von, Frau zu Wevelinghoven (o. J.) 1459

Erwyns (Ever-) Johann, aus Ratingen, Apotheker und Bürger zu Neuss (1539, 1544 †) 959, 978; s. Witwe Leentgen, Frau des Apothekers Heinrich Stam in Neuss (1544) 978

Esch Godert von, gen. Blauvoyß (1436) 531 f.

— s. Jung

Esel Arnold, Ritter (1368) 332

Essel, Schulte zu, im Ksp. Drevenack (1698) 1151

Essen, Stadt, Bürger s. Mucghen, Pottgießer

- Kirche St. Gertrudis, Pastor s. Galen gen. Halßwyck
- Stift 74; Abtissin s. Nassau; Kanonissen s. Linnep, Wevelinghoven
- — Hof s. Ehrenzell

Esser (Eysser) Dries, in Bedburg (1559) 162

— Johann, Schöffe in Dormagen (1517)
146

Euskirchen [Kr. Euskirchen], Stadt 450 Ewick Jeliß von, in Alt- und Neukirchen (1490) 799

Ewichoven Henrich von, in Rheinberg (1403) 404

F und V

Fabri, Bentheimischer Agent in Bonn (1764) 1130

Vaegs Johann, Bürger zu Duisburg (1488)

Vaer Dietrich op dem, im Lande Kempen (1395)385

Faggelen s. Holthausen gen. Faggelen

Vahrenholz [Christof Friedrich], Pastor zu Wevelinghoven (1768 ff.) 1559

Vaidbender Hinße (1394) 1240

Vaide Johann, Schöffe zu Liedberg (1456)

Vaigk Wilhelm, Meister, Prokurator der Kurie (Hofes) zu Köln (1515) 144

Falaix, Herr von s. Burgund

Valke Hermann (1486) 773

Valkenburg [niederländ. Prov. Limburg], Land 420 f., 756; Amtmann (Drost) s. Wittem

Grafen von s. Jülich

Falkenstein (Valkensteyne) Kuno von, Erzbischof von Trier und Administrator von Köln (1370-1374) 351, 1224

Grafen von s. Dhaun-Falkenstein

 Johann von, Bürger zu Aachen, und s. Frau Neyse (1381) 29

Valentini Wilhelm, Prokurator in Köln (1449)78

Valois Graf von s. Orléans

Vanikum (Vanckum) [Gem. Rommerskirchen, Kr. Neuss] 121, 130, 205

Varssem Niclass von, Abt zu Kornelimünster (1581) 167

Varst Wolter von (1374) 352

Vaßbender Dreis, im Ksp. Friemersheim (1511) 874 f.; s. Doleatoris

Veert, in der Herrschaft Alpen 263

Velbrück (-brüggen, -bruggen) Bernd von (1470) 104

- Karl von (1485) 765; s. Frau Barbara von Baerl
- Reinhard von, Drost zu Hülchrath (1532)941
- s. Aldenbrück

Feldbert Marcus, Notar (nach 1528) 924 Velde Anna van de, in Rheinberg (1516) 888

 Katarin von den, Frau des Gerit Spyneken in Ginderich (1471) 697

- Heinrich van dem, Schöffe zu Moers (1473)703
- Henrich von der (1458) 637
- Johann von der, Bürger zu Wesel (1457) 630a, 1155

Vell Heinrich, Kirchspielsmann in Grimlinghausen (1546) 983

Vell von Wevelinghoven Gerhard, Burglehen zu Bedburg (1421-1455) 49, 57,

- Johann (1461-1490), Burglehen zu Bedburg 49, 128
- Steven (1483†) 749
- Steven, Burglehen zu Bedburg (1501)
- N. N. (1401-1408) 410, 1245, 1248

Velmercheim Johann von, Ritter (1394) 1240; s. Volmicheim

Velstorp Servais von (1366) 329

Velt, Hof im Ksp. Ginderich 833

Velthausen, Familie von, in Rossenray 1118 Velthof im Ksp. Issum 652, 710, 774; Hofstücke Blomenkaet, Brandy und Correstege 710

Veluwe bei Arnheim [niederländ. Prov. Gelderland] 96 f.

Venlo [niederländ. Prov. Limburg], Stadt 1007

Zoll 72, 97, 445, 490

Venn das [Venn, Gem. Alpen, Kr. Wesel] 597

Venne Johann uppen, Gerichtsschöffe zu Drevenack (1372) 338

Fennic Theodericus dictus, in der Herrschaft Alpen (1312) 263

Venrath Andreas, Propst an St. Kunibert in Köln (1515) 144

Ferber Adam, von Kempen, Baccalaureus der Hl. Schrift und Kanoniker an St. Gereon in Köln (1558) 1017

Vernich [Gem. Weilerswist, Kr. Euskirchen] s. Brent

Versaet Gaedert, im Gericht Qualburg (1498)831

Fersche Johannes, Küchenschreiber zu Kornelimünster (1528) 921

Feucht [= Gem. Waldfeucht, Kr. Heinsberg] 153

Veupferbuyle (?) Elbert (1511) 875

Viersen [Stadt, Kr. Viersen], Kirchspiel s. Portzen

Villain Christoph (vor 1501) 837; s. Frau Johanna de Mainigouale

Vinke (Vinck, -cke, -cken, Vynke) Franz, in den Kirchspielen Götterswick und Drevenack (1509-1518) 864, 891, 1150

- Hermann, Sohn des † Otto (1538)
 957; s. Bruder Wilhelm
- Otto, in den Kirchspielen Götterswick und Drevenack (1520, 1538 †)
 897, 957; s. Witwe Anna (1538) 957;
 s. Söhne Wilhelm und Hermann
- Sander d. J., Hof im Brügger Feld bei Born (1429) 498
- Wilhelm, Sohn des † Otto (1538) 957;
 Bruder Hermann
- Wilhelm, Steinfurter Lehnsmann (1549) 995
- Wilhelm, Schöffe zu Wesel (1563) 895, 995
- Wyllem, im Ksp. Drevenack (1482) 747, 1151

Vynne, Hof angen s. Ende

— Pilgrim oppen, im Lande Kempen (1395) 385

Vynnen Johann von, geheißen Walterssohn (1453) 602

Vynsterburg Gotschalck, Kellner des Chorbischofs Dietrich Steck zu Köln (1434) 1286

Virneburg Gerhard von, Domscholaster in Köln (1329) 9

- Gerhard Graf zu (1361) 313
- Heinrich Graf von (1289) 4
- Heinrich von, Erzbischof von Mainz (1341) 14
- Johann von, Propst zu Xanten (1357) 305
- Metza Gräfin zu (1489) 798
- Philipp Graf zu, Roprechts Sohn (1436-1465) 535, 670, 685
- Philipp Graf zu, zu Neuenahr, Herr zu Saffenberg und Sombreff (1518)
 147
- Roprecht Graf von (1330-1353) 14, 294
- Roprecht Graf zu, von Neuenahr,
 Herr zu Saffenberg (1425-1457) 55,
 535, 593, 626; s. Sohn Philipp

Fischeln [Stadt Krefeld] 236, 948, 1074; Pfarrer s. Gropper, Oedt Vischenich Gerhard von, Kleriker (1308) 257

Visschel Johann, von Much, kaiserl. Notar und Kleriker der Diözese Köln (1424) 53

Fissel [Vischel, Gem. Berg, Kr. Ahrweiler], Herr zu s. Gymnich

Vitinghe (Fytinck) von Horle Dietrich (1449-1457) und s. Frau Konegont 580, 632

Vittings Hermann (1547) 988

Flandern Philipp Graf von (1169) 246

Daem von u. s. Frau Mette in Geldern (1475) 711

Vla(i)B Frank, Schöffe zu Gustorf (1456) 88

— Heynkin, Schöffe zu Gustorf (1456) 88

Vlecke, Daem, Schöffe zu Dormagen (1492) 129

Flecke van der Balen Johann, Schöffe zu Neuss (1450) 585

Fleckenstein Margarethe von, Äbtissin zu Rolandswerth (1393) 383

Vlericke Henricus, Dechant von St. Andreas in Köln (1320) 268

Flierich 1267

Fliesteden (Vlysteeden) [Stadt Bergheim, Erftkreis] 35, 56, 61, 1241, 1267; Herren zu s. Merode

- Einwohner s. Boymberg, Büsdorf, Kappart, Kytze, Koetze, Kurdotz, Decker, Ecgelgin, Hoesch, Moelich, Moenchhof, Mor, Pfeiffer, Pyn, Schutzendorp, Wierdt, Wurm
- Vögte s. Alen, Schoenrath
- Pächter 35
- Schöffen 132, 144; s. Byrklen, Buyschen, Krosch, Laer, Meyer, Römer, Schönrath, Smyt
- Phylips van, Pächter in Fliesteden (1395) 35

Flocken Johann, Magister, Vikar zu Rheinberg (1599)) 1053

Flockenholz, Gut in der Herrlichkeit Arsbeck [Kr. Heinsberg] 1368

Flodrop (Vlodorp, -drop) Goddert von (1464) 680

- -- Rutger von, Knappe (1431) 511
- Wilhelm von, Herr zu Dalenbroeck (1480) 735

 Wilhelm von, Herr zu Dalenbroick (1560) 1374

Vluyn [Gem. Neukirchen-Vluyn, Kr. Wesel] 356

Voegel Gerit, im Ksp. Götterswick (1452-1458) 598, 636

Förde s. Vorth, Fürth, Vurde, Furt

Förden Dyrick von, Kornote zu Gerkingloe und in der Stadt Vreden (1492) 1328

Fovea Henricus de, erzbischöfl. Ministeriale (1329) 9

Vogelsang (Fogelsanck, Vogelsank) Gut auf den, im Ksp. Repelen 994

 Arnd, zu Millingen in der Herrlichkeit Alpen (1436-1451) 543, 588

Vogt (Voigt) Henrich in Bedburg (1455) 86

 Johann Wilhelm, Lehnsfiskal zu Wevelinghoven (1773) 1509

Vogt zu Ahrweiler (Voigt zu —) Dietrich (1427) 58

— Emgyn (1355) 301

Vogt zu Bell Edward (Edelwart) (1449-1470) 96, 104, 578, 596

Vogt zu Elspe Wilhelm (1487) 779

Vogt zu Zissen Paulus (1353-1355) 294, 301

Foic Gerart, Meister, Dechant und Kanoniker zu St. Salvator in Utrecht (1357) 305

Voit (Voet) Johann d. A. (1404) 404a

— Johann (1451-1453) 590a, 598, 602a Volkartz, Gut bei Geldern 771 Volckacker, zu Walsum 725, 961, 1140

Foldkers Iconius de, Amtmann zu Wevelinghoven (1672-1714) 1403, 1506

Volden Catharina von, Frau des Johann Seveneich in Köln (1558) 1016

Vollenspieß Zander (1459) 647

Volmarstein Goswin von, erzbischöfl. Ministeriale (1170) 247

 Henrich von, erzbischöfl. Ministeriale (1167-1170) 245 ff.

Volmicheim Rutger von, Ritter (1370) 1224; s. Velmercheim

Vonscheid (Voen-, Voenscheit) [Stadt Mülheim/Ruhr], Hof zu, zur Herrlichkeit Linnep 80, 219, 1298, 1308

Vordecken Godert, zu Rill (1419) 439

Vore, Gut ther, bei Alpen 285

Vorste Bernd von dem (1437) 70

- Dietrich von der, Knappe (1358) 307

- Heinrich von dem (1470) 104
- s. Varst, Schley

Vorwerck (Voir-) Johann, zu Eppinghofen im Ksp. Mülheim (1488) 126, 1325

Vorth Nycolaus ter, Schöffe zu Rheinberg (1332) 281; s. Fürth, Vurde, Worth

Vosbeck (Voes-) Goswin von, gen. Droegekanne, in Mülheim/Ruhr (1498) 137

Voß (Voss) Johann, Vikar zu Holzheim (1534) 1350

- Rutger (1485) 123
- Wilhelm, Richter des Herzogs zu Jülich und Geldern in der Düffel (1404) 405

Vossem (Voißem, Vusheim, Vussem) Gerlach von (1403) 400

 Heinrich von, gen. Romblian (Rumb-), Ritter, köln. Hofmeister (1353-1361) 295, 311, 313

Frankenberg Johann von, Ritter (1462) 666

Franckenhoven Wilhelm von, gen. Körrenzich (1526) 916

Frankfurt, Stadt 565-570

Francoys (Frantzos) Godefrid, gen., Laie (1434) 522

- von Niersdom, Godert, Lehnsmann von Alpen (1454) 604a
 - s. Neersdom

Frankreich, König s. Orléans

Frauental bei Lechenich [Stadt Erftstadt, Erftkreis], Kloster 118, 455 f.

Frauweiler [Stadt Bedburg, Erftkreis], Kloster 754, 1205, 1310

Frechen Peter von, gen. Clevesadel, köln. Türwärter (1414) 41; s. Clevesadel

Vreden [Kr. Borken], adliges Damenstift, Vogtei 611

- Amtmann s. Kernebecke
- Richter s. Budde

Freialdenhoven [Gem. Aldenhoven, Kr. Düren] 419

Freisdorf Johann von, Abt zu Steinfeld (1442) 1296

Frelenberg Johann de, Notar und Kleriker der Diözese Köln (1431) 63

Vremersheim Goedart von, zu Capellen, und s. Frau Catharina (1439) 1293

Frens Peter, in Eppinghoven im Ksp. Mülheim (1488) 126

Frenssen Brun, Schultheiß zu Duisburg (1381) 362

Vrentze Wilhelm von, Edelherr (1263) 251 Freusberg Reiner von (1170) 247

Vrydach (Fry-) Melchior (1452-1459) 595, 643

Friedrich I, römischer Kaiser (1167-1169) 245 f.

Friedrich III, römischer König (1440-1442) 293, 550 f., 560 ff., 565-570a, 996

Friemersheim [Stadt Duisburg] 580; Einwohner s. Hofe, Steinberg, Tacke

 Höfe s. Angerhausen, Asterlagen, Einenberg, Winkelhausen

— Kapelle 838

Frimmersdorf [Stadt Grevenbroich, Kr. Neuss] 88; Einwohner, Zielkins

— Bruch 88, 1363

- Flur s. Hagdorn

- Gerichtsbote s. Kuyller

 Schöffen 88; s. Milling, Rost, Smyt, Swenartz

Frinck Mewis, in Lipp (1557) 161

Vrysheim Peter von, gen. Büllesheim (1462) 668

Vrythof (-hoff, Vreidthoff), Hof im Ksp. Gahlen 712a, 714, 773, 870, 987, 1139

 Arnd von dem, Scho(e)lmeister (1456-1483) 622, 624, 628 f., 637, 749

Fritzlar [Schwalm-Eder-Kreis, Hessen] 14 Fritzheim (Vrytzheym) [Gem. Rommerskirchen, Kr. Neuss] 419

Frixheim Egbert von (1255) 250

Fritzstroem s. Zons

Frohnenbruch (Fronenbroich), Haus bei Hörstgen [Stadt Kamp-Lintfort, Kr. Wesel] 816

Frumenti Simon, Propst zu Langwaden (1602) 1055

Vucker Godefridus dictus, Knappe (1312) 263

Fuchshart Ambrosius, Lehrer der Rechte und Prokurator am Reichskammergericht (1495) 821

Fürstenberg Franz Egon von, Bischof zu Straßburg (1570) 1128

 Hermann Egon, Landgraf von, zu Heiligenberg (1570) 1128

 [Stadt Xanten, Kr. Wesel], Kloster 244, 295; Nonnen s. Alpen, Spellen Fürth (Fuerth) Adam von, zu Goer (1580 f.) 222, 233, 1043

 Maria und Catharina von, Schwestern (1569) 238

- s. Vorth, Vurde

Vuyndermann Dederich, Gerichtsmann in dem Hamme (1374) 348

Vuyr then, Gut im Ksp. Issum 765

Fuist Conradus, Notar (17. Jh.) 526

Vulburgus, Abt des Klosters Kamp (1363)

Funke Arnold (1581) 168

Vurde Gotschalck van und s. Frau Drutgen (1431) 509

- Johann von und s. Frau Algenoir (1414) 1259
- Meiß van und s. Frau Feiggen (1431) 509
- s. Vorth und Fürth

Furt (Foirth, Voirth), Hof zu der, bei Rheinberg 641,853

G

Gaedefrieth Bernd, Schultheiß zu Moers (1473) 703

Gaetkens Gut mit Empscher und Godschen Dick 861

Gaeten Gaedert van der, im Gericht Qualburg (1482) 746

Gahlen (Gae-, Ga-) [Gem. Schermbeck, Kr. Wesel], Kirchspiel und Gericht 712a, 714, 773, 870, 987, 1139; Höfe s. Brockhausen, Vrythof

- Kirche 773, 870

- Mühle 712a, 714, 773, 870, 987, 1139

 Beatrix von, Frau des Bertram von der Lipp gen. Hoen (1554) 1004

 Bernt von, anders geheißen Halßwyck, Pastor zu St. Gertrud in Essen (1443) 74

Johann von, gen. Steinforde (1581) 1044

 Rutger von, Sanders Sohn (1452-1459) 595, 643

Ga(e)merslag (-lach) Wilhelm von (dem), Stadtbote zu Xanten (1447-1546, 1459 †) 574a 617, 650; s. Frau Lysbeth (1447, 1459 †) 574a, 650; s. Tochter Gertrude (1459) 650 Gangelt [Gem. im Kr. Heinsberg] 153 Gans Otto von, Komtur zu Koblenz (1563) 165

Gansrode, Gut in Niederbroich 1297 Garath Brun von, Knappe (1358) 307 Garsdorf (-torf) [Stadt Bedburg, Erft-

kreis), Herrschaft, Herrlichkeit 43, 55, 71, 143, 164, 435, 494, 638, 754, 1189, 1267

- Burg 638, 1206 f., 1212
- Dorf 71
- Busch 1310
- Alveradis von, Frau des Rutger von Heppendorf, Erbvogts zu Köln und Herrn zu Garsdorf (1332) 281
- Gumprecht von, Erbvogt zu Köln (1339-1360) 1192, 1202, 1214, 1216;
 s. Bruder Heinrich
- Heinrich von, Ritter (ca. 1322-1353, 1356 †) 13, 310, 1184, 1188, 1196 ff., 1201-1209; s. Witwe Sophia von Moers; s. Bruder Gumprecht; s. Sohn Heinrich
- Heinrich von, Sohn des † Heinrich (1361) 310
- Heinrich Rost, Sohn zu (1337) 1190
- Herren zu s. Heppendorf Gartz Johannes, in Morken (1424) 53

Ga(r)tzweiler Gerhard (1634) 1397
— Reinhard von (1426-1434) 58, 1274, 1279, 1288; s. Frau Catharina (1432-1434) 1279, 1288

Geermans Henneken, Kirchspielsmann in Morken (1424) 53

Geest Dietrich uppen (1440) 554

Geesteren (Ghei-) [niederländ. Prov. Gelderland], Kirchspiel, Gut op dem Dyke 387

- Einwohner s. Snellen, Wynoldes
- Eigenmann s. Rotmeygher

Gevelsberg [Ennepe-Ruhr-Kreis], Frauenstift 82; Hof s. Hüchelhoven

Geien Thyß von, gen. Kels (1414) 1259 Geylen Hermann (1378) 1229

Geylenkirgen Theodericus de, fidelis des Erzbischofs von Köln (1329) 9

Geldern, Grafschaft, Herzogtum 8, 511, 539, 597

- Eduard Herzog von (1353-1370) 153, 300, 319, 1210
- Maria von (1368) 331

- Otto Graf von (1169) 246
- Reinald Graf von Geldern und Zutphen (1330, 1354 †) 276 f., 298 f.
- Reinald Herzog von (1346-1354) 290, 300
- Reinald s. Jülich-Geldern
- s. Egmond
- Lehnsmann s. Neersdom
- [Kr. Kleve], Stadt 616; Bürgermeister s. Have, Bürger s. Scherer
- Einlager 360, 382
- — Issumer Straße 711
 - Kloster Nazareth 538, 861
- Sekretär s. Peunen

Gelinde (Gelynde, -lint, Glynde, Glyndt), Hof bei Rheinberg 404, 619 f., 757, 1106

- Heinrich von (1415) 428a
- Johann von, Knappe (1374) 347
- Johann von (1418-1436) 42, 50, 460 f., 463-466, 469, 474, 494a, 494b, 495a, 534
- Johann von, Bastard (1453) 602
- Theodericus, Laie (1242) 2

Geller Otto von, Ratsverwandter in Köln (1580 †) 1416; s. Witwe Hickgen Butterinchusen

Gelsdorf [Gem. Grafschaft, Kr. Ahrweiler], Dorf und Kirchspiel in der Herrschaft Neuenahr 316

Gemen [Stadt Borken, Kr. Borken], Schloß 72, 611, 1040; Herren zu 1144

- Carda von, Frau des klev. Erbmarschalls Goswin Stecke (1458) 635
- Catharina von, Witwe des Arnold von Bentheim, Herrn zu Steinfurt (1492) 1327 f.
- Goswin von, Ritter (1312) 263
- Heinrich Herr von, Ritter (1382-1421) 365, 368, 387, 387c, 387d, 394, 411, 442a
- Heinrich von, Herr zu Gemen und Wevelinghoven, Johanns Sohn (1439-1496) 72, 75, 93, 95 ff., 100, 549, 571, 573, 578, 586, 591, 611, 639, 643 ff., 649, 651a, 652a, 733, 817a, 825, 879, 1294, 1296 f., 1302, 1315, 1329; s. Frau Anna von Wevelinghoven
- Johann von (1348- vor 1372) 291,
 338; s. Frau Beatrix

- Johann von, Heinrichs Sohn (1408, 1414 †) 411, 428; s. Frau Alheid von Götterswick
- Johann Herr zu (1417-1459 †) 72,
 75f. 433, 510, 515, 518a, 547, 554a,
 578, 595, 611, 623, 625, 632 f., 635,
 643, 643b, 1294; s. Frau Ida (Oda)
 von Horn
- Johann von (1462) 668
- Ricarda von, Frau des Johann Grafen von Holstein und Schaumburg (1492-1520) 142, 829 f., 896, 1329

Geneckins Hof bei Alpen 285

Generalstaaten 178

- Gennep a. d. Maas [niederländ. Prov. Limburg], Amtmann s. Wylich
 - Johann Herr von (1361) 313
- Gent Wilhelm von, Knappe, Mann des Herzogs von Geldern (1376-1379)356, 359
- Genterstorp 548a; Pastor s. Coperdraet Georg, Schreiber des Grafen Gumprecht von Neuenahr (1484) 754
- Gerardus, Pleban in Birten (1312) 263
- Gerkinglo [Stadt Vreden, Kr. Borken], Richter s. Budde; Kornoten s. Förden, Selelinck

Gerhard, Laie (1242) 2

- molendinarius (1242) 2
- Sohn des Schmiedes (1378) 1229
- Gerhard, Diener des Grafen Gumprecht von Neuenahr und Anwärter auf die Kirche zu Wülfrath (1484) 754
- Gerresheim (Gerishem) [Stadt Düsseldorf], adliges Damenstift, Äbtissin Guda (1217) 1173
 - Kanonissin s. Wevelinghoven
- Wilhelmus de köln. Notar (1449) 78
- Gerstein, Amtmann zu Wevelinghoven (1796) 1511
- Gescher im Stift Münster [Stadt Gescher, Kr. Borken] 879
- Gheyen Thys van, Schultheiß zu Kelz (1425) 56
- Ghoer (Ghore, Ingengohr, Meimers), Hof im Ksp. Lintfort [Kr. Wesel] 464, 475, 1110
- Ghoseau Anthoine de (vor 1501) 837
- Gierath (Judenrode) [Gem. Jüchen, Kr. Neuss] 9; Notar s. Pesch

- Giersberg [untergegangen, Stadt Bergheim, Erftkreis], Roeverbusch und Roeversberg 48
- Gilverath [Stadt Grevenbroich, Kr. Neuss] 60, 153, 1276
- Gill, im Ksp. Rommerskirchen [Gem. Rommerskirchen, Kr. Neuss] 1234 f.
- Gillbach [Gem. Rommerskirchen] 8, 13 Gymnich Adam von (1598) 1051
 - Edmund von, Ritter (1320) 268
 - Heinrich von (1357) 305
 - Johann von (1373) 344
 - Johann von, Ritter, Herr zu Fischel (1461-1464) 658, 679
 - Wilhelm von (1435) 66
 - s. Beissel von Gymnich
- Ginderich [Stadt Wesel, Kr. Wesel], Kirchspiel 563, 758, 778, 833, 900, 902, 913, 1002, 1049; Einwohner s. Velde, Renfsen, Spyneken; Höfe s. Velt, Lamberts Kaetstede, Linden
- Gyr Johann, von Mertloch (1433) 519 f.
- Gyre Peter vamme, Zöllner zu Dormagen, und s. Frau Cecilie (1492, 1517) 129, 146
- Gysenberg (Giesen-) Johann von (1520-1528) 896, 919
- Gladbach [Stadt Mönchengladbach], Abtei 925; Äbte s. Bocholtz, Goirmann
- Einwohner s. Stam
 - Lambert von, in Köln (1509) 860
- Glaesmecker Johann, Schöffe zu Duisburg (1545) 979
- Glaessmeth Diederich, Bürger zu Rheinberg (1423) 478
- Glasemaker, Familie in Buchholz bei Rheinberg 1116
- Glehn [Gem. Korschenbroich, Kr. Neuss), Mühle 280
 - Patronat 280
 - s. Lüttenglehn
- Glesch [Stadt Bergheim, Erftkreis] 132, 943, 1290, 1303 f., 1318
 - Wachtendonker Hof 167, 1267, 1322, 1340
- Einwohner s. Pentgyn, Stam von Glesch
- Goch Adolf von, Vikar zu Neukirchen (1584) 1048
- Godesberg [Stadt Bonn], Burg 268, 358, 599

- Winant von, Diener des Grafen Gumprecht von Neuenahr (1484) 754
 Godsche Dick in Issum 861; s. Gaetkens
- Gut Goer Adolf von, Herr zu Kaldenbroick

(1460) 652 Goes oder Lindscheid, Gut zu Issum 1360

Götterswick [Gem. Voerde, Kr. Wesel], Einwohner s. Pyse, Sollbrüggen

- Höfe s. Bunermannskotten und Dambusch, auf dem Dyck, Langenhorst, Lohaus
- Kirche, Patronat 776
- Lehen 1135-1159
- Adelheid von, Frau des Johann von Gemen und des Johann von Culenborg (1408-1415) 411, 428
- Arnold von, Junker (1368-1408) 335, 362, 387a, 411, 1221
- Everwin von und s. Tochter Rycardis (1329) 274
- Everwin von (1368-1370, 1381 †)
 335, 362, 410a, 1221; s. Frau Hedwig von Bentheim
- Everwin von, Arnds Sohn (1404-1421)
 404a, 406a, 410a, 411, 428, 441c-d
- Everwin von s. Bentheim
- Hadwig von (1370-1408) 335, 411
- Heinrich von (1559) 1020 Götterswickerhamm [Gem. V

Götterswickerhamm [Gem. Voerde, Kr. Wesel), Schöffen 973; s. Angenend, Lubding

Gogreve Johann, jülich. Kanzler und Amtmann (1541) 153 f.

Gohr [Stadt Dormagen, Kr. Neuss], Berckhauser Feld 1306

Gohrbroich [Stadt Dormagen, Kr. Neuss] 1234 f.

Gohrbusch [Stadt Dormagen, Kr. Neuss]

Goir Johann von, Schöffe zu Hülchrath (1455) 612

Goirmann Heinrich, Abt zu Gladbach (1634) 1397

Goldbach Daniel, Prediger zu Ratingen, dann Pastor zu Wülfrath (1619-1625) 213, 1438, 1442

— Johann, Pastor zu Wülfrath (1635)

Golt, Familie in Rheinberg 1111

- Goltstein (Gol-), Familie in Müggenhausen bei Straßfeld [Gem. Weilerswist, Kr. Euskirchen] 1112
 - Franz von, zu Breil (1563) 165

Goor, Familie von, im Ksp. Baerl 1142; s. Goer

Gotgin Frau, Vögtin in Köln (1395) 22 Gra(e)ve(n) Arnt den (1431) 503a

- Bernd die d. J. (1452-1458) 595, 638
 - Dietrich in dem, im Ksp. Mülheim-Ruhr (1498) 137, 1333
 - Johann upme (up dem), Propst zu Rees (1434) 65, 525
 - s. Greve, Grove

Grafschaft Guntram von, Propst zu Werden (1421) 1265

— Heinrich von (1358) 307

Gram, Familie von, im Ksp. Götterswick 1143

Grebben [Kr. Heinsberg], Herrlichkeit 45 f., 72, 443, 490; Herren s. Wevelinghoven; Pastor s. Langerbeyn

- Haus, Schloß 441, 443

Greve Johann, Schöffe zu Neuss (1450) 585 Grevel [Johann Karl], Pastor zu Wevelinghoven (1804) 1561

Grevenbroich [Kr. Neuss], Stadt 280; Bürger s. Kremer, Krieffts, Louversmitz; Vogt s. Broich

Wilhelmitenkloster St. Nicolaus 1056,
 1183, 1185, 1228, 1261, 1273 f., 1278,
 1288, 1292, 1294; Prioren s. Dülken,
 Novavillanus; Kellner s. Krebs;
 Mönch s. Kremerjus

Greffrath Gerhard (1492) 815

Greifenstein [Stadt Zabern im Elsaß, französ. Dep. Bas-Rhin] 665

Gretensohn Henneken, Kirchspielsmann in Morken (1424) 53

Grimlinghausen [Stadt Neuss] 178 f., 983, 1400, 1417; Einwohner s. Dochscherer, Neuss; Kirchspielsleute s. Vell, Schramm, Tans

- Burbann 983
- Buschmühle 983
- Fluren s. Blauer Stein, Weißer Stein, Himmelsberg, Wolfsberg
- Vogt s. Broich, Nuynigen
- Kirche 983
- Schöffen 983; s. Berge, Hochsteden,
 Prins, Thonis, Uedesheim, Wever

- Weistum 983

Gryn Blitza, Witwe Richwins, und ihr Sohn Richwin, in Köln (1373) 22

 Richolf, von der Alderberen, Bürger zu Köln (1358) 306

Gripekoven [Stadt Wegberg, Kr. Heinsberg] 300

Friedrich von (1429) 498

Gryper Johann die (de) (1452-1459) 595, 643

Groenhoese Tielgyn und Johann, Brüder (1427) 58

Groenlo [niederländ. Prov. Gelderland], Kirchspiel, Hof s. Theyodinck

Grove Bernd de d. J. (1495) 643; s. Grave Groll Johann von, Kanoniker zu Xanten (1447) 574a

Gronenwald Johann von, Brederodischer Hofmeister (1557) 1013

Groningen [niederländ. Prov. Groningen] 98

Gronsfeld [niederländ. Prov. Limburg], Herrlichkeit 600, 833, 872

— Heinrich von (1453) 600

Gropper Johannes, Dr. iur., Priesterkanoniker der Diözese Köln, Pfarrer zu Fischeln (1536) 948

- Patroklus, Dr. (um 1545) 1359

Gruber, Syndikus zu Wevelinghoven (1799) 1517

Gruythuys Otte von dem, Ritter (1368) 330 Gudenau [Gem. Wachtberg, Rhein-Sieg-Kreis], Herren s. Walpot von Bassenheim

Guede Henrich, im Ksp. Büderich (1487) 777

Gürath [Stadt Grevenbroich, Kr. Neuss], Deutschordenskommende, Komtur s. Schlenderhan

Gürtelschläger Hendrich der, in Köln (1509) 860

Guysken Gerhard, Bürger zu Xanten (1434) 522

Gundesdorf Heinrich von, in Münstereifel (1422) 452

Gunterus, Dechant des Ahrgaues, Prokurator des Grafen von Hochstaden (1216) 1

Gustorf (Goestorp, Gois-, Gustorp) [Stadt Grevenbroich, Kr. Neuss] 67, 88; Einwohner s. Ba(i)re, Lodenbinder, Offermann, Smyt

Bote s. Pasch

— Vikar s. Kempen

- Vogt s. Baffel

— Schöffen 88; s. Ba(i)re, Vla(i)ß, Offermann, Pasch

— Heinricus von, Knappe (1424-1427) 53,58

H

Hackenbroich [Stadt Dormagen, Kr. Neuss], Herrschaft und Burg 16, 19, 44, 51, 101 f., 178, 233, 292, 410, 502, 612, 638, 666, 734, 941, 1017, 1024, 1043, 1120 f., 1266, 1376; Herren zu s. Kessenich, Neuenahr, Reifferscheid

— Einwohner s. Kessels, Kolck, Colz

- Vogt s. Broich

— Schöffen 1043

— Schultheiß s. Nuyningen, Tornis

Hackfort, Familie von, in Lüttingen 1114 Hackhausen [Kr. Neuss] 941, 1024

Haeffkerwerd in der Veluwe, Gericht Arnheim [niederländ. Prov. Gelderland] 96 f.

Haefmans Joachim, Bürger zu Wesel (1581) 1045

Haeften, Familie von, im Ksp. Baerl 1142 Haelken (Halkum) ingen, Gut 887, 1050

Haelen (Hay-, Ha-), Kirchspiel im Lande Moers [später Homberg, Stadt Duisburg], Gut s. Schmeling

Haest Bertram (1569) 228

Have, Hof ten, im Ksp. Düffelward 624

— Heye ten (1523) 900

— Heyn then, in Büderich (1484-1487) 758, 778

— Jacob, Bürgermeister zu Geldern (1486) 771

— Johann von, in Bonn (1438) 545

— Johann van (1478) 731

- s. Hove

Hag(e)dorn, Flur in Frimmersdorf 88

— Nicolaus (1602) 1055

Hagen (Haghe, Hoegen, Hoghen), Gut bei Millingen [Kr. Wesel] 485, 494b, 503a, 543, 588, 1107

- Bernhard von, köln. Kanzler, Pfarrer zu Wevelinghoven (1574 †) 1040
- Dietrich (1423) 463 ff.
- Dietrich van dem, alias von Kalkar, köln. Kleriker und Notar (1434) 522
- Hagenbeck Thonys von, im Ksp. Drevenack (1397) 387c
- Hagenwinckel Johannes, in Rheinberg (1434) 522
- Haghenhorst, Gut 614, 771
- Hayden Joachim, in Köln (1649) 1398
- Hairbeck Johann von (1395) 385
- Hairheim Johannes dictus Pyfe de, armiger und fidelis des Erzbischofs (1357) 304
- Halbmann Goddert, in Kelzenberg, Schöffe zu Jüchen (1569) 1035
- Hallant Johann dictus, officiatus des Johann von Gemen (1348) 291
- Halle Bruyn von, geschworener Mann des Stifts Köln (1373) 344
- Halßwyck s. Gaelen gen. Halßwyck
- Haltern s. Kock gen. Haltern
- Hamborn [Stadt Duisburg], Prämonstratenserabtei, Abt s. Heinrich
- Hambroich (-broick) Johann von (1458 f.) 635, 648
- Joris von (1422) 50
- Jost von (1496) 824
- Hamburch Anthonius, Notar (1545) 307, 324
- Hameda s. Wevelinghoven gen. Hameda Hameiden, Hofstatt auf der, zu Wevelinghoven 1362
- Hamel Hermann van, Bruder (?) im Kloster Welchenberg (1449) 79
- Hamer Wilhelm, Schöffe zu Rommerskirchen (1431) 509
- Hamm [Stadt Düsseldorf], Hof der Familie von Nesselrode 571
- Hamme dat (Ingenhamme), bei Kapellen [Stadt Geldern, Kr. Kleve], Herrlichkeit, Gericht, Land und Güter 276, 305, 347, 368, 504
 - Gerichtsleute in dem 348
- Hammerstein, Lehen im Ksp. Wülfrath 1435
- Hane Wilhelm von, Ritter, Drost (1358) 307
- Hantappel Claes (1382) 366

- Hapengouwer Egidius gen., Knappe (1329) 274
- Hardevust (-vuyste) Everart, Schöffe zu Köln (1374) 23
- Heinrich, in Köln (vor 1412) 419
- Hardenberg [Stadt Velbert, Kr. Mettmann], Herrschaft 47; Herren s. Limburg
- Limburger Hof 224, 1426, 1432
- Hardenrath (-raith) Johann, Dr., jülichberg. Rat (1563-1592) 165, 171
- Harding, Prediger zu Düsseldorf (1716) 1497
- Hardt [Stadt Euskirchen, Kr. Euskirchen], Schloß und Land (Amt) 55, 452, 529
 - Kellner 520
 - Rauchhühner 1533
- Harff (Harve) [Stadt Bedburg, Erftkreis] 1383
 - Else von, Frau des Gumprecht von Heppendorf (1407) 409
 - Godart van, Landdrost zu Jülich (1443-1461) 74, 94, 659
 - Jacob von, Godderts Sohn (1557) 161;
 s. Bruder Wilhelm
 - Johann von, Ritter (1374 f.) 23, 355
- Wilhelm von (1557) 161; s. Bruder Jacob
- Hargarden [Kr. Euskirchen], Weingarten zu Tropach 482, 759
- Harste (Harst) Heynrich vamme, Bürger zu Köln (1374) 24
- Matthias, Lic., zu Wevelinghoven (1679) 1402
- Harstein Jacob, Bürger zu Düsseldorf (1599) 1052
- Hart (Hardt) Ludolf (Lude, Luyde) von der, in der Herrlichkeit Alpen (1431-1451) 503a, 543, 588
- -- Luitgen von der, Herr (1517) 889
- Hartveld s. Hertefeld
- Ha(e)se Degenhard, kurköln. Türwärter (1462) 669
 - Familie in Lüttingen 1114
- Haseley die, Gut bei Alpen 738
- Hasenrugge Johann (1363) 323
- Hasep(p), Hof im Ksp. Borth [Stadt Rheinberg, Kr. Wesel] 604, 901
- Hassel Peter van, Bruder (?) im Kloster Welchenberg (1449) 79

Hasselt Zielman (Czylman) van d. Ä., Ritter (1374-1389) 23, 31 f.

Hassend Wicherus de, Propst zu Kerpen (1484) 761

Hassent [vermutlich Hasselt bei Qualburg, Gem. Bedburg-Hau, Kr. Kleve], Katstätte 833a

Hassia Henricus de, Kanoniker zu Xanten, Offizial der Kirchen zu Weeze, Rossum und Wattenscheid (1377) 357

Hatzfeld Johann Ruwe von, Herr zu Wildenburg (1442) 571

 Johann Ruwe von, berg. Marschall (1442) 571

Haus (Huyß) Ailf vam d. A., Knappe (1413) 423

— Johann von, berg. Marschall (1457) 626

Wilhelm vom (1458, 1493 †) 639, 817a
 Hausen, Familie in den Ksp. Eversael und
 Niederbudberg 1105, 1108, 1118

Hecht Hermann, in Wien (1440) 551

Heddinchoven Wilhelmus de, köln. Ministeriale (1329) 9

Heeghe Henrich von der (1423 †) 461

Heese (Hees, Heysch, Hesa, -se, Heze), Gut bei Alpen 285, 492, 505, 807

— Zehnt 659

— Arnoldus de (1337†) 285

— Bernd von der (1426) 491

Gerhard von (1337-1368 †) 285, 330;
 Frau Griete

— Gerit von (1453) 602

— Henrich von der, Sohn des † Gerhard (1431) 505

— Heinrich von der (1491) 807

— Tilman an der (1337) 285

Heesenbusch in der Grafschaft Moers 153 Heeßwinkel (-wynckel), Hof zu, im Ksp. Issum 765, 841

Hegge im Erbvogteigericht auf dem Eigelstein in Köln 541; s. Hillebrand

Heggen, Hof ter, im Ksp. Alpen 266, 354, 1044

Heghmans, Gut 614, 771

Heikinck, Flur in der Düffel im Ksp. Keeken 698

Heida (Heiden) bei Wevelinghoven 1181, 1257

Heidbrink, Flur bei Kempen 385 Heidelberg 1047 Heiden, Familie von, im Ksp. Götterswick 1141

— Arnt von, Herr zu Hagenbeck (1509) 864

— Mense von, im Ksp. Götterswick (1451) 590a

Werner von der d. Ä. (1442) 561a

 Wilhelm gen., Kanoniker zu St. Marien in Maastricht (1329) 274

- gen. Rynsch, Familie von der 1118

— Bernd von der, gen. die Rinsche (1417) 431

Heider Quartier bei Alpen 1068

Heye Gerardus dictus, in der Herrschaft Alpen (1312) 263

Heiligenberg [Bodenseekreis, Baden-Württemberg] 1128; s. Fürstenberg

Heyllissem (Helenzin] [belg. Prov. Brabant], Kloster 248

Heymerich Ott (1453) 602

Heimerzheim (Heimis-) [Gem. Swisttal, Rhein-Sieg-Kreis] 1196, 1203 f., 1220; Einwohner s. Nodell

- Herr von s. Horst

- Mühle 1227

— Pfarrer (Kirchherr) (1374) 1227

Heinenhof im Ksp. Hochemmerich im Lande Moers und Gericht Friemersheim [Stadt Duisburg] 696, 708, 852, 889, 919

Heyngmenge, Flur in der Düffel im Ksp. Keeken 698

Heinrich [Stecke], Abt von Hamborn (1336) 284

Heinrich, Sohn des † Adolf, zu Wevelinghoven (1342) 1199

Heinrich, Pastor von Issum (1434) 522

Heinrich VI, König von England (1440) 553 Heinrich, Stallknecht des Grafen Gumprecht von Neuenahr (1484) 754

Heinsberg [Stadt im Kreis Heinsberg], Rentmeisterei 308

- Stift, Kanonikus s. Randerath

- Gottfried von (um 1318-1332) 1184

— Johanna von, Frau des Wilhelm Herrn von Horn (1375) 353

- Herrn zu s. Loon

Heisch s. Heissen

Heissen (Heisch?) [Stadt Mülheim-Ruhr], in der Herrschaft Broich, Zehnt 94, 1054 Heyst Arnold, Kleriker und Notar (1456) 88

Heitvelde Heinrich von, Knappe (1374) 347 Helben Geert van (1520) 148

Hellenbroich Kerstgen, im Amt Krieckenbeck (1506) 850 f.

Helmann Johannes, Schreinsschreiber in Köln (1528) 923

Helmich (-wig), Familie im Ksp. Issum 1117

- Evert, im Ksp. Issum (1436) 532
- Gerhard, Bürger in Rheinberg (1425-1431) 489, 492, 494b, 503a

Helpenstein [Stadt Neuss, Kr. Neuss], Herrschaft 94, 178 f., 232, 260, 332, 423, 426, 430, 434, 493, 659, 1024, 1064, 1121, 1326, 1347, 1376, 1396, 1402, 1416-1421; Herren s. Linnep, Neuenahr

- Burg und Vorburg 260, 501, 983
- Dorf 1400
- Amtmann s. Winkel
- Hof s. Bacherhof
- Rentmeister s. Kessel
- Wald 1388
- Zehnte 1421
- Alheidis von, Witwe des Ritters Johann von Linnep (1413) 423
- Friedrich von (1331-1368) 280, 332;
 Brüder Wilhelm und Philipp
- Gerhard edler Herr von (1307-1310) 260, 1182
- Philipp von (1368 †) 332; s. Brüder Friedrich und Wilhelm
- Wilhelm von (1331, 1368 †) 280, 332;
 Brüder Friedrich und Philipp

Helsittar ingen, Gut 711

Helweresgut bei Rheinberg 478

Helwig s. Helmich

Hemberg Arnold von, Ritter (1419) 1263

- Engelbrecht von (1487) 786
- Johann von, Ritter, Erbkämmerer des Stifts Köln (1460) 651a

Hemme Godert van, im Ksp. Mülheim-Ruhr (1517) 113

- Johann von, im Ksp. Mülheim-Ruhr (1478) 113
- Wessel von, im Ksp. Mülheim-Ruhr (1478 †) 113

Hemmerden [Stadt Grevenbroich, Kr. Neuss], Hof s. Leylackergut

— gemeine Mark und Weidegerechtigkeit 1171

Hemmersbach [Stadt Kerpen, Erftkreis], Herr zu s. Merode

— Peter von (1456) 88

Hennegau Wilhelm Graf von, Graf von Holland und Seeland (1334) 283

Hennen Gottschalk von der, in Köln (1436) 541

Hennerhof im Ksp. Lank 1495

Henricus, villicus (1242) 2

Heppenaerd [Heppenert südl. von Maaseick, belg. Prov. Limburg], Maaszoll 735; s. Herwarden

Heppendorf Arnoldus, Domherr zu Köln, Bruder des Vogtes von Köln (1216) 1

- Gerhard von, Ritter, Vogt zu Köln (1161-1170) 245, 247
- Gerhard von, Vogt zu Köln (1353) 1208; s. Witwe Gutgyn, Vögtin zu Köln (vor 1373) 22
- Gerhard von, Herr zu Alpen (1373-1400) 28, 36, 345, 358, 361, 366, 384 f., 391; s. Frau Catharina von Dyck
- --- Gertrud von, Frau zu Garsdorf, Frau des Arnold Herrn von Alpen (1312-† 1319) 262 ff., 267
- Gobel von (1263) 261
- Gumprecht von, Vogt zu Köln, Herr zu Alpen und Garsdorf (1349-1381)
 22, 28, 53, 293, 295, 305, 309 f., 317, 328, 333 f., 337, 344 ff., 358, 361, 364, 408, 1255
- Gumprecht von, Vogt zu Köln, Herr zu Alpen und Garsdorf, Vogt zu Hönnepel (1378-1422) 28, 43, 50, 350, 358, 361, 366, 372, 397, 408 ff., 413, 419, 425, 427, 429, 435, 446 f., 534, 1244, 1255; s. Frau Else von Harff
- Heinrich von, Vogt zu Köln (1167) 245
- Hermann von, Ritter (1263) 251
- Hermann von (1456) 88
- Rutger von, Erbvogt zu Köln und s. Frau Gertrud (1263) 251
- Rutger von, Erbvogt zu Köln, Herr
 zu Garsdorf (1312, 1353 †) 262,
 272 ff., 280 f., 295 f., 299, 559, 1188,
 1193; s. Frau Alverade von Garsdorf

Rutger von, Herr zu Alpen und Garsdorf (1378-1409, 1412 †) 28, 358, 361, 366, 397, 409, 409a, 413, 419, 1240, 1244; s. Witwe Lucarde von Mirlaer, Frau des Wilhelm von Wevelinghoven

Herbert Dr. (1515) 1339

Herbrügge, Familie in Rossenray 1113

Hervorst Hugo von, Propst zu Xanten (1395) 386

Hergart Jacob up dem, Schöffe zu Büsdorf (1515) 144

Herkenbusch [Gut, Stadt Grevenbroich, Kr. Neuss] 1015

- Familie, zu Rheinberg 1116

Hermann, Priester in Wevelinghoven (1216) 1

Hermann [II Zobb], Abt zu Brauweiler (1378-1393) 28, 36, 358

Hermann, Notar zu Wevelinghoven (1805 ff.) 1538

Hermülheim Antonius und Rigezo von, erzbischöfl. Ministeriale (1170) 247

Herteveld (Hart-) Steven von, Amtmann zu Stevensweerd (1562) 1027

Hertgyns Styne (1427) 58

Hertzburg, Familie von, im Ksp. Eversael 1105

Hertzengerodt, Familie von, im Ksp. Neukirchen 1102

Herwarden [niederländ. Prov. Gelderland], Zoll zu 153, 1029; s. Heppenaerd

Herzogenrath [Kr. Aachen], Zoll 367

Hesehausen, Hof im Lande Moers und Gericht Baerl 441b

Hessel Dietrich (1475) 712

 Heinrich, Dr. iur. utr., Scholaster zu Xanten (1434) 522

Hesselt (Heßelt) Johann von, Sohn des † Reinart, im Gericht Mülheim-Ruhr (1433) 64

- Reinhardt von (1433 †) und s. Witwe Grete (1433) 1282; s. Sohn Johann

Hessen Heinrich Landgraf von (1341) 14; s. Brüder Ludwig und Hermann

- Hermann von (1341) 14; s. Brüder Heinrich und Ludwig

 Ludwig von (1341) 14; s. Brüder Heinrich und Hermann

Hetter [Stadt Emmerich, Kr. Kleve], klevisches Amt 833a

Hetterscheid(t) Otto von (1471-1482) 698, 743

Hetzingen Daym von (1445) 77

Heusden [niederländ. Prov. Nordbrabant], Stadt und Land 283

Heuwe Erich von, Domscholaster in Köln (1434) 1286

Hiesfeld (Hieß-, Hysvelt, Hyß-) [Stadt Dinslaken, Kr. Wesel], Einwohner s. Kovoet, Nyelant

Kirche 543a, 673, 814, 1076; Pastöre
 Berk, Crone, Hünxe, Ysbrand,
 Romp

— Höfe s. Kamp, Krumbeck, Struckmann

- Zehnt 730, 896, 1145

— Arnd (1370) 335

- Bernd, im Ksp. Götterswyck (1452) 598

— Henrich, im Ksp. Götterswyck (1458) 636

— Familie, im Ksp. Götterswyck 1143 Hilden [Kr. Mettmann], Gericht 1359

Hildengerus (1242) 2 Hillebrand, Heggen im Erbvogteigericht auf dem Eigelstein in Köln (1436) 541

Hillensberg (Hyllens-) Adolf von (1581-1586) 1044, 1049

— Wilhelm von (1581) 1045

Hillesheim [Kr. Daun] 7

Himmelsberg, Flur in Grimlinghausen 983 Hinsen J., Bürgermeister zu Wesel (1688) 335

Hyrnen Mechteld von, Witwe des Johann Mangelman im Ksp. Menzelen (1453) 601

Hirtze gen. von der Lantzkronen Godert vamme, Schöffe zu Köln (1412-1418) 419, 436

 Johann vamme, Ritter, Bürger zu Köln (1374) 23 f.

Hochemmerich [Stadt Duisburg] Kirchspiel im Lande Friemersheim 284, 462

— Heinenhof, im Lande Moers und und Gericht Friemersheim 696, 852, 889, 919

Hochkirchen [Gem. Nörvenich, Kr. Düren] 51, 61

Hochstaden, Grafschaft, Herrschaft 501, 1174, 1187, 1268

- Grafen von 1 f.

- Conrad von, Pastor zu Wevelinghoven, Erzbischof von Köln (1216) 1 f.
- Dietrich Graf von (1169) 246
- Friedrich Graf von (1246) 1174
- Gerhard von, Kanoniker zu Bonn (1242) 2
- s. Hoisten, Lothar

Hochsteden (Ho-) Hermann von, Bastard (1414-1439) 1259, 1293

- Hermann von (1655) 243
- Johann von, Schöffe zu Grimlinghausen (1546) 983
- Johann von, Propst zu Kerpen (1569) 238
- Stephan von, erzbischöfl. Ministeriale (1329) 9
- Wilhelm von (1655) 243
- Freiherren von, in der Herrschaft Wevelinghoven 1498

Hoden Goswinus de (1348) 291

Hoecklem Arnd von, im Ksp. Düffelward (1457) 624

Hoedunk Ließbeth von, zu Tiel (1447) 575 Hoeve Anna außghen (1577) 1386; ihre Schwester Cicilie

 Cicilie außghen, Frau des Paul van Wierdt (1577 †) 1386; ihre Schwester Anna

Hoevelich Johann von der, Drost zu Alpen (1556 f.) 1368 f.

Höffgen Heinrich und s. Frau Grete, zu Eversael (1525) 914

— Johann, Henrichs Sohn, zu Eversael (1525) 914

Hoefsmyt Johann d. Ä., Bürger zu Rheinberg, und s. Frau Lysken (1481 †) 738; s. Sohn Johann

 Johann d. J., Sohn des † Johann, in Rheinberg und s. Frau Hilleken (1481) 738

Hoegacker, Flur im Ksp. Düffelward 624

Hoemborch Hennes von, Schöffe zu Hülchrath (1455) 612

Hoemen Johann von, Ritter, Sohn und Herr zu Odenkirchen und Alsdorf (1461-1470) 94, 104, 659, 669

Hoen Johann, Vogt zu Dyck (1735) 1405

- s. Lipp gen. Hoen

Höngen Dietrich, Bürger zu Rheinberg (1434) 522

- Hönnepel [Stadt Kalkar, Kr. Kleve], Herrlichkeit 504, 616, 618, 749, 783, 833a; Herren zu s. Alpen
 - Burg 304, 309, 504, 616, 749
 - Schöffen zu 617
- Arnoldus von, Kanoniker zu Xanten (1323) 269
- Beatrix von, Tochter des Godefridus und Frau des Heinrich von Alpen (1320-1357, 1361 †) 268, 276, 295 f., 303-305, 311 f.; ihr Bruder Friedrich
- -- Dietrich von, Waldgraf zu Nergena (1503) 844
- Friedrich von, Ritter, Sohn des Godefridus (1323-1332, 1357 †) 269 f., 276, 281, 304 f.; s. Schwester Beatrix
- Godefridus Herr zu, Ritter, köln.
 Lehnsmann (1320-1328) 268-270, 273;
 Kinder Beatrix und Friedrich
- Lutze (Luce, Luzo) von (1323-1330) 269 f., 276
- Lutze von, Ritter, zu Empel (1401-1413) 393, 424

Hoerheim Peter van, Schöffe zu Dormagen (1492) 129

Hoesch Coen der, Pächter zu Fliesteden (1395) 35

Hoete Bernd van (1483) 749

Hofe (Curia, Hoeve) ten, Familie im Ksp. Drevenack 1151

- --- Bernard von, Schöffe zu Rheinberg (1332) 281
- Engelle im, in der Herrlichkeit Wevelinghoven (1520) 148
- Johann ten, im Lande Friemersheim (1423) 462
- Otto von der (1492) 1327
- Wolter ten, gen. Boddenrodde, im Ksp. Drevenack (1476) 718

Hovestadt (-statt, Haeffstadt), Hof im Ksp. Alpen 1109

— Hof ingen, im Ksp. Walsum 441c, 720, 724, 894, 958, 1147

Hoffeld Johann von (1355) 301

Hoffschleger Johann, zu Eversael (1525) 914

Hogen Gut zu Millingen s. Hagen

Hohenlimburg [Stadt Hagen], Prediger s. Wiederstein

— s. Limburg

Hohensyburg [Stadt Dortmund], Kirche 249

Hoya Otto von, Bischof von Münster (1408) 411

Hoickel Gerit, Zöllner zu Rheinberg (1459) 649

Hoymerus, Laie (1242) 2

Hoiporten Johann und Arnd von der, Söhne des † Arnd im Ksp. Warbeyen (1458) 637

 Dietrich von der, Bruder des † Arnd (1458) 637

Hoisten (Hoysteyn) [Stadt Neuss] 1175 f.

- Margarethe von, Frau des Reynart van Ryfferscheit (1435 †) 67
- Peter von, Kellner zu Bedburg (1427-1458) 90 f.

Holdevart von Reifferscheid s. Reifferscheid Holland Wilhelm von, römischer König (1252) 569

- Wilhelm Graf von s. Hennegau, Seeland
- Wilhelm von, in Wissel (1423-1436)
 468 f., 487, 505, 534; Elbert und
 Gellegen, Vorkinder seiner Frau (1423) 469

Holstein Adolf Graf zu, Coadjutor des Erzstifts Köln (1536) 946 f.; s. Brüder 946; s. Schwester Carda

- Anton von Holstein-Schaumburg, Erzbischof von Köln (1574 †) 1040; s. Bruder Joist Graf zu Holstein-Schaumburg; s. natürlicher Sohn Anton
- Anton von, natürlicher Sohn des Erzbischofs Anton von Schaumburg von Köln (1574) 1040
- Carda Gräfin zu Holstein und Schaumburg, Frau des Everwin Graf zu Bentheim und Steinfurt und des Gumprecht Graf zu Neuenahr (1496, 1536) 825, 946 f.
- Johann Graf zu Holstein und Schaumburg, Herr zu Gemen (1492-1513)
 133, 142, 829 f., 879, 1329; s. Frau Ricarda von Gemen; s. Sohn Joist
- Joist Graf zu Holstein und Schaumburg, Herr zu Gemen (1513-1574)
 142, 879, 896, 1040, 1144; s. Vater Johann Graf zu Holstein und Schaumburg; s. Bruder Anton, Erz-

bischof von Köln; s. Frau Maria von Nassau

Holtappel Ywan (1373) 345

- Nicolaus (1373) 345

Holte Albertus de (1312) 263

— Thonies von, zu Dinslaken (1386) 1237

Holten [Stadt Oberhausen], Schöffen 958; s. Difften, Schomecker

Holterhof im Amt Krieckenbeck 851

Holthausen (-huyß, -hus, -husen) [Stadt Mülheim-Ruhr], Gut im Ksp. Mülheim-Ruhr 113, 219

- Familie im Ksp. Neukirchen und Rheinberg 1102, 1111
- Franz von (1544) 978
 - Johann von, gen. Faggelen, zu Rheinberg (1423, 1436 †) 463 f., 468, 533;
 Frau Gertrud; s. Sohn Johann
- Johann von, Sohn des † Faggels, zu Rheinberg (1436-1461) 533, 656

Holtmann Laurenz, Dr. (1599) 200

Holtrop [untergegangen, Stadt Bedburg, Erftkreis] 1295

- Zehnt 1339
- Oelrich von und s. Sohn Oelrich (1462) 666

Holuwin Georg Herr von (1507) 854; s. Frau Anthoine van Santigonde

Holtzadel Werner, Amtmann zu Sinzig (1515) 143

Holzbüttgen Johann von, Ritter (1364) 327 Holzbeim [Stadt Neuss] 280, 1024, 1415

- Kirche 280, 430, 493, 1182, 1347; Vikar s. Voß
- Zehnt 94, 408, 423, 659, 1255

Homburg (-burgh) [Gem. Nümbrecht, Oberbergischer Kreis], Schloß 787; s. Sayn

Johann, Schöffe zu Ratingen (1413)
 423

Hommelnest (Hummelnist), Hof bei Budburg 465, 487, 1108

Homoet Heinrich Herr von (1413) 424

- Jacob, in Rheinberg (1434) 522
- Johannes, Bürger zu Rheinberg (1373) 345
- Johann Herr zu Homoet und Wisch (1439-1442) 72, 571
- Reynalt Herr zu (1452-1459) 595, 643 Hompesch (Hum-) Heinrich von, Ritter, jülich. Erbmarschall (1482) 116, 1329

— Werner von (1377) 27

Honsler, (Hanxler, Hoenselaer, -seler, -tzeler, Honseler, Honslair, Hunsler) Albert von (1557) 161

- Arndt von (1456) 88
- Goswin von (1431) 504
- Goswin von (1541, 1596 †) 153, 1050
- Pieter von, Ritter (1376) 356
- -- Wilhelm von der (1458) 637

Hontgin de Drove Reinhard dictus, Ritter (1318) 7; s. Hundt

Hoppers, Herr s. Bell

Horle s. Vithinghe von Horle

Horn (Hoorn) [niederländ. Prov. Limburg], Grafschaft 775; Drost s. Waest

- Kinder von (1334) 283; s. Dietrich,
 Everhard, Johann, Otto, Wilhelm
- Dietrich von, Herr zu Kranenburg (1334-1343) 283, 286a; s. Eltern Gerhard von Horn (†) und Irmgard von Kleve; s. Brüder Johann, Wilhelm, Otto und Everhard
- Everhard von (1334-1343) 283, 286a;
 s. Eltern Gerhard von Horn (†) und Irmgard von Kleve;
 s. Brüder Dietrich, Johann, Wilhelm und Otto
- Gerhard von (1316, 1343 †) 264,
 286a; s. Frau Irmgard von Kleve; s.
 Söhne Dietrich, Johann, Wilhelm,
 Otto und Everhard
- Heinrich von, Herr zu Perwes (1481) 740
- Jacob Graf zu Horn und Herr zu Altena (1446-1486) 573, 587, 647, 651, 670, 681, 685, 721 ff., 775; s. Frauen Philippa Gräfin von Wirtemberg und Johanna Gräfin von Winchester zu Gruithausen
- Jacob Graf von, Herr zu Altena (1489-1528) 147, 797, 838 f., 924; s.
 Frauen Margarethe von Croy, Claudine von Savoyen und Anna von Burgund zu Büren
- Ida (Oda) von, Frau des Johann
 Herrn zu Gemen (1417-1442) 433, 571
- Johann von (1334-1343) 283, 286a, s. Eltern Gerhard von Horn (†) und Irmgard von Kleve; s. Brüder Dietrich, Wilhelm, Otto und Everhard
- Johann von, Herr zu Parwis (1420-

- 1461) 524, 662, 1264; s. Frau Metta von Reifferscheid
- Johann von, Bischof von Lüttich (1505) 140
- Johann von, Propst zu Lüttich (1518) 147
- Johann Graf von (1532) 942; s. Frau Anna von Egmont
- Isabella von, Frau des Johann de Borchgrave (1312) 261
- Margarethe von, zu Gaesbeck, Frau des Philipp von Horn (1475) 716
- Oda von, Wilhelms Tochter, Frau des Johann Herrn zu Gemen (1417-1442) 433, 571
- Otto von (1334-1343) 283, 286a; s.
 Eltern Gerhard von Horn (†) und
 Irmgard von Kleve; s. Brüder Dietrich, Johann, Wilhelm und Everhard
- Philipp von (1475) 716; s. Frau Margarethe von Horn zu Gaesbeck
- Walburg von, Frau des Grafen Coen von Manderscheid (1459) 646
- Wilhelm Herr von Horn und Altena (1334-1343) 283, 285a, 286a; s. Eltern Gerhard von Horn (†) und Irmgard von Kleve; s. Brüder Dietrich, Johann, Otto und Everhard; s. Frau Elisabeth von Kleve
- Wilhelm Herr von (1375-1384) 353,
 367; s. Frau Johanna von Heinsberg
- Wilhelm Herr von (1417-1428) 432 f.,
 496; s. Frau Johanna von Montigny;
 s. Tochter Oda
- Gerit, in Gustorf (1435) 67
- Johann, in Königsdorf (1634) 1397
- Theyl, Schöffe zu Wevelinghoven (1509) 863

Horneburg [Stadt Datteln, Kr. Recklinghausen], Drost s. Nesselrode

- Horneck Else von, Tochter Wilhelms und Frau des Arnold Ditmar in Maubach (1424) 482
- Wilhelm von (1424) 482; s. Tochter Else

Horrem (Harem) [Stadt Dormagen, Kr. Neuss], Hof bei Zons 94, 659, 1319

Horreo Conradus de (1242) 2

— s. Schüren

Horst (Hurst) upper, Gut bei Rheinberg 478

- Familie von der, zu Hiesfeld 1145
- Baldewyn von der, Ritter (1358) 307
- Gaedert ter, Kellner zu Kempen (1449) 580
- Godefridus de, Domkanoniker zu Köln (1216) 1
- Hermann von der Ritter (1419) 1263
- Jacob Roman von der, Lic., Kanoniker an St. Gereon in Köln (1558) 1017
- Johann von der, Drost des Landes Dinslaken (1477) 730
- Rabod von der, Ritter (1373) 344
- Rutger von der (1452-1459) 595, 643
- Wilhelm von der, Conrads Sohn (1471-1489) 697, 710, 758, 794
- Wilhelm von der, Herr zu Heimerzheim (1554) 1005

Horstmann Johann, zu Linnep (1600) 1392 Hosteden s. Hochsteden

Hotorp (Hoe-) Johann van, Knappe (1381)

— Reinhard von, Ritter (1374-1388) 23,

Hottorf, Lehenspliß der Herrschaft Wevelinghoven 1497

Houltze (Holtze) Philipp vamme (1431-1437) 68 f., 503, 508

Hüchelhoven (Huchilihoven, Hugel-) [Stadt Bergheim, Erftkreis] 82, 121, 130 f., 205, 884; Einwohner s. Melre, Wyss

- Jungfernhof des Stifts Gevelsberg 82, 205
- Henricus de, Ritter (1322-1329) 8 f.

Hüchtenbrock (Huichtenbroick, -broich) Albert von (1348) 290a

- Bernd von, Bernds Sohn (1498) 832;
 Stockershof
- Heinrich von (15. Jh.) 38

Hueffte, Hof in der Herrlichkeit Arsbeck [Kr. Heinsberg] 1369

Hülchrath (Hulkenroide) [Stadt Grevenbroich, Kr. Neuss], Amt, Herrschaft 140, 181, 805, 1011, 1181, 1284, 1390; Graf und Herren von s. Kleve

- Haus 13
- Drost (Amtmann) s. Allendorf,
 Deutsch, Velbrück, Wevelinghoven
- Amtsverwalter s. Kolvenbach
- Fischerei 181
- Vogt s. Raitz von Frentz

- Hof s. Ulbach
- Schöffen 612; s. Bungart, Gor, Hoemberch, Spynder
- Weinhaus 1032

Hüllenkremer Gordt, in Bedburg (1559) 162

Hüls (Hulse) [Stadt Krefeld], Hof s.

- Friedrich von, Kellner zu Linn (1418 f.) 1262 f.
- Friedrich von, Ritter (1470-1490) 104, 799
- Geldolf von (1395) 385
- Johann von, Abt zu Kamp (1529-1549) 928, 998
- Johannes von (1459) 649
- Leonius von, erzbischöfl. Ministeriale (1170) 247
- Sander von, Bruder (?) des Klosters
 Welchenberg (1449) 79
 - Wilhelm Leonis de (1322) 8

Hülsberg, Familie in Rheinberg 1111

Hülsgensgut zu Issum (Hülse, Hülsginsgut, Huls, Hulskensgut, Hulsgens-) 473, 479, 542a, 652, 710, 742, 849, 858, 878

Hülsmann Peter, Notar (1418) 42

Hünxe (Hunxe) [Gem. im Kr. Wesel], Kirchspiel, Einwohner s. Rotthausen, Toben gen. Kemerlinck

- Höfe s. Rotthausen, Winkel
- Johann von (1475) 712a
- Thomas von, Pastor zu Hiesfeld (1463†) 673

Huesen Johann von, Bastard von Bylant (1407) 407

Hugh gen. Nenninckhoven Wilhelm, Prokurator zu Neuss (1598 f.) 1051 f.

Hughe Ott (1453) 602

Huysen, Flur bei Rheinberg 417 f.; s. Pottacker

— Jungfer von (1411 †) 418

Huissen, Wilhelm (1536) 948

Hulhaven (Hül-, Hulhaeven, -hoven) Johann von (1485-1522, 1523 †) 765, 774, 777 f., 807, 831, 841, 861, 882, 887, 898, 901

- Rutger von (1523) 901

Hulhoven Johanna von, Frau des Wilhelm Herrn zu Wevelinghoven, Erbmarschalls von Köln (1429) 498 Hulsberge Renier van (1440) 73 Hultze Gerhard in goen, Gerichtsmann in dem Hamme (1374) 348

Hultzhorst Henneken van, Gerichtsmann in dem Hamme (1374) 348

Hummelnist, Hof s. Hommelnest

Hundt von dem Busch(e) (Hund von (zum)
Busch, Hundt von (von dem) Busch,
Hundtgen vom (von dem) Busch,
Huntgen von dem Busch) Daem, Junker (1430-1437, 1502 †) 1277 f.,
1291 f., 1336; s. Frau Lysken (Catharina?) (1437) 1291 f.; s. Sohn
Lambrecht

- Goddert (-dart), Bastardsohn des Lambrecht (1403-1406) 1248 f.
- Lambrecht (1403-1414) 1248 f., 1259;
 Frau Catharina (1414) 1259;
 Bastardsohn Goddert
 Lambrecht, Sohn des † Daem (1502)
- 1336 Jundtgen I zu Wevelinghoven (1434)

Hundtgen J., zu Wevelinghoven (1434) 1283

Hunnen Pille, in Kempen (1395) 385

Hunt Daem, Schöffe zu Wevelinghoven (1509) 863

Husenhöfe zu Niederbudberg 962

I, J und Y

Jacob, Kaplan des Grafen Gumprecht zu Neuenahr und Limburg (1484) 754

Ickoven (Evinghoven) [Gem. Rommerskirchen, Kr. Neuss] 1181, 1286

Ichendorf [Stadt Bergheim, Erftkreis] 235, 1379 (Busch)

Iconius Ico, Bentheimischer Rat (1669) 184; s. Folckers

Jern Johann, Schöffe zu Liedberg (1456) 88 Iven, Familie von 1338

Igramus (1242) 2

Ylhem Clais von (1438) 545

Ilt Gerit von, im Gericht Büderich (1417) 431

Impel Heinrich von (vor 1539) 978; s. Empel

Ingelsum (Engelschem) Alvere von, Tochter des Ywen (1381-1389) 363, 372

— Feye von, Witwe des Rutger von Eyl gen. Groebken (1442) 572 Ywen (Johann) von (1381 †) 363; s.
 Tochter Alvere

Ingenfeld [Stadt Grevenbroich, Kr. Neuss] 178, 180, 509, 1400, 1499

Ingengohr, Hof s. Ghoer

Ingenhoven (inghen Have, in gen Hoeve, Ing(h)enhaeff, -have, -haff, -hoeve(n), -hove(n), -hoff), Familien in Gahlen, Götterswick, Neukirchen, Niederbudberg, Repelen, Rheinberg, Rossenray 1102, 1104, 1106, 1118, 1139, 1143, 1156

- Agnes, 80jährige Witwe Jacobs, Bürgers in Rheinberg (1373) 345
- Agnes (1434) 522
- Bernd d. A., Knappe, auf dem Hof zu Rill (1363-1379) 323, 359
- Bernd (Bernart, Bernold), auf dem Steffenshof zu Rossenray und Hof Gelinde (1415-1431) 428a, 439, 466, 475, 484, 494a, 503a
- Bernt, auf dem Hof Gelinde (1484) 757
- Bernt (1506-1528) 852, 880, 910, 919
- Heinrich (1484) 758
- Jacob, Knappe und Bürger zu Rheinberg (1373 †) und s. Witwe Agnes 345
 - Jacob (1389) 372
- Jacob, auf dem Hof Gelinde (1456) 619 f.
- Jacob, auf dem Hof Gelinde (1525-1537) 911, 952
- Johann, auf dem Heinenhof in Hochemmerich (1470-1474) 696, 708; s. Frau Elisabeth; s. ältester Sohn Johann
- Johann, ältester Sohn Johanns und der Elisabeth, auf dem Heinenhof in Hochemmerich (1470-1517) 696, 889
- Hochemmerich (1470-1517) 696, 889

 Johann, Schultheiß zu Rheinberg (1523) 905
- Lueff (Loef) (1547 f.) 987, 990
- Rembold (Rimbolt) (1424-1454) 484, 604
- Rembold, in Wevelinghoven (1431-1447) 1278, 1302

Ingen Hovestadt s. Hovestadt

Ingenrode (Ingen Ray), Hof im Ksp. Wallach 927 f., 1146

Ingerhornen Derick, in Büderich und Ginderich (1487) 778 Jo(e)dkraem, Hof ingen, im Amt Rheinberg 475, 478, 656

- Johannes de (1373) 345
- Johann ingen (1434-1461) 522, 656

Joede Johann, in Köln (1436) 541

Johann, Zielkins Sohn, zu Gustorf, Schöffe zu Frimmersdorf (1456) 88

Johann, Rembouts Sohn (1467) 688

Johann, Bottelier des Grafen Gumprecht von Neuenahr und Limburg (1484)

Johannes, erzbischöfl. Notar (1196) 246 Johannes, Propst zu Zyfflich (1170) 247 Johannes [von Bonn], Dechant von Bonn (1320-1329) 9, 268

Jordangut im Lande Krefeld 705 Jordans, Familie in Rheinberg 1106 Ypermans Johann, Bürger zu Köln (1469)

Yshrand (-brandts, -brantz), Familie im Ksp. Halen 1154

- Evert, Richter zu Orsoy (1477) 725, 727
- Lambert, Pastor zu Hiesfeld (1492 †) 814

Isenberg [Isenburg, Stadt Hattingen, Ennepe-Ruhr-Kreis], Burg 1173

Dietrich Graf von (1252) 569

Isenbudel Johannes, gen. von den Start, herzogl. klev. Schreiber (1463) 673

Isenburg [Kr. Neuwied], Herrschaft 147 - Aleyd von, Gerlachs Tochter (1362)

- 315
- Gerlach Herr zu (1362-1366) 315 f., 329; s. Töchter Aleyd und Lyse
- Irmegart von, Äbtissin von St. Ursula in Köln (1425) 56
- Lyse von, Gerlachs Tochter (1362) 315
- Salentin von, Dompropst und Archidiakon in Köln (1446-1465) 98, 101, 679, 683, 1317
- Salentin von, Domscholaster und Chorbischof zu Köln (1446-1465) 101,

Isendorn (-daire, Yserendorn) Margarete, Witwe Ottos von, zu Nymwegen (1434) 345, 522

Wolter von, Ritter (1388) 368

Yserenhoit Kirstken, Bürgermeister in Ratingen (1413) 423

Iser(e)n (Yseren) Dietrich von (vor) den, im Ksp. Alpen, Schöffe zu Rheinberg (1374-1389) 347 f., 354, 366, 371

- Dietrich von der (1411) 418
- Hermann von, Ritter (1431) 503
- Johann von, Bürger zu Rheinberg (1412)419

Isseler Hof 248

Isselstein (Yssel-), Familie von, in Linnep 224, 1122 (Brüder), 1426 (Freifrau

- Christoffel von, Obrist (1584) 170, 207
- Witwe von s. Allendorf

Isselt, Familie von, in Rossenray 1118

Issum (Issem) [Gem. im Kr. Kleve], Kirchspiel 271; Einwohner s. Niervort, Wvenhorst

- Höfe s. Angenend (Ende), zum Berge, zum Daer, Velthof, then Vuyr, Heeswinkel, Hülsgen, Lamerong, Lindscheid, Middelman, Pauen, Postesgut, Rader, Scharbiers Kate, ter Smitten, zur Stappen (Terstappen), Wagenberg
- Kirche, Rektor s. Redinckhaeven, Pastor s. Heinrich
- Schöffen 348; s. Deile, Pagel, Selredyke
- Vogtei 369
- Zehnt 409a
- Gerit von (ca. 1455/65) 614
- Gerit von, Loefs Sohn, in Geldern (1475-1486) 711, 771
- Hermann von (1373) 345
- Hermann von (1514) 882
- Johann von, zu Xanten (1514-1524) 882, 888, 892, 893a, 900 f., 904, 907 f.; s. Frau Hyldegund von dem Steenhuys
- Loef von, in Geldern (1475) 711; s. Sohn Gerit

Judenrode s. Gierath

Jüchen (Juchen) [Gem. Jüchen, Kr. Neuss], Kirchspiel 461, 483, 1035; Einwohner s. Blanck

- Schöffen 1035; s. Kuttelwesch, Halbmann
- Bote s. Coenges
- Johannes van, Bruder (?) im Kloster Welchenberg (1449) 79

- Jülich (Berg, Jülich-Berg) Adolf von, Herzog von Berg bzw. Jülich und Berg, Graf zu Ravensberg, Markgraf zu Pont-à-Mousson (1404-1425) 39, 44, 442a, 488, 514 f., 536 f., 1262, 1268
- Edwart von, Vogt zu Bell, Reinalds Sohn (1446) 573
- Gerhard Graf von, Bruder des Grafen Walram (1289-1318) 4, 7, 15; s. Sohn Markgraf Wilhelm
- Gerhard, ältester Sohn zu, Graf von Berg und Ravensberg (1348-1373) 19, 307, 341, 565, 1207; s. Vater Markgraf bzw. Herzog Wilhelm von Jülich; s. Frau Margaretha Gräfin von Berg und Ravensberg
- Gerhard von Berg, Dompropst und Archidiakon zu Köln (1412) 422, 1258; s. Bruder Wilhelm Elekt von Paderborn
- Gerhard Herzog zu Jülich und Berg, Graf zu Ravensberg (1436-1461) 94, 536, 544, 571, 576, 584, 589, 659, 1303 f.; s. Frau Sophia von Sachsen
- Johann Wilhelm Herzog zu Jülich, Kleve und Berg (1592) 171, 184
- Reinald Herzog von Jülich und Geldern, Graf von Zutphen (1402-1422) 45, 51, 396 f., 402, 405, 408, 413, 440, 443, 573, 1266; s. Sohn Edwart
- (Gulich) Reynhart van d. J. (1427) 58
- Walram von (1254) 3
- Walram Graf von (1289) 4; s. Bruder Gerhard von Jülich
- Wilhelm Graf von (1169) 246
- Wilhelm Graf, Markgraf bzw. Herzog von, Graf zu Valkenburg und Monschau (1318-1358) 7, 14 f., 18, 288, 300, 307, 341, 1194, 1206 f., 1212; s. Vater Graf Gerhard von Jülich; s. Sohn Gerhard von Jülich, Graf von Berg
- Wilhelm Herzog von Jülich und Berg, Graf von Ravensberg (1364-1398) 34, 324, 1236, 1243
- Wilhelm Herzog von, und s. Frau Maria (1375-1382) 355, 365
- Wilhelm Herzog von Jülich und Geldern, Graf zu Zutphen (1382-1388) 365 f., 368; s. Frau Catharina von Bayern

- Wilhelm von Berg, Elekt zu Paderborn, Bruder Gerhards (1412) 422, 1258
- Wilhelm Herzog von (1476-1508) 116, 719, 760, 762, 782, 820, 822, 856
- Wilhelm Herzog von (1544 †) 155
- Wilhelm Herzog von Jülich, auch Geldern, dann Kleve und Berg, Graf zu der Mark und Ravensberg, Herr zu Ravenstein (1541-1546, 1592 †) 153, 155 ff., 171, 964 f., 967-970, 983, 1355
- s. Loon
- Drost s. Selincheym
- Herzogtum 1169
- Kanzler s. Gogreve, Lunynck,
 - Nesselrode
- Erbkämmerer s. Bongard
- Erbhofmeister 8. Burtscheid. Plettenberg
- Landdrost s. Harff
- Landhofmeister s. Bongard
- 🗕 Marschall s. Hompesch
- Seneschall s. Rode
- [Kr. Düren], Stadt, Wallmeister s. Mutis

Junkerath s. Lückerath gen. Junkerath, Luytrade gen. Junkerath

Jung Peter, von Esch (1526) 915

Jungelken Hermann (1434) 522

Junghe Reynkin der, Bote (1440) 552 Juttendunk Margarete, Witwe Barl, in Rheinberg (1634) 1103

L

Laiche Conraid von (1505) 140 Laer (Lair) Gelis vom, Schöffe zu Fliesteden (1515) 144

- Vincentius von, Amtmann zu Menden (1515) 143
- Johann und Wilhelm von, Brüder, in Köln (1429) 499
- Johann von (1440) 552

Laerbergh, Hof in der Herrschaft Borculo 387

Lavenich gen. Moershoven (-haven) Meynher (Meynart) von (1485-1490) 765, 771, 802

Lalaing Pontus von (1542) 966; s. Frau Eleonore von Montmorency

Lamhert, Abt zu Steinfeld (1254) 3

Lamberts Katstätte zu Ginderich 913

Lambertskotten zu Buchholz 554

Lamerong (Lameren), Gut im Ksp. Issum 276, 305, 347 f., 359, 360, 504; Einwohner s. Speyert

- Laten und Gerichtsleute 348; s. Lameren, Speyert, Wanckheim
- Schöffe s. Hultze
- Hein in, Late und Gerichtsmann in Lamerong (1374) 348

Lank [Stadt Meerbusch, Kr. Viersen], Hof s. Hennerhof

— Johann von, Zöllner zu Kaiserswerth (1492) 815

Landsberg [Stadt Ratingen, Kr. Mettmann], Schloß 515

- Johann von, gen. Ruschenborch (1397) 387d
- Johann von, berg. Erbkämmerer (1442) 571
- Reynart von, Ritter (1358) 307
- s. Eggerscheid gen. von Landsberg

Landskron Gerhard von, Ritter (1320) 268

- Gerhard von, Ritter, Herr zu (1353-1362) 294, 301, 305, 315
- Herrn von s. Einenberg, Tomburg Langel [Stadt Köln] 1024

Langendon(c)k [Stadt Geldern, Kr. Kleve], Haus 504, 749, 768, 833a, 872

— Mühle 340

Langenhorst, Hof im Ksp. und Gericht Götterswick (Götterswickerham) 729, 973 f., 985, 1152

Langeraick Wilhelm von (1422-1431) 444, 504; s. Frau Otte von Putten, Witwe von Alpen

Langerbeyn Hupertus, Pastor zu Grebben (1431) 63

Langerwehe (ther, zur Wee, Wehe), [Kr. Düren], Gut zu 51, 102, 1267, 1352

Langhe Henneken, Schöffe zu Menzelen (1374) 348

Langwaden (Lanc-, Lankum) [Stadt Grevenbroich, Kr. Neuss], Prämonstratenserinnenstift 248, 825, 1055, 1181, 1186, 1200, 1213, 1225, 1229, 1233, 1250, 1257, 1260, 1291, 1296 f., 1335, 1459 ff.

- Pröpste s. Buse, Frumenti
- Priorinnen s. Blanck, Kaldenbach,
 Wieß
- Subpriorin s. Meuter
- Kanonissin s. Rover von Wevelinghoven
- Kapelle St. Catharina 1461
- Patronat 248, 1462
- Totenbuch 1459

Lauth Dietrich, Kirchenrat zu Wevelinghoven (1616) 1057

Lechenich [Stadt Erftstadt, Erftkreis] 99, 118, 311, 333, 408, 455 f.; Einwohner s. Scharmann

- kurköln. Amt 1532
- Kellnerei 118

Ledderbach Andreiß, Bürger zu Köln und Provisor des Hospitals zum Yperwaildt (1481) 741

Ledichgang Johann (1404), Gut (Ledechanxgut) zu Wallach 404a, 406a, 1146

Leerdam [niederländ. Prov. Südholland] 845

Leyen Georg von der (1561) 164

Leylackergut zu Hemmerden, Wevelinghovener Lehen 992

Leymkule, Haus und Flur bei Kempen 263, 385

Leiningen Nicolaus von, Domdechant zu Köln (1458-1466) 101, 638

Leithen Catharina von der, Frau des Johann von Lievendael und des Zeris von Kalkum (1406-1428) 60, 1249

Lemheck Johann von (1452-1459) 595, 643

 Jutta von, Frau des Johann von Alpen (1453) 600; ihre Mutter Gutken von Eyl

Lemcuile Tilman gen., in Wevelinghoven (1342) 1199

Lemmen Dietrich (1434) 522

Lendt Heinrich von, im Ksp. Keeken (1404) 405

Lengell, Familie in Rheinberg 1103

Lennep [Stadt Remscheid], Stadt 307

Lennepe Jorys von d. A. und Jorys von d. J. (1431) 510

Lercke Randolf (1308) 258

Lessenich Belgin von, Frau des Ludolf von Alfter (beide 1484 †) 1284

Johann von, gen. Eichheister, in Köln
 (1509 †) 865

- Leuchtmar Dietrich von, Knappe (1358) 307
- Gerhard von (1431) 503
 Leuvenborch Johann (1456) 618

Leunen s. Leuwen

Leuwen Gobbel von und s. Frau Nesa (1426) 1273

- Hermann (1474-1478) 705, 731 Lewen Gerit (1487-1523) 778, 900
- Heinrich (1523 †) und s. Frau Thonis und Kinder Anna, Johann und Wilhelm (1523) 905
- zum Neuenhaus, Familie von 1110 Libertus (1242) 2
- Liedberg [Gem. Korschenbroich, Kr. Neuss] 27; Amtmann s. Merode
- Schöffen 88; s. Vaide, Jern, Seendorp Lievendal (-dael, -dail) [Stadt Grevenbroich, Kr. Neuss], Burg und Herrlichkeit bei Wevelinghoven 60, 65, 72, 95-97, 100, 133, 142, 177, 183, 386, 526, 573, 591, 811, 829 f., 879, 1164, 1172, 1224, 1226, 1245, 1281, 1285, 1327 ff., 1401, 1422 ff., 1457
 - Gerhard von, Sohn des † Ritters Hermann von Lievendail (1401) 1245; s.
 Brüder Hermann, Ritter, und Johann von Lievendail; s. Sohn Gerhard
 - Gerhard von, Sohn des Gerhard von Lievendail (1401) 1245
 - Hermann Herr von, Ritter (1356-1395, 1401 †) 344, 386, 1213, 1223 f.,
 1226, 1232, 1234, 1245; s. Frau Mechtild von Mirlair; s. Söhne Hermann, Ritter, Johann und Gerhard
 - Hermann von, Ritter, Sohn des Ritters Hermann von Lievendael (1401-1407, 1428 †) 60, 1245, 1248-1250; s.
 Brüder Gerhard und Johann; s. Frau Bela von Crawinkel
 - Hermann von, Sohn des † Johann von Lievendal und Neffe des Ritters Hermann von Lievendal, Johanns Bruders (1428) 60, 1276
 - Johann von, Abt zu St. Cornelimünster (1382) 1234 f.
 - Johann von, Sohn des Ritters Hermann von Lievendael (1401-1411, 1428 †) 60, 1245, 1248 f., 1257; s.
 Brüder Gerhard und Hermann von Lievendal; s. Frau Catharina von der

- Leithen;s. Sohn Hermann
- Johann von (1447) 1302
- Reinhard von und s. Frau Stine (1434)
- Liemersch, Landschaft in der niederländ. Prov. Gelderland 153
- Limberg (-burg), Hof in der Herrschaft Hardenberg 224, 1432
 - Hof zu Wülfrath 1428
- Limbricht [niederländ. Prov. Limburg] Hermann von (1329) 274
- Limburg [belg. Prov. Lüttich] Heinrich Herzog von, Graf von Arlon (1170) 247; s. Arlon, Brabant
- Limburg [Stadt Hagen], Schloß und Grafschaft 55, 154-157, 171 f., 176, 184, 535, 562, 566, 991, 1299, 1314, 1358, 1453; Amtmann s. Eickel
 - Freistuhl 1299
- Wochenmarkt 569
- Diederich von, Knappe, Sohn des Johann von Limburg (1354) 19; s. Frau Johanna von Reifferscheid
- Dietrich Graf von (1363-1384) 318, 1218, 1236
- Dietrich von, Herr zu Broich (1418-1437) 44, 47, 55, 70; s. Bruder Wilhelm Graf zu Limburg, Herr zu Broich und Bedburg; s. Neffe Everhard Herr zu Limburg; s. Frau Hinrich van Wissche
- Everhard Herr zu Limburg und zum Hardenberg (1395-1425) 44, 47, 54 f., 387; Neffe (= Vetter) von Wilhelm Graf zu Limburg, Herrn zu Broich und Bedburg, und von Dietrich von Limburg, Herrn zu Broich; s. Frau Anna [Sobbe]
- Georg Graf von Limburg und Styrum (1549) 1363
- Heinrich Graf zu (1460, 1493 †) 817a, 1314
- Hermann Herr zu [Limburg-Born] (1329) 274
- Johann von (1354) 19; s. Sohn Diederich
- Johann Graf zu Limburg, Herr zu Broich (1492) 812; s. Frau Elisabeth Gräfin zu Neuenahr
- -- Margarethe Junggräfin zu, Tochter Wilhelms Grafen zu Limburg,

Herrn zu Broich und Bedburg, und Frau des Gumprecht Grafen von Neuenahr, Erbvogts zu Köln und Herrn zu Alpen und Bedburg (1419-1450, 1482 †) 55, 66, 69, 71, 117, 122, 136, 297a, 440 (Eheberedung mit Wilhelm Herrn zu Büren), 488, 494, 516, 562, 565-567, 577, 584

- Wilhelm Graf zu Limburg, Herr zu Broich, Bedburg und Hackenbroich (1404-1456, 1458 †) 39, 44, 48, 51 f., 54-57, 59, 62, 66, 68-70, 72, 74, 85 f., 88, 502 f., 507 f., 514, 516, 527 f., 550, 562, 578, 584, 594, 603, 608, 638, 1266, 1270, 1272, 1275, 1289, 1299, 1305, 1309; s. Bruder Dietrich von Limburg; s. Frau Mechtild von Reifferscheid; s. Tochter Margarethe; s. Neffe Everhard
- Wilhelm Graf von (1494) 1331
- Brüder von [Heinrich und Wilhelm?] (1460) 1314

Limel s. Lintel

Limpol Johann, erzbischöfl. Vogt (1378) 1229

Limpurg (-burg) Barbara Frau zu, Witwe des Grafen Michael zu Wertheim (1532) 938, 940

Wilhelm Herr zu, Erbschenk des Reiches (1532) 938, 940

Linden, Hof ter, im Ksp. Ginderich 833

— Conrad von der, in Rheinberg (1546) 1360

Lindenbroich, Flur im Gericht St. Gereon zu Köln 540

Lindscheid, Gut zu Issum s. Goes

Lynepe Peter von, Schöffe zu Neuss (1450) 585

Linn [Stadt Krefeld], kurköln. Amt 1262; Kellner s. Hüls

Pfarrer s. Schluin

Linnep [Stadt Ratingen, Kr. Mettmann], Burg, Haus, Schloß, Herrlichkeit, Herrschaft 64, 94, 126, 149, 159, 170, 173 f., 209-212, 423, 659, 991, 1221 f., 1382, 1391 f., 1394 f., 1425; Herren s. Bentheim, Isselstein, Neuenahr, Wassenaer

- Höfe und Güter 222 f.; Hof s. Überweg
- Lehenregister 219

- Kunigunde von, Stiftsdame zu Essen (1430-1431) 63, 1247; ihre Brüder Dietrich und Johann von Linnep
- Dietrich Herr zu Linnep und Helpenstein, Sohn des † Ritters Johann von Linnep und der Aleidis von Helpenstein (1441-1452, 1465 †) 38, 63 f., 80, 422 f., 501, 512, 683, 1246 f., 1254 f., 1258, 1282, 1301; s. Geschwister Johann, Propst von St. Gereon und Domherr in Köln, und Kunigunde; s. Frau Elisabeth von Sayn; s. Kinder Dietrich und Eva
- Dietrich Herr zu Linnep und Helpenstein, unmündiger Sohn Dietrichs (1446-1452) 574, 1306, 1308; s. Schwester Eva
- Eva von, Tochter Dietrichs von Linnep und Frau des Grafen Friedrich von Neuenahr (1451-1482) 94, 113, 120, 659 ff., 667, 683, 738, 1306, 1323; ihr Bruder Dietrich
- Heribertus de, Domherr in Köln (1216) 1
- Johann von, Ritter (1398, 1413 †) 423, 1243; s. hochbetagte Witwe Alheidis von Helpenstein; s. Sohn Junker Dietrich von Linnep
- Johann von, Herr zu Helpenstein, Afterdechant und Domherr zu Köln, Propst von St. Gereon, Rat des Erzbischofs Dietrich von Köln (1407-1430, 1431 †) 41, 63, 422, 426, 430, 434, 493, 501, 1251 f., 1254-1256, 1258, 1265, 1268; s. Geschwister Dietrich und Kunigunde von Linnep
- -- (Len-) Johann von, Drost zu Steinfurt (1539-1547) 958, 974, 980, 987
- Peter von (1462) 96

Lyns Johannes de, Protonotar (1446) 574 Lyntel (Limel) Evert von, Drost zu Bredevoort (1509-1520) 148, 864, 891, 896

Lintelo, Familie von, zu Issum 1115

Lintfort [Stadt Kamp-Lintfort, Kr. Wesel], Hof s. Ghoer

Lyntgens Henrich, Lehnsempfänger für das Kloster Nazareth in Geldern (1509) 861

Lintorf [Stadt Ratingen, Kr. Mettmann], Holzgericht 229

- Mark 1378

- Meier zu 422
- Zehnte 422, 683, 1258, 1317

Lintzenich, Familie von, im Ksp. Millingen

Linz [Kr. Neuwied], Stadt, Amt, Burg 104, 592; Kellner s. Hüls

- Zoll 104, 384, 592, 610, 695, 752, 754, 944, 998, 1031, 1064, 1349
- Tilman d. A., Propst zu St. Florin in Koblenz (1440) 553

Lipp [Stadt Bedburg, Erftkreis] 161; Einwohner s. Frinck, Millendorf

Lipp gen. Hoen Bertram von der, Drost zu Moers und Krackau (1554) 1004; s. Frau Beatrix von Galen

Lyskirchen Costin von, Ritter, in Köln (1481)741

- Goedart von, Schöffe zu Köln (1418) 436; s. Neffe Goedart
- Goedart, Goedarts Neffe (1418) 436
- Wilhelm von, Mann der Abtei St. Pantaleon in Köln (1445) 77

Listgin Christgin, Schultheiß zu Alfter (1434) 1284

Lywe Johannes, in Rheinberg (1434) 522

Lo Arnold vamme, Kleriker der Diözese Minden und kaiserlicher und erzbischöflicher Notar (1440) 552

Lobrich Simon von, Seniorkanoniker an St. Gereon (1558 †) 1017

Loe bei Alpen, Heiligenhäuschen am 613

- Gerhard von der (1389) 371
- Johann von, klev. Haushofmeister (1455) 611
- Swederus de (1312) 263
- s. Lohaus

Loedenbinder Gerhard, in Gustorf (1456)

Loedick Heinrich van den (1442) 563

Loef (Lu(e)ff) s. Kleve

Loevenich (Lö-) [Stadt Köln] s. Merwick

Adam von, moersischer Diener (Rentmeister) zu Krakau (1533-1544) 943, 976

Löhnen [Gem. Voerde, Kr. Wesel], Bauerschaft im Ksp. Götterswick 590a, 602a, 713, 862, 990

Loeyt Jordan von, zu Bocholtz (1424) 485 Loen Jordan von (1389) 371

Loepelum (Loepelen), Hof im Ksp. Kapellen 504, 882

Löwenberg [Stadt Bad Honnef, Rhein-Sieg-Kreis], Herren zu s. Loon

s. Einenberg gen. Löwenberg Löwenthal s. Lievendal

Logg Gadert, zu Dornick (1390) 377

Lohaus (Loe, Lohe), Hof in Götterswick 590a, 602a, 713, 862, 891, 897, 957, 1150

Hof in Drevenack 718, 747, 864, 891, 897, 957, 1151

Lontzweiler Dietrich von, Freimann des Herrn von Reifferscheid (1389) 374

Loon Dietrich Graf zu, Herr zu Heinsberg (1354-1358) 300, 308

- Gerhard von. Graf zu Jülich und Blankenheim (1439-1445) 71, 77
- Goedart Graf zu Loon und Chiny, Herr zu Heinsberg und Blankenberg (1361) 310
- Johann von, Herr zu Jülich, Heinsberg, Löwenberg und Gennep, Neffe, des Herzogs Adolf von Jülich und Berg (1393-1437) 36, 43, 50, 55, 62, 69, 419, 425, 427, 429, 435, 448, 496, 1268; s. Söhne Johann von Loon und Wilhelm Graf zu Blankenheim
- Johann von, Herr zu Heinsberg, Graf zu Blankenheim und Jülich, ältester Sohn des Johann von Loon, Herrn zu Heinsberg und Löwenberg (1418-1439) 43, 55, 69, 71, 435; s. Bruder Wilhelm von Loon, Graf zu Blankenheim
- Maria van, Frau des Reynart Herrn zu Reifferscheid und Bedburg (1381)
- Wilhelm von, Graf zu Blankenheim, Sohn des Johann von Loon, Herrn zu Heinsberg und Löwenberg (1418-1432) 43, 55, 435, 517; s. Bruder Johann von Loon, ältester Sohn zu Heinsberg
- Wilhelm von, Herr zu Jülich und Graf zu Blankenheim (1461-1464, 1484 †) 94, 659, 671, 679, 763, 916

Losewardt Johann von (1453) 602

Lothar [von Hochstaden], Propst zu Bonn (1170-1173) 247 f.

Lothringen Anton Herzog von (1530 f.) 934 f.

- Karl Herzog von (1429) 497
- Karl Herzog von (1556) 1010; s. Vormund Niclas von Lothringen
- Niclas von, Vormund des Herzogs Karl von Lothringen (1556) 1010
- Herzog s. auch Brabant

Louversmitz Gort, Bürger zu Grevenbroich (1558) 1015; s. Frau Mergen Raißkop Louwen opper, Flur bei Alpen 285

 Henrich ter, Schöffe zu Rheinberg (1332) 281

Lubbert Ailf, Schöffe zu Ratingen (1413) 423

Lubding Bernd, Schöffe zu Götterswickerhamm (1544) 973

Luchten (Lichten?) Johann, in Rheinberg (1410) 416

Ludendorp Johann von (1427) 58

Ludolf Ernst, Vogt zu Wevelinghoven (1439) 1293

Lübbertinck Gerd, Priester (1492) 1327 Lückerath Dietrich von, gen. Junkerath (1405) 406

— s. Luytraede

Luef Sifrid, Magister, Dr., Dechant an St. Martini zu Emmerich (1434) 522

Lülsdorf [Gem. Niederkassel, Rhein-Sieg-Kreis] 39, 97

- Ludwig Vogt von, Ritter (1358) 307

Lürken s. Lercke

Lüttenglehn [Gem. Korschenbroich, Kr. Neuss], Hof s. Blomerhof

Lüttich, Bischöfe s. Horn, Mark; Kleriker s. Dreier

Stift St. Lambert, Propst s. Horn

Lützelheggen, Flur bei Büsdorf oder Asperschlag 114

Lützenhof (Loit, Loyt, ter Luet), Hof bei Rheinberg 463, 533, 1111

Lützenrath (Luitzenroidt) Bertram von, zum Clyff, Drost zu Steinfurt (1592 ff.) 171, 209

— Johann von, Kellner zu Alpen (um 1550) 64

Lützenrather Hof, Lehen von Wevelinghoven 1404, 1503

Luicht(e), Wald bei Rheinberg 408 f.

Luysche Johann vom (1434) 1284

Luytraede Frederich van, gen. von Junckraede (1439) 547; s. Lückerath Luittervoirdt Heyncken van, im Ksp. Rheinberg oder Alpen (1407) 409

Lulle im Ksp. Issum 532

Lullen, Zehnt des Stiftes Xanton 409a

Lullerdick bei Issum 1115

Lullincks Johann, Magister, Syndikus des Deutschen Hauses St. Catharina in Köln (1563) 165

Lummerde Johannes, Schöffe zu Moers (1473) 703

Lunynck Diderich, jülichscher Kanzler (1482) 116

Luwe Rutger (1461-1502) 656, 841

s. Leuwen, Louwen

Luxemburg, Herzogtum 83; Herzogin s. Brabant

- Stadt 420

M

Maas, Zölle auf der 140, 367, 680, 735, 769, 828, 834 f., 939, 945, 951, 1006, 1022; s. Buckenem, Katthagen, Kessel, Heppenaerd, Maastricht, Meersen, Oil, Poll, Schleiden, Stockhem, Uyckhoven, Urmond

Maaseyck (Eyck) [belg. Provinz Limburg] 272, 951

Maastricht [niederländ. Provinz Limburg], Stadt 833a, 872

- Rentmeister (1486) 769
- Stift St. Martin, Kanoniker s. Heyden
- Stift St. Servaes 256
- Zoll 367

Maberlingen Adam von, Ritter (1329) 274 Maeß Bernart, Kanoniker an St. Gereon in Köln (1528) 150, 1348

 Leonhard, Kanoniker an St. Cassius Bonn (1511) 877

Magister s. Conradus

Mainigouale Johanna de, Frau des Christoph Villain (vor 1501) 837

Mainz, Erzbischof s. Virneburg

- Dompropst s. Nassau
- Kleriker s. Meyell
- Stadt, Kloster des Predigerordens 109

Maltmingher Wilhelm (1389) 371

Manderscheid [Kr. Bitburg-Prüm], Edle und Herren 2, 1061, 1187

- Alexander von, Kustos von St. Gereon in Köln (1216-1242) 1 f.
- Coen (Cone, Cono) Junggraf und Graf von, Sohn des Grafen Dietrich von Manderscheid (1459-1484) 646, 735, 737, 756; s. Bruder Johann; s. Frau Walpurg von Horn
- -- Cone Graf zu (1565) 1033
- -- Cuno Graf zu (1500) 834
- Dietrich Graf zu Manderscheid, Herr zu Schleiden (1464-1489) 101, 680, 737, 769, 798; s. Söhne die Junggrafen Coen und Johann
- -- Dietrich d. Ä. Graf zu (1525-1541) 153, 909, 936 f.
- Dietrich d. J. Graf zu (1531-1554) 937, 1061
- Dietrich Graf zu Manderscheid und Blankenheim, Herr zu Schleiden, Hofmeister und Amtmann zu Andernach (1561) 164
- Johann Junggraf und Graf von Manderscheid und Blankenheim, Sohn des Grafen Dietrich zu Manderscheid, Herrn zu Schleiden (1480-1505) 140, 737, 798; s. Bruder Coen
- Walburga Gräfin zu, Frau des Wilhelm Grafen zu Neuenahr und Limburg, Herrn zu Bedburg, und des Friedrich von Egmont, Grafen zu Büren und Leerdam, Herrn zu Ysselstein und Kranendonk (1484-1527) 128, 139 f., 147, 756, 764, 819, 833-835, 842 f., 845 f., 917, 1330; ihre Söhne Wilhelm und Hermann Grafen von Neuenahr
- Wilhelmus de (1216) 1
- Wilhelm [Graf von], Abt zu Prüm (1525-1528) 909, 925

Mangelmann, Familie von, in Rossenray
1113

- Johann (1453 †) 601; s. Witwe Mechtild von Hyrnen; s. Sohn Johann
- Johann, Sohn des † Johann (1453-1494) 601, 818
- Johann (1523-1541) 905, 963
- Rutger (1390) 376

Mansfeld Hans Albrecht und Johann Georg Herren von (1556) 1011

Marienfeld, Franziskanerinnen-Kloster in Rumeln [Stadt Duisburg] 1103 Marienforst [Stadt Bonn], Brigittenkloster 118; Äbtissin s. Twingenberg; Beichtiger s. Wyl

Mark Dietrich von der, Junker (1386-1397) 387c-d, 1237

- Engelbert Graf von der (1310) 260
- Erard von der, Bischof von Lüttich (1537) 951
- Ludwig von der, Herr zu Rochefort (1467) 687; s. Frau Annchen von Rodemacher
- Ludwig von der, Graf zu Rochefort (1553) 1003

Mattenclott J., jülich-bergischer Rat zu Düsseldorf (1592) 171 Mattheis Herr, Hof bei Hüls (1461) 655

Maubach (-pach) [Gem. Kreuzau, Kr. Düren] 481 f., 759; Einwohner s. Ditmar

- Dietzmannshof 481 f., 759
- Gumprecht von (1373) 345

Mauenheim (Mauven-) Bruno von (1481) 739; s. Bruder Hermann

- Catharina von, Tochter des Hermann und Frau des Godert Schall von Bell (1481) 739
- Hermann von (1481 †) 739; s. Bruder Bruno; s. Tochter Catharina
- Johann von, Bürger zu Köln (1423) 471

Mauwart (-wertz) Godert, Schöffe zu Dormagen (1517) 146

— Johann, Schöffe zu Dormagen (1492) 129

Maximilian, römischer König und Kaiser (1486-1510) 141, 767-780 823, 845, 847 f.

Meckenheim Johann von, Zöllner zu Rheinberg (1418) 1262

mechanicus s. Kemmerling

Medehaus, Familie in Köln 860

Medeldonk (Meddel-) bei Rheinberg 466, 620; Hof s. Gelinde

Meer [Stadt Meerbusch, Kr. Neuss], Prämonstratenserinnenstift 1495

— Dietrich von der (1487) 778

Meersen [niederländ. Prov. Limburg], Maaszoll 735

— im Ksp. Gladbach [Kr. Düren] s. Bollander Gut

Mei Gosen die, in Keeken (1404) 405

Meiderich [Stadt Duisburg], Gericht 1221
— Herr zu (1463) 674

Meyell Johannes, von Marburg, Kanzleischreiber und Kleriker der Diözese Mainz (1511) 877

Meyer Bernhard, Notar (Ende 16. Jh.) 749

Thewis, Schöffe zu Fliesteden (1515)
 144

Meimers, Hof s. Ghoer

Melem Philips von, gen. von Develich (1431) 503

Melre Heinrich von, in Hüchelhoven (1494) 130

Menden [Märkischer Kreis] 772, 783; Amtmann s. Laer

Mengwasser Goebel, zu Abenden (1423) 457

Mengfischgut oder Wenßgut bei Alpen 1066 Menssingen NN. von (1484) 754

Menzelen [Gem. Alpen, Kr. Wesel], Vogtei 271, 290, 319, 322 f., 347 f., 359, 368 f., 371, 583 (Gericht); Einwohner s. Gyr

 Höfe s. Angenend, Kellerhof, Rill, Stockershof, Tzynboem

- Rillerbroich (Ritter-) 629, 898

 Schöffen 348; s. Boymart, Kirchave, Lange, Putte

Gerichtsmann s. Eicken

Mere (Meere, Mer), Hof ter im Ksp. Alpen 354, 1045

— Dietrich van der (1484-1523) 758, 900

Mervelde (Merfeld(t)) Bernd von (1452-1459) 595, 643

— Heinrich von (1509) 864

Merenberg Hartradus dominus de (1291) 5 Merkenich [Stadt Köln] 178, 181, 1031, 1400; s. Rheinwerth

Merkreden in der Vluyn [Kr. Wesel], Kirche 266

Merode (vamme, van me Raede, Rode, Roe-, Roi-, Roy-) Andreas von, Ritter (1395) 35

--- Claes von, Vogt zu Liedberg (1456) 88

 Dreis von, Junker, Herr zu Fliesteden, Sohn der Katherine von Schönrath (1492-1494), und s. Frau Margrete 129-132

- Dries von, Herr zu Fliesteden (1471 †) 106 f.; s. Witwe Cathryne van Schönrade
- Friedrich Scheiffart von, Herr zu Bornheim (1462) 668
- Gerhard Beyssel von (1433) 1281
- Harper von, Ritter (1378) 358
- J. de (1402) 399
- Johann von (1481) 740
 - Johann von, Sohn des Scheiffart von Merode, Herrn zu Hemmersbach (1483) 749
 - Johann Herr zu Merode und zu Parweiß (1544) 977
 - Rycarde von, Äbtissin des Klosters Nottuln (1431) 502; ihr Neffe Gerhard von Rheydt
 - Scheiffart von, Herr zu Hemmersbach (1470) 104
 Scheiffart von, Ritter, Herr zu Hemmersbach (1369-1395) 31, 333, 344, 386
 - Scheiffart (Scheyvart) von, Herr zu Hemmersbach (1419-1439) 72, 441, 1263
 - Scheiffart von, Herr zu Bornheim (1446) 573
- Scheiffart von, Junker, Herr zu Clermont und Hemmersbach, Amtmann von Liedberg (1456-1483) 88, 616 f., 749; s. Frau Maria von Alpen; s. Sohn Johann von Merode
- Werner van, Amtmann zu Düren (1425) 56
- Brüder von, zu Schloßberg (1559) 1021

Merwick (Mehrwic) Friedrich von (nach 1418) 438

- Goestzen von (1509) 862
- Johann von (1401) 395
- Schotte von, im Ksp. Lövenich (1474)
 110; s. Frau Catharina Steinbrinck

Merzenich [Kr. Düren], Herrschaft 36 f., 301, 315 (Haus), 529, 536 (Dorf)

Meschede Dietrich von, köln. Erbtürwärter (1561) 164, 1026

Metternich Reynhart van (1427) 58

Metz [Lothringen, Dep. Moselle, Frank reich] 936, 1001

Metzmacher Gerhard der, Meister, in Köln (1381) und s. Frau Walburg (1381 †) 364; s. Sohn Jacob

 Jacob, Sohn des † Meisters Gerhard (1381) 364

Meuter Catharina, Subpriorin zu Langwaden (17. Jh.) 248

Mickis, Schwiegermutter des Tiel Boymberg in Fliesteden (1395) 35

Michaels Rutger, zu Bliersheim (1488) 124 Middachten Johann von (1431) 510

Midde, Familie von, zu Rheinberg 1111 Middeldorp Dietrich, in Elverich (1390) 379

Dietrich, in Elverich (1487, 1523 †)
 777, 902

— Dietrich, in Elverich (1552-1586) 1002, 1049

Middelmann, Gut zu Issum 1115

Middelmannsgut (Myddelmans-) im Ksp. Alpen 531, 542, 588

Millen [Gem. Selfkant, Kr. Heinsbeg] 153

- Christian von, Kleriker (1216-1242)
 1 f.
- -- Goswin von, Domherr zu Köln (1216 1
- Wilhelm Herr von, Ritter (1312-1319) 263, 266; s. Sohn Wilhelm
- Wilhelm von, Wilhelms Sohn (1319) 266

Millendonk (Myllen-) [Gem. Korschenbroich, Kr. Neuss], Herrschaft 1179; s. Korschenbroich

- Dietrich Herr zu (1555) 1008
- Friedrich von (1340) 12
- Gerlach von (1297) 1179
- Wilhelm von, Dechant von St. Georg in Köln (1483) 121
- Herr s. Mirlaer

Millendorf (Meils-) [Stadt Bedburg, Erftkreis] 1209

— Simon von, in Lipp (1557) 161

Millinch (Milink) Ditkin, Schöffe zu Frimmersdorf (1456) 88

 Gotschalk, Schöffe zu Rheinberg (1332) 281

Millingen [Stadt Rheinberg, Kr. Wesel], Kirchspiel 330, 543, 745, 1025, 1046, 1068, 1077 (Heide); Einwohner s. Pilgrim

- Hof s. Hagen (Hogen)
- Heinrich von (1489) 794

Millinger Hof in Alpen 1066

Minnefeld, Hof in der Herrschaft Alpen 337

Minnesang, Familie zu Rheinberg 1111 Mirlaer (-lair) Johann von, Herr zu Millendonk (1412) 419

- Lukarde von, Witwe des Rutger von Heppendorf, Herrn zu Alpen und Garsdorf, und Frau des Junkers Wilhelm von Wevelinghoven, Herrn zu Grebben (1412) 419
- Mechtild von, Frau des Hermann von Lievendael (1370) 1224

Mispelweg, Flur bei Baerl 265

Miß Lambert, in Obermörmter (1500) 833a Mitzheim, oberster Hof zu, an der Erft 454

Moelemer Dietrich (1408) 410

Moelen Heinrich in der, in Wülfrath (1490) 127, 800

Moelich Christian, Pächter in Fliesteden (1395) 35

— Gerart, Pächter in Fliesteden (1395)

Möllemann, Busch zu Wülfrath 176

Moellen Reinhart von der (1423-1425) 470, 489

Moellenarken Johannes de, Ritter (1409)
413

s. Müllenark

Moenchhoff Peter in der, Pächter in Fliesteden (1395) 35

Mönchsgut zu Anstel 205

Moenich (Moenych, Monich) Heinrich, von Groenscheit (1458) 89, 640

Sybert von, Ritter (1368-1370) 332, 1224

Mörmter Dietrich von, Ritter (1407) 409a

Dietrich von (1525 †) 912

Moers, Grafschaft, Herrschaft 147, 153, 981

- Drost s. Lipp gen. Hoen
- — Erwerb durch Preußen (1702) 1160
- Grafen von (1336, 1542) 284, 970;
 Gräfin von (1496) 828; s. Neuenahr,
 Wied
- Bernhard Graf von Moers und Saarwerden, Herr zu Rodemacher und Kronenberg (1488-1501) 138, 153a, 788 f., 791, 798, 803 f.

- Christoffel Graf zu Moers und Saarwerden (1541-1549) 153, 999
- Dietrich von, Propst zu Bonn (1407) 409: s. Köln Erzbischöfe
- Vincentius Graf zu Moers und Saarwerden (1445-1496) 75, 99, 135, 153a, 605 f., 651a, 654 f., 665, 671, 675, 688, 690, 701, 705, 715, 748, 763, 767, 775, 787 ff., 791, 793, 795-798, 803 f., 810, 816 f., 823, 827; s. Vater Friedrich Graf von Moers und Saarwerden; s. Sohn Friedrich Graf von Moers und Saarwerden
- Friedrich Graf von (1348-1353) 290a, 295
- Friedrich, ältester Sohn und Graf zu Moers und zu Saarwerden (1401-1417) 340, 395, 413, 421
- Friedrich Graf zu Moers und Saarwerden (1425) 55, 77, 135, 153a, 495, 513, 517; s. Sohn Graf Vincentius
- Friedrich Graf von, Sohn des Grafen Vincentius (1461) 654
- Johann Herr von (1360-1371) 311,
 336, 1217, 1220; s. Schwester Sophia
- Sophia von, Witwe des Ritters Heinrich von Garsdorf (1356-1364) 20,
 1214 ff., 1219 f.; ihr Bruder Johann
- Walburga von, Frau des Philipp von Croy (1454) 606
- Walrav von, Ritter, Herr zu Bar (1419-1450) 55, 442, 510, 1263
- Walram von, Bischof von Münster (1457 †) 634; s. Bruder Dietrich
- Stadt [Kr. Wesel] 703, 1004; Einwohner s. Knop, Peuß, Schonenberg,
 Steine
- Armenstiftung 1102
- Kirche 1447; Pastor s. Winseperus
- Schloß 168, 1041, 1059
- Schöffen 580, 703; s. Lummerde, Osterheym
- Schultheiß s. Gaedefrieth
- St. Michaelsbruderschaft 874
- St. Nikolausbruderschaft 875
- Arnold von, Notar am Reichskammergericht (1581) 168
- Gerit von, in Büderich (1484-1523) 758, 900

- Heinrich von, in Eversael (vor 1525) 914
- Johann von, Bastard, Zöllner bzw.
 Kellner zu Rheinberg (1456-1458)
 619 f., 632 f., 635

Moyer Conrad, Priester (1440) 552

Moir (Moer, Moyr, Mor) Junker (1494) 132

- Amelongh, Bernds Sohn, Zöllner zu Grieth (1474) 706
- Emond (1462) 669
- Gerit (1487) 778
- Heynrich, Pächter in Fliesteden (1395) 35
- Israel, im Ksp. Menzelen (1450-1487) 583, 629, 777 Moirs Hof hei Rommerskirchen 205

Moirs Hof bei Rommerskirchen 205 Moirshaven Johann von (1426) 490 Molberg Johannes von (1340) 12

Molenheim Johannes de, Kanoniker an St. Mariengraden zu Köln (1431) 63

Mom Rudolf (1461) 655

Mommersloch Ludwig von, Bürger und Schöffe zu Köln (1169) 246

Mompellieir Johann, Knappe (1388) 368 Monheim [Stadt Langenfeld, Kr. Mettmann], Fähre 408

Johann von, Bürger zu Köln (1578 †)
 1387; s. Witwe Anna

Monreal Karl von, Ritter (1362) 315

Montanus Dr. iur., von Oedt, Priester, Pfarrer zu Fischeln (1536 †) 948

Montigny Johanna von, Jungfer, Frau des Wilhelm Herrn von Horn (1417) 432

Montmorency Eleonore de, Frau des Pontus de Lalaing (1542) 966

- Joseph von, Gouverneur von Artois (1529) 930
- Philipp von, Graf zu Horn (1547, 1570?) 989, 1037; s. Frau Walpurga Gräfin zu Neuenahr; s. Bruder ungenannt
- Morken (Mairick, inferior, Moirrich, Moreke, Morrick, Morrike, Niedermorken) [Stadt Bedburg, Erftkreis], im Amt Kaster 194, 638, 1064; Einwohner s. Koer, Geermans, Gretensohn, Reymar, Roderbusch, Stynensohn
- Kirchhof 53
- Hof 58 f., 128, 139, 164, 1011, 1038, 1383, 1390

- Friedrich von, Junker (1424 †) 53, 58
- Godefridus, vicarius perpetuus in Untermorken (1424) 53
- Goedfridus, campanarius (1424) 53
- Philips van, Kirchspielsmann zu Niedermorken (1424) 53
- Reynart von den (1423-1426) 474, 492
- s. Obermorken

Mortier Fatschard von, und s. Bruder, Mannen von Reifferscheid (1389) 373 Mucghen Johann, Bürger zu Essen (1379) 1231

Müggenhausen [Gem. Weilerswist, Kr. Euskirchen], Vogt s. Scherfgin

Mühlen, Hof zur (Müllemannshof) in Wülfrath 127, 224-227, 800, 1428 f.

Mühlengassen Dietrich in der, Bürger zu Köln (1169) 246

Mülheim [Stadt Köln] 39

Mülheim-Ruhr, Kirchspiel und Gericht 44; Einwohner s. Graven, Hemme, Hesselt, Rommeswinckel, Schmidt ten Eicken, Twingenberg

Müllemann (-mans) Johann (1602) 1055 — Witwe (1701) 1429

Müllenark Hermann gen. von, Herr zu Tomburg (1289) 4

s. auch Moellenarken

Müllenweg Johann, in Wevelinghoven (1558†) 1015

Müller(s) Claes der (1378) 1229

- Eberhard, in Bedburg (1471) 700
- Wynemar, Schöffe zu Wevelinghoven (1437) 1291

Münster Bischof von 153; s. Hoya, Moers, Pfalzgraf bei Rhein, Rietberg, Schwarzenberg

- Propst s. Kessel
- Beele von (1544) 973; ihr Sohn Steven
- Johann von (1451) 590a
- Johann von, im Ksp. Götterswickerhamm, Sohn des Steven (1544) 973, 985
- Steven von, im Ksp. Götterswickerhamm (1477, 1544 †) 729, 973, 1152;
 Mutter Beele; s. Sohn Johann

Münstereifel [Stadt Bad Münstereifel, Kr. Euskirchen] 452 f.; Einwohner s. Gundesdorf, Roleeyven Müntz Jacob, Landschreiber zu Bentheim (1597) 1391

Mulchar Bertha von, Ministerialin des Grafen Dietrich von Kleve, Tochter Lubberts (1265) 252

- Lubbert von (1265) 252; s. Tochter Bertha

Mulemann Heinrich, Schöffe zu Wevelinghoven (1598) 1051

Mullen Henken ter, Schöffe zu Rommerskirchen (1431) 509

Munkhof 1361

Mundorp Johann, in Köln (1395) 22

Muntz Dietrich, Rentmeister zu Wevelinghoven (1575-1579) 1164

Mutis Heinrich, von Feucht, Fürstl. jülichscher Wallmeister (1598 f.) 1051 f.

N

Nagel Johannes, Bürger zu Xanten (1373-1434) 345, 522

Nassau Elyzabeth van, Äbtissin von Essen (1385) 30

- Heinrich Graf zu, Dompropst zu Mainz und Propst zu Bonn (1452-1459) 595, 643
- Heinrich Graf zu Nassau und Beilstein, köln. Lehenrichter (1487) 783
- Johann Graf zu (1565) 1033
- Johanna Elisabeth Gräfin von, Frau des Conrad Gumprecht Grafen von Bentheim-Limburg (1623) 1122
- Magdalena von, Frau des Hermann Grafen von Neuenahr und Moers, Herrn zu Bedburg und Rodemacher (1554-1557, 1579 †) 161, 1004, 1390
- Maria Gr\u00e4fin von, Frau des Jost Grafen zu Holstein-Schaumburg (1513) 879
- Maria Gräfin von, Frau des Wilhelm Grafen von Bergh (1556) 1009
- Wilhelm Graf zu Nassau, Katzenelnbogen und Vianden (1541-1546) 153, 156

Nechtersheym Johann von (1463) 668 Nedershaven 505

Neefghyn Reiner, Zollbeseher zu Rheinberg (1458) 635

- Neersdom (Nyers-) Henricus de, alias Fransoys, Knappe (1373-1434) 345
- Franssoys von, Lehnsmann des Herzogs von Geldern und Jülich (1452) 594a
- s. Francoys
 Neersen Heinrich Vogt von (1474) 709
 Neffhennen Johannes (1486) 771
 Neyle Dietrich von, Ritter (1329) 274; s.
 Nyle

Neyphusen, Flur bei Rheinberg 475 Nellen, Hof im Ksp. Wetten 363, 893, 1027 Nergena [Stadt Goch, Kr. Kleve], Waldgrafschaft 844; Waldgraf s. Hönnepel Nese Steven (1458) 637

- Nesselrode Bertram von, Herr zu Ehrenstein und Erbmarschall des Landes Berg (1482-1503) 116, 817a, 1329, 1334; s. Vater Ritter Wilhelm von Nesselrode
- Bertram von, jülich. Kanzler (1559) 1052
- Johann von, ältester Sohn des Ritters Wilhelm von Nesselrode zum Stein (1442-1458) 571, 573, 623, 639; s. Frau Catharina von Gemen
- Johann von, Herr zu Palsterkamp (1493) 817a; s. Vater Ritter Wilhelm von Nesselrode
- Wilhelm von, Sohn des † Ritters Flecke (1439-1479) 72, 734; s. Frau Jutta (!); s. Sohn Wilhelm
- Wilhelm von, Ritter, Herr zum Steine (1442-1469, 1493 †) 93, 571, 573, 817a, 1319; s. Frau Swenold; s. ältester Sohn Johann; s. anderen Söhne Bertram, Herr zu Ehrenstein, und Johann, Herr zu Palsterkamp
- Wilhelm von, Sohn Wilhelms von Nesselrode und der Jutta (!) (1479) 734

Nettstricker Gerhard und s. Frau Gudken (1378) 1229

Neukirchen [Stadt Grevenbroich, Kr. Neuss], Dorf 486

- Kirche, Patronat 732, 754, 1321
- Vikarie s. Crucis, Kollation 1048;
 Vikar s. Goch
- Zehnte 112
- Daem von (1477) 112

- Lucia von, gen. Nyvenheim, Frau des Johann Deutsch von Wevelinghoven (1634 †) 1397
- Pawyn von, Ritter (1358-1373) 306, 344; s. Sohn Pawyn
- Pawyn von d. J., Sohn des Ritters Pawyn (1373) 344
- Siebgen von, zu Rodenkirchen (1468) 689
- Wynrich von (1424) 486
- Neuenahr [Bad Neuenahr-Ahrweiler, Kr. Ahrweiler], Grafschaft, Burg, Land und Herrschaft 36 f., 287a, 294, 301, 315 f., 529, 1061
 - Adolf Graf zu Neuenahr, Moers und Limburg, Herr zu Bedburg, Alpen, Weerth und Altena, Hackenbroich und Helpenstein, Erbhofmeister des Erzstifts und Erbvogt der Stadt Köln (1543-1589) 167-171, 207, 222, 1016 f., 1039, 1041, 1043, 1047, 1124, 1160, 1356, 1388, 1390, 1416; s. Vater Gumprecht IV Graf zu Neuenahr und Limburg; s. Frau Walburga Gräfin von Neuenahr und Moers
 - -- Amelia Gräfin zu, Tochter des Grafen Gumprecht IV zu Neuenahr und Limburg, Schwester des Grafen Adolf, Frau des Heinrich Herrn zu Brederode und des Kurfürsten Friedrich III von der Pfalz (1546-1602) 156, 1012, 1017 f., 1047, 1054, 1060, 1120, 1394
 - Anna Gr\u00e4fin von, Tochter des Grafen Wilhelm von Neuenahr und Frau
 des Walraff von Brederode (1530)
 932
 - Craft Graf zu (1353-1355) 294, 301;
 Bruder Wilhelm Graf von Neuenahr (†)
 - Dietrich von, Pfarrer von Wevelinghoven (1324) 1187
- Dietrich von, Sohn Johanns von Neuenahr zu Roesberg (1362) 315 f.;
 Bruder Johannes von Neuenahr; s. Frau Sophie von Saffenberg
- Dietrich von, Kanoniker am Dom zu Köln, Sohn von Gumprecht III Graf zu Neuenahr, Erbvogt zu Köln (1446, 1472 †) 101, 109, 117

- Dietrich Junggraf von, Sohn des Grafen Friedrich von Neuenahr (†) und der Eva von Linnep, Frau zu Alpen (1481) 738
- Dietrich Graf von, Sohn des Grafen Gumprecht II von Neuenahr und Limburg, Herrn zu Bedburg und Alpen (1484-1490) 755, 801; s. Brüder Wilhelm und Gumprecht, Erbvogt zu Köln
- Elisabeth Gräfin zu, Frau des Johann Grafen zu Limburg, Herrn zu Broich (1492) 812
- Friedrich Graf zu, Domherr zu Köln, Herr zu Alpen (1446-1468, 1481 †), ältester Sohn des Grafen Gumprecht II von Neuenahr, 94, 101, 117 (Domherr), 641, 659-661, 663, 667, 683, 738, 1316 f., 1319; s. Frau Eva von Linnep; s. Sohn Dietrich
- Friedrich Graf von, Erbvogt zu Köln, Herr zu Alpen, Pfarrer zu Holzheim (1510-1526) 149 f. (? Domherr zu Köln), 867, 872a, 873, 877, 910, 1347;
 S. Vater Gumprecht III Graf von Neuenahr; s. Bruder Gumprecht IV Graf von Neuenahr
- Goddart von, Ritter, Herr zu Hakkenbroich (1348-1363) 16 f., 19, 306, 315, 318; s. Frau Johanna von Kessenich
- Gumprecht I von, Herr zu Roesberg, Alpen und Garsdorf, Herr zu Dreiborn und Dollendorf (1393-1418, 1422 †) 36 f., 42 f., 392, 399, 425, 427, 429, 435, 451-453, 529, 1239; s. Mutter Alverait von Alpen, Frau zu Neuenahr; s. Ahnherr Johann von Neuenahr zu Roesberg; s. Sohn Gumprecht II von Neuenahr
- Gumprecht II Graf zu Neuenahr und Limburg, Herr zu Roesberg, Alpen und Bedburg, Erbvogt von Köln, kaiserlicher Rat und Hofrichter, kurköln. Rat und Erbhofmeister (1422-1484) 50, 53, 55, 59, 66, 68 f., 71, 78 f., 89-92, 94, 101 f., 104, 108 f., 112, 114 f., 117, 121 ff., 136, 297a, 446-489, 494-495a, 503a, 511, 516, 518-522, 527-537, 540-544, 546, 550-553, 555-557, 559-562, 565-570a, 577,

- 579, 582, 584, 588 f., 592 f., 596, 599, 602, 607 f., 612 f., 619 f., 626, 638, 640, 657-663, 666, 670, 674, 676-679, 684 f., 692-696, 699, 702, 704, 708, 719, 736, 739, 741, 752-755, 1061, 1303 f., 1310-1312, 1314, 1318, 1321, 1324 (?); s. Vater Gumprecht I; s. Frau Margarethe Junggräfin zu Limburg; s. Kinder Friedrich, Philippa, Wilhelm, Dietrich, Gumprecht III und Metze; s. Kaplan Jacob
- Gumprecht III Graf zu Neuenahr und Limburg, Erbvogt zu Köln, Herr zu Alpen, Linnep und Hackenbroich (1484-1504, 1505 †) 122, 126 f., 134, 137, 141, 754 f., 757, 759, 767 f., 770, 772, 779, 783, 785, 800 f., 806, 821, 824, 872a, 877, 1324 f., 1333, 1337 (Testament); s. Vater Gumprecht II; s. Geschwister Philippa, Wilhelm und Dietrich von Neuenahr; s. Witwe Amalie von Wertheim; s. Kinder Gumprecht IV und Friedrich von Neuenahr
- Gumprecht IV Graf zu Neuenahr und Limburg, Erbvogt zu Köln, Herr zu Alpen und Hackenbroich, Freiherr zu Linnep und Helpenstein (1505-1552, 1556†) 149 f., 152, 154, 157, 159, 849, 853, 867, 872a, 873 f., 877 f., 910 f., 914, 919 f., 941, 946, 948, 952, 959, 963, 975, 978, 983, 986, 991, 996 f., 1014, 1347 f., 1350 f., 1357 ff., 1364, 1368 f., 1374 f.; s. Bruder Friedrich Graf zu Neuenahr, Pfarrer zu Holzheim; s. Frauen Anna von Bronckhorst, Carda Gräfin zu Schaumburg, Amoena von Dhaun; s. Kinder Amelia, Adolf und Magdalena
- Hermann Graf von, Herr zu Bedburg, Dompropst zu Köln (1503-1518, 1530 †) 140, 147, 846, 1061, 1334; s.
 Eltern Wilhelm Graf zu Neuenahr (†) und Walpurga Gräfin von Manderscheid; s. älterer Bruder Wilhelm Graf zu Neuenahr
- Hermann Graf zu Neuenahr und Moers, Herr zu Bedburg und Rodemacher, Erbhofmeister des Stiftes Köln (1536-1573, 1579 †) 153, 153a, 158, 160-164, 166, 168, 235, 964, 994,

- 998 f., 1001, 1004-1006, 1008, 1010 f., 1016 f., 1021 f., 1026, 1029-1032, 1034, 1038, 1352, 1355, 1360 f., 1367, 1370 f., 1373 f., 1379, 1383, 1390; s. Vater Wilhelm Graf zu Neuenahr und Moers, Herr zu Bedburg; s. Frau Magdalena von Nassau
- Johann von, Ritter, Herr zu Roesberg (1358-1362, 1398 †) 36 f., 306, 315; s. Söhne Johann und Dietrich von Neuenahr
- Johann von, Sohn Johanns von Neuenahr, Herrn zu Roesberg (1362, 1398 †) 315, 388; s. Bruder Dietrich; s, Frau Alveirte [von Alpen] und s. Sohn [Gumprecht I]
- Johann von, Domherr zu Köln und Propst zu Aachen (1461, 1471 †) 94, 117, 659, 699; s. Eltern Gumprecht II und Margarethe von Limburg (†); s. Brüder Friedrich (Domherr) und Dietrich
- Johanna Gräfin zu [Witwe Wilhelms Grafen von Neuenahr] (1362) 315
- Magdalena Gräfin zu Neuenahr und Limburg, Tochter des Grafen Gumprecht IV zu Neuenahr und Limburg, Frau von Arnold Graf zu Bentheim-Steinfurt und Tecklenburg (1558-1616) 173 f., 215, 1016 f., 1038, 1041, 1096, 1127, 1161, 1383, 1387, 1389, 1395; ihre Geschwister Amelia und Adolf von Neuenahr
- Mette (Metze) von, Tochter Gumprechts II und Frau des Otto Grafen von Waldeck (1464) 676 f.
- Philippa von, Tochter Gumprechts II und Frau des Johann von Reifferscheid, Grafen zu Salm, Dyck und Alfter, Erbmarschalls des Stiftes Köln (1446-1487, 1496 †) 101-103, 106 f., 119, 122, 734, 737, 754 f., 826, 1061, 1318; ihre Brüder Friedrich, Wilhelm, Dietrich und Gumprecht III
 Walburga Gräfin von Neuenahr und
- Walburga Gräfin von Neuenahr und Moers, Frau des Philipp von Montmorency, Grafen von Horn, und des Adolf Grafen von Neuenahr, Moers und Limburg (1546-1600) 168, 170, 187, 190 ff., 207, 222, 982, 1036, 1041, 1043, 1059, 1390, 1446

- Wilhelm Graf zu (1343 f., 1353 †) 287, 288 f., 294; s. Frau Johanna Gräfin zu Neuenahr; s. Bruder Craft Graf zu Neuenahr
- Wilhelm Graf zu Neuenahr und Limburg, Herr zu Bedburg, Erbhofmeister des Erzstifts Köln und Rat, Sohn des Grafen Gumprecht II (1466-1497 †) 101, 104, 116, 122-124, 128, 130 f., 133, 139 f., 147, 692, 754-546, 760, 764, 775, 785, 793, 797, 806, 809, 819 f., 826, 829, 833, 932, 1061, 1326, 1330 f.; s. Geschwister Friedrich, Philippa, Dietrich und Gumprecht III; s. Frau Walburga Gräfin zu Manderscheid; s. Kinder Wilhelm, Hermann und Anna
- Wilhelm Graf zu Neuenahr und Moers, Herr zu Bedburg, Sohn des Grafen Wilhelm zu Neuenahr, Herrn zu Bedburg (1503-1553) 140, 143-145, 147, 151, 153 f., 846, 856, 869, 881, 884, 909, 915, 921-923, 925 f., 935, 939, 941, 943 ff., 951, 953, 962, 964, 967 f., 972, 977, 981, 984, 998 f., 1003, 1063, 1334, 1338, 1342, 1344, 1349, 1352, 1355, 1363; s. Bruder Hermann Graf zu Neuenahr, Dompropst zu Köln; s. Frau Anna Gräfin von Wied und Moers; s. Kinder Hermann und Walburga Graf und Gräfin von Neuenahr und Moers

Neuenahrer Erbschaftsstreit (1580-1659) 178, 185-203

Neuenahrsche Güter 236

Neuhof in der Herrlichkeit Wevelinghoven
72

Neuhof zu Grevel, Familie von, auf Gelinde 1106

Neurath [Stadt Grevenbroich, Kr. Neuss], Hof 59, 449, 1064, 1383; Einwohner s. Osse

— Kirche 1562

Neuss (Nuiß, Nusse) [Kr. Neuss], Stadt 271, 653, 772, 783, 792, 948, 1008, 1176, 1338; Einwohner s. Kempen, Koning, Kreydvisch, Radmecher, Stam, Tant, Trappen

- - Apotheker s. Erwyns, Stam
- — Einlager 498, 573

- Friedensrichter s. Wiesener
- Gerichtstag 783
- -- Prokurator s. Hugh gen. Nenninckhoven
- -- Rente 659, 667
- Schöffen 585, 690; s. Fleck von der Balen, Greve, Lynepe
- Zoll 585
- Quirinus-Stift, Äbtissin 983
- Dekanat der Christianität 948
- Hermann von (1369) 333
- Johann von, Kirchspielsmann zu Grimlinghausen (1546) 983

Neustadt [Wiener Neustadt, Österreich] 560

Nideggen Evert von, im Gericht Büderich (1419) 431

 Johann von, Sohn des Dietrich, im Gericht Menzelen (1450) 583

Niederbroich, Hof im Ksp. Wevelinghoven 1225

Niederbudberg (Budberg) [Stadt Rheinberg, Kr. Wesel] 460, 962; Einwohner s. Picken

 Höfe s. Balderichsgut, Kassel, Hummelnist, Husenhöfe

Niederbusch, Gehölz bei Alpen 409

Niedermörmter [Stadt Kalkar, Kr. Kleve] 504, 616, 749; s. Mörmter

— Schöffen 617

Nievenheim Godard van, Ritter (1374) 23; s. Neukirchen

Nyelant, Evert, in Dinslaken (1477, 1519 †) 726, 895

- Familie im Ksp. Hiesfeld 1149

Nyelen Beel inger (1486) 771

Nyellum, Hof im Ksp. Kapellen 882

Nyenhuys Gherhardus, Propst zu Rees, Thesaurar zu Xanten und Verwahrer der Ämter Weeze, Rottum und Wattenscheid (1459) 650

Niervoort alias Winters, Familie in Issum 1115

Niersdom s. Francoys, Neersdom

Nieukerk (Nienkerken) [Gem. Kerken, Kr. Klevel 935

Nyff, Busch bei Nieukerk 935

Nyle Heinrich von (1369) 333

Nymwegen [niederländ. Prov. Gelderland]

556 f.; Bürger s. Oell, Reinacker

— Zoll 365

Nypen, Hof ter [unweit von Haus Dreven]
554

Nyt von Birgel Engelbert und s. Frau Richmont (1342) 1199

Novavillanus Heinricus, Prior des Wilhelmitenklosters zu Grevenbroich (1604) 1506

Novo foro Sibert de, Kleriker und Notar der Diözese Utrecht, jetzt in Köln weilend (1434) 522

Noidel (Noy-) Johann, zu Heimerzheim (1341-1345) 1197 f., 1201, 1203

Noldengut in der Herrschaft Wevelinghoven 242

Noll Bernd (1458) 637

Nolthen (Noldt) Balthasar, Vogt und Rentmeister zu Wevelinghoven (1563-1569) 165, 1035

Norf, Familie von, zu Rheinberg 1111

Norprath (Norbis-) [Stadt Grevenbroich, Kr. Neuss], Hof zu, in der Herrschaft Wevelinghoven 92, 175, 205, 573

— Godert von (1459) 92

Nortschwig Adolf, Lehnsmann von Kerpen (1378) 1229

Notare s. Arcularii, Bocholt, Brockmann,
Burman, Kessel, Custodis, Deutz,
Doleatoris, Dülken, Feldbert, Vysschel, Vrelenberg, Fuist, Gerresheim,
Hagen, Hamburch, Heyst, Hermann,
Hülsmann, Johannes, Lyns, Lo,
Meyer, Moers, Novo foro, Ostendorf,
Palthe, Pesch, Petri, Poyen, Redd,
Rheinberg, Sasseraidt, Schaepentun,
Scharpe, Scherffhusen, Schunk, Senheim, Swayf, Utten, Walen, Weber,
Well, Zindorf

Nothausen, Gut, Lehen der Herrschaft Wevelinghoven 1500

Nottuln [Kr. Coesfeld], Stift 502; Äbtissin s. Merode

Nuclant s. Pape von Nuclant

Nuerburg s. Kruseller

Nuyningen Jürgen von, Schultheiß zu Hakkenbroich und Vogt zu Grimlinghausen (1546) 983

Nunum gen. Dücker, Familie von, im Kep. Lintfort 1110 Oberlender Hilger, in Köln (1649) 1398 Obermörmter [Stadt Xanten, Kr. Wesel] 833a; Einwohner s. Miß

Ober-Morken Johann von (vor 1424) 53; s. Morken

Odenkirchen [Stadt Mönchengladbach], Herr zu s. Merode

— Gerart Burggraf von (1370-1373) 344, 1224

Oeckershof (Oetkers-) in der Oye bei Mülheim-Ruhr 1218

Ökoven (Oeckhoven) [Gem. Rommerskirchen, Kr. Neuss] 1024; s. auch Ickoven

 Gobbel von und s. Frau Mettel im Gericht Wevelinghoven (1430 f.) 1277 f.

Oedenau s. Adenau

Oedendar Diederich von, Bürger zu Köln, und s. Frau Coena (1395) 35

Oedt [Gem. Grefrath, Kr. Viersen], Herrschaft 8

Schloß auf der Neersen 709

— s. Montanus

Oell Johann ingen, Bürger zu Nymwegen (1459) 649

Oer [Stadt Oer-Erckenschwick, Kr. Recklinghausen], Hof zu 1237

 Bernd von, Knappe im Ksp. Götterswickerhamm (1421) 441d, 1150

— Heinrich von (1396) 387a

Oesterheym Heinrich van, Schöffe zu Moers (1473) 703

Oesterreich Albrecht Erzherzog von, Statthalter der Niederlande (1592-1612) 189, 1395

— Philipp Erzherzog von (1500) 834 f. Oesterwyck Ludolf von, Richter zu Klever-

hamm (1596) 1050 Ötgenbach s. Ütgenbach

Overrath (Avenrode, Ave-), Hof im Ksp. Neukirchen im Lande Moers [Kr. Wesel] 263, 484, 1102

Overspick, Hof s. Spicken Overstolz Dietrich (1436) 540

- Gerhart, Bürger zu Köln (1374) 25

— Werner, Schöffe zu Köln (1431-1436) 503, 541

Over- s. Aver

Offergut zu Wevelinghoven 863

Offermann Frank, Schöffe zu Gustorf (1456) 88; s. Sohn Peter

 Peter, Schöffe zu Wevelinghoven (1342) 1200

 Peter, Franks Sohn, Schöffe zu Gustorf (1456) 88

Ohlmann, Familie in Rheinberg 1113

Oye, Ruhrinsel bei Mülheim-Ruhr 1218; s. Oeckershof

Oil [Ool, Gem. Herten, niederländ. Prov. Limburg], Maaszoll 735

Oilpach Bernd, in Hoeffsteden (1544) 978 Olemann, Familie im Ksp. Alpen 1109

Olichschleger Johann und s. Frau Anna, Bürger zu Grevenbroich (1558) 1015; s. Alischläger

Olmissen gen. Mullstroe Johann von (1581) 167

Oppendorf [Stadt Bedburg, Erftkreis] 161 Oppenheim Dietrich von (1526) 916

Orde Martinus de, köln. Offizial des Erwählten Hermann von Köln, Pfarrer zu Wissel (1510) 867

Orléans Louis Herzog von, Sohn des Königs [Karl V] von Frankreich, Graf von Valois, Blois und Beaumont, Herr von Coucy (1402) 399

Orsbeck [Stadt Wassenberg, Kr. Heinsberg] 94, 659; s. Arsbeck

— Engelbert von, Ritter (1373-1422) 51, 344

— Johann von (1510) 869

 Rembold von, geschworener Mann des Stifts Köln (1373) 344

Orsoy [Stadt Rheinberg, Kr. Wesel], Vikarie Unserer Lieben Frau 926

— Rheinstraße 926

- Richter s. Ysbrand

— Zoll 153, 969, 998, 1168

 Lambert von, Bürger und Schöffe zu Wesel (1373-1406) 345, 406a, 1146

- Lambert von, Bürger zu Wesel (1434) 522

- Lambert von und s. Frau Griete (1471) 697

 Lambert von, Lehnsmann von Alpen (1483) 750

O(i)rt Johann, Bürgermeister zu Büderich (1523-1535) 900, 912 f.

Ortmann, Familie im Ksp. Alpen 1109 Osnabrück, Bischof s. Berg Osse (Oes, Oessen) Johann, von Neurath (Nuwerode) (1414) 1259

- Junker, in Wevelinghoven (1434) 1283

— Meinard (1426) 1274

— Rainer, von Wahlhausen (1451) 1306 Osseldingen [Useldingen in Luxemburg] 934

Ossenberg [Stadt Rheinberg, Kr. Wesel], Vogt s. Wevorden

— Ludken von, Bürger zu Wesel (1471) 697

Ostendorf Johann von, köln. Notar (1449) 78

Otzenrath [Gem .Jüchen, Kr. Neuss], Hof 1226

P

Paelde Dietrich de (1434) 522

Paephoff Johann, Pastor zu Kalkar (1483) 749

Paesdagh Wilhelm, Beseher zu Rheinberg (1411) 417 f.

Paeß Johann (1511) 875

Paffendorf [Stadt Bergheim, Erftkreis] 1290, 1303 f., 1318

Pagel Johann, Schöffe zu Issum (1374) 348
Palant (-landt) [Stadt Eschweiler, Kr.
Aachen], Haus und Herrlichkeit 72,

642

- Dietrich von, Herr zu Breitenbend, Amtmann zu Wassenberg und Boslar (1592) 172
- Hanne von, zu Breitenbend, Frau des Ludwig Herrn zu Reifferscheid und Hackenbroich (1389) 32
- Johann von (1500) 834
- Reiner von, Kanoniker der Liebfrauenkirche zu Aachen (1440) 73
- Werner von, Herr in Breitenbend (1409) 413
- Werner von (1483) 749

Palase Heynrich und Johann vamme, Brüder, Ritter und Bürger zu Köln (1374) 23

Palthe Johann, von Bentheim, Notar (o. J.) 43, 71, 1328

Panhusen Johann von (1369) 333

Pape de Nuelant Henricus dictus (1312) 263

Papenheyne s. Poel gen. Papenheyne Papeln Wolter von (1477) 112

Papst s. Alexander VI

Parfuß Ricolf, Bürger und Schöffe zu Köln (1169) 246

Pasche (Pasch, Paesghe, Pas-) Gerart von der, Knappe, Schöffe zu Rheinberg (1368-1374) 330, 347 f.

— Gerhard (1434) 1287

Gobel, Bote zu Gustorf (1456) 88

— Hof then, in Wallach [Kr. Wesel] 621

Passart Wilhelm und Gerlach, Brüder (1373) 345

Pastors Johann, Sohn Jacobs, Bürger zu Köln (1469) 690

Patteren Johann von (1369) 333

Paue Johann, im Ksp. Hiesfeld (1476) 717, 1155

Pauengut im Ksp. Issum ingen Saelen 542a, 742, 849, 858, 878

Pauwels (Pauels) Bernhard, in Duisburg (1381) 362

Heinrich, Sohn des † Heinrich, Bürger zu Duisburg (1401) 38, 1246

— Wilhelm, Schöffe zu Wevelinghoven (1437) 1291

Peken Elbert, Elberts Sohn (1436) 469, 534; s. Cassel, Holland

Pege Heinrich, klev. Lehnsmann (1456-1471) 622, 698

Pelden Dietrich von, Knappe und Diener Erzbischofs Dietrichs von Köln auf der Burg Kempen (1434) 345

Pelden gen. Clute (Peelden gen. Cluyt(he)) Friedrich (1443-1457) 572a, 632 f.

Pellendt, auch Pallandt, Hof in Lüttingen 1114

Pels Arnd (1453) 602

- Johannes, Rektor der Pfarrkirche zu Kessel (1434) 522
- Peter der Pelzer in Bergheim (1392) 1238

Pentgyn Thewis und s. Frau Guetgyn, in Glesch (1494) 132

Pepinckhuisen Claes von, Claes Sohn (1522) 898

Perwez (Parwys, Perwes) [belg. Provinz Namur], Herren s. Horn, Merode Pesch Heinrich von dem (1452) 81

— Wilhelm, von Gierath, Notar (1569) 1035

Peschergut (im Amt Kaster?) 645

Petri Christianus, Notar (16. Jh.) 783

Peunen Conrad, Sekretär zu Geldern (1518) 893

Peuß Henneken, in Moers (1473) 703

Pfalz Friedrich Pfalzgraf von der, Herzog von Bayern (1470) 104

- Friedrich III Kurfürst von der (1569)
 1060; s. Frau Amelia Gräfin von Neuenahr; s. Sohn Ludwig
- Johann Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, Bischof von Münster (1461) 658
- Ludwig Pfalzgraf bei Rhein, Kurfürst, Herzog in Bayern, Sohn Friedrichs III (1582) 1047
- Otto Pfalzgraf (1440) 558
- Philipp Wilhelm Pfalzgraf, Sohn des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm (1669) 184
- Rudolf Pfalzgraf bei Rhein und Herzog von Bayern (1343 f.) 287a, 288
- Ruprecht d. Ä., Pfalzgraf, Erztruchseß und Herzog von Bayern (1374) 351
- Wolfgang Wilhelm Pfalzgraf (1623, 1669 †) 184, 1440; s. Sohn Philipp Wilhelm

Pfeiffershof zu Buchholz 205

Pfennig Lambert, Goldschmied in Köln (1453) 603

Philips, Bruder, Prior des Augustinerklosters zu Bedburg (1435) 67

Picken, Familie im Ksp. Niederbudberg 1104

Pieck (Pick, Pyeck) von Sleberg (-berch) Johann (1462-1466) 95, 97, 100, 1329; s. Frau Entgin

Pyfe Johannes dictus, de Hairheim, armiger, Lehnsmann des Erzbischofs (1357) 304

Pyffer (Pif-) Henkin, Pächter in Fliesteden (1395) 35

— Hermann, in Bedburg (1559 †) 162

Pilgrim (-grym, Pelegryms), Familie in den Ksp. Millingen und Friemersheim 1107, 1159

- Godert (1447-1455, 1459 †) und s. Frau Bele (1447-1459) im Ksp. Xanten und Alpen und im Lande Friemersheim 574a, 608a, 650
- Heinrich, in der Herrschaft Alpen (1377) 357
- Johann, Meister, Dr. theol., Priester (1459-1475) 650, 664, 715a

Pyn Gerart, Pächter in Fliesteden (1395)

Pyse (Pyese, Pyze) Goese, zu Elverich, Heinrichs Sohn (1487) 777

- Heinrich, im Ksp. Götterswick (1461-1482, 1487 †) 652a, 713, 745, 777; s. Sohn Goese
- Johann, im Ksp. Götterswick (1453-1476) 602a, 713, 720, 1150

Plettenberg Bertolt van, Erbhofmeister des Herzogs Wilhelm zu Jülich und Berg (1482) 116

Plyß, Gut zum, im Ksp. Borth 378, 706

Ploichmecher Engel, von Büttgen, Kirchspielsmann zu Grimlinghausen (1546) 983

Poel Rutger von der, gen Papenheyne (1323) 269

Poerten Heinrich ter, Dechant zu Rees (1434) 521 f.

Poyen Henricus, von Geldern, Notar (16. Jh.) 739

Polheim Reinhard von, Vogt des Herrn von Wevelinghoven (1378) 1229

Poll, Hof zu Werrich [Stadt Wesel, Kr. Wesel] 563

- upgen, Flur zu Ginderich 697

Poll [Pol, Gem. Wessem, niederländ. Prov. Limburg], Maaszoll 735

Pollart, Familie von, im Ksp. Niederbudberg 1104

Pollert Dietrich, Kanoniker zu Aachen (1464) 681

Pollmannslehen in der Herrschaft Wevelinghoven 241

Pomerius s. Bongart

Pompeye Anthonis von, in Köln (1451) 590

Poppelsdorf [Stadt Bonn] 143, 151, 643 f., 867, 877, 997, 1326

Portzen zu der, Gut im Ksp. Viersen 472 Postesgut im Ksp. Issum 765, 841 Pottacker, Flur bei Rheinberg 418; s. Huysen

Pottgießer Heinrich, zu Essen (1545) 981

Potthof 813

Praest, Familie im Ksp. Alpen (1629) 1109

Pramergut in Wevelinghoven 1491

Preill Dietrich (1488) 126

— Johann (1478) 113

Prelveen (? Poel-), Honschaft in der Vogtei Geldern [? bei Leuth, Stadt Nettetal, Kr. Viersen] s. Daelmansgut

Preut von Friemersheim, Isebrand gen., Ritter, Amtmann zu Rheinberg (1353) 295

- s. Proithe

Prick Heinrich, im Ksp. Walsum (1476) 720, 1147

Pryme Reiner, in Duisburg (1381) 362

Prins Lambrecht, Schöffe zu Grimlinghausen (1546) 983

Printhagen Wilhelm van der (1316) 264

Prinz Hilger, in Esch (1408) 1253

Proithe (Proiten) Karl (1491) 807

- Henrich und s. Frau Grete, zu Millingen (1368) 330
- Isenbrand, Ritter, Sohn von Rheinberg (1369) 333
- s. Preut

Promeren Cyprianus, Prior zu Kornelimünster (1528) 922

Prüm [Kr. Bitburg-Prüm], Abtei, Abt s. Manderscheid

Püttingen Heinrich von, Domherr zu Köln (1412) 422

Pütz Bernhard, in Köln (1497) 403

Puffendorf [Stadt Baesweiler, Kr. Aachen], Pastor s. Wierdt

Pugh Claes (1453) 602

Puls Reinart, zu Hückelhoven (vor 1494) 130

Putte Henneken tem, Schöffe zu Menzelen (1374) 348

Putten Otte (Oetken) von, Frau Arnolds von Alpen und des Wilhelm von Langeraick (1401-1431) 393 f., 396, 405, 424, 444, 504

— Pilgrim von (1401-1413) 393 f., 424

Q

Quadt (Quad, -de) Dietrich, Herr zu Wickrath (1575) 1042

Johann, Ritter, Drost zu Beienburg (1442) 571

— Lutter, Herr zu Tomburg (1433-1451) 1281, 1307

Wilhelm, Lutters Sohn (1468) 689

Qualburg [Gem. Bedburg-Hau, Kr. Kleve], Gericht 746, 831, 833a, 904; Einwohner s. Saten

Quattermart Heinrich, Schöffe zu Köln (1412-1431) 419, 503

— van der Stessen, Hilger, Ritter, Bürger zu Köln (1374) 23, 25

— Werner, in Köln (1481) 739

Queckengut in Niederbroich bei Wevelinghoven 1297

Quentel Gottfried, kurköln. Vizekanzler, und s. Bruder Thomas, kurköln. Offizial (1688 f.) 1129 f.

Questenberg Bertolt, Bürger zu Köln, Provisor des Hospitals zum Yperwaildt (1481) 741

Quick Lambert, Schöffe zu Wevelinghoven (1437) 1291

Quiesbier Theyle, Lehnsmann des Herrn von Kerpen (1378) 1229

Quytsgut bei Wevelinghoven 1283

R

Rade (Rader, Raede), Hof uppen (upm, -ten) im Ksp. Issum 270, 765, 841

- Johann von (1487) 787

 Johann von, Kaplan der kaiserlichen Abtei Kornelimünster (1528) 922

— Wylant (Ulant) von (1487-1523) 778, 900

Radmecher Peter, Bürger zu Neuss, und s. Frau Girtgen (1578) 1388, 1416

Raeys Derick von (1523) 900

Raem, Familie Angen, im Ksp. Repelen

Raesfeld Gossen von, zum Roenberg (1548) 990

Raeß Dietrich von (1487) 778

Ravensberg [Westfalen], Grafschaft 589; s. Jülich

— Hermann Graf von (1170) 247

Ravenstein [niederländ. Prov. Nordbrabant], Herrschaft s. Jülich

Raffart von dem Bruyll Gerart, geschworener Mann des Stifts Köln (1373) 344

Raißkop (Rayß-), Hof zu Wevelinghoven 1015

- Vater (1558) 1015
- Geirtgen, Frau des Hynrich von Amersfort (1558) 1015
- Mergen, Frau des Gort Louversmitz in Grevenbroich (1558) 1015
- Pytter, von Wevelinghoven, und s.
 Frau Aelet (beide 1558 †) 1015

Raitz Rutger, Ritter (1369) 333

Raitz von Frentz Johann, Vogt zu Hülchrath (1426-1434) 490, 1284

Randerath [Stadt Heinsberg, Kr. Heinsberg] 486

- Hermann von, Kanoniker zu Heinsberg (1423 f.) 461, 483
- Ludwig Herr von, Rat des Erzbischofs Wilhelm von Köln (1357) 304
- Mettel von, Frau des Johann von Reifferscheid (1348) 16

Ranen (Raven?) Florken, Steinfurter Lehnsmann (1458) 636

Rath s. Winandsrath

Ratingen [Kr. Mettmann], Stadt 307, 959, 1251 f.; Bürger s. Erwyns, Schwengler

- Bürgermeister s. Yserenhoit
- Einlager 360
- Notar s. Doleatoris
- Prediger s. Goldbach
- Schöffen 1252, 1254; s. Dechent, Homburg, Lubbert

Raugraf Cono, Domherr zu Köln (1412)

Razkop s. Raißkop und Wertorf gen. Razkop

Razo Heinrich, Bürger zu Köln (1169) 246 Recke Dietrich von der, in Alpen (1354-1373) 297a, 345

- Everd von der (1397) 387d
- Wilhelm von der (1373) 345
- Familie von der, im Ksp. Walsum 1147

Reckhaeven (Reckhoeven, Reeckhaven) Robert von (1535-1581) und s. Frau Drutgen (1535) 1046, 1351 Reckheim [Reekem, belg. Prov. Limburg], Herr von s. Sombreff

— N., in Duisburg (1525) 126

Recklinghausen, Vest [Westfalen] 644
Redd Cornelius, aus Emmerich, kaiserl.
Notar in Köln (1649) 1398

Redinckhaeven (Redinghaven) Heinrich von, Pfarrer (rector ecclesiae parrochialis) zu Issum, vormals Rektor der Schule in Alpen (1373-1434) 345, 522

Sander von, Ritter (1379) 359

Rees [Kr. Kleve], Stift, Propst s. Grave, Nyenhuys; Dechant s. Poerten — Wilhelm von, Ritter (1330) 279, 559

Revele Johann von, Knappe (1358) 307 Regensburg 940

Regginds Sweder, Kanoniker zu Emmerich (1434) 522

Rey Ellinger von (1524 †) 906

Reichenstein Johann von, Afterdechant am Dom zu Köln (1465) 683

Wilhelm Herr zu (1470) 104

Reichersberg [Richemont in Lothringen, Dep. Moselle, Frankreich] 934

Reichskammergericht s. Speyer, Worms, Zollern; Notar s. Moers

Reyde s. Besell gen. von Reyde

Reifferscheid [Gem. Hellenthal, Kr. Euskirchen], Herrschaft 19, 31, 51, 1266; Mannen s. Mortier, Schmippag, Steinhausen

- Catharina von (1533) 943; ihre Geschwister Joachim und Maria; ihr
 † Oheim Friedrich von Reifferscheid
- Evert von (vor 1513) 879; s. Brüder Wilhelm und Friedrich
- Friedrich Herr zu (1340 f.) 1196 f.
- Friedrich von (vor 1513) 879; s. Brüder Wilhelm und Evert
- Friedrich von (1533 †) 943; s. Neffe und Nichten Joachim, Maria und und Catharina
- Heinrich Herr von (1254) 3
- Heinrich von, Herr zu Bedburg (1329-1340, 1341 †) 9, 12, 14 f., 18 f.; s. Bruder Johann; s. Frau Johanna von Kessenich; s. Tochter Johanna
- Heinrich van (1374-1377) 23, 27
- -- Heinrich von (1388 f.) 31 f.
- Heinrich von (1466) 100

- Hinrich von (1485-1494) 123, 130
- Joachim von (1533) 943; s. Schwestern Maria und Catharina; s. Oheim Friedrich
- -- Johann von, Herr zu Bedburg (1254†) 3; s. Witwe Jutta von Kempenich
- Johann Herr von, zu Bedburg, Ritter (1289-1297) 4, 9, 14, 1179 f.; s.
 Söhne Johann und Heinrich
- Johann von, Sohn des Johann von Reifferscheid zu Bedburg (1341 †) 14; s. Bruder Heinrich; s. Frau Richarda von Salm, s. Sohn Johann von Reifferscheid zu Bedburg
- Johann Herr zu Reifferscheid, Bedburg und Hackenbroich, einziger Sohn und Erbe der Richarda Herrin von Reifferscheid (1318-1363) 7, 12, 16, 19, 292, 307 f., 318, 1195; s. Frau Mettel von Randerath
- Johann Herr zu Reifferscheid, Bedburg, Dyck und Hackenbroich, berg. Amtmann zu Windeck (1373-1422) 31 f., 34 f., 40, 44, 51, 73, 101, 341, 373 f., 383, 389, 406, 410, 415, 502, 1266; s. Onkel Lodewich und Reinhard von Reifferscheid; s. Frauen Rykarda von Bolland und Jutta von Culenborg; s. Sohn Johann Graf zu Salm, Herr zu Reifferscheid; s. Tochter Mechteld, Frau des Grafen Wilhelm zu Limburg
- Johann Graf zu Salm, Herr zu Reifferscheid, Alfter und Dyck, köln. Erbmarschall und Rat des Erzbischofs Dietrich, Sohn Johanns und der Jutta von Culenborg (1420-1474) 51, 72 f., 83, 93, 99, 524, 526, 585, 630, 653, 662, 709, 1264, 1266, 1285, 1307; s. Schwester Metze; s. Frau Irmgard von Wevelinghoven; s. Sohn Johann
- Johann von (1421-1455) 48, 52, 59,
 66, 74, 84, 503, 516; s. Bruder Reinhard von Reifferscheid
- Johann ältester Sohn und Junggraf zu Salm, Herr zu Reifferscheid, Marschall in Westfalen, Sohn Johanns Herrn zu Reifferscheid, Bedburg und Dyck (1466-1479, 1481 †) 101 ff.,

- 105 ff., 111, 119, 734, 1061, 1318; s. Bruder Peter Graf zu Salm, Herr zu Reifferscheid; s. Frau Philippa von Neuenahr
- Johann von, Kleriker, Diener Gumprechts Grafen zu Neuenahr (1484)
 754
- Johann von Reifferscheid und Dyck (1508-1518) 147, 855
- Johann Holdevart van Reifferscheid, Ritter (1374) 23
- Johanna von, Tochter Heinrichs von Reifferscheid und Bedburg und der Johanna von Kessenich und Frau Dietrichs von Limburg (1348-1354) 16 f., 19
- Ludwig Herr zu Reifferscheid und Hackenbroich (1374-1395, 1426 †) 23 ff. (Kanoniker am Dom zu Köln), 31 f., 35, 57; s. Bruder Reinhard Herr zu Reifferscheid; s. Frau Hanne von Palant zu Bredenbent; s. Neffe Johann Herr zu Reifferscheid
- Maria von (1533) 943; ihre Geschwister Joachim und Catharina; ihr †
 Oheim Friedrich von Reifferscheid
- Mechtild von, Tochter des Johann
 Herrn zu Reifferscheid, Bedburg,
 Dyck und Hackenbroich, und Frau
 des Wilhelm Graf zu Limburg (1418-1451) 44, 48, 51 f., 54 ff., 59, 66, 69,
 74, 502 f., 507 f., 514, 527 f., 562,
 584, 594, 1266, 1270, 1275
- Metze von, die Jüngere, Frau des Johann von Horn, Herrn zu Parwis (1420-1461) 662, 1264; ihr Bruder Johann von Reifferscheid, Graf zu Salm
- Peter Graf zu Salm, Herr zu Reifferscheid und Dyck, Erbmarschall des Stiftes Köln (1466-1494) 101, 119, 125, 792, 820; s. Bruder Johann, ältester Sohn und Junggraf zu Salm; s. Frau Regina Gräfin zu Sayn
- Reinhard von (1334) 1189
- Reinhard Herr zu Reifferscheid und Bedburg (1374-1385, 1388 †) 23-26, 29-31, 1230; s. Bruder Ludwig; s. Frau Maria von Loon; s. Neffe Johann Herr zu Reifferscheid und Bedburg

- Reinhard von (1421-1443) 48, 52, 57, 67-70, 74, 527 f.; s. Bruder Johann von Reifferscheid; s. Frau Margarete van dem Hoysteyn
- Reinhard von, d. J. (1458-1488) 90, 95, 124, 1329
- Wilhelm von (1458-1471) 90 f., 700
- Wilhelm von (vor 1513) 879; s. Brüder Evert und Friedrich
- s. Salm-Reifferscheid und Salm-Dyck-Reifferscheid

Reymar Jacop, Kirchspielsmann in Morken (1424) 53

Reymers Johann, zu Düffelward (1475) 712 Reimersdonk (Remers-, Rymersdunk) im Lande Kempen 385, 702

Reinacker Dietrich, in Nymwegen (1373) 345

Reynardus, Propst zu Bonn (1291) 5

Reinefelder, Erben, in Wevelinghoven 1548

Rellinghausen [Stadt Essen], Stift, Vogtei 47

Remagen [Kr. Ahrweiler], Stadt 589
Rembout s. Johann Rembouts Sohn
Remmershaven Koyntgyn van (1427) 58
Renfsen Henrich, zu Ginderich (1525) 913
Rennenberg Hermann Herr von (1320) 268
— Rorich Herr zu (1434) 525

Rennewald Engelbrecht (1456 †) und s. Witwe Hilleken 621

Replaer Henricus de (1322) 8

Repelen [Stadt Moers, Kr. Wesel], Kirchspiel 994

— Güter s. Vogelsang, Schinkengut

Reubersgut s. Roversgut

Reuver von Wevelinghoven s. Rover von Wevelinghoven

Reuversberg bei Bedburg, Lehen der Herrschaft Bedburg 205

Reusrath (-raide, -roed, -roid) Goswin von, Lehnsmann des Gumprecht von Neuenahr, Erbvogts zu Köln, Herrn zu Alpen und Roesberg (1422-1424) 449, 452, 454 ff., 459, 471, 481, 483, 486

Rhade [Stadt Dorsten, Kr. Recklinghausen], Kirchspiel 879

Rheda [Stadt Rheda-Wiedenbrück, Kr. Gütersloh], Fürstl. Bentheim-Tecklenburgische Regierung 1517, 1521-1528

- Rheidt [Erftkreis] in der Herrschaft Bedburg 754, 1311; Einwohner s. Scheiffen
 - Beckerhof 85 f.

Rheydt [Stadt Mönchengladbach] Aelbrecht van, Knappe (1381) 29

- Gerhard Herr von (1329) 274
- Gerhard Herr zu (1431-1439) 72, 502
- Johann Herr von (1354) 1210
- Johann Herr zu, Ritter (1407-1428) 60, 409, 409a
- Wilhelm von, Ritter (1263) 251

Rheinbach [Stadt im Rhein-Sieg-Kreis], Zoll 125

Rheinberg (Berck, Bercka) [Kr. Wesel],
Stadt 271, 295, 289 f., 312 f., 345 ff.,
349, 409a, 464 f., 468 f., 476 f.,
484 f., 522, 651a, 733, 772, 1048;
Bürger und Einwohner s. Velde,
Glaessmeth, Hagenwinkel, Helmich,
Höngen, Hofsmyt, Homoet, Ingenhoven, Iseren, Linden, Lywe, Luchten, Ohlmann, Ruhr, Sobbe, Strick,
Wend

- Drost (Amtmann) 413; s. Brempt, Broichhusen, Efferen, Gemen, Preut, Scalun
- Glöckner s. Düvel
 - Haus zu 404
- Kellnerei 378, 643a, 643b
- Kirche 346
- Vikarie divae Virginis 1053, 1115; Vikar s. Flocken
- Kloster St. Barbaragarten 1068, 1104
- Schöffen 281, 347 f.; s. Averbeck,
 Dript, Vorth, Hofe, Iseren, Louwen,
 Milling, Pasche, Ronge, Sleswyck,
 Wambussticker
 - Schule 345
- Schultheiß Wilhelm (1373) 343; s.
 Baerl, Ingenhoven
- Zoll 390, 419, 518a, 643a, 643b, 652a,
 733, 826, 1262; Zöllner s. Hoickel,
 Meckenheim, Moers; Zollbeseher s.
 Neefghyn, Paesdagh
- Bernard Mechtildis de, Notar (1320) 268

Rheineck [Kr. Ahrweiler] Jacob von (1515) 885

— Johann Burggraf zu (1373) 344

Rheingassen Carolus von der, Bürger zu Köln (1169) 246

Rheinwerth mittleres, bei Merkenich 178, 181, 1031, 1400

Ryckenberg Johann, zu Budberg (1423) 467

Rietberg Konrad von, Bischof von Münster und Administrator zu Osnabrück (1505) 140

Cord Graf zu (1461) 657

Rietrath, Familie von, in Lüttingen 1114 Ryffenberg Johann Ditmaer von (1424) 481 f.; s. Frau Else von Horneck

Rill (Ryle) [Gem. Alpen, Kr. Wesel] im Ksp. Menzelen 439, 601, 648, 691

— Hof zu 323, 439, 601, 648, 691; s. Steegen

Rimburg [Schloß Rimburg, Gem. Übach-Palenberg, Kr. Heinsberg; Dorf Rimburg, Gem. Ubach-over-Worms, niederländ. Prov. Limburg], Herrlichkeit 833a, 872

Ringenberg [Gem. Hamminkeln, Kr. Wesel], reformierte Kirche 1143

— Heinrich von (1475 f.) 714, 718

— Johann von, Richter zu Wesel (1509) 864

— Sweder von (1456) 621

Rinsch s. Heiden gen. Rinsch

Rinwerde (Ryn-), Gut im Ksp. Dormagen 19, 106, 318

Ryßduyffel, Flur in der Düffel im Ksp. Keeken 698

Ryßmoelen Werner von (1456) 88

Ryßwyck Johann (1422) 453

Rythorn, Familie, im Ksp. Gahlen 1139

Robertz, Familie von, bei Rheinberg 1111

Rockrath [Stadt Neuss], Hof zu 72, 578

Rochefort, Herr von s. Mark

Rode (Roede, Roide) Curt von (1482) 743

— Daem von (1507) 853

— Henricus der (1436) 538

--- Wynandus de, jülich. Seneschall (1422) 51

- N. von (1458) 641

- s. Merode

Rodemacher (-machern) [in Lothringen, Dep. Moselle, Frankreich], Herrschaft 147, 934; Herr von s. Moers

- Güter 780, 784, 909, 1003

 Annchen von, Frau des Ludwig von der Mark (1467) 687

Gerhard Herr von (1462-1487) 671,
 748, 762, 780 ff.; s. Tochter Margarete

 Johann von, Herr zu Kronenburg (1429-1447) 497, 523, 576

 Margarete von, Tochter Gerhards und Frau des Everhard von Sayn (1484-1487) 762, 780 ff., 784

Rodenkirchen [Stadt Köln] 97, 689 (Hof) Roderbuyrch Hermann und Reynart, Kirchspielsmänner zu Morken (1424)

Rödgen (Roed-, Roetchyn, Roettgen) [Dalheim-Rödgen, Stadt Wegberg, Kr. Heinsberg], Herrlichkeit im Amt Wassenberg 94, 659, 1368, 1374 f.

Roedorf Fyeken von, Frau des Loeff von Wyenhorst (1486) 774

Römer (Ro-) Johann, Schöffe zu Fliesteden (1494) 132

— Luther, zu Hochemmerich (1506) 852 Roenne, Haus bei Mörmter [untergegangen, Stadt Xanten, Kr. Wesel] 833a Roermond [niederländ. Prov. Limburg],

Stadt 153, 646

Roesberg (Rois-) [Gem. Bornheim, Rhein-Sieg-Kreis], Herrschaft 36 f., 55, 71, 117, 451, 494, 520, 638, 1239; Herr s. Neuenahr

— Burg 638

— Dorf 36 f., 71, 143, 164

— Kirche 753

Gumprecht von (1373) 344

Rover (Reuver, Roe-, Roy-) von Wevelinghoven Adolf gen., Ritter, erzbischöfl. Hofmeister und Amtmann des Kurfürsten von Köln zu Wevelinghoven (1339-1372) 295, 332, 1191, 1199 f., 1225

— Aleff, Sohn Heinrichs (1407) 1250; s. Schwester Neysa

— Heinrich und s. Frau Neysa (1407-1411) 1250, 1257; ihre Kinder Aleff und Neysa

— Heinrich (1461) 1315

 Neysa, Schwester im Kloster Langwaden, Tochter Heinrichs (1407)
 1250; ihr Bruder Aleff

— Ritter (1395) 386

Ro(e) verbusch bei Giersberg 48

Ro(e)versberg, Flur 48

Roversgut (Reubersgut, -hof, Roeversgut), in der Herrlichkeit Wevelinghoven 148, 1315, 1380, 1397, 1489

Roggendorf [Stadt Köln], in der Herrlichkeit Hackenbroich bei Worringen 1024

Roy Dietrich von (1484) 758

Roidulff, Dominikaner, Bischof von Constantine [Weihbischof des Kölner Erzbischofs Wilhelm von Gennep] (1369) 334

Roir (Royr) Gottfried von, Ritter (1342)

— Winand von, Abt zu Kornelimünster (1418) 436

- s. Rure

Roland Petrus, Kirchenrat in Wevelinghoven (1616) 1057

Rolandswerth [Stadt Remagen, Kr. Ahrweiler], Kloster 383, 1289; Abtissin s. Fleckenstein

Roleeyven Johann, von Münstereifel (1422) 453

Rolinxwerth Johann von, Lehnsmann von Bronkhorst (1581) 1044

Rommerskirchen [Gem. Rommerskirchen, Kr. Neuss] 121, 205, 884, 1235; s. Gill

— Offermann (1480) 114 f.

Schöffen s. Kleine, Hamer

Rommeswinckel (Rumes-) Johann, in Mülheim (1478-1482) 113, 120

Romp Peter, alias Ailbrechtz, Kaplan des Herzogs Johann von Kleve und Pastor in Hiesfeld (1492) 814

Ronckart Alexander (1342) 286

Ronckel Johann, Schöffe zu Dormagen (1517) 146

Rondorf Friedrich von (1434) 1284

Ronge Thideric, Schöffe zu Rheinberg (1332) 281

Rosellen [Stadt Neuss], Kirchspiel 612; Hof s. Schlickum

Roß Sibilla, Frau des Friedrich von Broich (1575†) 1416

Rossem Johann von (1431) 504

Rossenray (-raede) [Stadt Kamp-Lintfort, Kr. Wesel] Einwohner s. Mangelmann, Ruis Höfe s. Schreivershof, Spicken, Steffensgut

 Johann von, Schöffe zu Buchholz (1374) 348

Roßmoelen (-mühle), Hof bei Rheinberg 480, 1103; s. auch Backenhof

Rost Johann, Schöffe zu Frimmersdorf (1456) 88

- s. auch Garsdorf

Rotarius Andreas, Pastor zu Wevelinghoven (1616) 1057; s. Sohn Andreas

— Andreas, Vikar zu Wevelinghoven, Sohn des Pastors Andreas (1616) 1057

Rotmeygher, Eigenmann im Ksp. Geesteren (1395) 387

Rotthausen (Roithusen, Rot-) Arnd von (1381) 362

— Arnd von, auf dem Lehngut Rothausen im Ksp. Hünxe, Bauerschaft Brockhausen (1442) 561a

— Maes von, im Ksp. Hünxe (1417) 434a

 Lehngut im Ksp. Hünxe, Bauerschaft Brockhausen 561a, 1153; s. Stecke

Rottum [Gem. Weese, Kr. Kleve], Verwahrer s. Hassia, Nyenhuys

Rubart Thys, Schöffe zu Dormagen (1471) 107

Rubbel Wilhelm von (1483) 749

Rubergh, Flur bei Rheinberg (Eversael?)
417

Ruhr, Fischerei in der 1221

 Familie von der, zu Gelinde bei Rheinberg 1106

Ruhrort [Stadt Duisburg] 153

Ruis, Familie in Rossenray 1113

Ruischenberg Johann von (1536) 1352

Rumeln (Rummel, -meln) Dietrich von und s. Frau Alheid (1419, 1459 †) 439, 648: Kinder Rembold und Lysbet

- Heinrich von (1389) 371

 Lysbet von, Tochter des † Dietrich und Frau des Heinrich von Bemel (1459) 648; ihr Bruder Rembolt

- Rembolt von, Sohn des † Dietrich (1459) 648; s. Schwester Lysbet

Rumpswinckel, Familie im Ksp. Walsum 1147

Runkel a. d. Lahn [Stadt Runkel. Kr. Limburg-Weilburg, Hessen] 147 Runsgens (-ghyns) Bele (1480) 114 f.

- Reynart (1480) 114 f.

Rure Goddert von, Ritter (1402) 396

— s. auch Roir

Rurich Dietrich von (1526) 916 Ruschenborch s. Landsberg

S

Saarn [Stadt Mülheim-Ruhr], Wald 1247
Saarwerden [an der Saar, Lothringen,
Dep. Moselle, Frankreich], Grafen
von s. Moers; s. auch Sarwerden

Sachsen Sophia von, Frau des Herzogs Gerhard von Jülich-Berg (1451-1461), 94, 589, 659

Saffenberg [Burg Saffenberg bei Mayschoß a. d. Ahr, Kr. Ahrweiler], Herrschaft 294, 301

- --- Conrad von (1353-1355) 294, 301; s. Bruder Johann
- Johann Herr zu (1353-1366) 294, 301, 305, 315 f., 329; s. Bruder Conrad;
 s. ältester Sohn Johann und s. Tochter Sophie
- Johann von, Herr zu Neuenahr, ältester Sohn Johanns Herrn zu Saffenberg (1353-1373) 294, 301, 315 f., 329, 344; s. Frau von Neuenahr; s. Schwester Sophie
- Sophie von, Tochter Johanns Herrn zu Saffenberg und Frau des Dietrich von Neuenahr (1362) 315; ihr Bruder Johann

Savoyen Claudine von, natürliche Tochter des Herzogs Philipp von Savoyen und Frau des Grafen Jacob von Horn (1510-1514) 868, 883

Sailken Johann, geschworener Bote des Kapitels in Xanten (1456) 617

Sayn, Grafschaft 287

- Everhard Graf von (1170) 247
- Evert von, Graf zu Wittgenstein
 (1484-1491) 762, 780 ff., 784, 787,
 791, 796, 803 f., 810; s. Frau Margrete von Rodemacher
- Elisabeth von, Frau des Dietrich Herrn zu Linnep (1431) 512
- Georg von, Graf zu Wittgenstein, Domkeppler zu Köln und Propst zu

- Soest (1515-1528) 144 f., 149 f.; s. Bruder Wilhelm
- Gerhard Graf zu (1488) 125; s. Kinder Gerhard und Regina
- Gerhard Graf von, Sobn des Grafen
 Gerhard zu Sayn (1488) 125; s.
 Schwester Regina
- Godert von, Graf zu Wittgenstein,
 Domdechant zu Köln (1442-1452) 80,
 571, 1306, 1308
- Heinrich Graf von (1169 f.) 246 f.
- Johann Graf von (1334) 287
- Johann von, Graf zu Wittgenstein,
 Domkeppler zu Köln (1511) 872a
- Johann von, Graf zu Wittgenstein (1538) 955
- Irmgard von, Frau des Wirich von Dhaun (1543) 154
- Regina zu, Tochter des Grafen Gerhard zu Sayn und Frau von Peter Graf zu Salm, Herrn zu Reifferscheid (1488) 125; ihr Bruder Gerhard Graf zu Sayn
- Werner von, Propst zu St. Gereon in Köln (1442) 571
- Wilhelm von, Graf zu Wittgenstein und Homburg (1515-1538) 145, 147, 955 f.; s. Bruder Georg
- Graf zu Wittgenstein (1511) 877
 Saiten Derich van der, im Gericht Qualburg (1523) 904

Salm, Grafschaft 83

- Heinrich Graf von (1455 †) 83
 - Johann Junggraf von, Herr zu Born und Sittard, Sohn Johanns von Reifferscheid (1400) 392
- Richarda von, Herrn von Reifferscheid, Frau des Johann von Reifferscheid (1318) 7; ihr Sohn Johann von Reifferscheid
- Walrav von, Ritter (1341-1348) 15 f.
- Grafen von s. Reifferscheid

Salm-Dyck-Reifferscheid Werner Graf von (1600 ff.) 1120

- Grafen von 1410

Salm-Reifferscheid Grafen von (1585) 236 Sankt Mertensdyck [niederländ. Prov. Seeland] 903

Sandbeeck [Niederlande] 833a Sande (Sandt) Adolf von (1528) 921

— Arnd van den (1411) 417 f.

 Johann von und s. Frau Titzele, zu Kelzenberg (1426) 1274

Sandfort, Flur bei Rheinberg 409

Santigonde Anthoine van, Frau des Georg von Holuwin (1507) 854

Santwyck (Sand-) bei Tiel [niederländ. Prov. Gelderland] 442

— Hermann von (1453) 600

Sarwerden Friedrich von (1427) 58; s. Saarwerden

Sasseraidt Walter von, Notar in Langwaden (1602) 1055

Sattena, Forst, Wildbann 247

Scaesberg Willem van (1443) 73

Scalun Arnold gen. Drost zu Rheinberg (1332) 281

Schaan (Schaen) [Gem. Jüchen, Kr. Neuss] 1035

Schaepentun Johann, immatrikulierter Notar am Reichskammergericht (1581) 168

Schaven (Schaan?) 72

Schall von Bell Godert (1481-1483) 121, 739; s. Frau Catharina von Mauenheim

Scharbiers (Schier-), Kate im Ksp. Issum 652, 710

Scharen bei Grimlinghausen 983

Scharpe Ludolph, von Osnabrück, Kleriker der Diözese Osnabrück und Offizialatsnotar zu Köln (1536) 948

Schar(p)mann Eckart, von Lechenich, Kanoniker zu St. Mariengraden in Köln (1434) 1286

- Eckart, Lehnsmann des Stiftes Köln (1490) 801
- Steffen, in Lechenich (1465-1471) 99, 108

Schaumburg s. Holstein-Schaumburg Scheidingen Johann von (1461) 94, 659

Scheidt gen. Weschpfennig Magdalena von, Meisterin des Klosters Königsdorf (1634) 1397

Scheiffen Gordt, in Rheidt (1453) 1311 Scheyper Hermann (1331) 280

Schela(i)rt von Obbendorf (Schellart) Johann, Ritter, jülich. Hofmeister (magister curie) (1402-1409) 396, 413

— Familie von, zu Müggenhausen 1112 Schellen Theodor, Pfarrer in Birten (1564) 1030 Schenk Werner, Lic. bzw. Dr. iur. (1563-1581) 165, 168

Schenk von Are (pincerna) Lambertus (1329) 9

Schenk von Limpurg s. Limpurg

Schenk von Nideggen Heinrich, Ritter (1419-1426 †) 441, 443, 445, 490; s. Sohn Heinrich

— Heinrich, Sohn des Ritters Heinrich (1426) 490

Schencuß Hermann, Pastor des Deutschen Ordens zu Elsen (1563) 165

Schendehof Wilhelm gen., Ritter, Rat des Grafen Walram von Jülich (1289) 4

Schendehofs Gut zu Speck 280

Schephuysen, Haus 470

Schere Tilman (1378) 1230

Scherer Johann, Bürger zu Geldern (1509) 866

Scherfgin (Scherffgyn) Dietrich, von Morenhoven (1470) 104

 Johann, von Merenhoven, Vogt zu Müggenhausen (1423) 459

Scherffhusen Dam von, Notar des weltlichen und geistlichen Gerichts in Neuss (1599) 1052

Scherfhausen [Gem. Korschenbroich, Kr. Neuss] 280

Schermbeck [Gem. im Kr. Wesel] 635 Scherpenis [niederländ. Prov. Seeland] 903

Schewick Helmich von (1459) 642 Schilberg, Gasse zu Grimlinghausen 983

Schilder Gottschalk, Pförtner (1458) 638 Schiller(s) Johann und s. Frau Ida, zu We-

velinghoven (1549) 1362

— , Vogt zu Wevelinghoven (1789) 1510
Schillinck (-ling) Werner, von Gustorf
(1456) 88

- Wilhelm (1456) 88

Schilling von Vilich Johann, Ritter, erzbischöfl. Hofmeister (1395) 386

Schilling von Morken, Ritter (1357-1361) 310, 1215

Schinkengut im Ksp. Repelen 1156

Schinne Engelbertus de, Kämmerer zu St. Gereon in Köln (1309) 259; s. Bruder Theodericus

- Theodericus de, Kanoniker an St. Gereon in Köln (1390) 259; s. Bruder Engelbertus
- Winand von, Edelherr (1263) 251

Schirgens, Hof in Buchholz bei Rheinberg 1116

Schirick [Schirrick, Stadt Viersen, Kr. Viersen] 5

Schlebusch s. Pieck von Sleberg

Schley in der Vorst im Ksp. Hünxe 434a

Schleiden [Stadt Schleiden, Kr. Euskirchen] Friedrich Herr von (1254) 3

- Johann Herr zu Schleiden und Neuenstein (1425) 55
- Irmgard Frau von (1384) 367
- Meus van der (1427) 58
- Wilhelm von, Domdechant zu Trier,
 Pfarrer zu Wevelinghoven (1308 †)
 257
- Wilhelm von, Domherr bzw. Dompropst zu Köln (1348-1357) 16, 305
- Herren zu s. Manderscheid
- Einwohner s. Sibertz
- Zoll an der Maas 140

Schlenderhan (Slenderhain) Everhard von, Deutschordenskomtur zu Gürath (1456) 88

Schlickum, Hof im Ksp. Rosellen 612

- Rembold von (1456) 88

Schluin Johannes, Rektor der Pfarrkirche zu Linn (1536) 948

Schmal(en)broich (Smalbroick), Familie

 Johann von, auf Haus Frohnenbruch (1492) 816

Schmalenholt, Flur zu Wülfrath 176

Schmeling, Gut im Ksp. Halen 572a, 727, 1154

Schmidt, Familie im Ksp. Niederbudberg 1108

Schmidt ten Eicken, Hermann, im Ksp. Mülheim auf der Ruhr (1543) 1357

Schmippag Johann, Mann von Reifferscheid (1389) 33

Schmitz, Familie im Ksp. Eversael 1105 Schmülling (Smuelingk, Smuyling) Jacob (1376) 356

- Wolter (1511) 872; s. Frau Jutta von Bronckhorst
- Herr von (1373) 345

Schnackert Derich, Dietrichs Sohn, im Ksp. Walsum (1421) 441c, 1147

Schneidewindt Heinrich (1471) 701

Schnitzler Lambert, Meister, in Bedburg (1559) 162 Schönberg Dietrich, Herr zu Schönberg und zu Landskron (1374) 1227

Schönborn (Schau-), Ritter von (1451) 1305 Schönforst Adelheid von, Tochter Reinhards und Frau des Conrad Herrn von der Dyck (1355-1369) 302, 325 f., 332, 1222

- Conrad von, Ritter (1450) 582; s.
 Schwester Mechtild
- Mechtild von (1450) 582; ihr Bruder Conrad
- Reinhard Herr von (1358-1373) 307,
 326, 342, 391; s. Tochter Adelheid

Schönjan s. Berg

Schönrath (Schoenrade, -raide, Schoinroide, Schoynrode, -royt) Catharina von, Witwe des Dries vamme Roede (1471-1492) 106 f., 129

Heinrich von, Ritter (1375) 26

— Ulrich van, Vogt und Schöffe der Herrlichkeit Fliesteden (1494-1515) 132, 144

Schoer, Hof im Land von Buir (?) 1300 Schoff Jacob, in Wevelinghoven (1496-1509) 863, 1335

Schoilre Herbert van (1427) 58

Schoister Ernst, in Köln (1598 †) 1124; s. Witwe Elsgen Eigels

Schole Peter, Schöffe zu Büsdorf (1515)

Schoman Adolf aufm (1570-1574) 228

Schomecker Bernd, Schöffe zu Holten (1563) 958

Schomecher Gumprecht, in Bedburg (1517) 890

Schonardt Johann (1429) 498

Schonenberg Wilhelm, in Moers (1473 †) 703

Schopfer Peter (1452) 599

Schoristeyn, Gut zu Wevelinghoven 863

Schramm Peter, Kirchspielsmann zu Grimlinghausen (1546) 983

Schreiber Wilhelm, Pastor zu Wevelinghoven (1670) 1401

Schrievershof zu Rossenray 460, 554

Schroder Johann, Meister, von Kaster (1421) 48

- Lenz, in Bedburg (1559) 162

Schuemecher Giso (1560) 852; s. Scho-

- Schüren (de Horreo, Schüeren, Schuyren)
 Andreas von der, Pastor zu Altendorf (vor 1439) 548a
 - Heinrich ter, Procurator in Köln (1449) 78
 - Hieronymus von der (1509-1514) 861, 866, 882
 - Johann ter, Bürger zu Xanten (1373)
 345
 - Johann ter, Bürger zu Xanten (1434) 522
- Johann von der, Dechant der Stadt Siegburg, vorher Pastor zu Altendorf (1439) 548a
- Schüttorf [Kr. Grafschaft Bentheim, Niedersachsen] Haus, 173 f.
- Schütz Petrus, Meister in Köln (1474) 707 Schunck Johann, Notar (1649) 1398
 - Sebastian, in Wevelinghoven (1648)
 242
- Sebastian, Notar (17. Jh.) 248
- Schurphase Johann, Schöffe zu Dormagen (1471) 107
- Schutz Johann, Schöffe zu Dormagen (1492) 129
- Schutzendorp Hermann, Pächter in Fliesteden (1395) 35
- Schwalmen (Swalme) Ysbrant von (1419) 1263
- Schwarzenberg Heinrich von, Bischof von Münster und Administrator zu Bremen (1492) 1328
- Schwarzenbruch, Flur bei Blerichen [Erftkreis] 48
- Schwarzenstein (Swer(t)ste(y)ne) [Kr. Wesel], Haus an der Lippe im Ksp. Drevenack 291, 338
- Grane de (1348) 291
- -- Mumm zum, im Ksp. Drevenack (1563 ff.) 1158
- Schweickhof (Schweig-) zu Wevelinghoven 1199, 1250
- Schwengler (Schwengel) Daem, Bürger zu Ratingen (1407-1410) 1251 f., 1256
- Schwerin, Freiherren von, in der Herrschaft Wevelinghoven (1748 ff., 1780) 1496, 1551
- Scrop (Strop), zu Wassenberg (1361†) 310 Seeland, Graf von s. Hennegau, Holland Seelhorst Thys opper (1486) 771

- Seendorp Johann von, Schöffe zu Liedberg (1456) 88
- Sevenar (-ner), Familie von, im Ksp. Gahlen 1139
- Bernd von, im Gericht Büderich (1417) 431
- Sevenborn Johann von (1361) 313
- Seveneich Johann, Schöffe des Kölnischen Hohen Gerichts (1558) 1016; s. Frau Catharina von Volden
- Selelinda Dyrick, Kornote zu Gerkingloe (1492) 1328
- Selincheym Godescalcus de, Ritter, jülich.

 Drost und Rat des Grafen Walram
 von Jülich (1289) 4
- Sellen bei Issum, Zenht des Stifts Xanten 409a
- Selredyke Johann van, Schöffe zu Issum (1374) 348
- Sempeyr Arnold de, Knappe (1329) 274 Senheim Johann Adam, Notar (1606) 134 Seulen s. Brackel gen. Seulen
- Sfondratus Franziskus, Kardinalpriester, päpstlicher Legat (1547) 158
- Sibertz Philipp, von Schleiden, Rentmeister zu Wevelinghoven (1598-1602) 1051, 1055
- Siegburg [Rhein-Sieg-Kreis], Stadt 307; Dechant s. Schüren
- Siegen Tylmann von, Bürger zu Köln und Provisor des Hospitals zum Yperwaildt (1481-1494) 741, 819 (Bürgermeister)
- Siegenhoven gen. Anstel (Ziggenhoven —)
 Daem von (1432-1434) 1279, 1284; s.
 Anstel
- Sierstorff von, Syndikus (1692) 1518
- Sifrid, Propst von Xanten (1170-1173) 247 f.
- Simmern Roprecht [Pfalzgraf] von, Bischof von Straßburg (1461) 665
- Sinsteden Adelheid von, in Wevelinghoven (1342) 1200
- Synter Heintz von, Schröder in Köln, und s. Frau Grete (1429) 499
- Sinzig [Kr. Ahrweiler], Stadt 589; Amtmann s. Holzadel
- Heinrich von, Herr zu Arental (1353-1357) 294, 301, 305

— Wilhelm Roilmann von, Herr zu Arental, Ritter (1353-1373) 294, 301, 305, 315, 344

Sittart [niederländ. Prov. Limburg], Stadt 153, 392; Herr zu s. Salm

— Gerhard von, Schöffe zu Wesel (1563) 895, 995

Sleswyck (-wick, Sleiswich), Hof im Gericht Ossenberg 905, 907

 Nicolaus von, Knappe, Schöffe zu Rheinberg (1312-1332) 263, 269, 281

Smelfeger Dederich, Schöffe zu Dormagen (1517) 146

Smyt(s) (Smitt) Arnd, im Mülheim-Ruhr und s. Bruder Theys (um 1550) 64

- Kyrstgyn, Schöffe zu Fliesteden (1494) 132
- Dreis, Meister, Schöffe zu Fliesteden (1494) 132
- Frank, in Gustorf (1456) 88
- Johann, Meister, Schöffe zu Frimmersdorf (1456) 88
- Wilhelm, Neuenahrer Bote (1546) 983

Smithausen Johann von, zu Wallach (1529†) 927

Smitten opter, Gut im Ksp. Issum 652, 710 Snackert Gelis, im Ksp. Walsum (1476) 720 Snar Gozwin und Gerhard, erzbischöfl. Ministeriale (1170) 247

Snellen Lubbert, Eigenmann in Geesteren (1395) 387

Sobbe, Familie in Rheinberg 1116

- Johann, Herr Engelbrechts Sohn (1395) 387
- s. Hermann

Soelen angen, Höfe [Kr. Wesel?] 473, 479 Soespenberg [bei Wevelinghoven?], Reifferscheider Busch 1352

Soest [Kr. Soest], Stadt, Schultheiß Hermann (1170) 247

 Stift St. Patrokli, Pröpste s. Bilstein, Sayn-Wittgenstein

Soester Fehde 1307

Soests Gut in Eversael s. Dippendelle

Sollbrüggen (Zalbruggen), Familie im Ksp. Götterswick 1143

Friedrich, im Ksp. Götterswick (1477)728

Solms Johann Graf von (1341) 14

- Sombreff Friedrich Herr von Sombreff, Kerpen und Reckheim (1487) 785; s. Oheim Walrav
 - Jacob von, Domherr zu Köln (1412) 422
- Johann von, Domherr zu Köln (1434) 1286
- Walrav von (1487) 785; s. Neffe Friedrich

Sonsbeck [Gem. im Kr. Wesel] 597; Bürger s. Kremer

Spaen Ludolf (1456) 621

Gut

Sparrenberg [Stadt Bielefeld], Burg 515 Speck [Stadt Neuss] 280; s. Schendehofs

Spede Arnd, vom Altenhof [Stadt Nettetal, Kr. Viersen] (1429) 498

- Goese (vor 1422) 445
- Heinrich (1392) 382

Speidt Bernd uffgen (1586) 1049

Speyer, Reichskammergericht 1058

Speyert Henneken, Gerichtsmann in Lamerong (1374) 348

Spellen Arnd von, im Ksp. Menzelen (1390) 375 f.; s. Töchter Lyzabeth, Lutgart und Geirland

- Geirland von, Tochter Arnds, Klosterjungfer zu Wesel (1390) 376
- Johann von (1419) 439
- Lyzabeth von, Tochter Arnds, Klosterjungfrau zu Fürstenberg (1390) 376
- Lutgart von, Tochter Arnds, Klosterjungfrau zu Wesel (1390) 376

Spicken (Overspick) zu der, Hof zu Rossenray 468, 963, 1113

Spiegel Hilger von, Schöffe zu Köln (1533-1542) 944, 969

- Sypgin vamme, Ritter (1374) 23
- Sophia von, Witwe des Jacob von Kruelle in Köln (1373) 22
 Spiegelberg Mauritius von, Domkeppler zu

Köln (1465) 683 Spynder Reinart, Schöffe zu Hülchrath

(1455) 612 Spyneken Gerit, in Ginderich (1471) 697:

Spyneken Gerit, in Ginderich (1471) 697; s. Frau Katarin von den Velde Spyregentzgut bei Rheinberg 478

Sponheim Simon Graf von (1435†) 529 Sprinck s. Wittgenstein

Stache Johann (1458) 90 f.

- Stachengut bei Buchholz in der Herrschaft Bedburg 205
- Stade Else von, Frau des Wilhelm von Kalkum (1401) 38, 1246
 - Rutger von (1401 †) 38, 1246
- Stael von Holstein A. (1696) 1404
- Heinrich, Ritter, klevischer Hofmeister (1503) 844
- Lutter, Ritter (1358) 307
- Stalle Borghardus von dem, Gerichtsmann zu Drevenack (1372) 338
- Stam Gerart, Schöffe zu Büsdorf (1515) 144
 - Goddart, von Glesch (1533) 943
 - Heinrich, aus Gladbach, Bürger und Apotheker zu Neuss, und s. Frau Leentgen, Witwe des Johann Erwyns von Ratingen (1544) 978

Stamm auf der Hardt, Rauchhühner 1533 Stappen (Ter-), Gut im Ksp. Issum 476, 532, 1117

Stammenberg Gaedert (1426) 491

Stecke, Familie, zu Rothausen im Ksp. Hünxe 1153

- Borchart (1374-1379) 347, 360; s. Frau Beatrix von Alpen
- Borchard (1452-1459) 595, 643
- Counrat (1443) 74
- Dietrich, Chorbischof und Domherr zu Köln (1434) 1286
- Goswyn, Knappe (1396-1431) 387b, 393, 410a, 424, 504
- Goswin, Ritter, klevischer Erbmarschall (1442-1462) 95, 97, 561a, 600, 611, 635; s. Frau Carda von Gemen
- s. Hamborn, Heinrich
- Steegen, Hof op der, zu Rill [Gem. Alpen, Kr. Wesel] 330, 478, 887, 1025, 1050
- Steen Sweder van den und s. Frau Johanna, im Ksp. Düffelward (1456) 618
- s. Swalvenberg gen. van dem Steen Steenhuys Hyldegund von dem, Frau des
- Johann von Issum (1514) 882
- Stevensweerd [niederländ. Prov. Limburg], Amtmann s. Herteveld
- Steffensgut (-hof) in Rossenray 428a, 473, 479, 1118
- Stege Rochell am, in Bedburg (1484) 754 Stegemann, Familie in Buchholz bei Rheinberg 1116
- Steggen, Familie zur, im Ksp. Issum 1117

- Stein [Herrnstein, Gem. Ruppichteroth, Rhein-Sieg-Kreis], Haus zum 571; Herren zu s. Nesselrode
 - (de Lapide, Steyne) Anselmus de, Domherr zu Köln (1216) 1
- Wilhelm vamme (1427) 58
- s. Blauer Stein und Weißer Stein
- Steinberg, Familie in Angerhausen, Ksp. Friemersheim 1138
- Steinbrinck Catharina, Frau des Schotte von Mehrwic zu Lövenich (1474) 110
- Steinbrindten, Gut im Ksp. Bedburg 110 Steine Johann vom, in Moers (vor 1473)
- Steinfeld [Gem. Kall, Kr. Euskirchen], Prämonstratenserabtei 3; Abt s. Freisdorf, Lambert
- Steinfurt [Stadt Steinfurt, Kr. Steinfurt], Herren von s. Bentheim
 - Drost zu s. Linnep, Lützenrath
 - Lehen 1136; Lehnsleute s. Eppinghauß, Vinke, Ranen
- Steinfurt (Steenfoirt) Dietrich van, Heinrichs Sohn (1524) 907
 - Heinrich van (1523 f.) 905, 907; s.
 Sohn Dietrich
- Steinhausen Johann von, Freimann des Herrn von Reifferscheid (1389) 374

Steinkuhle bei Wülfrath 176

Steinmetzer Wilhelm, Bürger zu Köln (1528) 921

Steintgens Heinrich, Rentmeister zu Wevelinghoven (1614-1616) 1163

- Steinweg Gerhard, in Wülfrath, Sohn Johanns (1616) 176
- Johann, Pastor zu Wülfrath (1537, 1599 †) 176, 213; s. Sohn Gerhard

Steprathshof zu Buchholz 205

Stessen von der s. Quattermart von der Stessen

Stynensohn Jacob, Kirchspielsmann zu Morken (1424) 53

Stockenbroich, Flur bei Bedburg 52

Stockershof im Ksp. Menzelen 832; s. Hüchtenbroich

- Stockhem (-heim, Stockum) a. d. Maas [belg. Prov. Limburg] 735, 951
 - Zoll auf der Maas 735
- Familie von, im Ksp. Menzelen 1107

Stoeter (Stö-, Sto-) Johannes, Kleriker der Diözese Köln, Pfarrer zu Birten (1511-1522) 872a, 877, 899

Stolberger Gut (Stail-), zur Herrschaft Bedburg gehörig 51

Stolle Richmod, Frau Hermanns, Bürgersche in Köln (1393) 383

Straberg [Stadt Dormagen, Kr. Neuss] 1024

Straelen [Stadt Straelen, Kr. Kleve], Drost s. Brempt; Gut s. Teppers Gut

— Goswin von, Bürger zu Köln (1469) 690

- Johannes de, Ritter (1312) 263

Johann von, in Köln (1436) 541

— Johann von, in Köln, Provisor des Hospitals zum Yperwaildt in Köln (1494) 819

Straissen Hyntz up der, Schöffe zu Dormagen (1471) 107

Straßburg [Elsaß, französ. Dep. Bas-Rhin], Bischöfe s. Fürstenberg, Simmern

Domherr s. Dhaun-Falkenstein

Straßen Anna von der, Witwe von Brochhusen (1463) 675

Straßfeld [Gem. Swisttal, Rhein-Sieg-Kreis] 1112

Streithagen Wilhelm von (1596) 1050

Streithof im Ksp. Willich im Lande Linn 530, 1119

Streithoven (Stryt-), Familie von, im Ksp. Willich 1119

— Lambert von (1436) 530

Strick, Familie in Rheinberg 1111

Stroyff Assuerus, Dr. iur. (1596) 1050

Strop s. Scrop

Struckmansgut im Ksp. Hiesfeld 630a, 717 Strunkede (Struncte) Bruno de, Ritter (1312) 263

Stutgen, Hof zum, bei Köln 540

Süchteln [Stadt Viersen, Kr. Viersen], Stadt 793

- Kirchspiel, Vogthafer 548, 627

Süsterseel s. Mulemann

Suyderich Johann, Heinrichs Sohn (1462)

Susteren [niederländ. Prov. Limburg] 153 Swackenberg Johann, Schreinsmeister zu St. Columba in Köln (1528) 923

Swayf Johann, erzbischöfl. Notar und köln. Kleriker (1324) 1187 Swalvenberch Sweder, gen. van dem Steen, im Ksp. Düffelward (1426-1456) 491, 618, 622

Swarte Otto de (1538) 954

Sweders Jan (1475) 711

Swenartz Johann, Schöffe zu Frimmersdorf (1456) 88

Swerste(y)ne s. Schwarzenstein

T

Tacke Alef, im Ksp. Friemersheim, Sohn Friedrichs (1423) 458

— Friedrich (1423 †) 458; s. Sohn Alef Tailholt Ude (1439) 547

Tans Dreiß, Kirchspielsmann in Grimlinghausen (1546) 983

Tant Reineke, Bürger zu Neuss (vor 1496) 825

Taurinus Jacobus Dr. (um 1545) 1359 Tecklenburg [Kr. Steinfurt], Schloß 176

--- Anna Gräfin von, verwitwete Gräfin zu Bentheim, Tecklenburg und Steinfurt [Witwe des Grafen Everwin zu Bentheim, Tecklenburg und Steinfurt, † 1562] (1575) 1041

Teppers Gut im Ksp. Straelen 866

Terborg Heinrich, brabant. Lehnsmann, auf Heimerzheim (1348) 1204

Tervant Jan von, Meister (1440) 73

Terstappen s. Stappen

Theyodinck, Hof im Ksp. Groenlo 387

Theodoricus, Propst von Xanten (1216) 1

Theuerkauf s. Kaster gen. Theuerkauf

Thievel Arnt (1440) 73

Thyllius Johannes, gräfl. Sekretär in Moers (1581) 168

Thionville [deutsch Diedenhofen, in Lothringen, französ. Dep. Moselle] 399

Thoeven (Doe-, Tho-) Dietrich von, zu Düffelward (1475) 712

— Rabe (-beth, -both) von, im Gericht Menzelen (1470-1498) 691, 697, 710, 746, 758, 794, 832

Thonis Hermann, Schöffe zu Grimlinghausen (1546) 983

Thorn [niederländ. Prov. Limburg], Erbvogtei 1037

Tybus (Thybes, Ti-, Tybis, Tybuys, Tubis), Familie in Duisburg und im Ksp. Friemersheim 1138

- -- Gerart, Bürger zu Duisburg (1535) 152
- -- Goddert, Bürger zu Duisburg (1535) 1351
- --- Henrich (1443) 572b
- Henrich (1486 †) 766; s. Sohn Johann
- --- Henrich, Sohn des † Johann und der Johanna (1545) 979 f.; s. Brüder Johann und Thomas
- Johann, von Duisburg (1381) 362; s.
 Sohn Johann
- -- Johann, Sohn Johanns (1381) 362
- Johann, Heinrichs Sohn (1486) 766
- Johann, Thybes Sohn (1524) 906
- Johann (1545 †) 980; s. Witwe Johanna; s. Söhne Thomas, Johann und Henrich
- Johann, Sohn des † Johann und der Johanna (1545) 979 f.; s. Brüder Henrich und Thomas
- Johanna, Witwe Johanns (1545) 979; ihre Söhne Johann, Henrich und Thomas
- Thomas, Sohn des † Johann und der Johanna (1545) 979 f.; s. Brüder Johann und Henrich

Tiel [niederländ. Prov. Gelderland], Stadt, Gericht 442

- Schöffen 575
- **Z**oll 153, 615, 682, 688, 954, 1029

Tiverne Gerhard von, Domherr zu Köln (1216)1

Tylbeke Johann (1539) 958

Till(e) (Tyll) Bernd von (1368) 330

- Gerit von (1455) 611
- Wilhelm von, klev. Lehnsmann (1475) 712

Tillerwerth im Ksp. Estern [niederländ. Prov. Gelderland[600

Tynboem Goswin, Hofstatt in Menzelen (1363) 323

Titchelkuyl, Flur bei Büderich 900

Titz Rembolt von, zu Bedburg (1486) 736 Toben gen. Cemerlinck Henrich, im Ksp. Hünxe (1482) 744, 1157

Tomburg [Stadt Rheinbach, Rhein-Sieg-Kreis] Conrad Herr von (1297) 1180

- Conrait Herr zu (1374-1388) 31, 1227; s. Bruder Friedrich

- Friedrich Herr zu Tomburg und Landskron (1374-1388) 31, 1227; s.
 Frau Conegonde; s. Bruder Conrait
- Herren von s. Müllenark, Quadt

Torne Henricus then (1337) 285

Tornis Balthasar, Schultheiß zu Hackenbroich (1580) 1043

Trappe [Johann Wilhelm], Pastor zu Wevelinghoven (1787 ff.) 1560

Trappen Gottschalk von der (1394) 1240

 Heinrich, Dietrich und Peter von der, Söhne des † Wilhelm, Bürgers zu Neuss (1394) 1240

Treyff s. Dröff

Trier, Erzbischöfe s. Baden, Falkenstein

- Domstift, Dechant s. Schleiden
 - Stadt 297

Troeck Dietrich (1475) 711

Tropach [Kr. Euskirchen?] 481 f., 759; Flur s. Hargarden

Trostorp Bruno von, köln. Lehnsmann (1329) 9

Truncks Henken, Schöffe zu Wevelinghoven (1437) 1291

Tüschenbroich [Stadt Wegberg, Kr. Heinsberg], Herr zu (1423) 472

Tuylinge, Flur im Ksp. Düffelward 624 Tuire Johann von, in Köln (1423) 455

— Wilhelm von, gen. von der Tzynselsmair (1422) 454

Tull Wilhelm (1434) 522

Turnel, Johannes, Laie (1242) 2

Twickeloe Friedrich von (1581) 168

Twingenberg (Dwyngenberge, Twingenberch) Elisabeth von, Äbtissin des Brigittenklosters Marienforst bei Bonn (1482) 118

 Gerhard von, gen. Voenscheit, in Mülheim-Ruhr (1443-1452) 80, 1298;
 Vonscheid

Twingenbergsgut (Dwyingenberchs-), Hof im Ksp. Mülheim-Ruhr 120, 219, 1323

Twißlacken, Flur bei Rheinberg 409

Tzynselsmair s. Tuire

U

Udalricus, auf dem Hof Droetbom in der Herrschaft Alpen (1312) 263

Udo, Domdechant von Köln und Pfarrer zu Wevelinghoven (1216†) 2 Uberweg, Hof in Linnep 230

Udem [Gem. im Kr. Kleve] 597, 833a

Uedesheim Marcus von, Schöffe zu Grimlinghausen (1546) 983

Uerdingen [Stadt Krefeld], kurköln. Amt und Stadt 327, 1263

Schloß, Vorburg 552

Ütgenbach (Oetgen-) Johann von, Küster zu Werden (1403) 401

Ufer, Hof zum, in Wülfrath 224, 227, 1428, 1434

Uyckhoven a. d. Maas [bei Rekem. belg. Prov. Limburg], Zoll 735

Ulbach, Hof im Ksp. Hülchrath 1494

Ulenbroick Henrich (1459) 643

Ulmen [Kr. Cochem-Zell] Dietrich Herr zu (1374) 1227

Unmaze Gerhard, erzbischöfl. Zöllner (1169) 246

Unna Tilmann von, Kanoniker in Bonn (1320) 268

Unterbach (-beche) Hermann von (1170) 247

Urmond a. d. Maas [niederländ. Prov. Limburg], Zoll 680, 735

Ursbecke, Gut 280

Utrecht [niederländ. Prov. Utrecht], Kloster St. Paul 1182

— Stift St. Salvator 305; Dechant s. Foic Utten Dietrich, Notar (17. Jh.) 372

\mathbf{w}

Wachendorp Hoentgyn van (1427) 58

 Otto von, in der Herrlichkeit Alfter (1438) 545

Wachtendonk [Gem. im Kr. Kleve], Schloß, Stadt und Land 554a, 1377; Einwohner s. Buddelt

- Mühle und Zehnt 234, 1375, 1381
- -- Arndt von (zw. 1372-1417) 340
- Barbara von, Rheinholds Tochter (1439) 548
- Johann von (1394) 1241
- Johann von, Dechant der kaiserlichen Abtei Kornelimünster (1528)
 922
- Herr von 382

Wachtendonker Hof zu Oberaussem 167, 1267, 1322 im Ksp. Glesch 1340

Wadenheim [Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler, Kr. Ahrweiler] 125 (Dorf) 315 (Gemeinde und Kirchspiel)

Waest Johann von, Drost zu Horn (1532) 939

Wa(i)genborch (-burg), Hof im Ksp. Issum 765, 841

Wagenmecher Tewis, in Bedburg (1517) 890

Walbeck [Stadt Geldern, Kr. Kleve], Herr zu s. Bylandt

Wald Wilhelmus de, Rektor des Drei-Königen-Altars im Dom zu Köln (1482) 117

Walde im Ksp. Jüchen, Zehnt 461, 483 Waldeck Heinrich Graf von (1341) 14

Otto Graf von (1464) 676 f.; s. Frau
 Mette von Neuenahr

— Philipp Graf zu (1511) 872a, 873

Waldfeucht s. Feucht

Waldniel [Gem. Schwalmtal, Kr. Viersen] 793

Walen Johann de, Kölner Kleriker und Notar (1439) 548a

Walenburg Andreas und Peter, kurköln. Räte (1665-1670) 183, 1424

Wallach [Stadt Rheinberg, Kr. Wesel] 621; Einwohner s. Ledichgang

 Höfe s. Brink, Ingenrode, Ledichgang, Pasche

Walpot von Bassenheim, Familie 953

Otto Heinrich, Herr zu Gudenau (1626) 175

Walrave Mathys, Mann des Klosters St. Pantaleon in Köln (1445) 77

Walraff gen. Kendenich Roprecht (1510) 869

Walsum [Stadt Duisburg], Höfe s. Bayland, Volckacker, Hovestadt

 Einwohner s. Beycken, Romswinkel, Schnackert

Walterus, Zeuge für den Kanoniker Godefridus von Wevelinghoven (1242) 2

Wambussticker Conrad, Schöffe zu Rheinberg (1332) 281

Wanckheim Dederich te, Late in Lamerong (1374) 348

Wankum [Gem. Wachtendonk, Kr. Kleve), Gericht, 382; Hof s. Broick

Wanlo [Stadt Mönchengladbach], Dorf 18

Wanssum [niederländ, Prov. Limburg] 833a

Warbeyen [Stadt Kleve, Kr. Kleve], Kirchspiel 637, 794, 892

Warden Arnd uf der (1342) 286

Warsberg Herren zu s. Kerpen

Wassenaer Jacob Freiherr von (1715) 1428, 1430

Unico Graf von (1729) 1445

Wassenberg [Stadt im Kr. Heinsberg]. Schloß, Stadt und Land 310, 590, 654: Amtmann s. Palant

Wattenscheid [Stadt Bochum], Kirche 357; Offizial s. Hassia; Verwahrer s. Hassia, Nyenhuys

Weber Heinrich, Schreinsschreiber in Köln (1450)582

Laurenz, Notar in Köln (16. Jh.) 251 Wedenauwe Gerhardus de, Knappe (1422) 51

Wee s. Langerwehe

Weegsches Gut (Weesches -) bei Geldern 614, 771

Weerde s. Wort

Weert [niederländ. Prov. Limburg], Herrlichkeit und Schloß 428, 1037; Herren zu s. Culenborch, Horn Montmorency

Zehnt 256

Weeze [Gem. im Kr. Kleve], Güter 263

Offizial s. Hassia; Verwahrer s. Hassia, Nyenhuys; s. Rottum, Wattenscheid

Wevelinghoven (Wevelkoeven, -koven, Wevelinchoven, Wevilkoyven, Wyvelchoven, Wivelcoven) [Stadt Grevenbroich, Kr. Neuss], Herrschaft und Schloß 65, 72, 95-97, 100, 133, 142, 148, 175, 177, 183, 238-243, 248, 526, 573, 578, 811, 829 f., 879, 1056 ff., 1161-1172, 1185, 1191, 1210, 1257, 1276, 1281, 1285, 1327 ff., 1401, 1449-1565; Einwohner s. Averlech, Keiser, Lauth, Lemcuile, Müllenweg, Olichschleger, Raßkop, Reinefelder, Roland, Schoff, Schunck

- Amtmänner und Drosten s. Kruse, Deutsch, Folckers, Gerstein, Rover von Wevelinghoven, Wiesener, Winkel
- Appellationskommissariat 1519

- -- Archiv 1449-1459
- Bote s. Baldewin
- Brückengeld 1539
- Busch 1296
- Feld 1273
- Vögte s. Becker, Clammer, Limpol, Ludolf, Polheim, Schiller
- Französische Besatzung 1478 ff., 1512
- Gericht 1249, 1278
 - Güter 240
- Herrschaft Kerpen 1245
- Höfe 8. Neuhof. Niederbroich. Raißkopp. Roversgut, Schoristevn. Schweickhof
- Holzgrafen 165
- Kirche 1 f., 863, 1057 (Vikarie), 1163 (Pastorei, Kaplanei), 1186 (Pfarrei)
- Patronat 1 f., 183, 257, 1040, 1187, 1460
- Pfarrer und Priester s. Kerpen, Hagen, Hermann, Hochstaden, Neuenahr, Rotarius, Schleiden, Schreiber, Udo, Wevelinghoven, Wierdt
- Vikar s. Rotarius
- Kirchhof 1260
- Lehen 238, 241-243, 1166, 1501; Lehensfiskal s. Vogt
- Markenerben 165
- -- Mühle 1051, 1191, 1296 f., 1542; Müller s. Conen
- reformierte Gemeinde 1401, 1552 ff.; Pastöre s. Vahrenholz, Grevel, Trappe
- Rentei 1387, 1389, 1529
- Rentmeister 239; s. Müntz, Noldt, Sibertz, Steintgens Richter s. Arff
- Sadelhöfe 257
- St. Sebastianus-Bruderschaft 863
- Schloß, Bau 1463, 1465, ff.
- Brand 238
- Inventar 1467
- Plünderung 1464
- Schöffen 95, 863, 1015, 1051, 1280, 1283, 1288, 1291, 1362, 1387; s. Baldewin, Becker, Broich, Buddenclop, Bungen, Kock, Horn, Hund, Mulemann. Offermann. Pauls. Truncks, Welters, Widderaß

- Schulden 1545 ff.
- Schulmeister, Küster 1163
- Schultheiß s. Mulemann
- Syndikus s. Gruber
- Status 1534 f.
- Zehnt 1398, 1531
- Zoll 1541
- -- edle Herren von 1 f., 248, 1279, 1455-1459; s. Bentheim, Gemen
- Agnes von, Kanonisse zu Gerresheim (1307†) 1181
- Albero von, Sohn des Edlen Christianus (1173) 248; s. Bruder Christianus
- Anna von, Tochter des Wilhelm von Wevelinghoven und Frau des Heinrich von Gemen (1439-1495 †) 72, 93, 95 ff., 100, 549, 573, 811, 825, 1296 f., 1327 ff., 1332; ihr Bruder Anthonius
- Anthonius von, Junker, Sohn zu Alfter und Wevelinghoven, Sohn Wilhelms Herrn zu Wevelinghoven, Alfter und Grebben († 1425) 1271; s. Schwester Anna
- Beatrix von, Äbtissin von St. Caecilien in Köln, Schwester des Domherrn Florentius (1307 †) 1181
- Katharina de, Äbtissin von St. Caecilien in Köln (o. J.) 1459
- Christianus Edler von (1138-1151)
 248; s. Söhne Albero und Christianus
- Christianus von, Sohn des Christianus (1138-1151) 248; s. Bruder Albero
- Dietrich von, Ritter, und s. Frau Hadewigis (1307 †) 1181; s. Bruder Florentius, Domherr zu Köln
- Florekin d. Ä. von, Domherr zu Köln, Oheim des Wilhelm Herrn zu Wevelinghoven (1354) 1210
- Florekin d. J. von, Domherr zu Köln, Sohn Friedrichs (1354) 1210; s. Brüder Wilhelm und Godefried
- Florekin von, gen. de Hameda (1307) 1181
- Florentius de (1216) 1
- Florentius von, Domherr zu Köln (1307) 1181; s. Geschwister Beatrix, Irmgardis, Dietrich; s. Verwandter Florentius
- Florentius von, Verwandter des Domherrn Florentius (1307 †) 1181

- --- Florentius de, canonicus Coloniensis (o. J.) 1459
- -- Volquin von (1369) 333
- Friedrich Edelherr von (1308-1331, 1354 †) 257, 274, 280, 1183, 1186 f., 1210, und s. Frau Aleydis (1320, 1354 †) 1186, 1210; s. Söhne Wilhelm, Florekin d. J. und Godefried
- Friedrich Herr zu Wevelinghoven und Grebben, Sohn Wilhelms (1375-1418) 31, 1228, 1232 f., 1240, 1245, 1248-1250, 1257, 1259-1261, und s. Frau Irmgard (1394) 1240
- Godefridus de, Kanoniker an St Gereon in Köln (1242) 2
- Godefried von, Domherr und Keppler zu Köln, Sohn Friedrichs (1354-1373) 344, 1210; s. Brüder Wilhelm und Florekin d. J.
- Gotthard von (1373) 341
- -- Johannes von, Pfarrer zu Wevelinghoven (1308, 1324 †) 257, 1187
- Irmgard von, Kanonissin von St. Ursula in Köln (1307 †) 1181; ihre Geschwister Beatrix, Dietrich und Florentius
- Irmgard von, Tochter Wilhelms und Frau von Johann Graf zu Salm, Herr Reifferscheid (1439-1474) 72, 93, 101, 585, 1320
- Mathilde von, Kanonissin zu Essen (1307 †) 1181
- Wilhelm Herr zu, Sohn Friedrichs (1354-1382) 1210, 1228 f., 1232 f.; s. Brüder Florekin d. J. und Godefried, Domherr zu Köln; s. Sohn Friedrich; s. Onkel Florekin d. Ä.
 - Wilhelm Herr zu Wevelinghoven,
 Alfter und Grebben, Erbmarschall des Erzstifts Köln, Amtmann zu Linn und Hülchrath (1412-1451) 45 f., 55, 60, 65, 72, 77, 419, 441, 443, 445, 490, 498, 525 f., 545, 573, 578, 585, 591, 607, 668, 1262 f., 1269, 1271, 1274, 1276, 1280 f., 1284 f., 1288, 1292, 1306; s. Frauen Lukarde von Mirlaer, Ryckarde von Alfter, Johanna von Hulhoven; s. Kinder Anna und Anthonius
- s. Erprath

 s. Deutsch von Wevelinghoven, Vell von Wevelinghoven, Rover von Wevelinghoven

Wever Alf, Schöffe zu Grimlinghausen (1546) 983

Wevord(en) (vort, -wert) Arnd von, Vogt zu Ossenberg (1458 f.) 635, 648

 Arnold von, neuenahrischer Hofmeister (1575) 1041

-- Bernd von d. J., gen. Bulver (1415 f.) 427, 429

- Bernd von (1438) 546

Gerart von, gen. Bulver (1418) 42

— Godert von, Schultheiß zu Kempen (1395) 385

Johann von, Ottos Sohn, im Ksp.
 Haelen (1443) 572a

— Jordan von (1423-1425) 476, 487

 Otto von, im Ksp. Issum (1436-1443 †) 532, 572a; s. Sohn Johann

 Otto von, Vogt zu Ossenberg (1496-1537) 827, 880, 910, 952

Familie von 1117, 1154

Wehl (Welderhof), Hof bei Hülchrath 332, 401 (Hof des Stiftes Werden), 410, 1222, 1265, 1301, 1366, 1415

Weyer Heytgyn von (1422, 1462 †) 668 Weiler, Hof bei Linn 395

— s. Frauweiler

Weingardt, Familie im Ksp. Willich 1119 Weynt Godefridus dictus, Knappe des Herrn von Alpen (1312) 263

Weysich Rutger de, Knappe (1329) 274

— Winekin de, Knappe (1329) 274

Weißer Stein an der Grenze des Burbanns des Gerichts Grimlinghausen 983; s. auch Köln Stadt Fluren

Weyte Johann, von Kleve (1381) 362 Weitz Dries, in Kaster (1557) 161

Welchenberg (Walkenberch ,-berg) [Stadt Grevenbroich, Kr. Neuss] 1363

Franziskanerkloster 79, 81, 136, 1275,
 1309, 1324; Brüder s. Hamel, Hassel,
 Hüls, Jüchen

Herrlichkeit 81, 84, 87

— Hof 1309

Schöffen, Geschworene 84, 87

- Zehnt 87

Welderhof s. Wehl

Well Andreas de, Kölner Kleriker und kaiserlicher Notar (1449) 78 Welters Heyn, Schöffe zu Wevelinghoven (1558) 1015

Wend Peter de, in Rheinberg (1403-1410) 404, 416

Wenden, Hof up den, im Ksp. und Gericht Mülheim-Ruhr 64, 219, 1066, 1282, 1357

Wenroide Bernd von (1382) 366

Wenßgut oder Mengfischhof zu Alpen 1066 Werde, Hof op dem, in der Herrschaft Alpen 263

— в. Wort

— Everhard von dem, Türwärter des Erzbischofs Wilhelm von Köln (1361) 313

Werden [Stadt Essen], Abtei 401, 1222

— Pröpste s. Büren, Grafschaft

— Küster s. Ütgenbach

- Hof s. Welderhof

Werdt Philipp, in der Herrschaft Wevelinghoven (1641) 241

Werle Gerhard von, Gräfl. Bentheimischer und Steinfurter Sekretär (1563) 165

Werrich (Wederich) [Stadt Wesel, Kr. Wesel] 458, 466, 563; Hof s. Poll

- Fischerei 253, 263, 749, 833a

Wertheim Amalia Gräfin von, Tochter des Grafen Wilhelm und Frau des Grafen Gumprecht von Neuenahr, Herrn zu Alpen (1505-1532) 113, 141, 847 f., 852, 858, 875, 877, 880, 889, 938, 940

Barbara, verwitwete Gr\u00e4\u00e4n von s.
 Limpurg

 Michael Graf zu (1532 †) 938; s. Schwester Amalia, s. Frau Barbara von Limpurg; s. Michael

 Michael, Sohn des † Grafen Michael (1532) 938, 940

Rudolf Graf von (1341) 14

— Wilhelm Graf von, Domsubdiakon zu Köln (1482) 117

 Wilhelm Graf von (1532 †) und s. Frau Agnes 938; ihre Tochter Amalia
 Wertorf Heinrich von, gen. Razkop (1366)

Wesebin Adolphus de (1316) 7

Wesel (Niederwesel) [Kr. Wesel], Stadt 1038; Bürger s. Amelong, Kovoet (Kuhfuß), Kortsack, Kreitfisch, Dunker, Velde, Hafmans, Ossenberg, Wonder

- Bürgermeister s. Hinsen
- Einlager 635, 651a
- Kloster, Klosterjungfrau s. Spellen
- --- Rentmeister s. Bremken
- Richter s. Ringenberg
- Schöffen s. Vinck, Orsoy, Sittart

Wesene Johann und Tilkin de, Brüder (1316) 7

Westerholt Bernt von (1452-1459) 595, 643

— Bernd, auf dem Hof zu Furt (1507) 853

Westfalen, Herzogtum, Marschall s. Salm Westhove Engelbert von dem, Drost zu Bedbur (1455) 84

Westrem Dietrich von (1452-1459) 595, 643 Westubbe, Kirche zu 259

- Henricus dictus de, Kleriker (1309) 259

Wetten [Stadt Kevelaer, Kr. Kleve], Kirchspiel, Höfe s. Anrode, Nellen

Wibbeltrath bei Hilden 1173

Wickeren Jacobus von, Laie aus der Diözese Köln (1434) 522

Widcerus, Ritter (1242) 2

Wickrath [Stadt Mönchengladbach] Johann Herr zu (1419-1439) 441, 548

- Herr s. Quadt

Wycksches Land, Flur bei Geldern 614

Widderaß Hendrich, Schöffe zu Wevelinghoven (1437) 1291

Widdig [Gem. Bornheim, Rhein-Sieg-Kreis] 97

Wydenvelt Hermann von, Schöffe zu Bedburg (1395) 35

 Johann, Pastor zu Kierdorf in der Herrschaft Bedburg (1464 †) 98

Widenpesch, Flur bei Lievendal 573

Widenthal, Flur 286

Wye, Wolkers Gut auf den, bei Geldern

— Johann von, Knappe (1401) 394

Wied [Kr. Neuwied], Grafschaft 147

- Anna Gräßn zu Wied und Moers, Tochter des Grafen Wilhelm und Frau des Grafen Wilhelm zu Neuenahr und Moers, Herrn zu Bedburg (1500-1528) 147, 836, 922 f., 925, 1063
- Anna Gräfin von Wied und Moers (1623) 1122

- Friedrich von, Dechant zu St. Gereon in Köln (1518) 147
- Johann Graf von Wied, Herr zu Isenburg (1518) 147
- Wilhelm Graf zu Wied und Moers, Herr zu Isenburg und Runkel (1493-1532) 147, 153, 817, 822, 909, 941;
 Tochter Anna; s. Bruder Hermann Erzbischof von Köln

Wiederstein Martin, Prediger zu Hohenlimburg (1631) 1441

Wien 550 f.; Propst s. Conrad

Wyenhorst (Wien-, Wyn-), Familie von, im Ksp. Issum 1117

- Adolf von, im Ksp. Issum (1460) 652
- Cornelius von, zum Geißberg, Heinrichs Sohn (1573) 166
- Evert von (nach 1418) 438
- Evert von, Sanders Sohn zu Boedbergen (vor 1514) 882
- Godart (Gadert, Gae-, Gaert) von (1470-1486) 691, 711, 751, 771
- Heinrich von, Ritter (1379) 359; s.
 Sohn Johann
- Heinrich von (1483) 751
- -- Heinrich von (1573) 166; s. Sohn Cornelius
- Hermann von (1475) 710; s. Söhne
 Werner und Loeff
- Johann von, Ritter, Heinrichs Sohn, Erbmarschall des Herzogs von Berg und Seneschall von Geldern (1379-1419, 1431 †) 359 f., 371, 382, 393 f., 400, 413, 424, 504, 1262 f.
- Johann von und s. Witwe (beide 1483†) 749
- Johann von (1484) 759
- Johann von (1514 †) 882
- Loeff von (1486-1490) 774, 802; s. Vater Hermann (†); s. Bruder Werner; s. Frau Fyeken von Roedorf
- Sander von (vor 1514) 882; s. Sohn Evert
- --- Werner (Wymmer) von, Hermanns Sohn (1475-1486) 710 f., 774; s. Bruder Loeff

Wierdt (Wiers, Wiertz, Wyrdt, Wirtz)
Engelbert van, Pastor zu Puffendorf,
Sohn des † Paul van Wierdt (1577)
1386; s. Geschwister Wilhelmgen,
Rutger und Gerhard

- Gerhard van, Sohn des † Paul van Wierdt (1577) 1386; s. Geschwister Wilhelmgen, Engelbert und Rutger
- -- Heinrich, Gut zu Anstel (1458 †) 89
- Johann, Pfarrer von Wevelinghoven (1574†) 1040
- Paul van (1577 †) 1386; s. Frau Cicilie außghen Hoeve; s. Kinder Wilhelmgen, Engelbert, Rutger und Gerhard
- Rutger van, Sohn des † Paul van
 Wierdt (1577) 1386; s. Geschwister
 Wilhelmgen, Engelbert und Gerhard
 Tiel, Pächter zu Fliesteden (1395) 35
- Wienand, zu Kapellen (1600) 1393
- Wilhelmgen van, Tochter des † Paul van Wierdt und Frau des Schöffen
- van Wierdt und Frau des Schöffen Paul Bins zu Worm (1577) 1386; ihre Brüder Engelbert, Rutger und Gerhard

Wyermann, Baumann (1460 — vor 1486) 614, 771

Wyersches Land bei Geldern 771

Wiesener, Rat, Amtmann zu Wevelinghoven, Friedensrichter zu Neuss (1797-1825 †) 1513f., 1517

Wieß Adelheid von, Priorin zu Langwaden (1442) 1296

Wivilruze Marcmann, Bürger und Schöffe zu Köln (1169) 246

Wyher Frambach von, Ritter (1419) 1263

Wyl Johann van, Beichtiger des Klosters Marienforst (1482) 118

Wylachsgut bei Rheinberg 478; s. Wylich

Wildenberg Philippus de (1318) 7 Wildenburg [Friesenhagen, Kr. Altenkir-

chen], s. Hatzfeld

Wiler Jean (1455) 83

Wylerhof 153

Wilhelm von Holland, römischer König, s. Holland

Wylich (Wylack, -laick) Derick van, Erbhofmeister (1455) 611

- Christoffel von, Amtmann zu Gennep (1511) 872
- -- Godart van (1439) 547
- Johann von (1511 †) 872
- Johann von, Ritter, Hofmeister (1511) 872
- Ott von, Ritter, klev. Hausmarschall (1455) 611

s. Wylachsgut

Willich [Kr. Viersen], Kirchspiel 530, 1119; Einwohner s. Weingardt; Hof s. Streithof

Wylraede, Hof in Kapellen 749

Wilte Bernd von der, Ritter (1419) 1263

Winand, carnifex (1242) 2

Winandsrath [Wijnandsrade, niederländ. Prov. Limburg] Winand Herr von (1329) 274

Winkel (Wyn-), Hof im, im Ksp. Hünxe 744, 1157

- Flur in der Düffel im Ksp. Keeken 698
- Friedrich Ludolf, Amtmann zu Wevelinghoven und Helpenstein (1669)
 184

Winkelhausen, Familie von, in Winkelhausen im Ksp. Friemersheim 1159

- Hof und Lehen in der Grafschaft Moers im Lande und Ksp. Friemersheim 237, 608a, 664, 715a, 1159, 1448
- Lehen der Herrschaft Wevelinghoven 1166

Winkelheim [Stadt Bedburg, Erftkreis]
123; s. Kleynghins

Winkeln Peter von (1488) 124

Winchester Johanna Gräfin von, zu Gruithuisen, Tochter Ludwigs und Frau des Jacob Graf zu Horn (1476) 721 ff.

- Ludwig Graf von, Herr zu Gruithuisen (1476) 721, 723; s. Tochter Johanna

Winkin, Ecken (†) Sohn, in Köln (1381) 364

Windeck [Gem. im Rhein-Sieg-Kreis], bergisches Amt 34; Amtmann s. Reifferscheid

Winden [bei Alpen?], Dorf 337

- Güter 427, 429, 546, 572, 659
- Zehnt 409a

Windesheim, Familie von, in Rossenray 1118

Windmühlen Friedrich in der, Bürger zu Düsseldorf (1599) 1052

Wyne Brent (1438) 545

Wyngartz Kleve am, Flur bei Büsdorf oder Asperschlag 114

Wingerode (Winderaidt, -rath, Wingeradt, -rath) [bei Wevelinghoven, Kr.

Neuss], Hof in der Herrschaft Wevelinghoven 1056, 1277, 1280, 1283, 1292, 1294

-- Gerhard von (1431-1434) 1278, 1280, 1283; s. Frau Catharina (1432) 1280

--- Hendtgen und s. Frau Nese (1430) 1277

Winnendal s. Dael gen. Winnendal Winnenthal [Stadt Xanten, Kr. Wesel] 597 833a; Kamp s. Klempenkamp

Wynoldes Rutger, in Geesteren (1395) 387 Winseperus, Pastor zu Moers (1600) 1447

Winteppers Gut bei Lievendal 573

Winter Werner, waldeckischer Rat (1464)

Winterswick [Stadt Rheinberg, Kr. Wesel] 349

s. Woest gen. von Winterswick
 Wipperfürth [Oberbergischer Kreis], Stadt
 307

Wirtemberg Philippa Gräfin von, Frau des Jacob Graf zu Horn (1459-1465) 651, 670. 685

Wirtz s. Wierdt

Wirtzgut zu Anstel 89

Wisch (Wissche) [niederländ. Prov. Gelderland] Diederich von, Ritter (1401-1413) 393 f., 400, 424

Dietrich von, Knappe (1401-1413)
 393 f., 424

— Heynrich Herr zu (1439-1442) 72, 571

 Hinrich van, Frau des Dietrich von Limburg, Herrn zu Broich (1420) 47

Wyss Otto von, in Hüchelhoven (1483) 121 Wissel [Stadt Kalkar, Kr. Kleve], Stift 749

- Patronat 867

Pfarrer s. Orde

Einwohner s. Holland

Wittem [niederländ. Prov. Limburg] Johann [van Cosselaer] Herr von, Amtmann der Herzogin von Brabant zu Valkenburg (1412-1440) 73, 421, 495 und 500 (ältester Sohn zu, 1428 f.)

Witten Degenhard, Dr. decr., Kanoniker am Dom zu Köln (1511) 877

Everhard von, Ritter (1263) 251

Wittenhorst Johann von (1567) 1034

 Sandrina von, Frau des Goddart von Bocholtz (1560-1565) 234

Witterschlick (Witterslick) [Gem. Alfter,

Rhein-Sieg-Kreis], Einwohner Kuytmann

- Wihelm van (1427) 58

Wittgenstein Sifrid Graf von (1341) 14

Graf von s. Sayn

 Ursula, Witwe Sprinck in Mülheim (1573) 228

Wörchem im Ksp. Kapellen [Stadt Geldern, Kr. Kleve] 882

Woest Joest von, gen. von Winterswick, im Ksp. Götterswick (1509) 862, 1150

Woirden Hermann then, im Ksp. Drevenack (ca. 1396 — vor 1421) 387b, 1158; s. Wort

Wolbero Budto (1242) 2

Wolkenburg Gottfried von (1170) 247

Wolkers, up den Wye bei Geldern (um 1460) 614

Wolf Johann, Vogt zu Worm im Amt Randerath (1577) 1386

Wolff von Rheindorf Godert, geschworener Mann des Stifts Köln (1373) 344

 Johann, Ritter geschworener Mann des Stifts Köln (1373) 344

- Johann (1427) 58

Wolfferskloith, Flur in der Düffel im Ksp. Keeken 698

Wolfsberg, Flur bei Grimlinghausen 983 Wolfskuhle, Flur bei Grevenbroich 1183

Wolfskule Thewes, köln. Erbtürwächter (1515) 143

Wolfshagen (Wulfs-) im Ksp. Kapellen, Lehen der Herrschaft Wevelinghoven 175, 238, 243, 1166, 1496

Wolters Dietrich (1484-1523) 758, 778, 900

— Hermann, Schöffe zu Duisburg (1545) 979

Wonder Wilhelm, Bürger zu Wesel (1442) 563

Worm [Gem. Merkstein, Kr. Aachen], im Amt Randerath 1386

- Vogt s. Wolf

 Schöffen 1386; s. Bemmer, Bins, Damen

Worms, Reichskammergericht 821; Richter s. Zollern

Worringen [Stadt Köln] 941, 1024

Wort (tom Weerde, Woirden), Gut zur, im Ksp. Drevenack 387b, 1158; s. Werde

Wülfrath [Stadt im Kr. Mettmann] 47, 70, 173 f., 212, 1305, 1391, 1394, 1426 ff.;

- Einwohner s. Busch, Molen, Steinweg
- Brand 1443
- Fluren s. Möllemannsbusch, Schmalenholl, Steinkuhle
- Haus 70, 127, 800, 1305
- Höfe und Güter 220 ff., 1426; s. Busch, Limberg, Mühlen (Müllemannshof), Ufer
- Kirche, kirchliche Verhältnisse 213 f.
- — Collator und Patronat 176, 224, 1439
- Küsterei 216 f.
- Pastorei 176, 215, 754, 1436 ff.;
 Pastoren s. Bokelmann, Knevels, Goldbach, Steinweg
- Pastorenanwärter s. Gerhard
- Petersgütchen, zur Kirche Wülfrath gehörig 1384
- Lehen- und Pachtleute 214, 220, 1426 ff.
- Renten 208
- Zehnte 39, 44, 54, 70, 154, 218, 1054, 1358

Wulfshagen s. Wolfshagen

Wullen Eilhard von, Tecklenburgischer Hofmeister (1575) 1041

Wurm Heynrich, Pächter in Fliesteden (1395) 35

X

Xanten [Kr. Wesel], Kirchspiel und Gericht 952

- Stadt 597, 617
- Bürger 522; Einwohner und Bürger s. Brysken, Guysken, Nagel,
 Schüren
- — Richter s. Bemmel
 - Schöffen 572, 617
- Stadtbote s. Gamerslag
- Stiftskirche, Paradies 522
- Stift St. Viktor, Pröpste s. Virneburg, Hervorst, Sifrid, Theodoricus
- — Dechant und Kapitel 266, 357, 408, 409a, 617, 650, 824, 880, 952
- Scholaster s. Hessel
- Thesaurar s. Nyenhuys
- Kanoniker s. Alpen, Büderich, Kleve, Colonia, Dumer, Eyl, Groll, Hassia, Hoennepel

- Boten s. Boesler, Coppinius, Sailken
- -- Kornhaus 952
- Lehengüter zu Alpen 1066
- Zehnt im Ksp. Alpen 409a, 824, 880, 952
- -- (Xanctis) Arnoldus de (1312-1319) 263, 266
- Johann von, Meister (1484) 754

Z

Zalbruggen a. Sollbruggen

Zell Johann von, Bastard (1453) 602

Zelt Jan von, im Ksp. Büderich (1484-1487) 758, 778

— Johann von, im Ksp. Büderich (1523) 900

Zewel Dreiß von (1438) 545

Ziegenhain [Hessen] Johann Graf von (1341) 14

Zielkins Sohn s. Johann

Zyfflich [Gem. Kranenburg, Kr. Kleve], Stift 247; Propst s. Johannes

Ziggenhoven gen. Anxstel s. Siegenhoven gen. Anxstel

Zindorf Georg, Notar (1557) 160

Zissen s. Vogt von Zissen

Zölle s. Alpen, Bonn, Buckenem, Büderich,
Kaiserswerth, Katthagen, Kessel,
Köln, Heppenaerd, Herwarden, Herzogenrath, Grieth, Linz, Maaseyck,
Maastricht, Meersen, Neuss, Nymwegen, Oil, Orsoy, Poll, Rheinbach,
Rheinberg, Schleiden, Stockhem,
Tiel, Uyckhoven, Urmond, Wevelinghoven, Zons

Zöllner und Beseher s. Kapellen, Hoickel, Meckenheim, Moers, Moir, Neefghyn, Paesdagh, Unmaze

Zollern Eitel Friedrich Graf von, Kammerrichter am Reichskammergericht in Worms (1495) 821

Zons (Fritzstroem) [Stadt Dormagen, Kr. Neuss], Stadt 37, 1024

— Zoll 41

Zülpich [Kr. Euskirchen], jülichsches Amt 105

- Stadt 333

Zweeten Joest van (1541) 153